

Software-Beschreibung

ELS Software

Version 5.0

EDV-Nr. 503966 / 0 / DE / 12.15 / Version 1.0

Inhalt

- 1 Aufbau der Software-Beschreibung
- 2 Zu Ihrer Sicherheit
- 3 ELS-Software installieren
- 4 Aufbau der DOM ELS-Software
- 5 Einstellungen des System-Bedieners
- 6 Zeitzonen verwalten
- 7 Feiertage verwalten
- 8 Bereiche verwalten
- 9 Gruppen verwalten
- 10 Geräte verwalten
- 11 Transponder verwalten
- 12 Daten übertragen
- 13 Berechtigungen (Microsoft Excel[®] – Schließplan)
- 14 Ausgabelisten
- 15 Deinstallation
- 16 Technische Daten
- 17 Schaltflächen und Tastenkürzel
- 18 Lizenzvereinbarungen
- 19 Glossar
- 20 Stichwortverzeichnis

Anhang

- A1 Online-Modul
 - A2 Mandanten-Modul
 - A3 Modem-Modul
 - A4 Client-Server-Modul
-

Inhalt Kapitel 1

1	Aufbau der Software-Beschreibung.....	1
1.1.	Vorgehensweise	2

1 Aufbau der Software-Beschreibung



Hinweis! Die vorliegende Software-Beschreibung ist so aufgebaut, dass Sie Schritt für Schritt, nach der ersten Installation, Ihre ELS-Software in einer sinnvollen Reihenfolge auf Ihre Bedürfnisse einstellen können. Damit Sie den Überblick behalten, arbeiten Sie die Beschreibung schrittweise von vorne nach hinten durch.

Wenn Sie ein geübter Benutzer sind, können Sie durch das Inhaltsverzeichnis am Anfang der einzelnen Kapitel und das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Beschreibung zielgerichtet Themen finden, die Sie suchen. Außerdem finden Sie in Kapitel 17 viele Tastenkürzel, die Sie einsetzen können.

Das Software-Handbuch beschreibt die grundsätzliche Vorgehensweise zur ordnungsgemäßen Installation und Bedienung der ELS-Software.



Hinweis! Die abgebildeten Bildschirmdarstellungen zeigen zunächst die Benutzeroberfläche der Basis-Version (Basis-Modul) der ELS-Software.

Wenn Sie ein Online-Modul, ein Mandanten-Modul, ein Modem-Modul oder ein Client-Server-Modul einsetzen, werden einzelne Menüs ergänzt und einzelne Begriffe ändern sich.

Diese Änderungen werden in den ergänzenden Kapiteln zu den Modulen im Anhang näher erläutert. Die Grundsätzliche Vorgehensweise zur Verwaltung durch den System-Bediener, die Verwaltung von Bereichen, Gruppen und Transpondern sowie die Programmierung von Geräten und Transpondern bleibt erhalten.



Hinweis! Nur System-Bediener mit entsprechenden Rechten haben Zugang zu allen Einstellmöglichkeiten in der Software. Die im Handbuch abgebildeten Bildschirme können daher von den Bildschirmen, die Sie auf Ihrem Monitor sehen, abweichen. Einzelne Menüs und Schaltflächen können ausgeblendet sein.

1.1. Vorgehensweise

Lesen Sie sich zunächst sorgfältig die Sicherheitshinweise in Kapitel 2 dieser Beschreibung durch.

Prüfen Sie anschließend mit Hilfe der Angaben in Kapitel 3, ob Ihr PC die Systemvoraussetzungen erfüllt und installieren Sie die Software.

Bevor Sie die Software starten und Geräte anlegen, teilen Sie Ihre Schließanlage in sinnvolle Bereiche ein. So kann ein Bereich z. B. ein einzelner Raum, eine Etage eines Gebäudes oder auch ein gesamtes Gebäude sein. In diesen Bereichen werden sich später die Geräte befinden (DOM Protector, DOM AccessManager), die Sie den Bereichen zuordnen müssen. Ohne Zuordnung eines Bereiches, können Sie Daten aus der Software nicht an inaktivierte Geräte (Geräte, die nicht fest mit dem PC vernetzt sind) übertragen.

Legen Sie für sich fest, welche Personen die gleichen Berechtigungen haben werden und weisen Sie diesen Personen eine Gruppe zu. Durch die Gruppenzuordnung können Sie später Zutrittsberechtigungen schneller und übersichtlicher verwalten, besonders in dem Fall einer großen Schließanlage.

Wenn Sie die Aufteilungen vorgenommen haben, starten Sie die Software und gehen Sie schrittweise entsprechend der nachfolgenden Kapitel vor und legen Sie die einzelnen Bereiche, Gruppen, Geräte und Transponder in der Software an.



Hinweis! Die im Handbuch abgebildeten Bildschirmdarstellungen geben die Software-Version in der Basis-Version wieder. Wenn Sie weitere Module wie z. B. das Online-Modul verwenden, werden Sie weitere Menüs finden. Diese werden in den separaten Kapiteln zu den einzelnen Modulen erläutert. Die grundsätzliche Programmierung, wie sie nachfolgend beschrieben wird, ist in allen Modulen gleich.

Inhalt Kapitel 2

2	Zu Ihrer Sicherheit	1
2.1	Wichtige Hinweise.....	1

2 Zu Ihrer Sicherheit

Beachten Sie immer die Hinweise und Sicherheitsangaben! In dieser Software-Beschreibung sind einige Abschnitte durch Bildzeichen hervorgehoben.

Prägen Sie sich die Bildzeichen und ihre Bedeutung gut ein:



Achtung! Dieses Zeichen weist auf eine Handlung hin, die einen Schaden verursachen kann.



Hinweis! Dieses Zeichen weist auf nützliche Informationen hin, die für die nachfolgenden Schritte beachtet werden sollten.

2.1 Wichtige Hinweise



Achtung! Verwahren Sie die CD mit der Originalhülle an einem sicheren Ort auf. Sie benötigen die Anlagen-Nummer, die auf der Rückseite der Hülle steht, bei jeder Neuinstallation und bei Anfragen an unsere Service-Abteilung.



Achtung! Nach der ersten Installation der Software ist automatisch der Bediener mit dem Namen DOM als System-Bediener angelegt. Da das Kennwort des Bedieners DOM frei zugänglich ist, sollten Sie zunächst einen neuen System-Bediener mit einem neuen Kennwort anlegen und den Benutzer DOM löschen.



Achtung! Notieren Sie niemals Ihr Kennwort. Wählen Sie ein Kennwort, dass von anderen Personen nicht einfach zu erraten ist.



Achtung! Führen Sie nach jeder Änderung in der Software eine Sicherungskopie (Datenbank-Backup) durch.



Hinweis! Die einzelnen Kapitel in dieser Beschreibung bauen aufeinander auf. Um einen sicheren Umgang mit der ELS-Software zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Kapitel chronologisch durchzuarbeiten.



Hinweis! Wir empfehlen Ihnen den Gebrauch einer Maus. Sie können die Software auch nur mit der Tastatur bedienen, jedoch arbeiten Sie mit der Maus effizienter. Eine Übersicht der Tastenkombinationen finden Sie in Kapitel 17.



Hinweis! Die Anzahl der möglichen Bediener ist von der erworbenen Lizenz abhängig. Im Basis-Modul sind 10 Bediener freigegeben. Dies bedeutet nicht, dass mehrere Bediener gleichzeitig von verschiedenen PCs aus mit der Datenbank arbeiten können, sondern dass maximal 10 Personen Zugang zum DOM ELS Programm haben können. Soll der Datenbankzugriff gleichzeitig erfolgen, ist ein Client-Server-Modul und ein geeignetes Netzwerk zwischen den Client-PCs und dem Datenbank-PC erforderlich.



Hinweis! Ab der Version 4.0 können Sie je nach erworbener Lizenz konventionelle (Hitag 1, Hitag 2, Hitag S, Deister, EM), indizierte (nur Hitag S) oder intelligente (nur Hitag S) Transponder verwalten.



Hinweis! Sie benötigen einen Drucker für die Aktionsliste. Die Aktionsliste beinhaltet alle Daten, die Sie aus der Software in ein PDA übertragen haben. Sie dient als Gedächtnisstütze, da alle Daten für die Offline-Geräte vor Ort vom PDA an die Offline-Geräte übertragen werden müssen.



Hinweis! Sie müssen mindestens einen Bereich in der Software anlegen. Sie können später nur Daten von inaktiven Geräten, die einem Bereich zugeordnet sind, aus der Software auf ein Programmiermedium übertragen.

Inhalt Kapitel 3

3 ELS-Software installieren.....	1
3.1 Systemvoraussetzungen.....	1
3.2 Zusätzliche Komponenten	1
3.3 Lieferumfang	1
3.4 Software installieren.....	2
3.5 Datenbank-Import	8

3 ELS-Software installieren

Bevor Sie mit der Installation beginnen, prüfen Sie, ob Ihr PC die nötigen Systemvoraussetzungen erfüllt.

3.1 Systemvoraussetzungen

- PC mit Pentium 1000 Mhz Prozessor oder höher
- Microsoft Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows 7
- mind. 100 MB freier Festplattenspeicher
- CD-ROM Laufwerk
- 1 freie COM-Schnittstelle

3.2 Zusätzliche Komponenten

- Infrarot-Adapter (für DOM Guardian[®], DOM Protector[®], DOM AccessManager) nicht im Lieferumfang enthalten)
- je nach Modulen mindestens eine weitere freie COM-Schnittstelle
- Verbindung zum Telefonnetz (für Modem-Option)
- Microsoft Excel[®] 8.0 oder höher (nicht im Lieferumfang enthalten)
- Drucker für Aktionslisten: Wichtig, um nach erfolgter Datenübertragung aus der Software auf ein PDA die Aktionsliste als Gedächtnisstütze ausdrucken zu können (nicht im Lieferumfang enthalten)
- Drucker für Ausweiskarten: Spezieller Drucker, der Ausweiskarten bedrucken kann
- USB-Adapter (USB auf RS232; nur notwendig, wenn keine freie RS232-Schnittstelle vorhanden ist; nicht im Lieferumfang enthalten)

3.3 Lieferumfang

- Installations-CD mit der DOM ELS Programmversion 4.xx
- Auf der CD befinden sich alle benötigten Programmdateien und dieses Handbuch als PDF-Datei.
- Sybase SQL Anywhere 12 OEM
- Adobe Acrobat Reader[®]

Wenn Ihr PC die Voraussetzungen erfüllt, können Sie mit der Installation beginnen.

3.4 Software installieren

Auf der Installations-CD befinden sich alle Dateien, die für die Installation der ELS-Software notwendig sind sowie die Sybase SQL 12 OEM Version. Normalerweise startet das Installationsprogramm automatisch, wenn Sie die CD in das Laufwerk legen. Wenn das nicht der Fall ist, müssen Sie das Programm manuell starten.



Achtung! Schließen Sie alle Programme, bevor Sie mit der Installation beginnen. Sollten Fehlermeldungen auftreten, folgen Sie den Anweisungen.



Hinweis! Bei Installation ab Windows NT (2000, XP), müssen Sie über Administratorrechte an dem PC verfügen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Hinweis! Der Login-Name und das Kennwort sind auf der CD aufgedruckt.

1. Notieren Sie sich den Login-Namen und das Kennwort.
2. Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM Laufwerk ein. Die Installationsroutine startet automatisch.
3. Wenn die Installationsroutine nicht startet, klicken Sie die (Windows) Schaltfläche Start an und wählen Sie Ausführen. Geben Sie den Pfad des CD-ROM Laufwerks und den Programmnamen ein (z. B. D:\SetupELS.exe).
4. Bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster DOM ELS SETUP – V4.xx.



Abb.: 3 - 1

5. Wählen Sie die Sprache für das Installationsprogramm aus. (Nach erfolgter Installation kann dann im ELS-Programm als endgültige Sprache Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch oder Italienisch festgelegt werden.)



Hinweis! Die Lizenznummer befindet sich auf der Rückseite der CD-Hülle.

6. Geben Sie nun die Lizenznummer ein und klicken Sie auf Weiter.

Sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass Sie bei Installation ab Windows NT (2000, XP) über Administratorrechte an dem PC verfügen müssen.



Abb.: 3 - 2

7. Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen und bestätigen Sie mit OK.



Achtung! Verwahren Sie die CD mit der Originalhülle an einem sicheren Ort auf. Sie benötigen die Anlagen-Nummer und die Lizenznummer bei Neuinstallationen, bei Erweiterungen und bei Anfragen an unsere Service-Abteilung.

Es öffnet sich das Dialogfenster Lizenzvereinbarungen.

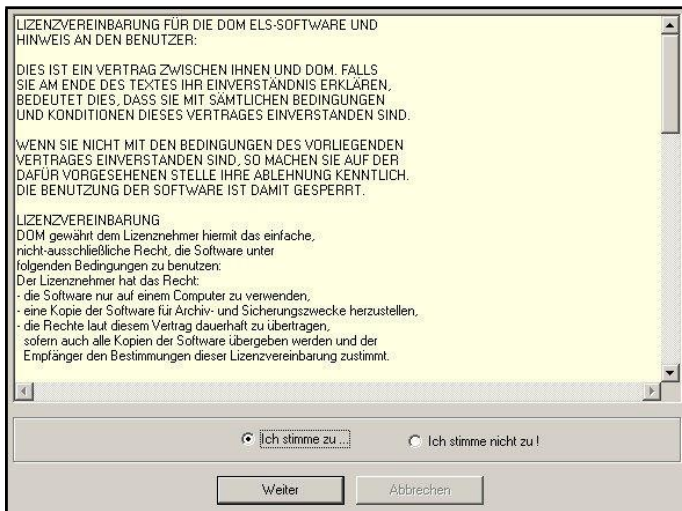


Abb.: 3 - 3

8. Lesen Sie die Vereinbarungen sorgfältig durch und stimmen Sie den Lizenzvereinbarungen anschließend zu und klicken Sie auf Weiter.

Es öffnet sich folgendes Dialogfenster.



Abb.: 3 - 4

9. Geben Sie Ihren Namen oder den Firmennamen ein und bestätigen Sie mit Weiter.

Es öffnet sich folgendes Dialogfenster.



Abb.: 3 - 5

Hier können Sie vor der endgültigen Installation nochmals Ihre Eingaben überprüfen.

10. Sind die Angaben richtig, dann bestätigen Sie mit Weiter.

Wenn Microsoft.Net Framework 2.0 nicht bereits auf Ihrem System installiert ist, öffnet sich das folgende Dialogfenster.

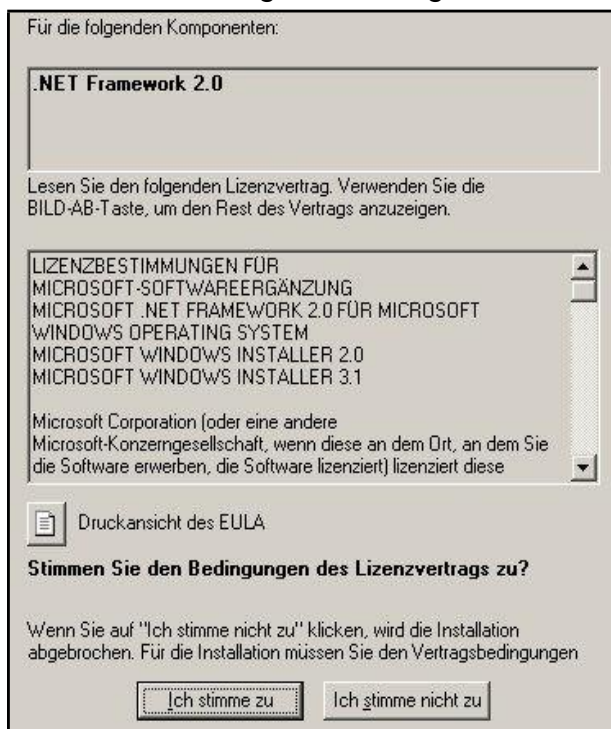


Abb.: 3 - 6



Achtung! Das Programm Microsoft.Net Framework 2.0 niemals entfernen.

11. Klicken Sie in diesem Fall auf Ich stimme zu.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

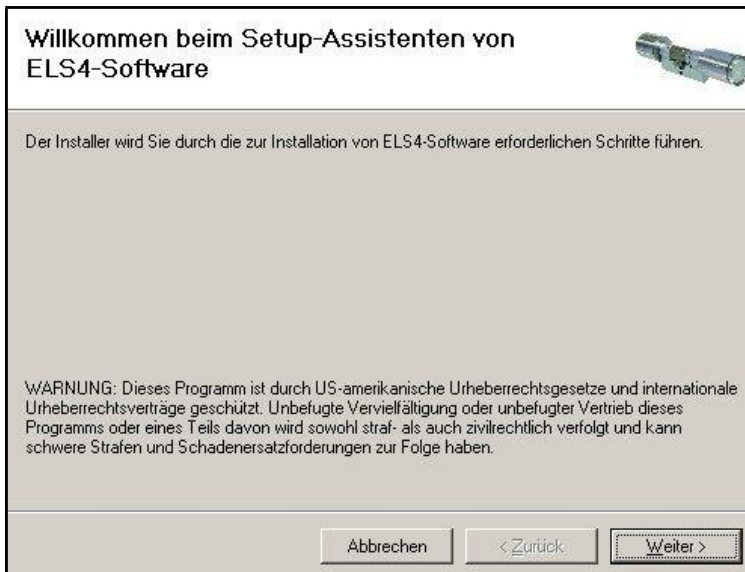


Abb.: 3 - 7

12. Bestätigen Sie mit Weiter.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 3 - 8



Hinweis! Das Programm wird im angezeigten Verzeichnis installiert. Sie können das Verzeichnis ändern, wenn Sie **Durchsuchen** anklicken.

13. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem das DOM ELS-Programm installiert werden soll.
14. Wählen Sie, ob Sie die ELS-Software nur für den aktuellen oder für alle Benutzer dieses Computers installieren wollen und bestätigen Sie mit Weiter.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 3 - 9

15. Bestätigen Sie mit Weiter: Die ELS-Software wird installiert.
Nach erfolgreicher Installation öffnet sich das letzte Dialogfeld.

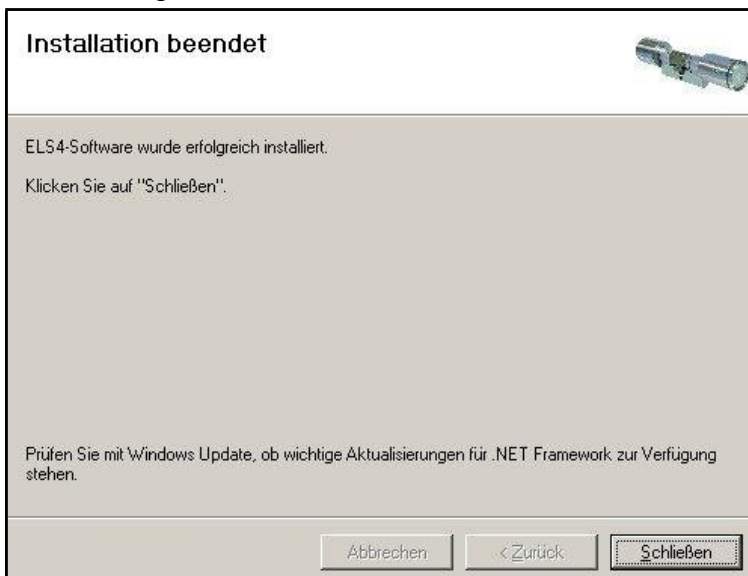


Abb.: 3 - 10

16. Beenden Sie die Installation mit Schließen.

Nach erfolgreicher Installation können Sie das DOM ELS-Programm starten.

3.5 Datenbank-Import

Sie können mit dem Datenbank-Import, Ihre Datenbank auf eine höhere ELS-Software-Version übertragen. Bereiche und Gruppen werden mit übernommen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

Sichern Sie die bestehende Datenbank (elsX.db) in einem Verzeichnis Ihrer Wahl (z. B. C:\Datensicherung). Die Datenbank befindet sich in dem Installationsverzeichnis Ihrer ELS-Software-Version.

Deinstallieren Sie die vorhandene Software (Systemsteuerung/Software) und folgen Sie den Anweisungen. Bestätigen Sie dabei die Meldungen über nicht zu löschende Dateien.

Löschen Sie alle verbliebenen Datei in dem Installationsverzeichnis, mit Ausnahme der elsX.db, die Sie in eine höhere Version importieren wollen.

Installieren Sie nun die neue Els-Software entsprechend dem vorangegangenen Kapitel, allerdings ohne Eingabe der Lizenznummer: Dies erzeugt eine leere Demo-Datenbank.

Starten Sie die Datei els4-import.exe in Ihrem neuen Installationsverzeichnis.

Es öffnet sich das Datenbank-Importfenster.

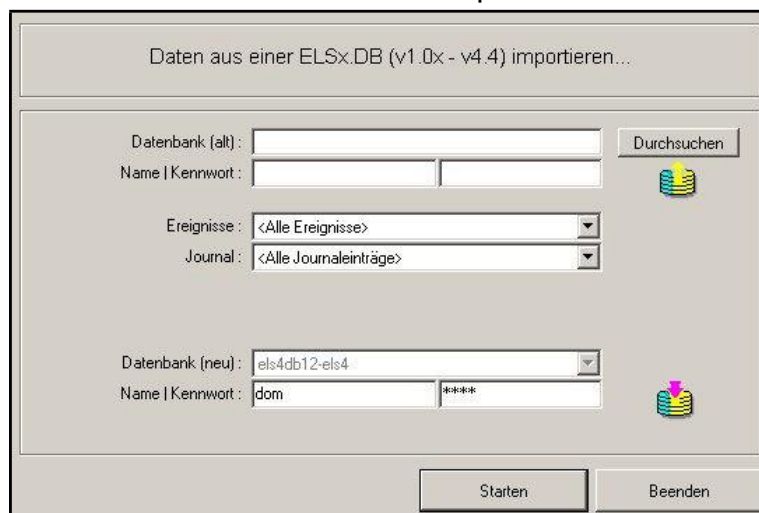


Abb.: 3 - 11

1. Geben Sie in das Feld Datenbank (alt) den Pfad an, in dem sich die Datenbank Ihrer älteren Version befindet.
2. Geben Sie in das Feld Name/Kennwort (Datenbank alt) die aktuellen Benutzerdaten des Systembedieners ein.
3. Das Feld Datenbank (neu) wird automatisch ausgefüllt. Prüfen Sie die Pfadangaben nochmals.
4. Geben Sie in das Feld Name/Kennwort (Datenbank neu) den Namen DOM mit dem Kennwort 4711 ein.

5. Wählen Sie abschließend die Ereignisse und Journaleinträge, die Sie mit importieren wollen aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Starten.

Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage, ob Sie den Datenbank-Import durchführen wollen.

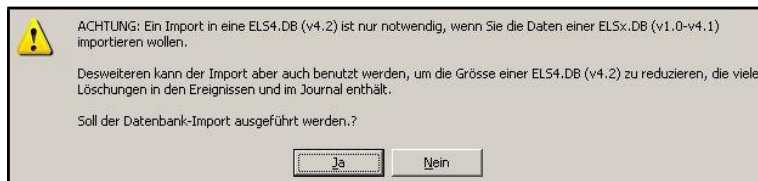


Abb.: 3 - 12

6. Wenn Sie sicher sind, dass Sie die richtigen Einstellungen vorgenommen haben, bestätigen Sie mit Ja.



Hinweis! Sollten beim Import in ein 64-bit-System Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an DOM Sicherheitstechnik.

Nach erfolgreichem Import öffnet sich der folgende Hinweis.



Abb.: 3 - 13

7. Notieren Sie sich das neue Kennwort für den Bediener, der durch den Import angelegt wurde und bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zum Datenbank-Importfenster.

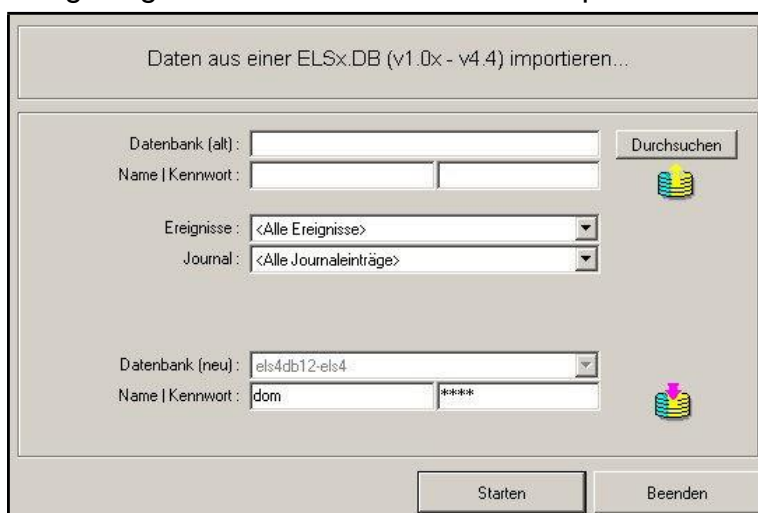


Abb.: 3 - 14

8. Schließen Sie den Datenbank-Import mit Beenden ab.

Inhalt Kapitel 4

4	Aufbau der DOM ELS-Software	1
4.1	Transponderkonzepte	1
4.2	ELS-Software Highlights	3
4.3	Online-Modul ELS-S-On-Line	3
4.4	Mandanten-Modul ELS-S-M	4
4.5	Modem-Modul	4
4.6	Client-Server-Modul ELS-S-CS	5

4 Aufbau der DOM ELS-Software

Ab der ELS-Software Version 4.0 sind zunächst nur die Geräte DOM Protector¹ und DOM AccessManager sowie die Programmiergeräte Pocket PC (PDA) und der PC-Tischleser freigeschaltet. Natürlich können alle anderen Geräte, die bisher mit den früheren Versionen verwaltet werden konnten, ebenfalls freigeschaltet werden. (siehe Kapitel 5 Einstellungen)

Kernstück der ELS-Software bildet das Software Basis-Modul. Mit diesem Modul können Sie 25 Geräte und 100 Transponder verwalten. Wenn Sie mehr Geräte und Transponder verwalten müssen, können Sie die Datenbank-Kapazität der ELS-Software schrittweise durch Erweiterungen auf 9.500 Geräte und 32.000 Transponder erhöhen.

Wenn Sie ausschließlich das Basis-Modul (ggf. mit Erweiterungen) einsetzen, sind die Geräte nicht fest miteinander vernetzt. Die Geräte können normalerweise nicht direkt vom PC aus betrieben werden. Die Übertragung von Systemdaten (Zeitzonen, Feiertage, Stammdaten u. s. w.) und das Auslesen von Schließereignissen erfolgt manuell über den PDA oder mit Hilfe eines Infrarot-Adapters, der an eine freie COM-Schnittstelle angeschlossen wird.

Der PC-Tischleser, mit dem Sie Transponder einlesen und programmieren, kann direkt über die RS232-Schnittstelle an den PC angeschlossen werden.

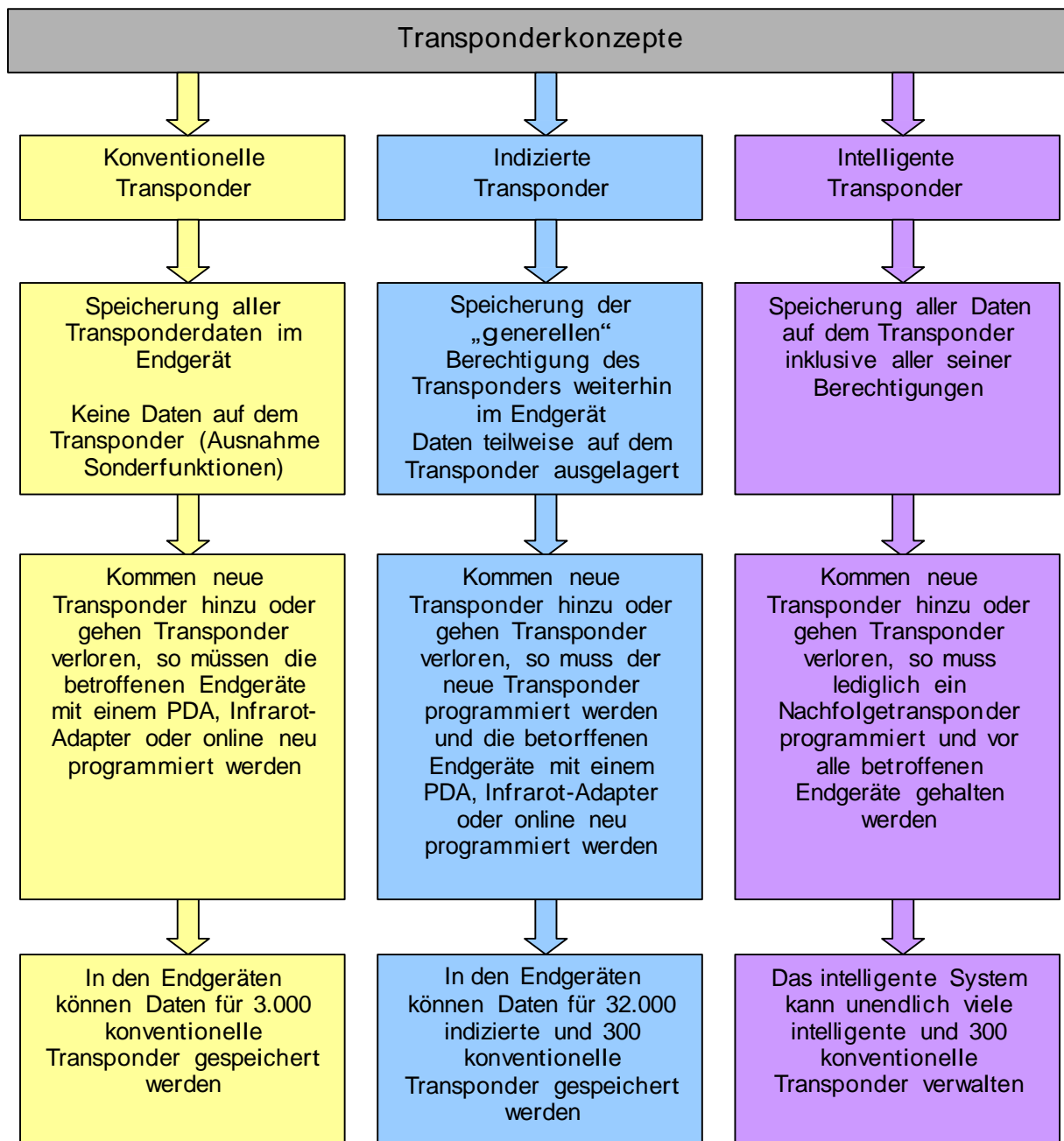


Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigelegte Bedienungsanleitung.

4.1 Transponderkonzepte

Ab der ELS-Software Version 4.0 haben Sie die Möglichkeit, neben den bisherigen konventionellen Transpondern, intelligente Transponder zu verwalten. In diesen Systemen können Sie nachdem Sie das System einmal angelegt haben, intelligente Transponder (Hitag S) programmieren, auf denen sämtliche Daten hinterlegt werden. Gerade innerhalb dieser Systeme ist eine Gruppenzuordnung zu empfehlen, da Sie hierdurch eine unendliche Anzahl von Berechtigungen verwalten können.

Das Schaubild verdeutlicht die grundsätzlichen Unterschiede der Transponderkonzepte.



Achtung! Zeitzonen, Feiertage, Ferien und Systemparameter von indizierten und intelligenten Systemen müssen weiterhin bei Neuanlage oder Änderung in die Geräte programmiert werden.

4.2 ELS-Software Highlights

Die ELS-Software ist für alle ELS-Systeme einsetzbar.

Die Benutzeroberfläche ist als Explorerdarstellung programmiert, so dass die Bedienung sehr anwenderfreundlich gestaltet ist. Über Drag and Drop haben Sie z. B. die Möglichkeit Geräte direkt zu verschieben und Berechtigungen zu verwalten, ohne eine umfangreiche Programmierung vorzunehmen.

Die ELS-Software ist modular aufgebaut und wird dadurch sehr variabel. Sie können die Software individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Das Kernstück der Software bildet das Basis-Modul, mit dem Sie bereits 25 Geräte und 100 Transponder verwalten können. Durch Erweiterungsmodule können Sie die Kapazität auf bis zu 9.500 Geräte und 32.000 Transponder ausbauen.

Die Software ist grundsätzlich netzwerkfähig. Dabei haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Sie können lokal an einer Workstation oder über einen Server im Netzwerk arbeiten. Selbst Außenstellen können über ein Modem angeschlossen werden, so dass Sie Zweigstellen miteinander verknüpfen können. Über das Client-Server-Modul können Sie mehrere Nutzer gleichzeitig auf die Software zugreifen lassen. Die Möglichkeiten sind praktisch unbegrenzt.

Die Datenbank ermöglicht Ihnen die Verwaltung von Schließplänen über das Tabellenkalkulationsprogramm Excel[®], falls installiert (nicht im Lieferumfang enthalten). Transponder-Ausgabeformulare können generiert werden.

4.3 Online-Modul ELS-S-On-Line

Wenn Sie das Online-Modul einsetzen, werden alle vernetzten Geräte über das Line-Server-Programm an die Datenbank angebunden. Die Online-Geräte sind dann über Ethernet vernetzt. Alle Änderungen werden sofort in die Geräte übertragen, wenn die ELS-Line gestartet ist. Die Geräte-Ereignisse werden automatisch in die Datenbank eingepflegt.

Sie können weiterhin Offline-Geräte, die nicht direkt an den PC angeschlossen sind, wie z. B. den DOM Protector[®] über ein PDA in der ELS-Software verwalten.

4.4 Mandanten-Modul ELS-S-M

Durch den Einsatz eines Mandanten-Moduls können die Geräte und Schließmedien, die durch die Software verwaltet werden, auf unterschiedliche Mandanten aufgeteilt werden. So haben Sie z. B. die Möglichkeit, innerhalb einer Datenbank bis zu 10 Mandanten zu verwalten.

Wenn Sie mehr Geräte als im Basis-Modul verwalten müssen, so erweitern Sie einfach die Kapazität der Datenbank.

Müssen Sie mehr Mandanten verwalten, erweitern Sie diese durch ein Software-Upgrade (optional).

Und das alles können Sie innerhalb einer Software-Version erreichen und müssen nicht immer wieder eine neue Software installieren und zwischen den einzelnen Mandanten wechseln.

4.5 Modem-Modul

Zur Anbindung von Aussenstellen können Sie das Modem-Modul (bei Nutzung des Online-Moduls direkt im Online-Modul enthalten) einsetzen. Sie können analoge Modems oder ISDN-Terminaladapter anbinden, die jeweils in einer Aussenstelle installiert sind.

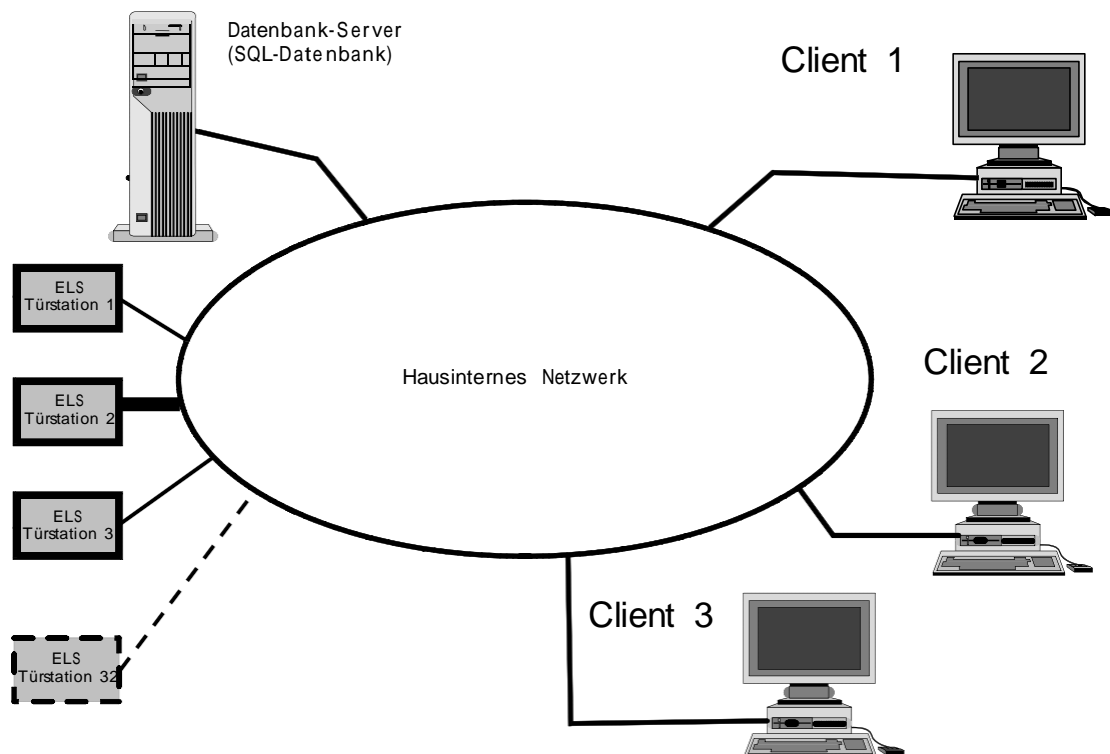


Hinweis! Analoge Modems und ISDN-Terminaladapter können nicht gemischt betrieben werden. Zu jedem Aussenstellen-Modem benötigen Sie einen Modem-Adapter.

In den Aussenstellen können Sie über das V24-Modul direkt Einzelgeräte (nur MFS) oder ganze Anlagen (über Busmaster) an die Datenbank anbinden. Sie benötigen vor Ort in den Aussenstellen keine Software.

4.6 Client-Server-Modul ELS-S-CS

Mit dem Client-Server-Modul erhalten Sie eine SQL-Datenbank, auf die Sie von entfernten Rechnern mit mehreren Bedienern gleichzeitig zugreifen können. Sie haben somit eine zentrale Datenbank, die nicht durch einen anderen Bediener blockiert werden kann.



Inhalt Kapitel 5

5	Einstellungen des System-Bedieners	1
5.1	Das Datenbankfenster	1
5.2	Sprache wählen	4
5.3	Neuen System-Bediener anlegen	5
5.4	System-Bediener DOM löschen.....	9
5.5	Weitere Bediener anlegen	12
5.6	Eigenschaften eines Bedieners ändern	19
5.7	Bediener löschen	20
5.8	Stammdatentypen verwalten	21
5.9	Stammdaten-Import	25
5.10	Stammdaten-Export	31
5.11	Weitere Software-Einstellungen.....	33
5.12	Datenbank-Backup erstellen	37
5.13	Software-Upgrade durchführen.....	40

5 Einstellungen des System-Bedieners

Nachdem Sie das ELS-Programm gestartet haben öffnet sich das Login-Fenster.



Abb.: 5 - 1



Hinweis! Der Name und das Kennwort sind auf der Software-CD aufgedruckt.

1. Geben Sie den Namen DOM und das Kennwort ein und klicken Sie auf Login.

5.1 Das Datenbankfenster

Es öffnet sich das Datenbankfenster.

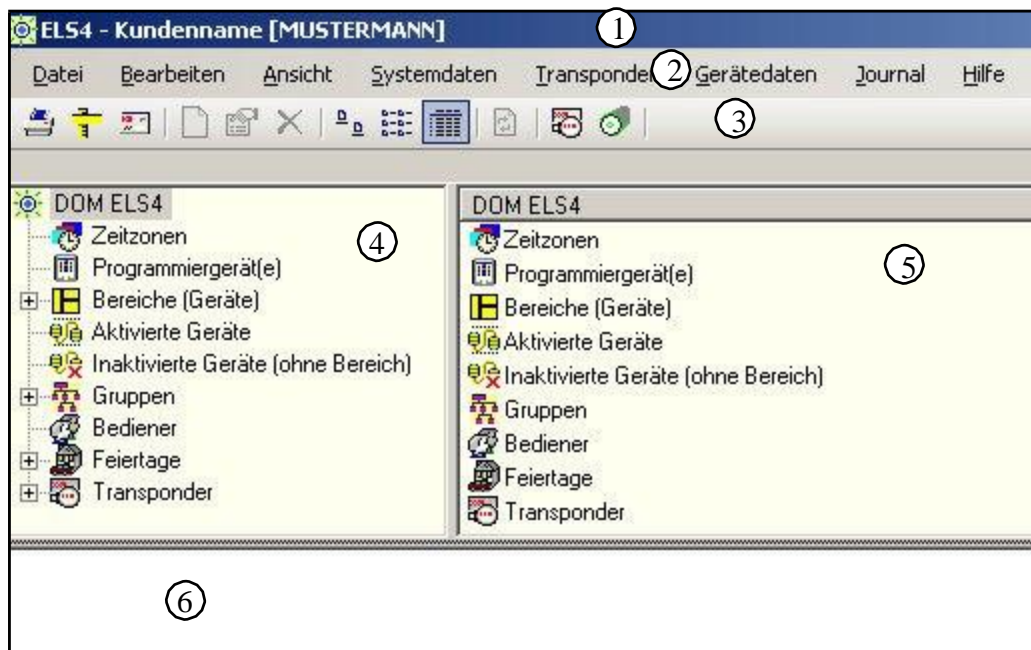


Abb.: 5 - 2

Die Benutzeroberfläche ist als Explorer-Ansicht programmiert. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die unterschiedlichen Ebenen direkt anzusehen bzw. Komponenten

anzuwählen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit durch Drag and Drop einzelne Geräte direkt mit der Maus zu verschieben.

Über die Funktionstasten F8 und F9 haben Sie die Möglichkeit, das Erscheinungsbild zu verändern.

1 Titelleiste

Die Titelleiste enthält den Programmnamen, die Programmversion, die Firmenbezeichnung, die Sie während der Installation angeben, den Namen des eingeloggtten Benutzers (in eckigen Klammern) sowie die Schaltflächen Minimieren, Maximieren und Programm beenden.

2 Menüleiste

Über die Menüleiste sind alle Funktionen des ELS-Programms aufrufbar. Ein Menü wird entweder mit der Maus oder mit einer Tastenkombination aktiviert. Das Menü klappt auf und es erscheinen zugeordnete Befehle. Dazu hält man die ALT- Taste gedrückt und wählt mit dem unterstrichenen Buchstaben das entsprechende Menü aus. Nun kann man wieder mit dem unterstrichenen Buchstaben den Befehl ausführen. Die Tastenkombination ALT+D, L führt z. B. aus dem Menü Datei den Befehl Login aus.

3 Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Schaltflächen, mit denen man direkt Befehle ausführen kann, ohne das entsprechende Menü zu aktivieren. Wenn Sie die Maus auf die Schaltflächen führen, erscheint ein kleines Popup-Fenster, in dem die Funktion beschrieben wird.

4 Explorerfenster

Im Explorerfenster ist die Struktur der Datenbank dargestellt. Steht vor einem Eintrag ein „+“-Zeichen, befinden sich weitere Ebenen unter diesem Eintrag.

5 Übersichtsfenster

Im Übersichtsfenster sind die Datenbankeinträge je nach Kontext aufgelistet. Die Einträge können als Symbol, einfache Liste oder Liste mit Details angezeigt werden.

6 Listenfenster

Hier wird bei Bedarf eine zweite Liste angezeigt, die einen Ausschnitt der Information des Datensatzes enthält. Die Liste kann bei Bedarf über das Menü Ansicht, 2. Liste bzw. die Taste F8 ein- und ausgeblendet werden. Wählt man im Menü Ansicht, 2. Liste, maximiert bzw. die Taste F9, so wird diese Liste im gesamten Bereich dargestellt, das Explorerfenster und das Übersichtsfenster werden ausgeblendet.

Je nach Kontext enthält das Listenfenster eine Überschrift. Die Einträge können nach diesen Kriterien sortiert werden, indem man auf den Überschriftenbegriff klickt.



Hinweis! Sie können in das Listenfenster ein eigenes Logo einfügen. Das Bild-Format sollte dabei entsprechend angepasst werden, damit es ausreichend zur Geltung kommt. Sie müssen hierzu nur ein Bild (z. B. ein Bitmap) mit der Bezeichnung els4.pic ins ELS-Verzeichnis kopieren.



Hinweis! Wir empfehlen Ihnen die Ansicht mit Explorerfenster, Übersichtsfenster und Listenfenster. Dadurch können Sie immer direkt sehen, welche Veränderungen Sie im Programm hervorgerufen haben.

5.2 Sprache wählen

Sie können die Sprache, in der das ELS-Programm abläuft, auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

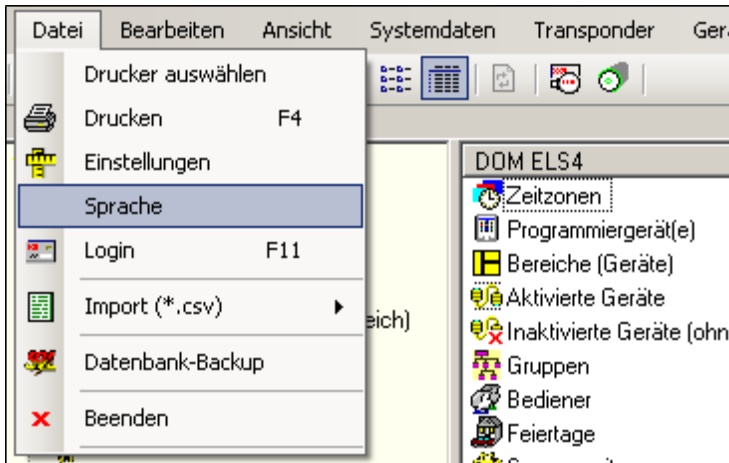


Abb.: 5 - 3

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie das Untermenü Sprache.

Es öffnet sich das Dialogfenster Sprachenverwaltung.

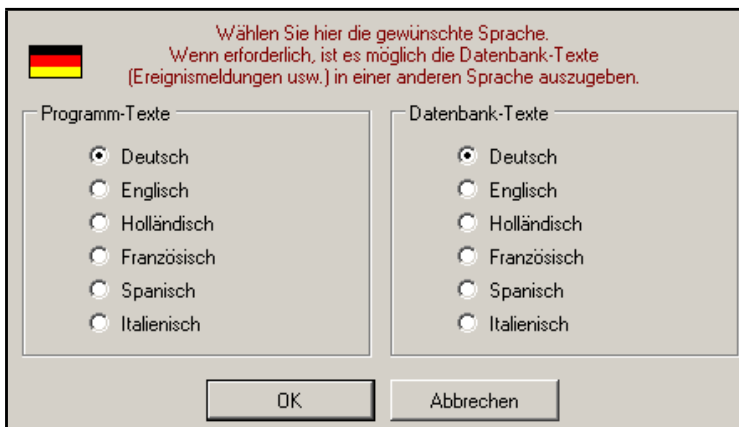


Abb.: 5 - 4

Sie können dabei Sprachen für den Bereich Programm-Texte und Datenbank-Texte wählen. Über Programm-Texte ändern Sie die Sprache, die in den Menüs und Dialogfenstern benutzt wird. Über Datenbank-Texte, die von Ereignissen erzeugt werden, ändern Sie die Sprache in der Datenbank.



Hinweis! Wir empfehlen Ihnen, immer beide Textarten in der gleichen Sprache anzuwählen.

2. Wählen Sie die Sprache für die Programm-Texte und die Datenbank-Texte aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Schaltfläche OK: Das System wird neu gestartet.

5.3 Neuen System-Bediener anlegen



Hinweis! Nach der ersten Installation ist der Bediener mit dem Namen DOM als System-Bediener angelegt. Da das Kennwort des Bedieners DOM frei zugänglich ist, sollten Sie im ersten Schritt einen Bediener mit einem persönlichen Kennwort als neuen System-Bediener anlegen und den Benutzer DOM löschen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

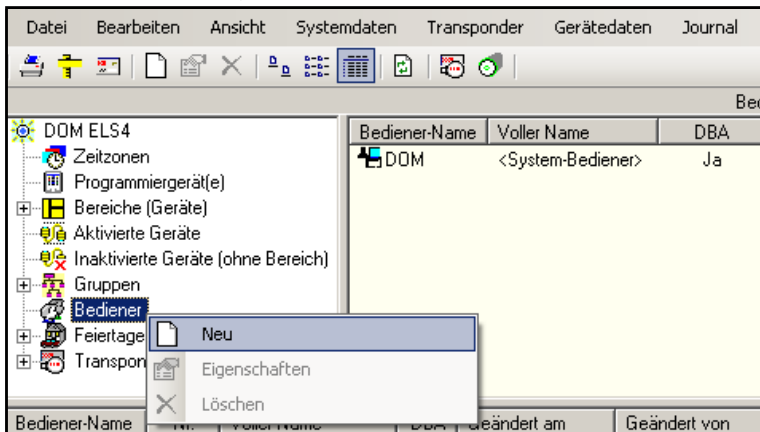


Abb.: 5 - 5

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Bediener** und wählen Sie im Untermenü den Punkt **Neu** mit der linken Maustaste.

Es öffnet sich das Dialogfenster **Neuen Bediener anlegen...**

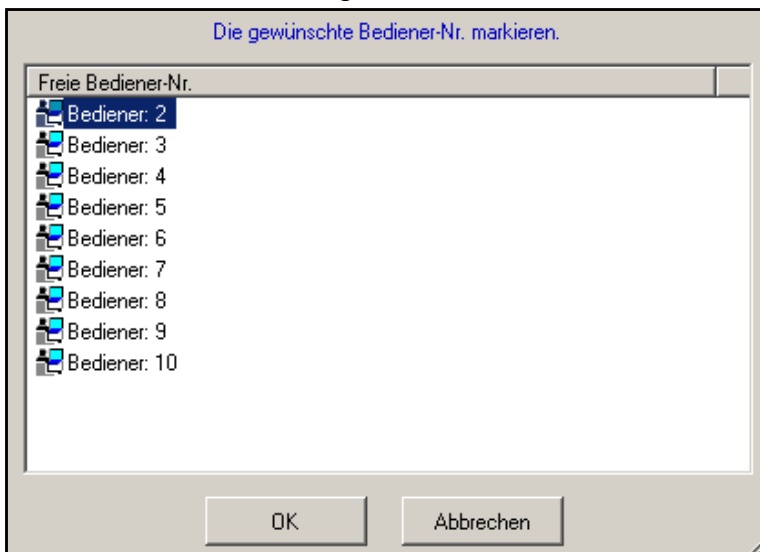


Abb.: 5 - 6

2. Wählen Sie den gewünschten Bediener aus und bestätigen Sie mit **OK**.

Es öffnet sich das Dialogfeld Bedienerverwaltung.

Neuen Bediener in Datenbank eintragen...

Bediener-Nr. : 2 Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Login-Name :

Voller Name :

Kennwort :

Kennwort-Wiederholung :

Alle verfügbaren Rechte zuordnen ...

Systemdaten/Transponder Gerätedaten Journal

Zeitzone : Mitarbeiter :

Geräte | Gruppen :

Bediener :

Feiertage :

OK Abbrechen

Abb.: 5 - 7



Hinweis! Das Feld Login-Name muss ausgefüllt werden. Mit diesem Namen melden Sie sich später im Login-Fenster an.

3. Geben Sie im Feld Login-Name den Namen oder ein Kürzel des Bedieners ein.
4. Geben Sie im Feld Voller Name den Namen des Bedieners ein. Dieses Feld müssen Sie ebenfalls ausfüllen.



Achtung! Notieren Sie niemals Ihr Kennwort. Wählen Sie ein Kennwort, dass von anderen Personen nicht einfach zu erraten ist.



Hinweis! Kennwörter können aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen bestehen. Sonderzeichen werden nicht akzeptiert. Wenn Sie über Lautsprecher verfügen, ertönt bei Eingabe eines nicht zugelassenen Zeichens ein Tonsignal.

5. Geben Sie im Feld Kennwort das Kennwort ein, mit dem Sie sich beim Start anmelden.
6. Geben Sie im Feld Kennwort Wiederholung das Kennwort erneut ein. Sie müssen beide Kennwort-Felder ausfüllen.

Neuen Bediener in Datenbank eintragen...

Bediener-Nr. : 2 Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Login-Name : Mustermann
Voller Name : Herr Mustermann
Kennwort : ****
Kennwort-Wiederholung : ****

Alle verfügbaren Rechte zuordnen ...

Systemdaten/Transponder | Gerätedaten | Journal

Zeitzone : [Liste] [Add] [Delete] [Refresh] [Close]
Geräte | Gruppen : [Liste] [Add] [Delete] [Refresh] [Close]
Bediener : [Liste] [Add] [Delete] [Refresh] [Close]
Feiertage : [Liste] [Add] [Delete] [Refresh] [Close]

Mitarbeiter : [Liste] [Add] [Delete] [Refresh] [Close]

OK Abbrechen

Abb.: 5 - 8



Hinweis! Sie können einem Bediener das Zugriffsrecht als System-Bediener nur zuweisen, wenn Sie ihn das erste Mal anlegen. Außerdem müssen Sie selbst über die Rechte als System-Bediener verfügen.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Alle verfügbaren Rechte zuordnen.
8. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

Es öffnet sich folgendes Dialogfeld.

Soll der Bediener auch Systemrechte (DBA) erhalten.?

Ja Nein

Abb.: 5 - 9

DBA ist das Kürzel für Database Administrator. Alle Bediener mit Systemrechten erhalten in der SQL-Datenbank auch das DBA-Recht (vollständige Kontrolle über die SQL-Datenbank). Des Weiteren gibt es einige Menüpunkte im ELS-Programm, die nur mit diesem Recht ausführbar sind. Mit der DBA-Vergabe sollte daher sparsam umgegangen werden. In der SQL-Datenbank (Default) können externe Zugriffe (z. B. über ODBC) auf die SQL-Datenbank nur ausgeführt werden, wenn der Login-Bediener auch mit DBA-Rechten ausgestattet ist.

9. Bestätigen Sie mit Ja.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

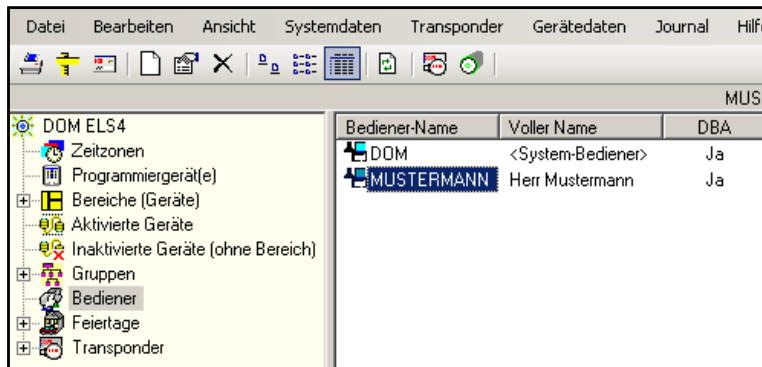


Abb.: 5 - 10

Der neue System-Bediener wird Ihnen angezeigt. In der Spalte DBA muss ein Ja stehen. Daran erkennen Sie die Systemrechte. Ihr Eintrag war erfolgreich.

Sie sollten nun den System-Bediener DOM löschen.

5.4 System-Bediener DOM löschen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

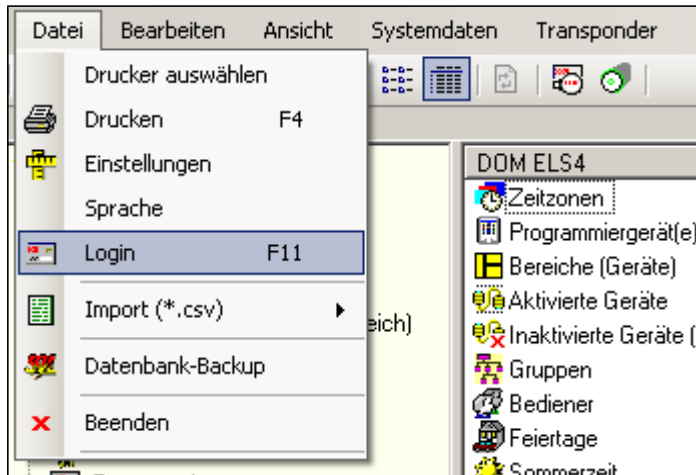


Abb.: 5 - 11

Wenn Sie noch als Bediener DOM angemeldet sind und den Bediener DOM löschen möchten, müssen Sie sich unter dem neuen Bedienernamen anmelden, da sich ein Bediener nicht selbst löschen kann.

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie das Untermenü Login.

Es öffnet sich das Dialogfenster Login DOM ELS.



Abb.: 5 - 12

2. Geben Sie den neuen Bediener und das Kennwort ein und klicken Sie auf Login.

Es öffnet sich das Datenbankfenster.

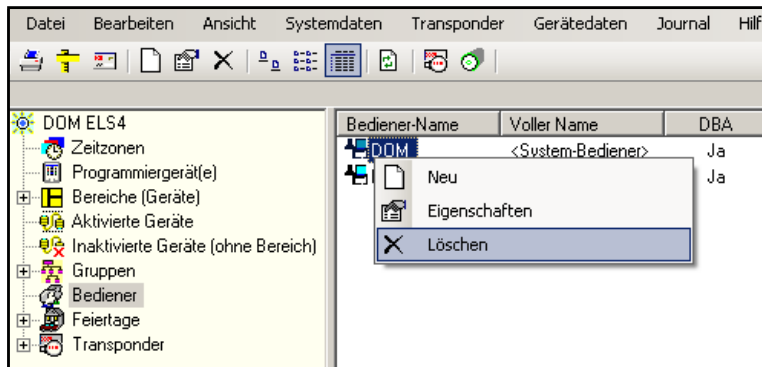


Abb.: 5 - 13

3. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Bediener. Die Bediener DOM und der neue Bediener werden in den Fenstern dargestellt.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bediener DOM. Ein Untermenü öffnet sich.
5. Führen Sie den Pfeil im Untermenü auf den Punkt Löschen und klicken Sie mit der linken Maustaste.

Es öffnet sich folgendes Dialogfenster.

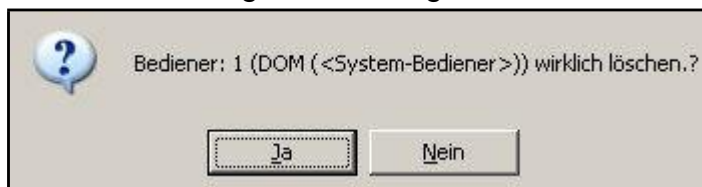


Abb.: 5 - 14

6. Bestätigen Sie den Löschvorgang mit Ja.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

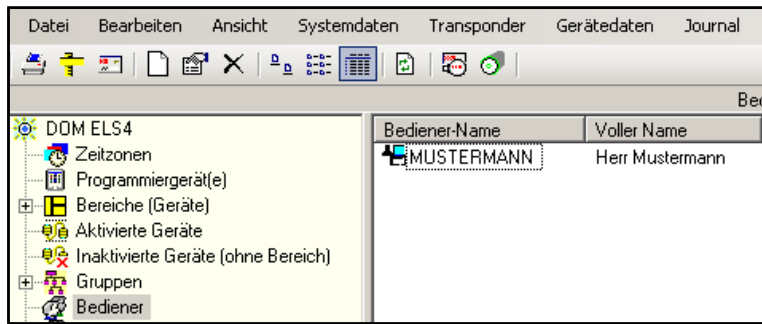


Abb.: 5 - 15

Der Benutzer DOM ist gelöscht.

5.5 Weitere Bediener anlegen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

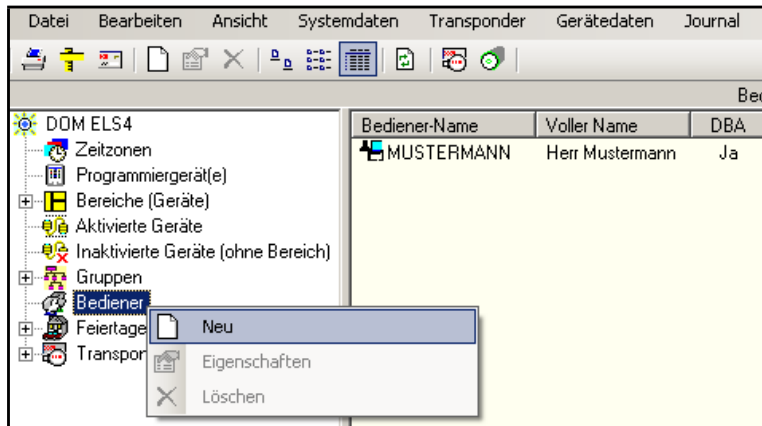


Abb.: 5 - 16

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Bediener.
2. Führen Sie den Pfeil im Untermenü auf den Punkt Neu und klicken mit der linken Maustaste.

Es erscheint das Dialogfenster Neuen Bediener anlegen....

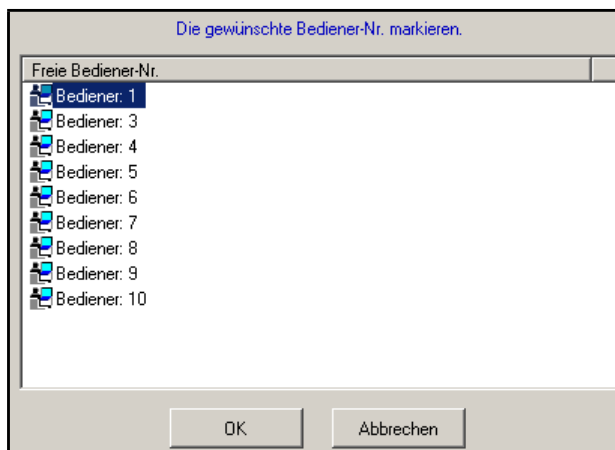


Abb.: 5 - 17



Hinweis! Sollten im Auswahlfenster keine Bediener mehr zur Verfügung stehen, müssen Sie zunächst einen bereits angelegten Bediener löschen. Klicken Sie in diesem Fall auf Abbrechen und löschen Sie einen nicht mehr benötigten Bediener (siehe Kapitel Bediener löschen).

3. Wählen Sie den gewünschten Bediener aus und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfeld Bedienerverwaltung.

Neuen Bediener in Datenbank eintragen...

Bediener-Nr. : 1 Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Login-Name :

Voller Name :

Kennwort :

Kennwort-Wiederholung :

Alle verfügbaren Rechte zuordnen ...

Systemdaten/Transponder Gerätedaten Journal

Zeitzone : [Liste] [] [] [] [] Mitarbeiter : [Liste] [] [] [] []

Geräte | Gruppen : [Liste] [] [] [] []

Bediener : [Liste] [] [] [] []

Feiertage : [Liste] [] [] [] []

OK Abbrechen

Abb.: 5 - 18



Hinweis! Das Feld Login-Name muss ausgefüllt werden. Mit diesem Namen meldet sich der neue Bediener im Login-Fenster an.

4. Geben Sie im Feld Login-Name den Namen oder ein Kürzel des Bedieners ein.
5. Geben Sie im Feld Voller Name den Namen des Bedieners ein. Dieses Feld müssen Sie ebenfalls ausfüllen.



Kennwörter können aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen bestehen. Sonderzeichen werden nicht akzeptiert. Wenn Sie über Lautsprecher verfügen, ertönt bei Eingabe eines nicht zugelassenen Zeichens ein Tonsignal. Als Kennwort sollten Sie ein Standard-Kennwort eingeben. Der Bediener kann dann beim ersten Start sein eigenes Kennwort festlegen.

Neuen Bediener in Datenbank eintragen...

Bediener-Nr. : 1 Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Login-Name : Bediener 1

Voller Name : Frau Mustermann

Kennwort : ****

Kennwort-Wiederholung : ****

Alle verfügbaren Rechte zuordnen ...

Systemdaten/Transponder | Gerätedaten | Journal

Zeitzone : [Liste] [] [] [] []

Geräte | Gruppen : [Liste] [] [] [] []

Bediener : [Liste] [] [] [] []

Feiertage : [Liste] [] [] [] []

Mitarbeiter : [Liste] [] [] [] []

OK Abbrechen

Abb.: 5 - 19

6. Geben Sie im Feld Kennwort das Kennwort ein, mit dem sich der Bediener beim Start anmeldet.
7. Geben Sie im Feld Kennwort Wiederholung das Kennwort erneut ein. Sie müssen beide Kennwort-Felder ausfüllen.




Hinweis! Falls der neue Bediener die gleichen Zugriffsrechte erhalten soll wie Sie selbst, können Sie die Schaltfläche Alle verfügbaren Rechte zuordnen... anklicken. Dies gilt insbesondere, wenn Sie einen neuen System-Bediener einrichten wollen. Sie müssen dann aber selbst über Systemrechte verfügen.

Auf der Registerkarte Systemdaten/Transponder stehen für die Aufgabenbereiche Zeitzone, Geräte/Gruppen, Bediener, Feiertage und Sommerzeit bzw. die vorhandenen Stammdatentypen (im Beispiel: Mitarbeiter) von Transpondern die Rechte Ansehen, Neu, Ändern und Löschen zur Verfügung. Klicken Sie dazu auf die Schaltflächen neben dem Bezeichnungsfeld.



Hinweis! Falls der angezeigte Bediener ein System-Bediener ist, sind zwar alle Schaltflächen als aktiv dargestellt, die Registerkarten sind aber für Bediener ohne Systemrechte gegen Zugriff gesperrt. Änderungen können dann nur von anderen System-Bedienern durchgeführt werden.

Neuen Bediener in Datenbank eintragen...


 Bediener-Nr.: Letzte Änderung am :
 Von Bediener :
 Login-Name:
 Voller Name:
 Kennwort:
 Kennwort-Wiederholung:

Systemdaten/Transponder | **Gerätedaten** | Journal

Zeitzonen:









Geräte | Gruppen:

Bediener:

Feiertage:

Mitarbeiter:

Abb.: 5 - 20

Schaltfläche	Bezeichnung	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Recht ist verfügbar	Das Zugriffsrecht kann dem neuen Bediener zugewiesen werden.
<input type="checkbox"/>	Recht ist nicht verfügbar	Das Zugriffsrecht kann dem neuen Bediener nicht zugewiesen werden.
	Ansehen	Der Bediener ist berechtigt, die Systemdaten / Transpondereinträge anzusehen.
	Ansehen gesperrt	Der angezeigte Bediener ist berechtigt, die Systemdaten / Transpondereinträge anzusehen, sein Zugriffsrecht kann zur Zeit nicht verändert werden, die Schaltfläche ist gesperrt.
	Neu	Der Bediener ist berechtigt, einen Eintrag neu anzulegen, die Schaltfläche ist aktiv.
	Neu gesperrt	Der angezeigte Bediener ist berechtigt, einen Eintrag neu anzulegen, sein Zugriffsrecht kann zur Zeit nicht verändert werden, die Schaltfläche ist gesperrt.
	Eigenschaften	Der Bediener ist berechtigt, Einträge zu ändern, die Schaltfläche ist aktiv.
	Eigenschaften gesperrt	Der angezeigte Bediener ist berechtigt, einen Eintrag zu ändern, sein Zugriffsrecht kann zur Zeit nicht verändert werden, die Schaltfläche ist gesperrt.
	Löschen	Der Bediener ist berechtigt, Einträge zu löschen, die Schaltfläche ist aktiv.
	Löschen gesperrt	Der angezeigte Bediener ist berechtigt, einen Eintrag zu löschen, sein Zugriffsrecht kann zur Zeit nicht verändert werden, die Schaltfläche ist gesperrt.

8. Klicken Sie die Zugriffsrechte an, die Sie freigeben möchten.

Abb.: 5 - 21

9. Wählen Sie die Registerkarte Gerätedaten an.

Auf der Registerkarte Gerätedaten werden die Zugriffsrechte für die Bedienung der Geräte festgelegt. Die Zugriffsrechte werden zugeordnet, wenn Sie das Kästchen mit der linken Maustaste anklicken.

Steht Ihnen keine Maus zur Verfügung, wählen Sie die Registerkarte Gerätedaten mit der Tastenkombination ALT+G, ENTER aus. Innerhalb des Feldes können Sie mit der „Tab“-Taste auf das nächste Feld springen. Mit der LEERTASTE können Sie nun das Zugriffsrecht zuweisen bzw. entfernen.

Bezeichnung	Beschreibung
Programmieren	Der Bediener ist berechtigt, Änderungen von Zutrittsberechtigungen an Geräten zu übertragen.
Ereignisse einlesen	Der Bediener ist berechtigt, Ereignisse aus den Geräten in die Datenbank einzulesen.
Ereignisse	Der Bediener ist berechtigt, in der Datenbank gespeicherte Ereignisse anzusehen.
Freigabe-Ereignisse	Nur wenn die Berechtigung freigegeben ist, kann sich der Bediener die Zutrittsereignisse anzeigen lassen.
Berechtigungen einlesen	Dem Bediener wird ermöglicht, die Berechtigungen für die Transponder einzulesen.
Berechtigungen	Dem Bediener wird ermöglicht, Berechtigungen anzusehen und ggf. zu verändern.
Kommunikationsanschlüsse	Der Bediener ist berechtigt, die Zuordnung zu den Schnittstellen, an denen Programmiergeräte, sonstige Geräte und ggf. ein Modem angeschlossen sind, zu verändern.

Neuen Bediener in Datenbank eintragen...

Bediener-Nr.: Letzte Änderung am:
 Von Bediener:
 Login-Name:
 Voller Name:
 Kennwort:
 Kennwort-Wiederholung:

Alle verfügbaren Rechte zuordnen ...

Systemdaten/Transponder | **Gerätedaten** | Journal

Anzeigen

OK Abbrechen

Abb.: 5 - 22

10. Wählen Sie die Registerkarte Journal an.

Es werden alle Aktionen, welche die Bediener durchführen in einem Journal protokolliert. Dem Bediener kann die Berechtigung zugewiesen werden, das Journal einzusehen.

11. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

Datei Bearbeiten Ansicht Systemdaten Transponder Gerätedaten Journal					
DOM ELS4 Zeitzonen Programmiergerät(e) Bereiche (Geräte) Aktivierte Geräte Inaktivierte Geräte (ohne Bereich) Gruppen Bediener Feiertage Transponder					
Bediener-Name		Voller Name			
BEDIENER 1		Frau Mustermann			
MUSTERMANN		Herr Mustermann			
Bediener-Name	Nr.	Voller Name	DBA	Geändert am	Geä
BEDIENER 1	1	Frau Mustermann	---	2007-03-31 10:07	MUS
MUSTERMANN	2	Herr Mustermann	Ja	2007-03-30 18:45	DOM

Abb.: 5 - 23

Der neue Bediener wurde in der Datenbank eingetragen und erscheint in der Liste der Bediener.

Im weiteren Verlauf der Bedienung werden in den Menüs und Dialogfeldern nun für jeden Bediener nur die Befehle zugänglich sein, für die er Zugriffsrechte besitzt. Beschriftungen auf Schaltflächen und Menüpunkte erscheinen graviert, wenn die Bearbeitung für diesen Bediener nicht freigegeben ist.



Hinweis! Falls Sie Ihr Kennwort vergessen haben, bitten Sie den System-Bediener, Ihnen ein Standardkennwort zuzuweisen. Danach können Sie sich unter diesem Kennwort einloggen und anschließend ein neues persönliches Kennwort eintragen.

5.6 Eigenschaften eines Bedieners ändern



Hinweis! Sie können nur die Zugriffsrechte anderer Bediener ändern, nicht Ihre eigenen.

Die Rechte eines System-Bedieners können nur von einem anderen System-Bediener geändert werden.

Sie können nur die Rechte beeinflussen, über die Sie selbst verfügen. Das bedeutet, dass Sie einem Bediener, der weitergehende Rechte besitzt als Sie selbst, keine Zugriffsrechte aberkennen können.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

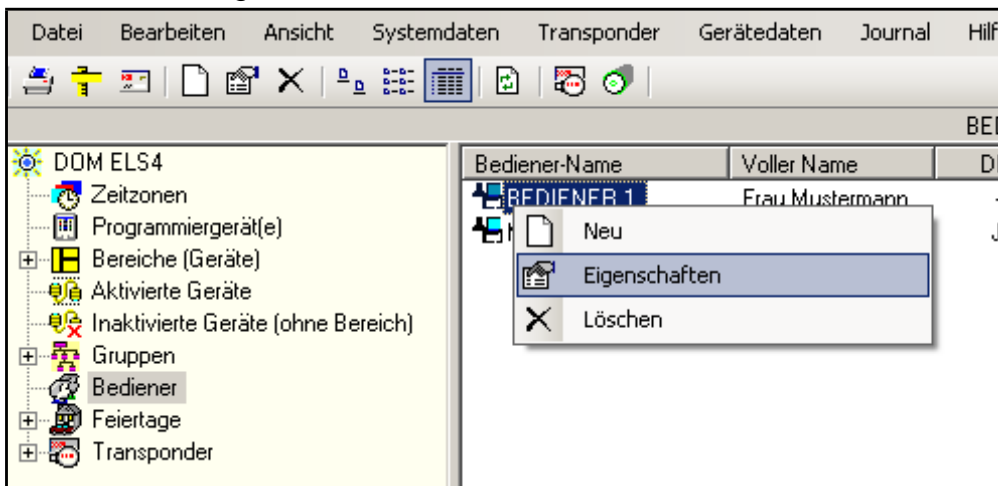


Abb.: 5 - 24

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bediener, dessen Eigenschaften Sie ändern wollen. Ein Untermenü öffnet sich.
2. Führen Sie den Pfeil im Untermenü auf den Punkt Eigenschaften und klicken Sie mit der linken Maustaste.

Es erscheint das Dialogfeld Bedienerverwaltung.

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und bestätigen Sie mit OK.

5.7 Bediener löschen



Achtung! Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden! Wenn Sie einen Bediener nicht löschen wollen, klicken Sie die Schaltfläche Nein an, um ohne zu löschen zurückzukehren.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

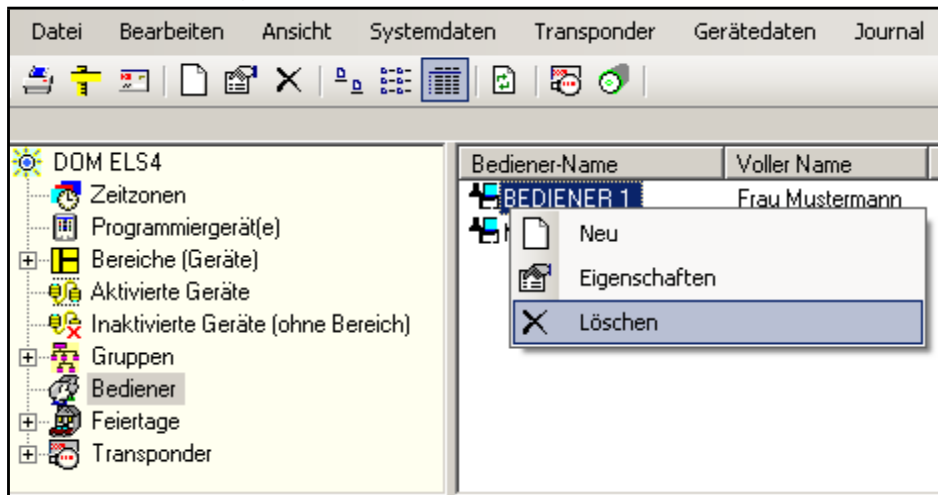


Abb.: 5 - 25

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bediener, den Sie löschen wollen. Ein Untermenü öffnet sich.
2. Führen Sie den Pfeil im Untermenü auf den Punkt Löschen und klicken Sie mit der linken Maustaste.

Es erscheint ein Dialogfenster. Sie werden gefragt, ob Sie den Bediener wirklich löschen wollen.

Nur wenn Sie jetzt mit der Schaltfläche JA bestätigen, wird der Bediener aus der Datenbank entfernt.

5.8 Stammdatentypen verwalten

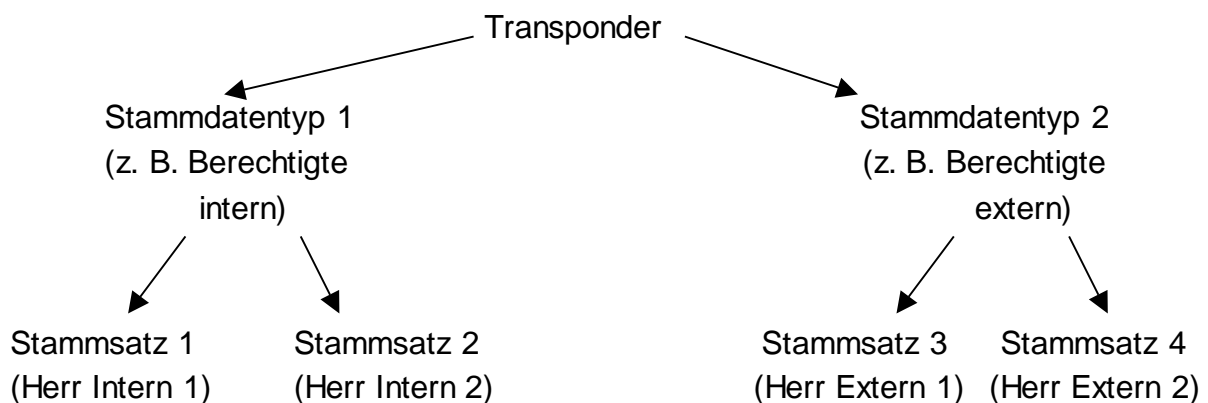


Hinweis! Um die Stammdatentypen verwalten zu können, müssen Sie System-Bediener sein.

Zu jedem Besitzer eines Transponders, der in die Datenbank aufgenommen wird, wird ein Stammsatz angelegt. In diesem Stammsatz werden Informationen über den Besitzer, zum Transponder, zur Gruppenzuordnung und zu den Zutrittsrechten hinterlegt.

Diese Stammsätze werden in Stammdatentypen organisiert. So haben Sie die Möglichkeit, z. B. eigene Mitarbeiter und Mitarbeiter von Fremdfirmen innerhalb eigener Stammdatentypen zu verwalten.

Die Struktur sieht dann folgendermaßen aus:



Hinweis! Sie können bis zu 5 unterschiedliche Stammdatentypen anlegen und die Software so individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Nach der Erstinstallation ist bereits ein Eintrag (Mitarbeiter) angelegt. Sie können diesen Eintrag ändern und weitere Stammdatentypen hinzufügen. Wenn Ihre Schließanlage durch verschiedene Personengruppen genutzt wird, können Sie eine Unterteilung vornehmen, die es Ihnen erleichtert, Berechtigungen übersichtlich zu erteilen und zu verwalten.

Wenn Sie den Eintrag Mitarbeiter ändern möchten oder zusätzliche Stammdatentypen erstellen wollen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

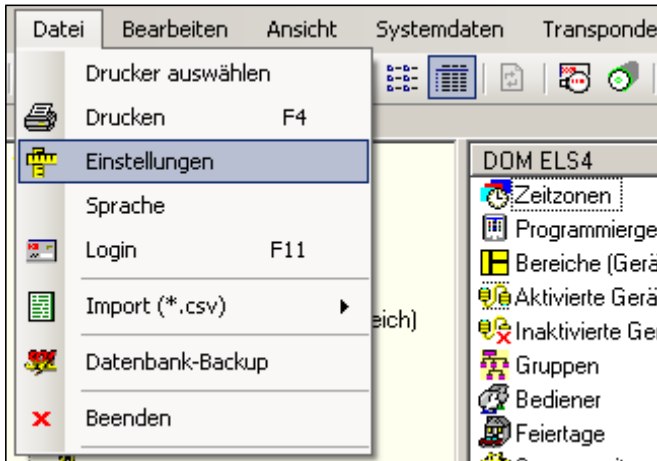


Abb.: 5 - 26

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie den Unterpunkt Einstellungen.

Es erscheint das Dialogfenster Einstellungen (1).

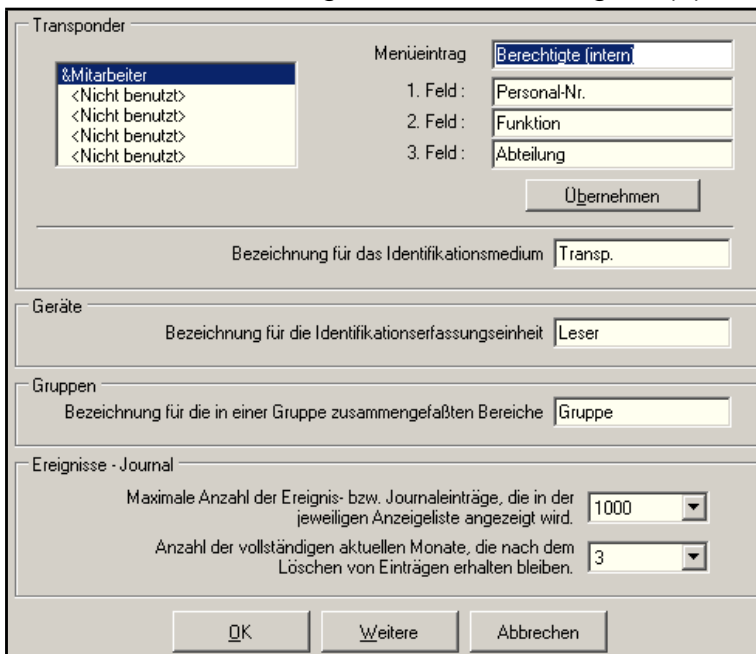


Abb.: 5 - 27

2. Wenn Sie einen neuen Stammdatentyp erstellen wollen, markieren Sie den Eintrag Nicht benutzt im linken Listenfeld.
Wenn Sie einen Eintrag ändern wollen, markieren Sie den gewünschten Eintrag.
3. Geben Sie im Feld Menüeintrag den Namen (hier: Berechtigte (Intern)) für den neuen Stammdatentyp ein. Dieser Name erscheint später im Explorerfenster bzw. im Menü Transponder sowie in der Bedienerverwaltung.
4. Geben Sie im 1. Feld, 2. Feld und 3. Feld sinnvolle Bezeichnungen ein, z. B. Firma, Aufgabenbereich und Bemerkungen und klicken Sie auf Übernehmen.



Hinweis! Die Feldeinträge finden Sie später in den Ausgabeformularen wieder. Da in den Ausgabeformularen die Daten der Stammsätze (Personen/Transponder) zusammengefasst werden, erscheinen diese Einträge ebenfalls in dem Dialogfeld Transponderverwaltung, in dem Sie die Stammsätze anlegen und mit Daten zu den Personen hinterlegen.

5. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch.
6. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück

Transponder	Anzahl	1. Feld	2. Feld	3. Feld
Berechtigte (intern)	1	Personal-Nr.	Funktion	Abteilung
Berechtigte (extern)	0	Personal-Nr.	Funktion	Abteilung

Abb.: 5 - 28

Neben dem Stammdatentyp Berechtigte (Intern) wurde im Beispiel der Stammdatentyp Berechtigte (Extern) angelegt. Diese Stammdatentypen werden Ihnen im Explorerfenster und in der Bedienerverwaltung angezeigt.

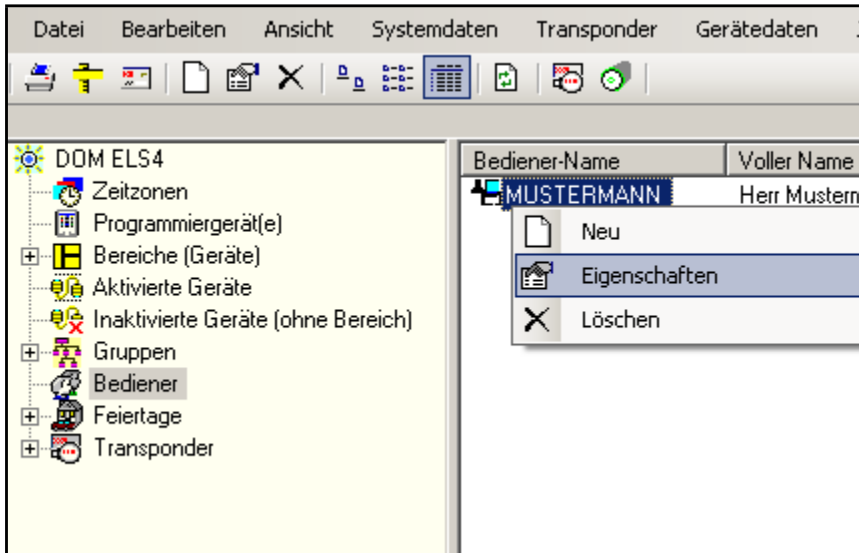


Abb.: 5 - 29

7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Bediener und wählen Sie das Untermenü Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfeld Bedienerverwaltung.

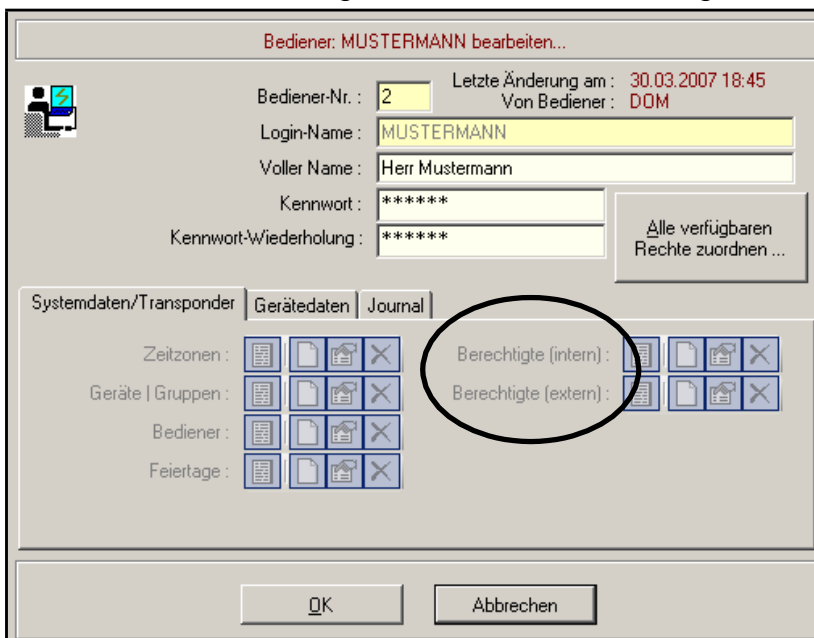


Abb.: 5 - 30

Die von Ihnen angelegten Stammdatentypen erscheinen nun auch auf der Registerkarte Systemdaten/Transponder.

5.9 Stammdaten-Import

Ab der ELS-Software Version 4.1 haben Sie die Möglichkeit einen Stammdaten-Import durchzuführen. Hierzu benötigen Sie eine CSV-Datei, die Sie selbstständig erstellen können oder die Sie über alternative Programme oder Applikationen generieren können.

NAME	VORNAME	KARTEN-NR.	PERS.-NR.	FUNKTION	ABTEILUNG	TRS-SERIEN-NR.
Mustermann1	Klaus	1	10000001	Funktion1	Abteilung1	00000001
Mustermann2	Klaus	2	10000002	Funktion2	Abteilung2	00000002
Mustermann3	Klaus	3	10000003	Funktion3	Abteilung3	00000003
Mustermann4	Klaus	4	10000004	Funktion4	Abteilung4	00000004
Mustermann5	Klaus	5	10000005	Funktion5	Abteilung5	00000005
Mustermann6	Klaus	6	10000006	Funktion6	Abteilung6	00000006
Mustermann7	Klaus	7	10000007	Funktion7	Abteilung7	00000007
Mustermann8	Klaus	8	10000008	Funktion8	Abteilung8	00000008
Mustermann9	Klaus	9	10000009	Funktion9	Abteilung9	00000009
Mustermann10	Klaus	10	10000010	Funktion10	Abteilung10	00000010

Abb.: 5 - 31

Hier sehen Sie ein Beispiel für eine selbst erstellte CSV-Datei.

Gehen Sie für den Stammdaten-Import dann in folgenden Schritten vor:

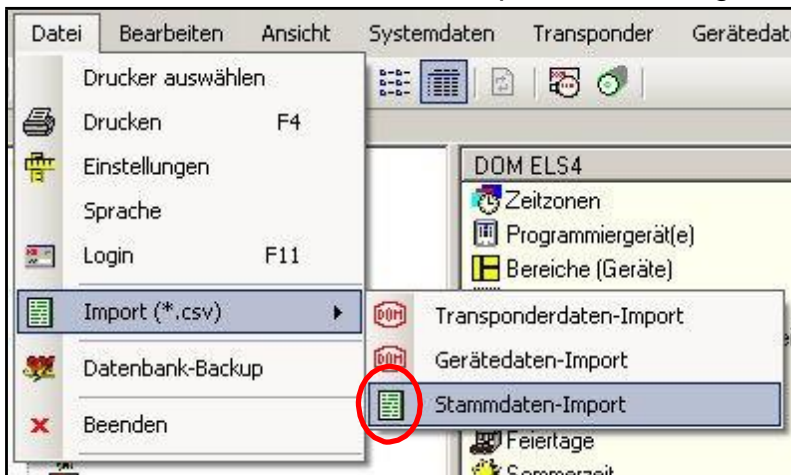


Abb.: 5 - 32

8. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Datei.
9. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Import (*.csv) und klicken Sie auf Stammdaten-Import.



Hinweis! An dem Icon vor dem Eintrag Stammdaten-Import in dem Untermenü erkennen Sie, dass Sie die CSV-Datei selbstständig erstellen können.

Es öffnet sich das Dialogfenster Stammdaten-Import (*.csv).

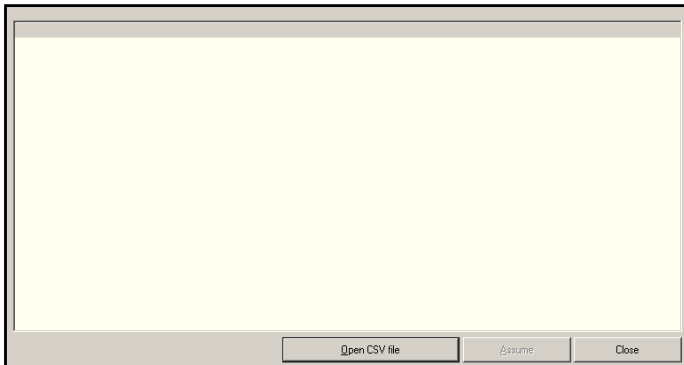


Abb.: 5 - 33

10. Klicken Sie auf CSV-Datei öffnen.

Es öffnet sich das Dialogfenster Stammdaten CSV-Datei öffnen...

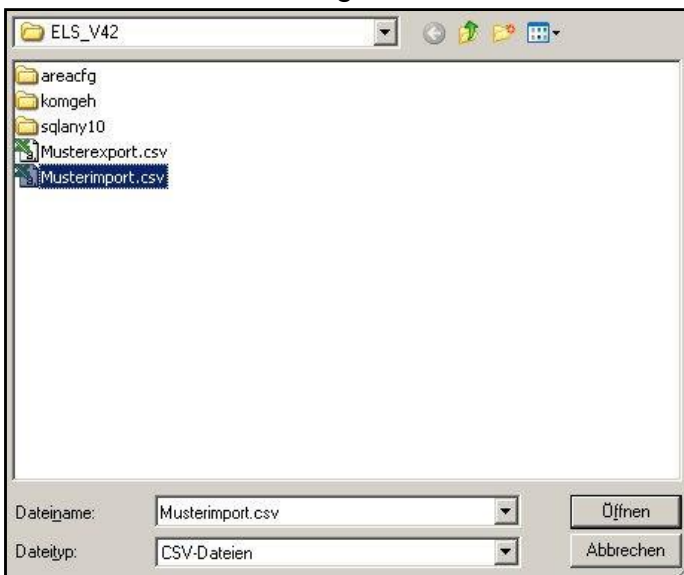


Abb.: 5 - 34

11. Wählen Sie die gewünschte CSV-Datei aus und klicken Sie auf öffnen.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Stammdaten-Import (*.csv).

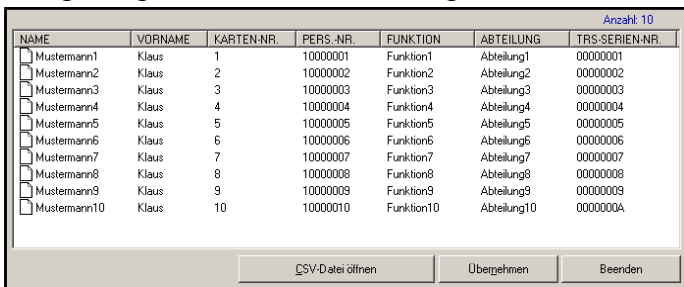


Abb.: 5 - 35

12. Klicken Sie auf Übernehmen.

Es öffnet sich das Dialogfenster Datenbankfelder zuordnen... .

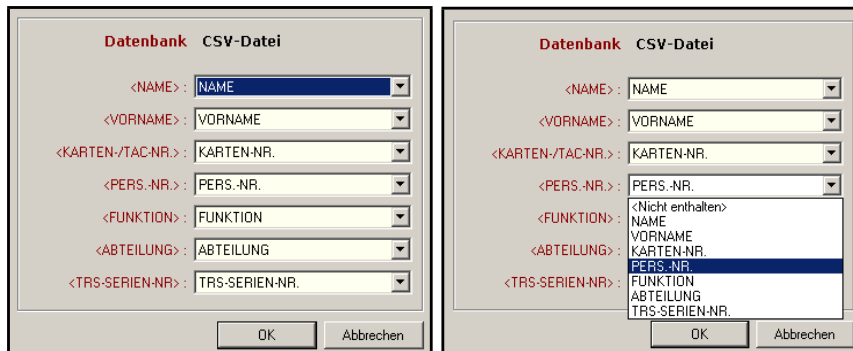


Abb.: 5 - 36



Hinweis! Wenn Sie in Ihrer CSV-Datei weniger als 7 Spalten angelegt haben, können Sie das fehlende Datenbankfeld durch den Eintrag <Nicht enthalten> für den Import ausblenden.

- Ordnen Sie die Datenbankfelder entsprechend Ihrer Bezeichnungen zu und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transpondertyp zuordnen... .

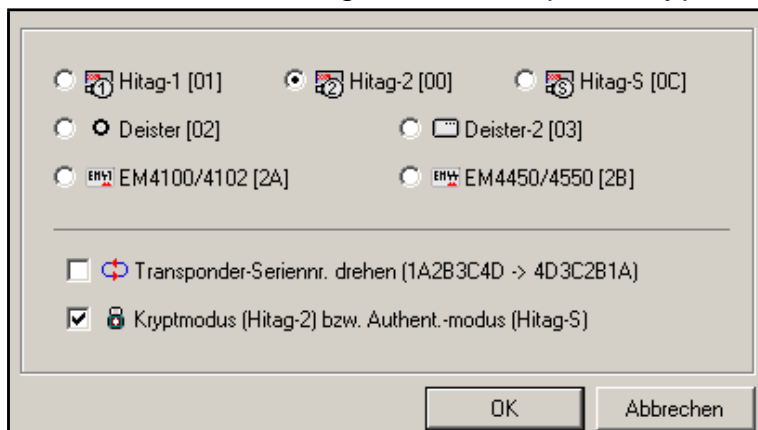


Abb.: 5 - 37



Hinweis! Transponder-Seriennr. drehen: Wenn sich der hintere Bereich der Transponder-Seriennummer verändert z. B. ABCD0001, ABCD0002, ABCD0003 u. s. w. ist eine Drehung erforderlich.

Verändert sich der vordere Bereich der Transponder-Seriennummer (0100CDAB, 0200CDAB, 0300CDAB u. s. w.) ist keine Drehung erforderlich.

Kryptmodus: Wenn die Transponder im Kryptmodus arbeiten, müssen Sie diesen Eintrag aktivieren, da die Transponder andernfalls nicht arbeiten.

- Nehmen Sie die Einstellungen entsprechend Ihrer Transponder vor und bestätigen Sie mit OK.

Wenn mehr als ein Stammdatentyp angelegt ist, öffnet sich das Dialogfenster Stammdaten-Import (*.csv) . (Default: Es ist nur der Stammdatentyp: Mitarbeiter angelegt.)

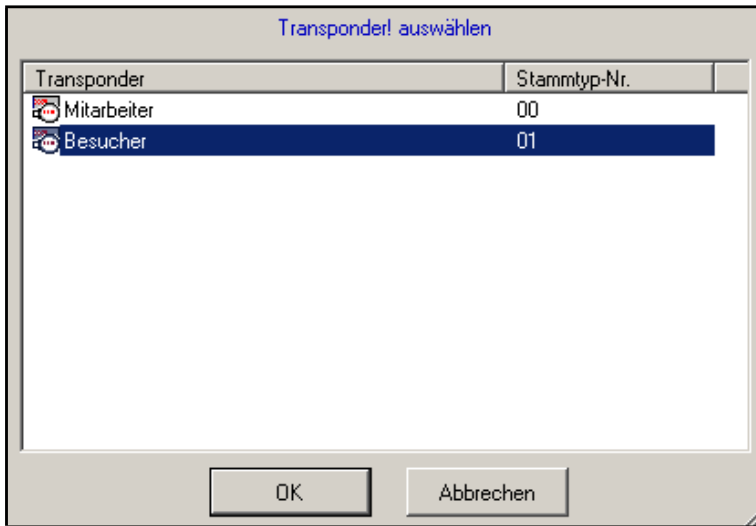


Abb.: 5 - 38

15. Wählen Sie den gewünschten Stammdatentypen aus und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

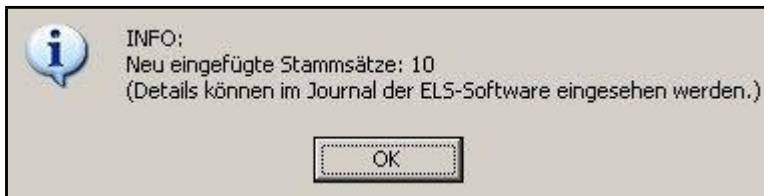


Abb.: 5 - 39

In diesem Fall befindet sich noch kein Stammsatz aus der CSV-Datei in der Datenbank. Alle Stammsätze wurden in die Datenbank übertragen.

16. Bestätigen Sie mit OK: Die Stammsätze werden in die Datenbank übernommen (hier 10 Stammsätze).

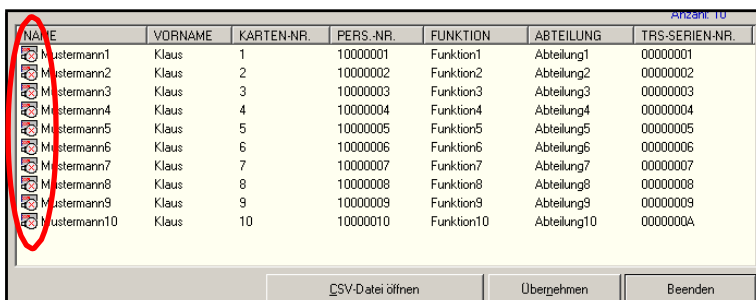


Abb.: 5 - 40

Das Icon vor den aufgelisteten Stammsätzen hat sich geändert. An dem Icon erkennen Sie, dass die Stammsätze aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen wurden.

Import ohne Transponderseriennummern

Wenn keine Transponderseriennummern importiert werden und sich die Stammsätze in der CSV-Datei befinden, die bereits in der Datenbank angelegt wurden, werden diese Stammsätze nicht aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen und es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 5 - 41

17. Bestätigen Sie mit OK.

In diesem Fall wurde keine Änderung in der Datenbank vorgenommen. Die Personalnummern in den Stammsätzen waren bereits vorhanden und deshalb wurden die Einträge nicht übernommen.

Anzahl: 10							
NACHNAME	VORNAME	KARTEN-NR.	PERS.-NR.	FUNKTION	ABTEILUNG	TRS-SERIEN-NR.	
✓	Mustermann1	Klaus	1	10000001	Funktion1	Abteilung1	00000001
✓	Mustermann2	Klaus	2	10000002	Funktion2	Abteilung2	00000002
✓	Mustermann3	Klaus	3	10000003	Funktion3	Abteilung3	00000003
✓	Mustermann4	Klaus	4	10000004	Funktion4	Abteilung4	00000004
✓	Mustermann5	Klaus	5	10000005	Funktion5	Abteilung5	00000005
✓	Mustermann6	Klaus	6	10000006	Funktion6	Abteilung6	00000006
✓	Mustermann7	Klaus	7	10000007	Funktion7	Abteilung7	00000007
✓	Mustermann8	Klaus	8	10000008	Funktion8	Abteilung8	00000008
✓	Mustermann9	Klaus	9	10000009	Funktion9	Abteilung9	00000009
✓	Mustermann10	Klaus	10	10000010	Funktion10	Abteilung10	0000000A

Abb.: 5 - 42

Im Dialogfenster Stammdaten-Import (*.csv) wird vor den Transpondern, die bereits in der Datenbank vorhanden waren, ein Häkchen-Symbol dargestellt.

18. Klicken Sie auf Beenden.

Sie gelangen zurück zum Explorerfenster.

Name, Vorname	Transp.	Personal-Nr.	Funktion	Abteilung
Mustermann1, Klaus	🔒	10000001	Funktion1	Abteilung1
Mustermann10, Klaus	🔒	10000010	Funktion10	Abteilung10
Mustermann2, Klaus	🔒	10000002	Funktion2	Abteilung2
Mustermann3, Klaus	🔒	10000003	Funktion3	Abteilung3
Mustermann4, Klaus	🔒	10000004	Funktion4	Abteilung4
Mustermann5, Klaus	🔒	10000005	Funktion5	Abteilung5
Mustermann6, Klaus	🔒	10000006	Funktion6	Abteilung6
Mustermann7, Klaus	🔒	10000007	Funktion7	Abteilung7
Mustermann8, Klaus	🔒	10000008	Funktion8	Abteilung8
Mustermann9, Klaus	🔒	10000009	Funktion9	Abteilung9

Abb.: 5 - 43

Die importierten Stammsätze werden Ihnen im Explorerfenster als gesperrt dargestellt, da noch kein Transponder zugeordnet wurde. Ordnen Sie entsprechend der Beschreibung in Kapitel 11.5 die Transponder zu.

Import mit Transponderseriennummern

Wenn Transponderseriennummern importiert werden und sich die Stammsätze in der CSV-Datei befinden, die bereits in der Datenbank angelegt wurden, werden diese Stammsätze nicht aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen und es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 5 - 44

19. Bestätigen Sie mit OK.

In diesem Fall wurde keine Änderung in der Datenbank vorgenommen. Die Transponderseriennummern in den Stammsätzen waren bereits vorhanden und deshalb wurden die Einträge nicht übernommen.

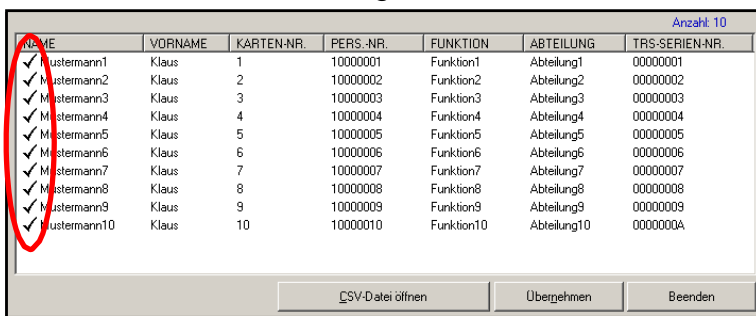


Abb.: 5 - 45

Im Dialogfenster Stammdaten-Import (*.csv) wird vor den Transpondern, die bereits in der Datenbank vorhanden waren, ein Häkchen-Symbol dargestellt.

20. Klicken Sie auf Beenden.

Sie gelangen zurück zum Explorfenster.

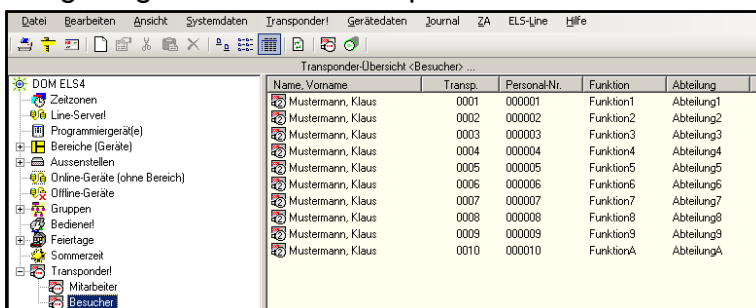


Abb.: 5 - 46

Die importierten Stammsätze werden Ihnen im Explorfenster dargestellt, da durch den Import mit Transponderseriennummer eine Zuordnung erfolgte.

5.10 Stammdaten-Export

Ab der ELS-Software Version 4.2 haben Sie die Möglichkeit einen Stammdaten-Export durchzuführen, um die Stammdaten in Fremdsysteme importieren zu können.

Gehen Sie für den Stammdaten-Export in folgenden Schritten vor:

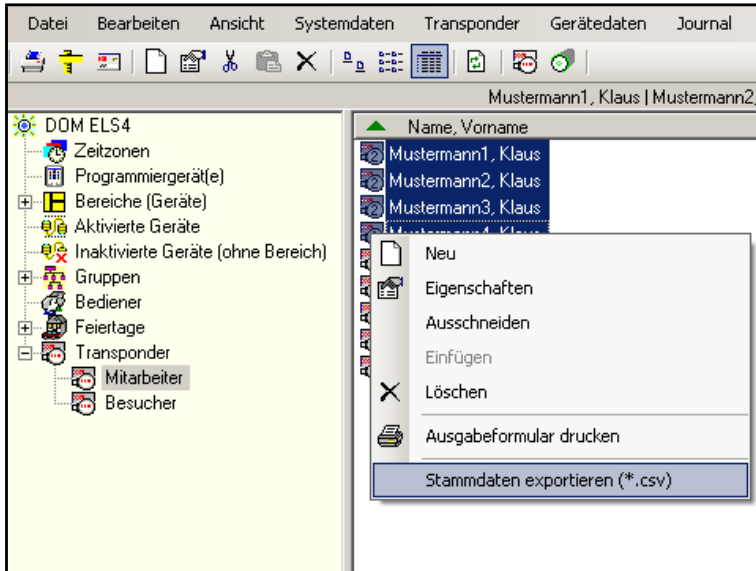


Abb.: 5 - 47

1. Markieren Sie die Transponder (2 oder mehrere), deren Stammdaten Sie exportieren wollen und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Transponder und wählen Sie das Untermenü Stammdaten exportieren (.csv).

Es öffnet sich das Dialogfenster Stammdaten-Export (*.csv).

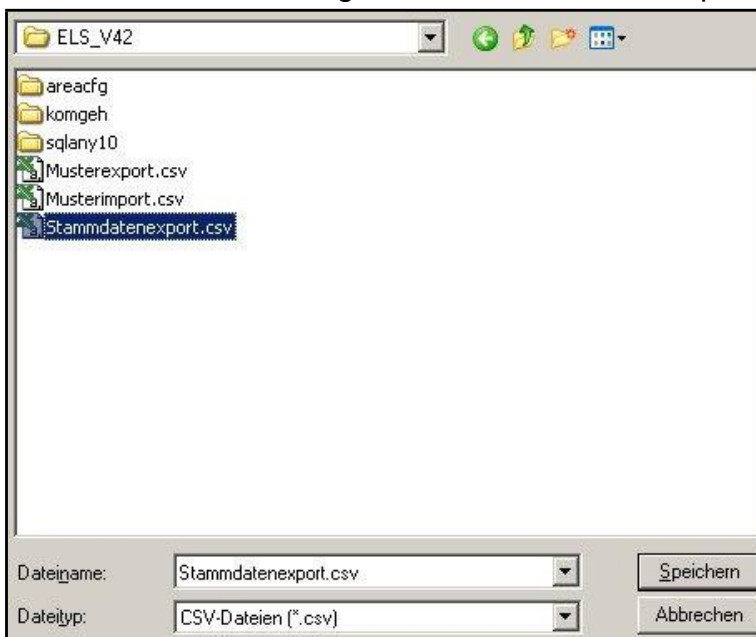


Abb.: 5 - 48

2. Geben Sie einen Namen für die Exportdatei ein klicken Sie auf Speichern.

Es öffnet sich das Dialogfenster Stammdaten exportieren: ...



Abb.: 5 - 49

3. Klicken Sie auf OK: Die Exportdatei wurde in dem ausgewählten Pfad erstellt.

```
"Name";"Vorname";"Transp."; "Personal-Nr."; "Funktion"; "Abteilung"; "Transponder-SerienNr."  
"Mustermann1"; "Klaus"; "1"; "10000001"; "Funktion1"; "Abteilung1"; "00000001"  
"Mustermann2"; "Klaus"; "2"; "10000002"; "Funktion2"; "Abteilung2"; "00000002"  
"Mustermann3"; "Klaus"; "3"; "10000003"; "Funktion3"; "Abteilung3"; "00000003"  
"Mustermann4"; "Klaus"; "4"; "10000004"; "Funktion4"; "Abteilung4"; "00000004"
```

Hier sehen Sie ein Beispiel für eine Exportdatei, die in einem Editor geöffnet wurde.

5.11 Weitere Software-Einstellungen

Sie können die ELS-Software und einige Menüeinträge verändern und so individuell einstellen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie den Unterpunkt Einstellungen.

Es erscheint das Dialogfenster Einstellungen (1).

Transponder

Berechtigte (intern)
Berechtigte (extern)
<Nicht benutzt>
<Nicht benutzt>
<Nicht benutzt>

Menüeintrag: Berechtigte (intern)

1. Feld: Personal-Nr.
2. Feld: Funktion
3. Feld: Abteilung

Übernehmen

Bezeichnung für das Identifikationsmedium: Transp.

Geräte

Bezeichnung für die Identifikationserfassungseinheit: Leser

Gruppen

Bezeichnung für die in einer Gruppe zusammengefaßten Bereiche: Gruppe

Ereignisse - Journal

Maximale Anzahl der Ereignis- bzw. Journaleinträge, die in der jeweiligen Anzeigeliste angezeigt wird: 1000

Anzahl der vollständigen aktuellen Monate, die nach dem Löschen von Einträgen erhalten bleiben: 3

OK Weitere Abbrechen

Abb.: 5 - 50



Hinweis! Die Veränderung der drei nachfolgend beschriebenen Felder wirkt sich auf alle Stammdatentypen aus. Sie müssen hierzu keinen Stammdatentypen auswählen.

Der Inhalt des Feldes Bezeichnung für das Identifikationsmedium erscheint später im Dialogfenster Transponderverwaltung, Daten.

Der Inhalt des Feldes Bezeichnung für die Identifikationserfassungseinheit erscheint im Dialogfenster Transponderverwaltung, Berechtigungen als Überschrift im linken Listenfenster.

Der Inhalt des Feldes Bezeichnung für die in einer Gruppe zusammengefassten Geräte erscheint im Dialogfenster Transponderverwaltung, Gruppenzuordnung als Überschrift in den Listenfenstern.

Transponder

Berechtigte (intern)
Berechtigte (extern)
<Nicht benutzt>
<Nicht benutzt>
<Nicht benutzt>

Menüeintrag: Berechtigte (intern)

1. Feld: Personal-Nr.
2. Feld: Funktion
3. Feld: Abteilung

Übernehmen

Bezeichnung für das Identifikationsmedium: Transp.

Geräte

Bezeichnung für die Identifikationserfassungseinheit: Leser

Gruppen

Bezeichnung für die in einer Gruppe zusammengefaßten Bereiche: Gruppe

Ereignisse - Journal

Maximale Anzahl der Ereignis- bzw. Journaleinträge, die in der jeweiligen Anzeigeliste angezeigt wird. 1000

Anzahl der vollständigen aktuellen Monate, die nach dem Löschen von Einträgen erhalten bleiben. 3

OK Weitere Abbrechen

Abb.: 5 - 51

Ereignisse – Journal

Hier können Sie die Anzahl der Einträge in der Ereignisliste und im Journal verändern.

2. Setzen Sie die maximale Anzahl der angezeigten Ereignisse bzw. Journal-Einträge über die Auswahlliste auf einen Wert zwischen 250 und 4000. Der Standardwert ist auf 1000 gesetzt.
3. Setzen Sie die Anzahl der vollständigen aktuellen Monate, die nach dem Löschen von Einträgen erhalten bleiben sollen, auf eine Zahl zwischen 1 und 24 Monaten. Der Standardwert ist auf 3 Monate gesetzt.
4. Klicken Sie auf Weitere.

Es öffnet sich das Dialogfeld Einstellungen 2.

Abb.: 5 - 52



Achtung! Die Aktivierung " Berechtigungsvergabe über Ereignisse" hat weitreichende Auswirkungen auf das Löschen / Generieren von Daten in der Datenbank.



Achtung! Die hier vorgenommenen Änderungen wirken sich auf das gesamte Programm aus.



Achtung! Die "Berechtigungsvergabe über Ereignisse" kann nicht bei HITAG 1 Transpondern durchgeführt werden.

Wenn Sie die drei oberen Optionsfelder aktivieren, werden Neuaufnahme, Einzellöschung oder Komplettlöschung von Transpondern über die Anlagenkarte¹ automatisch in die Datenbank übernommen. Hier kann festgelegt werden, ob das Ereignis, wenn es eingelesen wird, auch automatisch in der Datenbank nachvollzogen wird.

Beim Aktivieren der Komplettlöschung über <Master IDG>, <Anlagenkarte> in die Datenbank übernehmen werden z. B. alle Berechtigungen für das jeweilige Gerät, welches das Ereignis generiert hat, aus der Datenbank entfernt. Diese Aktivierung sollte daher nur vorgenommen werden, wenn man auch die Konsequenzen bedacht hat.

¹ Unter <Anlagenkarte> ist entweder die Master-ID-Card, eine Programm-Card oder ein Programmiergerät im Programm-Card-Modus zu verstehen. Siehe auch Bedienungsanleitung der entsprechenden Geräte.



Hinweis! Nach der Installation der ELS-Software Version 4.0 und bevor Sie einen Datenbankimport durchgeführt haben, sind zunächst nur die Programmiergeräte Pocket PC (PDA) und DOM Passiv Leser sowie die Endgeräte DOM Protector¹ und DOM AccessManager aktiviert. Über die unteren Felder können Sie die Software um das Programmiergerät PG1, ELS-1-Geräte (Knaufzylinder, Steuergerät-MFS, Lese-Steuereinheit) sowie die Steuergeräte ELS-P und DOM ((o) butler erweitern.

5. Klicken Sie auf Zurück.

Sie kehren zum Dialogfenster Einstellungen 1 zurück.

Abb.: 5 - 53

6. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

5.12 Datenbank-Backup erstellen

Als System-Bediener sollten Sie regelmäßige Datensicherungen durchführen. Die Datenbank kann in einem gesonderten Verzeichnis auf der Festplatte oder im Netzwerk gesichert werden. Sollen Sicherungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten aufbewahrt werden, muss für jede Sicherung ein neues Verzeichnis angelegt werden, da der Datenbankname (els4.db) nicht geändert werden kann.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

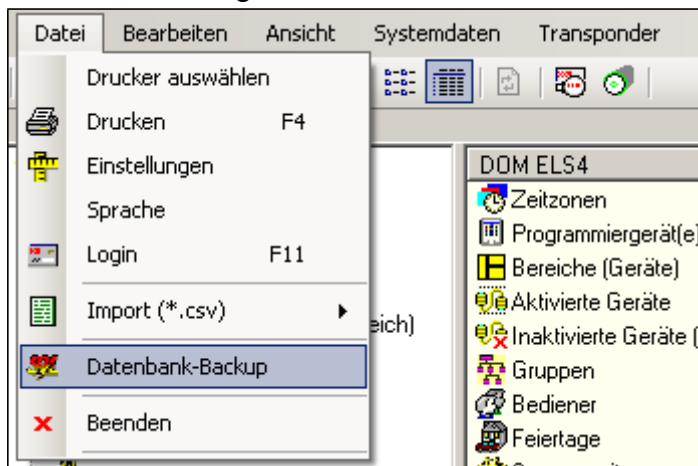


Abb.: 5 - 54

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie den Unterpunkt Datenbank-Backup.

Es erscheint das Dialogfenster Datenbank-Backup.

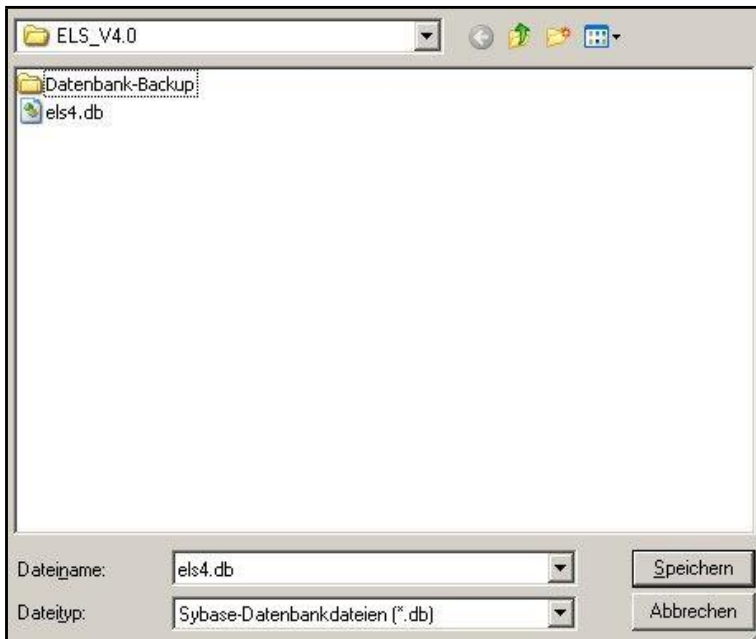


Abb.: 5 - 55

Die bestehende Datei els4.db kann nicht überschrieben oder umbenannt werden.

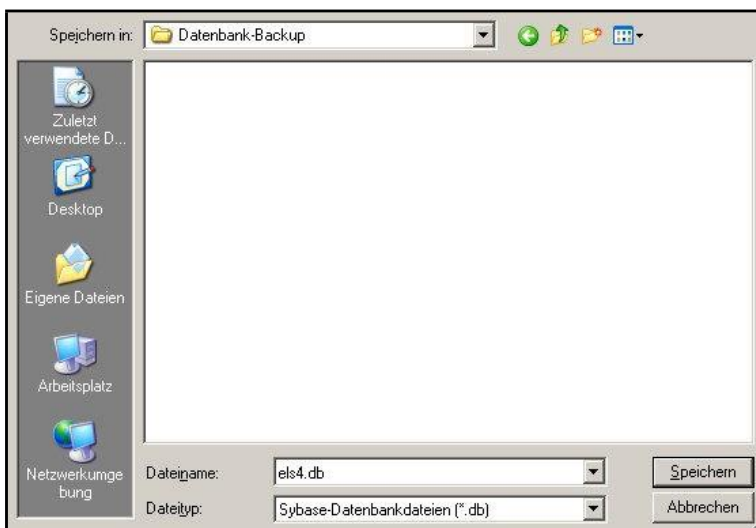


Abb.: 5 - 56

2. Legen Sie einen neuen Ordner an und wählen Sie diesen Ordner aus.
3. Klicken Sie auf Speichern, um die Datenbank zu sichern.
Falls im ausgewählten Verzeichnis bereits eine Sicherungskopie vorhanden ist, fragt das Programm, ob Sie die Datei überschreiben möchten. Wenn Sie die frühere Sicherungskopie behalten wollen, klicken Sie auf Nein und führen Sie die Aktion erneut in einem anderen Verzeichnis aus.



Achtung! Bevor Sie die Datenbank eines früheren Zeitpunktes wiederherstellen, führen Sie unter allen Umständen eine Sicherung vom aktuellen Stand der Datenbank durch, sonst droht Datenverlust.

Um einen früheren Zustand der Datenbank wiederherzustellen, müssen Sie die gesicherte Datenbank in das Arbeitsverzeichnis des ELS-Programms zurück kopieren.

Zur Wiederherstellung eines früheren Zeitpunktes der Datenbank gehen Sie in folgenden Schritten vor:

4. Sichern Sie den aktuellen Stand der Datenbank wie oben beschrieben.
5. Beenden Sie das ELS-Programm.
6. Starten Sie das Programm Windows Explorer.



Hinweis! Bei einer SQL-Server-Konfiguration mit zentraler Datenbank muss der SQL-Server zuvor heruntergefahren werden. Die ELS-Datenbank befindet sich dann auch in den meisten Fällen nicht im ELS-Programm-Verzeichnis. Bei einer Einzelplatzversion ist das Arbeitsverzeichnis identisch mit dem Programmverzeichnis des ELS-Programms.

7. Kopieren Sie die gesicherte frühere Datenbank (els4.db) aus dem entsprechenden Verzeichnis in das Arbeitsverzeichnis für das ELS-Programm.
8. Starten Sie das ELS-Programm.

Es wird die gesicherte frühere Version der Datenbank geöffnet.

5.13 Software-Upgrade durchführen

Das DOM ELS-Programm verfügt über 2 Möglichkeiten, mit der die aktuelle Softwarekonfiguration verändert werden kann. Entweder durch Eingabe einer neuen von DOM erhaltenen Lizenznummer oder durch Einlesen einer von DOM erhaltenen Konfigurationsdatei (*.ELS). Sie erteilen damit eine Freigabe zusätzlicher Software-Module oder Konfigurationswerte (max. Personen-, max. Geräteanzahl).



Da intern jede Kundenkonfiguration eine eigene Anlagennummer beinhaltet, ist dieser Software-Upgrade nur für diese Anlagennummer gültig. Die Anlagennummer steht auf der Installations-CD und Sie können sie unter Hilfe, Versions-Info nachlesen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 5 - 57

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Systemdaten und wählen Sie den Unterpunkt Software-Upgrade.

Es erscheint das folgende Dialogfeld.

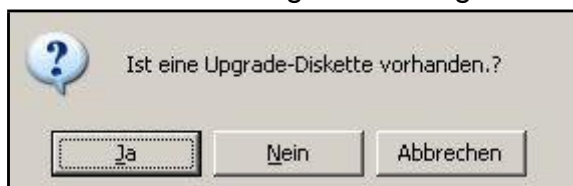


Abb.: 5 - 58

2. Wenn Sie eine Konfigurationsdatei erhalten haben, klicken Sie auf Ja.

Es erscheint das Dialogfeld Konfigurationsdatei laden....

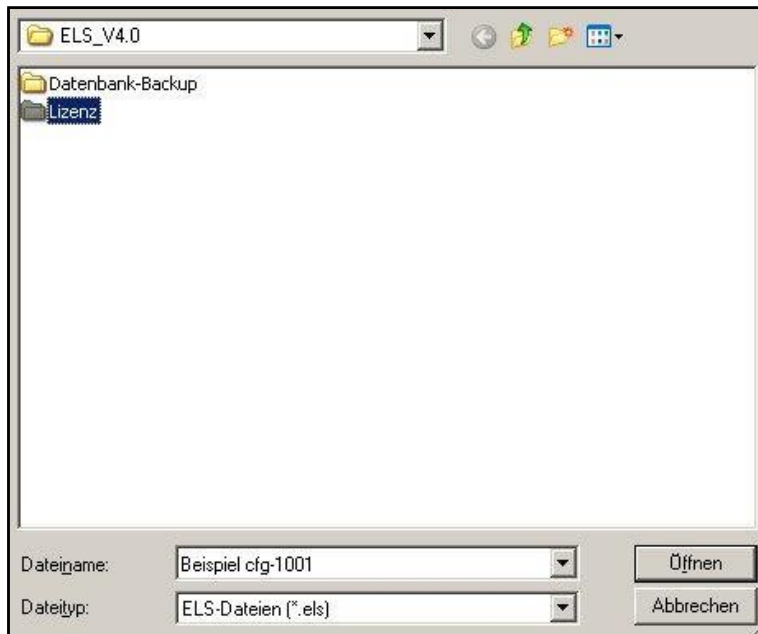


Abb.: 5 - 59

3. Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus (z. B. cfg-1001) und klicken Sie auf Öffnen.
4. Wenn Sie eine neue Lizenznummer eingeben möchten klicken Sie auf Nein.

Es erscheint das Dialogfeld Software Upgrade.

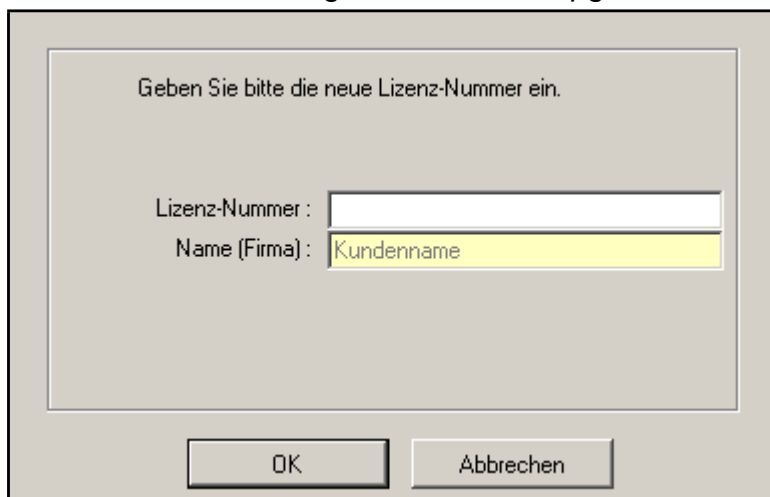


Abb.: 5 - 60

5. Geben Sie die neue Lizenznummer ein und klicken Sie auf OK.

Sie haben ein Software Upgrade durchgeführt.

Inhalt Kapitel 6

6	Zeitzone verwalten.....	1
6.1	Zeitzone anlegen	1
6.2	Eigenschaften einer Zeitzone ändern	4
6.3	Zeitzone löschen.....	4

Es erscheint das Dialogfeld Zeitzoneverwaltung.

Neue Zeitzone in Datenbank eintragen...

Zeitzone : 1 Letzte Änderung am :
 Von Bediener :

Beschreibung : Zusätzliche Zeitzone

Tag	Intervall 1 (von-bis)	Intervall 2 (von-bis)	Intervall 3 (von-bis)
Montag	0700 - 1830		
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag, Feiertag, Ferien			

Uhrzeit bitte in folgendem Format eingeben: hhmm
 (4-stellig und ohne Doppelpunkt)
 Leere relevante Felder werden automatisch mit '0000' versehen.

Intervalle löschen OK Abbrechen

Abb.: 6 - 3

3. Geben Sie eine Beschreibung für die Zeitzone ein (hier: Zusätzliche Zeitzone).



Hinweis! Ein Zeitintervall beschreibt den Zeitraum, in dem die Freigabe von Berechtigungen erfolgt. Innerhalb der Gruppenverwaltung (vgl. Kapitel 9) haben Sie dann die Möglichkeit, einem festgelegten Bereich eine Zeitzone zuzuordnen, in der die Berechtigungen nur innerhalb der festgelegten Zeitintervalle aktiviert sind. Außerhalb dieser Zeitintervalle sind die Berechtigungen dann gesperrt.

Ab der ELS-Software Version 4.0 können Sie Zeitzone auch als Freischaltezeitzone für den DOM Protector¹ definieren. In dieser Freischaltezeitzone tragen Sie das Intervall ein, in dem der DOM Protector¹ in den Dauer-Auf-Zustand wechseln soll. In der Geräteverwaltung des DOM Protectors können Sie dem Gerät dann die Freischaltezeitzone zuweisen.



Hinweis! Mit der Schaltfläche Intervalle löschen können alle Intervalle gelöscht werden. Mit der TAB-Taste oder der RETURN-Taste können die Daten spaltenweise von Tag zu Tag übertragen werden.

4. Tragen Sie je nach Bedarf die Zeitintervalle ein
5. Bestätigen Sie die Eingaben mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

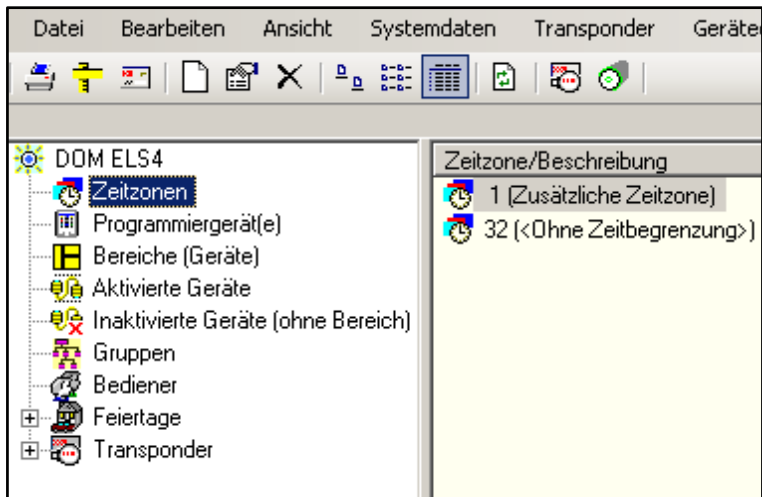


Abb.: 6 - 4

Die neue Zeitzone wird in die Liste übernommen.

6.2 Eigenschaften einer Zeitzone ändern

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeitzone, die Sie ändern wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.
2. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch und bestätigen Sie mit OK.

6.3 Zeitzone löschen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeitzone, die Sie löschen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Löschen.
2. Bestätigen Sie den Löschvorgang mit JA.

Inhalt Kapitel 7

7	Feiertage verwalten	1
7.1	Feiertagskalender anlegen	2
7.2	Ferien anlegen	7
7.3	Eigenschaften der Feiertagskalender ändern	10
7.4	Feiertagskalender löschen	10

7 Feiertage verwalten

Sollen an einem Feiertag die Freigabezeiten anders gehandhabt werden, als an einem normalen Wochentag, kann für diesen Tag ein Feiertag generiert werden.

Ab Version 2.1 werden die Feiertage über einen oder auch mehrere Feiertagskalender verwaltet.

Feiertage sind nicht auf das aktuelle Jahr begrenzt. Sie können auch Feiertage des folgenden Jahres eintragen.

Im Feiertagskalender gibt es vordefinierte Feiertage. Als Default sind die Feiertage aktiviert, die im gesamten Bundesgebiet gültig sind.

! Achtung! Wenn Sie einen Feiertag eintragen, können Sie speziell für diesen neuen Feiertag keine Freigabezeit definieren. An einem Feiertag gilt der Sonntageintrag der zugeordneten Zeitzone.

Je nach Gerätetyp werden beim Programmieren eine gewisse Anzahl von Feiertagen (beginnend mit dem aktuellen Datum) in das jeweilige Gerät geladen: Bei dem DOM Protector¹ und dem Steuergerät DOM AccessManager sind es 32 Feiertage.

! Achtung! Oftmals sind mehr als die angegebenen Feiertage in einem Feiertagskalender vorhanden (für 3 Jahre möglich). Daher ist eine Aktualisierung an den Geräten in regelmäßigen Abständen notwendig.

Bei Online-Geräten oder Außenstellen-Geräten kann der Feiertagskalender direkt zugeordnet werden. Ansonsten erfolgt die Zuordnung über den Feiertagskalender des Programmiergerätes.

! Achtung! Wenn Sie die Feiertage mit dem Programmiergerät auf die einzelnen Geräte übertragen, bedenken Sie, dass das Programmiergerät nur einen Feiertagskalender aufnehmen kann. Stellen Sie daher immer sicher, dass der entsprechende Feiertagskalender für die vorgesehenen Geräte in das Programmiergerät übertragen wurde (Menü Gerätedaten -> Programmieren vgl. Kapitel 12 „Daten übertragen“).

7.1 Feiertagskalender anlegen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

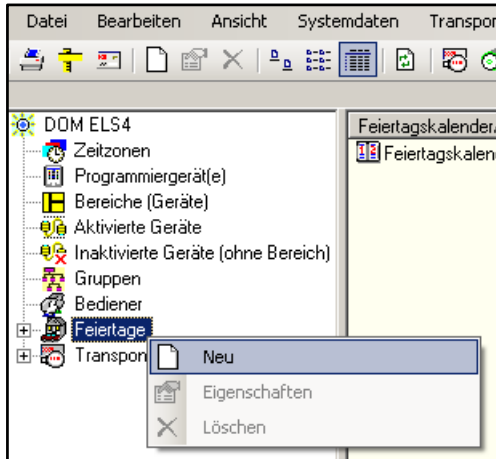


Abb.: 7 - 1

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Feiertage und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Feiertagskalender.

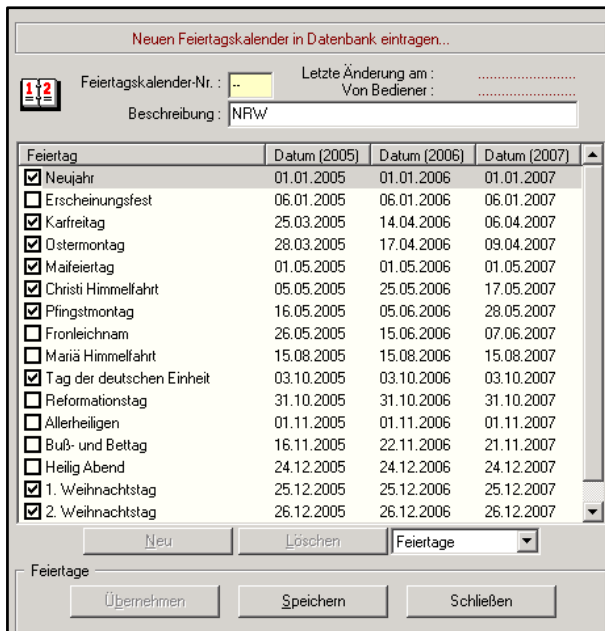


Abb.: 7 - 2

2. Geben Sie eine Beschreibung ein (hier: NRW).



Hinweis! Die Buttons Neu, Löschen und Übernehmen sind nicht aktiv.

3. Klicken Sie auf Speichern.

Der Button Übernehmen wird aktiv.

Neuen Feiertagskalender in Datenbank eintragen...

Feiertagskalender-Nr.: 2 Letzte Änderung am :
 Von Bediener :

Beschreibung: NRW

Feiertag	Datum (2005)	Datum (2006)	Datum (2007)
<input checked="" type="checkbox"/> Neujahr	01.01.2005	01.01.2006	01.01.2007
<input type="checkbox"/> Erscheinungsfest	06.01.2005	06.01.2006	06.01.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Karfreitag	25.03.2005	14.04.2006	06.04.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Ostermontag	28.03.2005	17.04.2006	09.04.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Maifeiertag	01.05.2005	01.05.2006	01.05.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Christi Himmelfahrt	05.05.2005	25.05.2006	17.05.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Pfingstmontag	16.05.2005	05.06.2006	28.05.2007
<input type="checkbox"/> Fronleichnam	26.05.2005	15.06.2006	07.06.2007
<input type="checkbox"/> Mariä Himmelfahrt	15.08.2005	15.08.2006	15.08.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Tag der deutschen Einheit	03.10.2005	03.10.2006	03.10.2007
<input type="checkbox"/> Reformationstag	31.10.2005	31.10.2006	31.10.2007
<input type="checkbox"/> Allerheiligen	01.11.2005	01.11.2006	01.11.2007
<input type="checkbox"/> Buß- und Betttag	16.11.2005	22.11.2006	21.11.2007
<input type="checkbox"/> Heilig Abend	24.12.2005	24.12.2006	24.12.2007
<input checked="" type="checkbox"/> 1. Weihnachtstag	25.12.2005	25.12.2006	25.12.2007
<input checked="" type="checkbox"/> 2. Weihnachtstag	26.12.2005	26.12.2006	26.12.2007

Neu Löschen Feiertage

Übernehmen Speichern Schließen

Abb.: 7 - 3

4. Klicken Sie auf Übernehmen.

Es erscheint folgendes Dialogfeld.

Feiertage

Neueinträge: 21
 Änderungen: 0
 Löschungen: 0

OK

Abb.: 7 - 4

In den neuen Feiertagskalender NRW wurden die Feiertage übertragen (hier: 21). Eine Änderung bzw. Löschung wurde nicht durchgeführt. Daher werden diese mit 0 angegeben.

5. Klicken Sie auf OK.

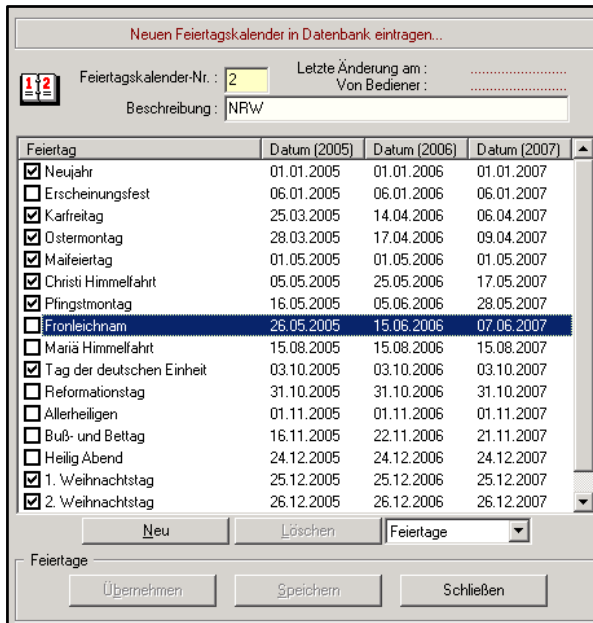


Abb.: 7 - 5



Hinweis! Wenn Sie nun einen neuen Feiertag anlegen oder löschen wollen, klicken Sie mit dem Mauszeiger in das Fenster, in dem die Feiertage aufgelistet sind. Der Button Neu wird aktiv. Der Button Löschen wird nur bei den variablen Feiertagen aktiv.

6. Wenn Sie einen neuen Feiertag eintragen wollen, klicken Sie auf Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Feiertagsverwaltung.

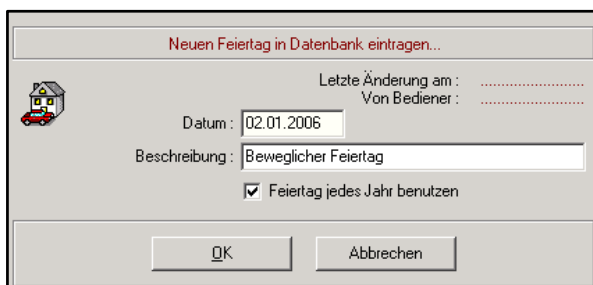


Abb.: 7 - 6



Hinweis! Das Datum muss in der Zukunft liegen. Wenn Sie das Auswahlfeld Feiertag jedes Jahr benutzen aktivieren, wird der Feiertag für das aktuelle und für 2 weitere Jahre in das Listenfeld eingetragen.

7. Tragen Sie das Datum des Feiertags ein.

8. Geben Sie eine Beschreibung ein und bestätigen Sie mit OK.

Feiertagskalender: 2 (NRW) bearbeiten...

Feiertagskalender-Nr.: 2 Letzte Änderung am: 29.05.2005 21:04
 Von Bediener: MUSTERMANN

Beschreibung: NRW

Feiertag	Datum (2005)	Datum (2006)	Datum (2007)
<input checked="" type="checkbox"/> Neujahr	01.01.2005	01.01.2006	01.01.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Beweglicher Feiertag	02.01.2005	02.01.2006	02.01.2007
<input type="checkbox"/> Erscheinungsfest	06.01.2005	06.01.2006	06.01.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Karfreitag	25.03.2005	14.04.2006	06.04.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Ostermontag	28.03.2005	17.04.2006	09.04.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Maifeiertag	01.05.2005	01.05.2006	01.05.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Christi Himmelfahrt	05.05.2005	25.05.2006	17.05.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Pfingstmontag	16.05.2005	05.06.2006	28.05.2007
<input type="checkbox"/> Fronleichnam	26.05.2005	15.06.2006	07.06.2007
<input type="checkbox"/> Mariä Himmelfahrt	15.08.2005	15.08.2006	15.08.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Tag der deutschen Einheit	03.10.2005	03.10.2006	03.10.2007
<input type="checkbox"/> Reformationstag	31.10.2005	31.10.2006	31.10.2007
<input type="checkbox"/> Allerheiligen	01.11.2005	01.11.2006	01.11.2007
<input type="checkbox"/> Buß- und Betttag	16.11.2005	22.11.2006	21.11.2007
<input type="checkbox"/> Heilig Abend	24.12.2005	24.12.2006	24.12.2007
<input checked="" type="checkbox"/> 1. Weihnachtstag	25.12.2005	25.12.2006	25.12.2007

Neu Löschen Feiertage

Übernehmen Speichern Schließen

Abb.: 7 - 7

Der Feiertag wird in die Liste eingetragen (hier: Beweglicher Feiertag).



Hinweis! Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit Übernehmen, um die Änderung zu speichern.

9. Klicken Sie auf Übernehmen.

Es erscheint eine Meldung über die Neueinträge.

Feiertage

Neueinträge: 2
 Änderungen: 0
 Löschungen: 0

OK

Abb.: 7 - 8

10. Klicken Sie auf OK und schließen Sie das Dialogfenster Feiertagskalender mit der Schaltfläche Schließen.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

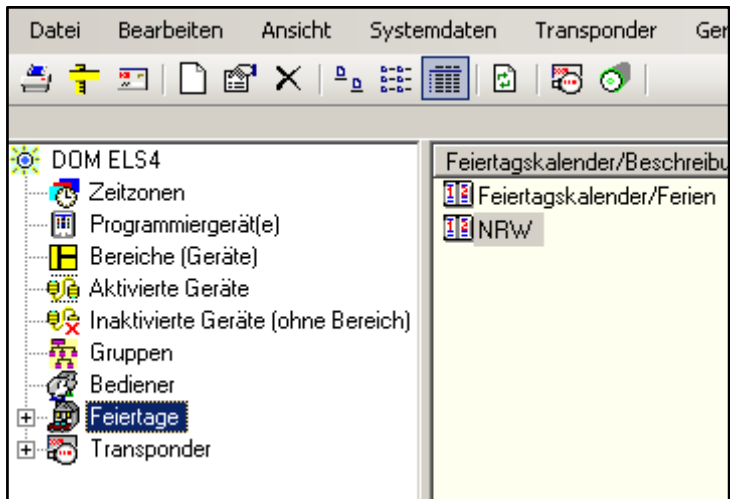


Abb.: 7 - 9

Der neue Feiertagskalender erscheint im Datenbankfenster.

7.2 Ferien anlegen

Beim DOM Protector¹ und dem Steuergerät DOM AccessManager ist es im Feiertagskalender möglich, auch Ferien einzugeben. Die Ferientage sind vom Prinzip her wie eine Aneinanderreihung von Feiertagen zu verstehen.

Es gilt auch die gleiche Regel, dass an den Ferientagen der Sonntagseintrag der Zeitzone als Prüfkriterium für den Transponder benutzt wird.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

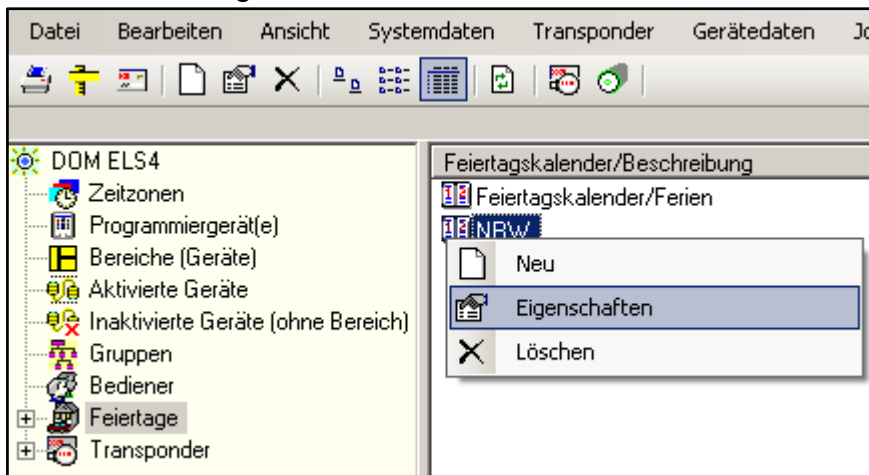


Abb.: 7 - 10

1. Klicken Sie im Explorfenster mit der rechten Maustaste auf den Feiertagskalender, in dem Sie Ferien hinterlegen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Feiertagskalender.

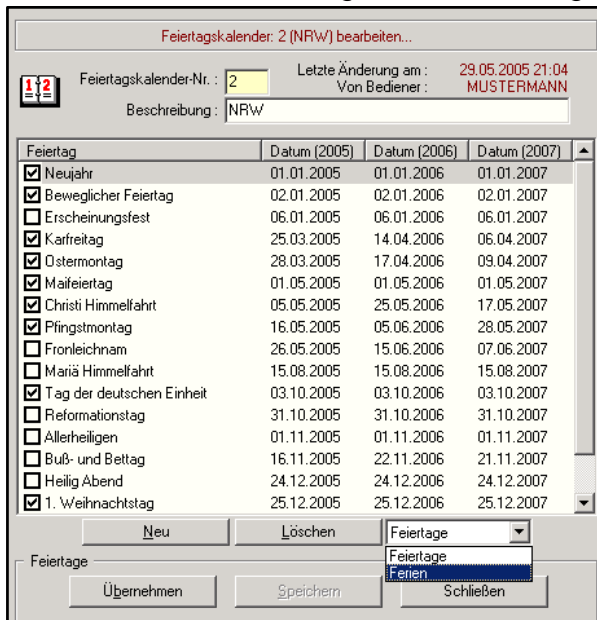


Abb.: 7 - 11

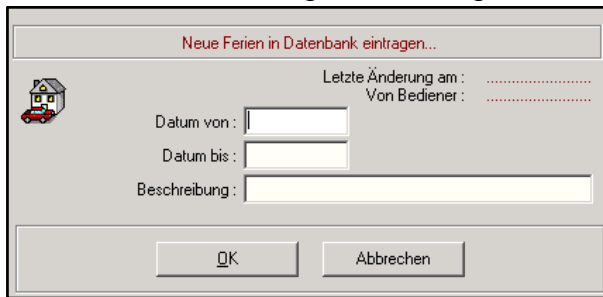
2. Wählen Sie im Pull Up-Menü Ferien aus.



Abb.: 7 - 12

3. Klicken Sie auf Neu.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Neue Ferien in Datenbank eintragen...

Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Datum von :
Datum bis :
Beschreibung :

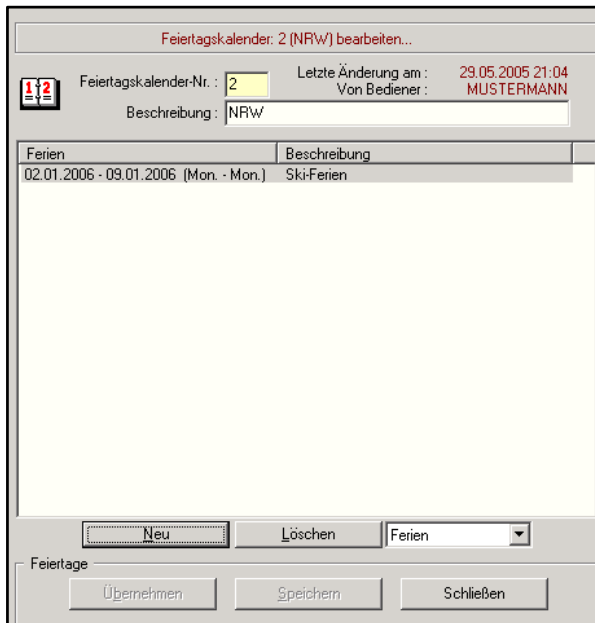
OK Abbrechen

Abb.: 7 - 13



Hinweis! Das Datum muss in der Zukunft liegen.

4. Geben Sie den gewünschten Zeitraum für die Ferien und eine Beschreibung ein und bestätigen Sie mit OK.



Feiertagskalender: 2 (NRW) bearbeiten...

Feiertagskalender-Nr.: 2 Letzte Änderung am : 29.05.2005 21:04
Von Bediener : MUSTERMANN

Beschreibung: NRW

Ferien	Beschreibung
02.01.2006 - 09.01.2006 (Mon. - Mon.)	Ski-Ferien

Neu Löschen Feiern

Feiertage
Übernehmen Speichern Schließen

Abb.: 7 - 14

Ihr Eintrag erscheint im Dialogfenster Feiertagskalender.



Hinweis! Sie können einen Eintrag nicht wieder ändern. Wenn Sie ein falsches Datum eingegeben haben, müssen Sie den Eintrag löschen und einen neuen Zeitraum eingeben.

5. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Schließen.

7.3 Eigenschaften der Feiertagskalender ändern

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Feiertagskalender, den Sie ändern wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.
2. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch und bestätigen Sie mit OK.

7.4 Feiertagskalender löschen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Feiertagskalender, den Sie löschen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Löschen.
2. Bestätigen Sie den Löschvorgang mit JA.

Inhalt Kapitel 8

8	Bereiche verwalten	1
8.1	Bereiche anlegen	1
8.2	Eigenschaften von Bereichen ändern	4
8.3	Bereiche löschen	4

8 Bereiche verwalten

Ein Bereich wird durch seine Bezeichnung und den zugeordneten Geräten definiert. Dabei kann ein Bereich ein Raum, eine Abteilung, eine Etage, ein komplettes Gebäude oder eine Funktionseinheit darstellen.

In diesen Bereichen werden Geräte (DOM Protector¹, DOM AccessManager) installiert, die von festgelegten Gruppen bedient werden können. Stehen die Bereiche fest, können Sie anschließend die Gruppen anlegen, die diese Bereiche betreten oder bedienen dürfen.

Durch diese anschließende Zuordnung von Gruppen zu Bereichen werden automatisch die Berechtigungen, die hinter den Bereichen stehen auf die Gruppen übertragen. Diese Hierarchie ermöglicht Ihnen eine schnelle und übersichtliche Verwaltung von Berechtigungen, insbesondere bei größeren Anlagen.



Hinweis! Sie müssen mindestens einen Bereich anlegen. Sie können später nur Daten von inaktiven Geräten, die einem Bereich zugeordnet sind, aus der Software auf ein Programmiergerät übertragen.

8.1 Bereiche anlegen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

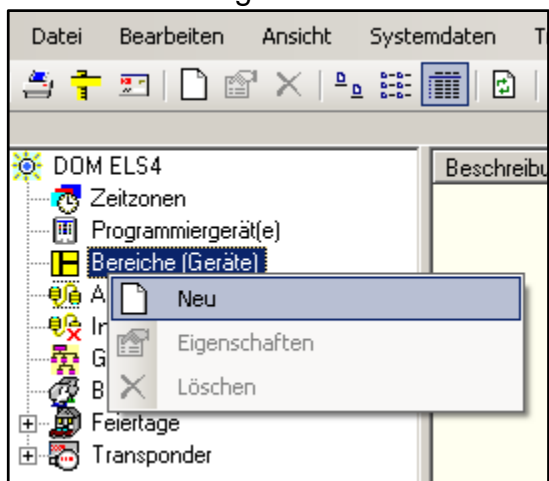
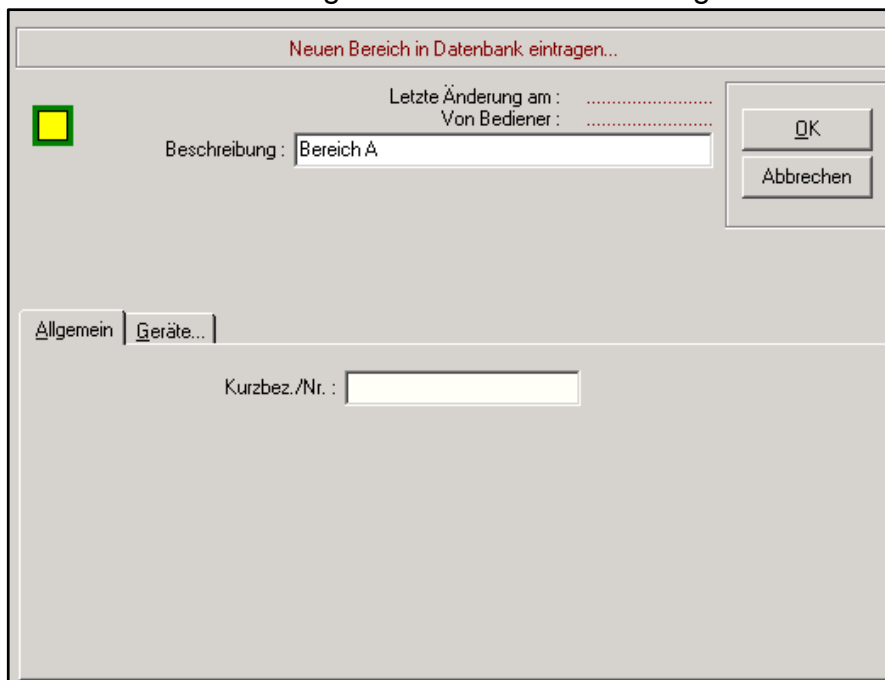


Abb.: 8 - 1

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Bereiche und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

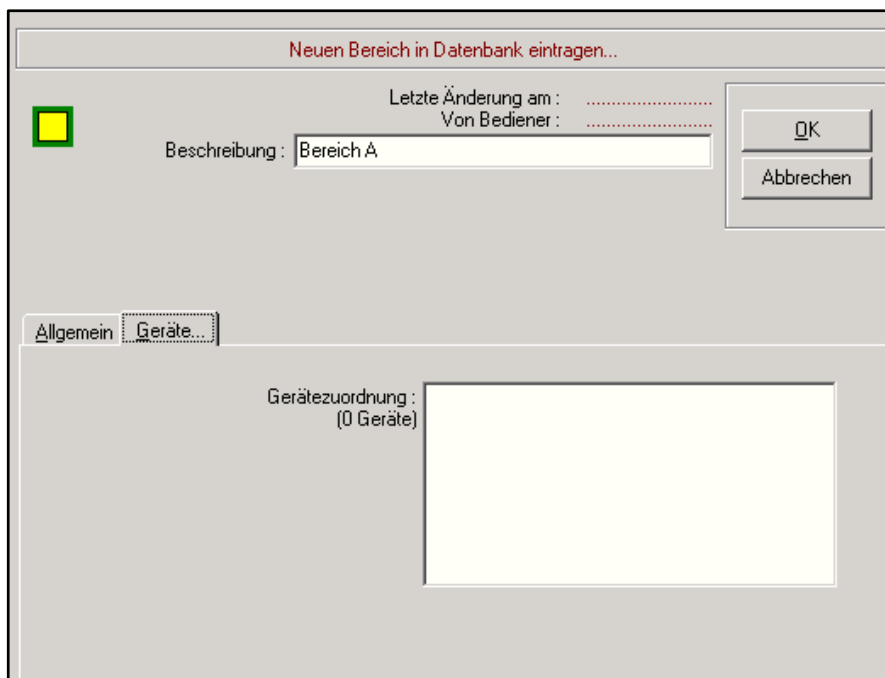
Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.



The screenshot shows a dialog box titled "Neuen Bereich in Datenbank eintragen...". It features a yellow square icon on the left. At the top right, there are two fields: "Letzte Änderung am :" and "Von Bediener :". Below these is a text input field labeled "Beschreibung : " containing the text "Bereich A". To the right of this field are two buttons: "OK" and "Abbrechen". At the bottom, there are two tabs: "Allgemein" and "Geräte...". The "Geräte..." tab is active, showing a large empty text area labeled "Kurzbez./Nr. : ".

Abb.: 8 - 2

2. Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung für den Bereich ein (hier: Bereich A).



This screenshot is identical to the previous one, but the "Geräte..." tab is now selected. The "Kurzbez./Nr. :" field is replaced by a larger text area labeled "Gerätezuordnung : (0 Geräte)".

Abb.: 8 - 3

Die Zuordnung der Geräte nehmen Sie später auf der Registerkarte Geräte vor.

3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

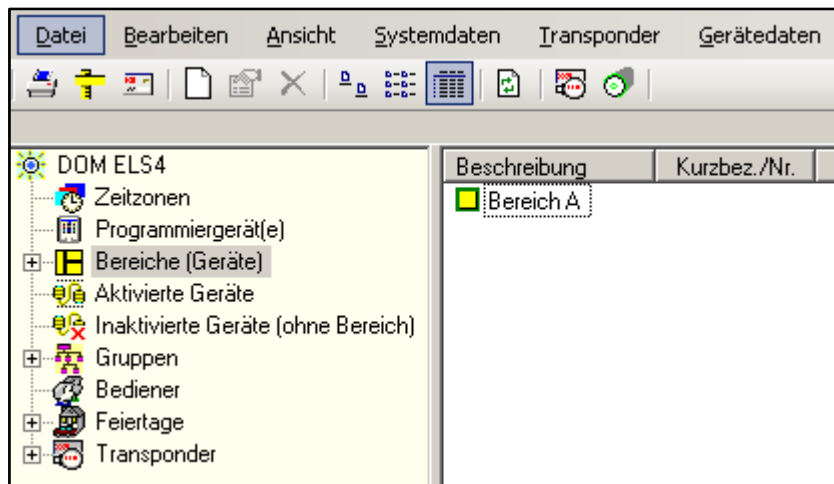


Abb.: 8 - 4

Der von Ihnen angelegte Bereich (hier: Bereich A) wird in der Exploreransicht dargestellt.

Im unteren Fenster können Sie das Änderungsdatum und den Bediener ablesen, der den Bereich angelegt oder geändert hat.

In der gleichen Weise können Sie weitere Bereiche anlegen, bis Sie Ihre Anlage in fest definierte Abschnitte aufgeteilt haben.

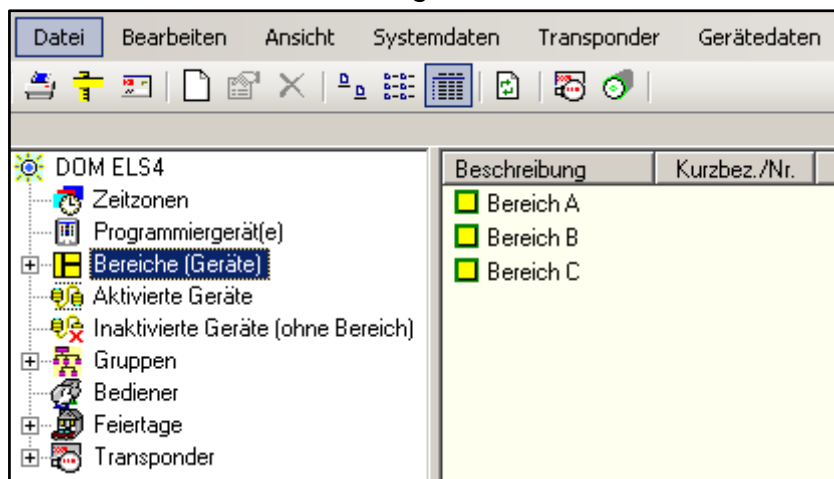


Abb.: 8 - 5

In dem Beispiel sind insgesamt 3 Bereiche angelegt worden; Bereich A, B und C.

Anschließend sollten Sie Gruppen anlegen, denen Sie dann die Bereiche zuordnen können. So z. B. eine Gruppe, die alle Bereiche betreten oder bedienen darf und andere Gruppen, die nur auf einzelne Bereiche Zugriff haben sollen.

8.2 Eigenschaften von Bereichen ändern

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich, den Sie ändern wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.
2. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch und bestätigen Sie mit OK.
3. Übertragen Sie die Änderungen über das Programmiergerät an die betroffenen Geräte. Wenn Sie das Online-Modul einsetzen, starten Sie die ELS-Line.

8.3 Bereiche löschen



Achtung! Wenn Sie einen Bereich löschen, hat das große Auswirkungen auf die Berechtigungen, da diese mit entfernt werden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich, den Sie löschen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Löschen.
2. Bestätigen Sie den Löschvorgang mit JA.
3. Bestätigen Sie die Meldung zur Änderung der Zutrittsrechte und übertragen Sie die Änderungen ggf. über das Programmiergerät an die betroffenen Geräte. Wenn Sie das Online-Modul einsetzen, starten Sie die ELS-Line.

Inhalt Kapitel 9

9	Gruppen verwalten	1
9.1	Gruppen anlegen	1
9.2	Eigenschaften einer Gruppe ändern	6
9.3	Gruppen löschen	6

9 Gruppen verwalten

In der Gruppenverwaltung legen Sie Gruppen an, denen Sie anschließend Bereiche und damit die Berechtigungen der installierten Geräte zuweisen. Dabei können Sie Gruppen anlegen, die Berechtigungen für alle Bereiche oder aber nur für einzelne Bereiche bekommen.

Besonders bei größeren Systemen mit vielen Geräten wird durch den Einsatz von Gruppen in Zusammenhang mit Bereichen eine bessere Übersicht erzeugt und die einzelnen Berechtigungen sind schneller und übersichtlicher zu verwalten.

9.1 Gruppen anlegen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

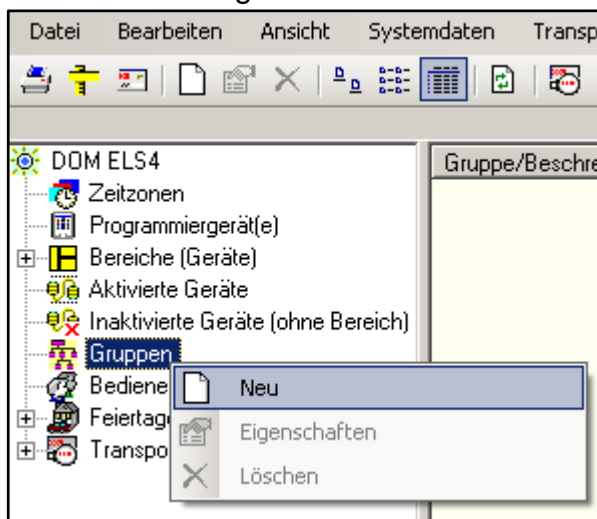


Abb.: 9 - 1

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Gruppe und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Gruppenverwaltung.

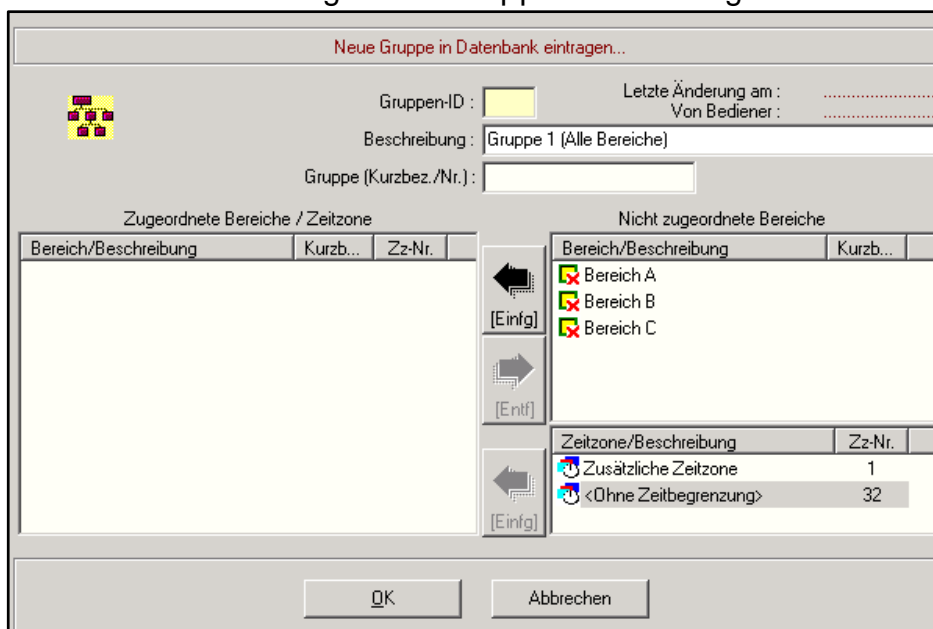


Abb.: 9 - 2

Die Gruppen-ID wird automatisch vergeben und kann nicht geändert werden.

2. Geben Sie eine Beschreibung und eine Kurzbezeichnung an.



Hinweis! Die Bezeichnung für das Feld Gruppe (Kurzbez./Nr.) können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen (vgl. Bild K5/B27).

3. Markieren Sie in der Liste Bereich/Beschreibung der nicht zugeordneten Bereiche einen Bereich, den Sie der Gruppe zuordnen wollen.
4. Klicken Sie auf die obere Schaltfläche Einfg, um den Bereich in die Liste der zugeordneten Bereiche / Zeitzone zu verschieben.
5. Markieren Sie nun in der Liste Zeitzone/Beschreibung die Zeitzone, die mit diesem Bereich verknüpft werden soll.
6. Klicken Sie nun auf die untere Schaltfläche Einfg, um diesem Bereich die Zeitzone zuzuweisen. Die zugeordnete Zeitzone wird unter Zz-Nr. angezeigt.
7. Wenn Sie eine falsche Zeitzone zugeordnet haben, markieren Sie in der Liste Zugeordnete Bereiche / Zeitzone den Eintrag erneut.
8. Markieren Sie in der Liste Zeitzone/Beschreibung die richtige Zeitzone.
9. Klicken Sie auf die untere Schaltfläche Einfg: Sie haben die neue Zeitzone zugewiesen.

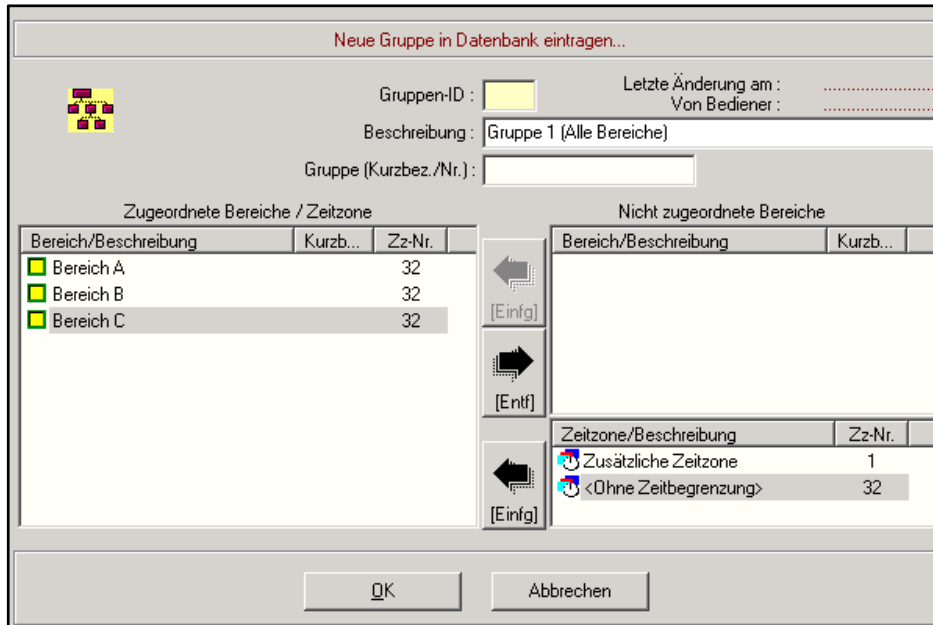


Abb.: 9 - 3

In diesem Beispiel legen wir eine Gruppe an, die uneingeschränkte Zutrittsberechtigungen erhalten soll. Dafür übertragen wir alle Bereiche und weisen den Bereichen die Zeitzone Ohne Zeitbegrenzung zu.

10. Wenn Sie alle Bereiche für Ihre Gruppe übertragen und die Zeitzonen zugewiesen haben, klicken Sie auf OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

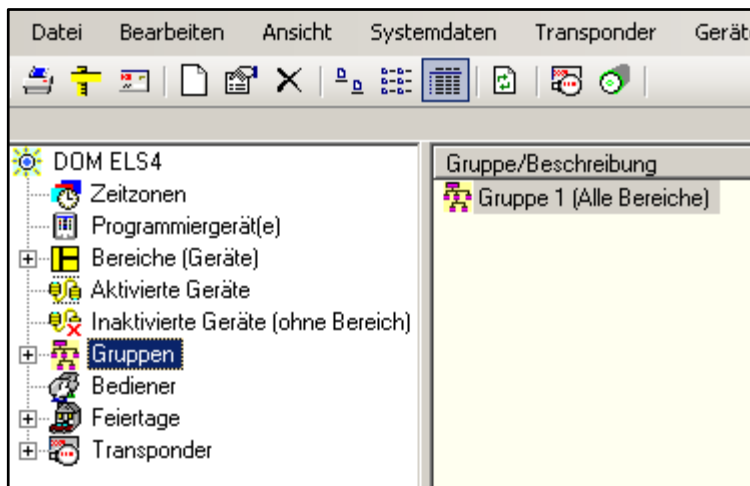


Abb.: 9 - 4

Die angelegte Gruppe wird im Datenbankfenster dargestellt.

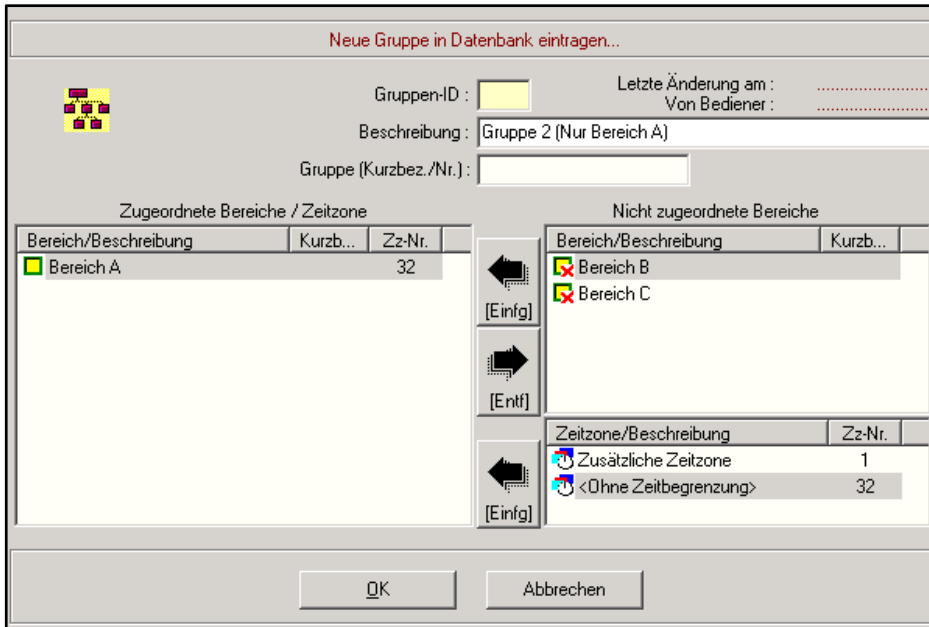


Abb.: 9 - 5

In unserem Beispiel legen wir weitere Gruppen an, die nur auf bestimmte Bereiche Zugriff haben sollen.

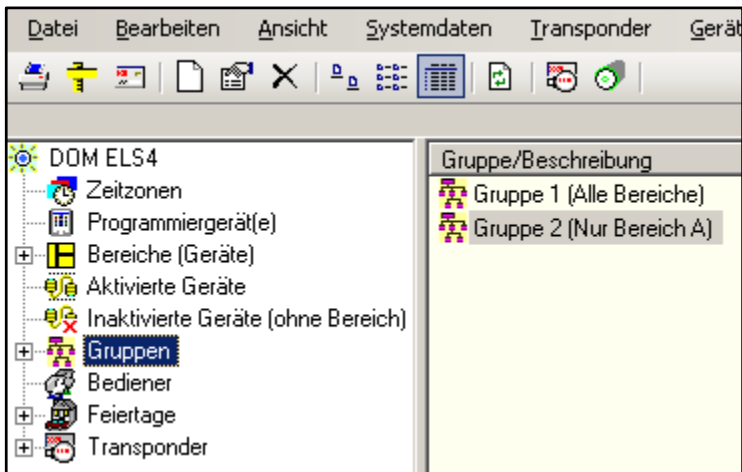


Abb.: 9 - 6

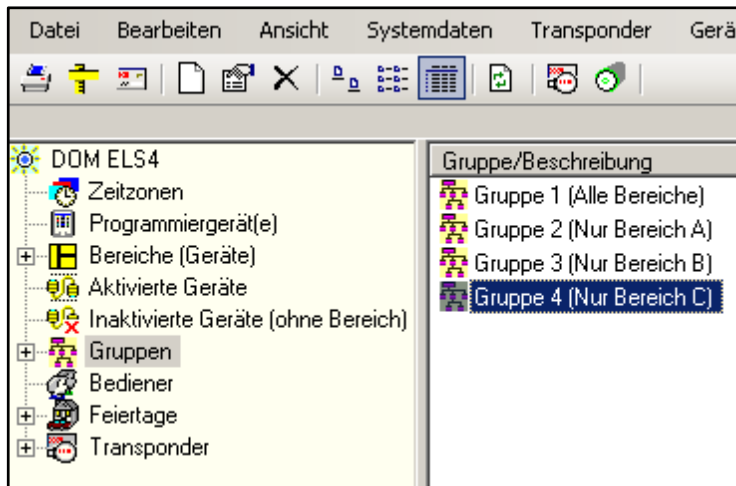


Abb.: 9 - 7

Am Ende haben wir vier Gruppen, die jeweils unterschiedliche Bereiche betreten oder bedienen dürfen.

9.2 Eigenschaften einer Gruppe ändern

Die Gruppen-ID wird automatisch vergeben und kann nicht geändert werden. Sie können die Beschreibung, die Kurzbezeichnung und die Zuordnung ändern. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie im Explorerfenster mit der rechten Maustaste auf die Gruppe, die Sie ändern wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es erscheint das Dialogfenster Gruppenverwaltung.

2. Führen Sie die Änderungen durch und bestätigen Sie die Bearbeitung mit OK.
3. Übertragen Sie die Änderungen über das Programmiergerät an die betroffenen Geräte. Wenn Sie das Online-Modul einsetzen, starten Sie die ELS-Line.

9.3 Gruppen löschen



Achtung! Wenn Sie eine Gruppe löschen, hat das große Auswirkungen auf die Berechtigungen, da diese mit entfernt werden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie im Explorerfenster mit der rechten Maustaste auf die Gruppe, die Sie löschen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Löschen.
2. Bestätigen Sie den Vorgang mit Ja.
3. Bestätigen Sie die Meldung zur Änderung der Zutrittsrechte und übertragen Sie die Änderungen ggf. über das Programmiergerät an die betroffenen Geräte. Wenn Sie das Online-Modul einsetzen, starten Sie die ELS-Line.

Inhalt Kapitel 10

10	Geräte verwalten	1
10.1	Pocket PC (PDA)/ELSmobile anlegen.....	2
10.2	PC-Tischleser anlegen	10
10.3	Kommunikation zwischen PDA und PC prüfen	13
10.4	Kommunikation zwischen PC-Tischleser und PC prüfen	17
10.5	DOM Protector® anlegen.....	19
10.6	DOM Guardian® anlegen.....	35
10.7	Steuergerät DOM AccessManager anlegen	38
10.8	Kommunikation zwischen DOM Protector® bzw. DOM AccessManager und PC prüfen.....	49
10.9	Gerätedaten-Import.....	52
10.10	Eigenschaften von Geräten ändern.....	56
10.11	Geräte löschen	57
10.12	Geräte den Bereichen zuordnen	58

10 Geräte verwalten

Alle Geräte einer Schließanlage werden im Schließplan erfasst. Hierzu gehören der DOM Protector® und das Steuergerät DOM AccessManager. Zu jedem Gerät werden eine automatisch vergebene Identifikationsnummer (Geräte-ID) und die Seriennummer sowie gerätespezifische Informationen gespeichert. Sie können jedem Gerät eine Beschreibung hinzufügen, die zum Beispiel das Gebäude oder die Tür bezeichnet.

Im ELS-Programm können außerdem per Zuordnung der Bereiche (Geräte) zu Gruppen Berechtigungen vergeben werden.

Falls auf dem System eine Version von Microsoft EXCEL® (ab Version 8.0) installiert ist, können Sie den Schließplan hier bearbeiten, um Berechtigungen zu verändern. Die Änderungen können anschließend in die Datenbank übernommen werden. Neueinträge von Geräten oder Stammsätze von Transpondern sind in dieser Ansicht jedoch nicht möglich. Die EXCEL®-Ansicht eignet sich auch für den Ausdruck von Berechtigungslisten, allerdings sind hier Gruppen- und Bereichszuordnungen nicht ersichtlich.



Hinweis! Da bei den Geräten die Übertragung einiger Daten über ein Programmiergerät erfolgt, empfiehlt es sich, die Programmiergeräte zuerst anzulegen.

10.1 Pocket PC (PDA)/ELSmobile anlegen



Hinweis! Im Folgenden wird die Verwaltung des PDA beschrieben. Die Vorgehensweise bei der Verwaltung des ELSmobile entspricht der des PDA und wird nicht gesondert beschrieben. Die Eigenschaften der jeweiligen Software werden in den separaten Anleitungen ausführlich beschrieben.

Der PDA kann für den Datenaustausch mit den Offline-Geräten benutzt werden. Je nach Anzahl der vorhandenen Offline-Geräte können entweder die Daten aller Geräte oder nur die Daten von ausgewählten Geräten in einen PDA geladen werden. Diese Daten werden dann anschließend mit dem PDA in die Offline-Geräte übertragen.

Des Weiteren ist es möglich, die Ereignisdaten einer bestimmten Anzahl von Offline-Geräten aus diesen Geräten in den PDA zu übertragen. Über das ELS-Programm werden diese Ereignisdaten dann wiederum aus dem PDA ausgelesen und in der Datenbank abgespeichert.



Hinweis! Mit der Installation der ELS-Software Version 4.3 wird gleichzeitig eine aktuelle Version eines PDA Gateway installiert. Sie können alternativ auch eine ältere Version des PDA-Gateways benutzen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 10 - 1

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Programmiergeräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neues Programmiergerät anlegen....



Abb.: 10 - 2

2. Wählen Sie das Programmiergerät aus und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.

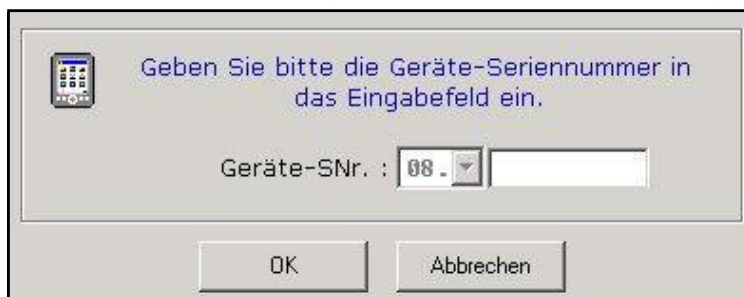


Abb.: 10 - 3



Hinweis! Die Seriennummer befindet sich auf dem Gerätepass der ELS4PDA-Software.

3. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.

Abb.: 10 - 4

Das Feld Geräte-ID wird automatisch ausgefüllt und kann nicht geändert werden.



Der Gerätetyp und die Seriennummer werden automatisch übernommen. Dieser Eintrag kann vom System-Bediener geändert werden, wenn der Gerätestatus auf Inaktiviert eingestellt ist. Der Bediener wird beim Verlassen des Dialogfensters ausdrücklich aufgefordert, die Änderung mit Ja zu bestätigen oder mit Nein abzulehnen.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung ein, z. B. PDA/Hr. Mustermann. Sie können später nach dieser Beschreibung suchen.

4. Geben Sie eine Beschreibung ein.

Abb.: 10 - 5

- Wählen Sie den gewünschten Feiertagskalender aus.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Kurzbezeichnung ein, z. B. PDA Nr.. Sie können später nach dieser Kurzbezeichnung suchen.

- Geben Sie auf der Registerkarte Allgemein die Kurzbezeichnung ein. Die Kurzbezeichnung wird in den Listenfenstern angezeigt.



Hinweis! Der Status ist auf Aktiviert gesetzt und sollte nicht geändert werden. Nachdem Sie die Eintragungen mit OK bestätigt haben, sind die Schaltflächen Version holen, Datum/Zeit holen und Datum/Zeit setzen aktiv. Zusätzlich erscheint die Schaltfläche Transponder einlesen/zuordnen.

- Bestätigen Sie den Eintrag mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

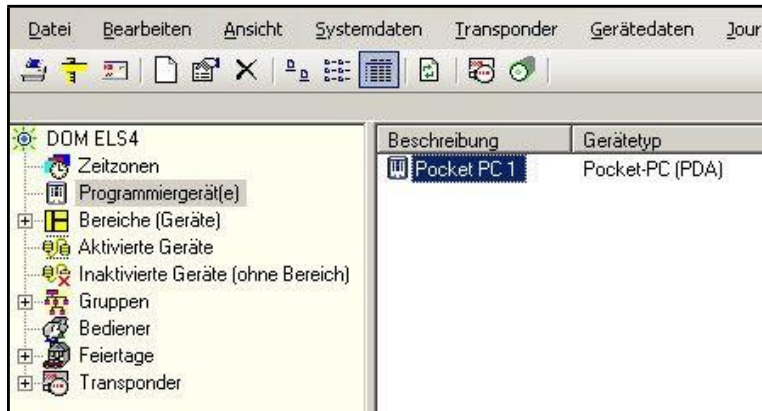


Abb.: 10 - 6

Der PDA ist in die Liste der Programmiergeräte eingetragen.

8. Öffnen Sie durch einen Doppelklick erneut die Geräteverwaltung des PDAs.



Abb.: 10 - 7

Die Registerkarte Authentisierung ist hinzugekommen.

9. Wenn Ihr PDA über Microsoft® ActiveSync mit dem PC verbunden ist, wechseln Sie zunächst auf die Registerkarte IP-Einstellungen. Wählen Sie im Aufklappmenü IP-Gerätetyp das ELS PDA Gateway. Wenn Sie das PDA-Gateway der ELS-Software nutzen, dann tragen Sie in das Feld IP-Adresse localhost und in das Feld Port 18018 ein. Wenn Sie ein PDA Gateway 1.0 benutzen, sollten Sie in das Feld Port 9000 eintragen.
10. Wenn Ihr PDA über Infrarot oder BlueTooth mit dem PC kommuniziert, stellen Sie Kein IP-Gerät ein.



Hinweis! Sie können über ein Netzwerk den PDA, der an einem entfernten PC angeschlossen ist, von Ihrem PC aus programmieren. Voraussetzung ist, dass auf dem PC, an dem der PDA angeschlossen, die ELS PDA Gateway-Software installiert ist. In diesem Fall müssen Sie in das Feld IP-Adresse die IP-Adresse des entfernten PCs eingeben.

Ist der PDA an dem PC angeschlossen, auf dem die ELS-Software installiert ist, tragen Sie in das Feld IP-Adresse localhost ein.

11. Wenn Sie Änderungen auf der Registerkarte TCP/IP vorgenommen haben, bestätigen Ihre Eingaben mit OK.

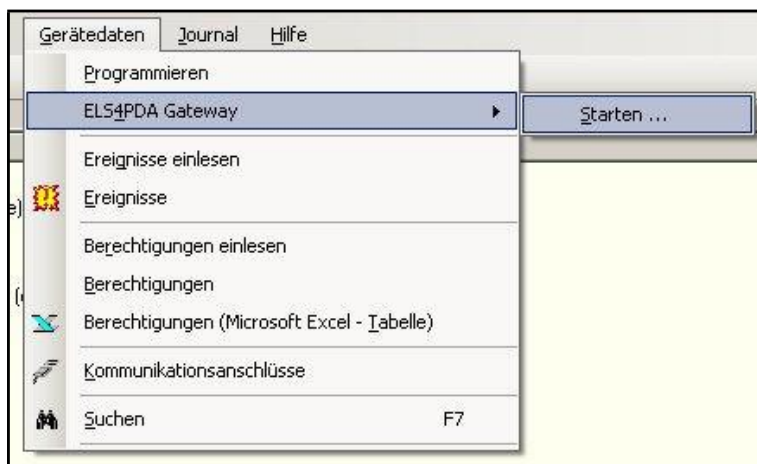


Abb.: 10 - 8

12. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt ELS4PDA Gateway Starten.
13. Starten Sie die ELS4PDA-Software auf Ihrem PDA und stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem PC her (siehe auch Handbuch zu ELS4PDA-Software)

14. Öffnen Sie nun die Geräteverwaltung des PDAs erneut: Die TCP/IP-Einstellungen wurden übernommen.

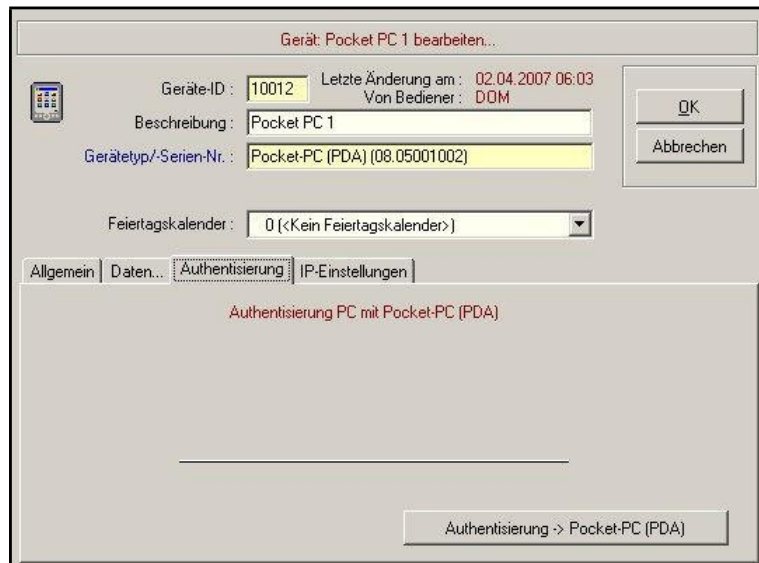


Abb.: 10 - 9

15. Wechseln Sie auf die Registerkarte Authentisierung.

16. Klicken Sie auf die Schaltfläche Authentisierung -> Pocket-PC (PDA).



Hinweis! Wenn Sie das PDA Gateway benutzen: Während einer Datenübertragung zwischen PC und PDA färbt sich das PDA-Symbol in der Taskleiste komplett grün ein.



Nach erfolgreicher Authentisierung öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 10 - 10

17. Bestätigen Sie mit OK.



Hinweis! Die Authentisierung ist ein einmaliger Vorgang. Der PDA kann nur mit dem authentisierten PC Daten austauschen.

Nach erfolgreicher Authentisierung können Sie nun den PDA programmieren. Die Verwaltung und Programmierung des PDAs wird ausführlich in Kapitel 12 beschrieben. Beachten Sie bitte auch die Sicherheitsangaben in Kapitel 2.



Abb.: 10 - 11



Hinweis! In der ELS4PDA-Software ist der Eintrag PC Seriennummer auf der Seite mit den Informationen zur Software (über das Fragezeichen zu erreichen) bestätigt. Dadurch können Sie erkennen, dass die Authentisierung erfolgreich war.

10.2 PC-Tischleser anlegen

Mit dem PC-Tischleser können Sie Transponder direkt einlesen und zuordnen. Ab der ELS-Software Version 4.0 können Sie darüber hinaus indizierte und intelligente Transponder programmieren. Bei Verlust eines intelligenten Transponders können Sie mit dem PC-Tischleser ebenfalls einen Nachfolge-Transponder zuordnen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 10 - 12

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Programmiergeräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.



Abb.: 10 - 13

2. Wählen Sie den DOM Passiv Leser als Programmiergerät aus und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.

Abb.: 10 - 14



Hinweis! Wählen Sie die Typ-Kennung entsprechend dem Eintrag auf dem Gerätepass aus. Die Seriennummer finden Sie ebenfalls auf dem Gerätepass.

3. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.

Abb.: 10 - 15

Das Feld Geräte-ID wird automatisch ausgefüllt und kann nicht geändert werden.



Der Gerätetyp und die Seriennummer werden automatisch übernommen. Dieser Eintrag kann vom System-Bediener geändert werden, wenn der Gerätestatus auf Inaktiviert eingestellt ist. Der Bediener wird beim Verlassen des Dialogfensters ausdrücklich aufgefordert, die Änderung mit Ja zu bestätigen oder mit Nein abzulehnen.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung ein, z. B. PC-Tischleser/Hr. Mustermann. Sie können später nach dieser Beschreibung suchen.

4. Geben Sie eine Beschreibung ein und bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zum Datenbankfenster.



Abb.: 10 - 16

Der PC-Tischleser ist in die Liste der Programmiergeräte eingetragen.



Hinweis! Wenn Sie die Geräteverwaltung durch einen Doppelklick erneut öffnen, erscheinen auf der Registerkarte Allgemein weitere Schaltflächen. Je nachdem, welche Systeme Sie verwalten (Konventionell, Indiziert oder Intelligent) unterscheiden sich die Schaltflächen voneinander. Mit diesen Schaltflächen können Sie Transponder einlesen bzw. programmieren. Eine ausführliche Beschreibung erfolgt in Kapitel 11 Transponder verwalten.

Konventionell



Indiziert



Intelligent



Abb.: 10 - 17

10.3 Kommunikation zwischen PDA und PC prüfen

Um die Kommunikation zwischen PC und PDA zu überprüfen, schließen Sie den PDA an den PC an und stellen Sie eine Verbindung her (siehe Handbuch zu ELS4PDA-Software) und gehen Sie in folgenden Schritten vor:

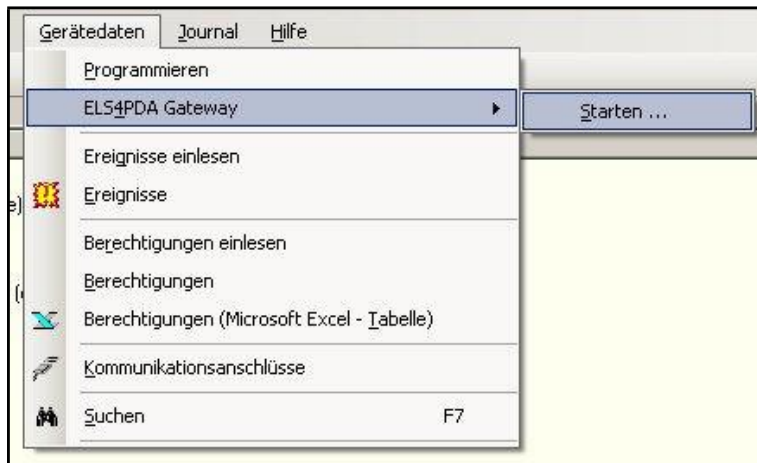


Abb.: 10 - 18

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt ELS4PDA Gateway Starten.



Hinweis! Sie können alternativ auch eine ältere Version des PDA-Gateways benutzen.



Abb.: 10 - 19

2. Wenn Sie diese Meldung erhalten, klicken Sie auf Nicht mehr blocken.

Wenn Sie den PDA mit dem PC über Infrarot verbinden möchten, dann schließen Sie nun den Infrarot-Adapter an Ihren PC an.



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

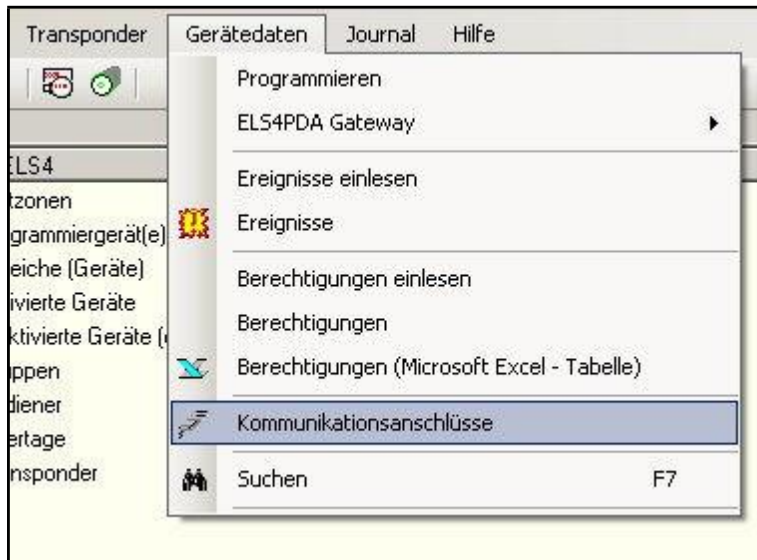


Abb.: 10 - 20

3. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt Kommunikationsanschlüsse.

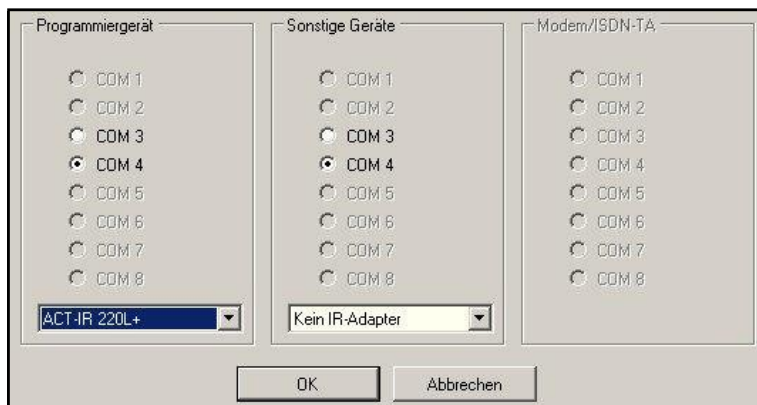


Abb.: 10 - 21

4. Wenn Sie einen Infrarot-Adapter oder einen virtuellen COM-Port benutzen, wählen Sie in der Spalte Programmiergerät im Aufklapp-Menü den IR-Adapter aus. Auf die Verbindung über Microsoft® ActiveSync hat die Einstellung keinen Einfluss.
5. Klicken Sie auf OK.



Abb.: 10 - 22

6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den PDA, den Sie prüfen möchten und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.

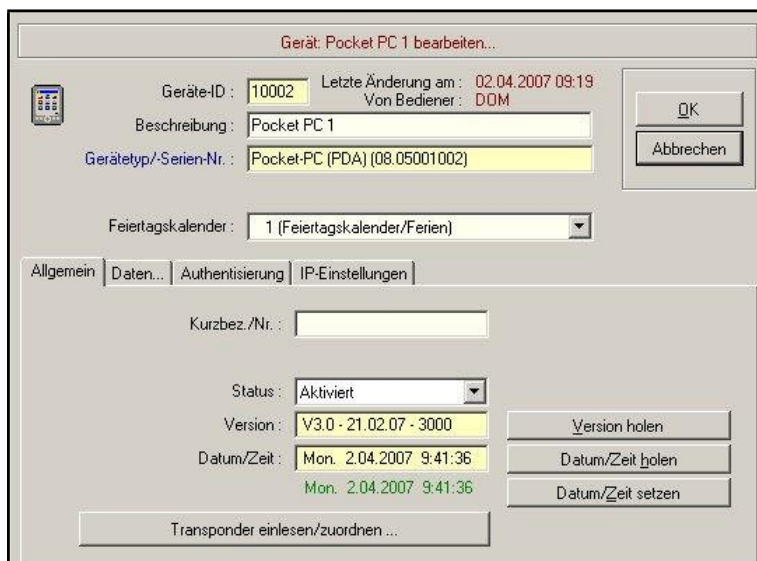


Abb.: 10 - 23

7. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein die Schaltfläche Version holen an: Im Feld Version erscheint die Versionsnummer des PDAs.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche Datum/Zeit holen: Die Zeit des PDAs wird angezeigt.
9. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche Datum/Zeit setzen: Die eingestellte Zeit am Computer wird auf den PDA übertragen.

10. Wenn Fehler auftreten:

- Stellen Sie sicher, dass der PDA eingeschaltet, die ELS4PDA-Software gestartet und die Verbindung zum PC hergestellt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmt.



Hinweis! Falls Sie die Seriennummer falsch eingegeben haben, müssen Sie in dem Feld Status den Eintrag Inaktiviert wählen und die Seriennummer korrigieren.

- Stellen Sie sicher, dass der PDA an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.



Hinweis! Falls Sie nicht wissen, an welche Schnittstelle (PC) der PDA angeschlossen werden muss, rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse auf.



Abb.: 10 - 24

11. Ändern Sie den Anschluss auf die andere COM-Schnittstelle in der Spalte Programmiergerät und führen Sie Punkt 7 erneut durch.
12. Sollte der Fehler dann nicht behoben sein, lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen.

10.4 Kommunikation zwischen PC-Tischleser und PC prüfen

Um die Kommunikation zwischen PC und PC-Tischleser zu überprüfen, schließen Sie den PC-Tischleser an den PC an und gehen Sie in folgenden Schritten vor:

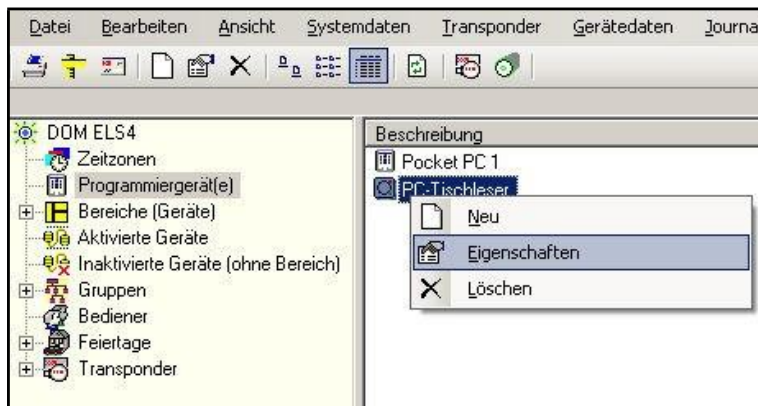


Abb.: 10 - 25

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den PC-Tischleser, den Sie prüfen möchten und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.

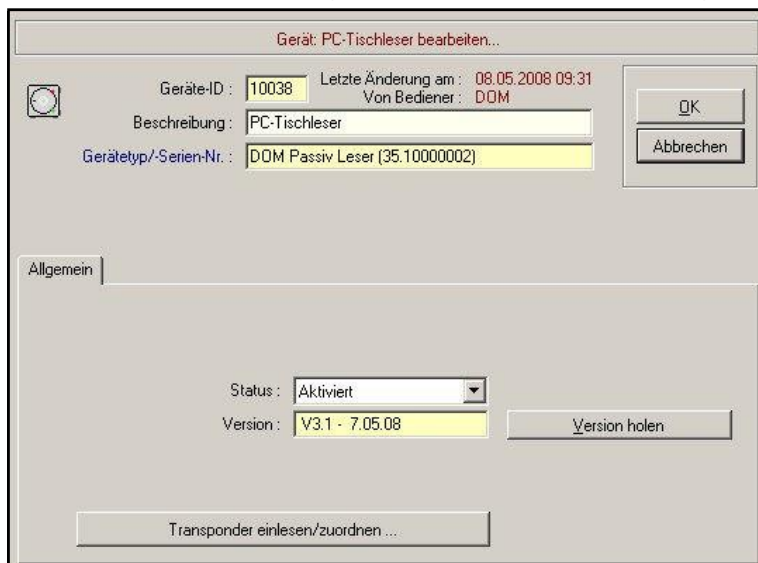


Abb.: 10 - 26

2. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein die Schaltfläche Version holen an: Im Feld Version erscheint die Versionsnummer des PC-Tischlesers.
3. Wenn Fehler auftreten:
 - Stellen Sie sicher, dass der PC-Tischleser eingeschaltet ist.

- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmt.



Hinweis! Falls Sie die Seriennummer falsch eingegeben haben, müssen Sie in dem Feld Status den Eintrag Inaktiviert wählen und die Seriennummer korrigieren.

- Stellen Sie sicher, dass der PC-Tischleser an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.



Hinweis! Falls Sie nicht wissen, an welche Schnittstelle (PC) der PC-Tischleser angeschlossen werden muss, rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse auf.

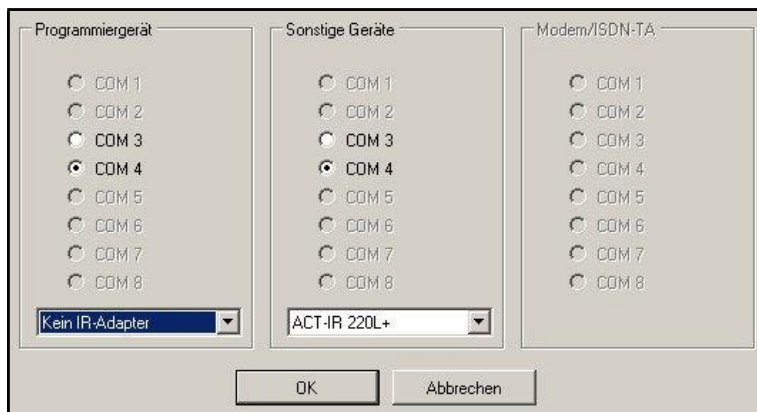


Abb.: 10 - 27

4. Ändern Sie den Anschluss auf die andere COM-Schnittstelle in der Spalte Programmiergerät und führen Sie Punkt 2 erneut durch.
5. Sollte der Fehler dann nicht behoben sein, lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen.

10.5 DOM Protector® anlegen

Bei dem DOM Protector® handelt es sich um einen batteriebetriebenen mechatronischen Knaufzylinder.

Zur Datenübertragung zwischen dem Basis-Modul der DOM ELS-Software und dem DOM Protector® können Sie einen Infrarot-Adapter oder einen PDA benutzen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 10 - 28



Hinweis! Um anschließend eine Infrarot-Authentisierung durchführen zu können, muss das Gerät aktiviert sein. Legen Sie daher den DOM Protector® direkt unter Aktivierte Geräte an.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Aktivierte Geräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neues Gerät anlegen....



Abb.: 10 - 29

2. Wählen Sie den DOM Protector® aus und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.



Abb.: 10 - 30

3. Wählen Sie im Aufklappmenü den entsprechenden DOM Protector® aus.



Hinweis! Der Gerätetyp und die Seriennummer befinden sich entweder auf dem beiliegenden Gerätepass oder auf der dazugehörigen Verpackung.

4. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.



Abb.: 10 - 31

Das Feld Geräte-ID wird automatisch ausgefüllt.



Der Gerätetyp und die Seriennummer werden automatisch übernommen. Dieser Eintrag kann vom System-Bediener geändert werden, wenn der Gerätestatus auf Inaktiviert eingestellt ist. Der Bediener wird beim Verlassen des Dialogfensters ausdrücklich aufgefordert, die Änderung mit Ja zu bestätigen oder mit Nein abzulehnen.

Abb.: 10 - 32



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung ein, z. B. Türbezeichnung. Sie können später nach dieser Beschreibung suchen.

5. Geben Sie eine Beschreibung ein.



Hinweis! Die Körper-Nr. finden Sie auf dem Zylinderkörper des DOM Protectors.

6. Geben Sie die Körper-Nr. ein.
7. Wählen Sie die Außen- (A) und Innenlänge (I) des DOM Protectors in den Aufklappmenüs aus.
8. Wählen Sie den gewünschten Feiertagskalender aus.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Kurzbezeichnung ein, z. B. DOM Protector® Nr.. Sie können später nach dieser Kurzbezeichnung suchen. Die Bezeichnung für das Feld Leser (Kurzbez./Nr.) können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen (vgl. Abb.: 5-31).

9. Geben Sie auf der Registerkarte Allgemein die Kurzbezeichnung ein. Die Kurzbezeichnung wird in den Listenfenstern angezeigt.
10. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.
11. Wenn Sie Daten direkt aus der ELS-Software auf den DOM Protector® übertragen wollen, schließen Sie den Infrarot-Adapter über das Schnittstellenkabel an den PC an.

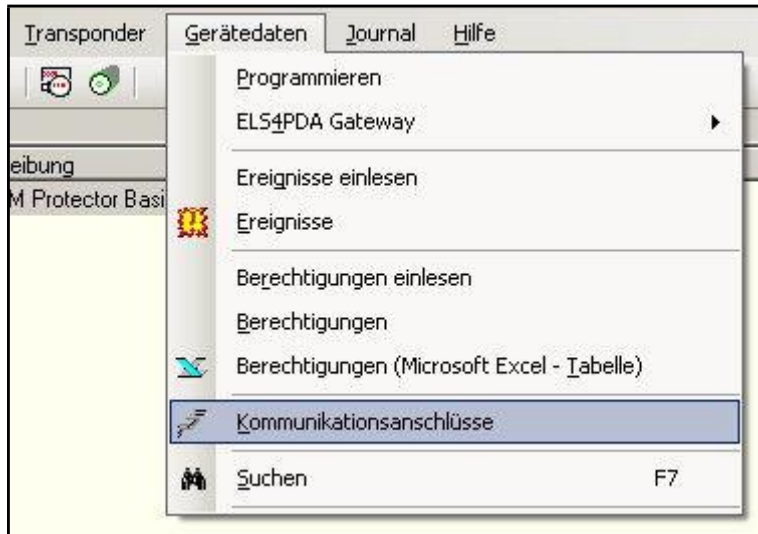


Abb.: 10 - 33

12. Wählen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse aus.



Abb.: 10 - 34

13. Wählen Sie in der Spalte Sonstige Geräte den Infrarot-Adapter und die genutzte COM-Schnittstelle Ihres PCs aus und bestätigen Sie mit OK.

14. Öffnen Sie anschließend durch einen Doppelklick erneut die Geräteverwaltung des DOM Protectors, den Sie angelegt haben.



Abb.: 10 - 35

15. Wechseln Sie auf die Registerkarte Infrarot Authentisierung.
16. Richten Sie den Infrarot-Adapter auf den Außenknopf des DOM Protectors aus:
Der Abstand darf maximal 50 cm betragen.
17. Halten Sie die Masterkarte einmal vor den Außenknopf des DOM Protectors.
18. Klicken Sie nach dem zweiten grünen Blinken des DOM Protectors auf die Schaltfläche Authentisierung -> DOM Protector®.

Nach erfolgreicher Authentisierung öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 10 - 36

19. Bestätigen Sie mit OK.

Bei erfolgreicher Authentisierung reagiert der DOM Protector® durch mehrmaliges grünes Blinken.



Hinweis! Wenn Sie ausschließlich Daten über den PDA auf den DOM Protector® übertragen wollen, ist eine Infrarot-Authentisierung nicht notwendig. Diese ist nur erforderlich, wenn Sie einen Infrarot-Adapter einsetzen wollen.

20. Wechseln Sie nun auf die Registerkarte Allgemein.

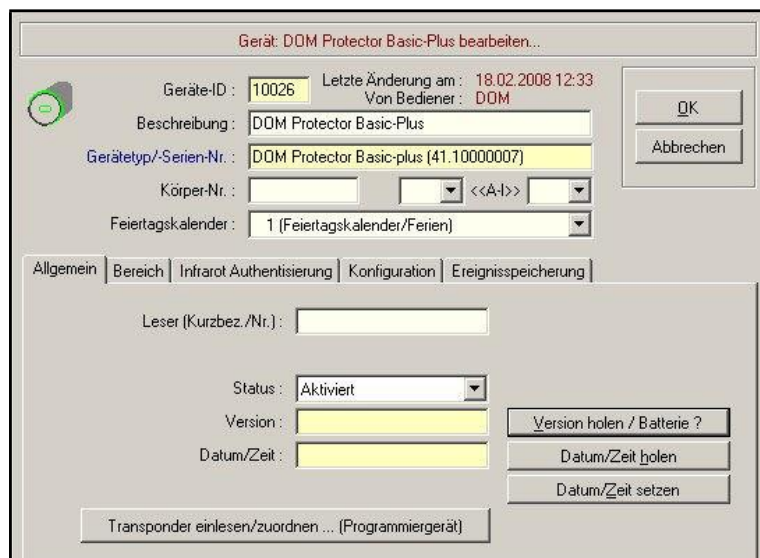


Abb.: 10 - 37

21. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein auf die Schaltfläche Version holen / Batterie.



Hinweis! Wenn Sie die falsche Seriennummer eingegeben haben, können Sie die Seriennummer ändern, indem Sie den Status auf Inaktiviert setzen. Voraussetzung ist, dass Sie als Bediener mit DBA-Rechten eingeloggt sind. Verlassen Sie das Dialogfenster mit OK und öffnen Sie das Dialogfenster erneut. Dann können Sie eine neue Seriennummer eingeben.

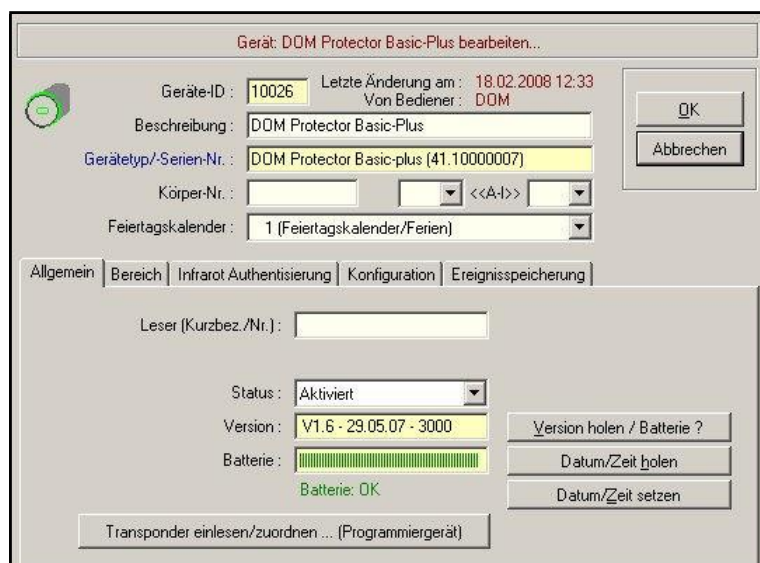







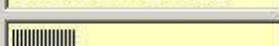

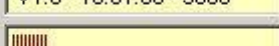
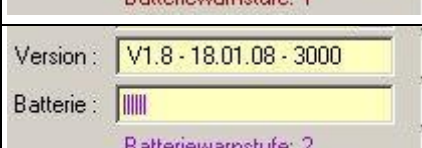
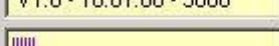

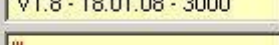


Abb.: 10 - 38

Die Version wird Ihnen angezeigt.

Zusätzlich wird das Feld Batterie eingeblendet, in dem der Batteriestatus angezeigt wird.

Folgende Batteriestatusanzeigen können dargestellt werden:

Batteriestatus	Bedeutung
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batterie: OK</p>	Batteriekapazität: OK
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batterie: OK</p>	Batteriekapazität: OK
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batterie: (OK)</p>	Batteriekapazität unter 50%
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batterie: (OK)</p>	Batteriekapazität unter 50%
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batteriewarnstufe: 1</p>	Batteriewarnstufe 1
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batteriewarnstufe: 2</p>	Batteriewarnstufe 2
 <p>Version : V1.8 - 18.01.08 - 3000 Batterie :  Batteriewarnstufe: 3</p>	Batteriewarnstufe 3

22. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche Datum/Zeit holen und anschließend auf die Schaltfläche Datum/Zeit setzen.

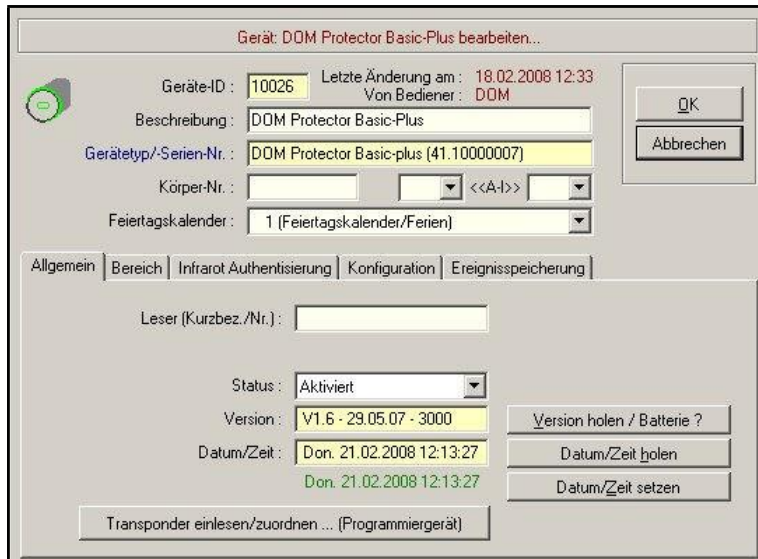


Abb.: 10 - 39

Das Feld Batterie wird wieder ausgeblendet und Datum und Uhrzeit des DOM Protectors wurden mit dem PC synchronisiert.



Abb.: 10 - 40

23. Wählen Sie auf der Registerkarte Bereich im Listenfeld Zuordnung einen Bereich aus. Der DOM Protector® wird dann automatisch in die Liste des gewählten Bereiches verschoben. Wenn noch kein zutreffender Bereich angelegt ist oder die Zuordnung später erfolgen soll, kann Keine Zuordnung beibehalten werden.

Abb.: 10 - 41

Auf der Registerkarte Konfiguration haben Sie die Möglichkeit vorhandene Konfigurationen einzustellen.

Sonderfunktion: Hier können Sie das 4-Augen-Prinzip als Sonderfunktion einstellen. Dadurch erfolgt die Freigabe nur bei gleichzeitigem Vorzeigen zweier berechtigter Transponder.

Einkuppelzeit: Hier stellen Sie ein, wie lange der DOM Protector® nach Vorzeigen eines berechtigten Transponders eingekuppelt bleibt.

Freischaltezeitzone: Hier tragen Sie die Zeitzone ein, für die der DOM Protector® in Dauer-Auf-Funktion geschaltet werden soll. Voraussetzung ist, dass Sie zuvor eine entsprechende Zeitzone definiert haben (siehe auch Kapitel Zeitzonen verwalten).

Übergeordnete Zeitzone: Hier tragen Sie die Zeitzone ein, die Sie als übergeordnete Zeitzone für den DOM Protector® nutzen wollen. Voraussetzung ist, dass Sie zuvor eine entsprechende Zeitzone definiert haben (siehe auch Kapitel Zeitzonen verwalten). Wenn Sie eine Zeitzone eintragen, haben alle berechtigten Transponder (unabhängig von ihrer eigentlichen Zeitzone) während der übergeordneten Zeitzone Zutritt. Im Falle eines beidseitig lesenden DOM Protectors können Sie für beide Seiten separat eine übergeordnete Zeitzone definieren. Damit kann z. B. sichergestellt werden, dass auch beim beidseitigen DOM Protector® alle zutrittsberechtigten Personen den Raum jederzeit wieder verlassen können (Zeitzone 32 als übergeordnete Zeitzone für die Innenseite).

Batteriesparmodus: Wenn Sie den DOM Protector® an Durchgängen installiert haben, die nicht stark frequentiert sind, können Sie hier den Batteriesparmodus aktivieren. In diesem Modus wird Energie gespart, wodurch sich auf der einen Seite die Batterielebensdauer erhöht. Ggf. muss der Transponder länger vor den Knopf gehalten werden, um den DOM Protector® zu wecken.



Abb.: 10 - 42

Ab der Version DOM Protector® V2.5 haben Sie auf der Registerkarte Konfiguration die Möglichkeit eine Depassivierungsroutine auszuwählen (#1 - #4).

Um eine Passivierung der Batterie zu verhindern, führt der DOM Protector® in regelmäßigen Abständen eine sogenannte Depassivierung durch. Dieser Prozess erfolgt einmal in der Woche gemäß der internen Uhr des DOM Protector® am Montagmorgen um 3 Uhr. Die Dauer dieses Prozesses wird gemäß unten stehender Skizze durch ein oranges Blitzen angezeigt.

Es empfiehlt sich daher, die Uhr des DOM Protector® in regelmäßigen Abständen zu synchronisieren, um die Depassivierungsroutine in dem dafür vorgesehenen Zeitraum erfolgen zu lassen.



Achtung! In diesem Zeitraum ist der DOM Protector® nicht in der Lage anderweitig Transponder zu lesen und damit darauf zu reagieren.

Signalisierung Depassivierung:

Eine Begehung der Tür ist in diesem Zeitfenster nicht mehr möglich! Die Warnung erfolgt durch oranges Blinken im 2 Sekunden Takt.



Nach Abschluss der Depassivierungsroutine ist der DOM Protector® wieder im Standard-Betrieb.

Um Einstellungen für die Depassivierung zu ändern, müssen Sie zum Dialogfenster Einstellungen wechseln.

24. Schließen Sie hierzu die Geräteverwaltung mit OK.

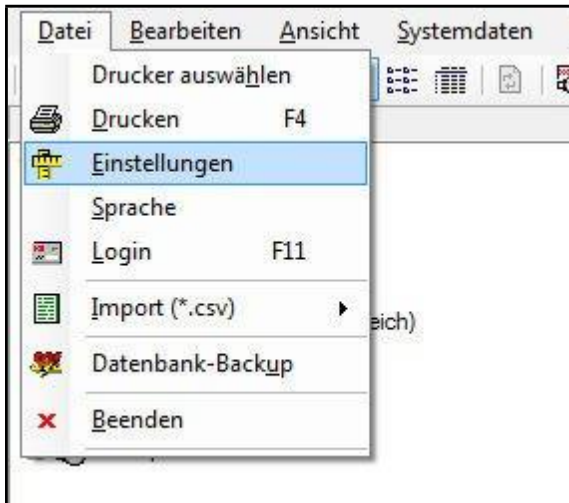


Abb.: 10 - 43

25. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie den Unterpunkt Einstellungen.

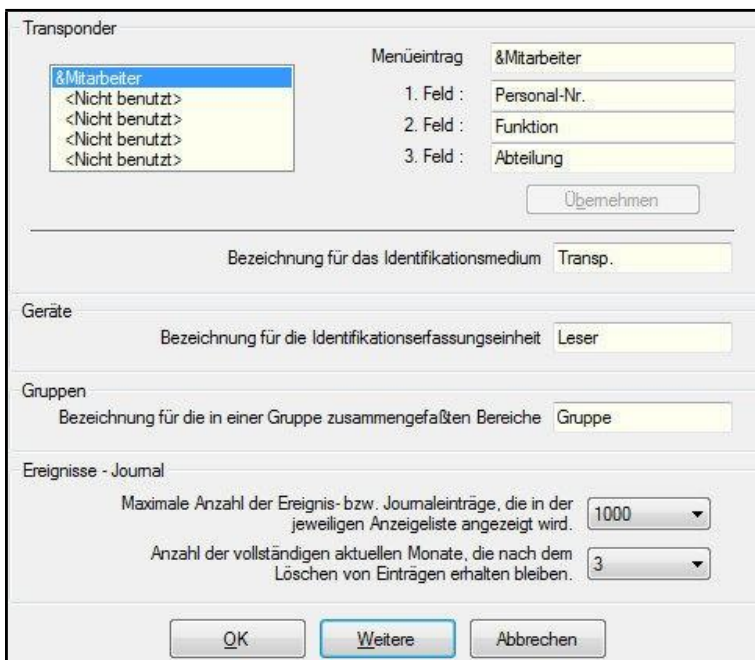


Abb.: 10 - 44

26. Klicken Sie auf Weitere.

Es öffnet sich das Dialogfeld Einstellungen 2.

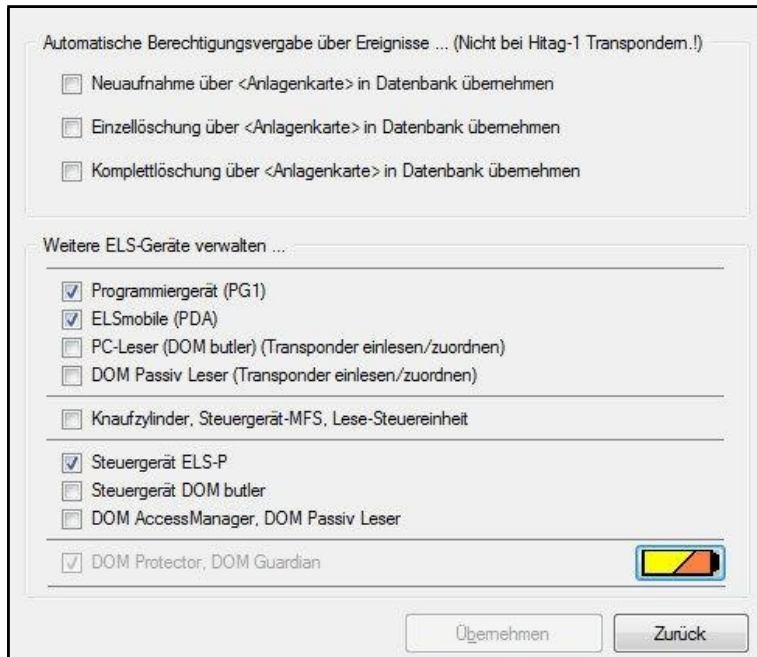


Abb.: 10 - 45

27. Klicken Sie auf das Batteriesymbol.

Es öffnet sich das Dialogfeld Einstellungen 3.

Section	Ereignisse (Service-Info)	Signalisierung aktiviert	Stunde der Ausführung	Wochentag
#1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	03	Mon.
#2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	03	Sam.
#3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	03	Mon.
#4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	03	Son.

Abb.: 10 - 46

In diesem Dialogfenster haben Sie die Möglichkeit, Einstellungen für die Depassivierung vorzunehmen.

Sie können vier verschiedene (#1 - #4) Voreinstellungen vornehmen, die Sie später in der Geräteverwaltung des DOM Protector® auswählen können.

Der Eintrag Ereignisse (Service-Info) stellt bei Aktivierung sicher, dass der Vorgang der Depassivierung in den Ereignisspeicher eingetragen wird.

Wenn Sie die Signalisierung aktivieren, blinkt für die Dauer der Depassivierung die orangene LED am DOM Protector® im 2 Sekunden Takt.

Sie können den Zeitpunkt (Stunde der Ausführung) und den Wochentag der Depassivierung bestimmen.

28. Wenn Sie die Voreinstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf Übernehmen.



Abb.: 10 - 47

29. Bestätigen Sie mit OK.

30. Schließen Sie das Dialogfenster Einstellungen 2 mit Zurück und das Dialogfenster Einstellungen 1 mit OK und öffnen Sie erneut die Geräteverwaltung des DOM Protector®.

31. Wechseln Sie auf die Registerkarte Konfiguration.



Abb.: 10 - 48

32. Wählen Sie neben dem Batteriesymbol im Pull-Down Menü die gewünschte Depassivierungsroutine.
33. Übertragen Sie mit der Schaltfläche Konfiguration -> DOM Protector® die Konfiguration zum Gerät.

Nach erfolgreicher Übertragung erscheint das folgende Dialogfenster.



Abb.: 10 - 49

34. Klicken Sie auf OK.

Tritt ein Fehler auf, erscheint folgendes Dialogfeld.



Abb.: 10 - 50

35. Richten Sie den Infrarot-Adapter erneut auf den Außenknopf aus und klicken Sie auf OK oder wählen Sie im Menü Gerätedaten/Kommunikationsanschlüsse den Infrarot-Adapter im Pull up-Menü aus.
36. Falls Fehler auftreten:

- Stellen Sie sicher, dass die Schnittstelle für die Geräte verfügbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmt.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie zuvor die Infrarot-Authentisierung durchgeführt haben, wenn Sie einen Infrarot-Adapter benutzen.



Hinweis! Falls Sie nicht wissen, an welche Schnittstelle Geräte angeschlossen werden müssen, rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse auf.

37. Lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen und führen Sie Punkt 24 erneut durch.

Gerät: DOM Protector Basic-Plus bearbeiten...

Geräte-ID: 10014 Letzte Änderung am: 02.04.2007 12:32
Von Bediener: DOM

Beschreibung: DOM Protector Basic-Plus

Gerätetyp/-Serien-Nr.: DOM Protector Basic-plus (41.10000007)

Körper-Nr.: Körper-Nr. 30 <<A-1>> 30

Feiertagskalender: 1 (Feiertagskalender/Ferien)

Allgemein | Bereich | Infrarot Authentisierung | Konfiguration | Ereignisspeicherung

<input checked="" type="checkbox"/> System-Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht berechtigt (außerhalb der Gültigkeit)
<input checked="" type="checkbox"/> Freigabe-Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht berechtigt (Nur einseitig berechtigt)
<input checked="" type="checkbox"/> Nicht berechtigt-Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/> Freigabe nicht möglich <Ständig-Geschlossen-Modus>
<input checked="" type="checkbox"/> Alarm-Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/> Datum/Uhrzeit gesetzt
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/> Berechtigungen programmiert
	<input checked="" type="checkbox"/> Ereignisse übertragen
	<input checked="" type="checkbox"/> Systemdaten programmiert
	<input checked="" type="checkbox"/> Bedienfehler bei Löschung oder Neuaufnahme von Transp
	<input checked="" type="checkbox"/> Login
	<input checked="" type="checkbox"/> Zeitzone aktiv
	<input checked="" type="checkbox"/> Zeitzone beendet

Abb.: 10 - 51

38. Wählen Sie auf der Registerkarte Ereignisspeicherung die Ereignisse aus, die in die Datenbank übertragen werden sollen. Dazu müssen die Optionsfelder mit einem Mausklick (linke Taste) markiert werden.

39. Bestätigen Sie die Bearbeitung mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.



Abb.: 10 - 52

Der DOM Protector® wird im Datenbankfenster dargestellt.

10.6 DOM Guardian® anlegen

Bei dem DOM Guardian® handelt es sich um einen batteriebetriebenen mechatronischen Beschlagleser.

Zur Datenübertragung zwischen dem Basis-Modul der DOM ELS-Software und dem DOM Guardian® können Sie einen Infrarot-Adapter benutzen.



Hinweis! Für den Datenaustausch mit DOM Guardian® Offline-Geräten benötigen Sie die ELSmobile-Software 4.3.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 10 - 53



Hinweis! Um anschließend eine Infrarot-Authentisierung durchführen zu können, muss das Gerät aktiviert sein. Legen Sie daher den DOM Guardian® direkt unter Aktivierte Geräte an.

40. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Aktivierte Geräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neues Gerät anlegen....



Abb.: 10 - 54

41. Wählen Sie den DOM Guardian® aus und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.



Abb.: 10 - 55

42. Wählen Sie im Aufklappmenü den entsprechenden DOM Guardian® aus.



Hinweis! Der Gerätetyp und die Seriennummer befinden sich entweder auf dem beiliegenden Gerätepass oder auf der dazugehörigen Verpackung.

43. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Abb.: 10 - 56

Ab der Version DOM Guardian® V3.3 haben Sie auf der Registerkarte Konfiguration die Möglichkeit, Office-Funktionen auszuwählen. Sie müssen zuvor die Version des DOM Guardian® einlesen, damit die beiden neuen Einstellungen eingeblendet werden. Die Aktivierung der Office-Funktion beim DOM Guardian® bedarf zweier Voraussetzungen:

- Firmwarestand DOM Guardian® V3.3 oder höher;
- ELS-Software Stand V4.4 oder höher.



Hinweis! Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise bei der Verwaltung des DOM Protector®. Gehen Sie daher auf Seite 20 in diesem Kapitel und folgen Sie den dort beschriebenen Schritten zum DOM Protector®.

Office-Funktion (Modus 1):

Bei dieser Sonderfunktion können Sie mit einem berechtigten Standard-Transponder den DOM Guardian® in die Dauer-Auf-Funktion schalten und auch wieder zurücksetzen.

Office-Funktion (Modus 2):

Bei dieser Sonderfunktion erfolgt beim ersten Vorzeigen eines berechtigten Standard-Transponders die Freigabe. Beim zweiten Vorzeigen des Standard-Transponders wird der DOM Guardian® in die Dauer-Auf-Funktion geschaltet. Erneutes Vorzeigen des Standard-Transponders setzt den DOM Guardian® wieder zurück.



Hinweis! Sie müssen der Office-Funktion auch eine Zeitzone zuweisen, wodurch die Funktion durch ein Zeitintervall begrenzt wird. Endet diese Zeitzone, wird die Office-Funktion automatisch deaktiviert. Default-Einstellung ist Zeitzone 32 (Vollzugang ohne Beschränkung).



Hinweis! Bei der Dauer-Auf-Funktion besitzt die Dauer-Auf-Karte die höchste Priorität, gefolgt von der Einstellung über eine Zeitzone. Die Office-Funktion steht in der Hierarchie an letzter Stelle.

10.7 Steuergerät DOM AccessManager anlegen

Bei dem Steuergerät DOM AccessManager handelt es sich um ein passives elektronisches Zutrittskontrollsystem. Zur Datenübertragung zwischen DOM ELS-Software und dem DOM AccessManager können Sie einen Infrarot-Adapter, einen PDA oder für Online-Anbindung einen DOM NetManager (siehe Online-Modul) benutzen. Es besteht auch die Möglichkeit, den DOM AccessManager direkt an eine freie COM-Schnittstelle eines PCs anzuschließen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

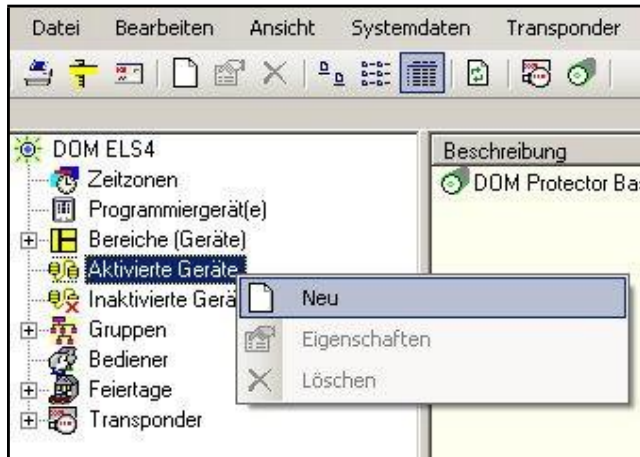


Abb.: 10 - 57



Hinweis! Um anschließend eine Infrarot-Authentisierung durchführen zu können, muss das Gerät aktiviert sein. Legen Sie daher das Steuergerät DOM AccessManager direkt unter Aktivierte Geräte an.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Aktivierte Geräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neues Gerät anlegen....



Abb.: 10 - 58

2. Klicken Sie den Gerätetyp DOM AccessManager an und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.

Abb.: 10 - 59



Hinweis! Wählen Sie die Typ-Kennung entsprechend dem Eintrag auf dem Gerätepass aus. Die Seriennummer finden Sie ebenfalls auf dem Gerätepass. Der DOM AccessManager mit der Typkennung 36 kann bei Aussenstellen nicht mehr angelegt werden.

3. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.

Abb.: 10 - 60

Das Feld Geräte-ID wird automatisch ausgefüllt und kann nicht geändert werden.



Der Gerätetyp und die Seriennummer werden automatisch übernommen. Dieser Eintrag kann vom System-Bediener geändert werden, wenn der Gerätestatus auf Inaktiviert eingestellt ist. Der Bediener wird beim Verlassen des Dialogfensters ausdrücklich aufgefordert, die Änderung mit Ja zu bestätigen oder mit Nein abzulehnen.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung ein, z. B. Türbezeichnung. Sie können später nach dieser Beschreibung suchen.

4. Geben Sie eine Beschreibung ein.
5. Wählen Sie den Feiertagskalender, der für den DOM AccessManager gelten soll.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Kurzbezeichnung ein, z. B. DOM AccessManager Nr.. Sie können später nach dieser Kurzbezeichnung suchen. Die Bezeichnung für das Feld Leser (Kurzbez./Nr.) können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen(vgl. Abb.: 5-31).

6. Geben Sie auf der Registerkarte Allgemein eine Kurzbezeichnung ein.
7. Klicken Sie auf OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

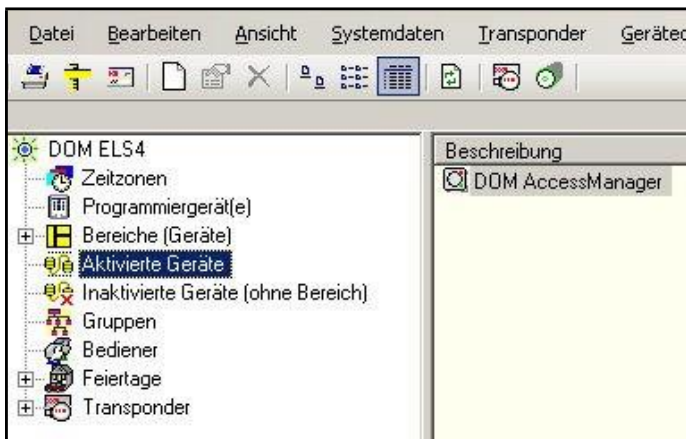


Abb.: 10 - 61

Das Steuergerät DOM AccessManager erscheint im Datenbankfenster.



Abb.: 10 - 62

8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Steuergerät DOM AccessManager und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Geräteverwaltung.

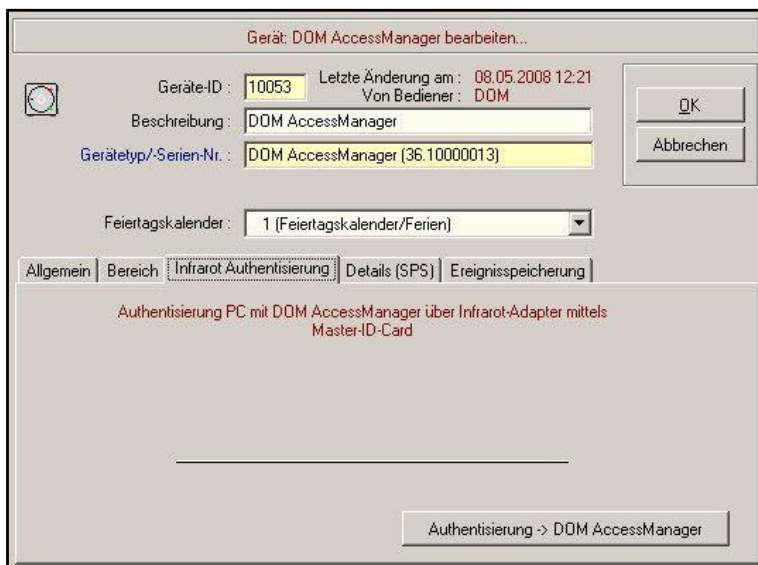


Abb.: 10 - 63

Wenn die Datenübertragung des DOM AccessManagers über einen Infrarot-Adapter erfolgen soll, müssen Sie zunächst eine Infrarot-Authentisierung durchführen. Haben Sie den DOM AccessManager direkt mit Ihrem PC verbunden, überspringen Sie diesen Schritt und lesen Sie auf Seite 42 weiter.



Hinweis! Die Registerkarte Infrarot-Authentisierung wird nur sichtbar, wenn im Menü Gerätedaten > Kommunikationsanschlüsse der Infrarot-Adapter im Pull up-Menü ausgewählt wurde.

9. Wechseln Sie auf die Registerkarte Infrarot-Authentisierung.



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

10. Schließen Sie ggf. den Infrarot-Adapter über das Schnittstellenkabel an den PC an.

11. Richten Sie den Infrarot-Adapter auf den DOM AccessManager aus: Der Abstand darf maximal 50 cm betragen.

12. Halten Sie die Masterkarte einmal vor die Steuerung: Sie hören einen Signalton.

13. Warten Sie bis Sie erneut einen Signalton hören und klicken Sie auf die Schaltfläche Authentisierung -> DOM AccessManager: Sie hören einen Signalton und die grüne Leuchtdiode blinkt als Bestätigung einmal.

Bei erfolgreicher Authentisierung blinkt die grüne Leuchtdiode zweimal, bei Abbruch blinkt die rote Leuchtdiode zweimal.

14. Wechseln Sie nun auf die Registerkarte Allgemein.

Gerät: DOM AccessManager bearbeiten...

Geräte-ID : 10053 Letzte Änderung am : 08.05.2008 12:21
Von Bediener : DQM

Beschreibung : DOM AccessManager

Gerätetyp/-Serien-Nr. : DOM AccessManager (36.10000013)

Feiertagskalender : 1 (Feiertagskalender/Ferien)

Allgemein | Bereich | Infrarot Authentisierung | Details (SPS) | Ereignisspeicherung

Leser (Kurzbez./Nr.):

Status : Aktiviert

Version : V3.1 - 7.05.08 - 3000

Datum/Zeit : Don. 8.05.2008 13:18:14

Don. 8.05.2008 13:18:14

Transponder einlesen/zuordnen ...

Angeschlossene Leser ...

Version holen

Datum/Zeit holen

Datum/Zeit setzen

OK

Abbrechen

Abb.: 10 - 64

15. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein auf die Schaltfläche Version holen.



Hinweis! Wenn Sie die falsche Seriennummer eingegeben haben, können Sie die Seriennummer ändern, indem Sie den Status auf Inaktiviert setzen. Voraussetzung ist, dass Sie als Bediener mit DBA-Rechten eingeloggt sein. Verlassen Sie das Dialogfenster mit OK und öffnen Sie das Dialogfenster erneut. Dann können Sie eine neue Seriennummer eingeben.

16. Klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche Datum/Zeit holen und anschließend auf die Schaltfläche Datum/Zeit setzen: Hierdurch synchronisieren Sie Datum und Uhrzeit des Steuergerätes mit dem PC.

17. Klicken Sie auf die Schaltfläche Angeschlossene Leser.

Es öffnet sich das Dialogfenster Angeschlossene Leser.

The screenshot shows a dialog box titled 'Angeschlossene Leser' with three sections for configuring readers. Each section is titled 'Konfiguration (Leser: 1)', 'Konfiguration (Leser: 2)', and 'Konfiguration (Leser: 3)'. Each section contains a radio button, a 'Beschreibung' field, a 'Gerättyp/-Serien-Nr.' field with '35' in a dropdown, and a 'Kurzbez./Nr.' field. A 'Löschen' button is at the bottom right of each section. At the bottom of the dialog are buttons for 'Leser?', 'Programmieren', 'OK', and 'Abbrechen'.

Abb.: 10 - 65

18. Geben Sie eine Beschreibung und eine Kurzbezeichnung für den bzw. die Leser ein, die an dem DOM AccessManager angeschlossen sind.



Hinweis! Wenn der Leser noch nicht mit der Seriennummer in der Steuerung angelegt ist, geben Sie zunächst die Seriennummer ein und klicken Sie auf Programmieren.

19. Klicken Sie auf die Schaltfläche Leser?.

The screenshot shows the same dialog box as in Abb. 10-65, but the first configuration section is now filled out. The 'Beschreibung' field contains 'Eingangsläser 1', the 'Gerättyp/-Serien-Nr.' dropdown shows '35' and the text '10000002' is visible, and the 'Kurzbez./Nr.' field contains 'E 1'. A blue text label 'Leser -> OK' is positioned above the 'Beschreibung' field. The 'Löschen' button is still present. The bottom buttons remain the same.

Abb.: 10 - 66

Wenn Sie die richtige Seriennummer eingegeben haben und die Installation ordnungsgemäß durchgeführt wurden, wird angezeigt, dass die Verbindung zum Leser -> OK ist und die Seriennummer wird angezeigt.

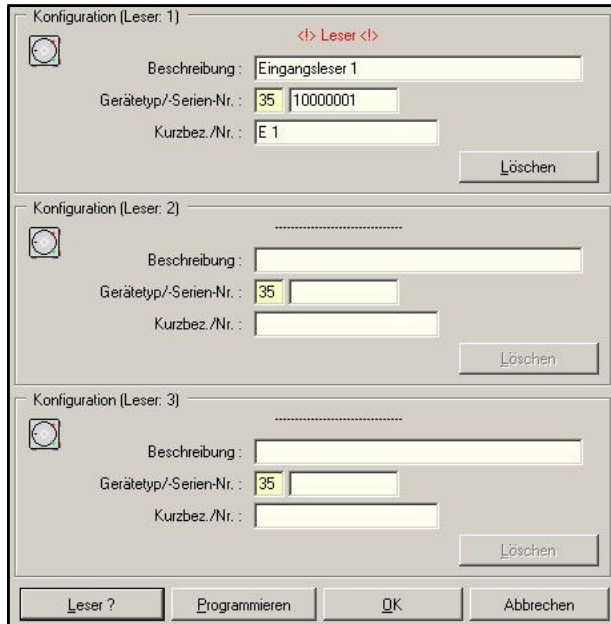


Abb.: 10 - 67

Sollten Sie die falsche Seriennummer eingegeben haben, wird <!> Leser <!> in roten Buchstaben angezeigt.

20. Tragen Sie in diesem Fall die korrekte Seriennummer ein und klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche Programmieren und anschließend erneut auf die Schaltfläche Leser?.

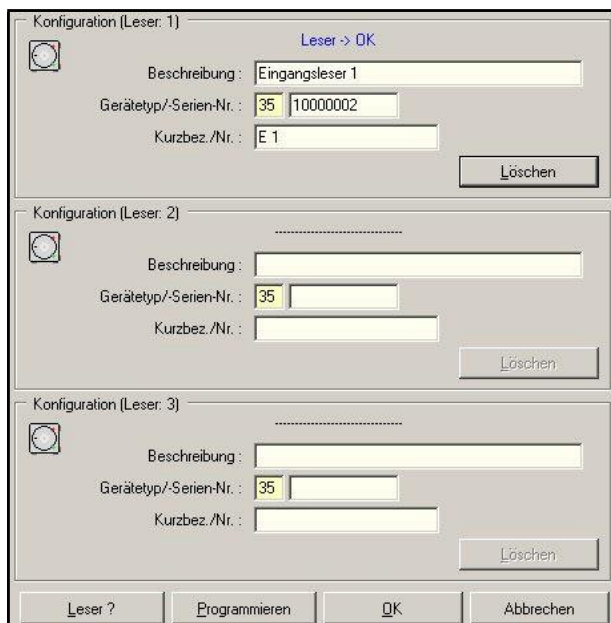


Abb.: 10 - 68

Der Leser wird als der richtige Leser erkannt.

21. Klicken Sie auf OK und Sie gelangen zurück zur Geräteverwaltung.

Abb.: 10 - 69

22. Wählen Sie auf der Registerkarte Bereich im Listenfeld Zuordnung einen Bereich aus. Das Steuergerät wird dann automatisch in die Liste des gewählten Bereiches verschoben. Wenn noch kein zutreffender Bereich angelegt ist oder die Zuordnung später erfolgen soll, kann Keine Zuordnung beibehalten werden.

Abb.: 10 - 70

Auf der Registerkarte Details (SPS) haben Sie die Möglichkeit vorhandene Konfigurationen zu laden.



Hinweis! Das Steuergerät DOM AccessManager wird bereits mit einer gültigen SPS-Konfiguration ausgeliefert. Beachten Sie unbedingt den Gerätepass.

23. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche SPS-Konfiguration von Datei laden.

Es öffnet sich dann das folgende Dialogfenster.

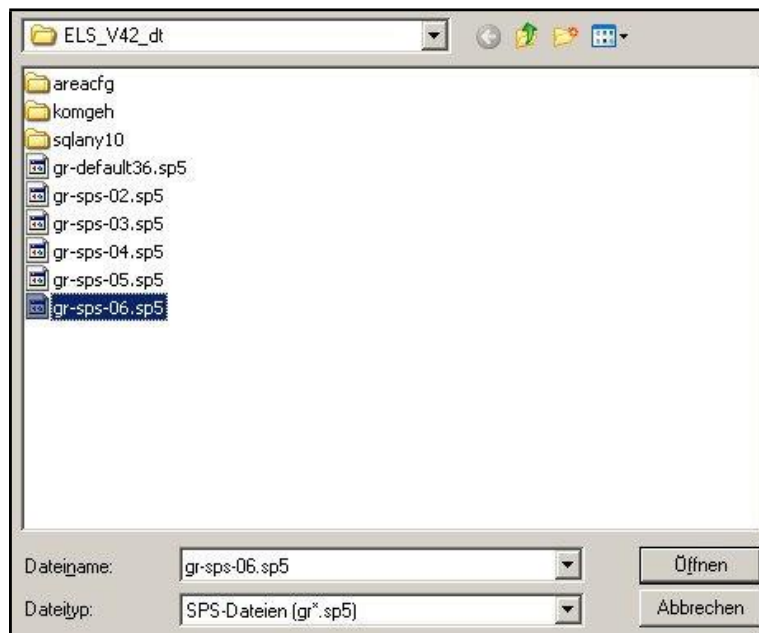


Abb.: 10 - 71

24. Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus, die Ihnen vorliegt (*.sp5) und klicken Sie auf Öffnen.

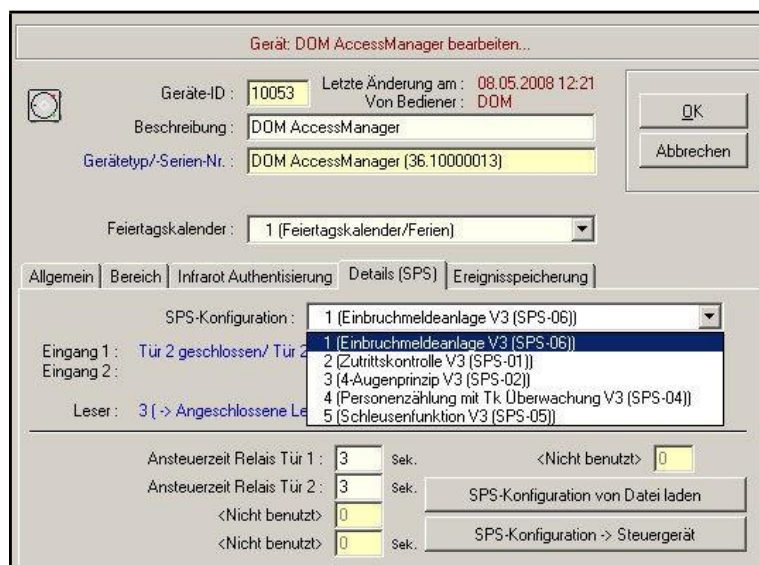


Abb.: 10 - 72

25. Wenn unterschiedliche Konfigurationen bereits geladen wurden, wählen Sie auf der Registerkarte Details (SPS) im Listenfeld SPS-Konfiguration die zutreffende aus.

26. Übertragen Sie mit der Schaltfläche SPS-Konfiguration -> Steuergerät die Konfiguration zum Steuergerät.

Bei erfolgreicher Übertragung erscheint das folgende Dialogfenster.



Abb.: 10 - 73

27. Klicken Sie auf OK.

Tritt ein Fehler auf, erscheint folgendes Dialogfeld.



Abb.: 10 - 74

28. Wenn Sie einen Infrarot-Adapter benutzen, richten Sie diesen erneut auf die Steuerung aus und klicken Sie auf OK oder wählen Sie im Menü Gerätedaten/Kommunikationsanschlüsse den Infrarot-Adapter im Pull up-Menü aus.

29. Falls Fehler auftreten:

- Stellen Sie sicher, dass die Schnittstelle für die Geräte verfügbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmt.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie zuvor die Infrarot-Authentisierung durchgeführt haben, wenn Sie einen Infrarot-Adapter benutzen.



Hinweis! Falls Sie nicht wissen, an welche Schnittstelle Geräte angeschlossen werden müssen, rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse auf.

30. Lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen und führen Sie Punkt 26 erneut durch.



Abb.: 10 - 75

31. Wählen Sie auf der Registerkarte Ereignisspeicherung die Ereignisse aus, die in die Datenbank übertragen werden sollen. Dazu müssen die Optionsfelder mit einem Mausklick (linke Taste) markiert werden.

32. Bestätigen Sie die Bearbeitung mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

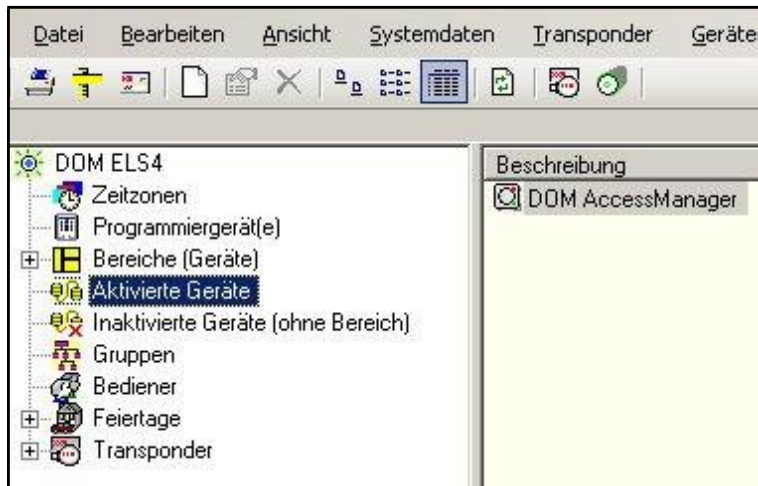


Abb.: 10 - 76

Der DOM AccessManager wird im Datenbankfenster dargestellt.

10.8 Kommunikation zwischen DOM Protector® bzw. DOM AccessManager und PC prüfen

Um die Kommunikation zwischen DOM Protector® bzw. DOM AccessManager und PC zu überprüfen, schließen Sie den Infrarot-Adapter über das Schnittstellenkabel an den PC an und gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigelegte Bedienungsanleitung.



Abb.: 10 - 77

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät (hier: DOM Protector®), das Sie angelegt haben und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.

Gerät: DOM Protector Basic-Plus bearbeiten...

Geräte-ID: 10014 Letzte Änderung am: 02.04.2007 12:32
Von Bediener: DOM

Beschreibung: DOM Protector Basic-Plus

Gerätetyp/-Serien-Nr.: DOM Protector Basic-plus (41.10000007)

Körper-Nr.: Körper-Nr. 30 <<A-I>> 30

Feiertagskalender: 1 (Feiertagskalender/Ferien)

Allgemein Bereich Infrarot-Authentisierung Konfiguration Ereignisspeicherung

Leser (Kurzbez./Nr.):

Status: Aktiviert

Version: V1.3 - 21.02.07 - 32000

Datum/Zeit: Mon. 2.04.2007 12:33:52
Mon. 2.04.2007 12:33:52

Transponder einlesen/zuordnen ... (Programmiergerät)

OK
Abbrechen

Version holen
Datum/Zeit holen
Datum/Zeit setzen

Abb.: 10 - 78

2. Richten Sie den Infrarot-Adapter auf den Außenknopf des DOM Protectors bzw. auf den DOM AccessManager aus: Der Abstand darf maximal 50 cm betragen.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein die Schaltfläche Version holen an: Im Feld Version erscheint die Versionsnummer des Gerätes.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Datum/Zeit holen: Die Zeit des Gerätes wird angezeigt.
5. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche Datum/Zeit setzen: Die eingestellte Zeit am Computer wird auf das Gerät übertragen.
6. Wenn Fehler auftreten:
 - Stellen Sie sicher, dass die Schnittstelle für die Geräte verfügbar ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmt.
 - Stellen Sie sicher, dass das Gerät an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie zuvor die Infrarot-Authentisierung durchgeführt haben.



Hinweis! Falls Sie nicht wissen, an welche Schnittstelle (PC) der Infrarot-Adapter angeschlossen werden muss, rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse auf.

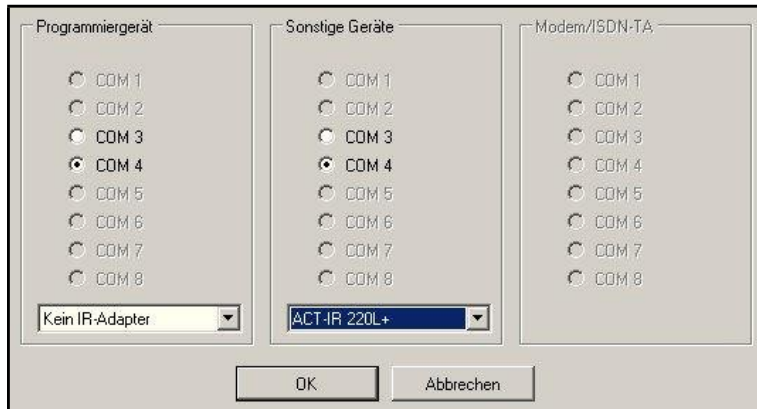


Abb.: 10 - 79

7. Stellen Sie sicher, dass im Pull up-Menü in der Spalte Sonstige Geräte der Infrarot-Adapter ausgewählt ist.
8. Ändern Sie den Anschluss auf die andere COM-Schnittstelle in der Spalte Sonstige Geräte und führen Sie Punkt 3 erneut durch.
9. Sollte der Fehler dann nicht behoben sein, lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen.

10.9 Gerätedaten-Import

Ab der ELS-Software Version 4.1 haben Sie die Möglichkeit einen Gerätedaten-Import durchzuführen.



Hinweis! Sie können Gerätedaten nur über eine CSV-Datei importieren, die von DOM-Sicherheitstechnik erstellt wurde.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

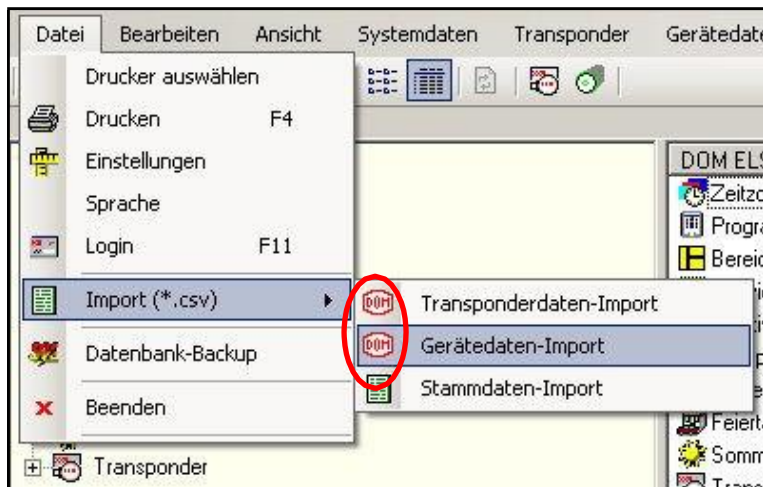


Abb.: 10 - 80

1. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Datei.
2. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Import (*.csv) und klicken Sie auf Gerätedaten-Import.



Hinweis! An dem DOM-Logo in dem Untermenü erkennen Sie, dass ausschließlich von DOM-Sicherheitstechnik erstellte CSV-Dateien importiert werden können.

Es öffnet sich das Dialogfenster Gerätedaten-Import (*.csv).

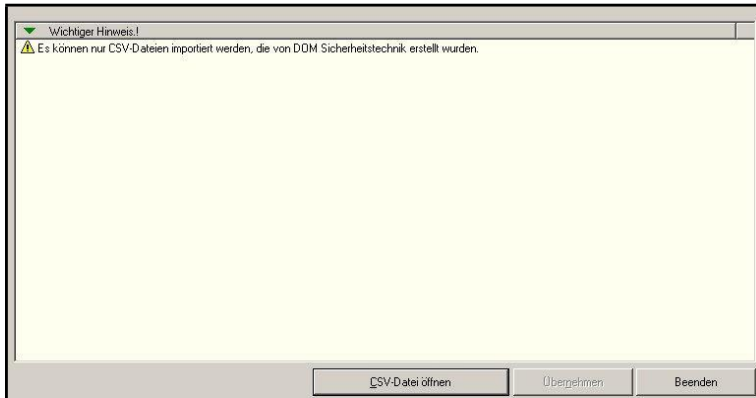


Abb.: 10 - 81

3. Klicken Sie auf CSV-Datei öffnen.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräte CSV-Datei öffnen...

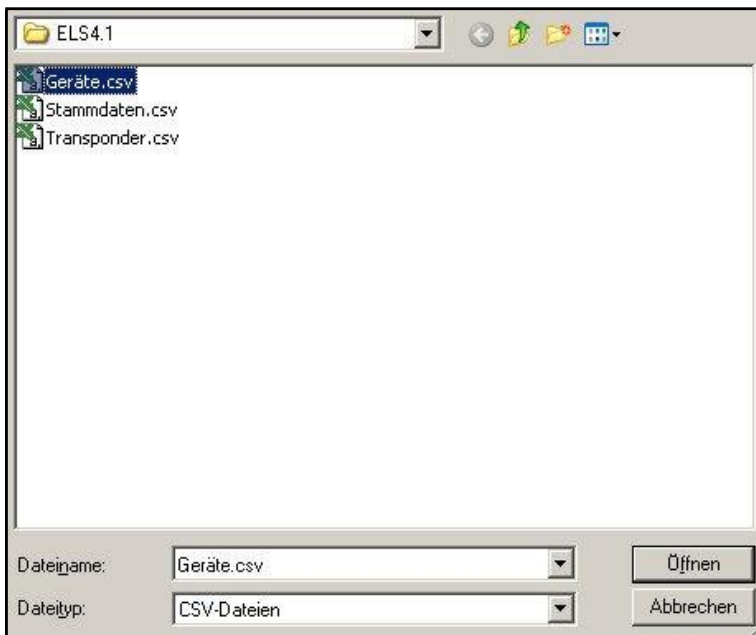


Abb.: 10 - 82

4. Wählen Sie die gewünschte CSV-Datei aus und klicken Sie auf öffnen.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Gerätedaten-Import (*.csv).

Serial-Nr.	Gerätetyp	Körper-Nr.	A-Länge	I-Länge	Bauart	Einsatzort/Kommission	Händler	Version
<input type="checkbox"/> 70330251	40	0733800140	40.0	40.0	DOM Protector Basic	Kom..MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07
<input type="checkbox"/> 70594058	40	0733800340	40.0	40.0	DOM Protector Basic	Kom..MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07
<input type="checkbox"/> 70610395	40	0733800240	40.0	40.0	DOM Protector Basic	Kom..MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07

Anzahl: 3

Abb.: 10 - 83

5. Klicken Sie auf Übernehmen.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster

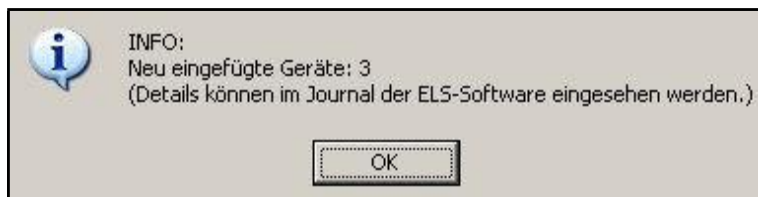


Abb.: 10 - 84

In diesem Fall befindet sich noch kein Gerät aus der CSV-Datei in der Datenbank. Alle Geräte wurden in die Datenbank übertragen.

6. Bestätigen Sie mit OK: Die Gerätedaten werden in die Datenbank übernommen (hier 3 Geräte).

Serial-Nr.	Gerätetyp	Körper-Nr.	A-Länge	I-Länge	Bauart	Einsatzort/Kommission	Händler	Version
<input checked="" type="checkbox"/> 70330251	40	0733800140	40.0	40.0	DOM Protector Basic	Kom..MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07
<input checked="" type="checkbox"/> 70594058	40	0733800340	40.0	40.0	DOM Protector Basic	Kom..MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07
<input checked="" type="checkbox"/> 70610395	40	0733800240	40.0	40.0	DOM Protector Basic	Kom..MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07

Anzahl: 3

Abb.: 10 - 85

Das Icon vor den aufgelisteten Geräten hat sich geändert. An dem Geräte-Icon erkennen Sie, dass die Gerätedaten aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen wurden.

Sollten sich Geräte in der CSV-Datei befinden, die bereits in der Datenbank angelegt wurden, werden diese Geräte nicht aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen und es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

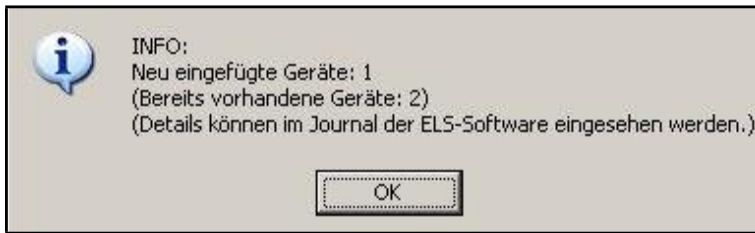


Abb.: 10 - 86

7. Bestätigen Sie mit OK.

In diesem Fall wurde nur ein neues Gerät aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen. Zwei Geräte waren bereits vorhanden und wurden nicht verändert.

Serial-Nr.	Gerätetyp	Körper-Nr.	A-Länge	I-Länge	Bauart	Einsatzort/Kommission	Händler	Version
70330251	40	0733800140	40,0	40,0	DOM Protector Basic	Kom.MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07
70394058	40	0733800340	40,0	40,0	DOM Protector Basic	Kom.MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07
70510395	40	0733800240	40,0	40,0	DOM Protector Basic	Kom.MHC Srv.Nr.:2...	Schw...	V1.6 - 29.05.07

Abb.: 10 - 87

Im Dialogfenster Gerätedaten-Import (*.csv) wird vor den Geräten, die bereits in der Datenbank vorhanden waren, ein Haken-Symbol dargestellt.

8. Klicken Sie auf Beenden.

Sie gelangen zurück zum Explorfenster.

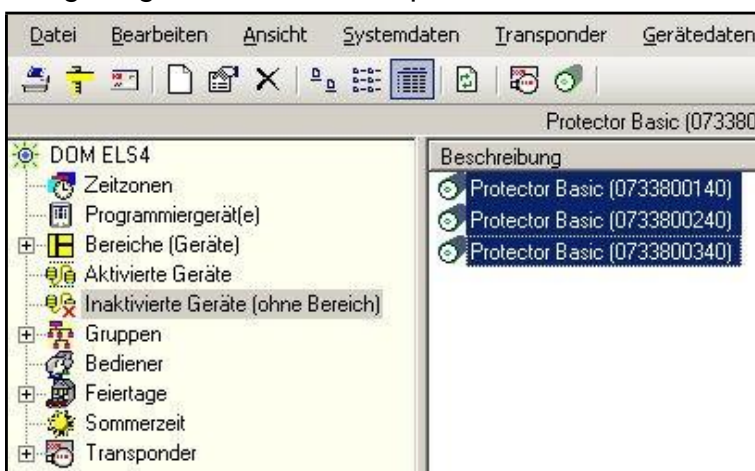



Abb.: 10 - 88

Die importierten Geräte werden Ihnen im Explorfenster dargestellt.

10.10 Eigenschaften von Geräten ändern

Sie können die Einstellungen für jedes Gerät nachträglich ändern. Die Vorgehensweise ist dabei für jeden Gerätetyp gleich. Wenn bereits viele Geräte in der Datenbank vorhanden sind, empfiehlt es sich, das zu ändernde Gerät über das Menü Gerätedaten zu suchen. Sie können natürlich auch im Explorerfenster die Liste auswählen, in der Sie das Gerät vermuten.




1. Klicken Sie die Schaltfläche  Gerätedaten suchen an oder drücken Sie die Funktionstaste F7:
Es erscheint das Dialogfenster Gerätedaten suchen.
2. Bestimmen Sie das Suchkriterium im Feld Suchen unter....
3. Geben Sie im Feld Suchen nach... den Suchbegriff ein und starten Sie die Suche mit der Schaltfläche Suchen: Sie können hier nach ganzen oder nach Teilwörtern suchen. Bei Teilwörtern kennzeichnen Sie diese durch das *-Zeichen, z. B. *Straße, *Str.*. Groß- und Kleinschreibung wird hierbei nicht berücksichtigt. Im Fenster werden nun alle Geräte angezeigt, auf die der Suchbegriff zutrifft. Wenn Alle Geräte als Suchbegriff gewählt wurde, werden alle Geräte aufgelistet.
4. Wenn Sie die Liste drucken möchten, klicken Sie auf Drucken.
5. Markieren Sie das zu ändernde Gerät mit der linken Maustaste.
6. Klicken Sie auf Anzeigen.
Nun wird die Liste geöffnet, in der das Gerät abgelegt ist. Innerhalb der Liste ist das Gerät markiert.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.
8. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch.

10.11 Geräte löschen

Soll ein Gerät aus der Datenbank entfernt werden, so ist die Vorgehensweise dabei für jeden Gerätetyp gleich. Wenn bereits viele Geräte in der Datenbank vorhanden sind, empfiehlt es sich, das zu löschende Gerät über das Menü Gerätedaten zu suchen. Sie können natürlich auch im Explorerfenster die Liste auswählen, in der Sie das Gerät vermuten.



1. Klicken Sie die Schaltfläche  Gerätedaten suchen an oder drücken Sie die Funktionstaste F7:
Es erscheint das Dialogfenster Gerätedaten suchen.
2. Bestimmen Sie das Suchkriterium im Feld Suchen unter....
3. Geben Sie im Feld Suchen nach... den Suchbegriff ein und starten Sie die Suche mit der Schaltfläche Suchen: Sie können hier nach ganzen oder nach Teilwörtern suche. Bei Teilwörtern kennzeichnen Sie diese durch das *-Zeichen, z. B. *Straße, *Str.*. Groß- und Kleinschreibung wird hierbei nicht berücksichtigt. Im Fenster werden nun alle Geräte angezeigt, auf die der Suchbegriff zutrifft. Wenn Alle Geräte als Suchbegriff gewählt wurde, werden alle Geräte aufgelistet.
4. Markieren Sie das zu löschende Gerät mit der linken Maustaste.
5. Klicken Sie auf Anzeigen.
Nun wird die Liste geöffnet, in der das Gerät abgelegt ist. Innerhalb der Liste ist das Gerät markiert.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie den Unterpunkt Löschen.
7. Sie müssen das Löschen des Gerätes mit der Schaltfläche JA bestätigen.

10.12 Geräte den Bereichen zuordnen

Neben der Zuordnung über die Geräteverwaltung auf der Registerkarte Bereich haben Sie die Möglichkeit, die Geräte über Drag and Drop den einzelnen Bereichen zuzuordnen oder auch Geräte aus einem Bereich in einen anderen zu verschieben. Die Berechtigungen werden damit automatisch entsprechend geändert.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

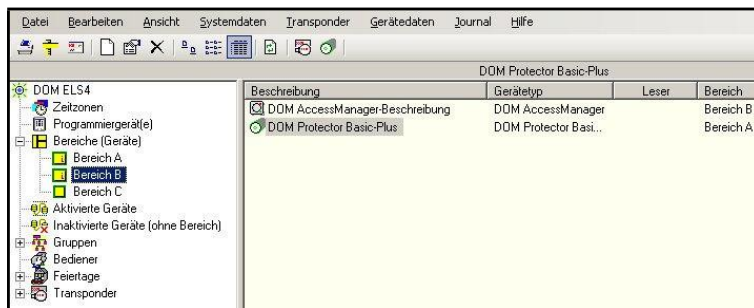


Abb.: 10 - 89

1. Markieren Sie die Geräte, denen Sie einen Bereich zuordnen wollen.
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die ausgewählten Geräte und halten Sie die Maustaste gedrückt.
3. Bewegen Sie die Maus nun mit gedrückter Maustaste auf den Bereich, in den Sie die Geräte verschieben möchten, bis der Bereich markiert ist.
4. Lassen Sie die Maustaste los: Die ausgewählten Geräte werden jetzt in den Bereich kopiert.

Es erscheint folgendes Dialogfeld.



Abb.: 10 - 90

5. Wenn Sie die richtigen Geräte in den erwünschten Bereich gezogen haben, dann bestätigen Sie mit Ja.

Es erscheint folgendes Dialogfeld (Im Beispiel 2 Berechtigungen).



Abb.: 10 - 91

Die Berechtigungen werden entsprechend der Änderung neu in die Datenbank eingefügt.

6. Bestätigen Sie mit OK.

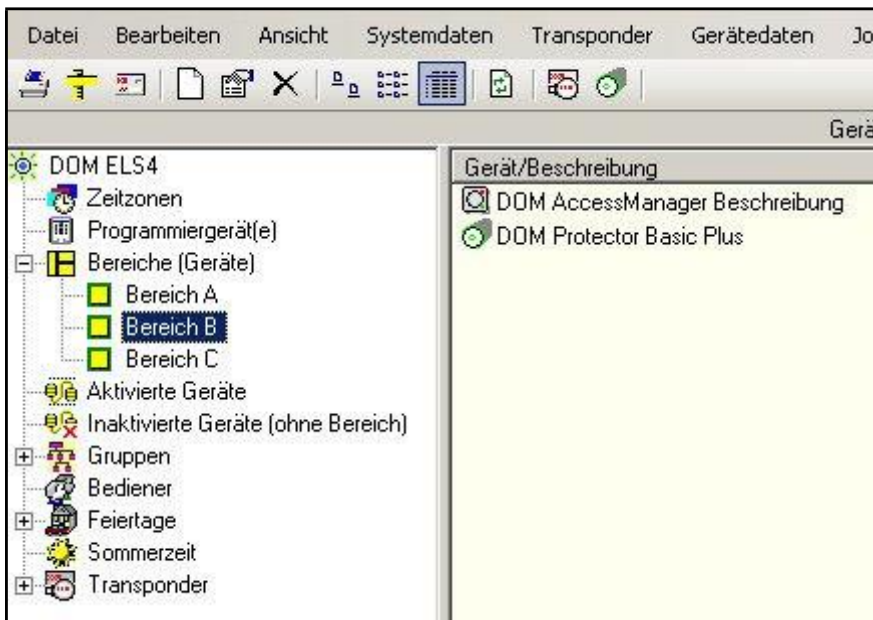


Abb.: 10 - 92

Die verschobenen Geräte erscheinen in dem ausgewählten Bereich.

Inhalt Kapitel 11

11	Transponder verwalten	1
11.1	Transponderkonzepte	2
11.2	Transponder anlegen	3
11.3	Transponder manuell anlegen	3
11.4	Transponder ohne Zuordnung anlegen	10
11.5	Transponder mit Programmiergerät anlegen	13
11.6	Ausweiskarte drucken	21
11.7	Indizierte/Intelligente Transponder verwalten	23
11.7.1	Transponder programmieren	23
11.7.2	Transponderverlust	26
11.7.3	Nachfolge-Transponder anlegen	27
11.7.4	Transponder aus Schwarzer Liste entfernen	33
11.8	Transponderdaten-Import	38
11.9	Transponder ändern	42
11.10	Transponder kopieren	45
11.11	Ausgabeprotokoll	47

11 Transponder verwalten

Zu jedem Transponder wird ein Stammsatz angelegt, in dem Informationen über den Inhaber des Transponders und die Zutrittsberechtigung hinterlegt sind.

Ordnen Sie einem Transponder eine Gruppe zu, so erhält dieser Transponder alle Zutrittsberechtigungen, die in der Gruppe mit entsprechenden Zeitzonen hinterlegt sind. Änderungen in der Gruppendefinition bewirken, dass automatisch die Zutrittsrechte der Transponder angepasst werden, die zur Gruppe gehören.

Ebenso ist es möglich, die über die Gruppe zugeordnete Zeitzone individuell bei jedem Transponder zu verändern. Wird die Zeitzone jedoch gelöscht, so wird automatisch die entsprechende Gruppenzuordnung entfernt. Dabei bleiben jedoch die restlichen Zutrittsrechte der Gruppe erhalten.

Berechtigungen können auch aus einem PDA oder den Endgeräten eingelesen werden. Dabei ist zu beachten:



Achtung! Die Daten im PDA bzw. den Endgeräten haben eine höhere Priorität als die Daten in der Datenbank. Das bedeutet, dass in der Datenbank automatisch alle notwendigen Einträge vorgenommen werden, um eine Anpassung der Datenbestände zu gewährleisten. Einzige Ausnahme: Einträge, die in der Datenbank für ein Gerät vorhanden sind, aber nicht im PDA, werden nicht gelöscht.

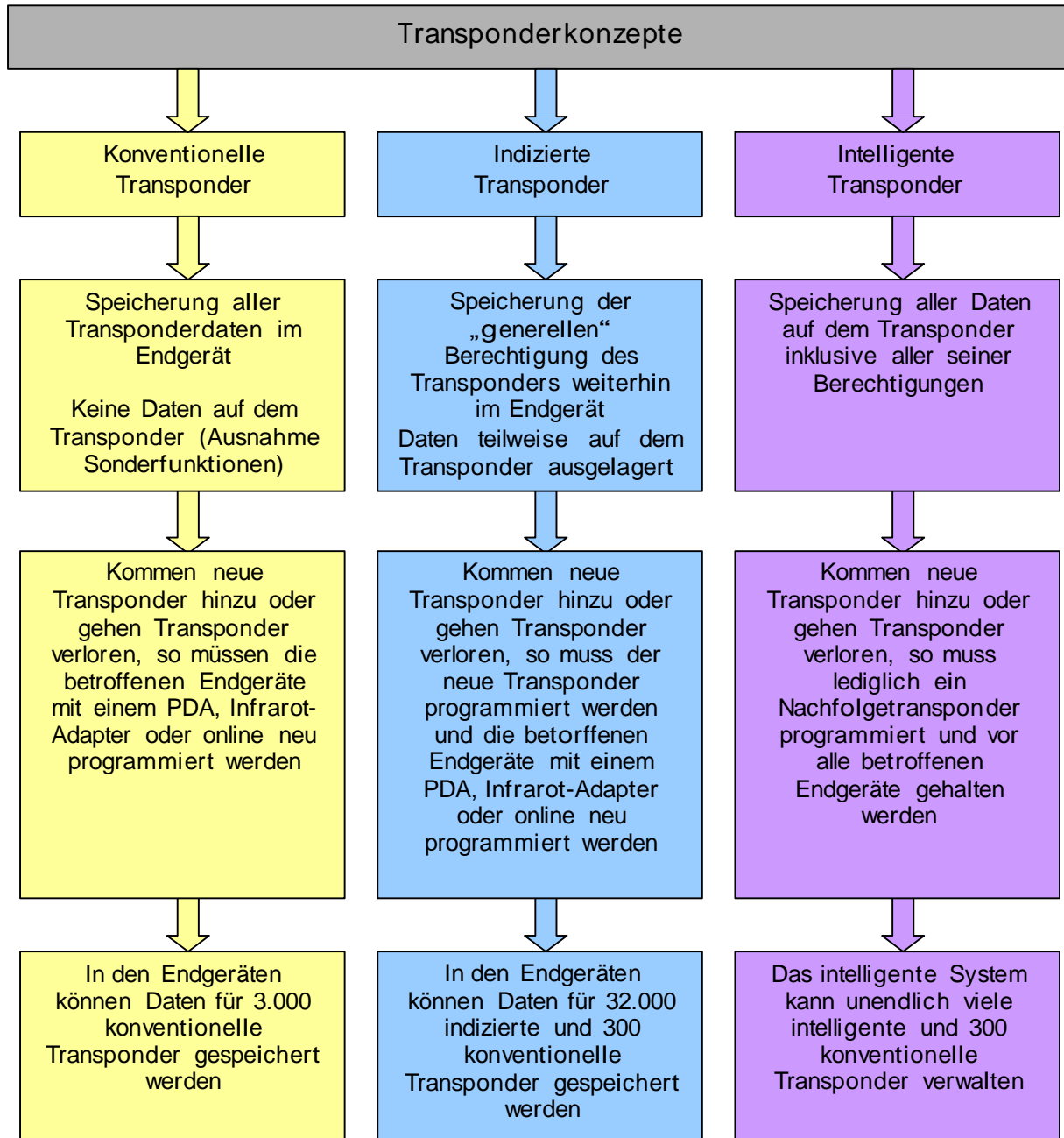
Die Zutrittsrechte des DOM Protector¹ und des Steuergerätes DOM AccessManager können mit dem Infrarot-Adapter eingelesen werden.

Werden die Zutrittsrechte über den PDA übertragen, werden nach Selektion der betreffenden Geräte die im PDA gespeicherten Berechtigungen eingelesen und eventuelle Änderungen in der Datenbank abgespeichert. Diese Aktion setzt voraus, dass zuvor die Berechtigungen von den Geräten in den PDA übertragen wurden, also vor Ort aus den Geräten ausgelesen wurden.

Die Software bietet Ihnen zudem die Möglichkeit, Ausgabeprotokolle zu generieren, in denen alle Daten eines Stammsatzes zusammengefasst sind.

11.1 Transponderkonzepte

Ab der ELS-Software Version 4.0 werden über die erworbene Lizenz-Nr. verschiedene Konfigurationen verwaltet. Neben der Verwaltung von konventionellen Transpondern können in der ELS-Software indizierte und intelligente Transponder verwaltet werden. Das Schaubild verdeutlicht die grundsätzlichen Unterschiede der Transponderkonzepte.



11.2 Transponder anlegen

Bei der Aufnahme eines Transponders in die Datenbank wird ein Stammsatz erzeugt. Falls mehrere Stammdatentypen angelegt sind (hier: Berechtigte (Intern); Berechtigte (Extern)), muss zuvor der Typ ausgewählt werden.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Transponder in der Datenbank anzulegen. Sie können einen Transponder manuell anlegen oder mit Hilfe eines Programmiergerätes (PDA, PC-Tischleser) direkt einlesen.

Sie können ebenfalls Berechtigungen aus Endgeräten einlesen (siehe Kapitel 12.6)

Es ist auch möglich, zunächst eine Person aufzunehmen ohne gleich einen Transponder zuzuordnen. Die Zuordnung eines Transponders erfolgt dann über das Programmiergerät oder den PC-Tischleser.

11.3 Transponder manuell anlegen

Wenn Sie einen Transponder vorliegen haben, können Sie diesen manuell in der Software anlegen. Auch dann, wenn Sie noch nicht wissen, welche Person diesen Transponder später nutzen wird. Die Zuordnung zu einer Person kann auch später erfolgen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

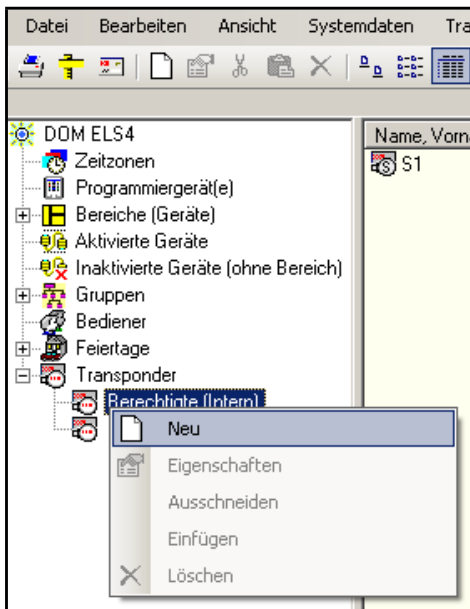


Abb.: 11 - 1

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Stammdatentyp (hier: Berechtigte (Intern)), in dem Sie einen Transponder anlegen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neuer Stammsatz (Berechtigte (Intern)) anlegen....

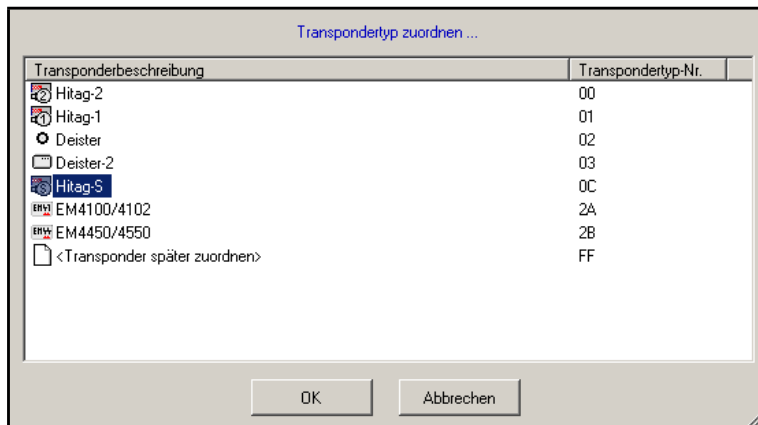


Abb.: 11 - 2

2. Markieren Sie den Transpondertyp, den Sie vorliegen haben (hier: Hitag-S) und klicken Sie auf OK.

Das Dialogfenster Transponder-Verwaltung wird geöffnet.

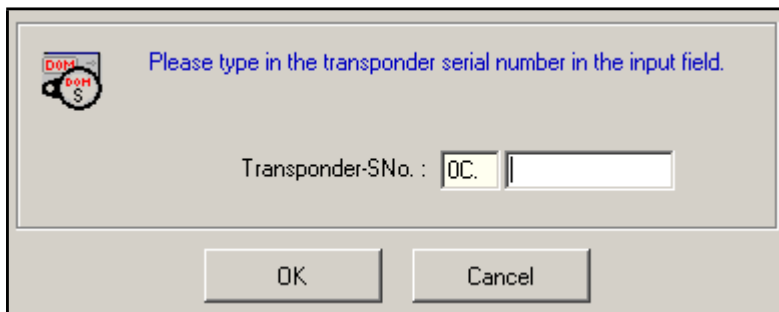


Abb.: 11 - 3



Hinweis! Die Seriennummer ist nicht identisch mit der von DOM auf den Transponder aufgebrachten fortlaufenden Produktionsnummer (HR-Nummer).

3. Geben Sie die Transponder-Seriennummer ein und klicken Sie auf OK.

Das Dialogfenster Transponderverwaltung wird geöffnet.

Abb.: 11 - 4

In der Titelleiste wird der Stammdatentyp angezeigt.

4. Wenn bereits bekannt ist, welche Person den Transponder erhalten soll, tragen Sie den Namen und Vornamen ein und füllen Sie die weiteren Felder aus.



Hinweis! Sie können später nach Inhalten der Felder suchen.

5. Tragen Sie in das Feld Transp. (Kurzbez./Nr.) z. B. die HR-Nummer des Transponders ein, die auf dem Transponder eingelasert ist. Hierdurch ist immer eine eindeutige Identifikation des Transponders möglich.



Hinweis! Die Bezeichnung für das Feld Transp. können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen (vgl. Abb. 5 - 32).

In das Feld Transponder wird der Transpondertyp und die Seriennummer automatisch eingetragen.



Hinweis! Bei System-Bediener ist die Bezeichnung Transponder in blauer Schrift dargestellt. Durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf die Bezeichnung können Sie sich die Historie des Transponders anzeigen lassen, in der wesentliche Änderungen des Transponders festgehalten werden.

6. Mit der Schaltfläche Bild einfügen können Sie ein Bild im Format BMP, JPG, ICO oder aus der Zwischenablage einfügen.
7. Geben Sie auf der Registerkarte Daten die Felder Gültig von bis des Transponders ein.



Hinweis! Diese Felder sind hauptsächlich zur Verwendung mit dem Online-Modul gedacht, da dort ständig eine Überprüfung stattfindet, ob die Gültigkeit gesetzt oder weggenommen werden soll. Der DOM Protector¹ und das Steuergerät DOM AccessManager prüfen die Gültigkeit auch im Offline-Betrieb.



Hinweis! Wenn das Gültigkeitsdatum abgelaufen ist, wird der Datensatz automatisch gesperrt. Wird das Kontrollfeld Sperr-Status gesetzt, ist keinerlei Zutritt mit diesem Transponder gestattet. Das Sperren des Transponders eignet sich dann, wenn ein Transponder verlegt oder verloren wurde.



Achtung! Wenn Sie die Zutrittsrechte sperren oder entsperren, müssen Sie diese Änderung unbedingt an die Offline-Geräte mit Hilfe des Programmiergerätes/PDA übertragen, da sie sonst nicht wirksam wird.

8. Im Feld Sonstiges können Sie Bemerkungen eintragen.

Stammsatz: Beispieltransponder S1 bearbeiten...

Stammsatz-ID : 100001 Letzte Änderung am : 03.04.2007 09:45
Von Bediener : DOM

Name, Vorname : Beispieltransponder S1

Personal-Nr. :

Funktion : F7

Abteilung : F8

Daten Gruppenzuordnung Berechtigungen Aufenthalt

Zugeordnet zu Gruppe

Gruppe/Beschreibung	Gr-ID	Gruppe

Nicht zugeordnete Gruppen

Gruppe/Beschreibung	Gr-ID	Gruppe
Gruppe 1 (Alle Bereiche)	1001	
Gruppe 2 (Bereich A)	1002	
Gruppe 3 (Bereich B)	1003	
Gruppe 4 (Bereich C)	1004	

Abb.: 11 - 5

Über die Registerkarte Gruppenzuordnung können Sie schon Berechtigungen freigeben.



Hinweis! Mit Hilfe der Gruppenzuordnung können Sie für diesen Transponder die Zutrittsrechte für gesamte Gruppen freigeben.

Stammsatz: Beispieltransponder S1 bearbeiten...

Stammsatz-ID : 100001 Letzte Änderung am : 03.04.2007 09:45
Von Bediener : DOM

Name, Vorname : Beispieltransponder S1

Personal-Nr. :

Funktion : F7

Abteilung : F8

Daten Gruppenzuordnung Berechtigungen Aufenthalt

Zugeordnet zu Gruppe

Gruppe/Beschreibung	Gr-ID	Gruppe
Gruppe 2 (Bereich A)	1002	

Nicht zugeordnete Gruppen

Gruppe/Beschreibung	Gr-ID	Gruppe
Gruppe 1 (Alle Bereiche)	1001	
Gruppe 3 (Bereich B)	1003	
Gruppe 4 (Bereich C)	1004	

Abb.: 11 - 6

9. Markieren Sie in der Liste Nicht zugeordnete Gruppen eine oder mehrere Gruppen.

Klicken Sie auf Einfg: Die Gruppe wird in die Liste Zugeordnet zu Gruppe verschoben.

Gruppen können aus der Liste Zugeordnet zu Gruppe entfernt werden, indem sie markiert werden und mit der Schaltfläche Entf in die Liste Nicht zugeordnete Gruppen verschoben werden.

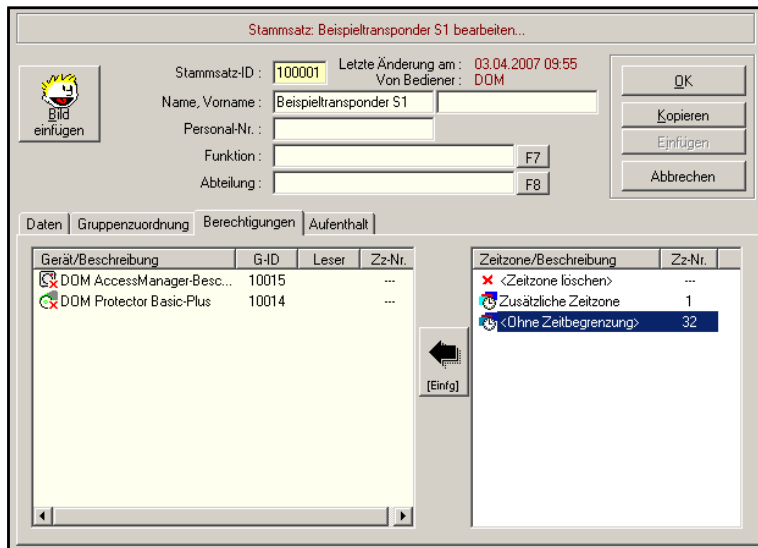


Abb.: 11 - 7

Zusätzlich zu den Berechtigungen, die über ganze Gruppen vergeben werden, ist es möglich, auf der Registerkarte Berechtigungen, diese für einzelne Geräte freizugeben oder zu sperren.

In der Liste der Geräte sind gesperrte Zugänge mit einem roten Kreuz gekennzeichnet. Für diese Geräte ist der Transponder nicht freigegeben, d. h. diese Tür kann mit diesem Transponder nicht geöffnet werden. Geräte, die bereits über die Gruppenzuordnung freigegeben sind, haben kein Kreuz.

10. Markieren Sie das Gerät, dass Sie freigeben wollen.

11. Markieren Sie die Zeitzone, für die die Freigabe gelten soll.

12. Klicken Sie auf Einfg, um die Zeitzone dem Gerät zuzuweisen.


Das Kreuz wird gelöscht und das Gerät ist freigegeben.

Um ein (markiertes) Gerät zu sperren, markieren Sie in der Liste Zeitzone/Beschreibung den Eintrag Zeitzone löschen und klicken Sie auf Einfg. Die Sperrung wird durch ein rotes Kreuz sichtbar gemacht.



Hinweis! Wenn das gesperrte Gerät Mitglied einer Gruppe war, wird die Gruppenzuordnung gelöscht. Es erscheint eine Meldung, die Sperrung wird nur für dieses Gerät aufgehoben, die restlichen Geräte der Gruppe bleiben zugänglich.

Stammsatz: Beispieltransponder S1 bearbeiten...

 Stammsatz-ID : 100001 Letzte Änderung am : 03.04.2007 09:55
Von Bediener : DOM

Name, Vorname : Beispieltransponder S1

Personal-Nr. :

Funktion : F7

Abteilung : F8

Daten | Gruppenzuordnung | Berechtigungen | **Aufenthalt**

Letzte Freigabe :

Datum/Zeit	Gerät/Beschreibung	G-ID	Leser

Abb.: 11 - 8

Die Registerkarte Aufenthalt können Sie nur in Zusammenhang mit dem Online-Modul nutzen.

13. Bestätigen Sie die Bearbeitung mit OK.

11.4 Transponder ohne Zuordnung anlegen

Sie können Personen in die Datenbank aufnehmen und ihnen erst später einen Transponder zuordnen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

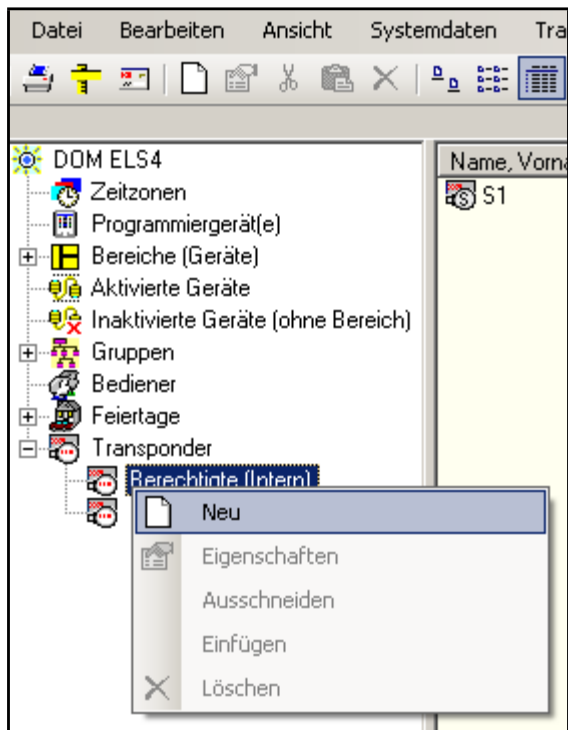


Abb.: 11 - 9

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Stammdatentyp (hier: Berechtigte (Intern)), in dem Sie einen Transponder anlegen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neuer Stammsatz (Berechtigte (Intern)) anlegen....

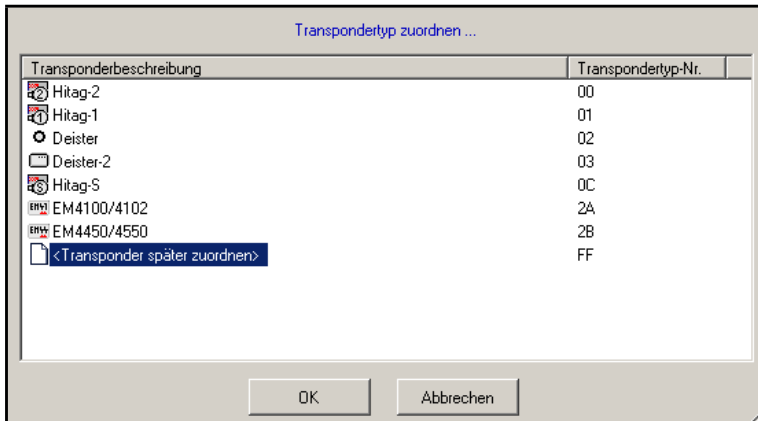


Abb.: 11 - 10

2. Markieren Sie den Eintrag Transponder später zuordnen und klicken Sie auf OK.

Das Dialogfenster Transponderverwaltung wird geöffnet.

Neuen Stammsatz in Datenbank eintragen...

Stammsatz-ID : Letzte Änderung am :
 Von Bediener :

Image einfügen

Name, Vorname :

Personal-Nr. :

Funktion : F7


Abteilung : F8

Daten

Transp. (Kurzbez./Nr.) :

Transponder : <Transponder später zuordnen>

Sonderfunktion : <Keine Sonderfunktion>

Sperr-Status : Gesperrt 

Gültig von : 03.04.2007 09:50 bis 31.12.2016 23:50

Sonstiges :

Abb.: 11 - 11



Hinweis! Da noch kein Transponder zugeordnet ist, ist das Feld Sperr-Status gesetzt und kann nicht geändert werden. Nur die Registerkarte Daten ist sichtbar. Der Sperrstatus wird zusätzlich durch das Sperrsymbol kenntlich gemacht.

3. Füllen Sie die Felder Name, Vorname, Personal-Nr., Funktion und Abteilung aus.



Hinweis! Eine Kurzbezeichnung sollten Sie in das Feld Transp. noch nicht eintragen, sondern erst bei der Zuordnung des Transponders.



Hinweis! Die Bezeichnung für das Feld Transp. können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen (vgl. Abb.: 5 - 27).

4. Im Feld Sonstiges können Sie Bemerkungen eintragen.
5. Schließen Sie die Bearbeitung mit OK ab.



Hinweis! Wenn Sie einen neuen Transponder über das Programmiergerät oder den PC-Tischleser einlesen, erscheinen alle Stammdatensätze ohne Zuordnung im Dialogfenster Transponder <....> (...) zuordnen. Sie können dem Stammsatz dann einen Transponder zuordnen.

11.5 Transponder mit Programmiergerät anlegen

Die einfachste Möglichkeit besteht in der Anlage eines Transponders über ein Programmiergerät (PC-Tischleser, PDA mit CF-RW Modul,)

1. Schließen Sie dazu ein bereits angelegtes Programmiergerät an den PC an.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das bereits angelegte Programmiergerät, und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es erscheint das Dialogfeld Geräteverwaltung (hier z. B. PC-Tischleser).

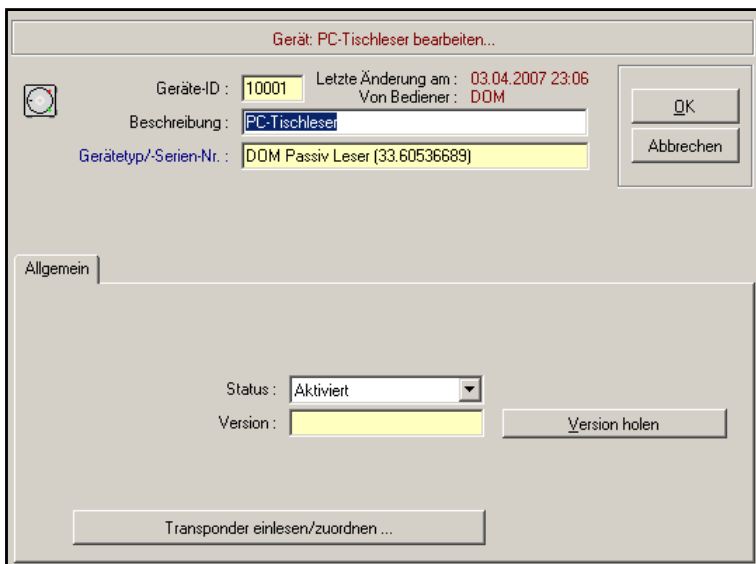


Abb.: 11 - 12

3. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein die Schaltfläche Version holen an: Im Feld Version erscheint die Versionsnummer des Programmiergerätes.



Hinweis! Das Statusfeld muss auf Aktiviert eingestellt sein. Starten Sie beim PDA mit CF-RW Modul die ELS4PDA-Software und stellen Sie die Funktion PC-Verbindung ein (siehe auch Anleitung zur ELS4PDA-Software). Wenn Sie Transponder mit einem PDA einlesen wollen, starten Sie das PDA-Gateway und klicken Sie auf die zusätzlich eingeblendete Schaltfläche Datum/Zeit holen: Die Zeit des PDAs wird angezeigt. Klicken Sie dann auf die zusätzlich eingeblendete Schaltfläche Datum/Zeit setzen: Die eingestellte Zeit am Computer wird auf den PDA übertragen.



Hinweis! Wenn Sie den PDA einmal aus der Dockingstation entfernt haben, kann es eventuell notwendig sein, das PDA-Gateway neu zu starten.

4. Wenn Fehler auftreten:

- Stellen Sie sicher, dass das Programmiergerät eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmt.



Hinweis! Falls Sie die Seriennummer falsch eingegeben haben, müssen Sie das Programmiergerät mit der falschen Seriennummer löschen und die Aufnahme-prozedur erneut starten.

- Stellen Sie sicher, dass das Programmiergerät an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.



Hinweis! Falls Sie nicht wissen, an welche Schnittstelle (PC) das Programmiergerät angeschlossen werden muss, rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Kommunikationsanschlüsse auf.

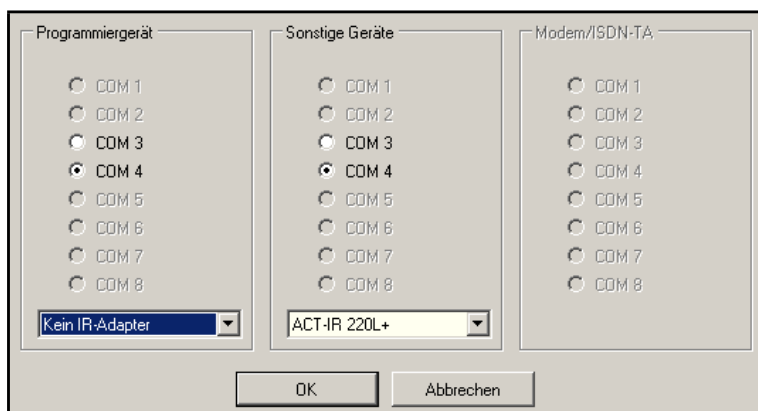


Abb.: 11 - 13

5. Ändern Sie den Anschluss auf die andere COM-Schnittstelle in der Spalte Programmiergerät und führen Sie Punkt 3 erneut durch.
6. Sollte der Fehler dann nicht behoben sein, lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen.
7. Wenn der Fehler behoben ist, klicken Sie auf Transponder einlesen/zuordnen: Das Einlesen startet.
8. Halten Sie den Transponder vor den PC Leser bzw. dem CF-RW Modul des PDAs: Der Transponder wird erkannt. Die Seriennummer des Transponders wird mit den bereits angelegten Seriennummern verglichen. Wenn der Transponder noch nicht in der Datenbank angelegt ist, öffnet sich das Fenster Transponder zuordnen. Die Liste zeigt alle angelegten Stammdatentypen und alle noch nicht zugeordneten Stammsätze.

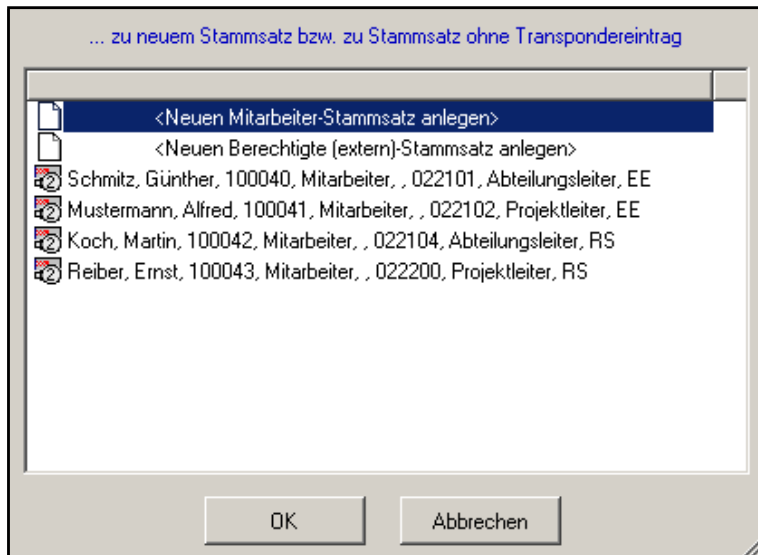


Abb.: 11 - 14

9. Markieren Sie den gewünschten Stammdatentyp oder einen aus der Liste der noch nicht zugeordneten Transponder und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfeld Transponderverwaltung.

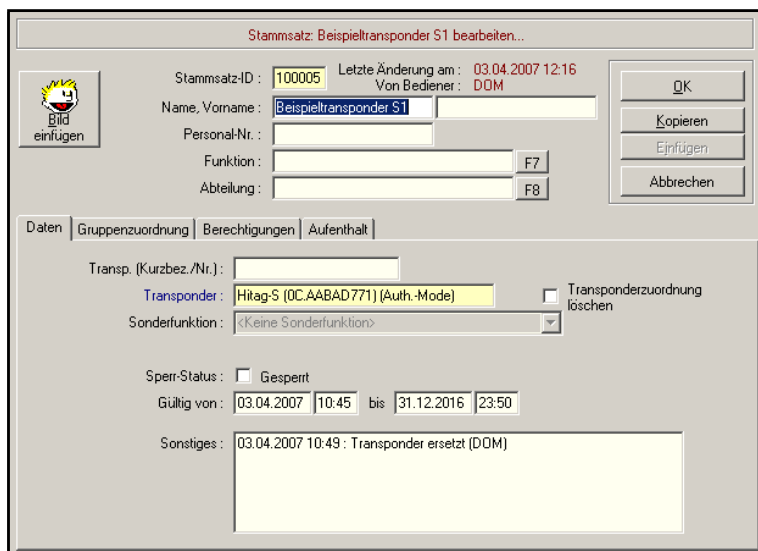


Abb.: 11 - 15

In der Titelleiste wird zusätzlich der Stammdatentyp angezeigt.

Die Seriennummer des Transponders wird in das Feld für den Namen übernommen, gleichzeitig werden Transpondertyp und Seriennummer auf der Registerkarte Daten in das Feld Transponder eingetragen. Ggf. wird in das Feld Transp. die fortlaufende Produktionsnummer der DOM-Transponder eingetragen. Diese Nummer ermöglicht Ihnen später eine eindeutige Identifikation des Transponders, da Sie diese Nummer auf dem Transponder wiederfinden.



Hinweis! Die Bezeichnung für das Feld Transp. können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen.



Hinweis! Sie können die Kurzbezeichnung bei der Neuaufnahme ändern. Anschließend kann die Kurzbezeichnung nur von einem Bediener mit Systemrechten verändert werden.

10. Wenn bereits bekannt ist, welche Person den Transponder erhalten soll, tragen Sie den Namen und Vornamen ein und füllen Sie die weiteren Felder aus.



Hinweis! Sie können später nach Inhalten der Felder suchen.

11. Mit der Schaltfläche Bild einfügen können Sie ein Bild im Format BMP, JPG, ICO oder aus der Zwischenablage einfügen.
12. Geben Sie auf der Registerkarte Daten die Felder Gültig von bis des Transponders ein.



Hinweis! Diese Felder sind hauptsächlich zur Verwendung mit dem Online-Modul gedacht, da dort ständig eine Überprüfung stattfindet, ob die Gültigkeit gesetzt oder weggenommen werden soll. Der DOM Protector¹ und das Steuergerät DOM AccessManager prüfen die Gültigkeit auch im Offline-Betrieb.



Hinweis! Wenn das Gültigkeitsdatum abgelaufen ist, wird der Datensatz automatisch gesperrt. Wird das Kontrollfeld Sperr-Status gesetzt, ist keinerlei Zutritt mit diesem Transponder gestattet. Das Sperren des Transponders eignet sich dann, wenn ein Transponder verlegt oder verloren wurde.



Achtung! Wenn Sie die Zutrittsrechte sperren oder entsperren, müssen Sie diese Änderung unbedingt an die Offline-Geräte mit Hilfe des Programmiermediums übertragen, da sie sonst nicht wirksam wird.

13. Im Feld Sonstiges können Sie Bemerkungen eintragen.

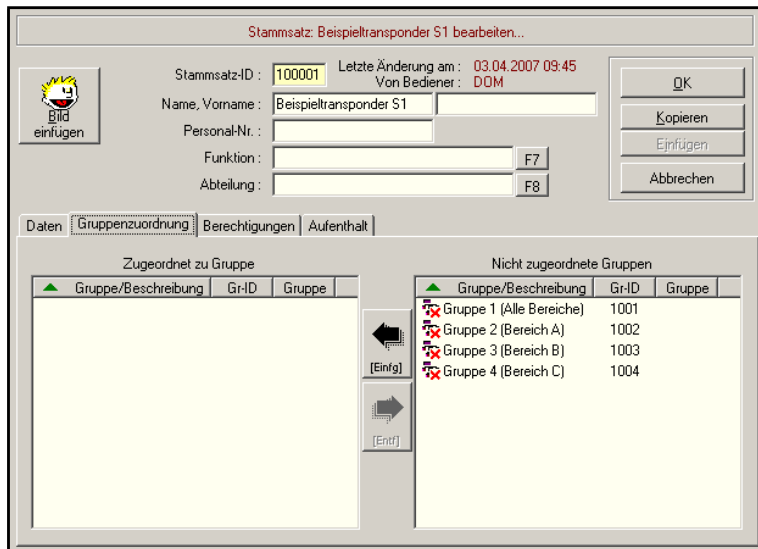


Abb.: 11 - 16

Über die Registerkarte Gruppenzuordnung können Sie schon Zutrittsrechte freigeben. Sie werden erst aktiviert, wenn die Sperrung aufgehoben wird. Gesperrte Zutrittsrechte bleiben in der Datenbank erhalten, haben aber keine Auswirkung bei der Geräteprogrammierung.



Hinweis! Mit Hilfe der Gruppenzuordnung können Sie für diesen Transponder die Zutrittsrechte für gesamte Gruppen freigeben.

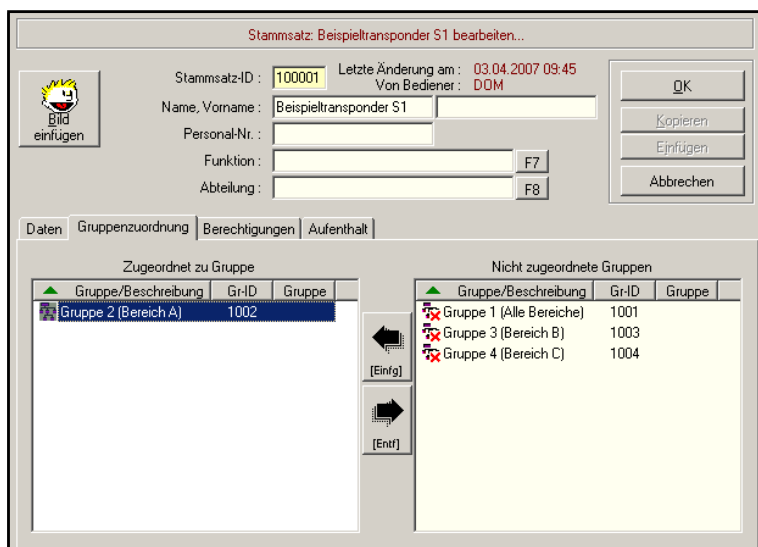


Abb.: 11 - 17

14. Markieren Sie in der Liste Nicht zugeordnete Gruppen eine oder mehrere Gruppen.
15. Klicken Sie auf Einfüg: Die Gruppe wird in die Liste Zugeordnet zu Gruppe verschoben: Damit erhält der Transponder die Berechtigung, in den Bereichen, die der Gruppe zugeordnet sind, alle Türen dieser Gruppe zu öffnen.

Gruppen können aus der Liste Zugeordnet zu Gruppe entfernt werden, indem sie markiert werden und mit der Schaltfläche Entf in die Liste Nicht zugeordnete Gruppen verschoben werden.

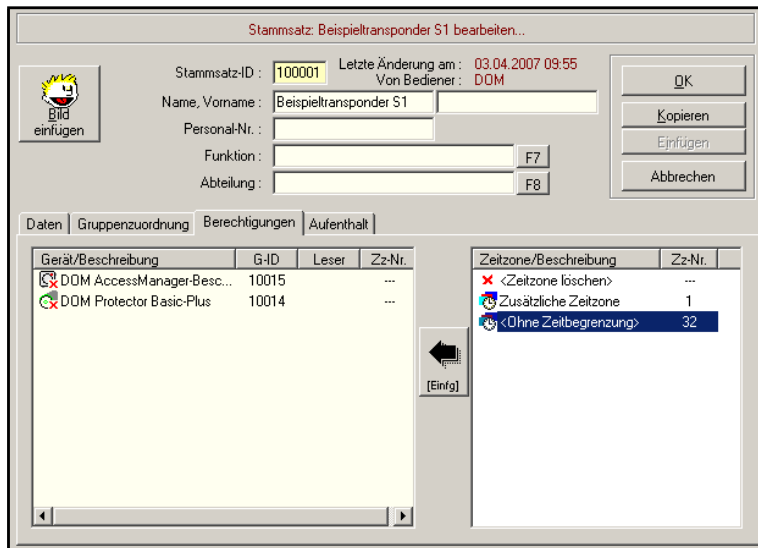


Abb.: 11 - 18

Zusätzlich zu den Berechtigungen, die über ganze Gruppen vergeben werden, ist es möglich, auf der Registerkarte Berechtigungen, diese für einzelne Geräte freizugeben oder zu sperren.

In der Liste der Geräte sind gesperrte Zugänge mit einem roten Kreuz gekennzeichnet. Für diese Geräte ist der Transponder nicht freigegeben, d. h. diese Tür kann mit diesem Transponder nicht geöffnet werden. Geräte, die bereits über die Gruppenzuordnung freigegeben sind, haben kein Kreuz.

16. Markieren Sie das Gerät, dass Sie freigeben wollen.

17. Markieren Sie die Zeitzone, für die die Freigabe gelten soll.

18. Klicken Sie auf Einfg, um die Zeitzone dem Gerät zuzuweisen.

Das Kreuz wird gelöscht und das Gerät ist freigegeben.

Um ein (markiertes) Gerät zu sperren, markieren Sie in der Liste Zeitzone/Beschreibung den Eintrag Zeitzone löschen und klicken Sie auf Einfg. Die Sperrung wird durch ein rotes Kreuz sichtbar gemacht.



Hinweis! Wenn das gesperrte Gerät Mitglied einer Gruppe war, wird die Gruppenzuordnung gelöscht. Es erscheint eine Meldung, die Sperrung wird nur für dieses Gerät aufgehoben, die restlichen Geräte der Gruppe bleiben zugänglich.

Stammsatz: Beispieltransponder S1 bearbeiten...

Stammsatz-ID : 100001 Letzte Änderung am : 03.04.2007 09:55
Von Bediener : DDM

Name, Vorname : Beispieltransponder S1

Personal-Nr. :

Funktion : F7

Abteilung : F8

Daten | Gruppenzuordnung | Berechtigungen | **Aufenthalt**

Letzte Freigabe :

Datum/Zeit	Gerät/Beschreibung	G-ID	Leser

Abb.: 11 - 19

Die Registerkarte Aufenthalt können Sie nur in Zusammenhang mit dem Online-Modul nutzen.

19. Bestätigen Sie die Bearbeitung mit OK.

Sie kehren zurück zur Geräteverwaltung.

Gerät: PC-Tischleser bearbeiten...

Geräte-ID : 10001 Letzte Änderung am : 03.04.2007 23:06
Von Bediener : DDM

Beschreibung : PC-Tischleser

Gerätetyp/-Serien-Nr. : DDM Passiv Leser (33.60536689)

Allgemein

Status : Aktiviert

Version :

Abb.: 11 - 20

20. Klicken Sie auf OK.

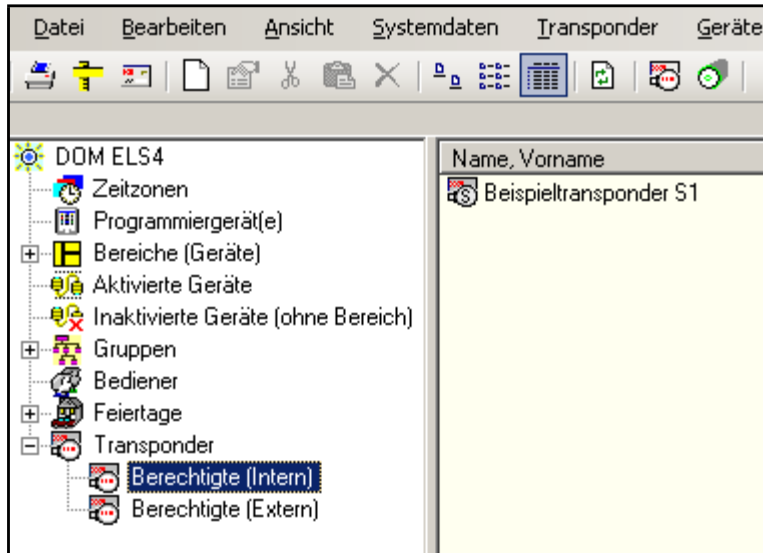


Abb.: 11 - 21

Der eingeleseue Transponder wird im Datenbankfenster unter dem Stammdatentyp (hier: Berechtigta (Intern)) angezeigt.

11.6 Ausweiskarte drucken

Ab der ELS-Software Version 4.2 haben Sie die Möglichkeit eine Transponderkarte zu bedrucken. Voraussetzung hierfür ist ein Drucker für Ausweiskarten: Spezieller Drucker, der Ausweiskarten bedrucken kann.



Hinweis! Der Button Ausweiskarte drucken wird nur eingeblendet, wenn Sie den Transponder über einen PC-Tischleser oder einem PDA einlesen. Dadurch wird sichergestellt, dass die richtige Ausweiskarte zum eingelesenen Transponder ausgedruckt wird. Wenn relevante Informationen in der Transponderverwaltung geändert wurden, kann die eingelesene Transponderkarte erst wieder bedruckt werden, wenn Sie die Änderungen durch OK bestätigt haben.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

Abb.: 11 - 22

1. Lesen Sie den Transponder über einen PC-Tischleser oder einem PDA ein tragen Sie die gewünschten Information ein.
2. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.
3. Öffnen Sie die Transponderverwaltung erneut.
4. Klicken Sie auf den Button Ausweiskarte drucken.



Hinweis! Sie können die Ausweiskarte individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Hierzu müssen Sie die Dateien badge.rtf, badge.png und els4.ini die sich im Installationsverzeichnis Ihrer ELS-Software befinden, in einem Editor öffnen und entsprechend bearbeiten.

Sie sehen eine Vorschau auf die Ausweiskarte und gleichzeitig öffnet sich das Druckerfenster.

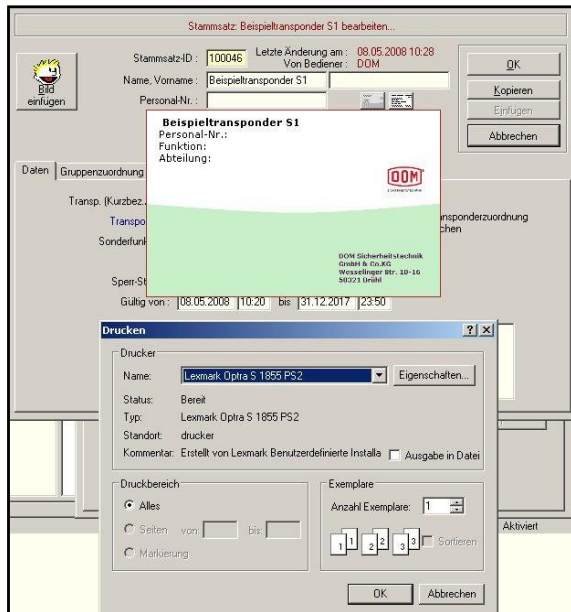


Abb.: 11 - 23

badge.rtf: Diese Datei muss mit einem Editor geöffnet werden, der mit Rich-Text umgehen kann (z. B. Microsoft Word). In der badge.rtf wird die Position der Datenbankfelder festgelegt. Beispiel:

#{VORNAME} #{NAME}

\$(FELD1): #{FELD1} Feld1: Personalnummer

\$(FELD2): #{FELD2} Feld2: Funktion

\$(FELD3): #{FELD3} Feld3: Abteilung.

#{BILD} An Position: #{BILD} wird, falls vorhanden das in der ELS-Datenbank hinterlegte Bild ausgedruckt.

\$(...) = Beschreibung, #{...} = Datenbankinhalt.

badge.png: In dieser Datei befindet sich die Hintergrundgrafik für den Ausweis.

els4.ini: In dieser Datei wird beim erstem Ausdruck folgender Abschnitt erstellt und kann danach geändert werden (Angaben in mm):

```
[BadgeDefines]
CardWidth=85
CardHeight=54
PictureWidth=19
PictureHeight=30
```

5. Wenn Sie die Ausweiskarte ausdrucken wollen, klicken Sie auf OK.

11.7 Indizierte/Intelligente Transponder verwalten



Hinweis! Wenn Sie intelligente Transponder verwalten, werden durch die Gruppenzuordnung eines intelligenten Transponders Bereichsberechtigungen gebildet, die bei der Programmierung auf dem intelligenten Transponder gespeichert werden. Bereichsberechtigungen benötigen weniger Platz auf dem Transponder als die entsprechenden Einzelberechtigungen, so dass es für den Nutzer erstrebenswert ist, das System möglichst in Bereiche zu unterteilen, die den Gruppen zugeordnet werden, wodurch effektiv mehr Berechtigungen auf den intelligenten Transponder Platz finden.

11.7.1 Transponder programmieren

Ab der ELS-Software Version 4.0 haben Sie die Möglichkeit Transponder (nur Hitag S) zu programmieren. Je nach erworbener Lizenz-Nummer werden in der Geräteverwaltung des PC-Tischlesers unterschiedliche Schaltflächen eingeblendet. Bei indizierten Transpondern übertragen Sie durch die Programmierung eine Index-Nummer, bei der es sich um eine gekürzte Seriennummer handelt, wodurch der DOM Protector[®] in die Lage versetzt wird, bis zu 32.000 Transponder zu verwalten. Bei intelligenten Transpondern übertragen Sie sämtliche Daten, inklusive seiner Berechtigungen. Durch die Verlagerung der Daten auf den Transponder besteht somit für den DOM Protector[®] keinerlei Beschränkung in Bezug auf die Anzahl zu verwaltender Berechtigungen mehr.

Um einen Transponder zu programmieren, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

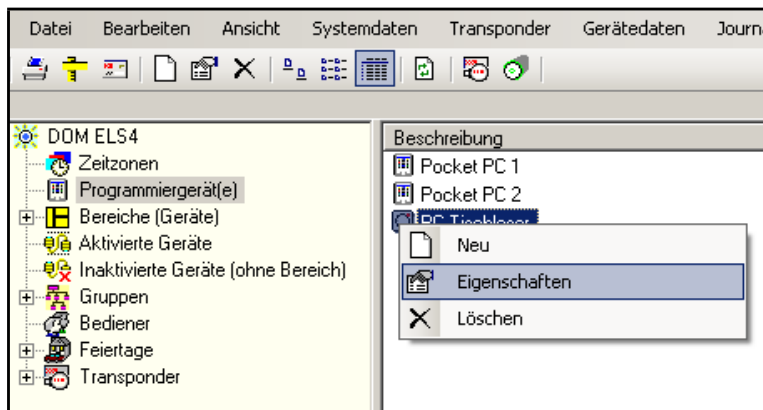


Abb.: 11 - 24

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den PC-Tischleser, mit dem Sie den Transponder programmieren wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich die Geräteverwaltung des PC-Tischlesers.

2. Halten Sie nun den Transponder, den Sie programmieren möchten, vor den Leser.

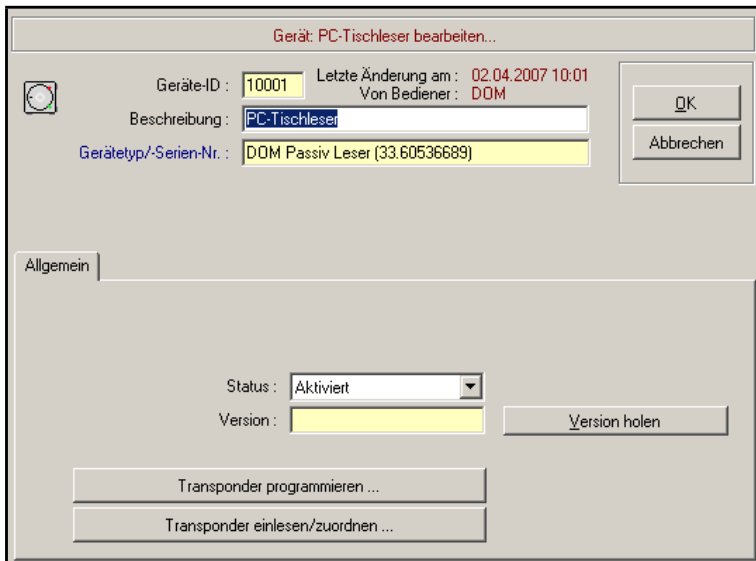


Abb.: 11 - 25

3. Wenn Sie einen indizierten Transponder programmieren wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Transponder programmieren....

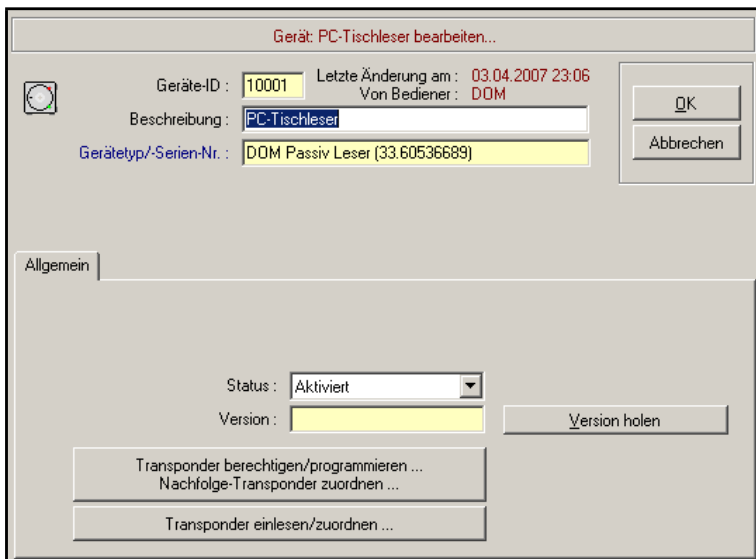


Abb.: 11 - 26

3. Wenn Sie einen intelligenten Transponder programmieren wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Transponder berechtigen/programmieren... Nachfolge-Transponder zuordnen....

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

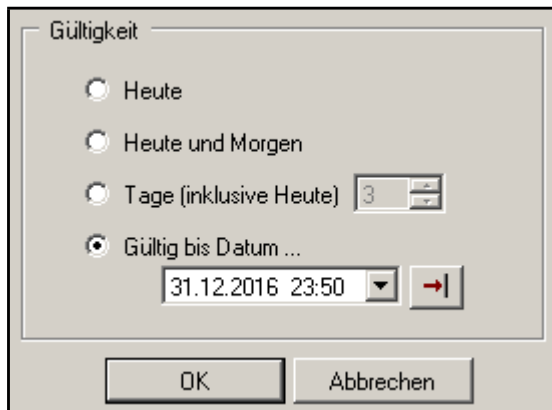


Abb.: 11 - 27

4. Wählen Sie die Gültigkeit des Transponders aus und klicken Sie auf OK.



Hinweis! Halten Sie den Transponder während des gesamten Programmiervorgangs vor den Leser!

Nach erfolgreicher Programmierung öffnet sich das folgende Dialogfenster (hier: intelligenter Transponder).

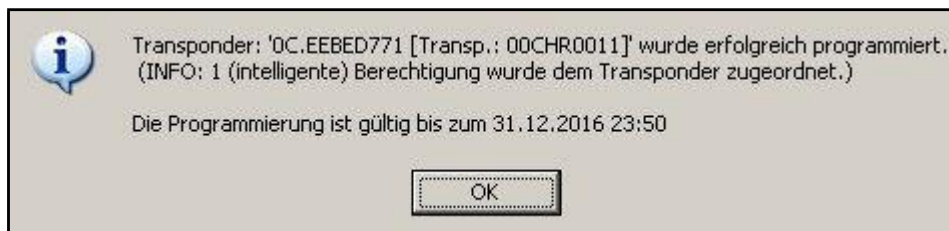
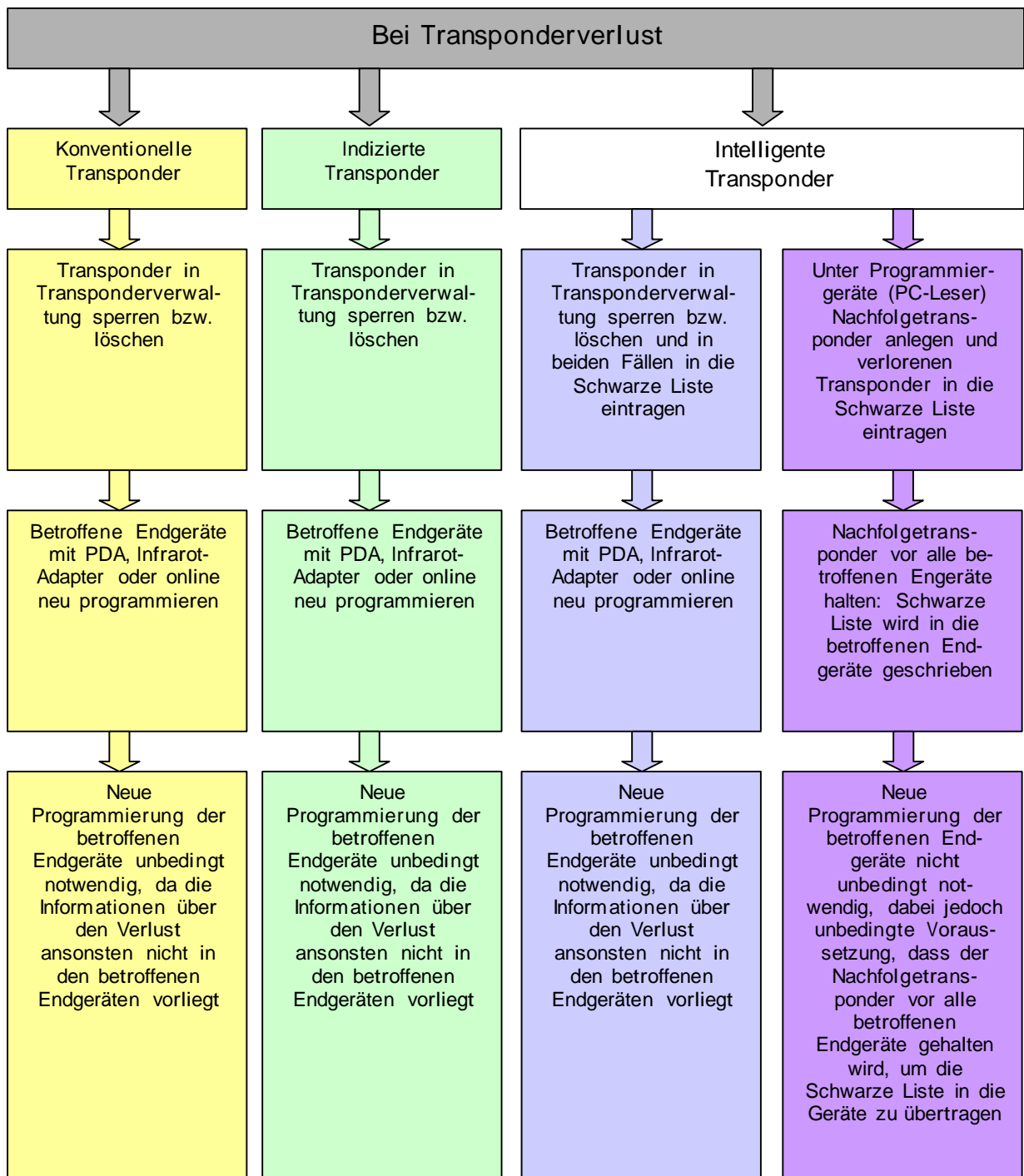


Abb.: 11 - 28

5. Bestätigen Sie mit OK.

11.7.2 Transponderverlust

Bisher mussten Sie einen Transponder, der verloren wurde, immer aus der Datenbank löschen und die betroffenen Geräte neu programmieren. Ab der ELS-Software Version 4.0 haben Sie die Möglichkeit, für einen verloren gegangenen intelligenten Transponder einen Nachfolge-Transponder zu erstellen. In der Abbildung sind die verschiedenen Abläufe bei einem Verlust eines Transponders gegenübergestellt.



11.7.3 Nachfolge-Transponder anlegen

Durch einen Nachfolge-Transponder erübrigt sich die Neuprogrammierung der betroffenen intelligenten Geräte. Bei allen anderen Geräte ist es selbstverständlich erforderlich, die Information über den Verlust eines Transponders wie üblich zu übertragen.

Um einen Nachfolge-Transponder anzulegen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

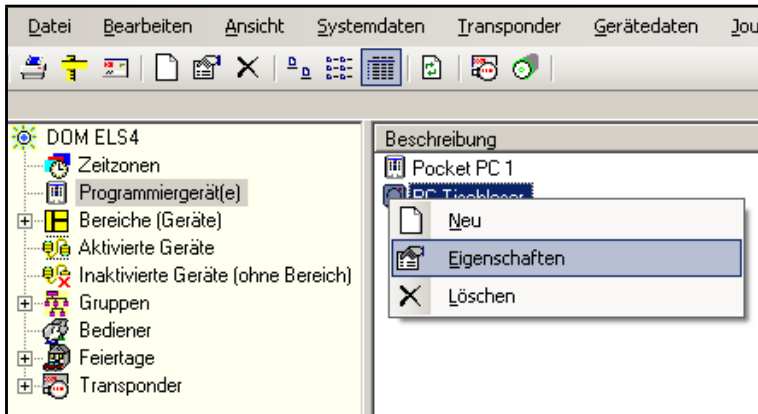


Abb.: 11 - 29

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den PC-Tischleser, mit dem Sie den Transponder programmieren wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich die Geräteverwaltung des PC-Tischlesers.

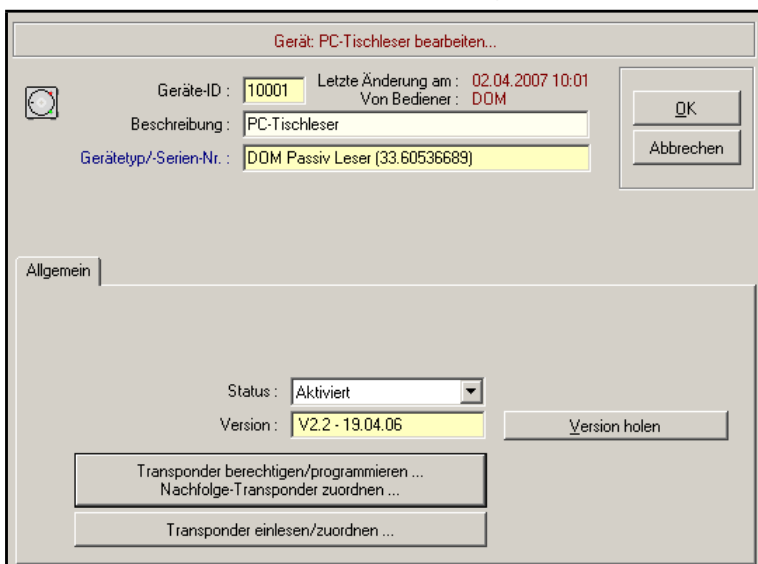


Abb.: 11 - 30



Hinweis! Eine Zuordnung als Nachfolge-Transponder ist nur möglich, wenn der Transponder noch nicht in der Datenbank enthalten ist. Andernfalls wird der Transponder lediglich programmiert.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Transponder berechtigen/programmieren... Nachfolge-Transponder zuordnen und halten Sie den Transponder vor den Leser.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

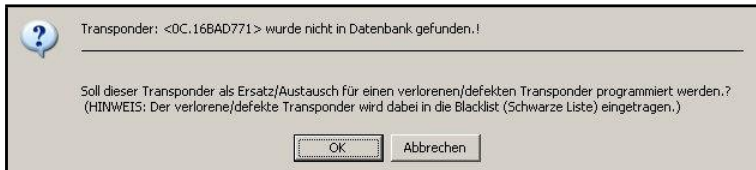


Abb.: 11 - 31

3. Bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Stammdaten suchen (Hitag S).

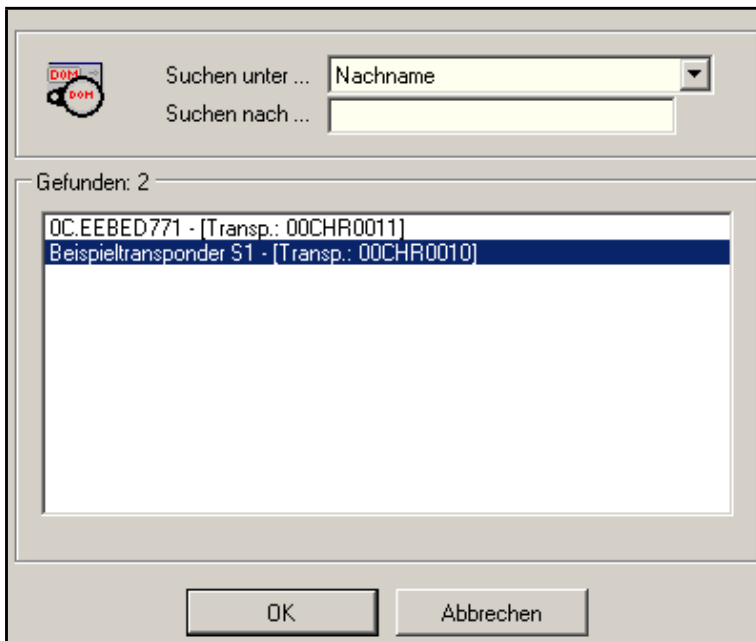


Abb.: 11 - 32

4. Wählen Sie einen Sucheintrag im Aufklapp-Menü aus oder geben Sie einen passenden Suchbegriff ein und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

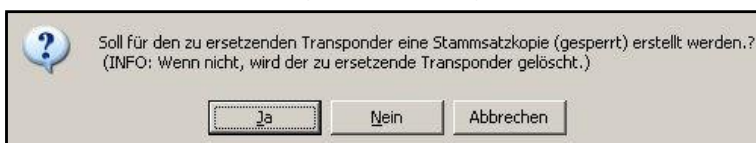


Abb.: 11 - 33

5. Wenn Sie den zu ersetzenden Transponder aus der Datenbank löschen möchten, klicken Sie auf Nein. Um einen Stammsatzkopie zu erstellen, klicken Sie auf Ja.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

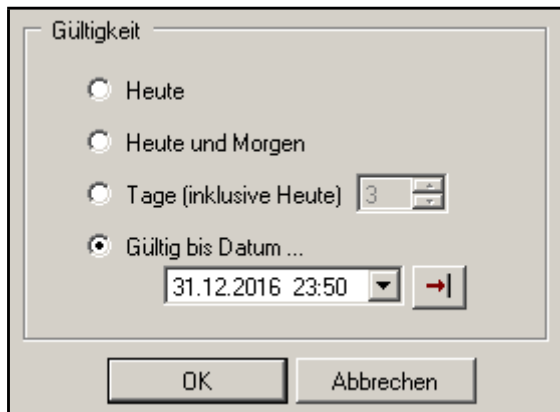


Abb.: 11 - 34



Hinweis! In diesem Dialogfenster haben Sie die Möglichkeit, innerhalb des eingestellten Gültigkeitsintervalls, das Sie in der Transponderverwaltung eingestellt haben, eine begrenzte Gültigkeit für intelligente Transponder einzustellen. Die begrenzte Gültigkeit wird Ihnen in der Transponderverwaltung durch einen zusätzlichen Eintrag mit einem @-Zeichen angezeigt. (siehe Abb. 11 – 36) Diese Einschränkung können Sie ebenfalls für indizierte Transponder vornehmen.

6. Wählen Sie die eingeschränkte Gültigkeit des Transponders aus und klicken Sie auf OK.



Hinweis! Entfernen Sie den Transponder während des gesamten Programmiervorgangs nicht vom Leser!

Nach erfolgreicher Programmierung öffnet sich das folgende Dialogfenster.

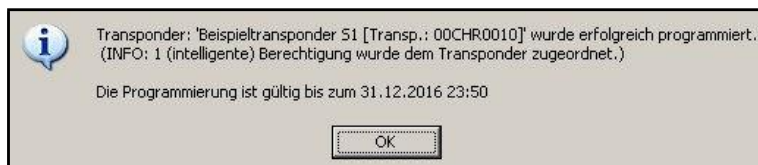


Abb.: 11 - 35

7. Bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zur Geräteverwaltung.

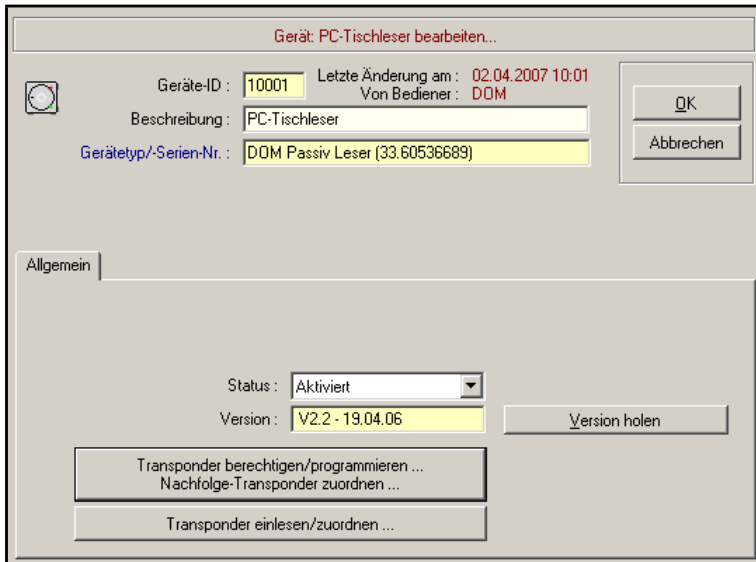


Abb.: 11 - 36

8. Bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zum Explorerfenster.

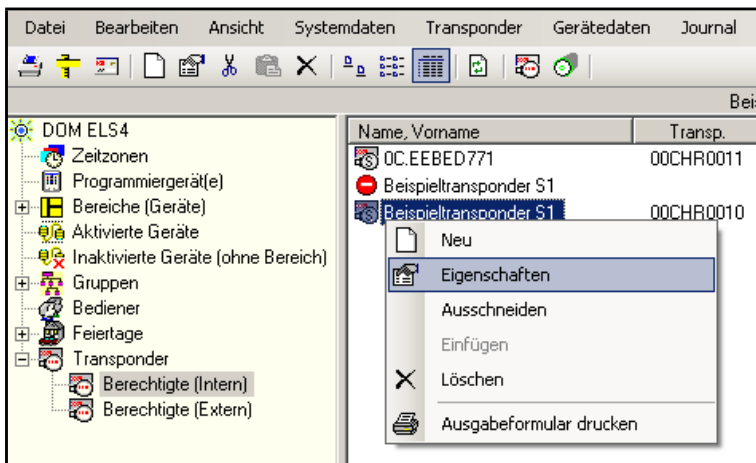


Abb.: 11 - 37

9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Nachfolge-Transponder und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Sie gelangen zurück zur Transponderverwaltung.

Stammsatz: Nachfolger bearbeiten...

Stammsatz-ID : 100004 Letzte Änderung am : 08.05.2007 15:32
Von Bediener : DDM

Name, Vorname : Beispieltransponder S1

Personal-Nr. :

Funktion : F7

Abteilung : F8

OK
Kopieren
Einfügen
Abbrechen

Daten Gruppenzuordnung Berechtigungen Aufenthalt

Transp. (Kurzbez./Nr.): 00CHR0010 (@) : 15.05.2007 11:07

Transponder : Hitag-S (OC.16BAD771) (Auth.-Mode)

Sonderfunktion : <Keine Sonderfunktion>

Sperr-Status : Gesperrt

Gültig von : 03.04.2007 10:45 bis 31.12.2016 23:50
Gültig bis (Intelligent) : 17.05.2007 23:50

Sonstiges : 03.04.2007 10:49 : Nachfolge-Transponder (DDM)

Abb.: 11 - 38

Im Feld Sonstiges wird Ihnen die Information zum Nachfolge-Transponder und neben dem Feld Transp. als Zusatzinformation die eingeschränkte Gültigkeit (hier: @ : 15.05.2007 11:07) angezeigt.

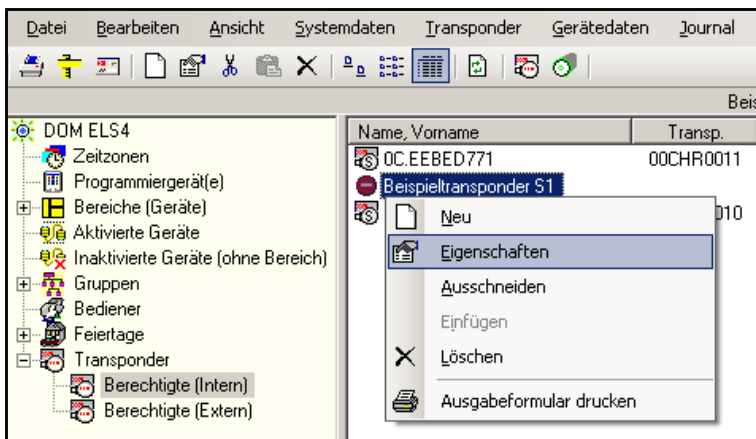


Abb.: 11 - 39

Wenn Sie eine Stammsatzkopie des ersetzten Transponders erstellt haben, wird der Transponder in dem Explorerfenster mit dem Sperr-Symbol dargestellt.

10. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ersetzten Transponder und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Sie gelangen zurück zur Transponderverwaltung.

Stammsatz: Beispieltransponder S1 bearbeiten...

Stammsatz-ID: 100005 Letzte Änderung am: 03.04.2007 10:49
Von Bediener: DDM

Name, Vorname: Beispieltransponder S1

Personal-Nr.:

Funktion: F7

Abteilung: F8

Buttons: OK, Kopieren, Einfügen, Abbrechen

Tab: Daten | Gruppenzuordnung | Berechtigungen | Aufenthalt

Transp. (Kurzbez./Nr.): [e]: 03.04.2007 10:47

Transponder: Hitag-S (0C.AABAD771) (Auth.-Mode)

Sonderfunktion: <Keine Sonderfunktion>

Sperr-Status: Gesperrt

Gültig von: 03.04.2007 10:45 bis 31.12.2016 23:50
Gültig bis (Intelligent): 31.12.2016 23:50

Sonstiges: 03.04.2007 10:49: Transponder ersetzt (DDM)

Abb.: 11 - 40

Der Transponder ist in die Schwarze Liste (Black List BL) eingetragen worden.

! Achtung! Der Nachfolge-Transponder muss unbedingt vor alle betroffenen intelligenten Geräte gehalten werden, damit die Schwarze Liste auf die Geräte übertragen wird. Andernfalls ist der Programmiervorgang wirkungslos. Nicht intelligente Geräte müssen neu programmiert werden.

! Achtung! Intelligente Geräte müssen zwar nicht unbedingt neu programmiert werden. Jedoch ist eine unbedingte Voraussetzung, dass der Nachfolge-Transponder vor allen betroffenen intelligenten Geräte gezeigt wird.

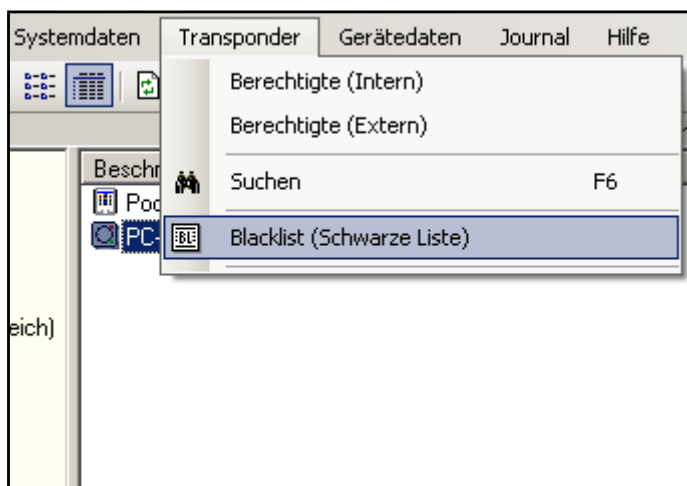


Abb.: 11 - 41

! Hinweis! Sie können sich jederzeit die Schwarze Liste im Menü Transponder anzeigen lassen. In der Schwarzen Liste können maximal 2600 Transponder aufgenommen werden. Sie sollten daher regelmäßig Transponder, die nicht mehr in der Schwarzen Liste geführt werden sollen, entfernen.

11.7.4 Transponder aus Schwarzer Liste entfernen

Wenn Sie einen verlorenen Transponder, der in der Schwarzen Liste eingetragen wurde, wiederfinden, können Sie diesen Transponder aus der Schwarzen Liste entfernen und neu programmieren.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

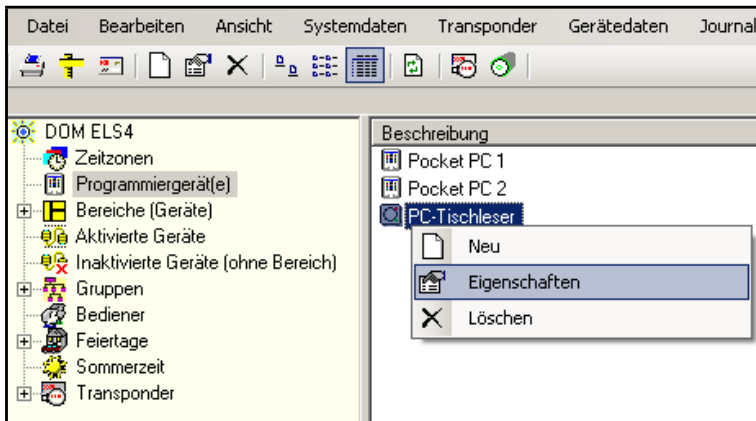


Abb.: 11 - 42

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den PC-Tischleser, mit dem Sie den Transponder programmieren und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich die Geräteverwaltung des PC-Tischlesers.

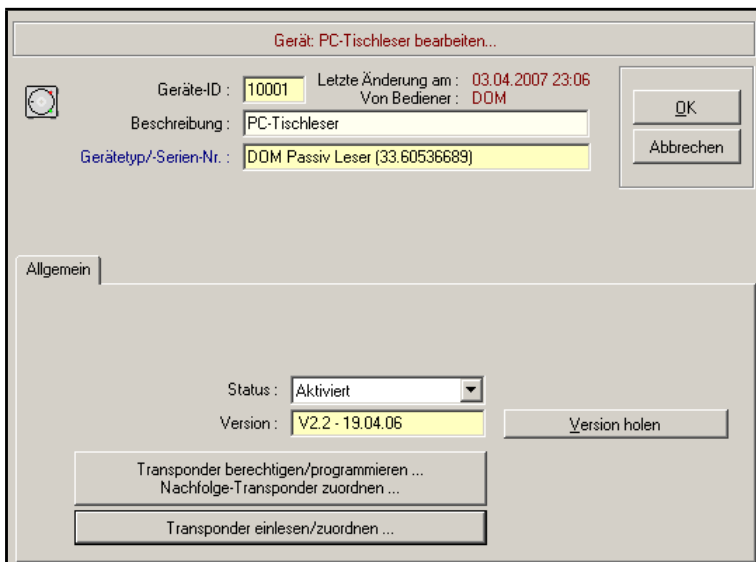


Abb.: 11 - 43

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Transponder einlesen/zuordnen... und halten Sie den Transponder vor den Leser.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 11 - 47

Sie müssen den Transponder nun neu programmieren.

6. Bestätigen Sie mit OK

Wenn der Transponder bereits aus der Datenbank entfernt wurde, öffnet sich das folgende Dialogfenster.

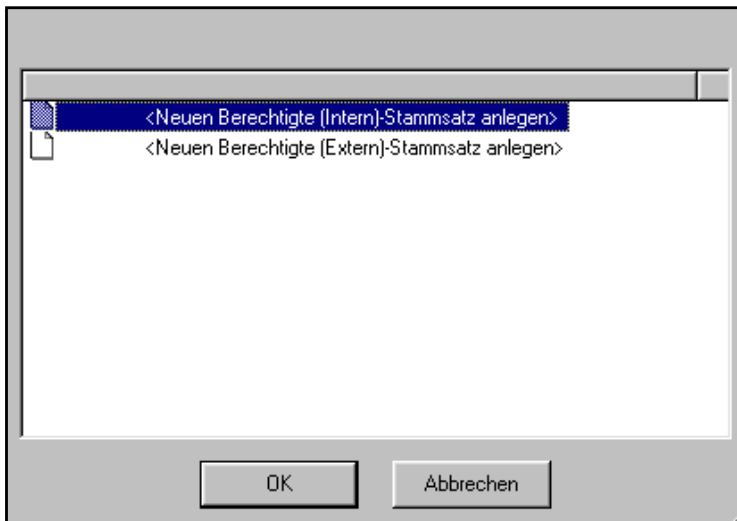


Abb.: 11 - 48

7. In diesem Fall markieren Sie den gewünschten Stammdatentyp und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfeld Transponderverwaltung.

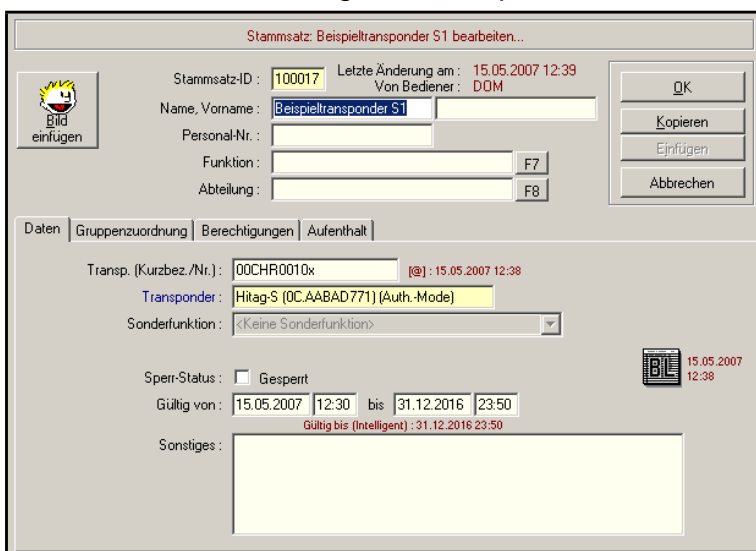


Abb.: 11 - 49

8. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und bestätigen Sie mit OK.

Sie müssen nun den Transponder neu programmieren!

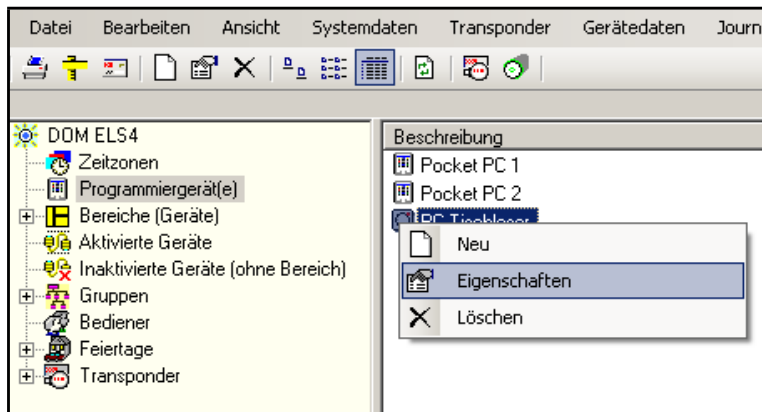


Abb.: 11 - 50

9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den PC-Tischleser, mit dem Sie den Transponder programmieren wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich die Geräteverwaltung des PC-Tischlesers.

10. Halten Sie nun den Transponder, den Sie programmieren möchten, vor den Leser.

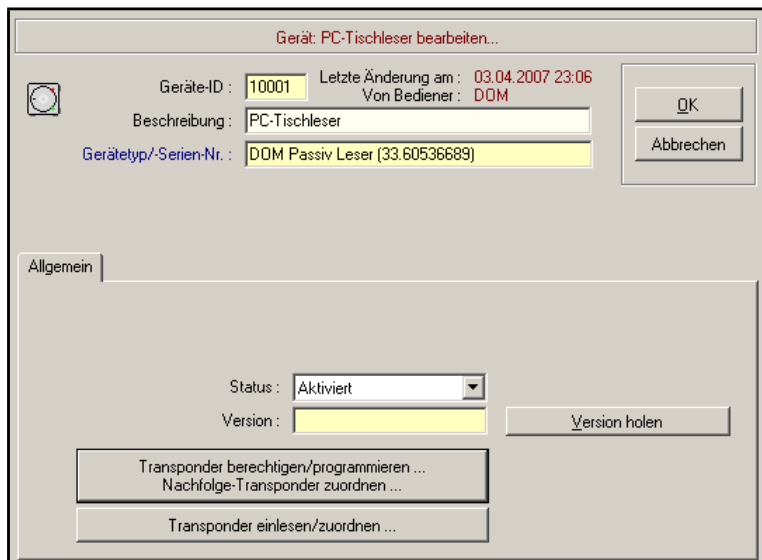


Abb.: 11 - 51

11. Klicken Sie auf die Schaltfläche Transponder berechtigen/programmieren...
Nachfolge-Transponder zuordnen... .

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

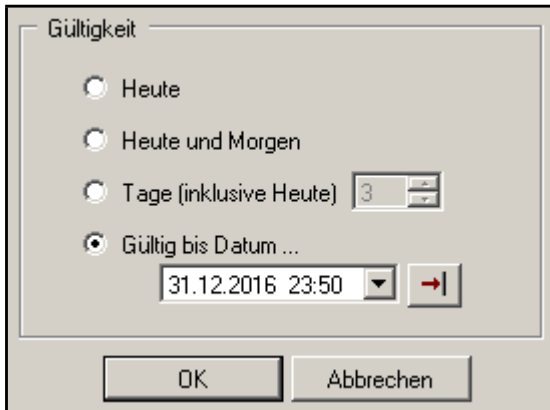


Abb.: 11 - 52

12. Wählen Sie die Gültigkeit des Transponders aus und klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

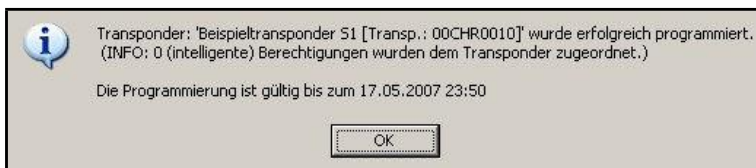


Abb.: 11 - 53

13. Bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

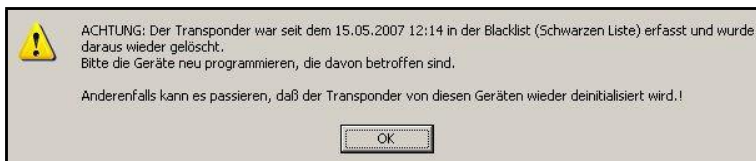


Abb.: 11 - 54

14. Bestätigen Sie mit OK und programmieren Sie die betroffenen Geräte.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

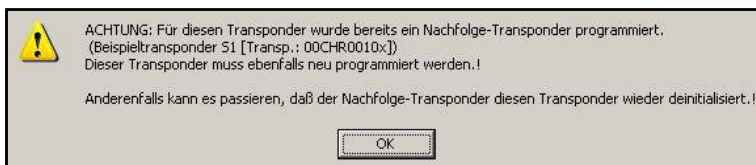


Abb.: 11 - 55

15. Bestätigen Sie mit OK und programmieren Sie den Nachfolge-Transponder neu.

11.8 Transponderdaten-Import

Ab der ELS-Software Version 4.1 haben Sie die Möglichkeit einen Transponderdaten-Import durchzuführen.



Hinweis! Sie können Transponderdaten nur über eine CSV-Datei importieren, die von DOM-Sicherheitstechnik erstellt wurde.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 11 - 56

1. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Datei.
2. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Import (*.csv) und klicken Sie auf Transponderdaten-Import.



Hinweis! An dem DOM-Logo in dem Untermenü erkennen Sie, dass ausschließlich von DOM-Sicherheitstechnik erstellte CSV-Dateien importiert werden können.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponderdaten-Import (*.csv).

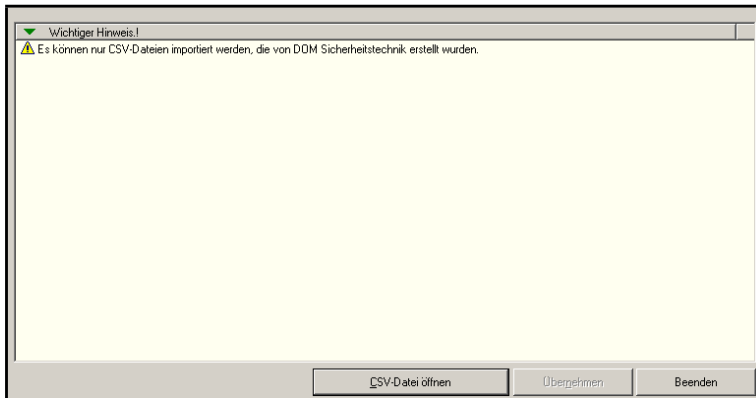


Abb.: 11 - 57

3. Klicken Sie auf CSV-Datei öffnen.

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder CSV-Datei öffnen... .

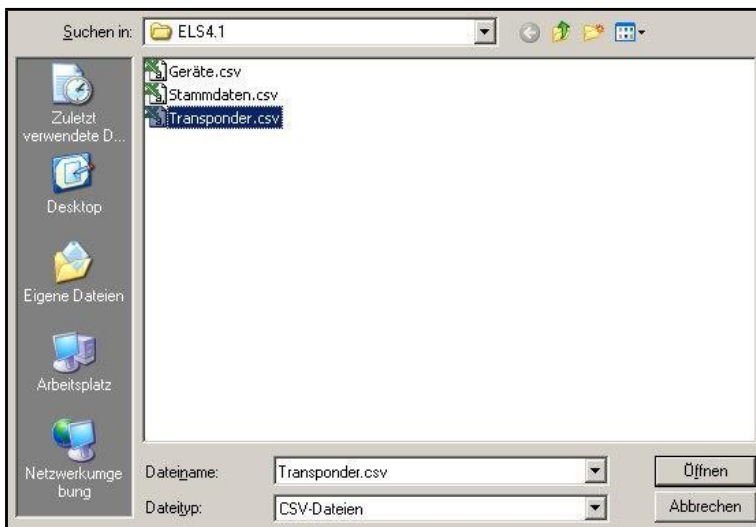


Abb.: 11 - 58

4. Wählen Sie die gewünschte CSV-Datei aus und klicken Sie auf öffnen.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Transponderdaten-Import (*.csv).

Seiten-Nr.	Transp typ	Nummer	Cyelo-Modus	Typbeschreibung	Einsatzort/Kommission	Händler	Anzahl
04108434	00	141HR2203	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	10
33238434	00	141HR2208	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
F5178434	00	141HR2216	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
E6288434	00	141HR2217	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
FC228434	00	141HR2236	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
37238434	00	141HR2241	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
AE208434	00	141HR2257	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
A5188434	00	141HR2262	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
75188434	00	141HR2266	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	
F7258434	00	141HR2298	1	ClpT ac Hitag 2 HR...	Kundenname	Händlername	

Abb.: 11 - 59

5. Klicken Sie auf Übernehmen.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster



Abb.: 11 - 60

In diesem Fall befindet sich noch kein Transponder aus der CSV-Datei in der Datenbank. Alle Transponder wurden in die Datenbank übertragen.

6. Bestätigen Sie mit OK: Die Transponderdaten werden in die Datenbank übernommen (hier 10 Transponder).

Stellen-Nr.	Transp.typ	Nummer	Crypto-Modus	Typbeschreibung	Ersatzort/Kommission	Händler
141CB434	00	141HR2203	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2208	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2216	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2217	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2236	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2241	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2257	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2282	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2286	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername
141CB434	00	141HR2298	1	ClpT ac HItag 2 HR...	Kundenname	Händlername

Abb.: 11 - 61

Das Icon vor den aufgelisteten Transpondern hat sich geändert. An dem Transponder-Icon erkennen Sie, dass die Transponderdaten aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen wurden.

Sollten sich Transponder in der CSV-Datei befinden, die bereits in der Datenbank angelegt wurden, werden diese Transponder nicht aus der CSV-Datei in die Datenbank übertragen und es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.: 11 - 62

In diesem Fall wurde keine Änderung in der Datenbank vorgenommen. Die Transponder waren bereits vorhanden und wurden nicht verändert.

7. Bestätigen Sie mit OK.

Kunden-Nr.	Transp.typ	Nummer	Crypto-Modus	Typbeschreibung	Einsatzort/Kommission	Händler
<input type="checkbox"/>	00	141HR2203	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2208	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2216	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2217	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2236	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2241	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2257	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2282	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2286	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername
<input checked="" type="checkbox"/>	00	141HR2298	1	ClpT ac Htag 2 HR...	Kundenname	Händlername

Abb.: 11 - 63

Im Dialogfenster Transponderdaten-Import (*.csv) wird vor den Transpondern, die bereits in der Datenbank vorhanden waren, ein Haken-Symbol dargestellt.

8. Klicken Sie auf Beenden.

Sie gelangen zurück zum Explorfenster.

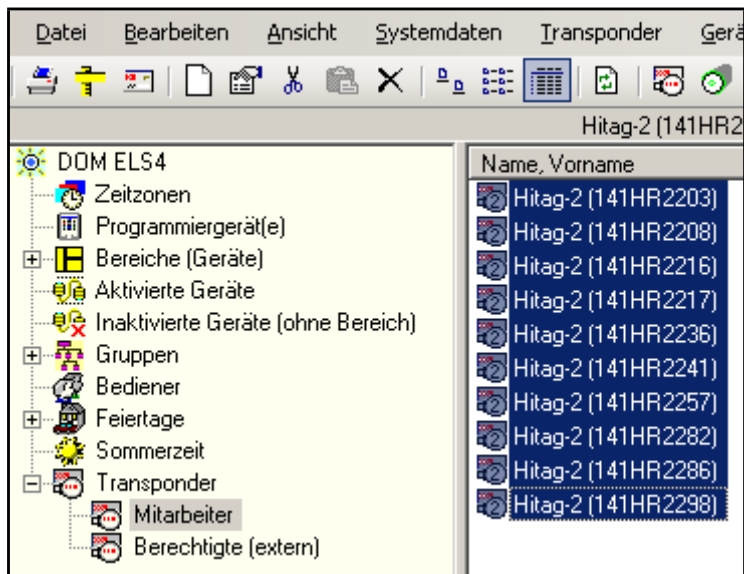



Abb.: 11 - 64

Die importierten Transponder werden Ihnen im Explorfenster dargestellt.

11.9 Transponder ändern

Sie können die Daten in den Stammsätzen jederzeit ändern. Wenn bereits viele Stammsätze angelegt sind, empfiehlt es sich, den zu ändernden Stammsatz über das Menü Transponder zu suchen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie die Schaltfläche  Stammdaten suchen an oder drücken Sie die Funktionstaste F6.
Es erscheint das Dialogfenster Stammdaten suchen.
2. Wählen Sie die Suchkriterien im Listenfeld Suchen unter... aus.
3. Geben Sie im Feld Suchen nach... den Suchbegriff ein und klicken Sie auf Suchen: Sie können hier nach ganzen oder nach Teilwörtern suchen. Bei Teilwörtern kennzeichnen Sie diese durch das *-Zeichen, z. B. *Name. Groß- und Kleinschreibung wird hierbei nicht berücksichtigt.
Im Fenster werden nun alle Geräte angezeigt, auf die der Suchbegriff zutrifft.
Im Fenster werden nun alle Stammdatensätze angezeigt, auf die der Suchbegriff zutrifft.
4. Markieren Sie den bzw. die zu ändernden Stammsätze und klicken Sie auf Bearbeiten.



Hinweis! Wenn Sie nur einen Stammsatz markieren, öffnet sich direkt das Dialogfenster Transponderverwaltung. Haben Sie mehrere Stammsätze markiert, gelangen Sie zurück zum Explorerfenster und es werden die markierten Stammsätze angezeigt. Sie können die Stammsätze nun einzeln bearbeiten oder alle Stammsätze erneut markieren und bearbeiten.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den bzw. die markierten Stammsätze und wählen Sie im Untermenü Eigenschaften.

Wenn Sie mehrere Stammsätze markiert haben, öffnet sich das folgende Dialogfeld.

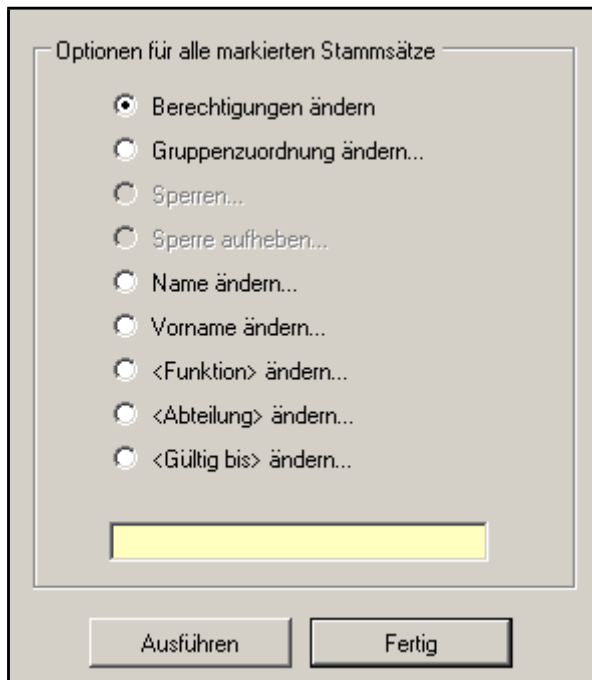


Abb.: 11 - 65

6. Wählen Sie die Optionen aus, die Sie ändern möchten.

Wenn Sie Berechtigungen ändern auswählen und auf Ausführen klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld.

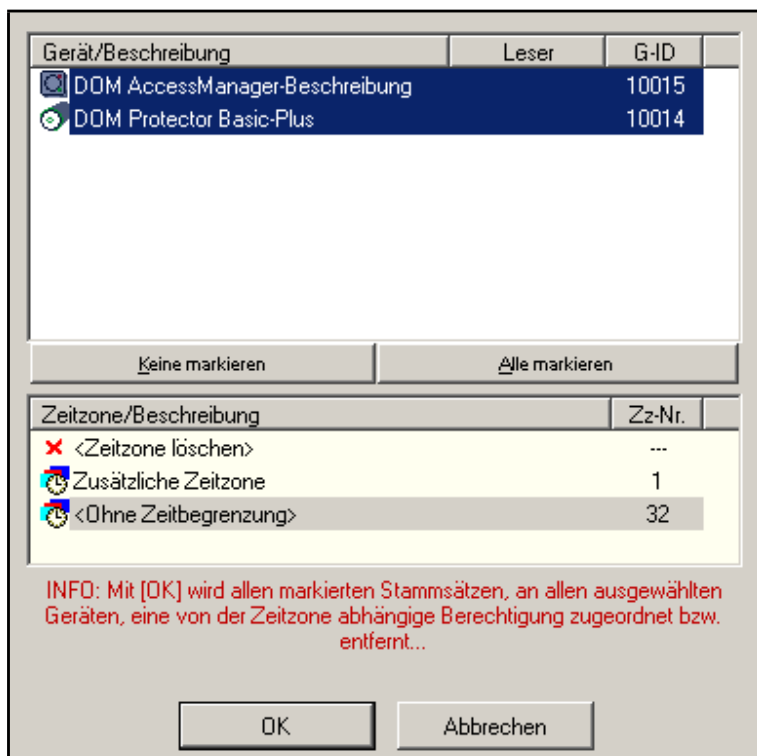


Abb.: 11 - 66

Wenn Sie auf Gruppenzuordnung ändern... auswählen und auf Ausführen klicken, öffnet sich folgendes Dialogfeld.

The dialog box is titled "Gruppe/Beschreibung". It contains a list of four groups with checkboxes:

- Gruppe 1 (Alle Bereiche) (Gr-ID: 1001)
- Gruppe 2 (Bereich A) (Gr-ID: 1002)
- Gruppe 3 (Bereich B) (Gr-ID: 1003)
- Gruppe 4 (Bereich C) (Gr-ID: 1004)

Below the list are two buttons: "Keine markieren" and "Alle markieren".

Below the buttons are two radio buttons:

- Gruppe(n) hinzufügen
- Gruppe(n) entfernen (falls vorhanden)

Below the radio buttons is a red informational message:

INFO: Mit [OK] wird allen markierten Stammsätzen, für die ausgewählten Gruppen, die Gruppenberechtigung zugeordnet bzw. entfernt...

At the bottom are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

Abb.: 11 - 67

7. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch und klicken Sie auf OK.

11.10 Transponder kopieren

Sie haben die Möglichkeit Stammdaten, Gruppenzuordnungen und Berechtigungen eines Transponders auf einen anderen Transponder zu übertragen. Diese Funktion können Sie z. B. einsetzen, wenn ein Transponder auf eine andere Person übertragen wird oder Gruppenzuordnungen übertragen werden sollen.

Gehen Sie dazu in folgenden Schritten vor:

1. Öffnen Sie mit einem Doppelklick der linken Maustaste den Transponder, aus dem Sie die Daten kopieren wollen.

Es öffnet sich das Dialogfeld Transponderverwaltung.

Stammsatz: 00.0BB10C14 bearbeiten...

Stammsatz-ID: 100002 Letzte Änderung am: 27.05.2005 14:11
Von Bediener: MUSTERMANN

Name, Vorname: 00.0BB10C14

Personal-Nr.: 1234

Funktion: Leiter der EDV F7

Abteilung: EDV F8

Bild einfügen

OK

Kopieren

Einfügen

Abbrechen

Daten Gruppenzuordnung Berechtigungen Aufenthalt

Transp. (Kurzbez./Nr.): 002HR2297

Transponder: Hitag-2 (00.0BB10C14) Transponderzuordnung löschen

Sonderfunktion: <Keine Sonderfunktion>

Sperr-Status: Gesperrt

Gültig von: 27.05.2005 14:04 bis: 31.12.2014 23:59

Sonstiges:

Abb.: 11 - 68

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Kopieren.

Es öffnet sich das Dialogfeld Kopieren....

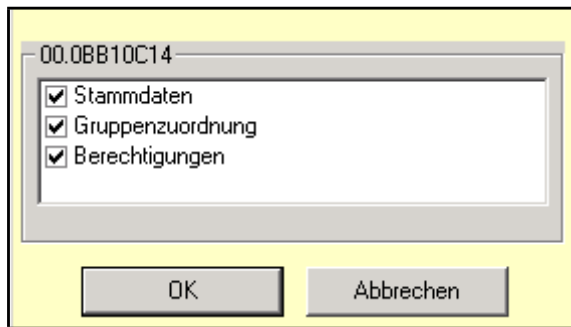


Abb.: 11 - 69

3. Wählen Sie die Daten aus, die Sie auf den neuen Transponder übertragen wollen:
Stammdaten: Alle Stammdaten werden kopiert
Gruppenzuordnung: Die Einträge auf der Registerkarte Gruppenzuordnung werden kopiert.
Berechtigungen: Die Einträge auf der Registerkarte Berechtigungen werden kopiert.
4. Klicken Sie auf OK.
5. Schließen Sie die Transponderverwaltung des Transponder, aus dem Sie die Daten kopiert haben.
6. Öffnen Sie mit einem Doppelklick der linken Maustaste den Transponder, in den Sie die Daten einfügen wollen oder legen Sie einen neuen Stammsatz an und klicken Sie auf die Schaltfläche Einfügen.

Die kopierten Daten werden eingefügt.

Es erfolgt ggf. eine ausdrückliche Abfrage, ob die Daten überschrieben werden sollen. Beachten Sie dabei, dass eine Transponder-Nummer nicht doppelt vergeben werden kann.

11.11 Ausgabeprotokoll

Mit der ELS-Software erhalten Sie ein Ausgabeformular, in dem alle Daten aus einem ausgewählten Stammsatz zusammengefasst werden und dass Sie ausdrucken können.

Um Ausgabeformulare auszudrucken, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

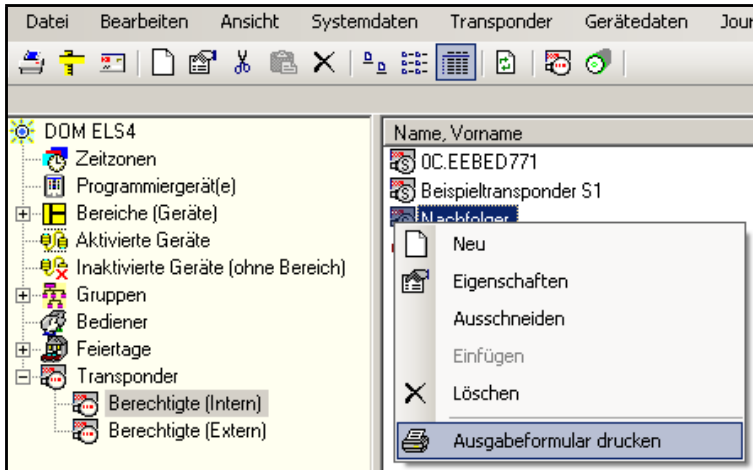


Abb.: 11 - 70

1. Markieren Sie im Explorerfenster einen oder mehrere Stammsätze.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Auswahl und wählen Sie im Untermenü Ausgabeformular drucken.

Ab der ELS-Software Version 4.2 können Sie das Ausgabeformular auch direkt aus der Transponderverwaltung ausdrucken.

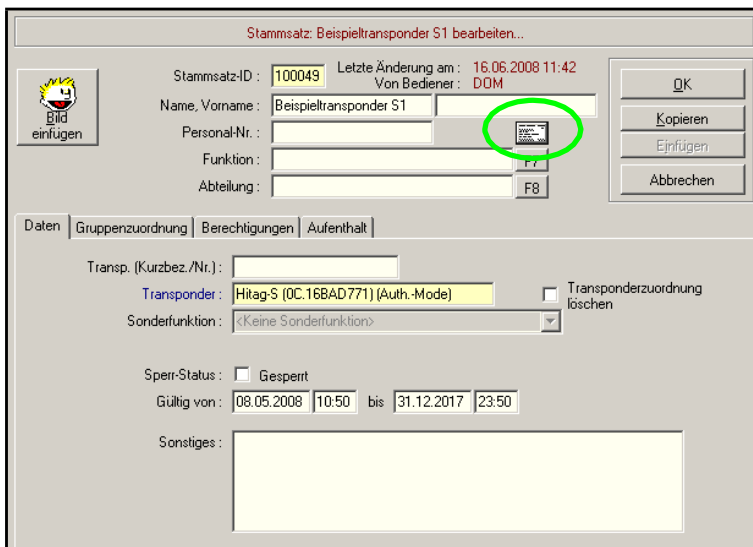


Abb.: 11 - 71

3. Öffnen Sie hierzu die Transponderverwaltung und klicken Sie auf den Button Ausgabeformular drucken.

Es öffnet sich folgendes Dialogfeld.

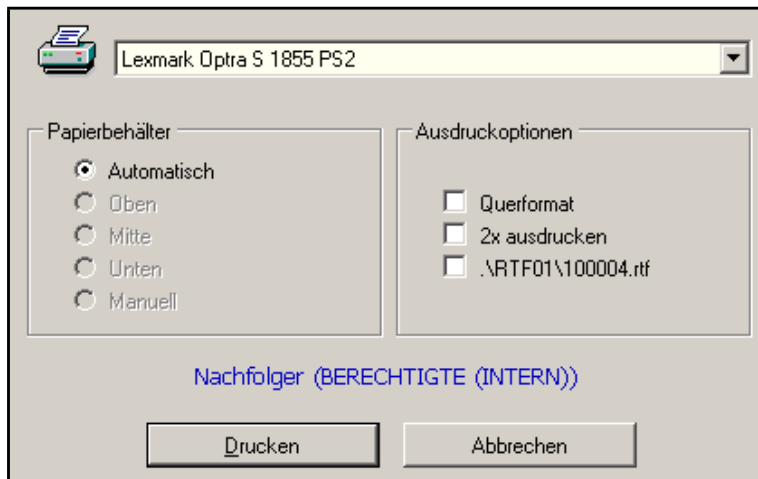


Abb.: 11 - 72

4. Nehmen Sie die gewünschten Druckoptionen vor und klicken Sie auf Drucken.



Hinweis! Sie können das Ausgabeformular direkt ausdrucken oder als Richtext-Dokument abspeichern. Das Ausgabeformular wird dann im ELS-Verzeichnis im Ordner RTF01 abgelegt.

Die Vorlage für das Ausgabeformular liegt zusätzlich als Richtext-Format direkt im ELS-Verzeichnis vor und Sie können es individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

Beispiel Ausgabeprotokoll**Ausgabeprotokoll Schließmedium (Transponder)**

Personen-Nr.:

Funktion:

Abteilung:

Frau / Herr
Nachfolger,

hat am 04.04.2007
folgenden Transponder erhalten / nachfolgende Berechtigungen erhalten : - Nicht zurechenbar
Hitag-S ■ Nr.: 00CHR0010

Dieser Transponder ist gültig vom: 03.04.2007 bis zum 31.12.2016.

Zuordnung Berechtigungen / Türen (o. ä.)

Türe/Beschreibung	Nr.	Zeitzone/Beschreibung
DOM Accesslvanager-Beschreibung		32 <Ohne Zeitbegrenzung>
DOM Proteetor Basic-Plus		32 <Ohne Zeitbegrenzung>

Ich bestätige den Empfang des oben genannten Transponders ■ Ich bestätige die Änderung der Berechtigungen
• Nicht zurechenbar bitte streichen

Mir ist bekannt, daß ich den Verlust unverzüglich zu melden habe.

Datum ■ Unterschrift

Inhalt Kapitel 12

12	Daten übertragen.....	1
12.1	Geräte programmieren (von Software in einen PDA)	1
12.2	Geräte programmieren (von Software in ein Endgerät)	7
12.3	Ereignisse einlesen (vom PDA in die Software)	10
12.4	Ereignisse einlesen (von aktivierten Endgeräten in die Software).....	14
12.5	Berechtigungen einlesen (vom PDA in die Software)	16
12.6	Berechtigungen einlesen (von aktivierten Endgeräten in die Software)	20

12 Daten übertragen

Im Basis Modul sind die Geräte nicht fest vernetzt. Die Geräte können über den PDA mit den Systemdaten programmiert werden bzw. es werden die Ereignisse oder die Berechtigungen über den PDA in den PC eingelesen.

Die Geräte können auch direkt vom PC aus programmiert werden. Hierzu ist ein Infrarot-Adapter erforderlich.

12.1 Geräte programmieren (von Software in einen PDA)



Hinweis! Die Geräte, von denen Sie Daten aus der Software auf das Programmiergerät übertragen wollen, müssen in der Software inaktiviert und einem Bereich zugeordnet sein. Die Geräte sind nicht direkt mit dem PC verbunden. Wenn Sie noch keinen Bereich angelegt haben, gehen Sie zum Kapitel Bereich und folgen Sie den Beschreibungen.

Beim PDA muss unterschieden werden zwischen Daten, die für alle Geräte gleich sind (Zeitzone, Feiertage, Name) und Daten, die nur für ein Gerät gelten (Berechtigungen, Gerätebeschreibung). Diese Daten werden in den PDA geladen (programmiert).

Nach Abschluss des Übertragungsvorganges wird eine Liste (Aktionsliste) der Geräte angezeigt, deren Daten zuvor in das Programmiergerät geladen wurden. Diese Liste kann bei Bedarf ausgedruckt werden. Nun können vor Ort wiederum die Daten in die entsprechenden Geräte übertragen werden.

Es kann immer nur ein PDA programmiert werden. Führen Sie die Abläufe für jeden PDA durch, den Sie bearbeiten wollen.



Hinweis! Nach einem Programmiervorgang werden die Bereiche, in denen Sie intelligente Geräte verwalten, mit einem „i“ gekennzeichnet.

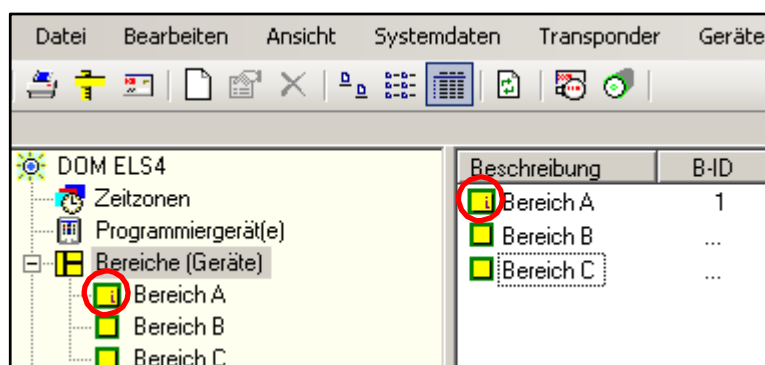


Abb.: 12 - 1

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt ELS4PDA Gateway Starten.



Hinweis! Sie können alternativ auch eine ältere Version des PDA-Gateways benutzen.



Abb.: 12 - 2

2. Wenn Sie diese Meldung erhalten, klicken Sie auf Nicht mehr blocken.

Wenn Sie den PDA mit dem PC über Infrarot verbinden möchten, dann schließen Sie nun den Infrarot-Adapter an Ihren PC an.



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

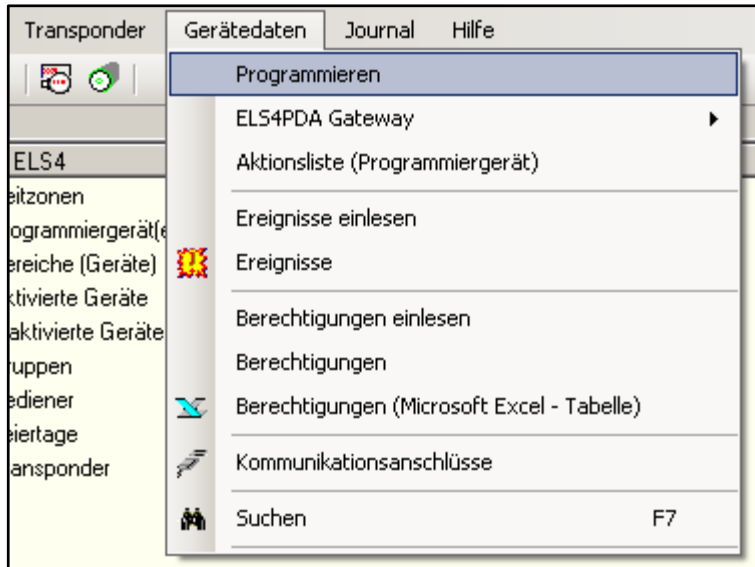


Abb.: 12 - 3

3. Rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Programmieren auf.

Wenn Sie mehrere Geräte angelegt und aktiviert haben, erscheint das Dialogfenster Gerät(e) programmieren....

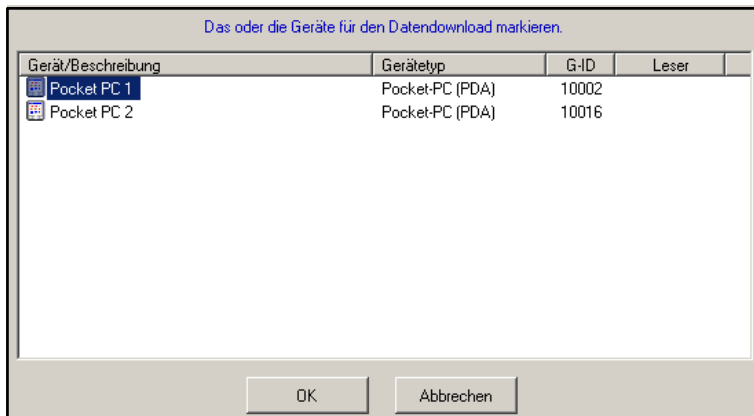


Abb.: 12 - 4

4. Markieren Sie in der Liste das Programmiergerät, dass Sie programmieren wollen und klicken Sie auf OK.

Es erscheint das Dialogfenster Programmiergerät neu laden....

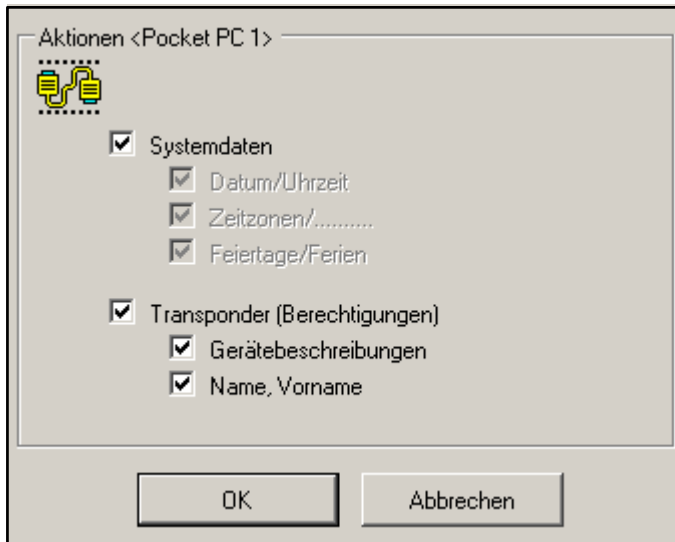


Abb.: 12 - 5



Hinweis! Systemdaten müssen nur dann übertragen werden, wenn sie geändert wurden. Wenn Sie unsicher sind, ob Änderungen durchgeführt wurden, übertragen Sie die Systemdaten immer.

5. Wählen Sie die Art der Daten aus, die Sie übertragen wollen und klicken Sie auf OK.

Falls Fehler auftreten:

- Stellen Sie sicher, dass das Programmiergerät eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmen.
- Stellen Sie sicher, dass das Programmiergerät an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.

Lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen.

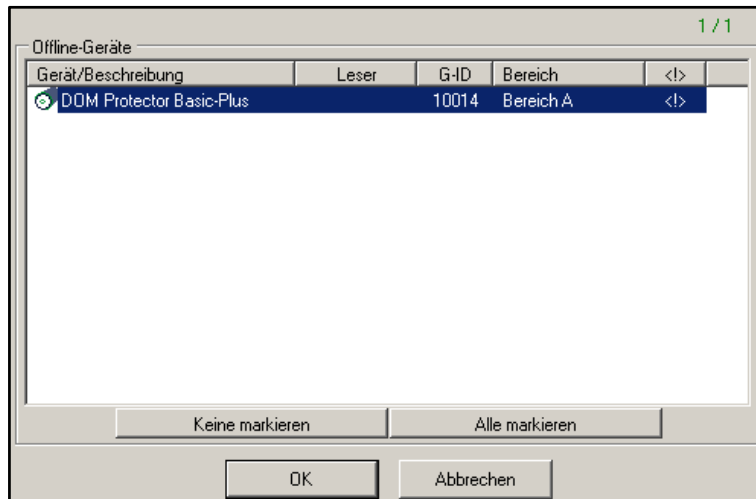


Abb.: 12 - 6



Hinweis! Hier gilt: Geräte, die mit <!> versehen sind, müssen unbedingt übertragen werden, da hier Änderungen vorliegen. Diese Änderungen müssen Sie später mit dem Programmiergerät auf die Geräte übertragen.

6. Markieren Sie im Dialogfenster nun die Geräte, deren Daten übertragen werden sollen und klicken Sie auf OK.

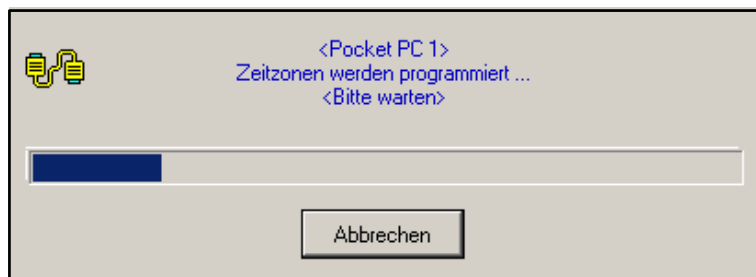


Abb.: 12 - 7

Die Daten werden auf das Programmiergerät übertragen.

Nach erfolgreicher Datenübertragung öffnet sich das Fenster Aktionsliste Programmiergerät....


Gerät/Beschreibung	G-ID	Leser	Berechtig...	Zeitzone	Feiertage
 DOM Protector Basic-Plus	10014		x	x	x

Abb.:12 - 8

In der Liste sehen Sie, welche Daten Sie für welches Gerät in das Programmiergerät übertragen haben. Die Daten, die mit einem x gekennzeichnet sind, müssen Sie nun mit dem Programmiergerät auf die Geräte übertragen.



Hinweis! Klicken Sie auf Liste der zu programmierenden Geräte drucken und drucken Sie die Aktionsliste aus.

Sie dient als Gedächtnisstütze, da alle Daten zu den Offline-Geräte vor Ort vom Programmiergerät übertragen werden müssen.

Nach der Datenübertragung wird unter dem Menüpunkt Gerätedaten die Auswahl Aktionsliste (Programmiergerät) sichtbar. Hier können Sie die Aktionsliste ebenfalls noch einmal ausdrucken. Außerdem wird Ihnen in der ELS4PDA-Software auf Ihrem PDA eine To-Do-Liste angezeigt.

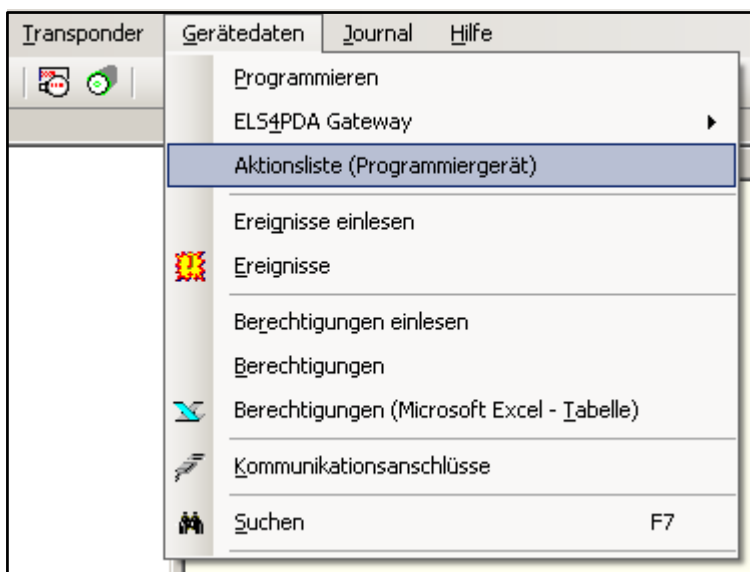


Abb.:12 - 9

12.2 Geräte programmieren (von Software in ein Endgerät)



Hinweis! Die Geräte, auf die Sie Daten aus der Software übertragen wollen, müssen in der Software aktiviert sein. Die Geräte sind über den Infrarot-Adapter mit dem PC verbunden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

1. Schließen Sie den Infrarot-Adapter über das Schnittstellenkabel an den PC an.
2. Richten Sie den Infrarot-Adapter auf den Außenknopf des DOM Protectors (bzw. DOM AccessManager) aus: Der Abstand darf maximal 50 cm betragen.

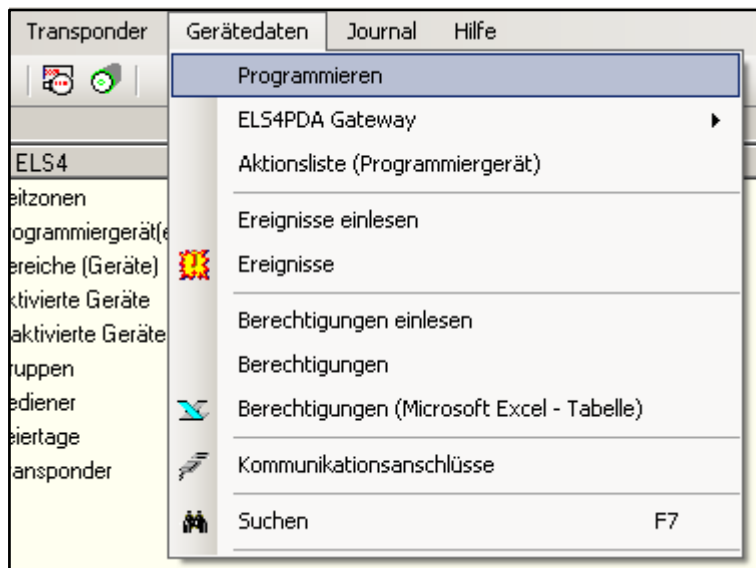


Abb.:12 - 10

3. Rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Programmieren auf.

Wenn Sie mehrere Geräte angelegt haben, erscheint das Dialogfenster Gerät(e) programmieren....

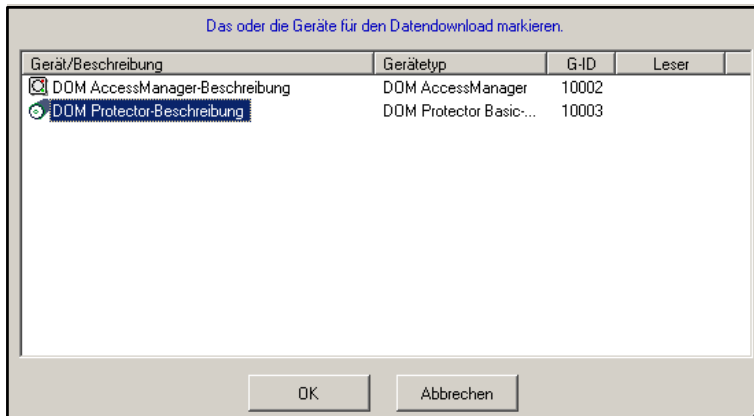


Abb.:12 - 11

4. Markieren Sie in der Liste das Gerät (hier: DOM Protector-Beschreibung) und klicken Sie auf OK.

Es erscheint das Dialogfenster Gerät(e) programmieren....

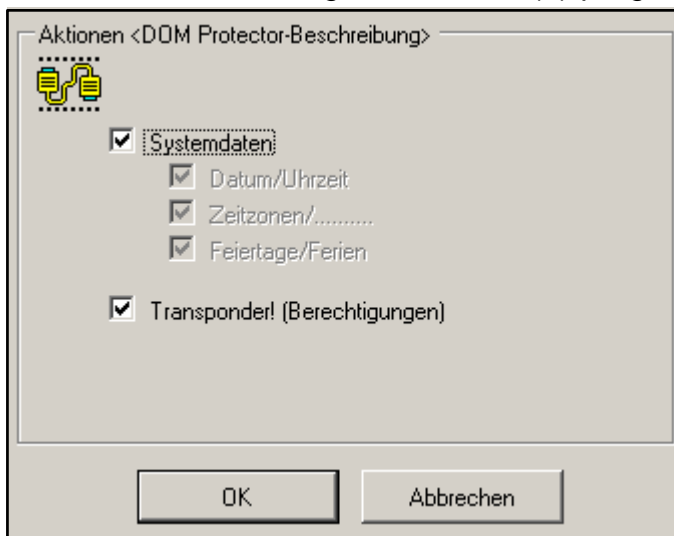


Abb.:12 - 12



Hinweis! Systemdaten müssen nur dann übertragen werden, wenn sie geändert wurden. Wenn Sie unsicher sind, ob Änderungen durchgeführt wurden, übertragen Sie die Systemdaten immer.

5. Wählen Sie die Art der Daten aus, die Sie übertragen wollen und klicken Sie auf OK.

Falls Fehler auftreten:

- Stellen Sie sicher, dass der Infrarot-Adapter an der richtigen Schnittstelle angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie in dem Dialogfeld Kommunikationsanschlüsse (Menü Gerätedaten) den Infrarot-Adapter angewählt haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Infrarot-Adapter auf den Außenknopf des DOM Protectors (bzw. DOM AccessManager) ausgerichtet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des angeschlossenen Gerätes mit der Seriennummer des aufgerufenen Gerätes übereinstimmen.

Lassen Sie den Fehler ggf. von Ihrem Servicepersonal / Netzwerkbetreuer beseitigen.

Es erscheint das Dialogfeld Programmieren.



Abb.:12 - 13

Die Daten werden auf das Gerät übertragen.



Hinweis! Es wird nach erfolgreicher Datenübertragung keine Aktionsliste angezeigt, da die Daten direkt an das Gerät übertragen wurden und keine weiteren Aktionen erforderlich sind.

12.3 Ereignisse einlesen (vom PDA in die Software)



Hinweis! Die Geräte, von denen Sie die Ereignisse in die Software einlesen wollen, sind nicht direkt mit dem PC verbunden und Sie haben die Ereignisse von den Geräten in den PDA übertragen.

Es werden nur Ereignisse im PC gespeichert und angezeigt, die in der Ereignisspeicherung für das Gerät freigegeben wurden. Sollte nach Abschluss des Einlesens ein Hinweis erscheinen, dass eine gewisse Anzahl von Ereignissen nicht abgespeichert wurde, können Sie davon ausgehen, dass in der Ereignisspeicherung einige Ereignisse deaktiviert wurden.



Achtung! Einige Ereignisse können unter Umständen Auswirkungen auf die Datenbank haben. Werden zum Beispiel mittels Programmierkarte direkt am DOM Protector¹ oder DOM AccessManager neue Transponder angelegt, wird dafür ein Ereignis generiert. Dieses Ereignis bewirkt, dass der neu aufgenommene Transponder auch in der Datenbank angelegt wird. Je nach Vorgabe über die Einstellungen wird unter Umständen auch ein Zutrittsrecht für das betreffende Gerät in der Datenbank vergeben (nicht bei Hitag1 Transpondern).

Die Ereignisse werden zuerst vom Gerät in den PDA eingelesen. Anschließend kann dieser Ereignisspeicher vom PC aus dem Programmiergerät eingelesen werden. Dazu ist es jedoch notwendig zu wissen, von welchem Gerät die Ereignisse stammen. Es wird immer der gesamte Ereignisspeicher eines Geräts zum PC übermittelt. Beim Einpflegen in die Datenbank wird daher geprüft, welche Ereignisse noch nicht erfasst wurden und nur diese werden neu abgespeichert und angezeigt (wenn freigegeben).

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

6. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt ELS4PDA Gateway Starten.



Hinweis! Sie können alternativ auch eine ältere Version des PDA-Gateways benutzen.

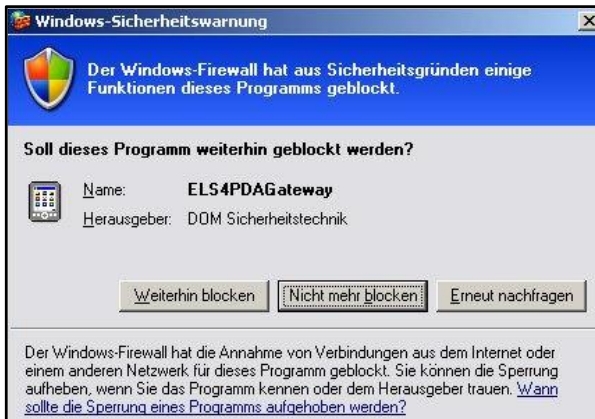


Abb.: 12 - 14

7. Wenn Sie diese Meldung erhalten, klicken Sie auf Nicht mehr blockieren.

Wenn Sie den PDA mit dem PC über Infrarot verbinden möchten, dann schließen Sie nun den Infrarot-Adapter an Ihren PC an.



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

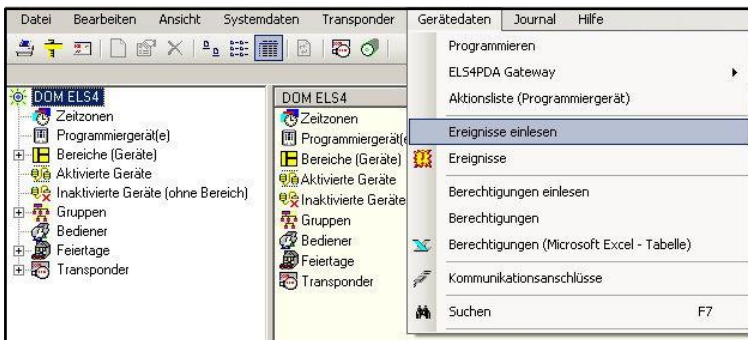


Abb.:12 - 15

8. Rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Ereignisse einlesen auf.

Es erscheint das Dialogfenster Ereignisse einlesen....

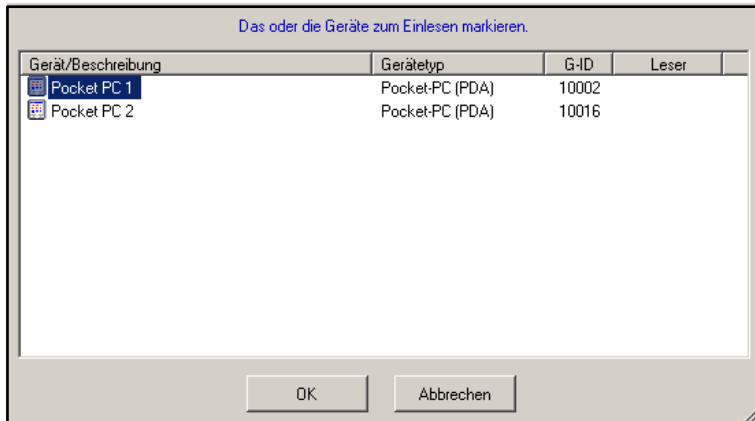


Abb.:12 - 16

9. Markieren Sie in der Liste den PDA, über das die Ereignisse eingelesen werden sollen.

10. Klicken Sie auf OK.

Wenn Geräte im PDA übertragen wurden, die noch nicht in der Datenbank aufgenommen wurden, erscheint folgendes Dialogfenster.

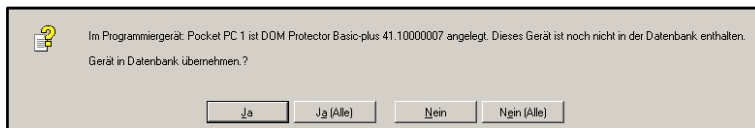


Abb.:12 - 17

11. Klicken Sie auf Ja, wenn Sie das Gerät in die Datenbank aufnehmen möchten.

Es erscheint folgendes Dialogfenster.

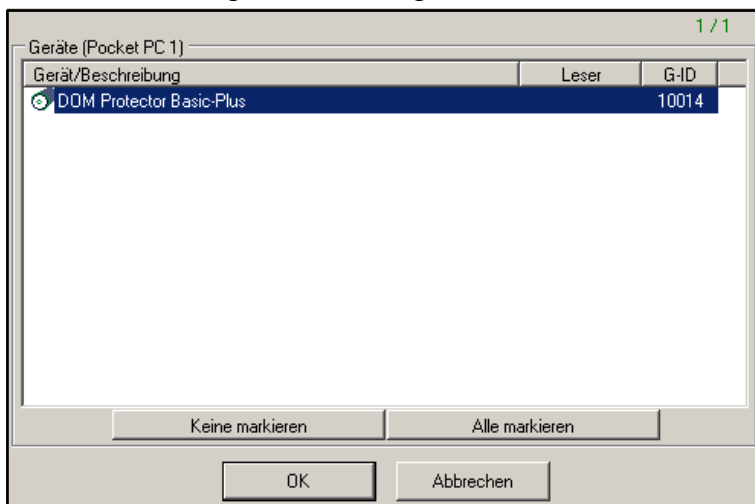


Abb.:12 - 18

12. Markieren Sie das Gerät, von dem Sie die Ereignisse in die Software übertragen wollen.

Es erscheint das Dialogfenster Ereignisse.

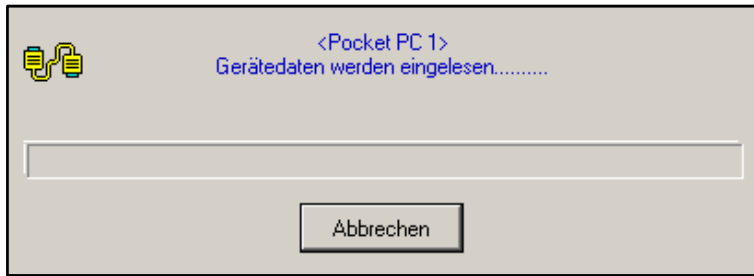


Abb.:12 - 19

Die Daten werden vom PDA zur Datenbank übertragen.

Nach erfolgreicher Datenübertragung erscheint eine Meldung, welche Ereignisse eingelesen wurden.

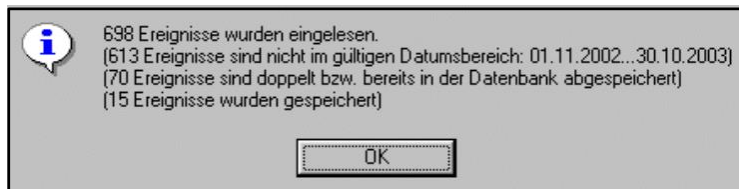


Abb.:12 - 20

13. Klicken Sie auf OK: Es öffnet sich das Fenster ELS-Ereignisse, in dem alle übertragenen Ereignisse aufgelistet sind.

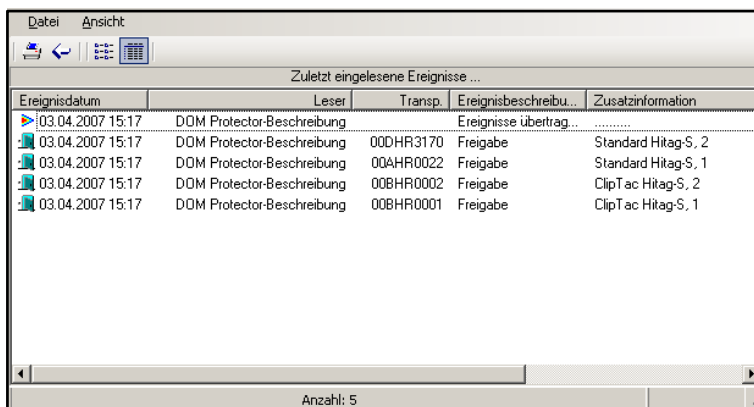


Abb.:12 - 21



Hinweis! Die Liste der Ereignisse kann auf die gleiche Weise bearbeitet werden, wie das Journal (siehe Kapitel Journal).

12.4 Ereignisse einlesen (von aktivierten Endgeräten in die Software)



Hinweis! Die Geräte, von denen Sie die Ereignisse einlesen wollen, sind über den Infrarot-Adapter mit dem PC verbunden.

Es werden nur Ereignisse gespeichert und angezeigt, die in der Ereignisspeicherung für das Gerät freigegeben wurden. Sollte nach Abschluss des Einlesens ein Hinweis erscheinen, dass eine gewisse Anzahl von Ereignissen nicht abgespeichert wurde, können Sie davon ausgehen, dass in der Ereignisspeicherung einige Ereignisse deaktiviert wurden.



Achtung! Einige Ereignisse können unter Umständen Auswirkungen auf die Datenbank haben. Werden zum Beispiel mittels Programmierkarte direkt am DOM Protector oder DOM AccessManager neue Transponder angelegt, wird dafür ein Ereignis generiert. Dieses Ereignis bewirkt, dass der neu aufgenommene Transponder auch in der Datenbank angelegt wird. Je nach Vorgabe über die Einstellungen wird unter Umständen auch ein Zutrittsrecht für das betreffende Gerät in der Datenbank vergeben (nicht bei Hitag1 Transpondern).

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

1. Schließen Sie den Infrarot-Adapter über das Schnittstellenkabel an den PC an.
2. Richten Sie den Infrarot-Adapter auf den Außenkanuf des DOM Protectors (bzw. DOM AccessManager) aus: Der Abstand darf maximal 50 cm betragen.



Abb.:12 - 22

3. Rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Ereignisse einlesen auf.

Es erscheint das Dialogfenster Ereignisse einlesen....

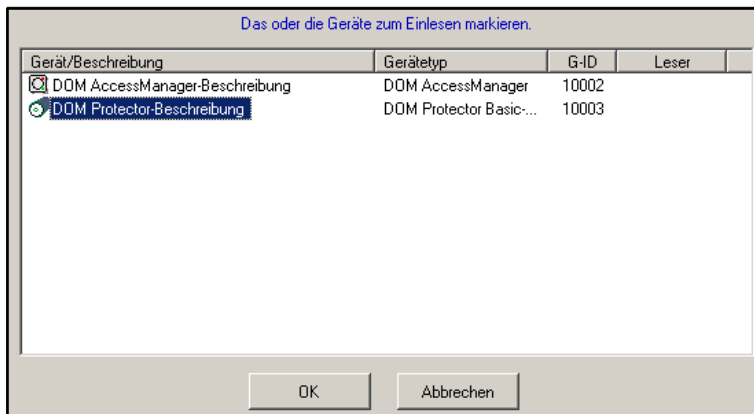


Abb.:12 - 23

4. Markieren Sie in der Liste das Gerät (hier: DOM Protector-Beschreibung), über das die Ereignisse eingelesen werden sollen.
5. Klicken Sie auf OK.

Es erscheint das Dialogfenster Ereignisse.

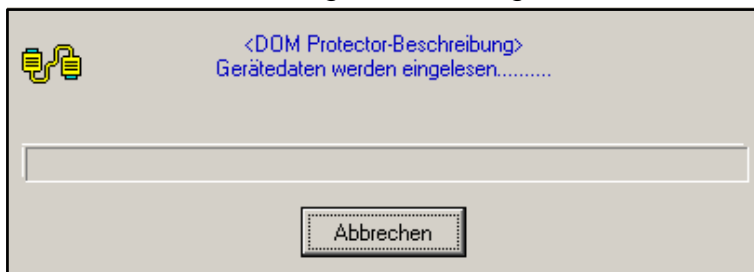


Abb.:12 - 24

Die Daten werden vom Gerät zur Datenbank übertragen.

Es öffnet sich das Dialogfenster Ereignisse.

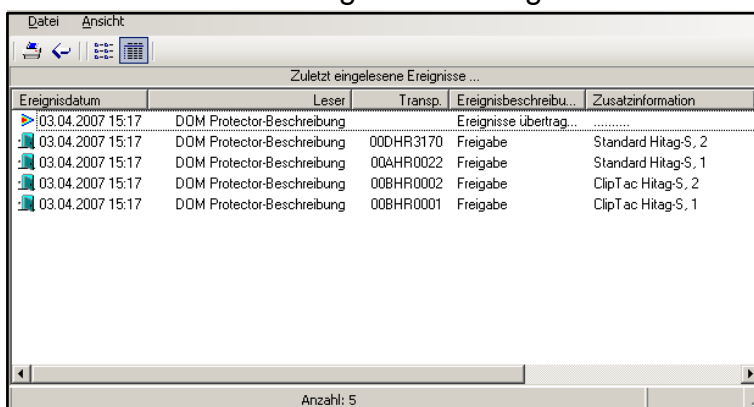


Abb.:12 - 25

Sie können die Ereignisse ausdrucken.

12.5 Berechtigungen einlesen (vom PDA in die Software)



Hinweis! Die Geräte, von denen Sie die Berechtigungen einlesen wollen, sind nicht direkt mit dem PC verbunden und Sie haben die Ereignisse von den Geräten in den PDA übertragen.



Achtung! Die Daten im PDA haben hier eine höhere Priorität als die Daten in der Datenbank. Das bedeutet, dass in der Datenbank automatisch alle notwendigen Einträge vorgenommen werden, um eine Anpassung der Datenbestände zu gewährleisten. Einzige Ausnahme: Einträge, die in der Datenbank für ein Gerät vorhanden sind, aber nicht im PDA, werden nicht gelöscht.



Hinweis! Nach Selektion der betreffenden Geräte werden die im PDA gespeicherten Berechtigungen eingelesen und eventuelle Änderungen in der Datenbank abgespeichert.



Hinweis! Diese Aktion setzt voraus, dass zuvor die Berechtigungen von den Geräten in den PDA übertragen wurden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt ELS4PDA Gateway Starten.



Hinweis! Sie können alternativ auch eine ältere Version des PDA-Gateways benutzen.



Abb.: 12 - 26

2. Wenn Sie diese Meldung erhalten, klicken Sie auf Nicht mehr blocken.

Wenn Sie den PDA mit dem PC über Infrarot verbinden möchten, dann schließen Sie nun den Infrarot-Adapter an Ihren PC an.



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

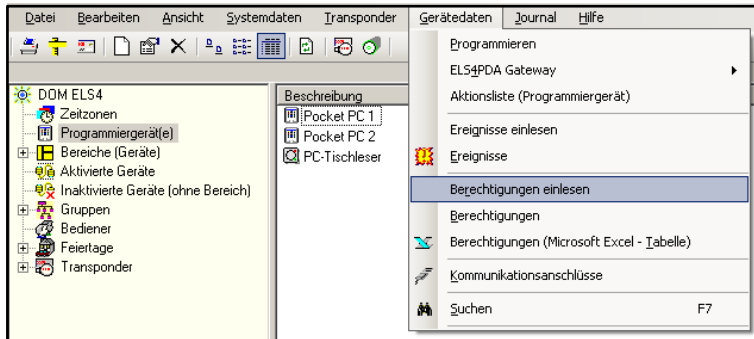


Abb.:12 - 27

3. Rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Berechtigungen einlesen auf.

Es erscheint das Dialogfenster Berechtigungen einlesen....

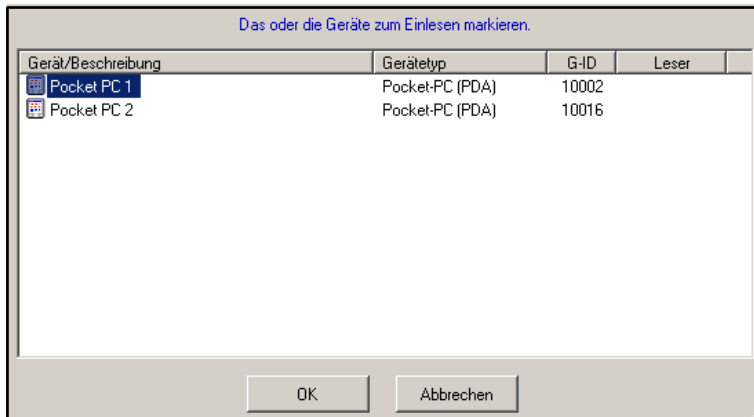


Abb.:12 - 28

4. Markieren Sie in der Liste den PDA, über das die Berechtigungen eingelesen werden sollen.

5. Klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das Dialogfeld Berechtigungen einlesen....

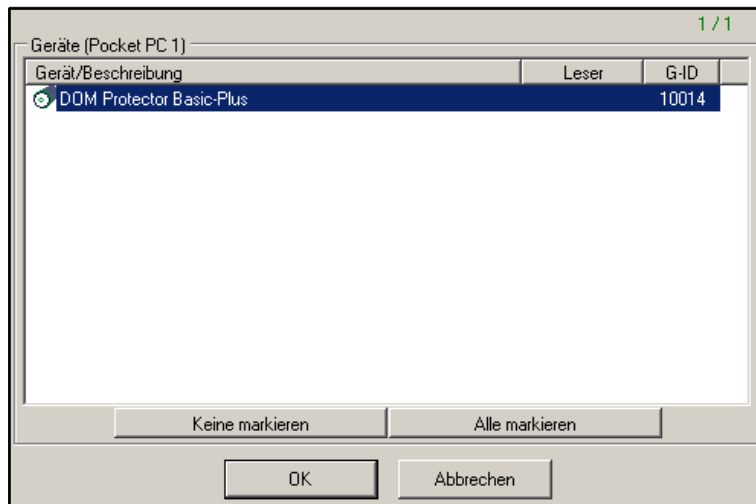
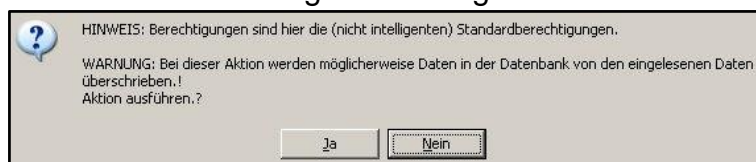


Abb.:12 - 29

6. Markieren Sie die Geräte, von denen Sie die Berechtigungen in die Software übertragen wollen.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Achtung! Das Einlesen muss ausdrücklich bestätigt werden, damit die Daten überschrieben werden können.

7. Aktion ausführen mit JA beantworten. Nein bricht die Aktion ab.

Es erscheint das Dialogfenster Berechtigungen.

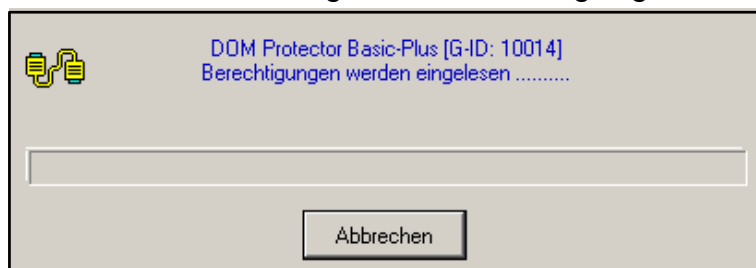


Abb.:12 - 30

Die Daten werden vom PDA zur Datenbank übertragen.

Nach erfolgreicher Übertragung öffnet sich das folgende Dialogfeld.

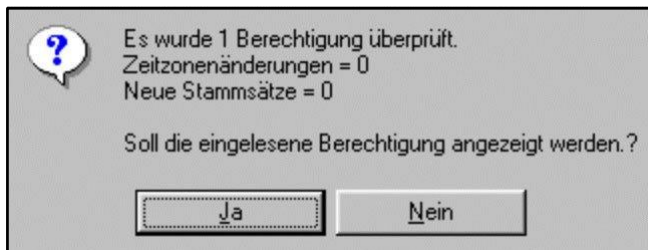


Abb.:12 - 31

8. Wenn Sie die neuen Berechtigungen ansehen wollen, klicken Sie JA.

Es erscheint das Dialogfenster Berechtigungen.



Abb.:12 - 32

Durch einen Doppelklick auf einen Listeneintrag öffnen Sie das Dialogfenster Transponderverwaltung, in dem Sie Änderungen vornehmen können.

12.6 Berechtigungen einlesen (von aktivierten Endgeräten in die Software)



Hinweis! Die Endgeräte, von denen Sie die Berechtigungen einlesen wollen, sind über den Infrarot-Adapter mit dem PC verbunden.



Achtung! Die Daten im Gerät haben hier eine höhere Priorität als die Daten in der Datenbank. Das bedeutet, dass in der Datenbank automatisch alle notwendigen Einträge vorgenommen werden, um eine Anpassung der Datenbestände zu gewährleisten. Einzige Ausnahme: Einträge, die in der Datenbank für ein Gerät vorhanden sind, aber nicht im Gerät, werden nicht gelöscht.



Hinweis! Nach Selektion der betreffenden Geräte werden die im Gerät gespeicherten Berechtigungen eingelesen und eventuelle Änderungen in der Datenbank abgespeichert.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Hinweis! Wenn Ihr PC keine serielle Schnittstelle besitzt (z. B. Laptop), können Sie einen handelsüblichen Adapter (USB auf RS232; nicht im Lieferumfang enthalten) einsetzen. Bitte beachten Sie die dem Adapter beigefügte Bedienungsanleitung.

1. Schließen Sie den Infrarot-Adapter über das Schnittstellenkabel an den PC an.
2. Richten Sie den Infrarot-Adapter auf Außenknopf des DOM Protectors (bzw. DOM AccessManager) aus: Der Abstand darf maximal 50 cm betragen.

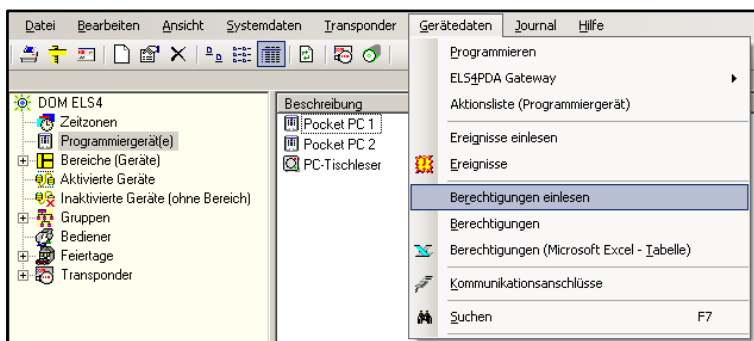


Abb.:12 - 33

3. Rufen Sie im Menü Gerätedaten den Punkt Berechtigungen einlesen auf.

Es erscheint das Dialogfenster Berechtigungen einlesen....

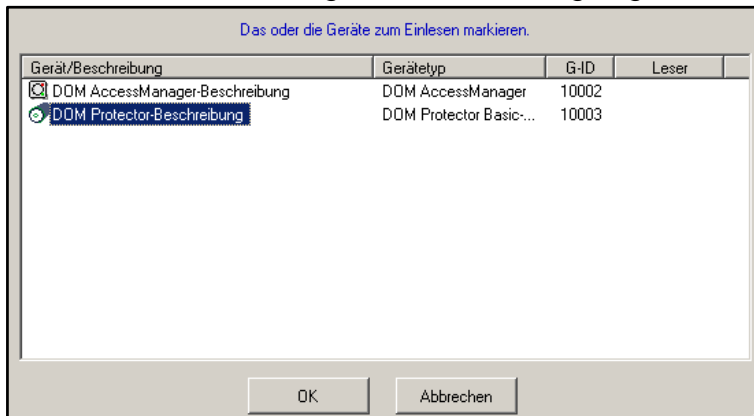


Abb.:12 - 34

4. Markieren Sie in der Liste das Gerät (hier: DOM Protector^l-Beschreibung), über das die Berechtigungen eingelesen werden sollen.
5. Klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Abb.:12 - 35

! Achtung! Das Einlesen muss ausdrücklich bestätigt werden, damit die Daten überschrieben werden können.

6. Aktion ausführen mit JA beantworten. Nein bricht die Aktion ab.

Es erscheint das Dialogfenster Berechtigungen.

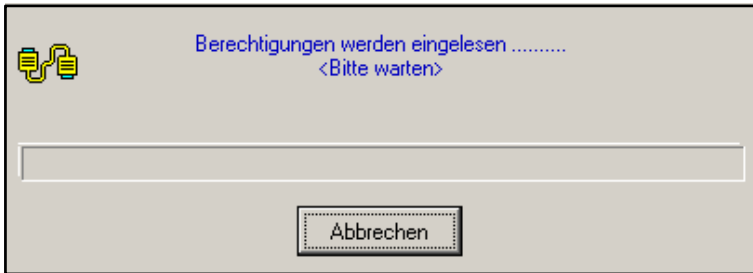


Abb.:12 - 36

Die Daten werden vom Gerät zur Datenbank übertragen.

Nach erfolgreicher Übertragung öffnet sich das folgende Dialogfeld.

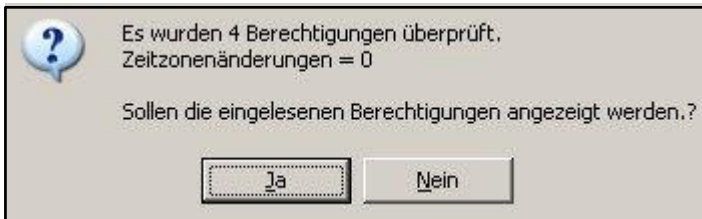
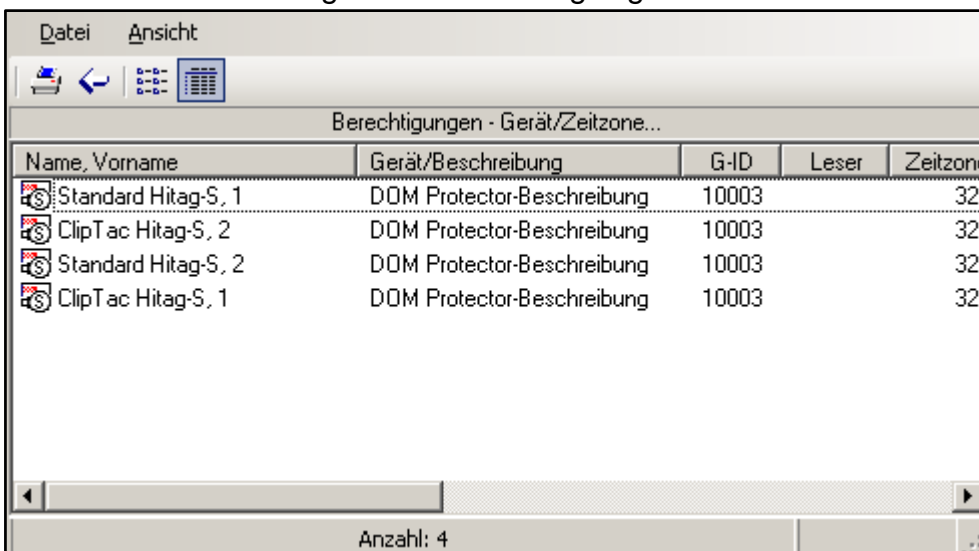


Abb.:12 - 37

7. Wenn Sie die neuen Berechtigungen ansehen wollen, klicken Sie auf JA.

Es erscheint das Dialogfenster Berechtigungen.



Durch einen Doppelklick auf einen Listeneintrag öffnen Sie das Dialogfenster Transponderverwaltung, in dem Sie Änderungen vornehmen können.

Inhalt Kapitel 13

13	Berechtigungen (Microsoft Excel [®] - Schliessplan)	1
----	--	---

13 Berechtigungen (Microsoft Excel® - Schliessplan)

Die Berechtigungen können als Microsoft Excel® Datei bearbeitet werden, sofern das Programm Microsoft Excel® installiert ist (nicht im Lieferumfang enthalten).

Diese Ansicht eignet sich besonders für den Ausdruck von Berechtigungslisten. Änderungen der angezeigten Zutrittsberechtigungen können im Excel®-Schließplan durch Eintrag oder Änderung einer Zeitzone in der Liste vorgenommen werden. Anschließend muss mittels Änderungen übernehmen im ELS-Programm das Rücklesen der Daten gestartet werden. Alle Änderungen werden automatisch in die Datenbank übernommen. Diese Aktion kann bei entsprechender Anzahl von Berechtigungen eine längere Zeit in Anspruch nehmen.



Hinweis! Ein Neueintrag von Geräten oder Stammdaten über die Excel®-Liste ist nicht möglich. Es können nur Berechtigungen verändert und anschließend zurückgelesen werden.



Hinweis! Bereiche oder Gruppen sind aus der Excel®-Liste nicht ersichtlich.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 13 - 1

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Gerätedaten und wählen Sie das Untermenü Berechtigungen Microsoft Excel - Tabelle.

Es öffnet sich das Dialogfenster Berechtigungen Microsoft Excel - Tabelle.

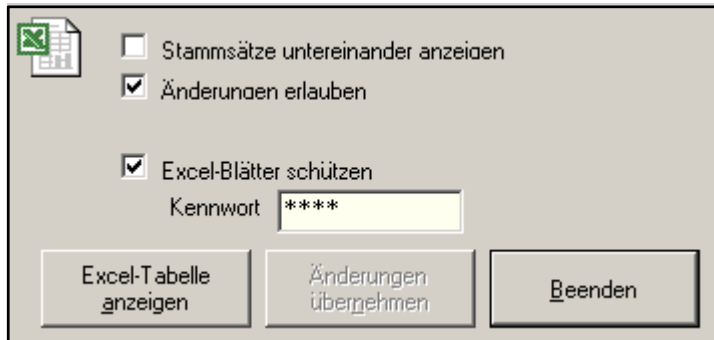


Abb.: 13 - 2

In der Grundeinstellung werden die Stammsätze in der Tabelle spaltenweise dargestellt. Über die Auswahl Stammsätze untereinander anzeigen können Sie die Stammsätze zeilenweise darstellen lassen.

Wenn Sie Änderungen erlauben aktivieren, können Sie in der Tabelle Berechtigungen verändern.

Über Excel-Blätter schützen ist die Excel-Tabelle schreibgeschützt.



Hinweis! Wenn im Datenbankfenster ein bestimmter Stammtyp angezeigt wird, können Sie nur die Personen aus dem Stammdatentyp in der Excel-Tabelle anzeigen lassen. Sie werden dann gesondert dazu aufgefordert, wenn Sie auf Excel-Tabelle anzeigen klicken.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Excel-Tabelle anzeigen.



Abb.: 13 - 3



Hinweis! Wenn Sie mehrere Stammsatztypen angelegt haben (vgl. Abb. 5-32) und im Explorerfenster einen Stammsatztypen markiert haben, können Sie sich auch nur die Daten des ausgewählten Stammsatztypen anzeigen lassen.

Es öffnet sich die Excel-Tabelle.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	04.04.2007	03:00:25	2	Stammnetz-ID	10004	DOCH-F010								
2				Transp.	10002	DOCH-F011								
3		2	x = Gesperrt oder nicht gültig		10004	DOCH-F010								
4	Geräte-ID	Leser	ELS4 - Kundenname [DOM]		DC-BERECHT	Nachfolger								
5	10015				32	32								
6	10014				32	32								
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21														
22														
23														
24														
25														
26														
27														
28														
29														
30														
31														

Abb.: 13 - 4

Entsprechend der Funktionalitäten von Excel können Sie Änderungen vornehmen. Um die Änderungen in die Datenbank zu übernehmen, müssen Sie im ELS-Programm die Schaltfläche Änderungen übernehmen anklicken.

Inhalt Kapitel 14

14	Ausgabelisten	1
14.1	Ereignisse	1
14.2	Berechtigungen	3
14.3	Journal	5
14.4	Schaltflächen/Tastenkürzel	8

14 Ausgabelisten

Sie haben die Möglichkeit, sich Ereignis- und Berechtigungslisten sowie ein Journal anzeigen zu lassen und diese Listen auszudrucken.

14.1 Ereignisse

In der Ereignisliste werden die abgespeicherte Ereignisse der letzten Monate dargestellt. Die Anzahl der dargestellten Ereignisse können Sie in den Einstellungen individuell festlegen (vgl. Abb. 5-32). Je nach Berechtigung des Bedieners werden Freigabe-Ereignisse nicht angezeigt.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

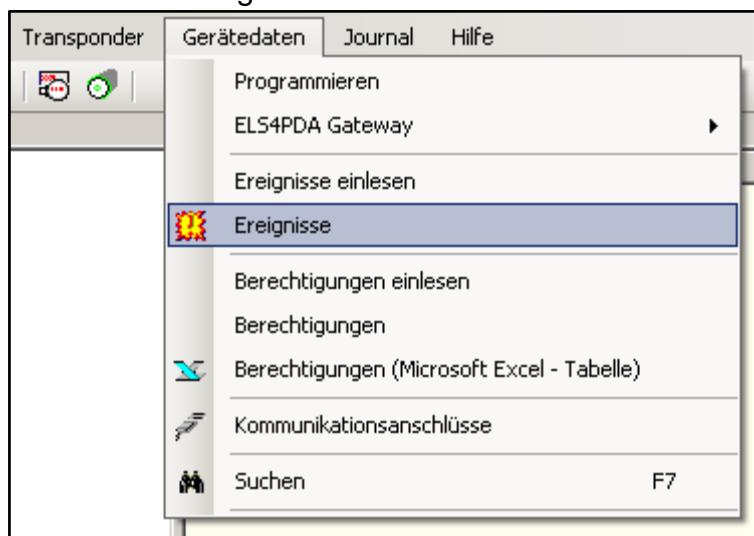


Abb.: 14 - 1

1. Wählen Sie im Menü Gerätedaten den Unterpunkt Ereignisse.

Es öffnet sich das Dialogfeld Ereignisse suchen.

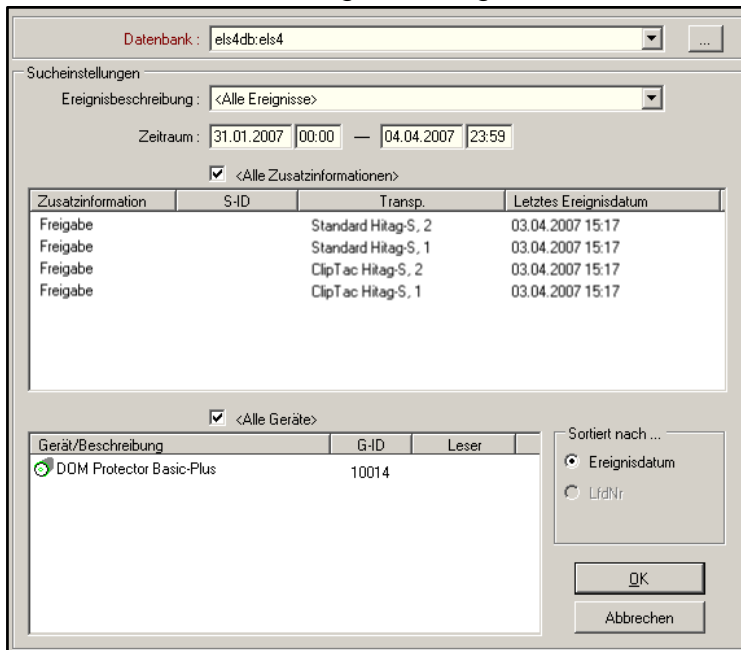


Abb.: 14 - 2

Im oberen Fenster werden alle Ereignisse nach Datum sortiert angezeigt. Sie können sich die Ereignisse aller Geräte oder ausgewählter Geräte anzeigen lassen.

2. Wählen Sie die gewünschte Anzeigeeoption aus und klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Ereignisse.

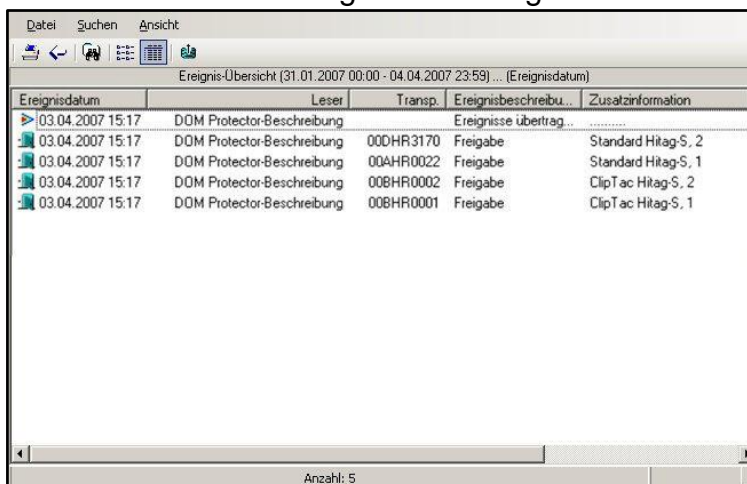


Abb.: 14 - 3

Die Schaltflächen und dazugehörige Tastenkürzel, mit denen Sie arbeiten können, sind am Ende dieses Kapitels aufgelistet.

14.2 Berechtigungen

In der Berechtigungsliste werden die in der Datenbank abgespeicherten Berechtigungen für ein oder mehrere Geräte angezeigt. Die Berechtigungen können von allen Bedienern, die dazu berechtigt sind, eingesehen und verarbeitet werden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

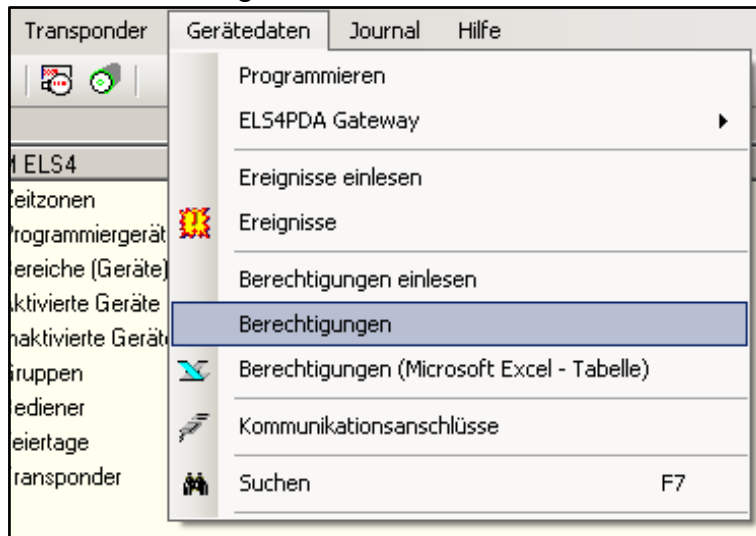


Abb.: 14 - 4

1. Wählen Sie im Menü Gerätedaten den Unterpunkt Berechtigungen.

Es öffnet sich das Dialogfeld Berechtigungen anzeigen....

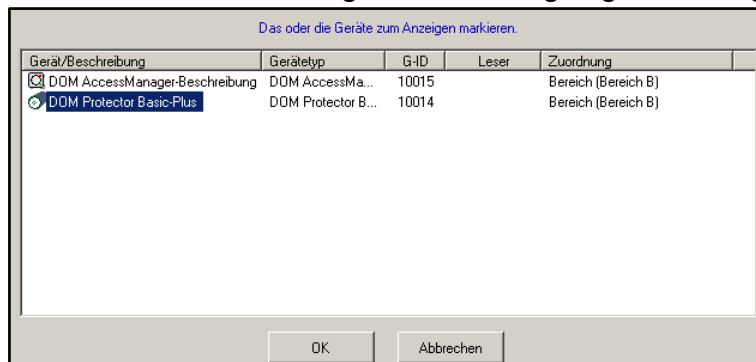


Abb.: 14 - 5

2. Wählen Sie die Geräte aus, von denen Sie die berechtigten Stammsätze anzeigen lassen wollen und klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

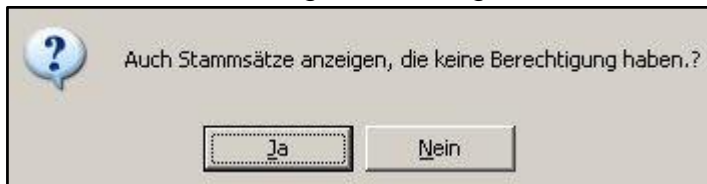


Abb.: 14 - 6

3. Wählen Sie zwischen allen Stammsätzen oder den Stammsätzen, die eine Berechtigung für die ausgewählten Geräte haben.

Es öffnet sich das Dialogfenster Berechtigungen.

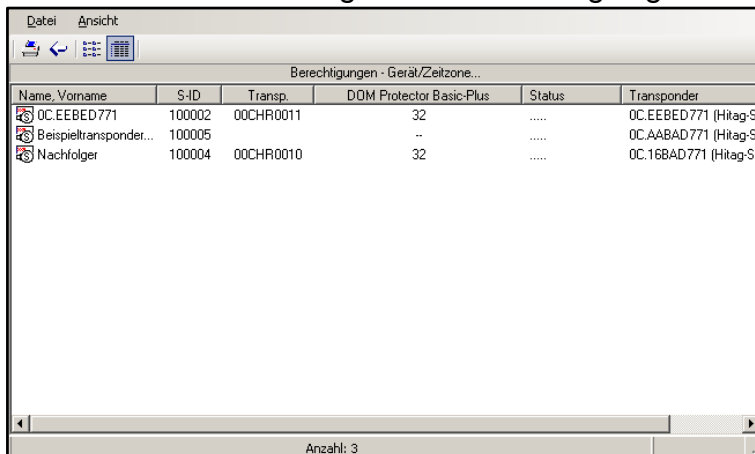


Abb.: 14 - 7

Die Schaltflächen und dazugehörige Tastenkürzel, mit denen Sie arbeiten können, sind am Ende dieses Kapitels aufgelistet.

14.3 Journal

Das Journal zeichnet alle Aktionen der Bediener auf. Hierzu gehören z. B. Änderungen an Geräten, Einlesen von Daten, Anlegen von Transpondern und Geräten u. s. w.. Das Journal kann von allen Bedienern, die dazu berechtigt sind, eingesehen und verarbeitet werden.

Um das Journal auszuwerten, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



Abb.: 14 - 8

1. Rufen Sie im Menü Journal den Punkt Anzeigen auf.

Es erscheint das Dialogfenster ELS-Journal, gleichzeitig wird das Dialogfenster Bediener-Vorgänge suchen geöffnet.

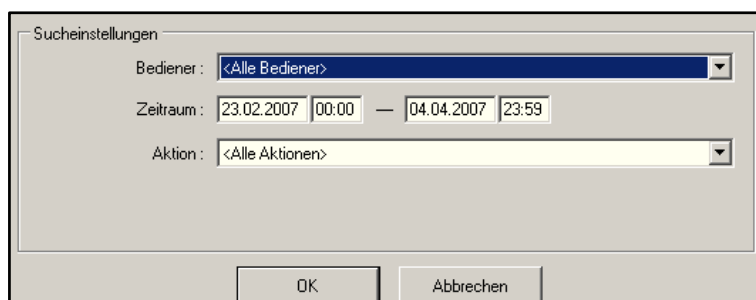
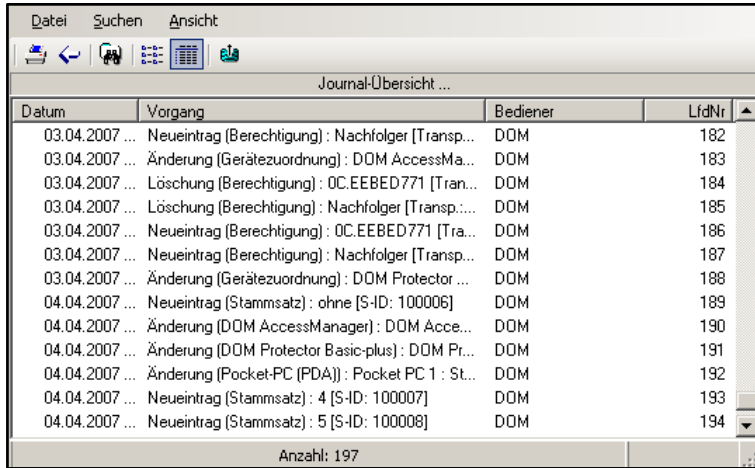


Abb.: 14 - 9

2. Wählen Sie den Bediener aus, dessen Aktionen angezeigt werden sollen (oder alle Bediener auswählen).
3. Tragen Sie einen Zeitraum von - bis ein, der angezeigt werden soll.
4. Wählen Sie eine Aktion aus, die angezeigt werden soll (oder alle Aktionen auswählen).
5. Klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Journal.



The screenshot shows a window titled 'Journal-Übersicht ...' with a menu bar (Datei, Suchen, Ansicht) and a toolbar. Below the toolbar is a table with four columns: Datum, Vorgang, Bediener, and LfdNr. The table contains 14 rows of data, sorted chronologically from 03.04.2007 to 04.04.2007. At the bottom of the window, it displays 'Anzahl: 197'.

Datum	Vorgang	Bediener	LfdNr
03.04.2007 ...	Neueintrag (Berechtigung) : Nachfolger (Transp...	DOM	182
03.04.2007 ...	Änderung (Gerätezuordnung) : DOM AccessMa...	DOM	183
03.04.2007 ...	Löschung (Berechtigung) : OC.EEBED771 [Tra...	DOM	184
03.04.2007 ...	Löschung (Berechtigung) : Nachfolger (Transp...	DOM	185
03.04.2007 ...	Neueintrag (Berechtigung) : OC.EEBED771 [Tra...	DOM	186
03.04.2007 ...	Neueintrag (Berechtigung) : Nachfolger (Transp...	DOM	187
03.04.2007 ...	Änderung (Gerätezuordnung) : DOM Protector ...	DOM	188
04.04.2007 ...	Neueintrag (Stammsatz) : ohne [S-ID: 100006]	DOM	189
04.04.2007 ...	Änderung (DOM AccessManager) : DOM Acce...	DOM	190
04.04.2007 ...	Änderung (DOM Protector Basic-plus) : DOM Pr...	DOM	191
04.04.2007 ...	Änderung (Pocket-PC (PDA)) : Pocket PC 1 : St...	DOM	192
04.04.2007 ...	Neueintrag (Stammsatz) : 4 [S-ID: 100007]	DOM	193
04.04.2007 ...	Neueintrag (Stammsatz) : 5 [S-ID: 100008]	DOM	194

Abb.: 14 - 10


Es werden alle Aktionen angezeigt, geordnet nach Datum.

Innerhalb des Journals können Sie nach Zeichenketten suchen, wenn Sie das Menü Suchen aufrufen.

Es öffnet sich ein weiteres Dialogfenster, in das Sie den Suchbegriff eingeben können.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Weitersuchen, um die Suche zu starten bzw. fortzuführen. Wenn die Zeichenkette im Journal enthalten ist, wird die Zeile automatisch markiert.

Sie können Zeilenbereiche manuell markieren, wenn Sie die UMSCHALT-Taste festhalten, den Mauszeiger auf die erste Position setzen, dann die linke Maustaste klicken, danach den Mauszeiger auf die letzte Position fahren und wieder die linke Maustaste klicken. Einzelne Zeilen markieren Sie, in dem Sie die STRG-Taste festhalten und die linke Maustaste klicken.

Um die Zeilen zu drucken, klicken Sie auf die Schaltfläche  Drucken. Sind keine Zeilen markiert, wird das gesamte Journal gedruckt.

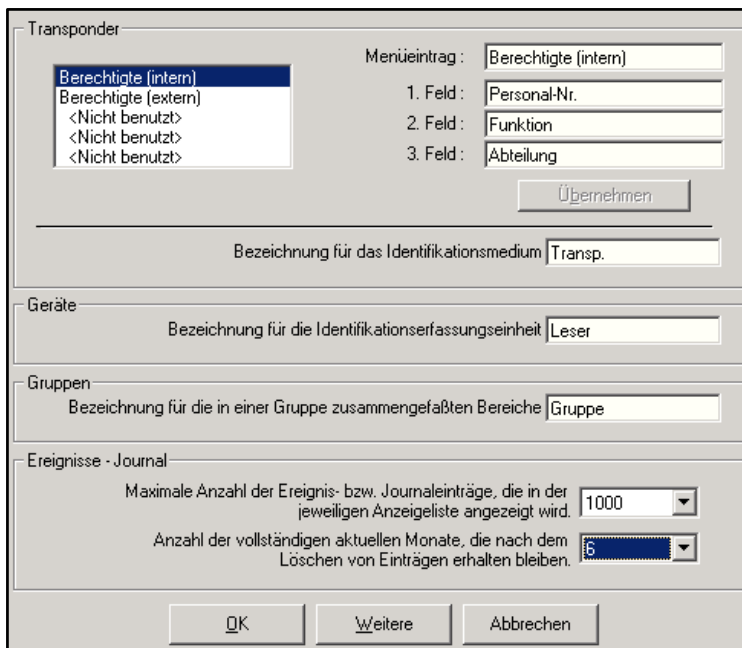


Abb.: 14 - 11









Hinweis! In den Einstellungen können Sie die maximale Anzahl der Journaleinträge festlegen (hier: 1000).



Hinweis! Wenn Sie Einträge löschen wollen, können Sie in den Einstellungen die Anzahl der vollständigen Monate einstellen, die nach dem Löschen von Einträgen erhalten bleiben. Eine automatische Löschung erfolgt nicht.

14.4 Schaltflächen/Tastenkürzel

Für schnelle Zugriffe klicken Sie die folgenden Schaltflächen an oder benutzen Sie folgende Tastenkürzel.

Schaltfläche	Funktionstaste/ Tastenkombination	Bezeichnung	Beschreibung
	F4 / ALT+D D	Drucken	Drucken der Liste, falls Zeilen markiert sind, werden nur diese gedruckt
	STRG+F4 ALT+D B	Beenden	Beendet das Dialogfenster
	F6 / ALT+S U	Such- einstellungen	Ändert die Sucheinstellungen
	ALT+A L	Liste	Zeigt die Einträge als Liste ohne Details an
	ALT+A D	Details	Zeigt die Details der Einträge an
	F5 ALT+A A	Aktualisieren	Aktualisiert die Anzeige
	STRG+F ALT+S S	Suchen	Startet die Suche nach einer Zeichenkette
	F3 ALT+S W	Weitersuchen	Wiederholt die Suche nach der eingegebenen Zeichenkette.

Inhalt Kapitel 15

15 Deinstallation.....1

15 Deinstallation



Achtung! Einige Dateien werden durch den Deinstallations-Vorgang nicht gelöscht. Zu den Dateien, die nicht automatisch gelöscht werden, gehört unter anderem die Datei els4.db. Diese Datei enthält die Eintragungen, die Sie inzwischen gemacht haben. Diese Datei sollten Sie nur dann löschen, wenn Sie diese Daten mit Sicherheit nicht mehr benötigen. Bei einer Neuinstallation können diese Daten übernommen werden oder sie können in eine höhere Programmversion übertragen werden.

Um die DOM ELS-Software wieder zu entfernen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Klicken Sie die (Windows-) Schaltfläche Start an.
2. Wählen Sie unter Einstellungen die Systemsteuerung aus.
3. Klicken Sie Software an.
4. Markieren Sie die DOM ELS-Programmversion.
5. Entfernen Sie das ELS-Programm mit Ändern/Hinzufügen.
Zur Sicherheit erfolgt eine nochmalige Abfrage, ob das Programm und die zugehörigen Komponenten wirklich entfernt werden sollen.
6. Bestätigen Sie den Vorgang mit OK.



Hinweis! Nach der Deinstallation erscheint der Hinweis, dass nicht alle Dateien entfernt werden konnten. Es wird dabei auch das Verzeichnis angezeigt, in dem das Programm installiert war. Diese Dateien müssen Sie manuell im Windows Explorer löschen.

Inhalt Kapitel 16

16	Technische Daten.....	1
16.1	ELS-Programm.....	1

16 Technische Daten



Hinweis! Die technischen Daten der einzelnen Geräte entnehmen Sie bitte den entsprechenden Montage- und Bedienungsanleitungen.

16.1 ELS-Programm

Sprachen	6	Deutsch, Englisch, Holländisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.
Hilfetext	ja	Kontextbezogen (für alle 6 Sprachen).
Zeitzone	32	Wochenbezogen, 3 Intervalle /Tag. (Zeitzone 32 als Zeitzone ohne Zeitbegrenzung.)
Geräte	25	Basismodul (S) bis 25 Geräte Basismodul (M) bis 125 Geräte Basismodul (L) bis 750 Geräte Höhere Anzahl auf Anfrage. Gruppen ja Ohne Begrenzung (Geräteabhängig)
Bediener	10	Berechtigungszuordnung: Ansehen, Neu, Ändern, Löschen, erweiterbar um jeweils 10 Bediener
Feiertage		Über Feiertagskalender (aktuelles Jahr + 2 Jahre).
Transponder	100	Stufe (S) 100 Stufe (M) 500 Stufe (L) 3000
Ereignis-Speicher	ja	Ohne Begrenzung (Abspeicherung der freigegebenen Geräte-Ereignisse)
Journal-Speicher	ja	Ohne Begrenzung (Abspeicherung der Bediener-Aktionen)
Datenaustausch	ja	Mit Microsoft Excel [®] ab Version 8.x
Lizenzweiterung	ja	Über neue Lizenz-Nr. per Telefon, Diskette oder e-mail
Datenbank		Sybase SQL Anywhere 12 OEM. Der Login in die Datenbank erfolgt mit Name und Kennwort. Optional: Client/Server-Version für den gleichzeitigen Zugriff mehrere Clients auf die Datenbank.









Geräte	<p>DOM Guardian[®], DOM Protector[®], DOM AccessManager, Programmiergerät (PG1), Pocket-PC (PDA), Steuergerät MFS, Knaufzylinder, Lese-Steuereinheit (LSE), DOM ELS-P, DOM ((o)) butler, DOM Passiv Leser. Online-Türöffnung möglich Freie Zuordnung von SPS-Konfiguration bei Steuergerät MFS, DOM ELS-P, DOM ((o)) butler, DOM AccessManager. Anzeige des Türstatus (offen/geschlossen) bzw. der Eingangskontakte. Ereignisspeicherung /Gerät über Ereignisgruppen oder Einzelereignisse. Einlesen von Transpondern mittels Programmiergerät, PDA, DOM Passiv Leser, PC Leser DOM ((o)) butler. Einlesen von Geräten mittels Programmiergerät.</p>
Stammdaten	<p>5 frei definierbare Stammdatentypen. (z.B.: Mitarbeiter, Besucher, Fremdfirmen) 3 frei definierbare Feldnamen. (z.B.: Personal-Nr., Funktion, Abteilung) Einfügen einer Grafik (Foto) über Zwischenablage oder BMP-Datei. Sperrmöglichkeit. Gültigkeit (von-bis). Feld für Bemerkungen oder sonstige Einträge. Zuordnung der Zutrittsrechte über Gruppen oder einzelnes Gerät. Kopieren und Suchen von Stammdaten.</p>
Ereignisselektion	<p>Über Ereignisgruppen, Einzelereignis, Datum/Zeit, Zusatzinformation(en), Gerät(e).</p>
Journalselektion	<p>Über Bediener, Datum/Zeit, Aktion.</p>
Datenaustausch	<p>Zutrittsrechte können in eine Excel[®]-Tabelle exportiert werden. In Excel[®] können diese geändert und anschließend wieder in das ELS- Programm eingelesen werden.</p>










Inhalt Kapitel 17

17	Schaltflächen und Tastenkürzel	1
----	--------------------------------------	---

17 Schaltflächen und Tastenkürzel

Der geübte Benutzer kann hier Tastenkürzel und Schaltflächen nachschlagen. Für den ungeübten Benutzer empfehlen wir, den Anweisungen in dieser Beschreibung zu folgen.

Schaltfläche	Funktionstaste/ Tastenkombination	Bezeichnung	Beschreibung
		Minimieren	Mit dieser Schaltfläche minimieren Sie die Ansicht des Programms. Es erscheint dann nur noch der Eintrag in der Windows™ Startleiste.
		Maximieren	Mit dieser Schaltfläche können Sie das ELS-Programm auf dem gesamten Bildschirm darstellen.
	ALT+F4	Schließen	Mit dieser Schaltfläche schließen Sie das ELS-Programm.
	F4 ALT+D, D	Drucken	Mit dieser Schaltfläche kann je nach Kontext eine Liste ausgedruckt werden.
	ALT+D, E	Einstellungen	Mit dieser Schaltfläche können die Stammsatztypen festgelegt werden und weitere Einstellungen des Programms geändert werden. Diese Schaltfläche ist nur für Datenbankadministratoren verfügbar.
	F11 ALT+D, L	Login	Durch klicken auf diese Schaltfläche wird das Anmeldefenster gestartet und ein neuer Bediener kann sich anmelden.
	ALT+B, N	Neu	Mit dieser Schaltfläche kann je nach Kontext ein neuer Eintrag erstellt werden.
	ALT+B, E	Eigenschaften	Mit dieser Schaltfläche kann ein Eintrag geändert werden.

Schaltfläche	Funktionstaste/ Tastenkombinati on	Bezeichnung	Beschreibung
	ALT+B, A	Ausschneiden	Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn Stammdatensätze eingetragen sind und mehrere Stammdatentypen vorhanden sind. Sie können dann Einträge ausschneiden und an anderer Stelle einfügen.
	ALT+b, I	Einfügen	Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn Stammdatensätze eingetragen sind und mehrere Stammdatentypen vorhanden sind. Sie können dann Einträge ausschneiden und an anderer Stelle einfügen.
	ALT+B, L	Löschen	Mit dieser Schaltfläche kann ein Eintrag aus der Datenbank gelöscht werden.
	ALT+A, G	Große Symbole	Mit dieser Schaltfläche werden die Einträge im Übersichtsfenster als große Symbole dargestellt.
	ALT+A, L	Liste	Mit dieser Schaltfläche werden die Einträge im Übersichtsfenster als kleine Symbole dargestellt. Diese Ansicht empfiehlt sich bei Listen mit vielen Einträgen.
	ALT+A, D	Details	Mit dieser Schaltfläche werden die Einträge im Übersichtsfenster als Liste mit Details dargestellt. Diese Einstellung empfiehlt sich, wenn das Listenfenster ausgeblendet ist.
	F5 ALT+A, A	Aktualisieren	Bevor Änderungen angezeigt werden, kann es erforderlich sein, die Ansicht mit dieser Schaltfläche zu aktualisieren.
	F6 ALT+T, S	Stammdaten suchen	Mit dieser Schaltfläche wird das Dialogfenster Stammdaten suchen geöffnet.
	F7 ALT+G, S	Gerätedaten suchen	Mit dieser Schaltfläche wird das Dialogfenster Gerätedaten suchen geöffnet.

Inhalt Kapitel 18

18	Lizenzvereinbarungen	1
----	----------------------------	---

18 Lizenzvereinbarungen

LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIE DOM ELS-SOFTWARE UND HINWEIS AN DEN BENUTZER: DIES IST EIN VERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND DOM. FALLS SIE AM ENDE DES TEXTES IHR EINVERSTÄNDNIS ERKLÄREN, BEDEUTET DIES, DASS SIE MIT SÄMTLICHEN BEDINGUNGEN UND KONDITIONEN DIESES VERTRAGES EINVERSTANDEN SIND. WENN SIE NICHT MIT DEN BEDINGUNGEN DES VORLIEGENDEN VERTRAGES EINVERSTANDEN SIND, SO MACHEN SIE AUF DER DAFÜR VORGESEHENEN STELLE IHRE ABLEHNUNG KENNTLICH. DIE BENUTZUNG DER SOFTWARE IST DAMIT GESPERRT.

LIZENZVEREINBARUNG

DOM gewährt dem Lizenznehmer hiermit das einfache, nicht-ausschließliche Recht, die Software unter folgenden Bedingungen zu benutzen:

Der Lizenznehmer hat das Recht:

- die Software nur auf einem Computer zu verwenden,
- eine Kopie der Software für Archiv- und Sicherungszwecke herzustellen, die Rechte laut diesem Vertrag dauerhaft zu übertragen, sofern auch alle Kopien der Software übergeben werden und der Empfänger den Bestimmungen dieser Lizenzvereinbarung zustimmt.

EINSCHRÄNKUNGEN

- Die Software darf nicht ganz oder auszugsweise benutzt, kopiert, geändert oder übertragen werden, sofern dies in dieser Lizenzvereinbarung nicht ausdrücklich erlaubt wird.
 - Die Software darf nicht auf mehr als einem Computer gleichzeitig oder durch mehr als eine Person gleichzeitig benutzt werden, außer unter den in diesem Vertrag ausdrücklich eingeräumten Bedingungen.
- Alle Rechte, die nicht ausdrücklich erteilt wurden, sind DOM vorbehalten.

AUSWAHL UND NUTZUNG

Der Lizenznehmer übernimmt die volle Verantwortung für die Auswahl der Software, um die beabsichtigten Zwecke zu erreichen, sowie für die Installation, die Verwendung und die Ergebnisse, die mit der Software erzielt werden sollen.

COPYRIGHT.

Die Software gehört DOM und steht unter dem Schutz der Copyrightgesetze und internationaler Urheberrechtsbestimmungen. Es ist untersagt, die Software zu modifizieren, zu dekompileieren oder zu desassemblieren.

GEWÄHRLEISTUNGS- UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Unter keinen Umständen haften DOM oder ihre direkten bzw. indirekten Lieferanten für Schäden jeglicher Art, unter anderem direkte, indirekte, Sonder-, Neben- und Folgeschäden sowie andere finanzielle Verluste durch die Verwendung der Software, auch wenn DOM über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurde. Insbesondere sind DOM und ihre Lieferanten nicht für Kosten verantwortlich, die unter anderem auch Gewinnentgang, Betriebsunterbrechungen, Verlust von Geschäftsdaten, Kosten für die Wiederbeschaffung solcher Daten, Kosten von Ersatzsoftware oder Ansprüche Dritter umfassen. Diese Lizenzvereinbarung räumt dem Lizenznehmer gewisse Rechte ein. Lokal können dem Lizenznehmer kraft Gesetzes andere oder weitere Rechte zustehen, so dass nicht alle oben genannten Bestimmungen für ihn gelten oder aber nur eingeschränkt gelten. Mündliche oder schriftliche Informationen von DOM, ihren Vertretern oder Mitarbeitern können keine Änderungen oder Zusätze zu dieser Gewährleistung bewirken, außer wenn es sich um schriftliche, auf diese Lizenzvereinbarung Bezug nehmende und im Namen von DOM durch einen bevollmächtigten Vertreter unterschriebene Zusagen handelt. Jegliche Gewährleistungsausschließung und alle Haftungsbeschränkungen gelten auch über eine Beendigung des vorliegenden Vertrags hinaus.

ALLGEMEIN

Diese Lizenzvereinbarung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Wenn Sie Fragen zu dieser Lizenzvereinbarung haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an folgende Adresse:

DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
- Serviceabteilung -
Wesseling Str. 10-16
50321 Brühl/Köln
Tel.: 02232 704- 0
Fax: 02232 704- 211

Inhalt Kapitel 19

19	Glossar	1
-----------	----------------------	----------

19 Glossar

Datenbank

Administrator

(DBA)..... DBA ist das Kürzel für Database Administrator. Alle Bediener mit Systemrechten erhalten in der SQL-Datenbank auch das DBA-Recht (Vollständige Kontrolle über die SQL-Datenbank). In der SQL-Datenbank (Default) können externe Zugriffe (z.B.: über ODBC) auf die SQL-Datenbank nur ausgeführt werden, wenn der Login-Bediener auch mit DBA-Rechten ausgestattet ist.

Ereignis..... Als (Schließ-) Ereignis wird eine Aktion bezeichnet, die von einem Gerät erkannt wird und zu einer Reaktion führt. Hierzu gehört z.B. das Öffnen einer Tür, das Generieren eines Alarms oder die Signalisierung eines Zustandes.

Kennwort Das Kennwort ist das persönliche Zugangswort eines Bedieners, das beim Start angegeben werden muss. Das Kennwort kann aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen bestehen. Groß-Kleinschreibung wird nicht beachtet, Sonderzeichen sind nicht erlaubt.

Login-Name Name, mit dem sich ein Bediener beim Programm anmeldet. Dieser Name erscheint auch im Journal, in dem die Arbeitsschritte des Bedieners aufgezeichnet werden.

Offline Das Gerät ist nicht mit dem PC verbunden. Alle Änderungen, die in der Datenbank vorgenommen wurden, müssen mit Hilfe des Programmiergerätes übertragen werden.

Online Das Gerät ist mit dem PC verbunden. Alle Änderungen, die in der Datenbank vorgenommen wurden, sind automatisch im Gerät aktiv.

Schließereignis Als Schließereignis wird eine Aktion bezeichnet, die von einem Gerät erkannt wird und zu einer Reaktion führt. Hierzu gehört z.B. das Öffnen einer Tür, das Generieren eines Alarms oder die Signalisierung eines Zustandes.

Schließplan..... Der Schließplan erfasst alle Positionen einer Schließanlage, in der Hauptsache: Raumbenennung, Schlüsselnummer, System-Typ-Bezeichnung, Schließzylinderlängen, Schließzylinderfärbungen, Funktionsschema Schlüssel/Zylinder, Anzahl der Schließzylinder und der Schlüssel.

Sonderzeichen..... Alle Zeichen, die nicht Buchstaben oder Zahlen sind.

Stammdatentyp ... Art der Information, die zu einem Transponder abgelegt wird. Es können bis zu 5 Stammdatentypen angelegt werden.

System-

Bediener Alle Bediener mit Systemrechten erhalten in der SQL-Datenbank auch die vollständige Kontrolle über die SQL-Datenbank. Des Weiteren gibt es einige Menüpunkte im ELS-Programm, die nur mit diesem Recht ausführbar sind. In der SQL-Datenbank (Default) können externe Zugriffe (z.B.: über ODBC) auf die SQL-Datenbank nur ausgeführt werden, wenn der Login-Bediener auch mit DBA-Rechten ausgestattet ist.

Zugriffsrecht..... Recht, eine Funktion des Programms aufzurufen.

Inhalt Kapitel 20

20	Stichwortverzeichnis	1
----	----------------------------	---

20 Stichwortverzeichnis

A

Ausgabelisten

- Aktionsliste Kapitel 12 / Seite 1
- Berechtigungen Kapitel 14 / Seite 3
- Ereignisse Kapitel 14 / Seite 1
- Journal Kapitel 14 / Seite 5

Ausgabeprotokoll Kapitel 11 / Seite 36

B

Bediener

- Anlegen Kapitel 5 / Seite 5/12
- Ändern Kapitel 5 / Seite 19
- Löschen Kapitel 5 / Seite 20

Bereiche

- Anlegen Kapitel 8 / Seite 1
- Ändern Kapitel 8 / Seite 5
- Löschen Kapitel 8 / Seite 5

D

Datenbank Backup Kapitel 5 / Seite 30

Datenbankfenster Kapitel 5 / Seite 1

Daten übertragen Kapitel 12

Deinstallation Kapitel 15

DOM AccessManager

- Anlegen Kapitel 10 / Seite 28
- Ändern Kapitel 10 / Seite 41
- Löschen Kapitel 10 / Seite 42

DOM Protector

- Anlegen Kapitel 10 / Seite 18
- Ändern Kapitel 10 / Seite 41
- Löschen Kapitel 10 / Seite 42

E

Einstellungen

- Software Kapitel 5 / Seite 26

Ereignisse einlesen ..Kap. 12 / Seite 10/14

Explorerfenster Kapitel 5 / Seite 2

F

Feiertage Kapitel 7

Fenster

- Explorerfenster Kapitel 5 / Seite 2
- Listenfenster Kapitel 5 / Seite 2
- Übersichtsfenster Kapitel 5 / Seite 2

Ferien Kapitel 7

Freischaltezeitzone Kapitel 6 / Seite 2

G

Geräte

- Ändern Kapitel 10 / Seite 41
- Löschen Kapitel 10 / Seite 42
- Suchen Kapitel 10 / Seite 69/41

Gruppen

- Anlegen Kapitel 9 / Seite 1
- Ändern Kapitel 9 / Seite 6
- Löschen Kapitel 9 / Seite 6

I

Infrarot-Adapter Kapitel 10 / Seite 12/13

Installation Kapitel 3 / Seite 2

Intervall Kapitel 6 / Seite 3

J

Journal Kapitel 14 / Seite 5

K

Kopieren

- Transponder Kapitel 10 / Seite 34

L

Listenfenster Kapitel 5 / Seite 2

M

Menüleiste Kapitel 5 / Seite 1

N

Nachfolge-Transponder Kapitel 11 / Seite 25

P

PC-Tischleser

- Anlegen Kapitel 10 / Seite 9
- Ändern..... Kapitel 10 / Seite 41
- Daten übertragen Kapitel 12
- Kommunikation prüfen Kapitel 10 / Seite 16

PDA

- Anlegen Kapitel 10 / Seite 2
- Ändern..... Kapitel 10 / Seite 41
- Daten übertragen Kapitel 12
- Kommunikation prüfen Kapitel 10 / Seite 12

S

- Schließplan Kapitel 13
- Sicherungskopie Kapitel 5 / Seite 30
- Schwarze Liste Kapitel 11 / Seite 29/30
- Software-Einstellungen Kapitel 5 / Seite 26
- Stammsatz..... Kapitel 5 / Seite 21
- Stammdatentyp Kapitel 5 / Seite 21
- System-Bediener Kapitel 5 / Seite 9
- Systemvoraussetzungen Kapitel 3 / Seite 1

T

- Technische Daten..... Kapitel 16
- Titelleiste Kapitel 5 / Seite 1

Transponder

- Anlegen Kapitel 11 / Seite 3/10/13
- Ändern..... Kapitel 11 / Seite 31
- Bild einfügen Kapitel 11 / Seite 5
- Einlesen Kapitel 11 / Seite 13
- Programmieren Kapitel 11 / Seite 21

Ü

- Übersichtsfenster Kapitel 5 / Seite 2

Z

Zeitzone

- Anlegen Kapitel 6 / Seite 1
- Ändern..... Kapitel 6 / Seite 4
- Löschen Kapitel 6 / Seite 4

Inhalt Kapitel A1

A1	Online-Modul	1
A1.1	Online-Modul installieren	2
A1.2	Das Datenbankfenster im Online-Modul.....	2
A1.3	Online-Geräte in der ELS-Line	3
A1.4	Der DOM NetManager im Online-Modul	10
A1.5	Der DOM RF NetManager im Online-Modul.....	32
A1.6	Das DOM AccessManager Terminal im Online-Modul	48
A1.6.1	DOM ACM Terminal anlegen	48
A1.6.2	Gültigkeit von intelligenten Transpondern zeitlich verlängern	51
A1.7	Direkt-Verbunden-Modus (für Offline-Geräte)	59
A1.8	Zeitliche Berechtigungen	61
A1.9	Kontroll-Bereiche	67
A1.10	Alarmverwaltung	73
A1.11	Zeitauswertung im Online Modul (ZA)	79
A1.12	Ereignisexport	87
A1.13	Multi-Line einrichten (1-Platz-Version ohne Client-Server)	96

A1 Online-Modul

Der DOM Protector^l wird über den DOM RF NetManager per Ethernet vernetzt.

Alle weiteren Online-Komponenten werden über den DOM NetManager per Ethernet oder mittels einer Zwei-Draht-Leitung (M-Bus) vernetzt.

Mit dem Online-Modul haben Sie die Möglichkeit, bei gestarteter ELS-Line ständig Daten zwischen Ihrem PC und den ans Netzwerk angeschlossenen Geräten auszutauschen. Der Datenaustausch findet statt, sobald die ELS-Line gestartet ist. Bei gestoppter ELS-Line findet kein ständiger Datenaustausch zwischen den Geräten und dem PC statt. Die gespeicherten Ereignisse werden dann übertragen, sobald die ELS-Line wieder gestartet ist.

Natürlich können Sie weiterhin Geräte offline verwalten, die nicht ans Netzwerk angeschlossen sind. Für die Offline-Geräte wird bei Verwendung des Online-Moduls zusätzlich ein Direkt-Verbunden-Modus verfügbar, damit Sie nicht zwei Software-Versionen benötigen (online und offline). Für den Datenaustausch zwischen PC und den Steuergeräten DOM ((o)) butler, ELS-P und DOM AccessManager benötigen Sie in diesem Fall weiterhin einen Infrarot-Adapter. Zusätzlich ist die Übertragung von Daten auch über einen PDA möglich.



Hinweis! Vernetzen Sie die Bauteile entsprechend der jeweiligen Montageanleitung.

Im Folgenden werden die Erweiterungen des Basis-Moduls durch den Einsatz des Online-Moduls beschrieben. Dieses Kapitel ist als Ergänzung zum Software-Handbuch zu verstehen, das die Bedienung des Basis-Moduls beschreibt und sollte keinesfalls losgelöst vom Handbuch betrachtet werden. Wie Sie Bediener, Bereiche, Gruppen und Transponder verwalten, entnehmen Sie bitte der Beschreibung zum Basis-Modul.

A1.1 Online-Modul installieren

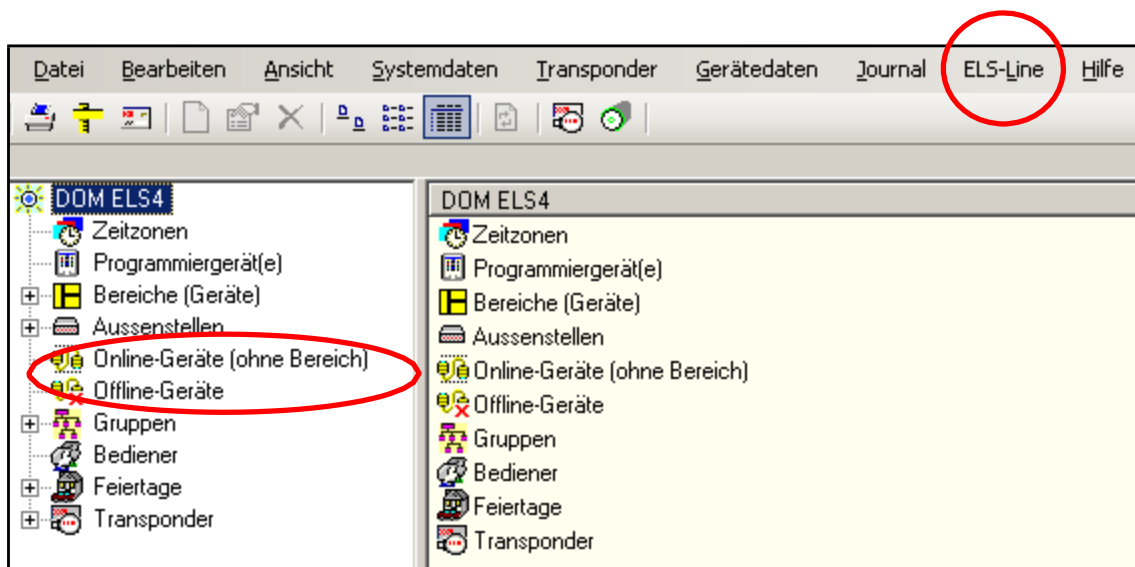
Wenn Sie noch keine ELS-Software installiert haben, gehen Sie entsprechend Kapitel 3 der Software-Beschreibung zum Basis-Modul vor.

Wenn Sie bereits das Basis-Modul installiert haben, führen Sie ein Softwareupgrade entsprechend Kapitel 5.11 der Software-Beschreibung zum Basis-Modul durch.

A1.2 Das Datenbankfenster im Online-Modul

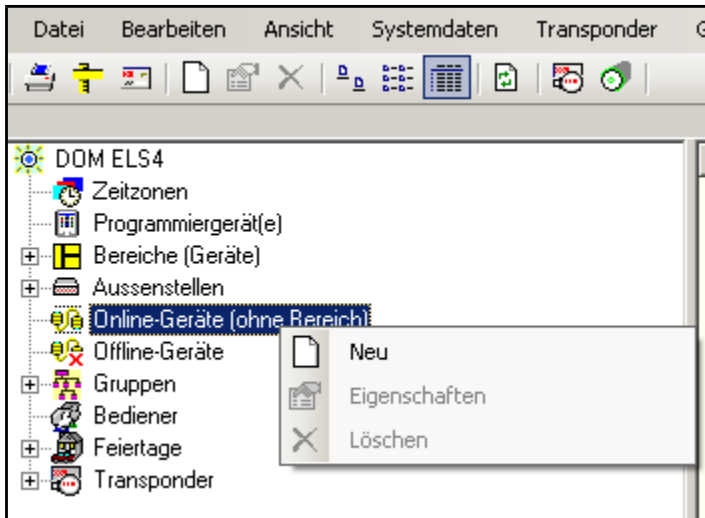
In der Menüleiste ist der Menüpunkt ELS-Line hinzugekommen.

Im Explorerfenster finden Sie nun die Einträge Offline- und Online-Geräte (im Basis-Modul inaktivierte und aktivierte Geräte).



A1.3 Online-Geräte in der ELS-Line

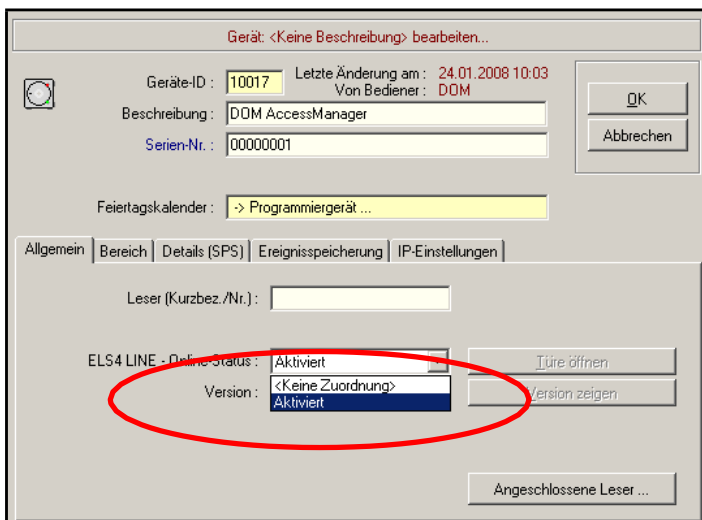
Sie müssen der Software mitteilen, dass ein Gerät im Netzwerk angeschlossen ist (kein Plug and Play). Sie haben zwei Möglichkeiten, Geräte der ELS-Line zuzuordnen.



Sie können ein Gerät direkt unter dem Eintrag Online-Geräte anlegen (vgl. Kapitel 10). Das Gerät ist dadurch direkt aktiviert und der ELS-Line zugeordnet.

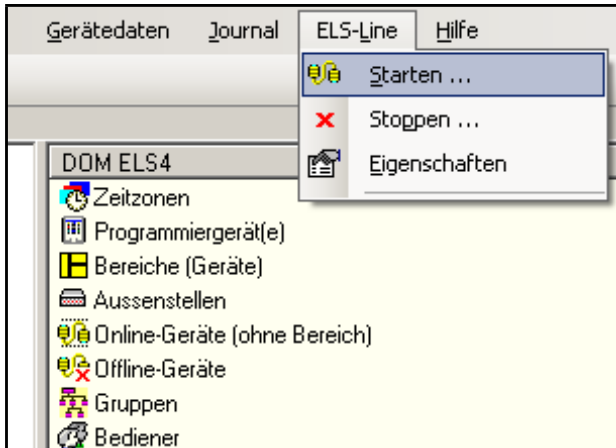


Hinweis! Den DOM Protector^{online} können Sie nicht direkt als aktiviert anlegen. Sie können den DOM Protector^{online} entweder als Offline-Gerät oder direkt in einem Bereich anlegen.



Sie können ebenfalls ein bereits vorhandenes Offline-Gerät der ELS-Line zuordnen, indem Sie in der Geräteverwaltung auf der Registerkarte Allgemein den Online-Status von Keine Zuordnung auf Aktiviert ändern. Voraussetzung ist natürlich, dass dieses Gerät online betrieben werden kann (siehe Montage- und Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes).

ELS-Line starten



1. Klicken Sie mit der linken Maustaste in der Menüleiste auf ELS-Line und wählen Sie den Unterpunkt Starten: Die ELS-Line wird gestartet.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Je nach Einstellung in der Geräteverwaltung auf der Registerkarte Ereignisspeicherung werden Ihnen die gewünschten Ereignisse dargestellt. Zusätzlich können Sie ablesen, wie viele Geräte der ELS-Line zugeordnet sind (hier Anzahl=1) und wie viele Geräte zur Zeit online betrieben werden (hier Online=1).




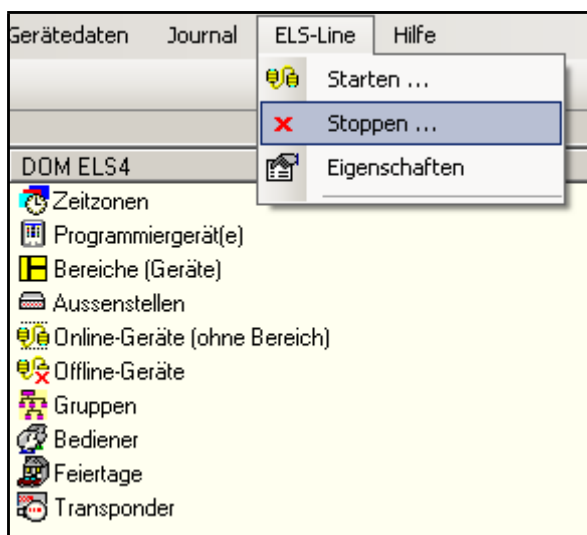
Hinweis! Solange die ELS-Line gestartet ist, werden ständig alle aktivierten Geräte abgefragt. Änderungen, die Sie in der Software vorgenommen haben, werden bei gestarteter ELS-Line sofort an die Online-Geräte übertragen. Änderungen an den Offline-Geräten müssen weiterhin mit Hilfe des Programmiergerätes oder PDA bzw. per Infrarot-Adapter oder V.24-Modul übertragen werden.

ELS-Line stoppen



Hinweis! Grundsätzlich empfehlen wir, die ELS-Line nicht zu stoppen. Ein Online-System zeichnet sich durch eine ständige Verfügbarkeit und eine möglichst lückenlose Aufzeichnung von Ereignissen aus. Ist der Zeitraum zwischen dem Stopp- und Startvorgang relativ groß, könnten Ereignisse an einem stark frequentierten Gerät in dem Gerätespeicher überschrieben werden und so eine lückenlose Aufzeichnung der Ereignisse in der Datenbank verhindern.

Sie können die ELS-Line nicht über den Schließen-Button  stoppen.



Wenn Sie die ELS-Line dennoch stoppen wollen, klicken Sie im Menü ELS-Line auf den Unterpunkt Stoppen. Die ELS-Line wird gestoppt. Es erscheint kein weiteres Dialogfeld.

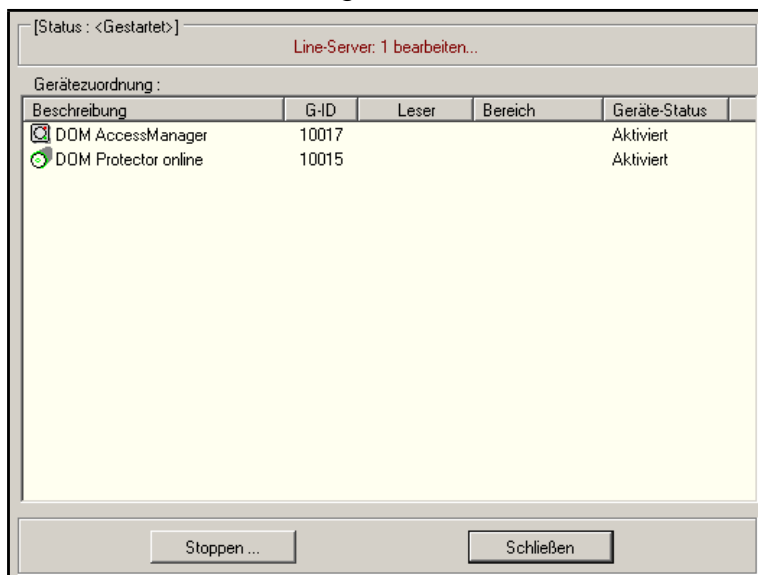
Geräte der ELS-Line deaktivieren

Sie haben die Möglichkeit zu Wartungszwecken einzelne Geräte zu deaktivieren ohne diese Geräte aus der ELS-Line herauszutrennen. Gehen Sie hierzu in folgenden Schritten vor:

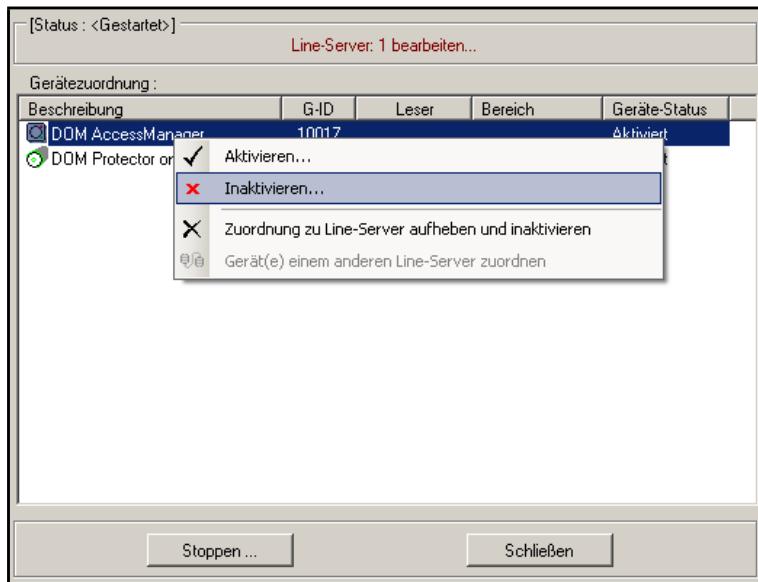


1. Klicken Sie im Menü ELS-Line auf den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Line-Server-Verwaltung.

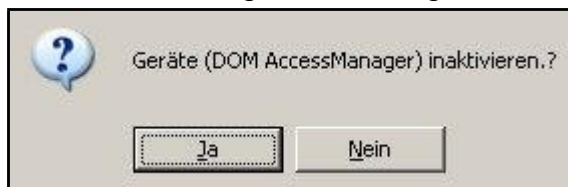


In diesem Dialogfenster werden Ihnen alle Geräte angezeigt, die der ELS-Line zugeordnet sind. Sie werden neben der Geräte-ID und der Leserbezeichnung über die Bereichszuordnung und den Gerätestatus informiert.

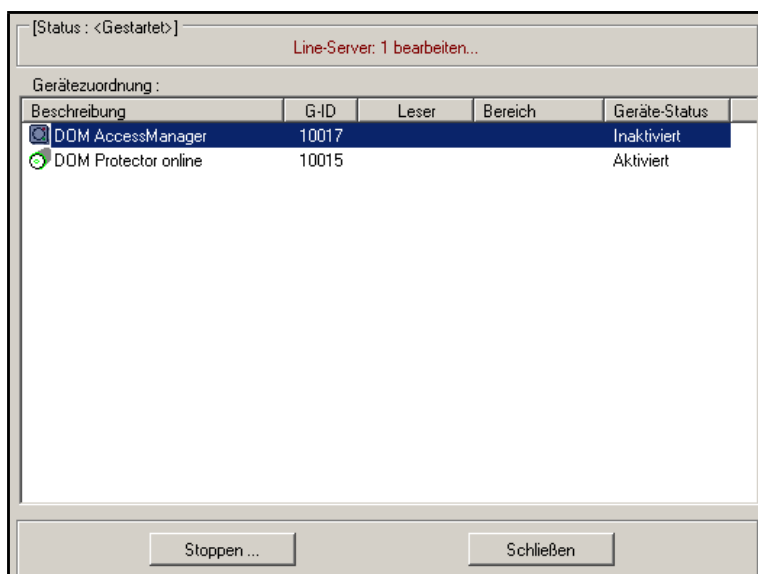


2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, dass Sie deaktivieren wollen und wählen Sie den Unterpunkt Inaktivieren.

Es öffnet sich folgendes Dialogfeld.



Wenn Sie das gewünschte Gerät ausgewählt haben, bestätigen Sie mit Ja.



In dem Listenfeld wird der Status des Gerätes auf Inaktiviert geändert.

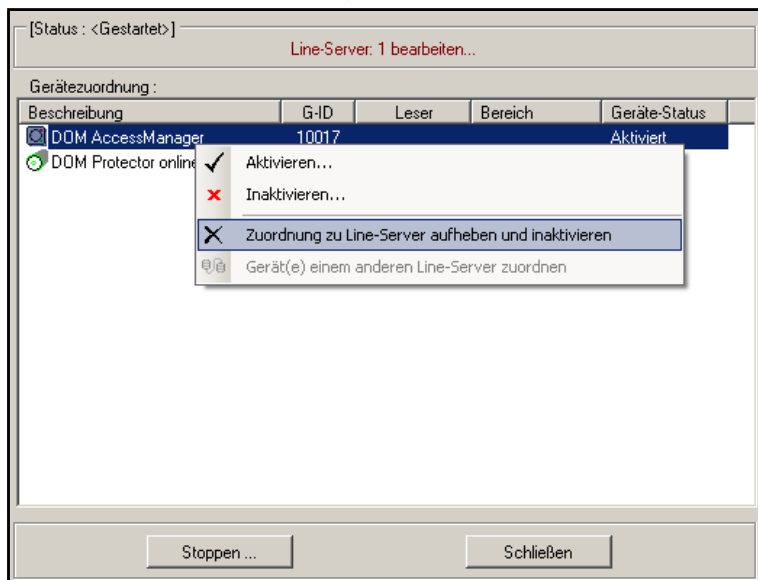
Zuordnung zu ELS-Line lösen

Sie können die Zuordnung zu der ELS-Line lösen, wenn Sie ein Gerät offline betreiben wollen. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie im Menü ELS-Line auf den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Line-Server-Verwaltung.

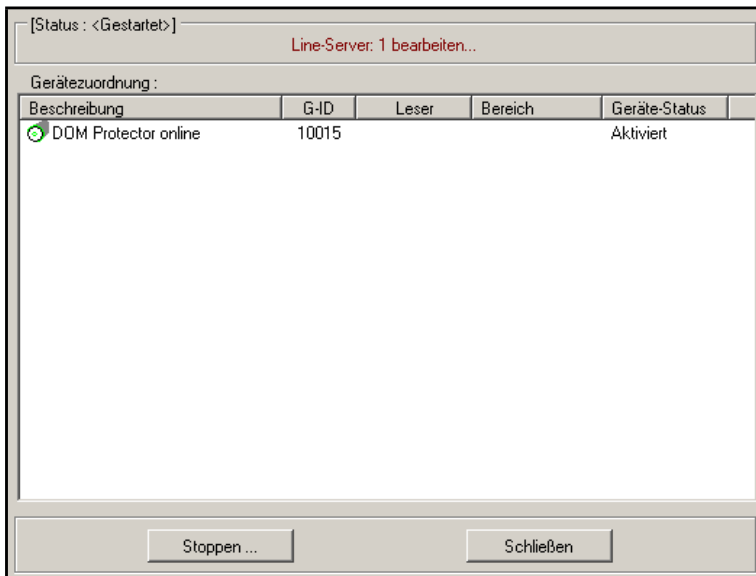


2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Sie aus der ELS-Line lösen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Zuordnung zu Line-Server aufheben und inaktivieren.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



3. Bestätigen Sie mit Ja.



Das ausgewählte Gerät wird aus dem Listenfenster gelöscht und ist nicht mehr online.

Gleichzeitig wird der Online-Status auf der Registerkarte Allgemein in der Geräteverwaltung auf Keine Zuordnung gesetzt.

A1.4 Der DOM NetManager im Online-Modul

Der DOM NetManager ermöglicht Ihnen die Online-Anbindung der Steuergeräte DOM ((o)) butler, ELS-P und DOM AccessManager per Ethernet.

Sie können selbstverständlich auch die Lese- und Steuereinheit LSE, die Multifunktionssteuerung MFS und den On-Line Zylinder 999 mittels DOM NetManager in Ihr Netzwerk einbinden, wenn Sie die entsprechenden Adapter verwenden.

Die Endgeräte werden über eine RS232-Schnittstelle an den DOM NetManager angeschlossen. Der DOM NetManager wird dann per Ethernet in Ihr Netzwerk eingebunden. Durch die DOM ELS-Software (ab Version 3.0 mit Online Modul) können Sie den DOM NetManager schnell und einfach konfigurieren.

Durch die Anbindung per Ethernet bieten sich Ihnen viele Vorteile:

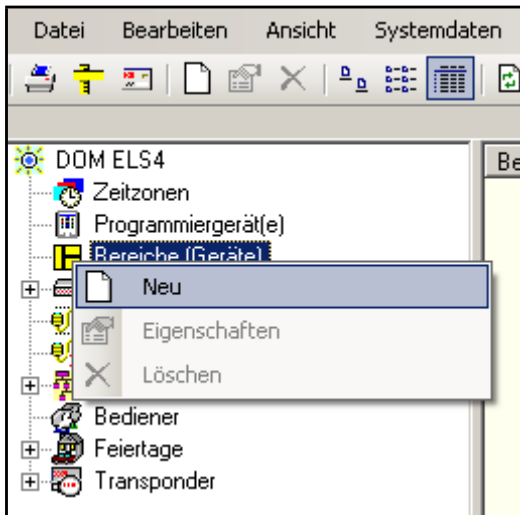
- Schneller Transport von Daten (Push & Pull-Betrieb)
- Transport von Energie durch PoE-Nutzung (Power over Ethernet) möglich
- Einsatz von Standard Geräten (Switch, Hub, Repeater) zur Buserweiterung
- Nutzung vorhandener Netzwerkverbindungen (z. B. WAN)
- Keine Nutzungsgebühren oder Lizenzkosten
- Standard in allen Anwendungsbereichen von DOM Produkten (Büro, Fabrik, Privathaus)
- Schnittstelle zu Geräten anderer Hersteller

Grundsätzlich benötigen Sie pro Endgerät einen DOM NetManager, um die Vorteile der Ethernet-Anbindung vollständig nutzen zu können. Sie können den DOM NetManager darüber hinaus auch als Com-Server konfigurieren und bereits bestehende M-Bus Linien einbinden.

Für die Endgeräte, die keine RS232-Schnittstelle aufweisen, können Sie notwendige Schnittstellen-Adapter über DOM direkt beziehen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, alle onlinefähigen ELS-Geräte von DOM mittels DOM NetManager in Ihr Netzwerk einzubinden und online zu verwalten.

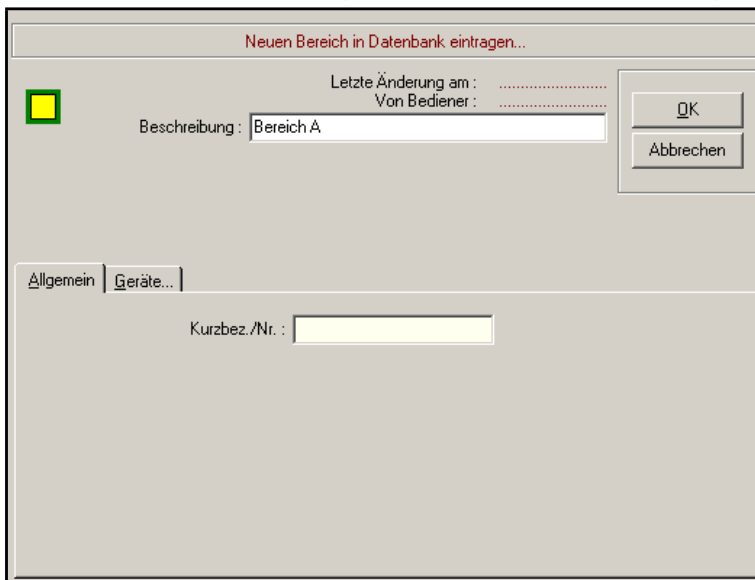
DOM NetManager konfigurieren

Legen Sie zunächst einen Bereich an, falls noch kein Bereich angelegt wurde.



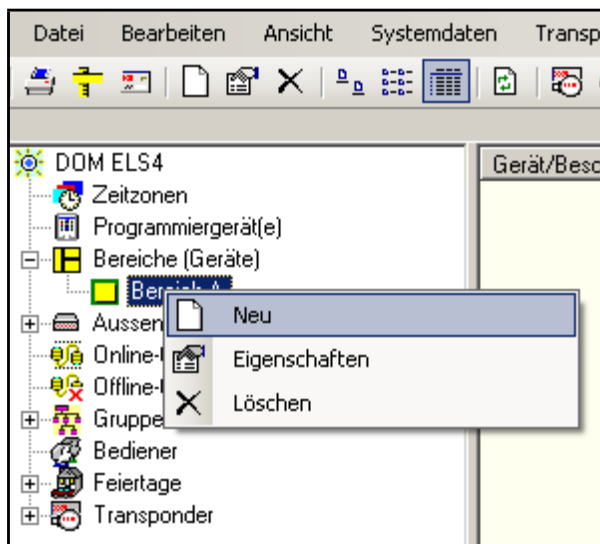
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Bereiche und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.



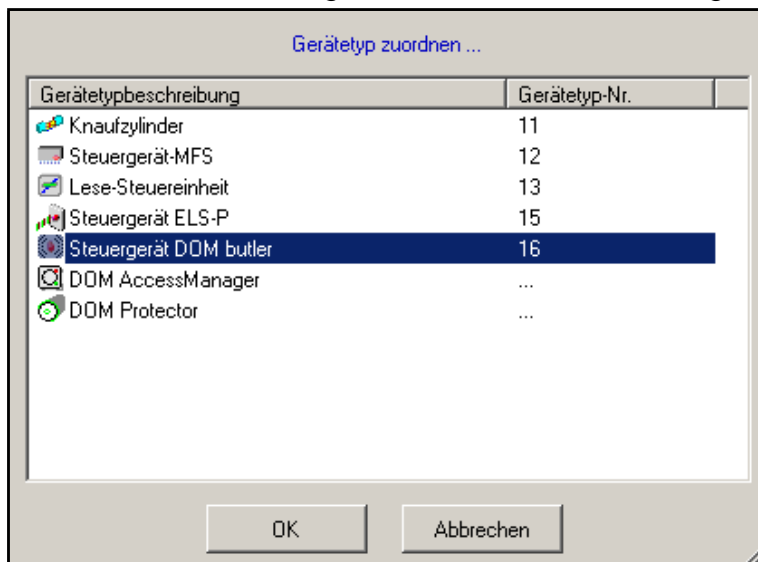
2. Geben Sie eine Beschreibung ein und bestätigen Sie mit OK.

Sie müssen nun das Gerät, das am DOM NetManager angeschlossen ist, in dem von Ihnen gewünschten Bereich anlegen.



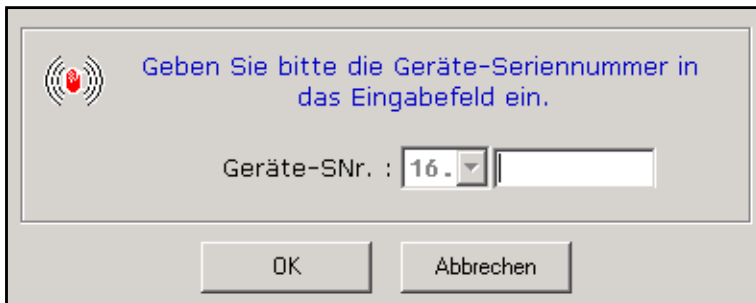
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Bereich und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neues Gerät anlegen....



4. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus (hier: DOM ((o)) butler) und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.



Geben Sie bitte die Geräte-Seriennummer in das Eingabefeld ein.

Geräte-SNr. : 16.

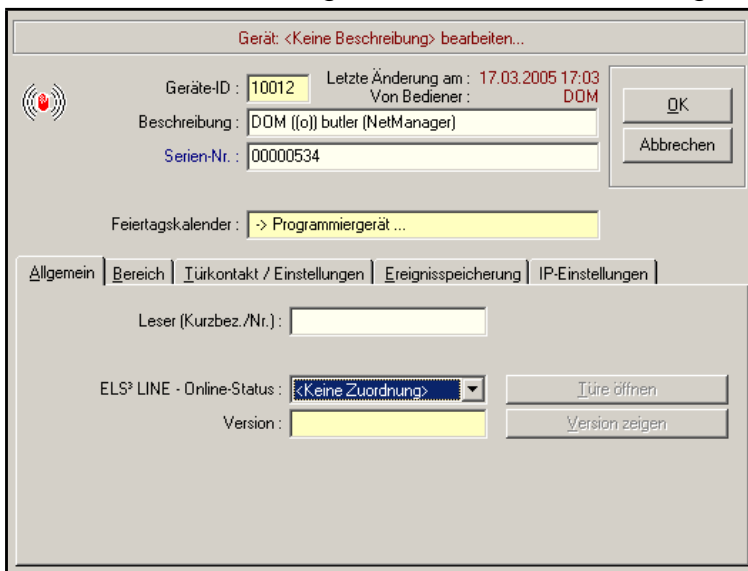
OK Abbrechen



Hinweis! Die Seriennummer befindet sich auf dem Gerätepass des Gerätes.

5. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.



Gerät: <Keine Beschreibung> bearbeiten...

Geräte-ID : 10012 Letzte Änderung am : 17.03.2005 17:03
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM ((o)) butler (NetManager) OK
Serien-Nr. : 00000534 Abbrechen

Feiertagskalender : -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Türkontakt / Einstellungen Ereignisspeicherung IP-Einstellungen

Leser (Kurzbez./Nr.):

ELS³ LINE - Online-Status : <Keine Zuordnung> Türe öffnen
Version : Version zeigen



Hinweis! Belassen Sie den Online-Status zunächst auf Keine Zuordnung.

6. Wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen.

Gerät: <Keine Beschreibung> bearbeiten...

Geräte-ID: 10012 Letzte Änderung am: 17.03.2005 17:03
Von Bediener: DOM

Beschreibung: DOM ((o)) butler (NetManager)

Serien-Nr.: 00000534

Feiertagskalender: -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Türkontakt / Einstellungen Ereignisspeicherung IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp: <Kein IP-Gerät>
<Kein IP-Gerät>
DOM NetManager
COM-Server (DOM NetManager)
COM-Server

OK
Abbrechen

7. Wählen Sie im Feld IP-Gerätetyp den DOM NetManager aus.

Gerät: <Keine Beschreibung> bearbeiten...

Geräte-ID: 10012 Letzte Änderung am: 17.03.2005 17:03
Von Bediener: DOM

Beschreibung: DOM ((o)) butler (NetManager)

Serien-Nr.: 00000534

Feiertagskalender: -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Türkontakt / Einstellungen Ereignisspeicherung IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp: DOM NetManager

IP-Adresse:

Port: 10002

Subnet Mask: 255.255.255.0

Standard-Gateway: 0.0.0.0

Konfiguration >>> RS232

Konfiguration - DOM NetManager

OK
Abbrechen



Hinweis! Wenn Sie die IP-Einstellungen nicht kennen, setzen Sie sich mit Ihrem System-Administrator in Verbindung und lassen Sie sich die IP-Einstellungen geben. Sie benötigen eine gültige Kombination für die IP-Adresse des DOM NetManagers (die bislang noch ungenutzt ist), der Maske des zugehörigen Sub-Netzes und der IP-Adresse des Gateways, falls sich die IP-Adressen des PCs mit der ELS-Software und des DOM NetManagers nicht im gleichen Sub-Netz befinden.

Gerät: <Keine Beschreibung> bearbeiten...

Geräte-ID: 10012 Letzte Änderung am: 17.03.2005 17:03
Von Bediener: DOM

Beschreibung: DOM ([o]) butler (NetManager)

Serien-Nr.: 00000534

Feiertagskalender: -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Türkontakt / Einstellungen Ereignisspeicherung IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp: DOM NetManager

IP-Adresse: 10.200.200.216

Port: 10002

Subnet Mask: 255.255.255.0

Standard-Gateway: 10.200.200.3

Konfiguration >>> RS232

Konfiguration - DOM NetManager

OK

Abbrechen

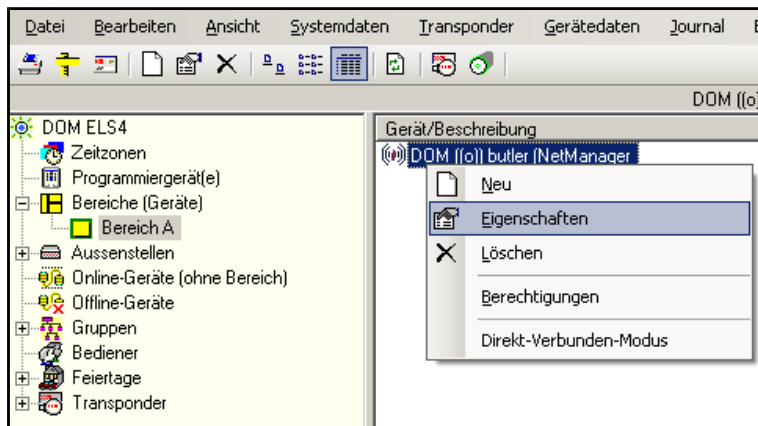
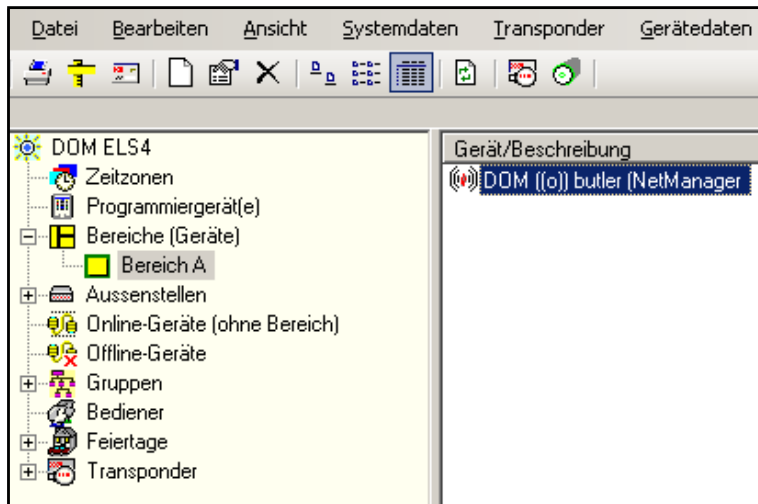
8. Nehmen Sie die IP-Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

Wenn Sie direkt nach der Eingabe der IP-Einstellungen auf die Schaltfläche Konfiguration - DOM NetManager klicken, erscheint das folgende Dialogfenster.



9. Bestätigen Sie in diesem Fall mit OK und schließen Sie die Geräteverwaltung zunächst über die Schaltfläche OK.

Sie gelangen zurück zum Explorfenster.



10. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Gerät: DOM ((o)) butler (NetManager) bearbeiten...

Geräte-ID : 10012 Letzte Änderung am : 17.03.2005 17:07
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM ((o)) butler (NetManager)

Serien-Nr. : 00000534

Feiertagskalender : -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Türkontakt / Einstellungen Ereignisspeicherung **IP-Einstellungen**

IP-Gerätetyp : DOM NetManager

IP-Adresse : 10.200.200.216

Port : 10002

Subnet Mask : 255.255.255.0

Standard-Gateway : 10.200.200.3

Konfiguration >>> RS232

Konfiguration - DOM NetManager

11. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM NetManager.

Es öffnet sich das Konfigurationsfenster.

Konfiguration - DOM NetManager - IP: 10.200.200.216
Steuergerät DOM butler (16.00000534)

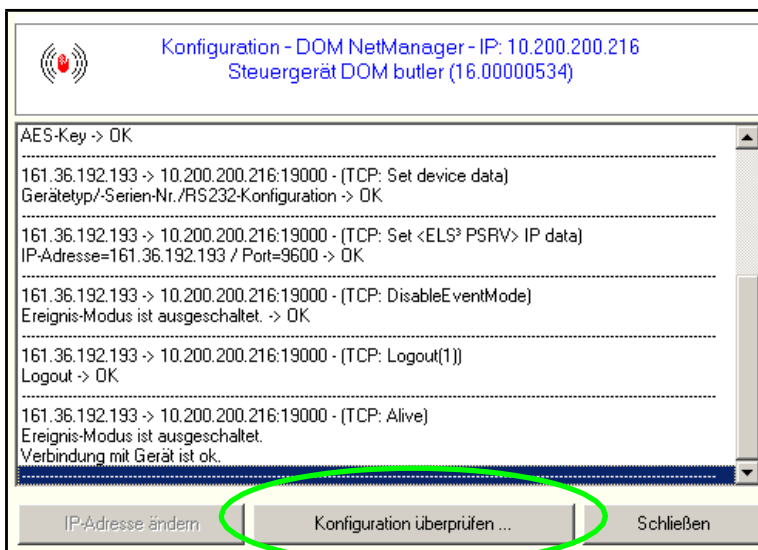
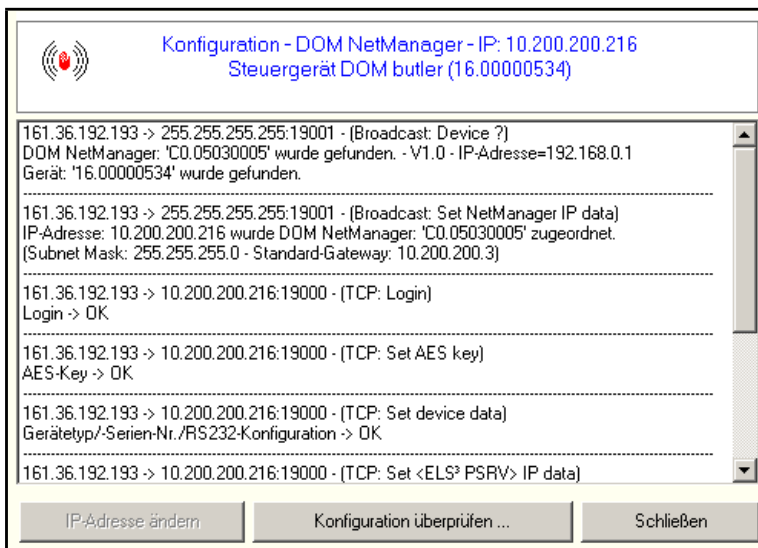
IP-Adresse ändern

Automatische Konfiguration starten ...

Schließen

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten ...

Wenn Sie alle Parameter richtig eingetragen haben und alle elektrischen Installationen korrekt durchgeführt wurden, läuft die Konfiguration ohne Benutzereingriff automatisch ab.



Nach erfolgreicher Konfiguration ändert sich die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten ... in die Schaltfläche Konfiguration überprüfen

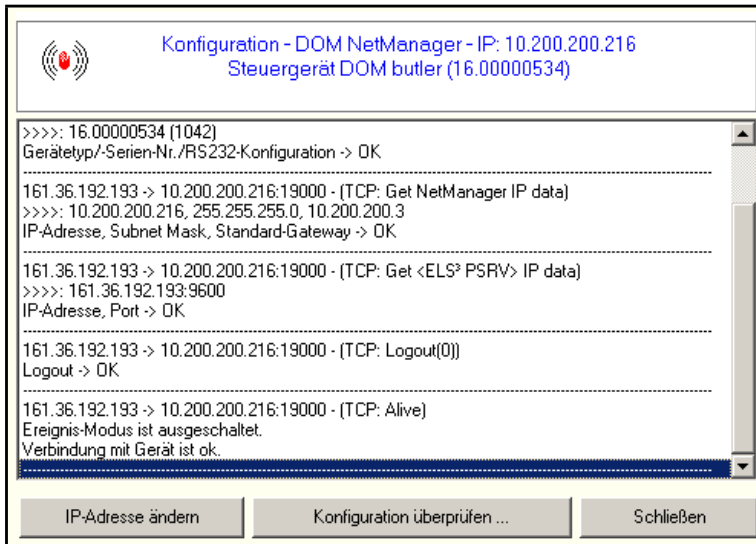


Hinweis! Wenn Sie die Seriennummer des ELS Gerätes falsch eingegeben haben oder die elektrischen Verbindungen zum ELS Gerät nicht in Ordnung sind, erscheint das Dialogfenster DOM NetManager zuordnen. Folgen Sie in diesem Fall der Beschreibung auf Seite 27.

Die automatische Konfiguration ist abgeschlossen.

13. Klicken Sie auf die Schaltfläche Konfiguration überprüfen

Die konfigurierten Parameter werden überprüft.



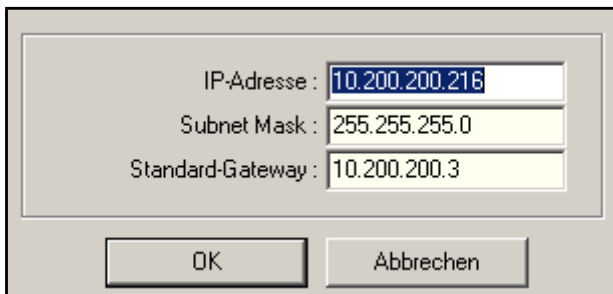
14. Klicken Sie auf die Schaltfläche Schließen, wenn Sie die IP-Adresse nicht ändern wollen.



Hinweis! Sie können die IP-Adresse ändern, solange der DOM NetManager noch nicht aktiviert ist.

15. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche IP-Adresse ändern.

Es öffnet sich das Dialogfenster IP-Adresse ändern.



16. Wenn Sie die IP-Adresse ändern wollen, geben Sie die gewünschte IP-Adresse ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.

Um zurück zur Geräteverwaltung zu gelangen, klicken Sie im Konfigurationsfenster auf die Schaltfläche Schließen.

Gerät: DOM ((o)) butler (NetManager) bearbeiten...

Geräte-ID : 10012 Letzte Änderung am : 17.03.2005 17:07
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM ((o)) butler (NetManager)

Serien-Nr. : 00000534

Feiertagskalender : -> Programmiergerät ...

Allgemein | Bereich | Türkontakt / Einstellungen | Ereignisspeicherung | IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp : DOM NetManager

IP-Adresse : 10.200.200.216

Port : 10002

Subnet Mask : 255.255.255.0

Standard-Gateway : 10.200.200.3

Konfiguration >>> RS232

Konfiguration - DOM NetManager

OK

Abbrechen

17. Wechseln Sie auf die Registerkarte Allgemein.

Gerät: DOM ((o)) butler (NetManager) bearbeiten...

Geräte-ID : 10012 Letzte Änderung am : 17.03.2005 17:07
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM ((o)) butler (NetManager)

Serien-Nr. : 00000534

Feiertagskalender : -> Programmiergerät ...

Allgemein | Bereich | Türkontakt / Einstellungen | Ereignisspeicherung | IP-Einstellungen

Leser (Kurzbez./Nr.) :

ELS³ LINE - Online-Status : <Keine Zuordnung>

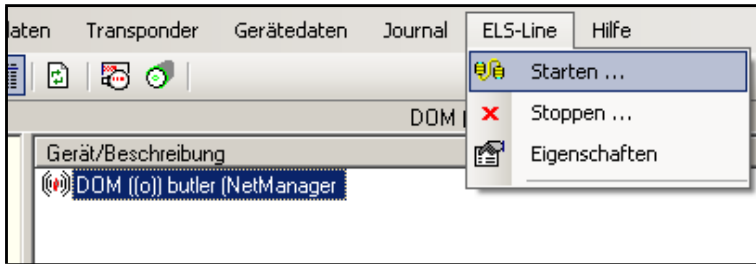
Version : **Aktiviert**

OK

Abbrechen

18. Stellen Sie den Online-Status auf Aktiviert und klicken Sie auf OK.

Sie gelangen zurück zum Explorerfenster.



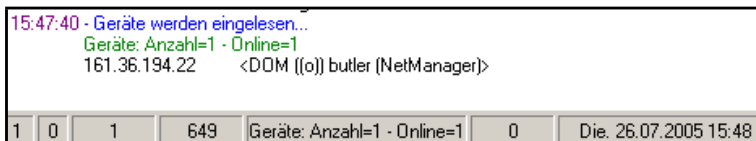
19. Falls die ELS-Line noch nicht gestartet ist, wählen Sie im Menü ELS-Line den Unterpunkt starten.

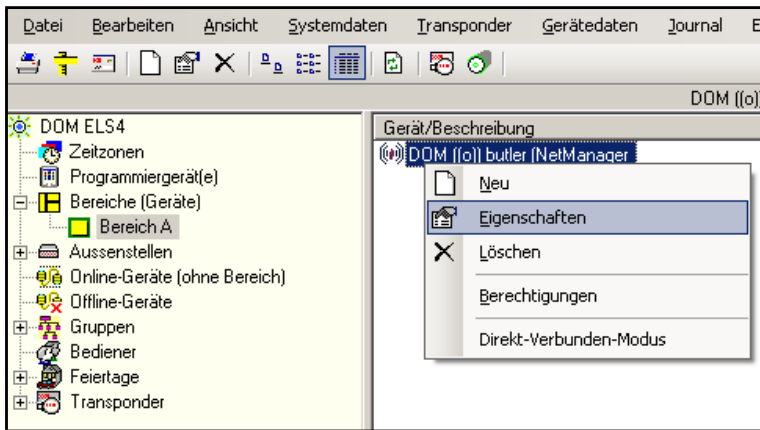
Die ELS-Line wird gestartet.



Der Peripherie Server wird ebenfalls von der Line gestartet.

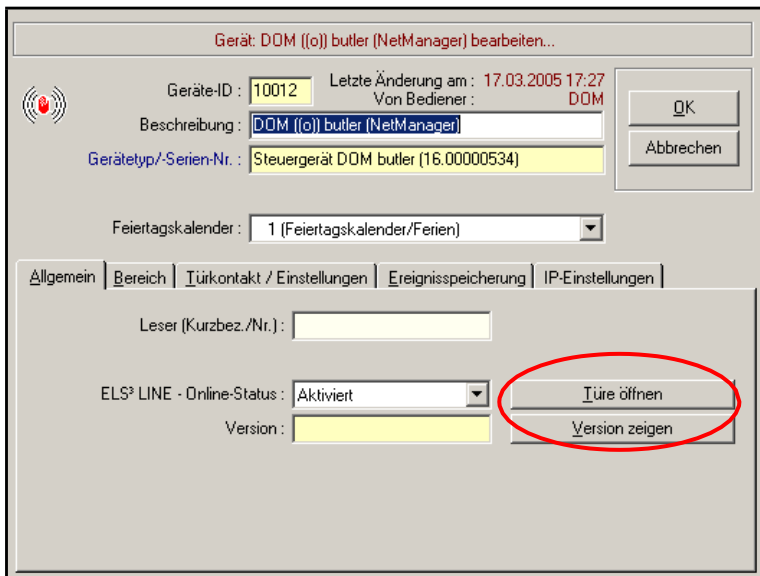
Der Peripherie Server dient dazu, die aktuellen Ereignisse, die der DOM NetManager zum PC sendet zu puffern, bis das ELS-Line Programm diese anzeigt und in die Datenbank einpflegt.





20. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, dass Sie mit dem DOM NetManager betreiben und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.



Auf der Registerkarte Allgemein können Sie nun die Tür öffnen und die Version des ELS-Gerätes anzeigen lassen, das über den DOM NetManager mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.

Gerät: DOM ((o)) butler (NetManager) bearbeiten...

Geräte-ID : 10012 Letzte Änderung am : 17.03.2005 17:27
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM ((o)) butler (NetManager)

Gerätetyp/-Serien-Nr. : Steuergerät DOM butler (16.00000534)

Feiertagskalender : 1 (Feiertagskalender/Ferien)

Allgemein | Bereich | Türkontakt / Einstellungen | Ereignisspeicherung | IP-Einstellungen

Leser (Kurzbez./Nr.):

ELS[®] LINE - Online-Status : Aktiviert

Version : V1.4 - 1.12.04 - 32000

OK
Abbrechen
Türe öffnen
Version zeigen

21. Wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen.

Gerät: DOM ((o)) butler (NetManager) bearbeiten...

Geräte-ID : 10012 Letzte Änderung am : 17.03.2005 17:27
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM ((o)) butler (NetManager)

Gerätetyp/-Serien-Nr. : Steuergerät DOM butler (16.00000534)

Feiertagskalender : 1 (Feiertagskalender/Ferien)

Allgemein | Bereich | Türkontakt / Einstellungen | Ereignisspeicherung | IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp : DOM NetManager

IP-Adresse : 10.200.200.216

Port : 10002

Subnet Mask : 255.255.255.0

Standard-Gateway : 10.200.200.3

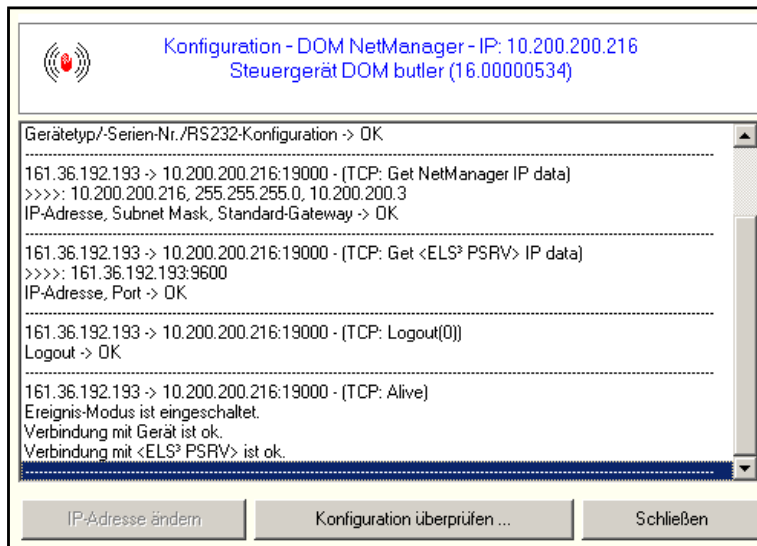
Konfiguration >>> RS232

Konfiguration - DOM NetManager

22. Klicken Sie auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM NetManager.

Sie gelangen zum Konfigurationsfenster.

23. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche Konfiguration überprüfen.

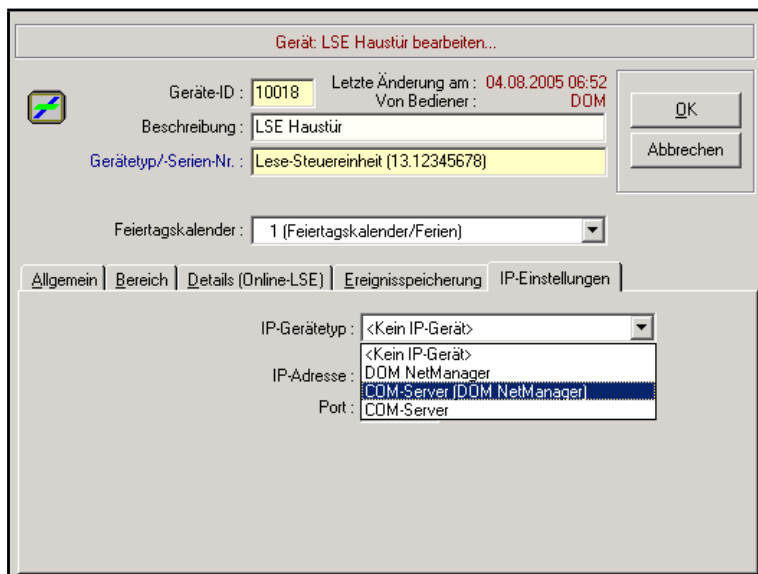


Es wird Ihnen der Eintrag zur erfolgreichen Verbindung mit dem Peripherieserver angezeigt.

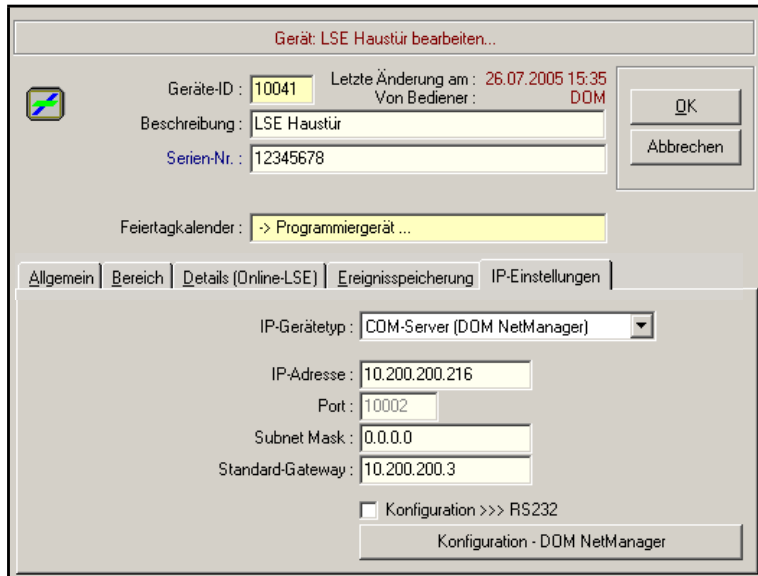
DOM NetManager als COM-Server konfigurieren

Sie können den DOM NetManager auch direkt als COM-Server konfigurieren. So können Sie z. B. schon bestehende M-Bus Linien mit ELS-Geräten oder System Pentagon per Ethernet einbinden. Dafür müssen Sie nur den DOM NetManager mit dem M-Busmaster verbinden (siehe Montage- und Bedienungsanleitung DOM NetManager). Somit können Sie das Ethernet nutzen, um die Strecke zwischen Ihrem Busmaster und dem PC zu überbrücken.

Gehen Sie hierzu in folgenden Schritten vor:

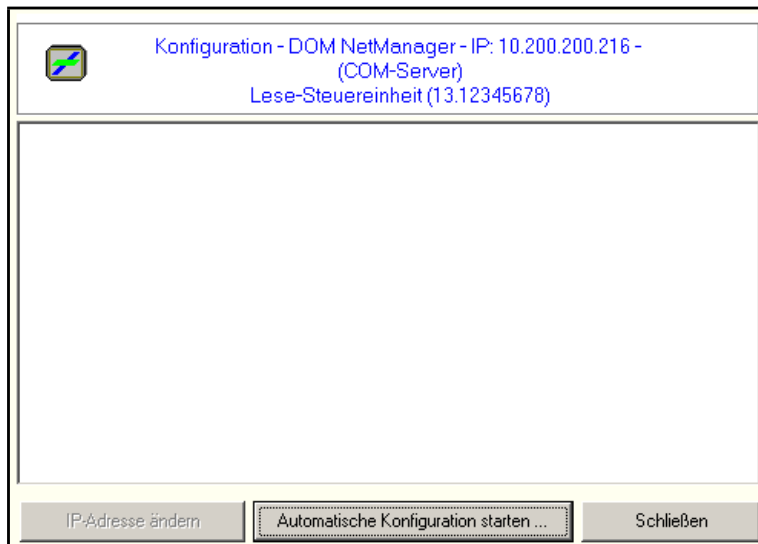


1. Öffnen Sie die Geräteverwaltung des entsprechenden Gerätes und wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen.
2. Wählen Sie als IP-Gerätetyp den COM-Server (DOM NetManager) aus.



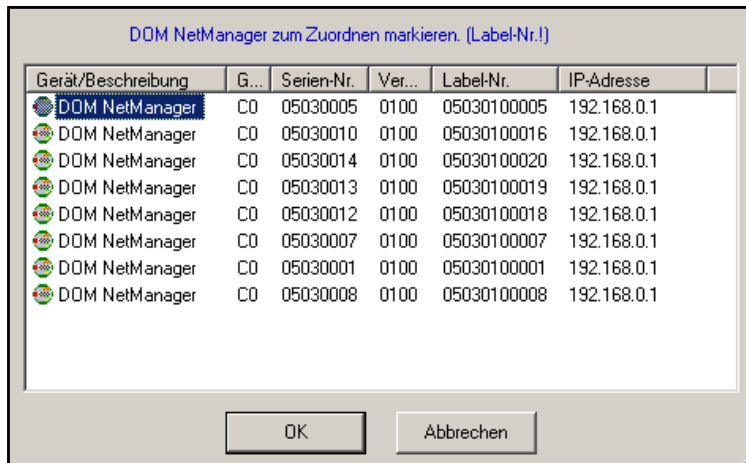
3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK und öffnen Sie erneut die Geräteverwaltung.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM NetManager.

Sie gelangen zum Konfigurationsfenster.



5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten ...

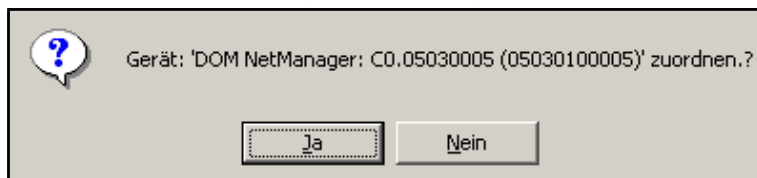
Es erscheint das Dialogfenster DOM NetManager zuordnen.



Die DOM NetManager, die noch nicht konfiguriert sind und noch keinem Gerät zugewiesen sind (wie im Auslieferungszustand), werden angezeigt.

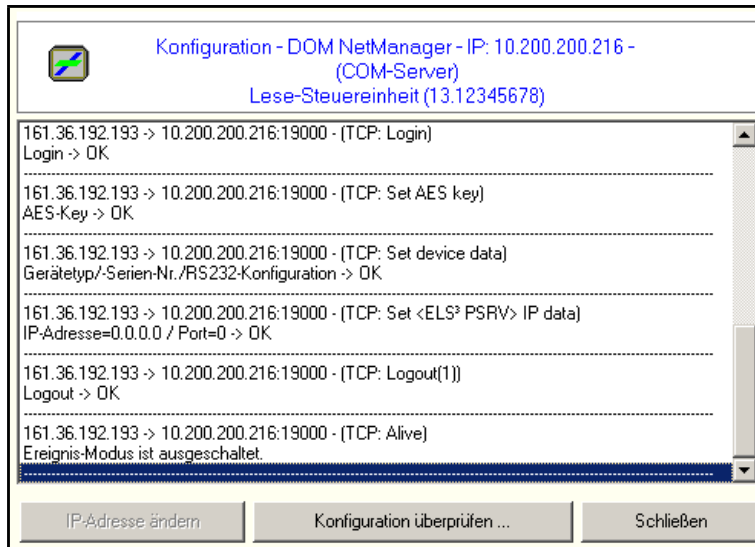
6. Vergleichen Sie die Label-Nr. mit der entsprechenden Nummer auf dem DOM NetManager und wählen Sie den gewünschten DOM NetManager aus und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfeld.



7. Klicken Sie auf Ja.

Die automatische Konfiguration wird durchgeführt. Wenn Sie alle Parameter richtig eingetragen haben und alle elektrischen Installationen korrekt durchgeführt wurden, läuft die Konfiguration ohne Benutzereingriff automatisch ab.



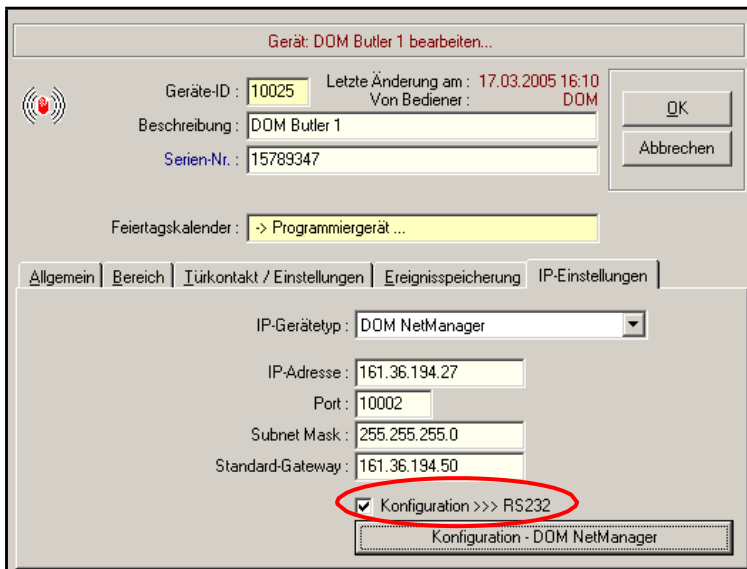
Die Konfiguration des DOM NetManagers als COM-Server ist abgeschlossen.

DOM NetManager über RS232-Schnittstelle konfigurieren

Wenn Netzwerkparameter nicht über ein Ethernet Interface übertragen werden sollen, können Sie den DOM NetManager auch über das RS232 Interface konfigurieren.

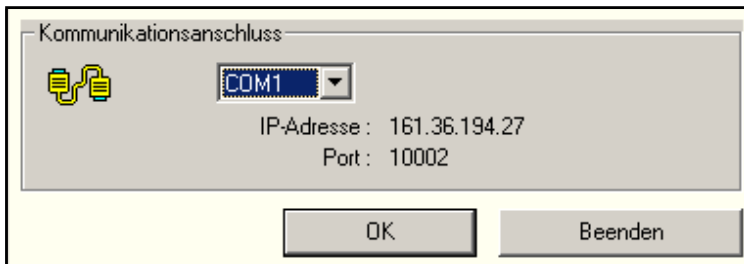
Gehen Sie in folgenden Schritte vor:

1. Verbinden Sie die Klemmen 2, 3 und 4 des NetManager mit einem COM-Port des PCs (siehe Montage- und Bedienungsanleitung DOM NetManager).
2. Aktivieren Sie den erforderlichen Modus am DOM NetManager, indem Sie den Reset Taster in dem Moment drücken und gedrückt halten, wenn Sie die Spannung einschalten, bis LED1 und LED3 abwechselnd mit 1 Hz blinken (siehe auch Montage- und Bedienungsanleitung DOM NetManager).
3. Öffnen Sie die Geräteverwaltung des gewünschten Gerätes.



4. Wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen und aktivieren Sie den RS232 Modus.
5. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM NetManager.

Es öffnet sich das Dialogfenster Direkt-Verbunden-Modus.



6. Wählen Sie den richtigen COM-Port aus und bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zum Konfigurationsfenster.



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten

Die automatische Konfiguration wird durchgeführt. Wenn Sie alle Parameter richtig eingetragen haben und alle elektrischen Installationen korrekt durchgeführt wurden, läuft die Konfiguration ohne Benutzereingriff automatisch ab.



Die Konfiguration des DOM NetManagers im RS232 Modus ist abgeschlossen.

Sie können den DOM NetManager nach erfolgreicher Konfiguration in den normalen Ethernet Modus bringen, indem Sie einen Neustart am DOM NetManager durch den Reset Taster bzw. durch Aus- und wieder Einschalten der Spannung hervorrufen.

A1.5 Der DOM RF NetManager im Online-Modul

Der DOM RF NetManager ermöglicht Ihnen die Online-Anbindung des DOM Protectors per Ethernet.

Der DOM Protector¹ wird über eine Funkschnittstelle mit dem DOM RF NetManager verbunden. Der DOM RF NetManager wird dann per Ethernet in Ihr Netzwerk eingebunden. Durch die DOM ELS-Software (ab Version 4.1 mit Online Modul) können Sie den DOM RF NetManager schnell und einfach konfigurieren.

Durch die Anbindung des DOM Protectors an den DOM RF NetManager per Funk können Sie den DOM Protector¹ kabellos in Ihr Netzwerk einbinden, ohne Umbauarbeiten an der Tür vornehmen zu müssen.

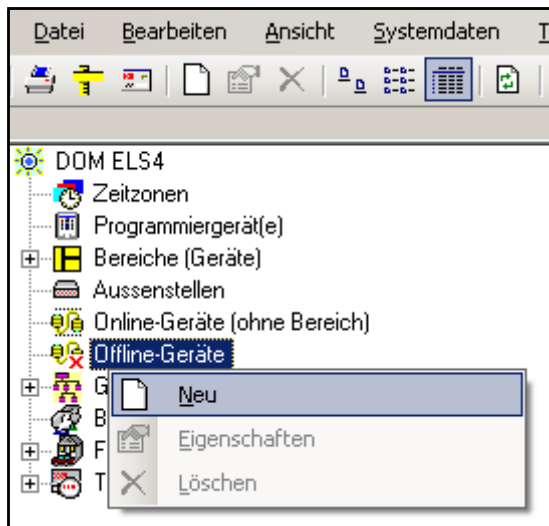
Durch die Anbindung des DOM RF NetManagers per Ethernet bieten sich Ihnen außerdem weitere Vorteile:

- Schneller Transport von Programmierdaten zum DOM Protector¹ und von Ereignissen vom DOM Protector¹.
- Energieversorgung des DOM RF NetManagers ohne zusätzliche Verkabelung durch PoE-Nutzung (Power over Ethernet) möglich
- Einsatz von Standard-Geräten (Switch, Hub, Repeater) zur Buserweiterung
- Nutzung vorhandener Netzwerkverbindungen (z. B. WAN)
- Keine Nutzungsgebühren oder Lizenzkosten
- Standard in allen Anwendungsbereichen von DOM Produkten (Büro, Fabrik, Privathaus)
- Schnittstelle zu Geräten anderer Hersteller
- Erweiterte Funktion durch die Nutzung der beiden Eingänge und des Ausgangs z. B. als Türkontakt, externe Freischaltung, Aktivierung des Dauer-Zu-Modus, Alarmmeldung u. s. w.

Grundsätzlich benötigen Sie pro DOM Protector¹ einen DOM RF NetManager, um die Vorteile der Ethernet-Anbindung vollständig nutzen zu können.

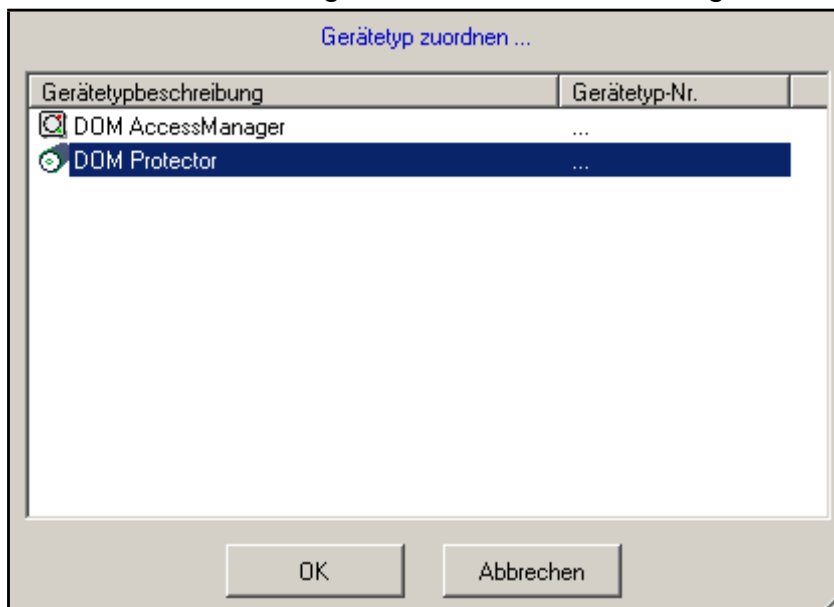
DOM RF NetManager konfigurieren

Legen Sie das Gerät, das am DOM RF NetManager angeschlossen ist, zunächst unter Offline-Geräte an. Hierdurch stellen Sie eine schnelle und fehlerfreie Konfiguration des angeschlossenen DOM RF NetManagers sicher.



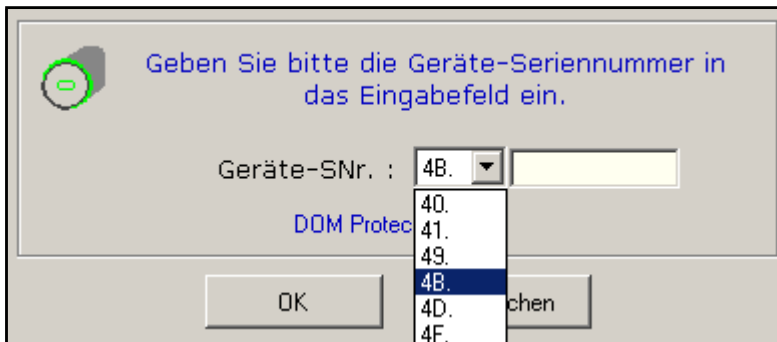
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Offline-Geräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Neues Gerät anlegen....



2. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus (hier: DOM Protector) und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.



3. Wählen Sie im Aufklappmenü den entsprechenden DOM Protector¹ aus.



Hinweis! Der Gerätetyp und die Seriennummer befinden sich entweder auf dem beiliegenden Gerätepass oder auf der dazugehörigen Verpackung.

4. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.



Hinweis! Der Online-Status Keine Zuordnung kann erst geändert werden, nachdem die Konfiguration des DOM RF NetManagers erfolgreich durchgeführt wurde.

5. Wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen.

Gerät: <Keine Beschreibung> bearbeiten...

Geräte-ID : 10009 Letzte Änderung am : 09.01.2008 11:50
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM Protector online

Serien-Nr. : 70919943

Körper-Nr. : < > <<A-I>>

Feiertagskalender : -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Konfiguration Ereignisspeicherung IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp : <Kein IP-Gerät>

IP-Adresse : DOM RF NetManager

Port : 0

OK
Abbrechen

6. Wählen Sie im Feld IP-Gerätetyp den DOM RF NetManager aus.

Gerät: <Keine Beschreibung> bearbeiten...

Geräte-ID : 10009 Letzte Änderung am : 09.01.2008 11:50
Von Bediener : DOM

Beschreibung : DOM Protector online

Serien-Nr. : 70919943

Körper-Nr. : < > <<A-I>>

Feiertagskalender : -> Programmiergerät ...

Allgemein Bereich Konfiguration Ereignisspeicherung IP-Einstellungen

IP-Gerätetyp : DOM RF NetManager

IP-Adresse : 192.168.2.54

Port : 10002

Subnet Mask : 255.255.255.0

Standard-Gateway : 0.0.0.0

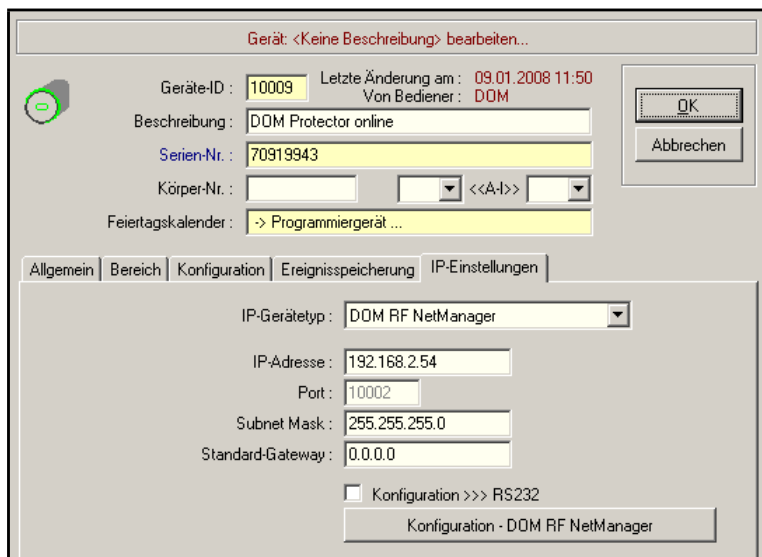
Konfiguration >>> RS232

Konfiguration - DOM RF NetManager

OK
Abbrechen



Hinweis! Wenn Sie die IP-Einstellungen nicht kennen, setzen Sie sich mit Ihrem System-Administrator in Verbindung und lassen Sie sich die IP-Einstellungen geben. Sie benötigen eine gültige Kombination für die IP-Adresse des DOM RF NetManagers (die bislang noch ungenutzt ist), der Maske des zugehörigen Sub-Netzes und der IP-Adresse des Gateways, falls sich die IP-Adressen des PCs mit der ELS-Software und des DOM RF NetManagers nicht im gleichen Sub-Netz befinden.



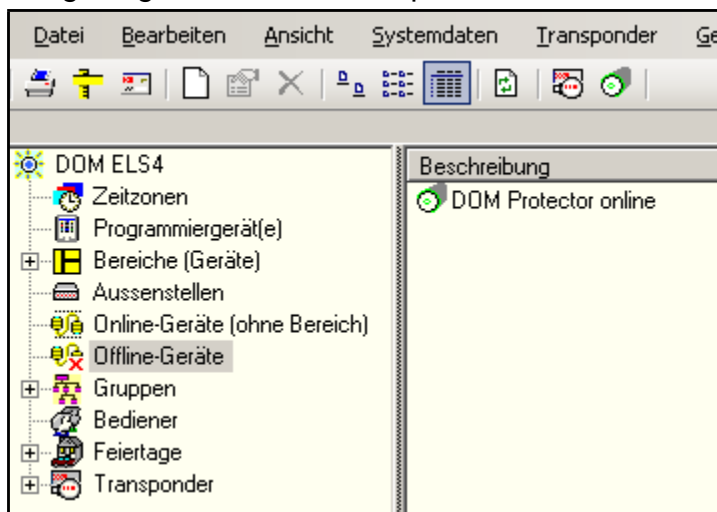
7. Nehmen Sie die IP-Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

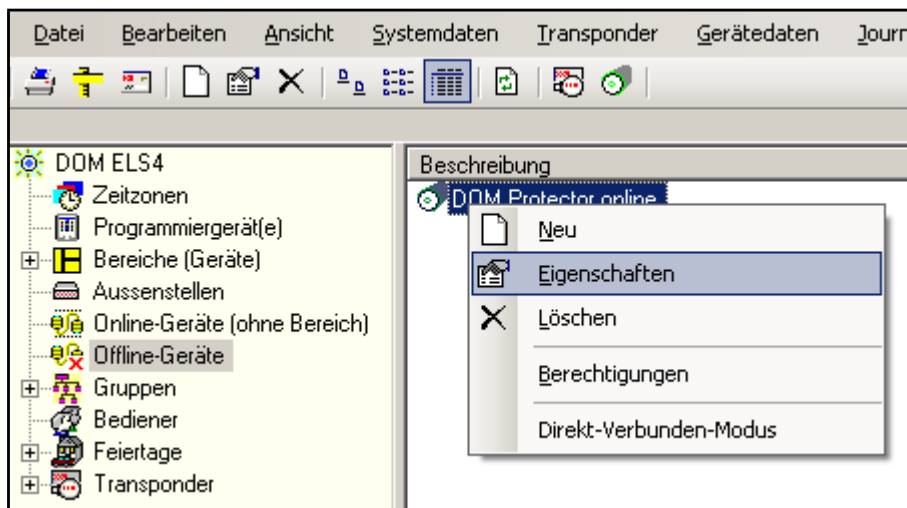
Wenn Sie direkt nach der Eingabe der IP-Einstellungen auf die Schaltfläche Konfiguration - DOM RF NetManager klicken, erscheint das folgende Dialogfenster.



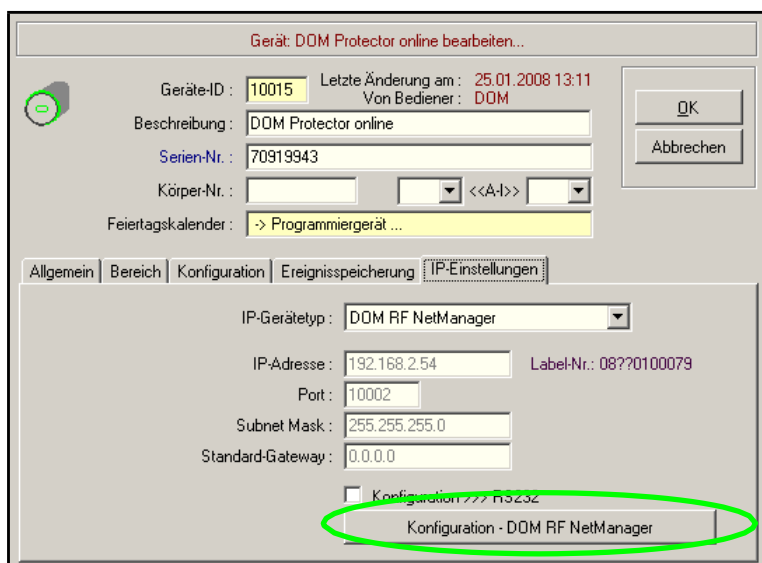
8. Bestätigen Sie in diesem Fall mit OK und schließen Sie die Geräteverwaltung zunächst über die Schaltfläche OK.

Sie gelangen zurück zum Explorerfenster.



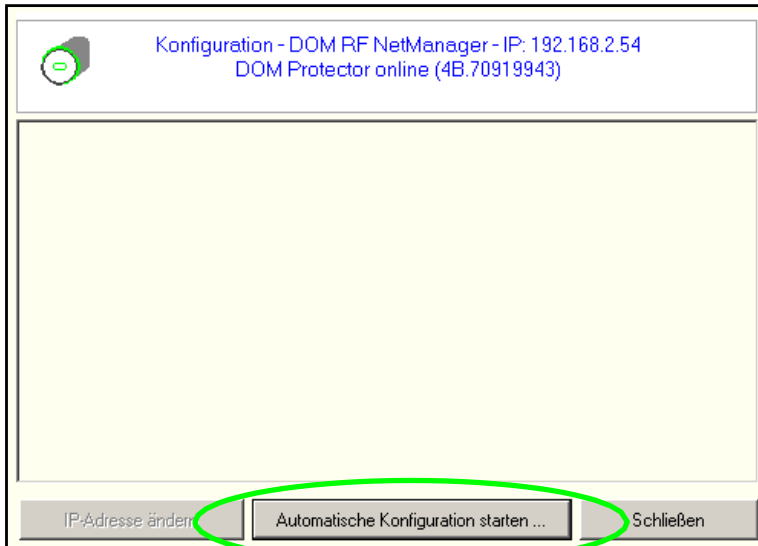


9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.



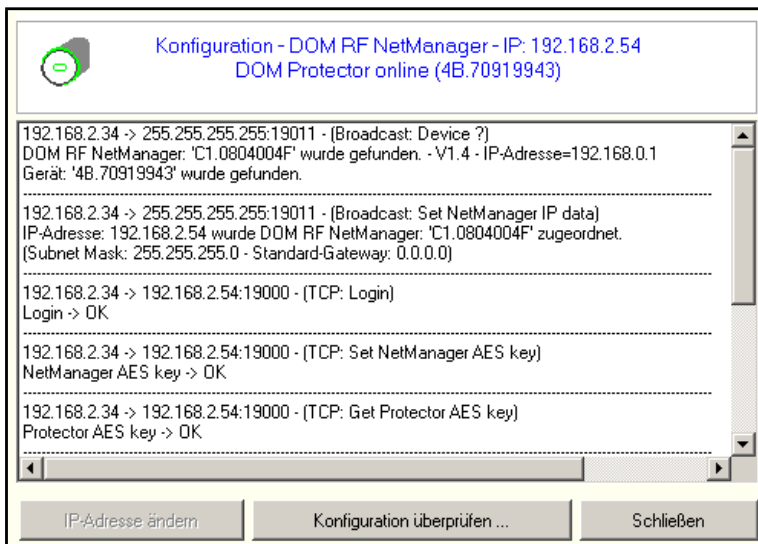
10. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM RF NetManager.

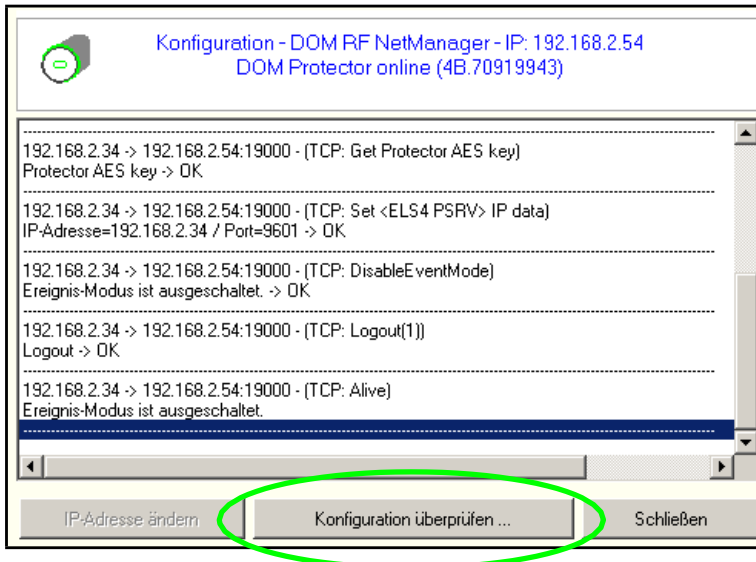
Es öffnet sich das Konfigurationsfenster.



11. Klicken Sie auf die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten ...

Wenn Sie alle Parameter richtig eingetragen haben und alle elektrischen Installationen korrekt durchgeführt wurden, läuft die Konfiguration ohne Benutzereingriff automatisch ab.



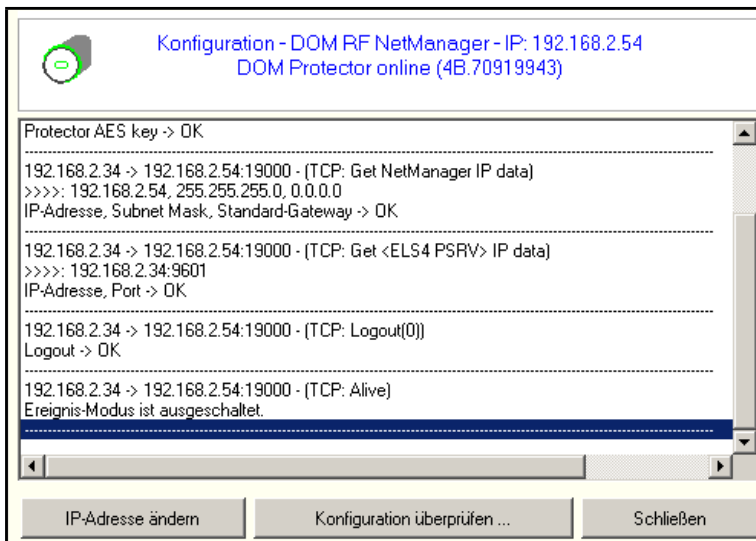


Nach erfolgreicher Konfiguration ändert sich die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten ... in die Schaltfläche Konfiguration überprüfen ...

Die automatische Konfiguration ist abgeschlossen.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche Konfiguration überprüfen ...

Die konfigurierten Parameter werden überprüft.



13. Klicken Sie auf die Schaltfläche Schließen, wenn Sie die IP-Adresse nicht ändern wollen.



Hinweis! Sie können die IP-Adresse ändern, solange der DOM RF NetManager noch nicht aktiviert ist.

14. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche IP-Adresse ändern.

Es öffnet sich das Dialogfenster IP-Adresse ändern.

Das Dialogfenster zeigt die folgenden Werte:

IP-Adresse :	192.168.2.54
Subnet Mask :	255.255.255.0
Standard-Gateway :	0.0.0.0

Die Schaltflächen 'OK' und 'Abbrechen' sind ebenfalls sichtbar.

15. Wenn Sie die IP-Adresse ändern wollen, geben Sie die gewünschte IP-Adresse ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.

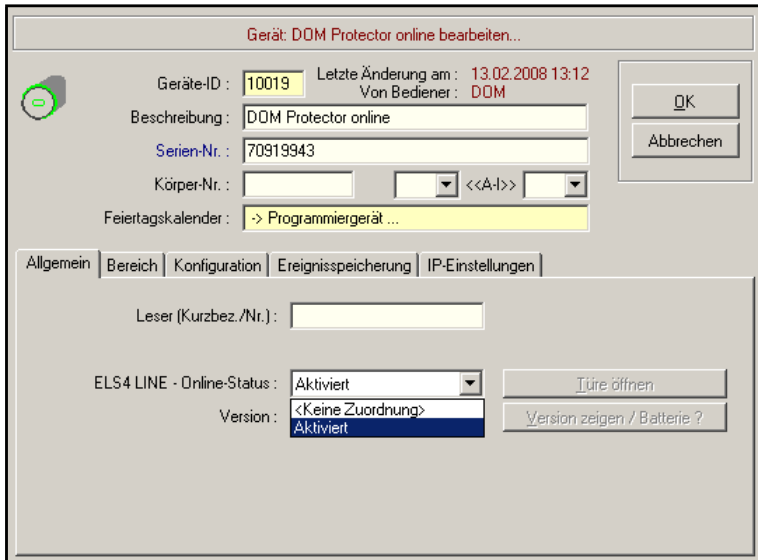
Um zurück zur Geräteverwaltung zu gelangen, klicken Sie im Konfigurationsfenster auf die Schaltfläche Schließen.

Das Screenshot zeigt das Konfigurationsfenster für ein Gerät mit der ID 10015. Die Registerkarte 'IP-Einstellungen' ist aktiviert. Die folgenden Werte sind eingegeben:

Geräte-ID :	10015	Letzte Änderung am :	25.01.2008 13:11
Beschreibung :	DOM Protector online		
Serien-Nr. :	70919943		
Körper-Nr. :		<<A-I>>	
Feiertagskalender :	-> Programmiergerät ...		
IP-Gerätetyp :	DOM RF NetManager		
IP-Adresse :	192.168.2.54	Label-Nr.:	08?0100079
Port :	10002		
Subnet Mask :	255.255.255.0		
Standard-Gateway :	0.0.0.0		
<input type="checkbox"/> Konfiguration >>> RS232			
Konfiguration - DOM RF NetManager			

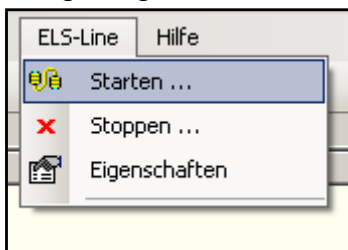
Die Registerkarten 'Allgemein', 'Bereich', 'Konfiguration', 'Ereignisspeicherung' und 'IP-Einstellungen' sind oben zu sehen.

16. Wechseln Sie auf die Registerkarte Allgemein.



17. Stellen Sie den Online-Status auf Aktiviert und klicken Sie auf OK.

Sie gelangen zurück zum Explorerfenster.



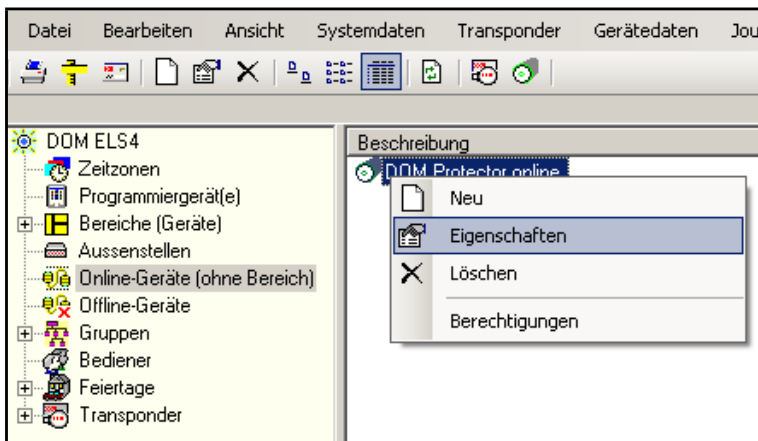
18. Falls die ELS-Line noch nicht gestartet ist, wählen Sie im Menü ELS-Line den Unterpunkt starten.

Die ELS-Line wird gestartet.



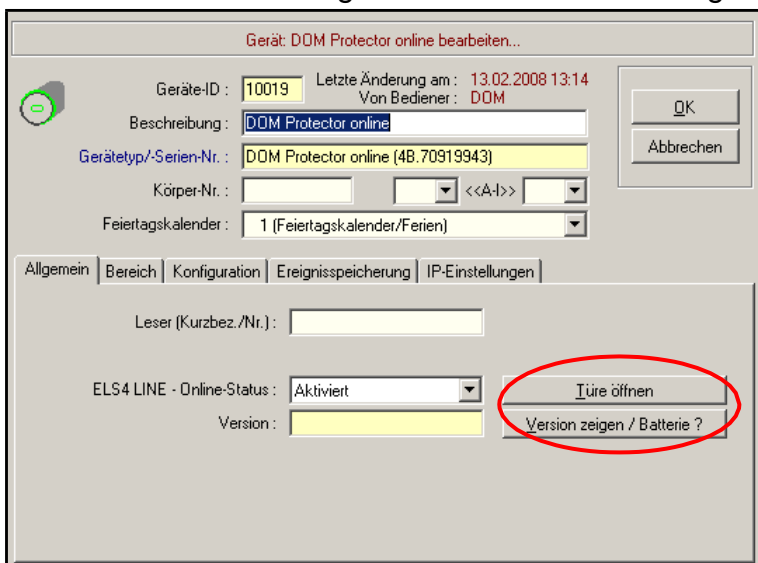
Der Peripherie Server wird ebenfalls von der Line gestartet.

Der Peripherie Server dient dazu, die aktuellen Ereignisse, die der DOM RF NetManager zum PC sendet zu puffern, bis das ELS-Line Programm diese anzeigt und in die Datenbank einpflegt.



19. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, dass Sie mit dem DOM RF NetManager betreiben und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.



Auf der Registerkarte Allgemein können Sie nun die Tür öffnen, die Version des ELS-Gerätes sowie den Batteriesratus anzeigen lassen, das über den DOM RF NetManager mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.



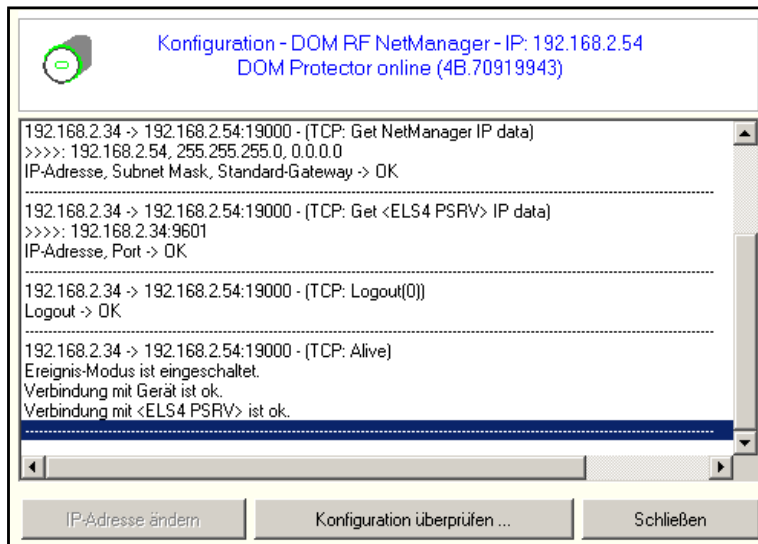
Hinweis! Der Batteriezustand des DOM Protector¹ bei Offline Systemen kann über den Direkt-Verbunden Modus und bei Online-Systemen bei gestarteter ELS-Line ausgelesen werden.

20. Wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen.

21. Klicken Sie auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM RF NetManager.

Sie gelangen zum Konfigurationsfenster.

22. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche Konfiguration überprüfen.



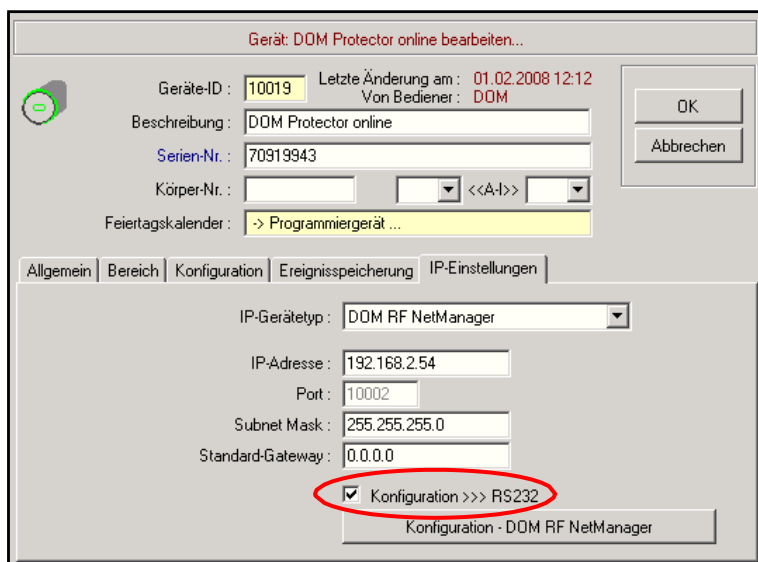
Es wird Ihnen der Eintrag zur erfolgreichen Verbindung mit dem Gerät und dem Peripherieserver angezeigt.

DOM RF NetManager über RS232-Schnittstelle konfigurieren

Wenn Netzwerkparameter nicht über ein Ethernet Interface übertragen werden sollen, können Sie den DOM RF NetManager auch über das RS232 Interface konfigurieren.

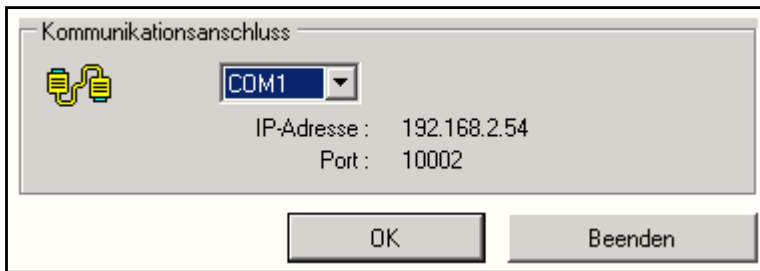
Gehen Sie in folgenden Schritte vor:

1. Verbinden Sie die Klemmen 2,3 und 4 des NetManager mit einem COM-Port des PCs (siehe Montage- und Bedienungsanleitung DOM RF NetManager).
2. Aktivieren Sie den erforderlichen Modus am DOM RF NetManager (siehe Montage- und Bedienungsanleitung DOM RF NetManager).
3. Öffnen Sie die Geräteverwaltung des gewünschten Gerätes.



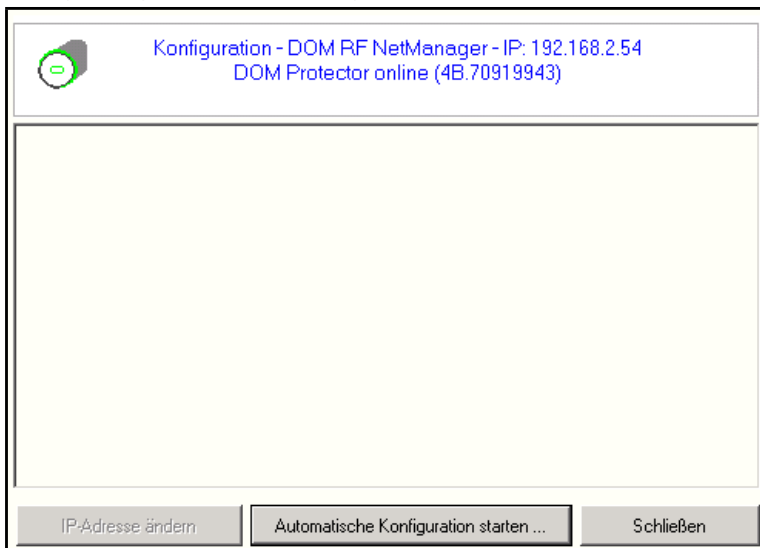
4. Wechseln Sie auf die Registerkarte IP-Einstellungen und aktivieren Sie den RS232 Modus.
5. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche Konfiguration – DOM RF NetManager.

Es öffnet sich das Dialogfenster Direkt-Verbunden-Modus.



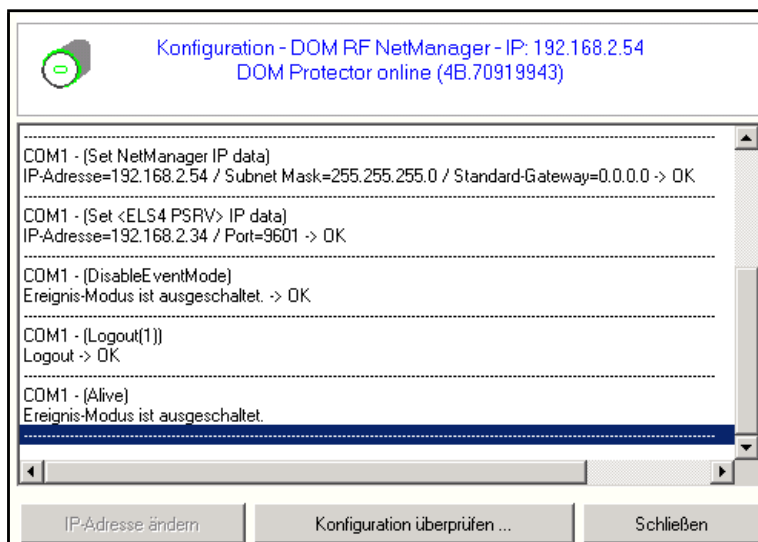
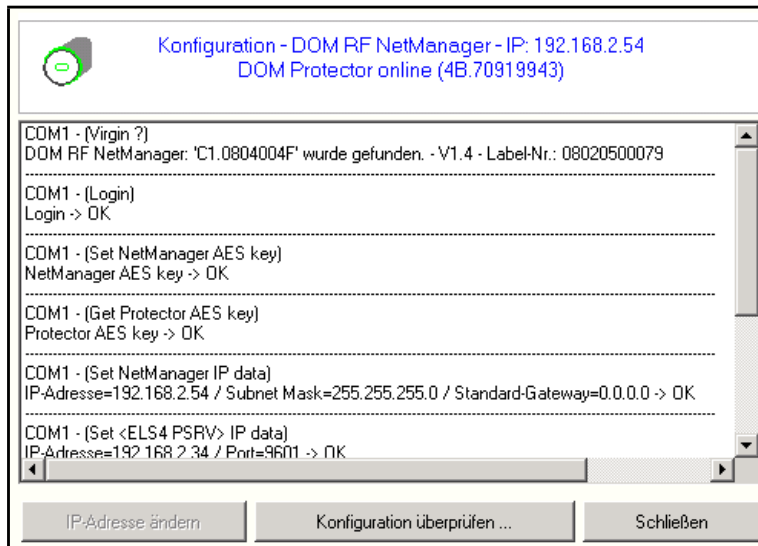
6. Wählen Sie den richtigen COM-Port aus und bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zum Konfigurationsfenster.



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Automatische Konfiguration starten ...

Die automatische Konfiguration wird durchgeführt. Wenn Sie alle Parameter richtig eingetragen haben und alle elektrischen Installationen korrekt durchgeführt wurden, läuft die Konfiguration ohne Benutzereingriff automatisch ab.



Die Konfiguration des DOM RF NetManagers im RS232 Modus ist abgeschlossen.

Bringen Sie den DOM RF NetManager nach erfolgreicher Konfiguration in den Modus zurück, den Sie für Ihre Anwendung benötigen (siehe Montage- und Bedienungsanleitung DOM RF NetManager).

A1.6 Das DOM AccessManager Terminal im Online-Modul

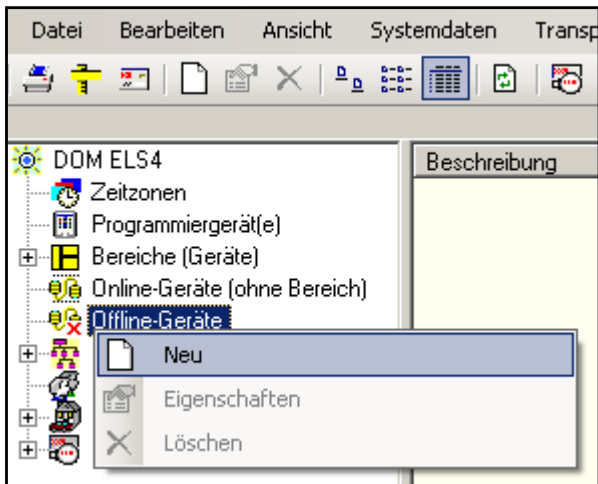
Ab der ELS-Software Version 4.2 haben Sie die Möglichkeit im Online-Modul das DOM AccessManager Terminal (DOM ACM Terminal) zu verwalten.

Das DOM ACM Terminal weist die gleichen Funktionalitäten wie der DOM AccessManager auf. Darüber hinaus können Sie mit dem DOM ACM Terminal die Gültigkeit von intelligenten Transpondern zeitlich verlängern (bis zu 24 Stunden).

Das DOM ACM Terminal wird wie der DOM AccessManager über einen DOM NetManager in Ihr Netzwerk eingebunden.

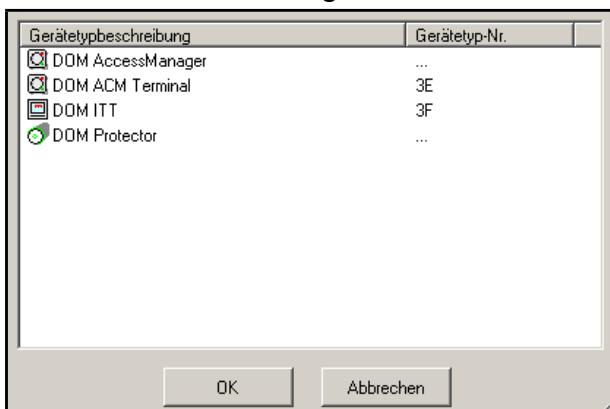
A1.6.1 DOM ACM Terminal anlegen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Offline-Geräte und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

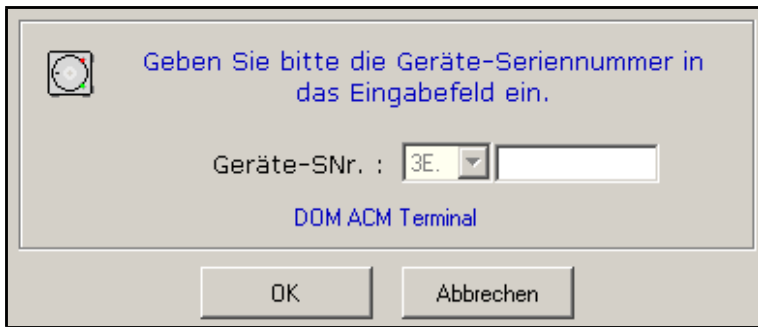
Es erscheint das Dialogfenster Neues Gerät anlegen....



Hinweis! Das DOM ACM Terminal wird Ihnen nur im Modus Intelligent angezeigt.

2. Wählen Sie das DOM ACM Terminal aus und bestätigen Sie mit OK.

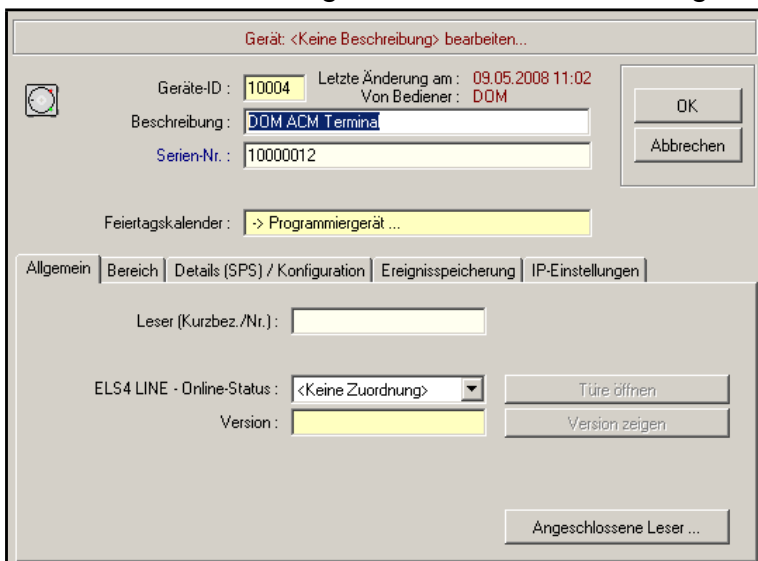
Es erscheint das Dialogfenster Geräte-Verwaltung.



Hinweis! Die Seriennummer finden Sie auf dem beiliegenden Gerätepass.

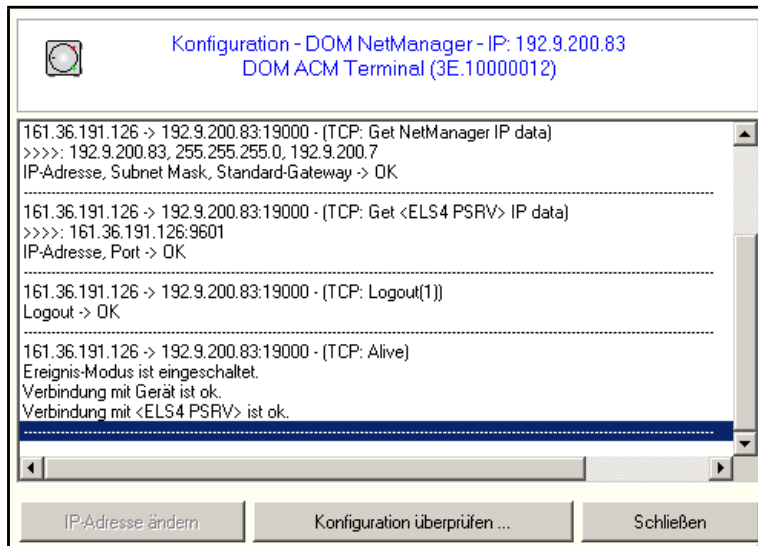
3. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Es erscheint das Dialogfenster Geräteverwaltung.



4. Nehmen Sie die Einstellungen entsprechend der Beschreibung zum DOM AccessManager vor (siehe Handbuch Kapitel 10 Seite 31 ff) und wechseln Sie dann auf die Registerkarte IP-Einstellungen.
5. Konfigurieren Sie den DOM NetManager entsprechend der Beschreibung in diesem Kapitel ab Seite 14 bis Seite 24.

Wenn Sie den DOM NetManager erfolgreich konfiguriert haben und die Konfiguration abschließend geprüft haben, sollten Sie folgende Einträge im Konfigurationsfenster angezeigt bekommen:



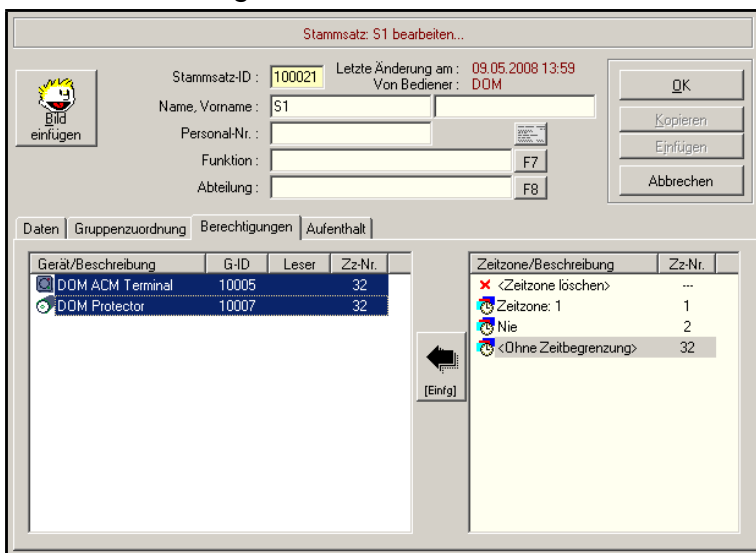
6. Klicken Sie auf Schließen und bestätigen Sie Ihre Bearbeitung in der Geräteverwaltung mit OK: Das DOM ACM Terminal ist konfiguriert. Sie können das DOM ACM Terminal nun als Zutrittskontrolle und gleichzeitig als Programmiergerät für intelligente Transponder einsetzen.

A1.6.2 Gültigkeit von intelligenten Transpondern zeitlich verlängern

Um die Gültigkeit von intelligenten Transpondern mit dem DOM ACM Terminal zeitlich verlängern zu können, müssen Sie die Transponder in der ELS-Software anlegen und zunächst am DOM ACM Terminal berechtigen. Anschließend müssen Sie die Transponder einmal mit dem PC Leser programmieren und die Berechtigungen in die entsprechenden Geräte programmieren.

Abschließend können Sie das DOM ACM Terminal so konfigurieren, dass bei jedem Vorzeigen eines berechtigten intelligenten Transponders vor einer Freigabe eine zeitlich begrenzte Berechtigung an dem DOM ACM Terminal vergeben wird.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Öffnen Sie die Transponderverwaltung des intelligenten Transponders, den Sie am DOM ACM Terminal berechtigen wollen und wechseln Sie auf die Registerkarte Berechtigungen.
2. Weisen Sie dem Transponder die gewünschte Zeitzone zu und bestätigen Sie mit OK.

Gerät: PC-Tischleser bearbeiten...

Geräte-ID : 10006 Letzte Änderung am : 09.05.2008 11:24
Von Bediener : DOM

Beschreibung : PC-Tischleser

Gerätyp/Serien-Nr. : DOM Passiv Leser (35.10000002)

OK
Abbrechen

Allgemein

Status : Aktiviert

Version : Version holen

Transponder berechtigen/programmieren ...
Nachfolge-Transponder zuordnen ...

Transponder einlesen/zuordnen ...

3. Öffnen Sie die Geräteverwaltung Ihres PC-Tischlesers und legen Sie den Transponder auf den PC-Tischleser.
4. Klicken Sie auf Transponder berechtigen/programmieren... .

Es öffnet sich das Dialogfenster Transponder.

Gültigkeit

Heute

Heute und Morgen

Tage (inklusive Heute) 3

Gültig bis Datum ...
09.05.2008 23:50

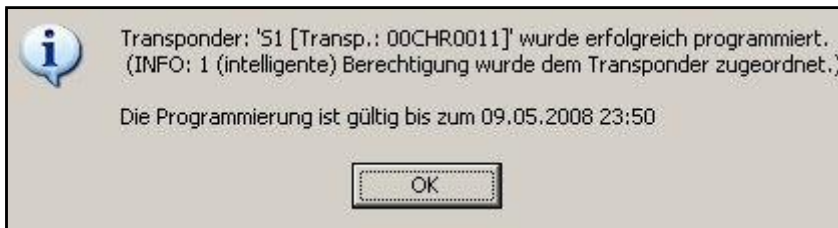
OK Abbrechen



Hinweis! In diesem Dialogfenster legen Sie nur die grundsätzliche Gültigkeit des intelligenten Transponders für die zuvor gewählte Zeitzone fest.

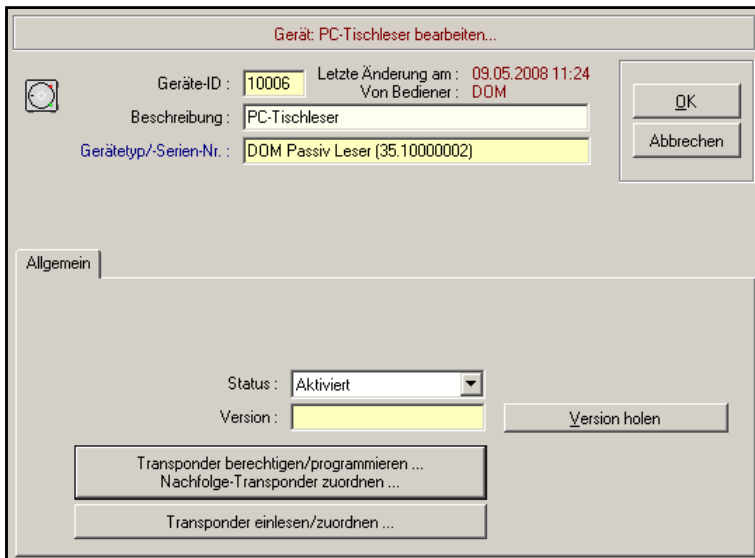
5. Wählen Sie die gewünschte Gültigkeit des Transponders und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



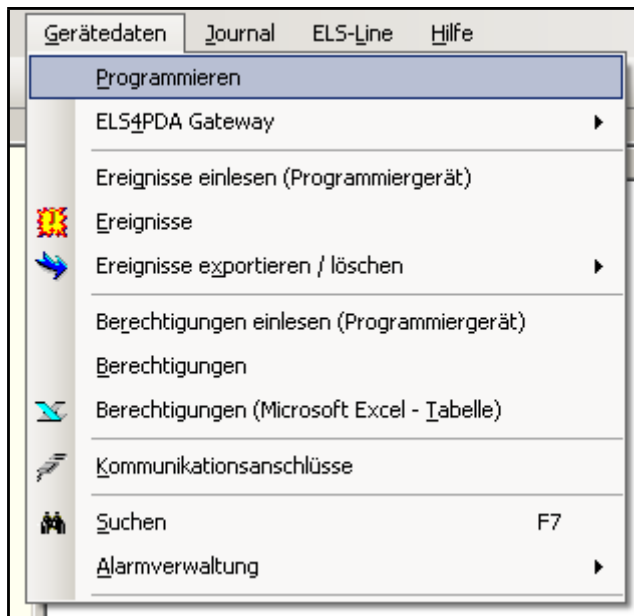
6. Bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zur Geräteverwaltung Ihres PC-Tischlesers.



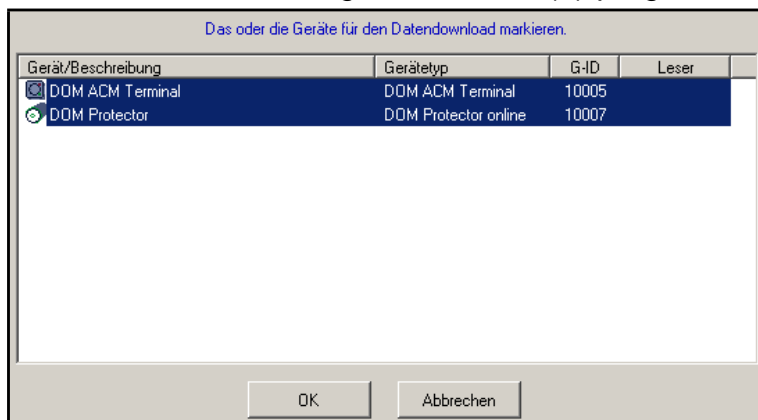
7. Bestätigen Sie mit OK.

Sie müssen nun die vergebenen Berechtigungen in die entsprechenden Geräte programmieren.



8. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt Programmieren.

Es öffnet sich das Dialogfenster Gerät(e) programmieren...



9. Wählen Sie die gewünschten Geräte aus und bestätigen Sie mit OK.

10. Öffnen Sie anschließend die Geräteverwaltung des DOM ACM Terminals.

11. Klicken Sie auf die Schaltfläche DOM ACM Terminal Konfiguration: Sonderfunktion.

Es öffnet sich das Dialogfenster Konfiguration DOM ACM Terminal.



Hinweis! In diesem Dialogfenster legen Sie die Zeitspanne fest, für die der intelligente Transponder ab Vorzeigen des Transponders an den intelligenten Endgeräten berechtigt sein soll. Die grundsätzliche Gültigkeit des intelligenten Transponders, die Sie zuvor programmiert haben bleibt dabei bestehen. Der Transponder wird also nach Ablauf der hier eingestellten Zeitspanne nicht gesperrt, sondern ist lediglich nicht mehr an den intelligenten Endgeräten berechtigt. Wird der Transponder nach Ablauf dieser hier eingestellten Zeitspanne erneut vor das DOM ACM Terminal gehalten, wird diese Zeitspanne erneut programmiert und der intelligente Transponder ist wieder berechtigt.

Gültigkeitsverlängerung

Bis Stunde/Minute

Um 1..24 Stunden

Konfiguration aus ACM Terminal auslesen

Konfiguration in das ACM Terminal programmieren

OK

Abbrechen

12. Lassen Sie sich die bestehende Konfiguration ggf. durch Klicken auf die Schaltfläche Konfiguration aus ACM Terminal auslesen anzeigen (hier: 1 Stunde).

Gültigkeitsverlängerung

Bis Stunde/Minute

Um 1..24 Stunden

Konfiguration aus ACM Terminal auslesen

Konfiguration in das ACM Terminal programmieren

OK

Abbrechen

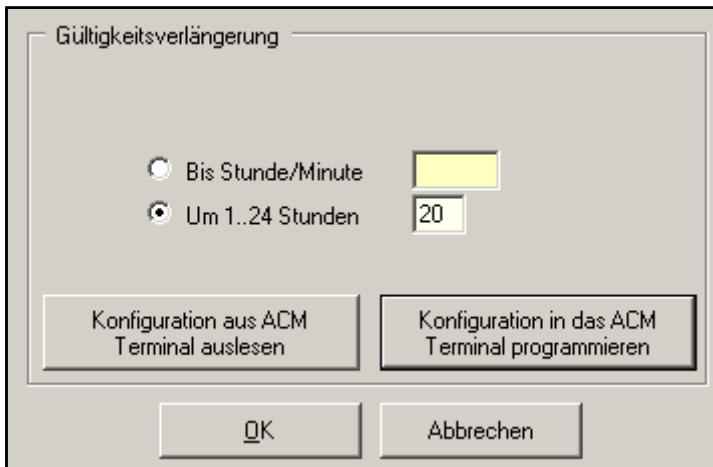
13. Geben Sie die gewünschte Zeitspanne an:
Wenn Sie eine Uhrzeit angeben wollen, bis wann der intelligente Transponder berechtigt sein soll wählen Sie Bis Stunde/Minute (hh:mm).
Wenn Sie den intelligenten Transponder für eine feste Zeitspanne berechtigen wollen, wählen Sie Um 1..24 Stunden und geben Sie die Zeitspanne in Stunden an (hier: 20).
14. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Konfiguration in das ACM Terminal programmieren.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



15. Bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Konfiguration DOM ACM Terminal.



Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK und schließen Sie die Geräteverwaltung des DOM ACM Terminals.



Wird der zuvor programmierte intelligente Transponder nun vor das DOM ACM Terminal gehalten, wird zunächst die Zeitspanne für die Berechtigung an den intelligenten Endgeräten in den Transponder programmiert (hier Zeitspanne 20 Stunden <Gültig bis 10.05.2008 12:10>) und erst anschließend erfolgt die Ansteuerung der angeschlossenen Peripherie (hier Freigabe).

Stammsatz: S1 bearbeiten...

Stammsatz-ID: 100021 Letzte Änderung am: 09.05.2008 13:59
Von Bediener: DOM

Name, Vorname: S1

Personal-Nr.:

Funktion:

Abteilung:

Buttons: OK, Kopieren, Einfügen, Abbrechen

Tab: Daten | Gruppenzuordnung | Berechtigungen | Aufenthalt

Transp. (Kurzbez./Nr.): 00CHR0011 (@) : 09.05.2008 14:07

Transponder: Hitag-S (0C.EEBED771) (Auth.-Mode)

Sonderfunktion: <Keine Sonderfunktion>

Sperri-Status: Gesperrt

Gültig von: 09.05.2008 13:59 bis 31.12.2017 23:50
Gültig bis (Intelligent): 09.05.2008 15:00

Sonstiges:

In der Transponderverwaltung werden Ihnen die Gültigkeiten angezeigt.

A: Am 09.05.2008 wurde die intelligente Berechtigung geändert.

B: Der intelligente Transponder hat eine Berechtigung an den ausgewählten intelligenten Geräten bis zum 09.05.2008 15:00 Uhr.

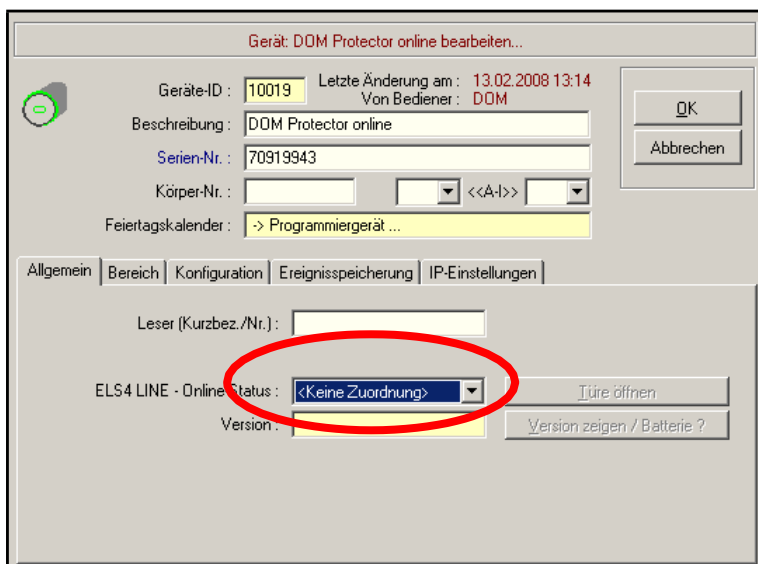
C: Der intelligente Transponder hat eine grundsätzliche Gültigkeit bis 31.12.2017, dies ist der Zeitpunkt, ab dem der Transponder in der ELS-Software gesperrt würde.

A1.7 Direkt-Verbunden-Modus (für Offline-Geräte)

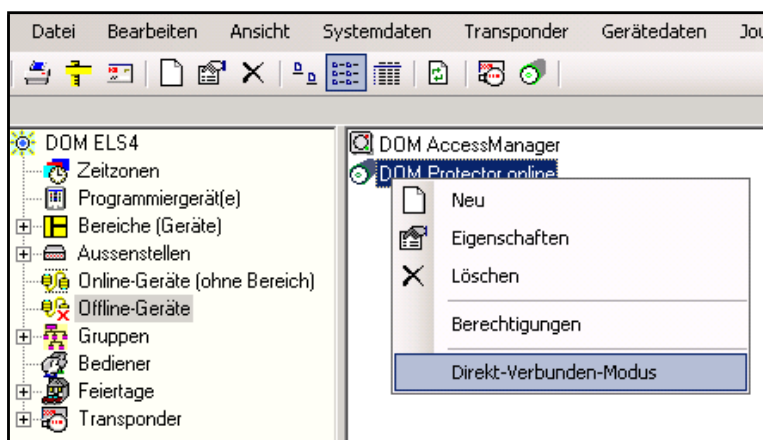
Die Offline-Geräte werden nicht über die ELS-Line verwaltet. Für diese Geräte nutzen Sie bitte den Direkt-Verbunden-Modus.



Hinweis! Die Geräte, die Sie über den Direkt-Verbunden-Modus verwalten wollen, dürfen nicht der ELS-Line zugeordnet sein. Eine Deaktivierung allein reicht nicht aus.

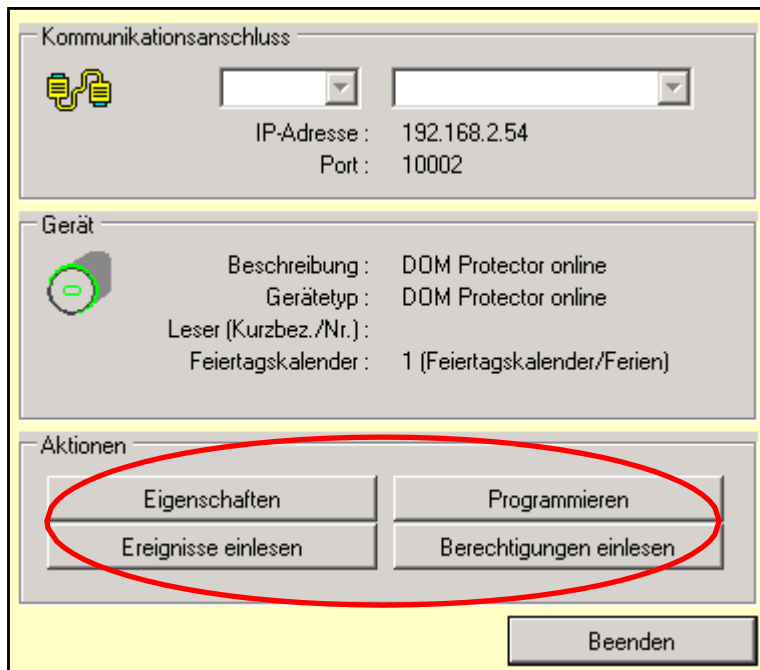


In der Geräteverwaltung muss der Online-Status auf Keine Zuordnung eingestellt sein. Wenn Sie nur die Auswahlmöglichkeit zwischen Aktiviert und Inaktiviert vorfinden, müssen Sie zunächst die Zuordnung zur ELS-Line lösen (siehe Seite 8).



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Steuergerät, das Sie offline verwalten wollen und wählen Sie den Unterpunkt Direkt-Verbunden-Modus.

Die Explorer-Darstellung der ELS-Software wird ausgeblendet und es öffnet sich das Dialogfeld Direkt-Verbunden-Modus.



Sie können über die Buttons Eigenschaften, Programmieren, Ereignisse und Berechtigungen einlesen die Offline-Geräte verwalten. Die Verwaltung der Offline-Geräte ist identisch mit der Vorgehensweise im Basis-Modul und wird ausführlich in der Softwarebeschreibung zum Basis-Modul im Kapitel 10 für die einzelnen Geräte beschrieben.

Wenn Sie auf den Button Beenden klicken, schließt sich das Dialogfeld Direkt-Verbunden-Modus und die Explorer-Darstellung der ELS-Software wird wieder eingeblendet.

A1.8 Zeitliche Berechtigungen

Ab der ELS-Software-Version 3.0 haben Sie die Möglichkeit, zeitliche Berechtigungen zu vergeben. Zeitliche Berechtigungen sind für einen bestimmten Zeitraum definierte Berechtigungen, die durch das Online-Modul zu Beginn des Zeitraumes automatisch in die jeweiligen Endgeräte programmiert werden und zum Ende des Zeitraumes wieder automatisch gelöscht werden.



Hinweis! Zeitliche Berechtigungen können nur von Bedienern mit Änderungs-Berechtigung für Transponder angelegt werden.

Da die Überprüfung der zeitlichen Berechtigungen von der ELS-Line durchgeführt wird, sollten Sie die ELS-Line immer gestartet lassen.

Sie können nur zeitliche Berechtigungen für aktivierte Online-Geräte anlegen. Wird die Zuordnung von aktivierten Geräten vom Line-Server entfernt, verfallen gleichzeitig die zeitlichen Berechtigungen, die für diese Geräte erteilt wurden.

Zeitliche Berechtigung anlegen

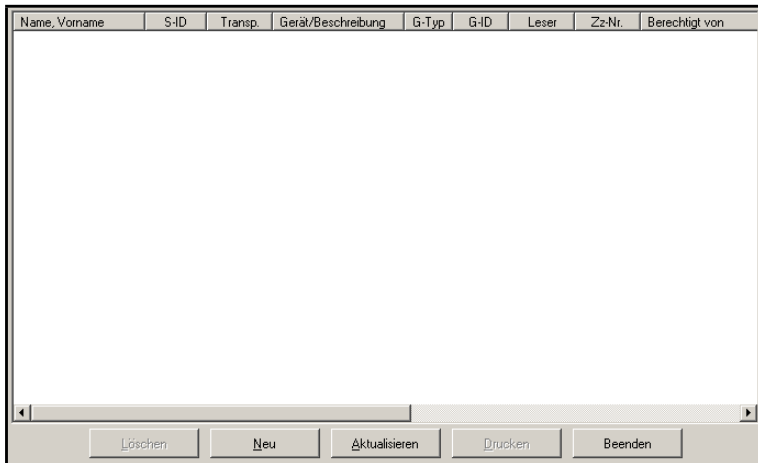
Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Transponder.
2. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Zeitliche Berechtigungen und klicken Sie auf Starten.

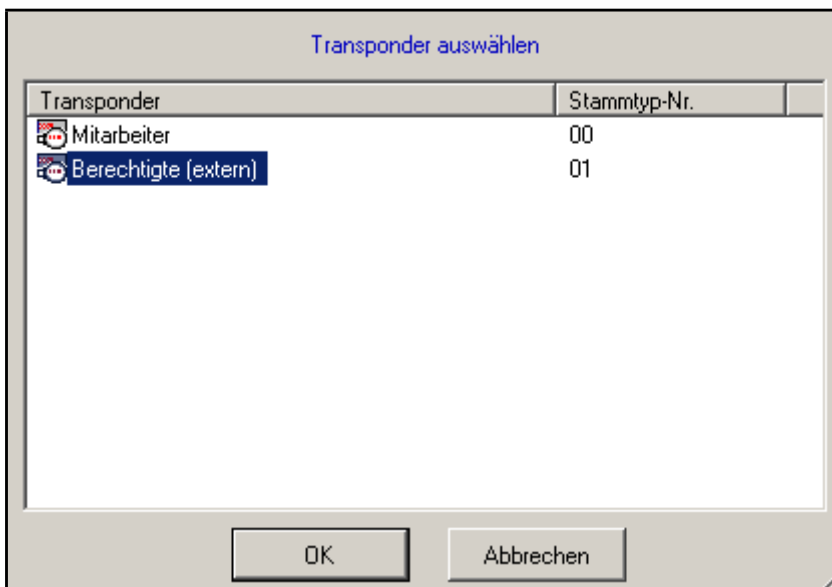
Es öffnet sich das Dialogfenster Zeitliche Berechtigungen.

Da noch keine zeitlichen Berechtigungen angelegt wurden, sind keine Einträge vorhanden.



3. Wenn Sie neue zeitliche Berechtigungen anlegen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Neu.

Wenn Sie in Ihrer Software weitere Stammdatentypen angelegt haben (hier: Berechtigte (extern)), dann erscheint zunächst das Transponder-Auswahlfenster. Existiert in Ihrer Software nur der Default-Stammdatentyp Mitarbeiter, erscheint dieses Auswahlfenster nicht.



4. Wählen Sie den gewünschten Stammdatentyp aus und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Auswahl-/ Eingabefenster für die zeitlichen Berechtigungen.

Zeitraum: 01.02.2008 14:00 — 02.02.2008 18:00

Transponder (4)

Name, Vorname	S-ID	Typ-/Serien-Nr.	Transp.	Persona...	Funktion	Abteilung
Besucher 01	100001	00.041CB434	141HR...			
Besucher 02	100002	00.3923B434	141HR...			
Besucher 03	100003	00.F517B434	141HR...			
Besucher 04	100004	00.E62AB434	141HR...			

Geräte (1)

Gerät/Beschreibung	G-ID	Typ-/Serien-Nr.	Leser	Bereich
DOM Protector online	10019	4B.70919943		pro online

Zeitzone (2)

Zz-Nr.	Zeitzone/Beschreibung
01	ZE 01
32	<Ohne Zeitbegrenzung>

OK
Abbrechen

--> --> 01

5. Tragen Sie in den Bereich Zeitraum den Gültigkeitszeitraum ein, für den die zeitliche Berechtigung gelten soll.
6. Markieren Sie in dem oberen Auswahlfeld Transponder die Transponder, die diese zeitliche Berechtigung erhalten sollen.
7. Markieren Sie in dem mittleren Auswahlfeld Geräte die Geräte, für die diese zeitliche Berechtigung gelten soll.
8. Wählen Sie in dem unteren Auswahlfeld die Zeitzone für die zeitliche Berechtigung aus.
9. Bestätigen Sie Ihre Einträge mit OK.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Zeitliche Berechtigungen.

Name_Vorname	S-ID	Transp	Gerät/Beschreibung	G-Typ	G-ID	Leser	Zz-Nr	Berechtigt von	Berechtigt bis	Status
!> Besucher 01	100001	141HR...	DOM Protector online	4B	10019		0 -> 1 -> 0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	....
!> Besucher 02	100002	141HR...	DOM Protector online	4B	10019		0 -> 1 -> 0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	....
!> Besucher 03	100003	141HR...	DOM Protector online	4B	10019		0 -> 1 -> 0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	....
!> Besucher 04	100004	141HR...	DOM Protector online	4B	10019		0 -> 1 -> 0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	....

Buttons: Löschen, Neu, Aktualisieren, Drucken, Beenden

Ihre Einträge werden in dem Fenster angezeigt.

In der Spalte Status werden in diesem Beispiel nur Punkte ... angezeigt. Dies bedeutet, dass die zeitliche Berechtigung noch nicht vom Line-Server-Programm erteilt wurde.

Folgende Statusanzeigen sind möglich:

- : Berechtigung wurde noch nicht erteilt;
- ok : Berechtigung wurde erteilt;
- : Berechtigung wurde wieder zurückgesetzt;
- <!> : Berechtigung wurde gelöscht oder nicht erteilt.



Hinweis! Zurückgesetzte Berechtigungen werden im Statusfeld mit „---“, und im Feld Name mit roter Schrift gekennzeichnet. Der Status <!> tritt ein, wenn eine zeitliche Berechtigung erteilt wurde, diese aber in der ELS-Software manuell zurückgesetzt wurde, so dass die zeitliche Berechtigung schon vor dem eigentlichen Ablauf beendet wurde. Dieser Status tritt auch ein, wenn die ELS-Line während der gesamten Berechtigungsdauer nicht gestartet war.



Hinweis! Wenn Sie eine zeitliche Berechtigung markieren, wird der ausführliche Status in der unteren Statuszeile eingeblendet.

Zeitliche Berechtigung löschen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

Name, Vorname	S-ID	Transp.	Gerät/Beschreibung	G-Typ	G-ID	Leser	Zz-Nr.	Berechtig von	Berechtig bis	Status
<input checked="" type="checkbox"/> Besucher 01	100001	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0->1->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....
<input checked="" type="checkbox"/> Besucher 02	100002	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0->1->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....
<input checked="" type="checkbox"/> Besucher 03	100003	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0->1->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....
<input checked="" type="checkbox"/> Besucher 04	100004	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0->1->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....

Besucher 01 (Transp.: 141HR2203) - DOM Protector online [G-ID: 10019] - Berechtigung wurde noch nicht erteilt. (Zz-Nr.: 0->1->0)

Markieren Sie die zeitlichen Berechtigungen, die Sie löschen möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen.

Je nachdem, welcher Status für die zeitliche Berechtigung vorliegt, werden folgende Dialogfenster geöffnet:

Wenn die zeitliche Berechtigung noch nicht begonnen hat bzw. noch nicht abgelaufen ist, öffnet sich das folgende Dialogfenster.



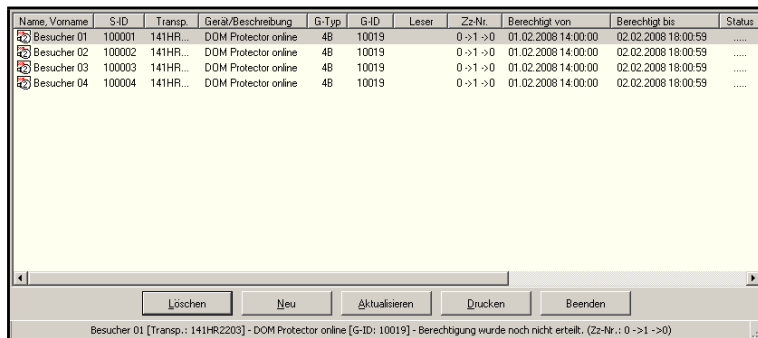
Wenn Sie die ausgewählten zeitlichen Berechtigungen löschen möchten klicken sie auf Ja.

Wenn die zeitliche Berechtigung bereits abgelaufen ist bzw. manuell gelöscht wurde, öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Wenn Sie die ausgewählten zeitlichen Berechtigungen löschen möchten klicken sie auf Ja.

Schaltflächen Aktualisieren, Drucken und Beenden



Name, Vorname	S-ID	Transp.	Gerät/Beschreibung	G-Typ	G-ID	Leser	Zz-Nr.	Berechtig von	Berechtig bis	Status
Besucher 01	100001	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0 ->1 ->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....
Besucher 02	100002	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0 ->1 ->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....
Besucher 03	100003	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0 ->1 ->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....
Besucher 04	100004	141HR...	DOM Protector online	48	10019		0 ->1 ->0	01.02.2008 14:00:00	02.02.2008 18:00:59	.....

Buttons: Löschen, Neu, Aktualisieren, Drucken, Beenden

Statusbar: Besucher 01 [Transp.: 141HR2203] - DOM Protector online [G-ID: 10019] - Berechtigung wurde noch nicht erteilt, (Zz-Nr.: 0 ->1 ->0)

Wenn Sie auf die Schaltfläche Aktualisieren klicken, wird die Datenbanktabelle für die zeitlichen Berechtigungen neu eingelesen und angezeigt.

Sie erhalten nur dann eine geänderte Anzeige, wenn sich in der Zwischenzeit der Status für eine zeitliche Berechtigung geändert hat.

Wenn Sie auf die Schaltfläche Drucken klicken, wird die Liste für die zeitlichen Berechtigungen ausgedruckt. Dabei werden die Spalten mit der aktuell eingestellten Spaltenbreite ausgedruckt. Sie sollten daher die Spaltenbreite so einstellen, dass Sie die Einträge komplett lesen können.

Wenn Sie mehr als eine Zeile markieren, werden nur die markierten Zeilen ausgedruckt.

Über die Schaltfläche Beenden verlassen Sie das Programm zu zeitlichen Berechtigungen und gelangen zurück zur Explorer-Darstellung.

A1.9 Kontroll-Bereiche

Ab der ELS-Software-Version 2.2A haben Sie die Möglichkeit Kontroll-Bereiche anzulegen. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, Ihre Online-Geräte als Eingangs- bzw. Ausgangsleser zu konfigurieren, um z. B. eine Aufenthaltskontrolle für sensible Gebäudebereiche zu definieren.

Sie können für die Kontroll-Bereiche eine Aufenthaltsdauer und eine Personenanzahl festlegen. Werden diese überschritten, können Sie ein Alarmfenster einblenden lassen, in dem die Nachricht über eine Überschreitung der Zeit bzw. der Anzahl eingeblendet wird.



Hinweis! Sie können Kontroll-Bereiche nicht direkt in der ELS-Software angelegen, sondern Sie müssen das Programm `els2-areacfg.exe` bzw. `els3-areacfg.exe` mit einem Doppelklick starten, das sich im Installationsverzeichnis Ihrer ELS-Software-Version befindet.

Ab der ELS-Software Version 4.1 befindet sich das Programm `els4-areacfg.exe` im Unterverzeichnis `areacfg`, das Sie zusammen mit den Dateien `areacfg-gr.chm` und `areacfg-uk.chm` zunächst ins Installationsverzeichnis Ihrer ELS-Software-Version kopieren müssen und dann mit einem Doppelklick starten können.

In einer MultiLine-Umgebung müssen Sie jeden Line-Server separat konfigurieren.

Pro Line-Server können Sie bis zu 4 Kontroll-Bereiche anlegen.

Kontroll-Bereiche können nur von Bedienern mit DBA-Berechtigung konfiguriert werden.

Alle Online-Geräte, die konfiguriert werden sollen, müssen in der ELS-Software bereits eingetragen und aktiviert sein.

Kontrollbereich anlegen

Gehen Sie in folgend Schritten vor:

1. Starten Sie in Ihrem Installationsverzeichnis der ELS-Software die Datei `els2-areacfg.exe`, `els3-areacfg.exe` bzw. `els4-areacfg.exe` durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste.

Es öffnet sich das Login-Fenster.

Konfiguration (Kontroll-Bereich) - LINE1

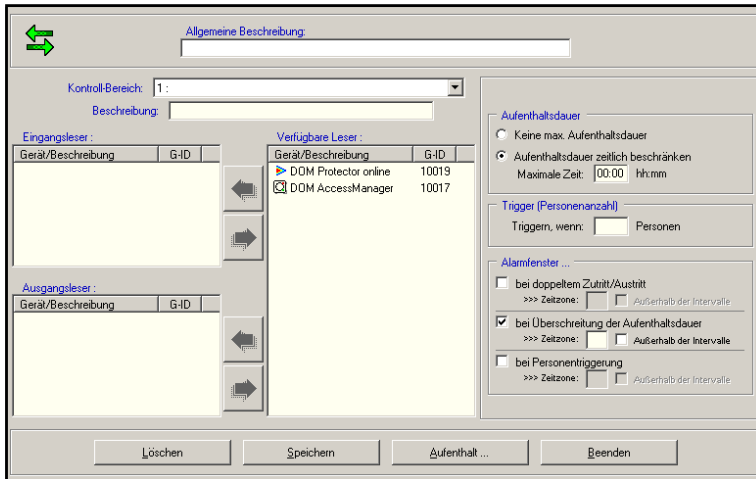
Name
dom

Kennwort

Login Abbrechen

2. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort der ELS-Software ein.

Es öffnet sich das Konfigurationsfenster.



Alle bereits definierten Online-Geräte werden unter Verfügbare Leser angezeigt.

3. Geben Sie zunächst oben die Allgemeine Beschreibung ein. Diese ist für alle 4 Kontroll-Bereiche gleich (z. B.: Definition: Zeitliche Überwachung Papierlager).
4. Geben Sie nun die Beschreibung für den jeweiligen Kontroll-Bereich ein. (z. B.: 1).
5. Je nachdem, ob das Gerät als Eingangsläser in den Kontroll-Bereich oder als Ausgangsläser aus dem Kontroll-Bereich fungieren soll, ordnen Sie die verfügbaren Leser mit Hilfe der Pfeiltasten zu.



Hinweis! Sie können einen Ausgangsläser auch in einem anderen Kontroll-Bereich als Eingangsläser definieren.

6. Wählen Sie in dem Feld Aufenthaltsdauer entweder Keine max. Aufenthaltsdauer oder Aufenthaltsdauer zeitlich beschränken (bis zu 20 Stunden).
7. Legen Sie in dem Feld Personentrigger fest, ob bei Unterschreitung, Überschreitung oder Gleichheit einer bestimmten Personenanzahl im Kontroll-Bereich ein Ereignis generiert wird.

Beispiele:

Eintrag 0: Wenn Sie 0 Personen eintragen, wird der Trigger aktiv, wenn keine Person mehr im Kontroll-Bereich anwesend ist.

Eintrag: <3: In diesem Fall wird der Trigger aktiv, wenn sich weniger als 3 Personen im Kontroll-Bereich befinden.

Eintrag: >1: In diesem Fall wird der Trigger aktiv, wenn sich mehr als 1 Person im Kontroll-Bereich befindet.



Hinweis! Andere Vergleichsoperatoren als größer, kleiner oder gleich sind nicht möglich.

8. Wählen Sie in dem Feld Alarmfenster zwischen drei Möglichkeiten:

bei doppeltem Zutritt/Austritt:

Dieser Eintrag bewirkt, dass bei „Zutritt und gleichzeitiger Anwesenheit“ oder bei „Austritt und gleichzeitiger Abwesenheit“ ein Alarmfenster mit den Mitarbeiterdaten angezeigt wird. Unabhängig vom Alarmfenster wird das Ereignis: Doppelter Zutritt bzw. Doppelter Austritt generiert.

bei Überschreitung der Aufenthaltsdauer:

Dieser Eintrag bewirkt, dass bei Überschreitung der eingestellten Aufenthaltsdauer ein Alarmfenster mit den Mitarbeiterdaten angezeigt wird. Unabhängig vom Alarmfenster wird das Ereignis: Aufenthaltsdauer überschritten generiert.

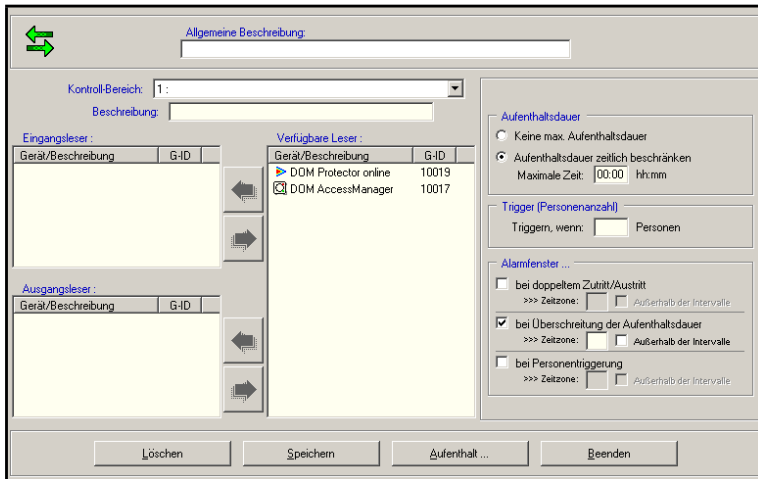
bei Personentriggerung:

Dieser Eintrag bewirkt, dass bei Auslösen des Personentriggers je nach eingestellter Personenanzahl ein Alarmfenster als Hinweis ausgegeben wird. Unabhängig vom Alarmfenster wird das Ereignis Trigger(+): Personenanzahl bzw. Trigger(--): Personenanzahl generiert.

Für alle 3 möglichen Alarmfenster kann eine Zeitzone benutzt werden, um das Alarmfenster nur zu bestimmten Zeiten anzuzeigen. Die Zeitzone muss in der ELS-Software definiert sein.



Hinweis! Es wird hierbei nicht geprüft, ob die eingetragene Zeitzone im Moment auch in der Datenbank eingetragen ist. Wird im Alarmfall das Alarmfenster nicht angezeigt, weil eine zugeordnete Zeitzone zum Alarmzeitpunkt nicht aktiv war, wird im Line-Server-Fenster der Hinweis: Alarmfenster >>> Zeitzone: # inaktiviert angezeigt .



Der Eintrag Außerhalb der Intervalle bedeutet für die einzelnen Alarmfenster folgendes:

Wenn Sie z. B. eine Zeitzone mit dem Intervall von 08:00 bis 18:00 erstellt haben und das Checkfeld ist nicht aktiviert, wird von 08:00 bis 18:00 das Alarmfenster angezeigt. Ist das Checkfeld aktiviert, wird von 00:00 bis 7:59 und von 18:01 bis 23:39 das Alarmfenster (im Alarmfall) angezeigt.

Beispiele für Alarmfenster



Die Personen, die mit einem Foto in der ELS-Software hinterlegt sind, werden in dem Alarmfenster ebenfalls mit Foto dargestellt.

9. Klicken Sie zum Abschluss der Konfiguration auf die Schaltfläche Speichern.
10. Wenn Sie eine Konfiguration löschen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen. Es wird dabei nur die Konfiguration des angezeigten Kontroll-Bereichs gelöscht.



Hinweis! Die Änderung und das Löschen einer Konfiguration wird im Journal der ELS-Software dokumentiert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Aufenthalt.

Es öffnet sich das Aufenthaltsfenster

Name, V	Kurzbez./Nr.	Zeit (Aufenthalt)	Datum/Zeit (Zutritt)	Gerät/Beschreibung	G-ID	Kurzbez./Nr.
Mustermann	100015	0h:08m	03.02.2008 10:57	DOM Protector online	10019	

Im Aufenthaltsfenster können Sie nach Einträgen suchen, Einträge entfernen oder markieren und in einem anderen Programm wieder einfügen.

Entfernen

Wenn z. B. eine Person einen Kontroll-Bereich verlassen hat, ohne einen Ausgangsleser zu benutzen, können Sie in diesem Fall diese Person hier manuell entfernen. Wurde jedoch eine maximale Aufenthaltsdauer definiert, kann die Person erst dann entfernt werden, wenn die Zeit abgelaufen ist.

Suchen

Über die Suchfunktion können Sie im Aufenthaltsfenster über ein zusätzliches Suchfenster nach Einträgen suchen.

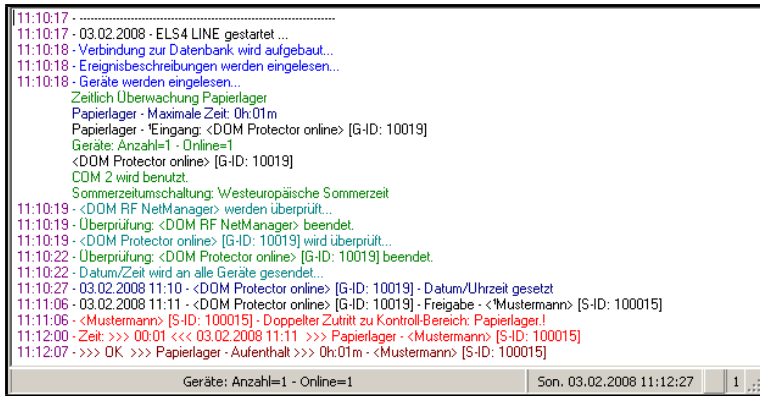
Aktualisieren

Wenn Sie Aktualisieren wählen, wird der Kontroll-Bereich neu abgefragt und die veränderten Zeiten bzw. Personen werden neu angezeigt.

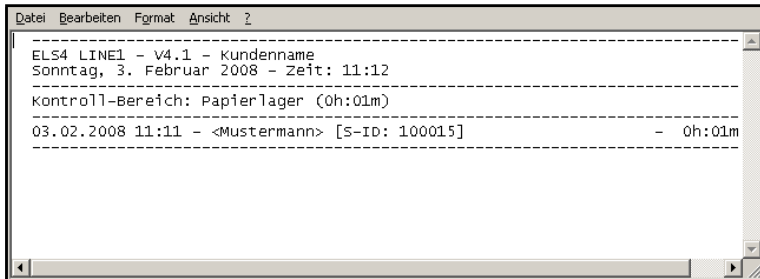


Hinweis! Mit [Strg]-[A] werden alle Einträge in der Liste markiert. Mit [Strg]-[C] oder [Strg]-[Einfg] werden alle markierten Einträge in die Zwischenablage kopiert und können dann von anderen Programmen wieder eingefügt werden.

Ansicht der Kontroll-Bereiche im Line-Server-Programm



Die Anzahl der im Kontroll-Bereich befindlichen Personen wird unten rechts angezeigt (Hier: 1). Je nach Anzahl der definierten Kontroll-Bereiche werden bis zu 4 Zähler angezeigt. Durch Doppelklick auf einen Kontroll-Bereichs-Zähler wird der Editor (Notepad.exe) gestartet und eine detaillierte Liste der anwesenden Personen des gewählten Kontroll-Bereichs kann eingesehen bzw. ausgedruckt werden.



Bei Zutritt in den Kontroll-Bereich, wie auch bei Austritt aus dem Kontroll-Bereich wird der Personennamen der Freigabe entsprechend gekennzeichnet.

Zutritte mit “1”, Austritte mit “2”.

(Beispiel: 11:11:18 - 28.10.2004 11:11 - <DOM Protector online> [G-ID: 10019] - Freigabe - <1Mustermann>

(Beispiel: 11:12:15 - 28.10.2004 11:12 - <DOM AccessManager> [G-ID: 10017] - Freigabe - <2Mustermann>)

A1.10 Alarmverwaltung

Mit der Alarmverwaltung können Sie Alarmer definieren und anzeigen lassen.

Es können nur Alarmdefinitionen für Online-Geräte erteilt werden.

Für jedes Online-Gerät kann separat definiert werden, welche Ereignisse von der Alarmverwaltung angezeigt werden sollen.

Im Alarmfall wird das Ereignis in eine Alarmliste übernommen und muss quittiert werden.

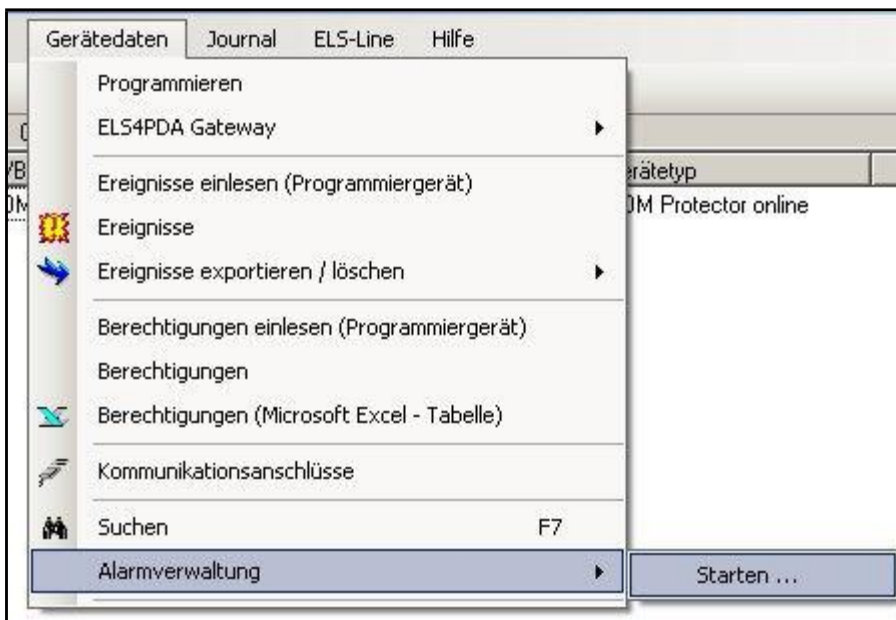
Zu jedem Alarmfall kann bei Bedarf ein Bearbeitungstext eingetragen werden.



Hinweis! Die Alarmverwaltung ist nur in einer Online-Umgebung mit SQL Client/Server Datenbank verfügbar.

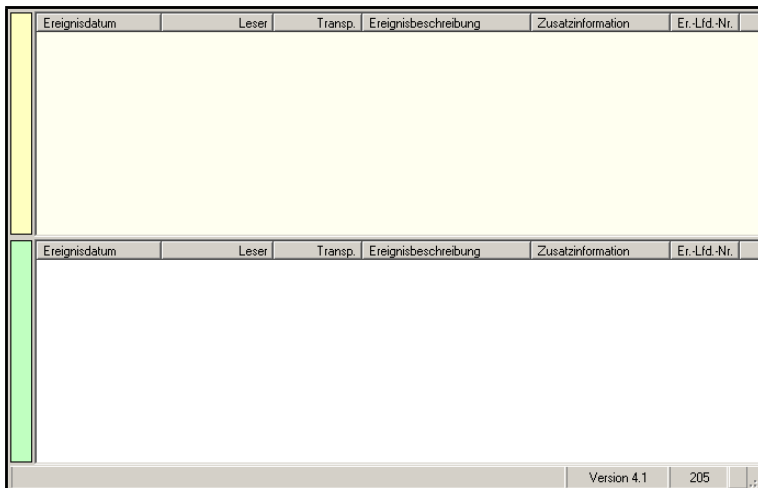
Der Bediener muss über System-Berechtigung (DBA) verfügen.

Um Alarmer zu definieren, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Gerätedaten.
2. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Alarmverwaltung und klicken Sie auf starten.

Es öffnet sich die Alarmverwaltung.



Nach dem Start der ELS-Alarmverwaltung werden zuerst die letzten 5000 Ereignisse auf zurückliegende Alarme überprüft. Die gefundenen Alarme werden im oberen Fenster angezeigt und dienen als Rückblick.

Da in diesem Fall noch keine Alarme definiert waren, bleibt das Feld leer.

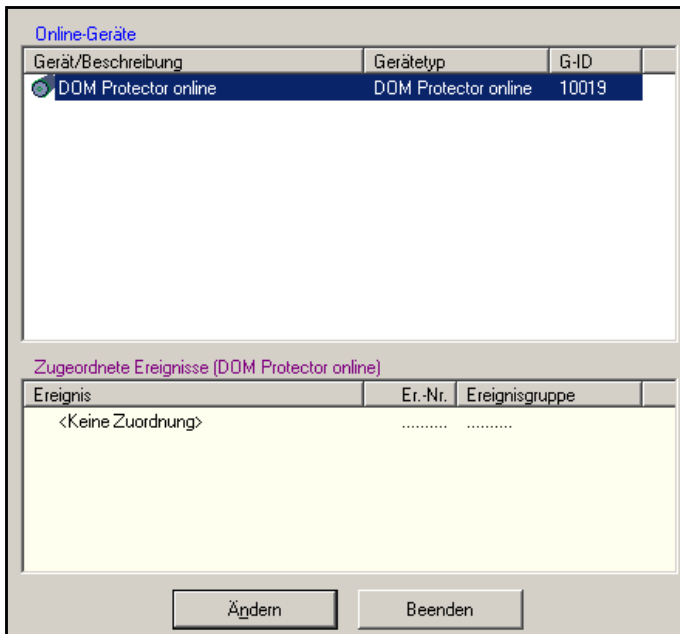
3. Drücken Sie die Taste F11.

Es öffnet sich ein Login-Fenster.



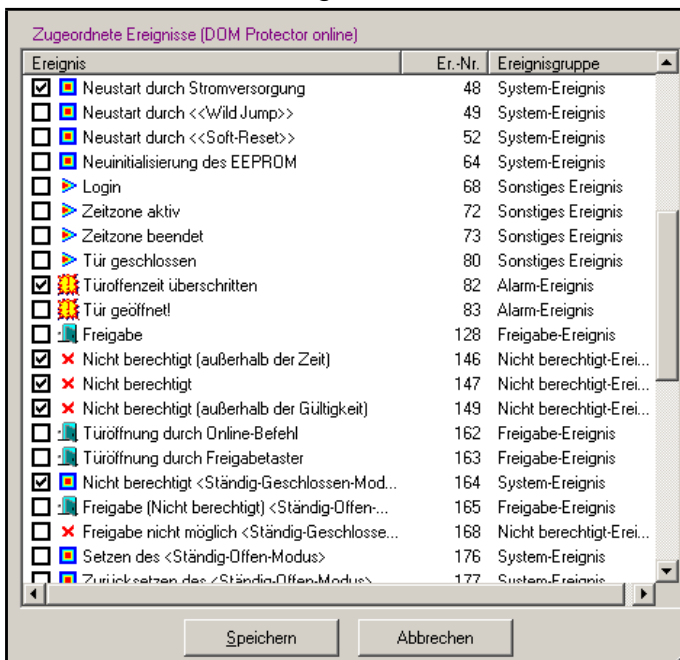
4. Geben Sie den Namen und das Kennwort ein, dass Sie in der ELS-Software eingegeben haben (hier: Name: dom und Kennwort: 4711).

Das Alarmzuordnungsfenster erscheint.



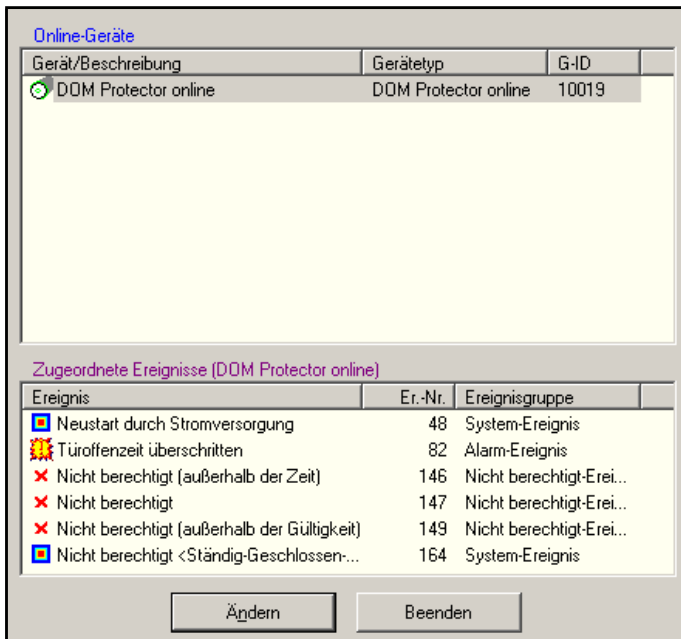
- Wählen Sie das Online-Gerät aus, für das Sie Alarme definieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Es öffnet sich ein Ereignisauswahlfenster.



- Wählen Sie die Ereignisse aus, für die Sie Alarme anzeigen lassen möchten und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Speichern.

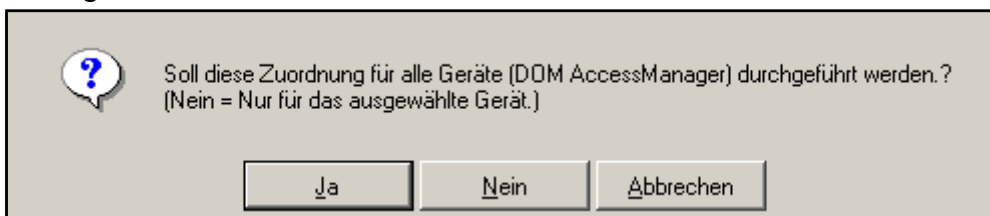
Sie gelangen zurück zum Alarmzuordnungsfenster.



In dem unteren Feld werden Ihnen die Ereignisse des markierten Online-Gerätes angezeigt, für die Sie Alarme anzeigen lassen möchten.

7. Wiederholen Sie diesen Vorgang jeweils für die weiteren Geräte, für die Sie Alarme definieren möchten.
8. Wenn Sie für alle gewünschten Online-Geräte Alarme definiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Beenden.

Sind von einem Gerätetyp mehrere Geräte online (hier DOM AccessManager), erfolgt eine Abfrage, ob diese Konfiguration für alle Geräte vom gleichem Typ durchgeführt werden soll.



9. Je nachdem, ob die Alarmdefinition nur für das eine Gerät gelten soll oder nicht, klicken Sie auf Ja oder Nein.

Anzeige im Alarmfall

Ereignisdatum	Leser	Transp.	Ereignisbeschreibung	Zusatzinformation	Er.-Lfd.-Nr.
03.02.2008 10:57	(DOM Protector online)		Nicht berechtigt	00.AD41B416	194
03.02.2008 11:30	(DOM Protector online)		Nicht berechtigt	00.0DD70412 <Unbek...	211
03.02.2008 11:31	(DOM Protector online)		Nicht berechtigt	00.216CC816 <Unbek...	214

Ereignisdatum	Leser	Transp.	Ereignisbeschreibung	Zusatzinformation	Er.-Lfd.-Nr.
03.02.2008 11:31	(DOM Protector ...)		Nicht berechtigt	00.35CD1E10 <Unbek...	215
03.02.2008 11:31	(DOM Protector ...)		Nicht berechtigt	00.216CC816 <Unbek...	216

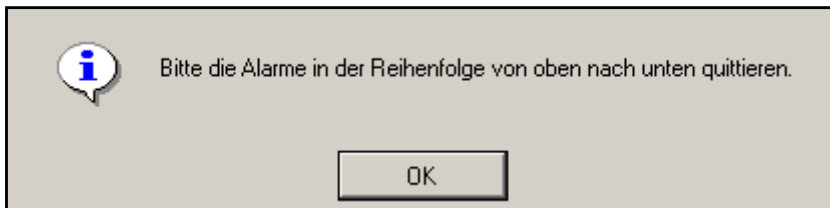
Nicht quittierte Alarme: 2 Version 4.1 216

Die ELS-Alarmverwaltung prüft die Datenbank alle 10 Sekunden auf neue Ereignisse. Entspricht das Ereignis einer Alarmdefinition, wird dieses Ereignis im unteren Fenster eingeblendet.

Zur Bestätigung des Alarms, müssen Sie das jeweils oberste Ereignis im unteren Fenster mit einem Doppelklick quittieren.

Dabei wird das Alarmereignis aus dem unteren Fenster in das obere Fenster übernommen.

Wenn Sie nicht das oberste Ereignis gewählt haben, erscheint das folgende Dialogfenster.



10. Bestätigen Sie mit OK und wiederholen Sie den Vorgang mit dem oberen Ereignis.

Optional können Sie zu jedem Alarm im oberen Fenster einen Zusatztext eingetragen.

11. Doppelklicken Sie hierzu auf den Alarm, zu dem Sie einen Zusatztext eingeben wollen.

Es erscheint das Dialogfenster Alarmvermerk.

Ereignisdatum : 03.02.2008 10:57
Leser : (DOM Protector online)
Transp. :
Ereignisbeschreibung : Nicht berechtigt
Zusatzinformation : 00.AD41B416
Er.-Lfd.-Nr. : 194

Alarmbearbeitungstext :

Hier können Sie zusätzliche Informationen zum Alarm eingeben!

OK Abbrechen

12. Setzen Sie den Mauszeiger in das Schriftfeld und klicken Sie mit der linken Maustaste und tragen Sie den gewünschten Zusatztext ein.
13. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK. Sie können den Zusatztext jederzeit durch einen Doppelklick auf den entsprechenden Alarm wieder aufrufen.

A1.11 Zeitauswertung im Online Modul (ZA)

Mit der Zeitauswertung haben Sie die Möglichkeit, Geräte zu definieren, deren Freigabe-Ereignisse als Kommen- bzw. Gehen-Buchungen aufgezeichnet werden sollen. Dabei ist die Zeitauswertung nicht als ein Zeiterfassungssystem zu verstehen. Es wird lediglich eine auf den jeweiligen Tag bezogene Verrechnung der Kommen- und Gehen-Buchungen vorgenommen. Es gibt keine Wochenpläne, Pausenmodelle oder sonstige Funktionen, die in einem Zeiterfassungssystem vorhanden sein können.

Die Zeitauswertung ist in der Standard-Version der ELS-Software nicht enthalten, sondern muss über eine Lizenzenerweiterung mittels neuer Lizenznummer freigeschaltet werden.

Da als Grundlage für die Zeitauswertung die Freigabe-Ereignisse (Kommen/Gehen) in der Datenbank benutzt werden, dürfen diese Daten nicht verändert werden.

Bei Verlust oder Defekt eines Transponders, können die betreffenden Buchungsdaten nicht einem anderen Transponder zugeordnet werden.



Hinweis! Sie können die Zeitauswertung auch in der Offline-Variante der ELS-Software nutzen, jedoch müssen Sie dann für jeden Tag die Ereignisse aus den entsprechenden Offline-Geräten manuell in die Datenbank übernehmen.

Zeitauswertung einrichten

Um die Zeitauswertung nutzen zu können, müssen die Geräte angepasst werden, deren Freigabe-Ereignisse für die Zeitauswertung genutzt werden sollen.

Dabei können Sie für jedes Gerät definieren, ob das Freigabe-Ereignis als Kommen-, Gehen-, Kom/Geh- oder Dienstgang-Buchung interpretiert werden soll.



Hinweis! Die Definition als Kom/Geh oder Dienstgang sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen, da hier nur alle Zeiten aufaddiert werden, die zwischen der ersten und der letzten Buchung des Tages liegen.

Üblicherweise wird das zum Betreten des Gebäudes benutzte Gerät, als Kommen-Gerät und das entsprechende Gerät, zum Verlassen des Gebäudes, als Gehen-Gerät definiert.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

Gerät: 1 bearbeiten...

Geräte-ID: 10001 Letzte Änderung am: 07.10.2005 11:44
Von Bediener: DOM

Beschreibung: Drehkreuz 1

Gerätetyp/-Serien-Nr.: Lese-Steuereinheit (13.00000001)

Feiertagskalender: 1 (Feiertagskalender/Ferien)

Allgemein | Bereich | Details (Online-LSE) | Ereignisspeicherung | IP-Einstellungen

Leser (Kurzbez./Nr.): DK-E

Kom/Geh: <Nein>

ELS? LINE - Online-Status: <Nein> (Kommen)

Version: Gehen, Kommen/Gehen, Dienstgang

Ihre öffnen

Version zeigen

Transponder einlesen/zuordnen ... (Programmiergerät)

1. Öffnen Sie die Geräteverwaltung des Gerätes, dass Sie für die Zeitauswertung nutzen möchten.
2. Wählen Sie im Feld Kom/Geh die Definition, die Sie dem Gerät zuweisen möchten (hier: Kommen).
3. Bestätigen Sie die Änderung mit OK.
4. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem Gerät, dass Sie als Gehen-Gerät definieren möchten.

Nachdem Sie die Geräte definiert haben, müssen Sie die Stammsätze festlegen, die für die Zeitauswertung berücksichtigt werden.

- Öffnen Sie die Transponderverwaltung der Stammsätze, die Sie berücksichtigen möchten.

Stammsatz: Kellner, Simon bearbeiten...

Stammsatz-ID: 100954 Letzte Änderung am: 26.09.2005 12:08
Von Bediener: DOM

Name, Vorname: Kellner Simon

Personal-Nr.: xxxxxxxx

Funktion: Software-Entwickler F7

Abteilung: xxx F8

OK
Kopieren
Einfügen
Abbrechen

Daten Gruppenzuordnung Berechtigungen Aufenthalt

Karte (Kurzbez./Nr.): 003HR1392

Transponder: Hitag-2 (00.A04F8414)

Sonderfunktion: <Keine Sonderfunktion>

Kom/Geh: Zeitauswertung aktiviert

Sperr-Status: Gesperrt

Gültig von: 28.07.2004 11:09 bis: 31.12.2013 23:59

Sonstiges:

- Aktivieren Sie im Feld Kom/Geh den Eintrag Zeitauswertung aktiviert.
- Bestätigen Sie die Änderung mit OK.



Hinweis! Diesen Vorgang müssen Sie für jeden Stammsatz wiederholen, der an der Zeitauswertung teilnehmen soll. Ab dem Zeitpunkt der Aktivierung werden dann die Freigabe-Ereignisse, an den für die Zeitauswertung definierten Geräte, als Buchungs-Ereignisse in der Datenbank abgelegt. Eine Vordatierung für bereits erfolgter Freigabe-Ereignisse ist nicht möglich.

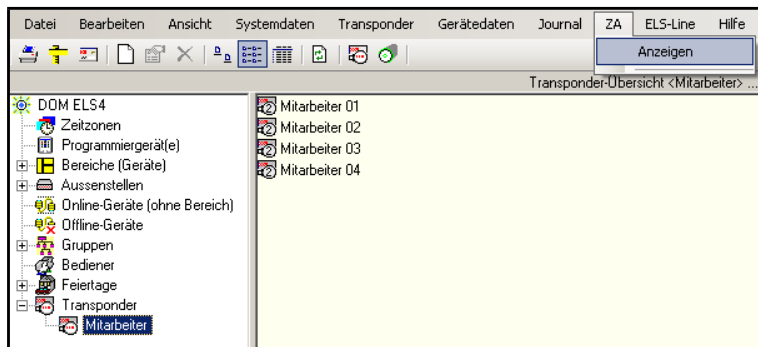
Wenn Sie alle Geräte und Stammsätze, die an der Zeitauswertung teilnehmen sollen, definiert haben, ist die Zeitauswertung vollständig eingerichtet.

Zeitauswertung anzeigen

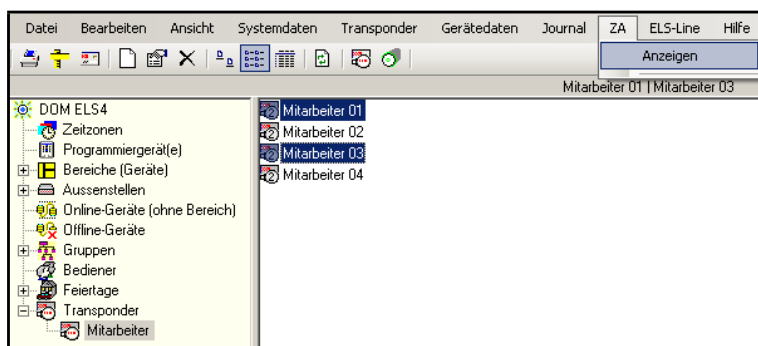
Sie haben mehrere Möglichkeiten, sich die Zeitauswertungs-Daten anzeigen zu lassen.



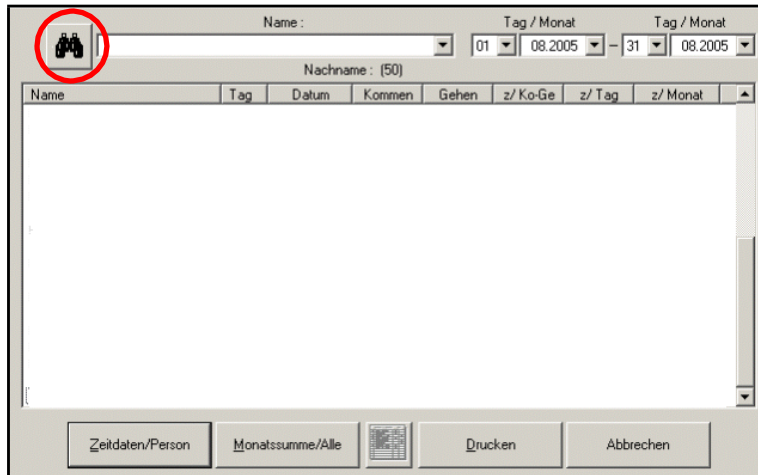
Der Menüpunkt Transponder ist nicht selektiert. Der Menüpunkt ZA und Unterpunkt Anzeigen ist gewählt: Es werden alle Stammsätze angezeigt, die an der Zeitauswertung teilnehmen.



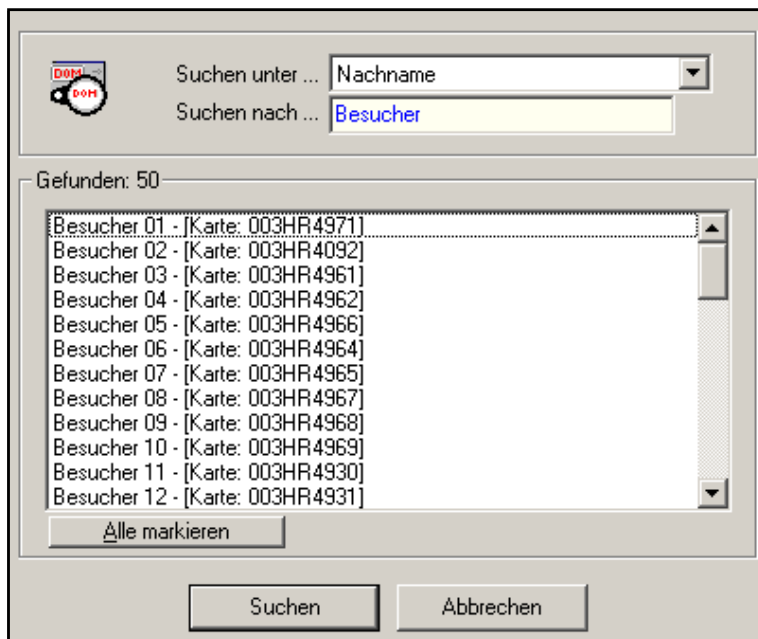
Menüpunkt Transponder wurde bereits selektiert und es werden z. B. die Mitarbeiter angezeigt. Es ist kein Eintrag in der Mitarbeiter-Liste selektiert. Der Menüpunkt ZA und Unterpunkt Anzeigen ist gewählt: Es werden alle aus der Mitarbeiter-Liste angezeigt, die an der Zeitauswertung teilnehmen.



Einzelne Personen sind bereits in der Mitarbeiter-Liste in der Transponderübersicht vorselektiert. Der Menüpunkt ZA und Unterpunkt Anzeigen ist gewählt: Es werden nur diejenigen Mitarbeiter angezeigt, die selektiert wurden und an der Zeitauswertung teilnehmen.



Die Zeitauswertung wird bereits angezeigt.
Hier kann die Auswahl über die Suchen-Schaltfläche bzw. über die F6-Taste vorgenommen werden.



Wenn Sie z. B. alle Stammsätze anzeigen lassen möchten, deren Namen mit Besucher... anfangen, können Sie über Suchen unter ... Nachname und den gefunden Einträgen die Auswahl treffen.

Funktionen in der Zeitauswertung



Hinweis! Es werden immer nur die Personen zum Bearbeiten angezeigt, die zuvor selektiert wurden. Dadurch besteht die Möglichkeit Monatszeitsummen für bestimmte Personengruppen zu bestimmen.

Name :		Tag / Monat		Tag / Monat			
Besucher 25 [Karte: 003HR4987]		01	08.2005	31	08.2005		
Nachname : (50)							
Name	Tag	Datum	Kommen	Gehen	z/ Ko-Ge	z/ Tag	z/ Monat
Besucher 25	Die.	09.08.2005	12:18	13:58	01:40	01:44	17:37
Besucher 25	Die.	09.08.2005	15:57	17:11	01:14	02:58	18:51
Besucher 25	Mit.	10.08.2005	07:52	07:57	00:05	00:05	18:56
Besucher 25	Mit.	10.08.2005	08:21	09:45	01:24	01:29	20:20
Besucher 25	Mit.	10.08.2005	10:36	16:00	05:24	06:53	25:44
Besucher 25	Don.	11.08.2005	09:38	17:03	07:25	07:25	33:09
Besucher 25	Fre.	12.08.2005	10:38	14:54	04:16	04:16	37:25
Besucher 25	Mon.	15.08.2005	10:09	14:55	04:46	04:46	42:11
Besucher 25	Die.	16.08.2005	10:06	---	---	00:00	42:11
Besucher 25	Die.	16.08.2005	10:12	10:53	00:41	00:41	42:52
Besucher 25	Die.	16.08.2005	11:38	15:02	03:24	04:05	46:16
Besucher 25	Mit.	17.08.2005	09:02	13:59	04:57	04:57	51:13

Zeitdaten/Person Monatssumme/Alle Drucken Abbrechen

Über die Schaltfläche Zeitdaten/Person werden alle Buchungen der selektierten Person für den oder die selektierten Monate in Tag / Monat – Tag / Monat angezeigt.


Dabei werden nur die Tage angezeigt, für die auch Buchungen vorliegen.

Wenn Sie alle Tage anzeigen möchten, drücken Sie zuvor die [Strg]-Taste und halten diese gedrückt, während Sie die Schaltfläche Zeitdaten/Person betätigen. Dabei wird zwischen den Tagen keine Leerzeile mehr eingefügt.

Name : Besucher 50 [Karte: 003HR5035] Tag / Monat 01 08.2005 Tag / Monat 31 08.2005

Nachname : (50)

Name	Tag	Datum	Kommen	Gehen	z/ Ko-Ge	z/ Tag	z/ Monat
Besucher 35 [Karte: 003HR4992]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 36 [Karte: 003HR4993]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 37 [Karte: 003HR4994]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 38 [Karte: 003HR4995]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 39 [Karte: 003HR4996]		08.2005	--	--	--	--	02:57
Besucher 40 [Karte: 003HR5043]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 41 [Karte: 003HR5045]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 42 [Karte: 003HR5044]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 43 [Karte: 003HR5042]		08.2005	--	--	--	--	04:13
Besucher 44 [Karte: 003HR5041]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 45 [Karte: 003HR5040]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 46 [Karte: 003HR5039]		08.2005	--	--	--	--	11:23
Besucher 47 [Karte: 003HR5038]		08.2005	--	--	--	--	00:00
Besucher 48 [Karte: 003HR5037]		08.2005	--	--	--	--	07:40
Besucher 49 [Karte: 003HR5036]		08.2005	--	--	--	--	00:07
Besucher 50 [Karte: 003HR5035]		08.2005	--	--	--	--	29:18
<Monatssumme>							296:07


Zeitdaten/Person Monatssumme/Alle  Drucken Abbrechen

Über die Schaltfläche **Monatssumme/Alle** werden die aufaddierten Monatszeitsummen aller zuvor ausgewählter Personen für den oder die selektierten Monate in **Tag / Monat – Tag / Monat** angezeigt.

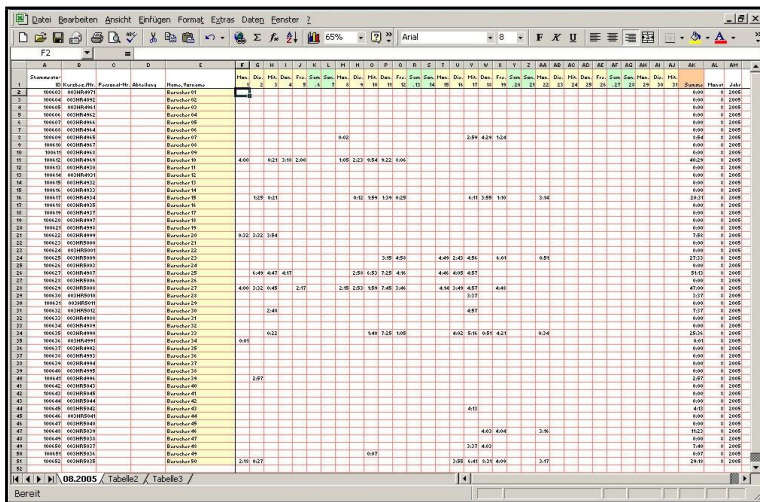
Wenn Sie eine Leerzeile zwischen den Personen einfügen möchten, drücken Sie zuvor die [Umschalt-Taste] und halten diese gedrückt, während Sie die Schaltfläche **Monatssumme/Alle** betätigen.

Über die Schaltfläche **Drucken** wird die angezeigte Liste ausgedruckt. Dabei wird die aktuell angezeigte Spaltenbreite aller Spalten in den Ausdruck mit einbezogen. Ist mehr als eine Zeile selektiert, werden nur die selektierten Zeilen für den Ausdruck benutzt.

Über die Schaltfläche **Abbrechen** schließen Sie das Fenster **Zeitauswertung** wieder.

Die Schaltfläche  **Excel-Tabelle** anzeigen ist verfügbar, wenn Microsoft-Excel (ab Office 97 bis Office 2007) installiert ist und zuvor einmal über die Schaltfläche **Monatssumme/Alle** eine Auswertung vorgenommen wurde.

Nach Betätigung der Schaltfläche  Excel-Tabelle anzeigen wird über die ELS-Software eine Excel-Tabelle mit den angezeigten Personen erstellt.



The screenshot shows an Excel spreadsheet with a grid of data. The columns represent months from January to December. The rows represent individual personnel, with columns for 'Personal-Nr.', 'Name', and 'Abteilung'. The cells contain numerical values representing time sums for each month. Some cells are highlighted in yellow, and there are some formulas visible in the cells.

In der Excel-Tabelle werden alle Tage des/der ausgewählten Monate und der Personen mit den jeweiligen Zeitsummen des Tages angezeigt.

Diese Zeitsummen können hier bei Bedarf auch verändert werden, da diese Anzeige keinen Einfluss auf die Daten der ELS-Software hat. Es sind bereits Formeln eingetragen, die die Monatszeitsumme automatisch anpassen, wenn die Zeitsumme eines Tages verändert wird.



Hinweis! Bereits in Excel abgespeicherte Monatslisten, werden bei der Generierung neuer Excel-Listen, mit den selben Personen nicht berücksichtigt. Es wird immer eine neue Excel-Liste erstellt.



Hinweis! Wenn Sie bei Monatssumme/Alle eine Leerzeile zwischen den Personen über die [Umschalt-Taste] eingefügt haben, wird diese auch in die Excel-Liste übernommen.



Hinweis! Wenn Sie in der ELS-Software zusätzlich zu den Mitarbeitern noch andere Transponder-Einträge definiert haben und deren Feldbeschriftung für die Felder 1 und 3 von den Mitarbeitern abweichen, wird in der Excel-Liste trotzdem die Feldbeschriftung für die Felder 1 und 3 (Personal-Nr. und Abteilung) eingetragen.



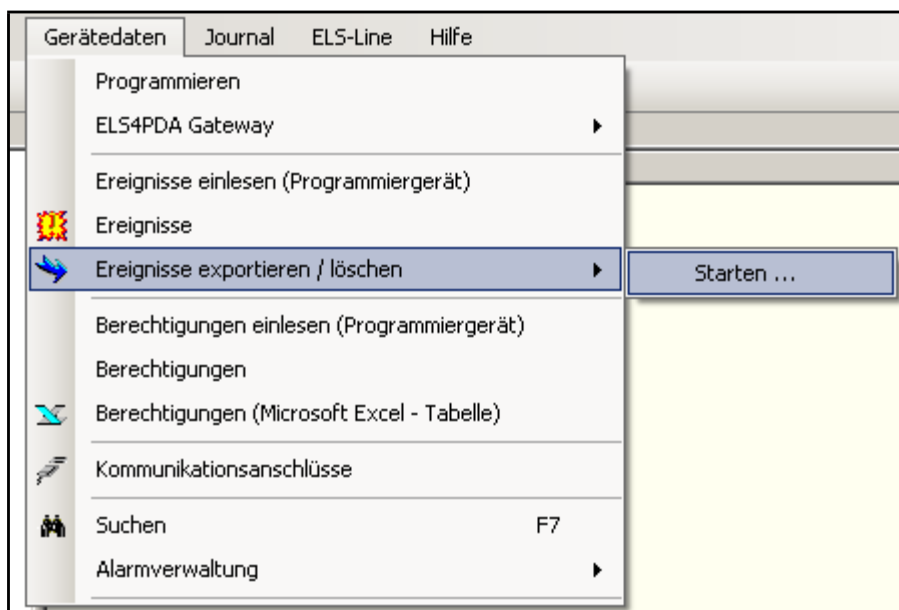
Hinweis! Bei der Verrechnung von Buchungen über 24:00 Uhr ist folgende Regel maßgebend: Die letzte Buchung des Tages ist eine Kommen-Buchung im Bereich von 15:00 – 23:59 Uhr. Die erste Buchung des Folgetages ist eine Gehen-Buchung im Bereich von 0:00 bis 09:00 Uhr.

A1.12 Ereignisexport

Mit dem Ereignisexport-Modul haben Sie die Möglichkeit, generierte Ereignisse, die in der ELS-Datenbank abgelegt wurden, in eine externe Ereignisexport-Datenbank (evt4.db) zu exportieren. Da die exportierten Ereignisse aus der ELS-Datenbank gelöscht werden, verhindern Sie damit, dass die ELS-Datenbank zu groß wird (ab 1 GB) und die Performance der ELS-Software erheblich beeinträchtigt wird.

Das Ereignisexport-Modul ist nur in der Online-Version der ELS-Software verfügbar.

Um eine Ereignisexport-Datenbank anzulegen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Gerätedaten.
2. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Ereignisse exportieren/löschen und klicken Sie auf Starten.

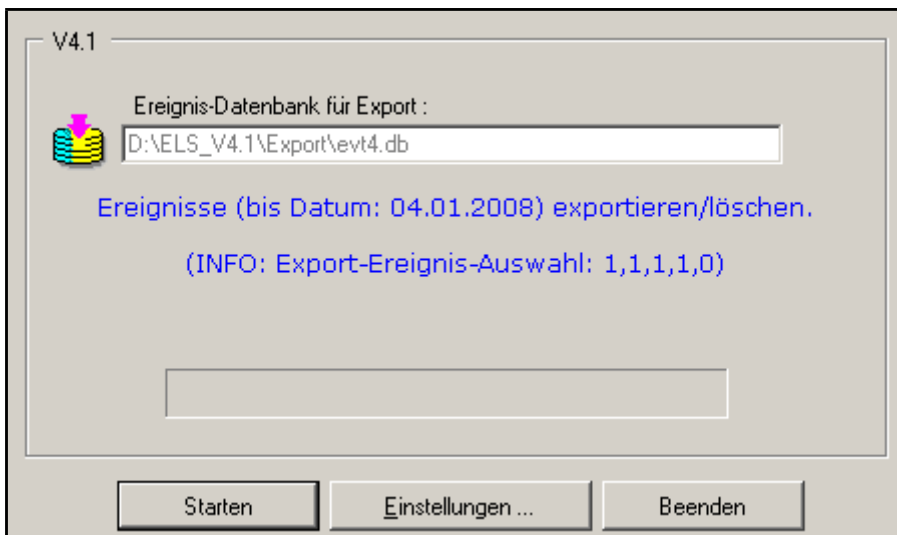
Es öffnet sich das Dialogfenster Ereignisse exportieren /löschen... .



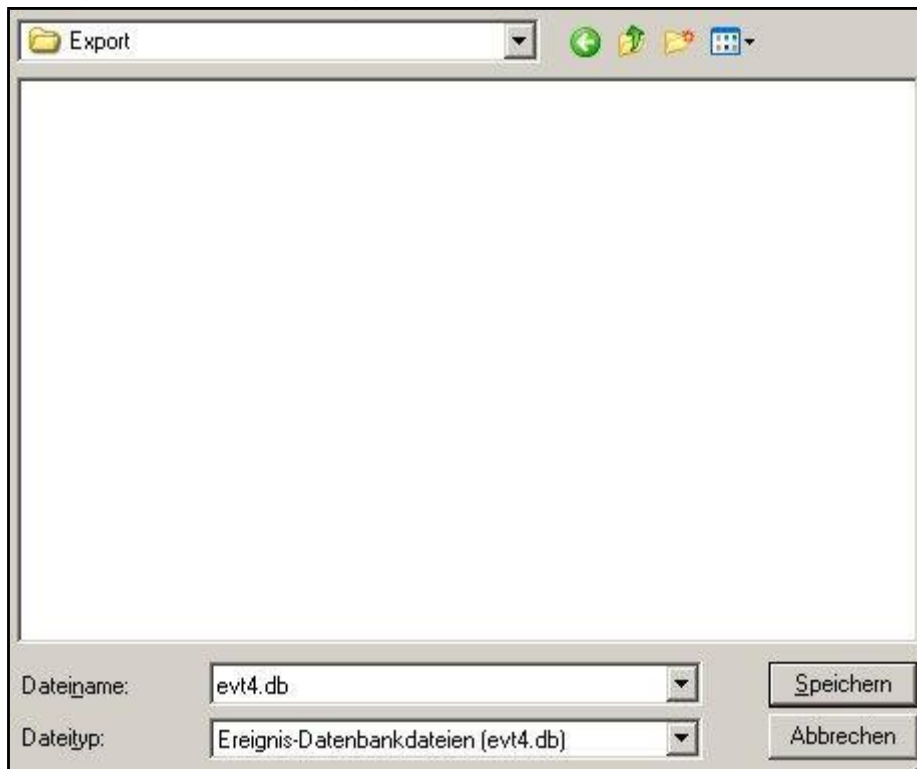
3. Wenn Sie noch keine Ereignis-Export-Datenbank erstellt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Neu erstellen.



Hinweis! Wenn Sie bereits eine Exportdatenbank erstellt haben und den Ereignisexport über die Menüleiste Gerätedaten und dem Unterpunkt Ereignisse exportieren/löschen starten, werden die Schaltflächen Neu erstellen und Durchsuchen ausgeblendet und Sie können direkt die Einstellung für den Ereignisexport vornehmen (siehe Seite 90).



Wenn Sie auf die Schaltfläche Neu erstellen geklickt haben, öffnet sich das Dialogfenster Neue Ereignis-Export-Datenbank erstellen.



4. Geben Sie den Pfad an, in dem Sie die Exportdatenbank speichern möchten. Sie müssen nicht den Installationspfad der ELS-Software wählen.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



5. Wenn Sie den gewünschten Pfad gewählt haben, bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Ja.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



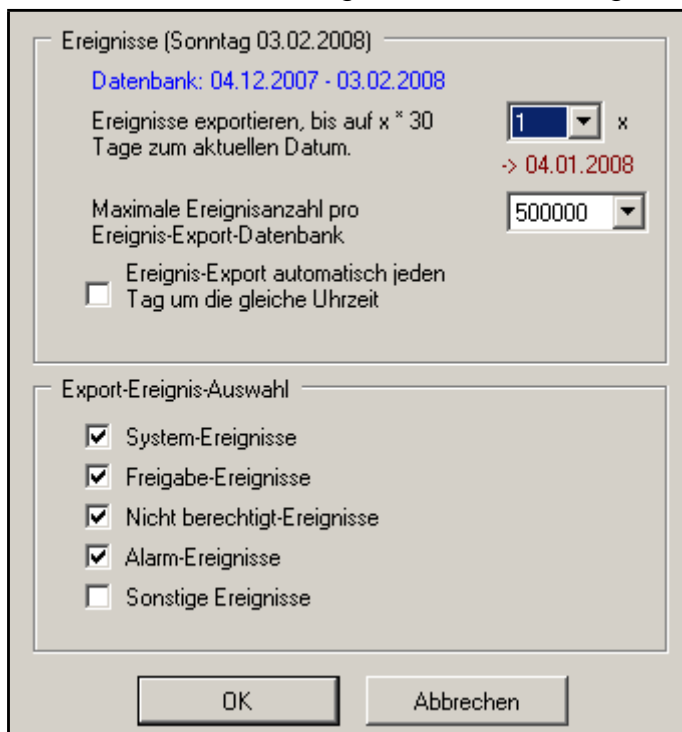
6. Bestätigen Sie mit OK.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Ereignisse exportieren /löschen... und können nun die Einstellungen für den Ereignisexport vornehmen.



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Einstellungen... .

Es öffnet sich das Dialogfenster Einstellungen... .



8. Geben Sie den Ereigniszeitraum (in x * 30 Tage) an, der in der ELS-Datenbank (els4.db) erhalten bleiben soll.

9. Geben Sie die maximale Ereignisanzahl pro Ereignisexport-Datenbank (evt4.db) an.



Hinweis! Wenn die Anzahl der vorher eingestellten Ereignisse in der Exportdatenbank erreicht ist, wird der gesamte Tag noch abgeschlossen. Die Ereignis-Export-Datenbank wird umbenannt (20080101-evt4.db) und es wird eine leere evt4-Datenbank erstellt, die für den nächsten Vorgang gewählt wird.

Ereignisse (Sonntag 03.02.2008)

Datenbank: 04.12.2007 - 03.02.2008

Ereignisse exportieren, bis auf x * 30 Tage zum aktuellen Datum. x
-> 09.04.2007

Maximale Ereignisanzahl pro Ereignis-Export-Datenbank

Ereignis-Export automatisch jeden Tag um die gleiche Uhrzeit

Export-Ereignis-Auswahl

System-Ereignisse
 Freigabe-Ereignisse
 Nicht berechtigt-Ereignisse
 Alarm-Ereignisse
 Sonstige Ereignisse

OK Abbrechen

10. Wenn Sie den Ereignisexport automatisch jeden Tag um die gleiche Uhrzeit ausführen aktivieren, wird ein Feld eingeblendet, in das Sie die Uhrzeit des Exports angeben können, der über Line-Server 1 ausgeführt wird.

11. Wählen Sie die Ereignisse aus, die exportiert werden sollen.



Hinweis! Wenn Sie keine der 5 möglichen Ereignisgruppen auswählen, wird nicht exportiert. Es werden dann nur die Ereignisse bis zum vorgegebenen Datum gelöscht.

12. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Ereignisse exportieren /löschen... .



13. Klicken Sie auf die Schaltfläche Starten, um den Export durchzuführen.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



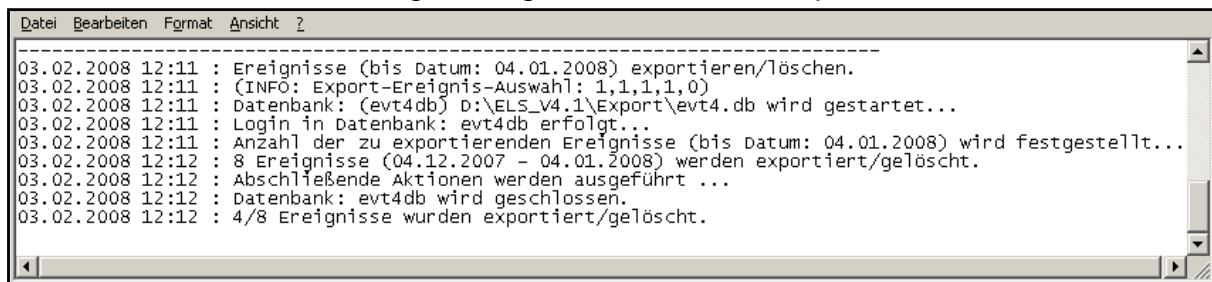
14. Wenn Sie den Export starten möchten, klicken Sie auf Ja.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Der Export wird durchgeführt. Das Exportdatum entspricht dem Systemdatum in den Ereignissen, später eingelesene Ereignisse (z. B. aus Offline-Systemen) werden aufgrund dessen trotzdem in der Datenbank angezeigt.

Es wird automatisch eine Log-Datei geschrieben: evt4-exp.txt



```
-----  
03.02.2008 12:11 : Ereignisse (bis Datum: 04.01.2008) exportieren/löschen.  
03.02.2008 12:11 : (INFO: Export-Ereignis-Auswahl: 1,1,1,1,0)  
03.02.2008 12:11 : Datenbank: (evt4db) D:\ELS_V4.1\Export\evt4.db wird gestartet...  
03.02.2008 12:11 : Login in Datenbank: evt4db erfolgt...  
03.02.2008 12:11 : Anzahl der zu exportierenden Ereignisse (bis Datum: 04.01.2008) wird festgestellt...  
03.02.2008 12:12 : 8 Ereignisse (04.12.2007 - 04.01.2008) werden exportiert/gelöscht.  
03.02.2008 12:12 : Abschließende Aktionen werden ausgeführt ...  
03.02.2008 12:12 : Datenbank: evt4db wird geschlossen.  
03.02.2008 12:12 : 4/8 Ereignisse wurden exportiert/gelöscht.
```

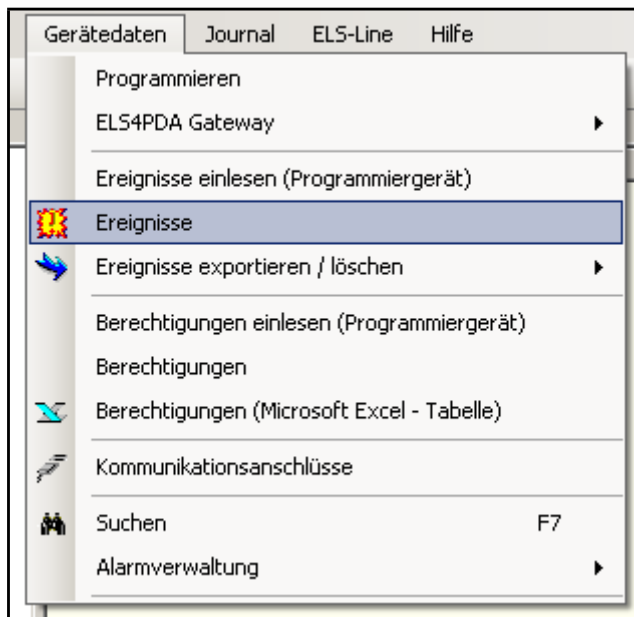
In der letzten Zeile (4/8) wird das Verhältnis zwischen den tatsächlich in die Export-Datenbank eingelesenen (4) und den gesamten Ereignissen in der ELS-Datenbank (8) dargestellt.



Hinweis! Wenn Sie in den Einstellungen alle Ereignisgruppen ausgewählt haben, werden 8 von 8 Ereignissen exportiert.

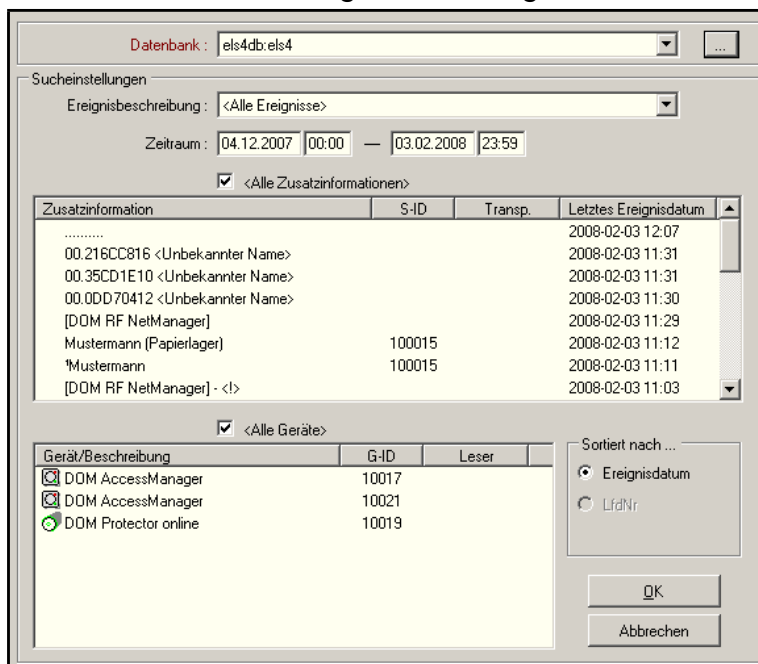
Gelöscht werden immer alle Ereignisse in dem ausgewählten Zeitintervall. Dies ist wichtig, damit die Datenbank nicht zu groß (ab 1GB) und die Performance der ELS-Software nicht erheblich beeinträchtigt wird. Wenn keine Ereignisse ausgewählt sind, werden die Ereignisse nur gelöscht.

Um sich eine Export-Datenbank anzeigen zu lassen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



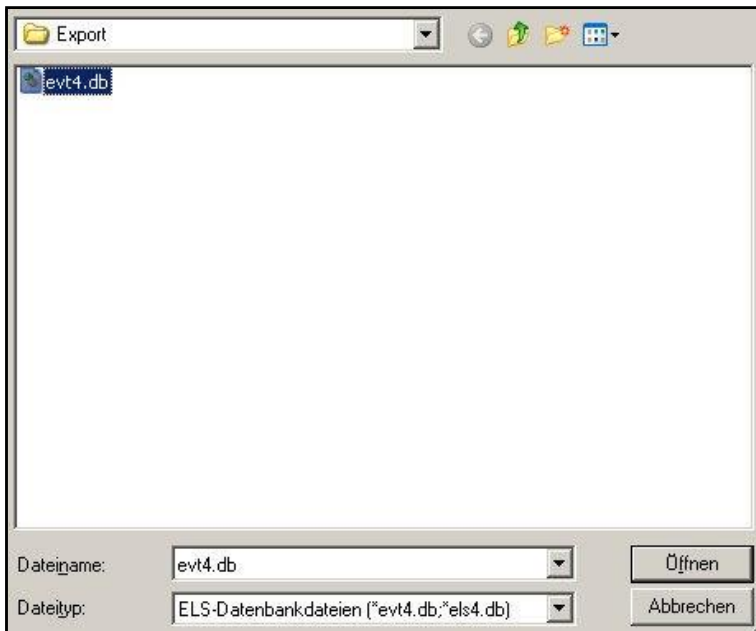
1. Klicken Sie in der Menüleiste mit der linken Maustaste auf Gerätedaten.
2. Bewegen Sie die Maus auf den Unterpunkt Ereignisse.

Es öffnet sich das Dialogfenster Ereignisse suchen.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den 3 Punkten, um die Exportdatenbank zu suchen.

Es öffnet sich das Dialogfenster ELS- (Export-) Datenbank öffnen... .

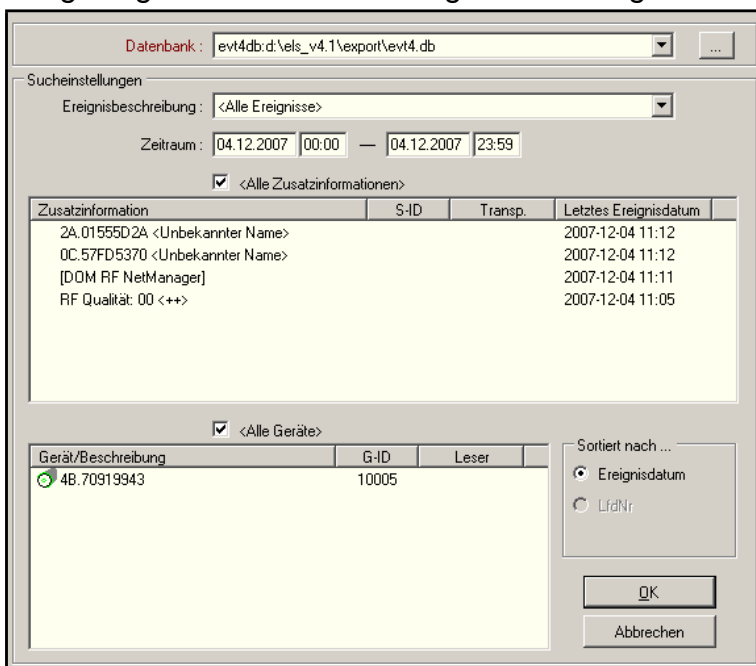


4. Wählen Sie die gewünschte Export-Datenbank aus und klicken Sie auf Öffnen.



Hinweis! Sie können sich auch ältere archivierte Datenbanken anzeigen lassen.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster Ereignisse suchen.



Sie können sich nun die Ereignisse der gewünschten Geräte anzeigen lassen.

A1.13 Multi-Line einrichten (1-Platz-Version ohne Client-Server)

Wenn Sie sehr viele Geräte online verwalten und die Anzahl der Ereignisse, die gleichzeitig generiert werden, sehr hoch ist, kann es sinnvoll sein, die Anzahl der Geräte auf mehrere ELS-Lines (Multi-Line) zu verteilen.

Unter Umständen kann der Einsatz einer Multi-Line bereits bei weniger als 96 Endgeräten sinnvoll sein, z. B. wenn viele Ereignisse gleichzeitig generiert werden oder um im Störfall die Fehlersuche zu erleichtern.



Hinweis! Die Einrichtung einer Multi-Line ist ab der ELS-Software Version 2.1d möglich. Wenn Sie über RS232 oder M-Bus angeschlossene Geräte in der ELS-Line betreiben wollen, benötigen Sie pro Line eine freie COM-Schnittstelle. Für Geräte, die über den DOM NetManager bzw. den DOM RF NetManager betrieben werden, gilt das nicht.

Gehen Sie hierzu in folgenden Schritten vor:

Sie erhalten von uns eine Datei mit einem Aktivierungscode. Diesen müssen Sie in die Ini-Datei der ELS-Software eintragen.

```

Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
[Settings]
SQLservername=els4db

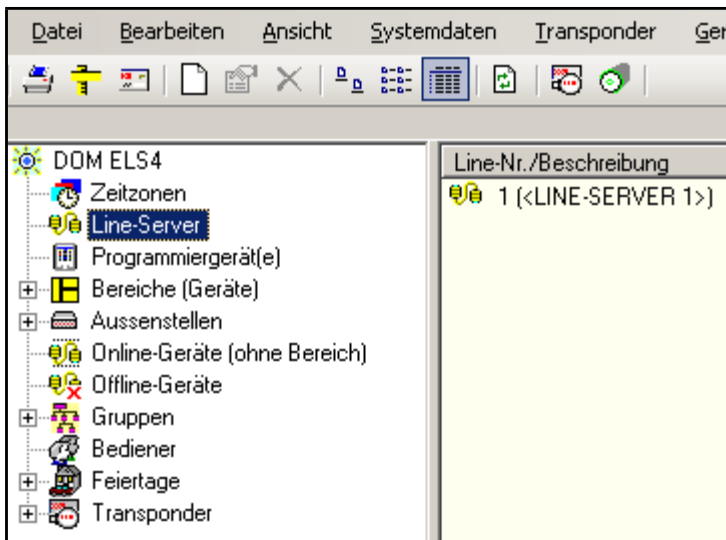
Handheld_ComPort=1
DeviceXX_ComPort=2
Mod_ISDN_ComPort=1
MultiLine_XXXX=XXXXXXX

```

1. Öffnen Sie mit dem Text-Editor von Windows die Datei els4.ini im ELS-Verzeichnis.
2. Tragen Sie unter Settings die Zeile MultiLine_XXXX=XXXXXXX ein. Ersetzen Sie bitte XXXX-XXXXXXX durch Ihren Aktivierungscode.
3. Speichern und schließen Sie die Datei.
4. Legen Sie für jede weitere Line, die Sie nutzen möchten einen separaten Ordner im ELS-Verzeichnis an (z. B. LINE2, LINE3,...), in dem die Line installiert werden soll.
5. Starten Sie die ELS-Software.



Im Menü ELS-Line fällt das Untermenü Eigenschaften weg.

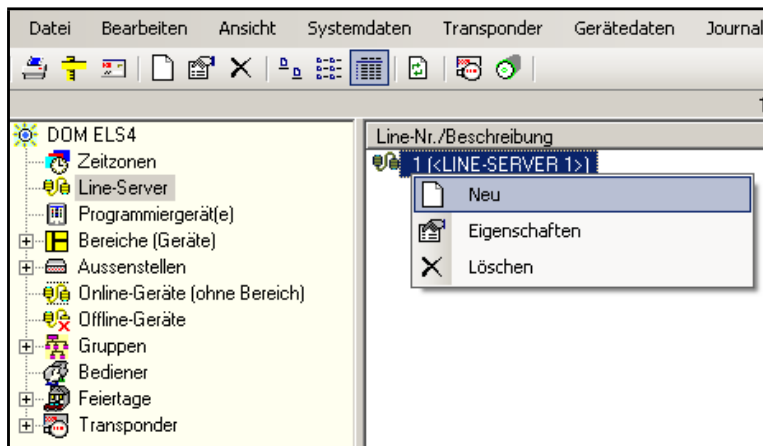


Der Eintrag Line-Server wurde im Explorerfenster ergänzt.

Line-Server anlegen

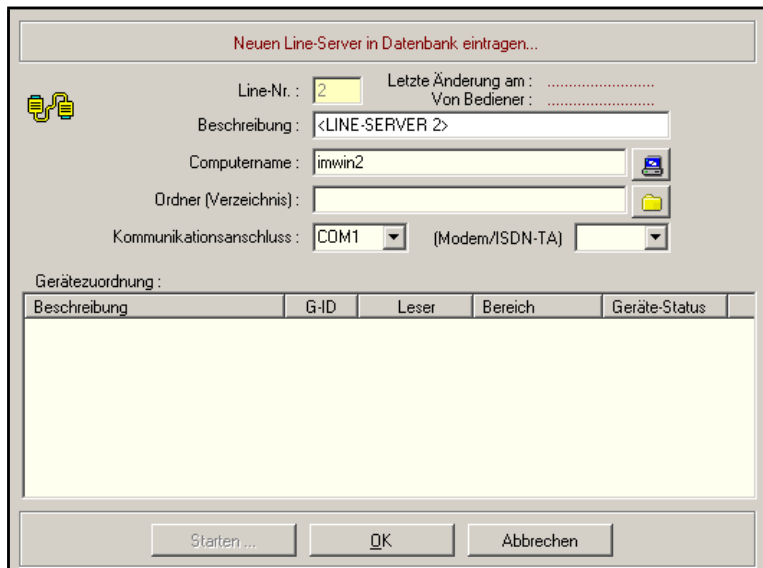
Als Default-Line ist bereits der Line-Server 1 eingerichtet. Dieser Line-Server kann nicht gelöscht werden. Sie können jedoch den Namen des Line-Servers ändern.

Um einen neuen Line-Server anzulegen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



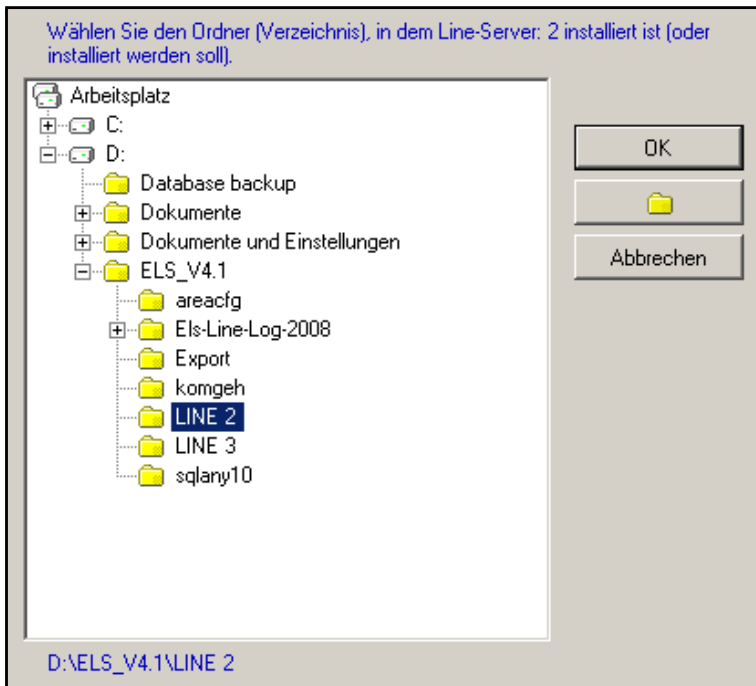
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Line-Server und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es öffnet sich das Dialogfeld Line-Server-Verwaltung.



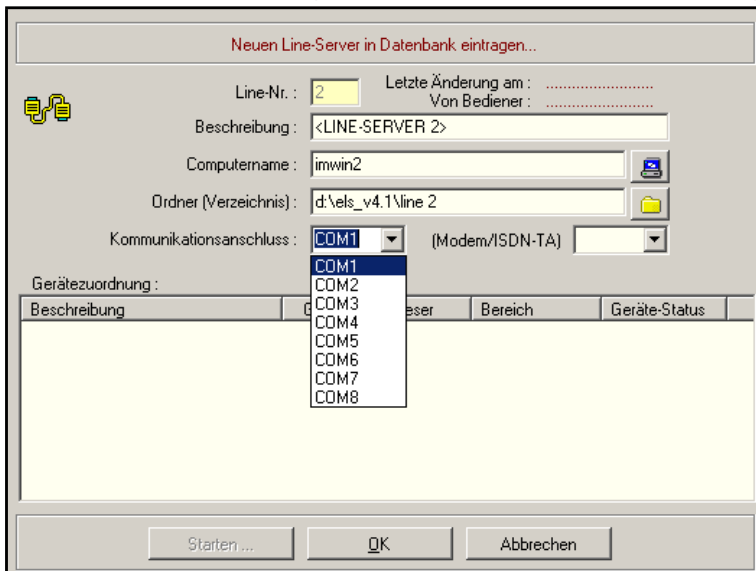
2. Geben Sie eine Beschreibung ein.
3. Einen Computernamen müssen Sie nicht zwingend angeben, da hier eine 1-Platz-Version vorliegt (bei Client-Server Version u. U. notwendig).
4. Klicken Sie auf das Ordnersymbol.

Es öffnet sich das Dialogfeld Ordner suchen.



- Klicken Sie den Ordner an, den Sie zuvor im ELS-Verzeichnis für diese Line angelegt haben und bestätigen Sie mit OK.

Sie kehren zum Dialogfenster Line-Server-Verwaltung zurück.

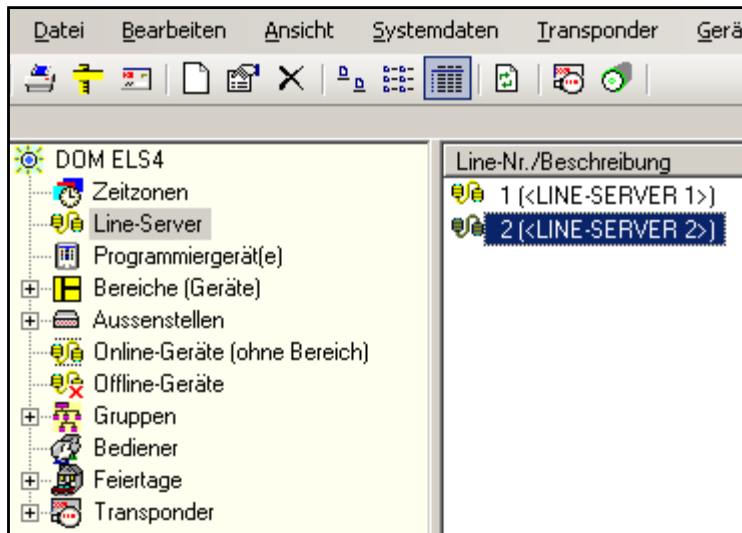


- Geben Sie die COM-Schnittstelle für diese Line an und klicken Sie auf OK.

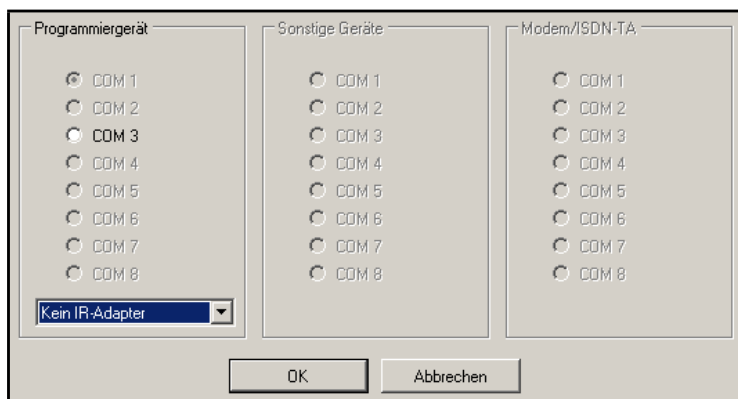


Hinweis! Wenn dieser Line nur Geräte zugeordnet werden, die über den DOM NetManager bzw. den DOM RF NetManager vernetzt sind, wird die COM-Schnittstelle nicht verwendet.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.



Die ELS-Line erscheint im Übersichtsfenster.

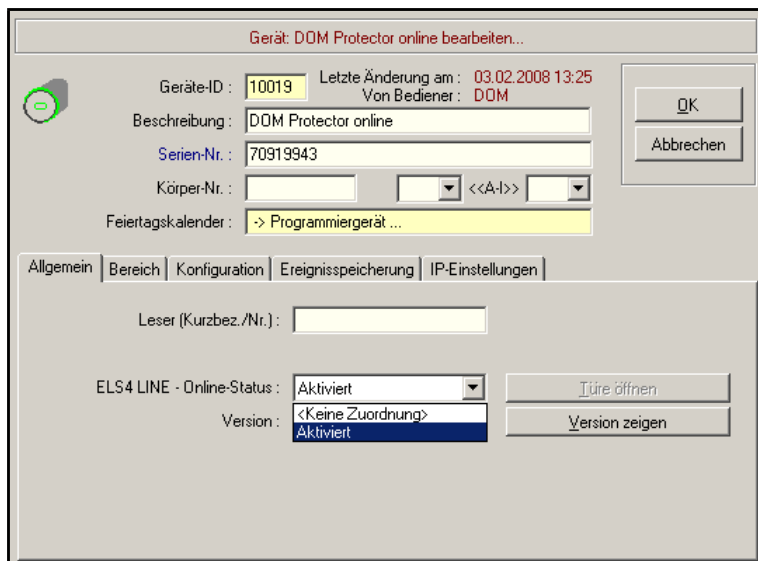


Hinweis! In dem Dialogfenster Kommunikationsanschluss können Sie keine weiteren Einstellungen für die Line vornehmen. Die Einstellung der COM-Schnittstelle erfolgt ausschließlich über die Line-Server-Verwaltung.

Geräte einer Line zuordnen

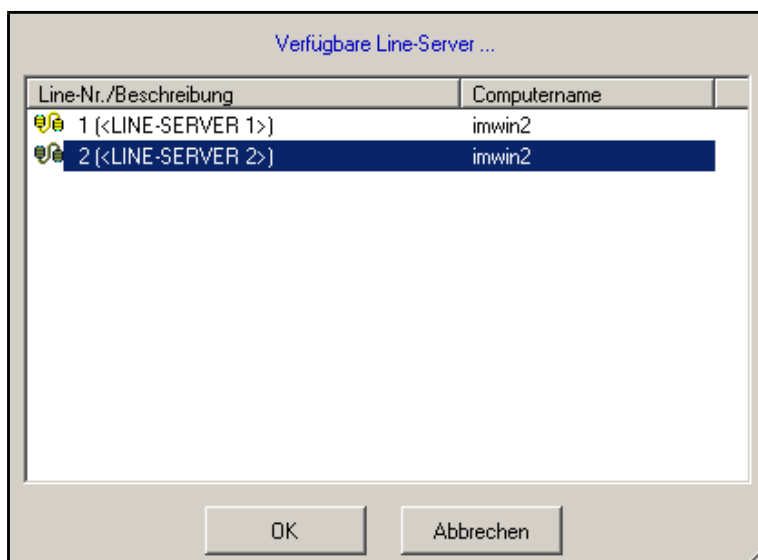
Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Öffnen Sie die Geräteverwaltung des Gerätes, das Sie einer ELS-Line zuordnen wollen.



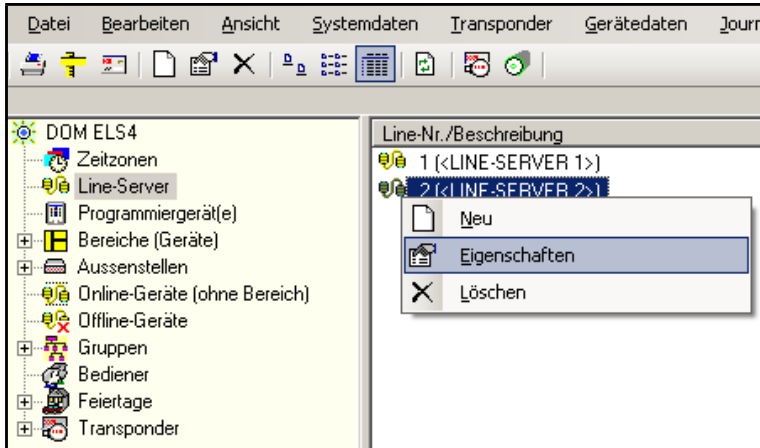
2. Stellen Sie den Online-Status auf Aktiviert und klicken Sie auf OK.

Wenn mehr als eine Line vorliegt, öffnet sich das Dialogfenster Line-Server zuordnen.



3. Wählen Sie den Line-Server aus, dem Sie das Gerät zuordnen wollen und bestätigen Sie mit OK.

Geräte einer ELS-Line anzeigen lassen
Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Line-Server und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Line-Server-Verwaltung.



Im Listenfenster wird Ihnen das Gerät, dass Sie der Line zugeordnet haben, angezeigt.



Hinweis! Wenn die Line 1 (Default-Line) nicht gestartet ist, wird der Eintrag Gültig von ... bis nicht automatisch geprüft. Sobald die Line 1 gestartet wird, erfolgt die Abfrage. Wir empfehlen daher die Line 1 immer gestartet zu lassen.

Inhalt Kapitel A2

A2	Mandanten-Modul.....	1
A2.1	Mandanten-Modul installieren	1
A2.2	Vorgehensweise im Mandanten-Modul	2
A2.3	Mandanten anlegen.....	3
A2.4	Gemeinsame Geräte anlegen (für alle Mandanten)	7
A2.5	Bediener und Mandant	10
A2.6	Gemeinsame Geräte bei Mandant X anlegen und anzeigen	13
A2.7	Individuelle Verwaltung der einzelnen Mandanten	15
A2.8	Zeitzone und Feiertage	15
A2.9	Mandanten-Modul online	15

A2 Mandanten-Modul

Im Mandanten-Modul können mit einer Software-Lizenz mehrere Kunden (Mandanten) in einer Datenbank verwaltet werden. Jeder Mandant hat seine eigenen Geräte und Stammsätze. Darüber hinaus ist es möglich, Geräte und Stammsätze einem übergeordneten Mandanten (Mandant 0) zuzuordnen, der auf alle Geräte und Stammsätze Zugriff hat. Diese so definierten Geräte und Stammsätze sind dann für alle Mandanten verfügbar.

Im übergeordneten Mandanten-Modus (Mandant 0) werden alle Bereiche, Gruppen, Geräte und Stammdaten angezeigt, die angelegt wurden, unabhängig davon, wer etwas angelegt hat.

In dem untergeordneten Mandanten-Modus werden nur die Komponenten angezeigt, die dem jeweiligen Mandanten zugeordnet sind. Mandant 1 kann den Bereich von Mandant 2 nicht einsehen. Geräte von Mandant 1 können nicht von Mandant 2 manipuliert werden, u. s. w..



Hinweis! Alle Geräte und Stammsätze, die dem übergeordneten Mandant 0 zugeordnet wurden, werden von der ELS-Software als „Gemeinsame Geräte“ bzw. Stammsätze betrachtet. Gemeinsame Geräte und Stammsätze werden dem untergeordneten Mandanten erst angezeigt, wenn diese auch im untergeordneten Mandanten-Modus angelegt wurden. Änderungen an einem gemeinsamen Gerät bzw. Stammsatz kann nur der übergeordnete Mandant 0 vornehmen. Gemeinsame Geräte bzw. Stammsätze werden im Datenbankfenster mit blauer Schrift dargestellt.

Im Standardfall werden pro Lizenz 10 Mandanten freigeschaltet. Die Anzahl der Geräte und Stammsätze, die verwaltet werden können, wird auf die einzelnen Mandanten aufgeteilt. Über Erweiterungsmodule können Sie die Kapazität Ihrer Datenbank sowie die Anzahl der gewünschten Mandanten individuell erhöhen.

Im Folgenden werden die Erweiterungen des Basis-Moduls durch den Einsatz des Mandanten-Moduls beschrieben. Dieses Kapitel ist als Ergänzung zum Software-Handbuch zu verstehen, das die Bedienung des Basis-Moduls beschreibt und sollte keinesfalls losgelöst vom Handbuch betrachtet werden. Wie Sie Bediener, Bereiche, Gruppen und Transponder grundsätzlich verwalten, entnehmen Sie bitte der Beschreibung zum Basis-Modul.

A2.1 Mandanten-Modul installieren

Wenn Sie noch keine ELS-Software installiert haben, gehen Sie entsprechend Kapitel 3 der Software-Beschreibung zum Basis-Modul vor.

Wenn Sie bereits das Basis-Modul installiert haben, führen Sie ein Softwareupgrade entsprechend Kapitel 5.11 der Software-Beschreibung zum Basis-Modul durch.

A2.2 Vorgehensweise im Mandanten-Modul

Damit Sie stets den Überblick über die Mandanten-Verwaltung behalten, empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweise:

1. Legen Sie zunächst die Mandanten an, die Sie verwalten wollen.
2. Wenn es Endgeräte geben sollte, die von allen Mandanten benutzt werden, dann legen Sie diese Geräte zunächst im übergeordneten Modus an (Mandant 0), z. B. ein PDA.
3. Wenn Sie die Software als Kundenversion nutzen, legen Sie für jeden Mandanten (Kunden) einen Bediener an und geben Sie die entsprechenden Zugangsdaten an den Kunden weiter. So stellen Sie sicher, dass jeder Kunde nur seine Anlageninformationen einsehen und bearbeiten kann.
4. Wenn Sie die Software als Händlerversion nutzen und niemand anderes auf die Software Zugriff hat, benötigen Sie keine weiteren Bediener.
5. Wechseln Sie zu dem Mandanten, den Sie verwalten wollen bzw. melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten an.
6. Legen Sie die gemeinsamen Geräte aus dem übergeordneten Bereich an, da diese noch nicht sichtbar sind (Sie benötigen die entsprechenden Seriennummern).
7. Legen Sie nun Bereiche, Gruppen, Geräte und Transponder entsprechend der Beschreibung zum Basis-Modul an.
8. Sie können Zeitzonen und Feiertage anlegen, die dann alle Mandanten nutzen können.

A2.3 Mandanten anlegen

Wenn Sie die ELS-Software gestartet und sich eingeloggt haben, öffnet sich das Dialogfenster Mandanten auswählen



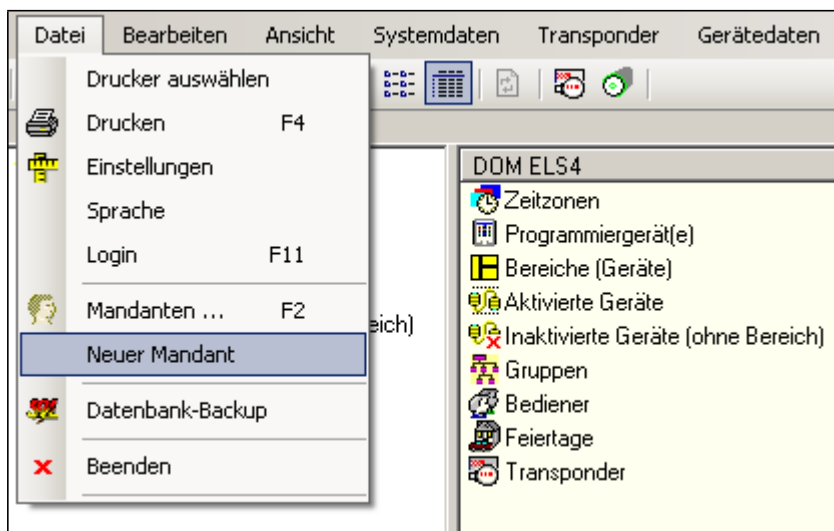
Hinweis! Sie können nur im übergeordneten Modus (Mandant 0) neue Mandanten anlegen. Neben dem übergeordneten Mandant 0 ist bereits ein Mandant 1 im Mandanten-Modul hinterlegt.

1. Wählen Sie mit der linken Maustaste Mandant 0 (Alle Mandanten) und klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das Datenbankfenster.



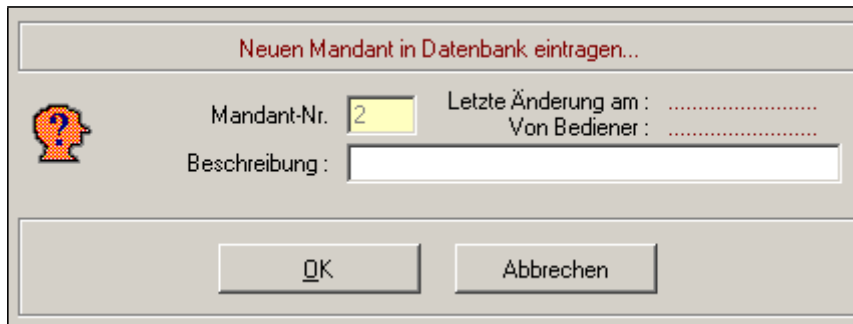
In der Titelleiste können Sie immer ablesen, in welchem Mandanten-Modus Sie sich gerade befinden.



Hinweis! Ein angelegter Mandant kann nicht mehr gelöscht werden!

2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie den Unterpunkt Neuer Mandant.

Es öffnet sich das Dialogfenster Mandantenverwaltung.



Neuen Mandant in Datenbank eintragen...

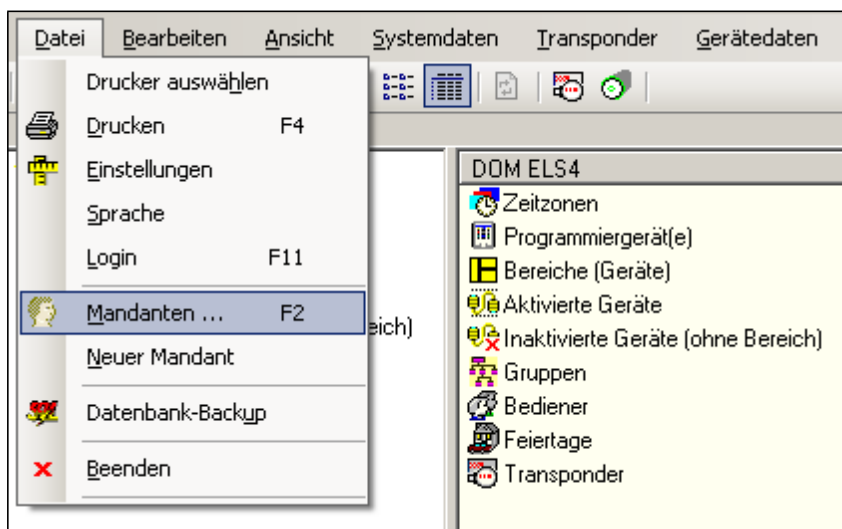
Mandant-Nr. 2 Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Beschreibung :

OK Abbrechen

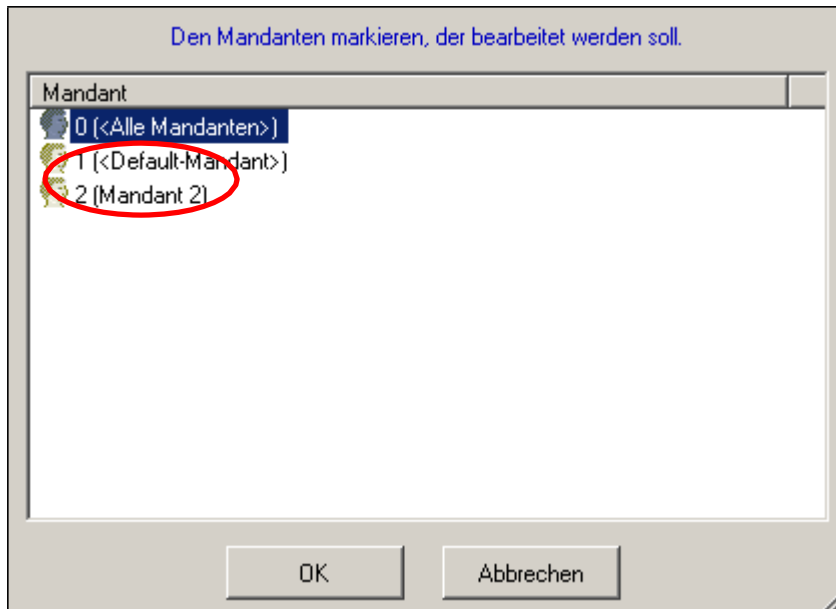
3. Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung (z. B. Kundenname) ein und klicken Sie auf OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.



4. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Datei und wählen Sie den Unterpunkt Mandanten....

Es öffnet sich das Dialogfenster Mandanten auswählen



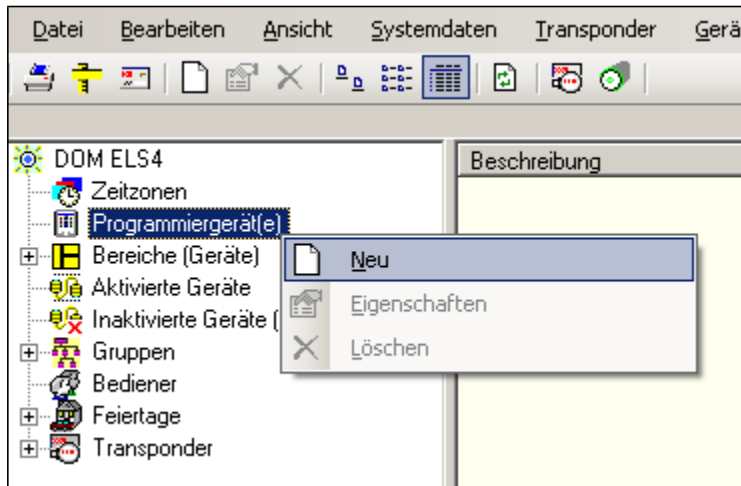
Der von Ihnen angelegte Mandant (hier: Mandant 2) wird in dem Listenfeld angezeigt.

Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie die gewünschte Anzahl an Mandanten angelegt haben.

A2.4 Gemeinsame Geräte anlegen (für alle Mandanten)

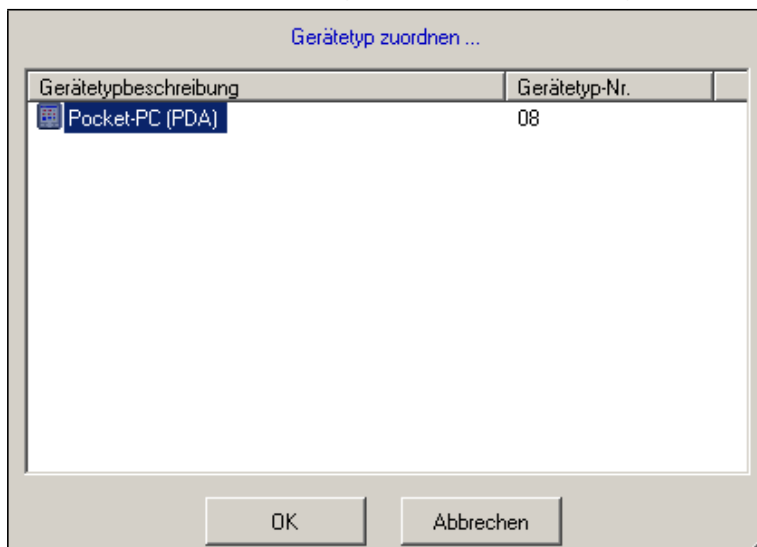
Nachdem Sie alle erforderlichen Mandanten angelegt haben, legen Sie die Geräte an, die für alle Mandanten verfügbar sein sollen (gemeinsame Geräte).

Gehen sie in folgenden Schritten vor:



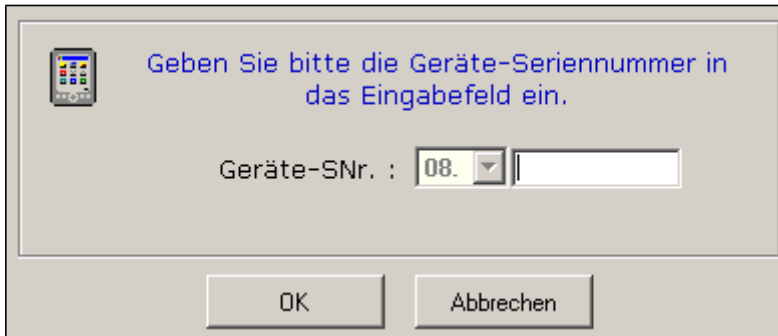
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste z. B. auf Programmiergerät und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es öffnet sich das Dialogfenster Neues Programmiergerät anlegen....



2. Wählen Sie das Programmiergerät aus, dass Sie anlegen wollen und klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.

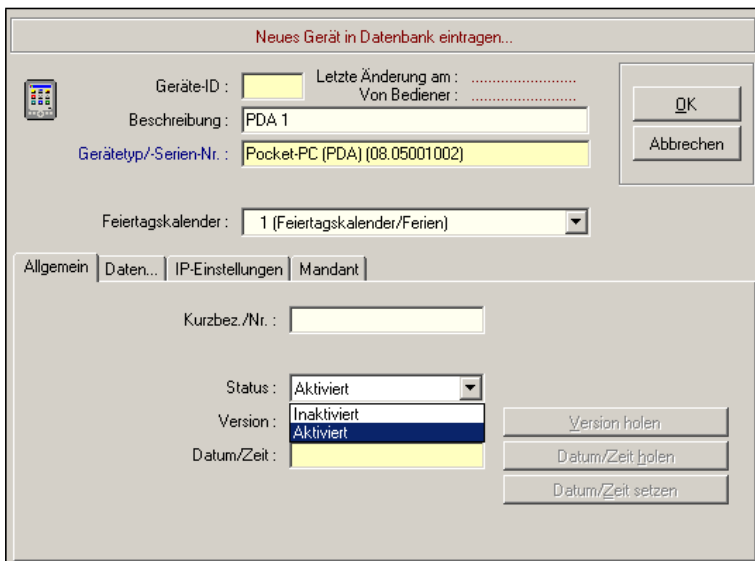


Das Dialogfenster zeigt eine Anleitung: 'Geben Sie bitte die Geräte-Seriennummer in das Eingabefeld ein.' Darunter befindet sich ein Textfeld 'Geräte-SNr. :', das mit '08.' beginnt und gefolgt von einem leeren Textfeld für die restliche Seriennummer steht. Am unteren Rand des Fensters befinden sich zwei Schaltflächen: 'OK' und 'Abbrechen'.



Hinweis! Die Seriennummer befindet sich auf dem Gerätepass der ELS4PDA-Software.

3. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.



Das Dialogfenster 'Neues Gerät in Datenbank eintragen...' enthält folgende Felder und Elemente:

- Geräte-ID :
- Letzte Änderung am :
- Von Bediener :
- Beschreibung :
- Gerätetyp/-Serien-Nr. :
- Feiertagskalender :
- OK
- Abbrechen

Unterhalb dieser Felder befinden sich Registerkarten: Allgemein, Daten..., IP-Einstellungen, Mandant.

Im 'Allgemein'-Tab sind folgende Felder zu sehen:

- Kurzbez./Nr. :
- Status :
- Version :
- Datum/Zeit :
- Version holen
- Datum/Zeit holen
- Datum/Zeit setzen

4. Füllen Sie die Felder auf den Registerkarten Allgemein, Daten und IP-Einstellungen entsprechend der Beschreibung zum Basis-Modul (Kapitel 10) aus.



Hinweis! Auf der Registerkarte Allgemein ist der Status auf Aktiviert gesetzt und sollte nicht geändert werden.

Neues Gerät in Datenbank eintragen...

Geräte-ID : Letzte Änderung am :
Von Bediener :

Beschreibung : PDA 1

Gerätetyp/Serien-Nr. : Pocket-PC (PDA) (08.05001002)

Feiertagskalender : 1 (Feiertagskalender/Ferien)

OK
Abbrechen

Allgemein | Daten... | IP-Einstellungen | Mandant

Mandant : 0 (<Alle Mandanten>)
0 (<Alle Mandanten>)
1 (<Default-Mandant>)
2 (Mandant 2)

5. Wählen Sie auf der Registerkarte Mandant den Eintrag 0 (Alle Mandanten) aus, da Sie ein gemeinsames Gerät anlegen wollen und bestätigen Sie mit OK.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

Datei | Bearbeiten | Ansicht | Systemdaten | Transponder | Gerätedaten | Journal | Hilfe

PDA 1

Beschreibung	Gerätetyp	Kurzbez./Nr.	Mndt.
PDA 1	Pocket-PC (PDA)		0

DOM ELS4

- Zeitzone
- Programmiergerät(e)
- Bereiche (Geräte)
- Aktivierte Geräte
- Inaktivierte Geräte (ohne Bereich)
- Gruppen
- Bediener
- Feiertage
- Transponder

Im Explorerfenster wird Ihnen das neue Gerät mit dem Hinweis auf den Mandanten 0 angezeigt.

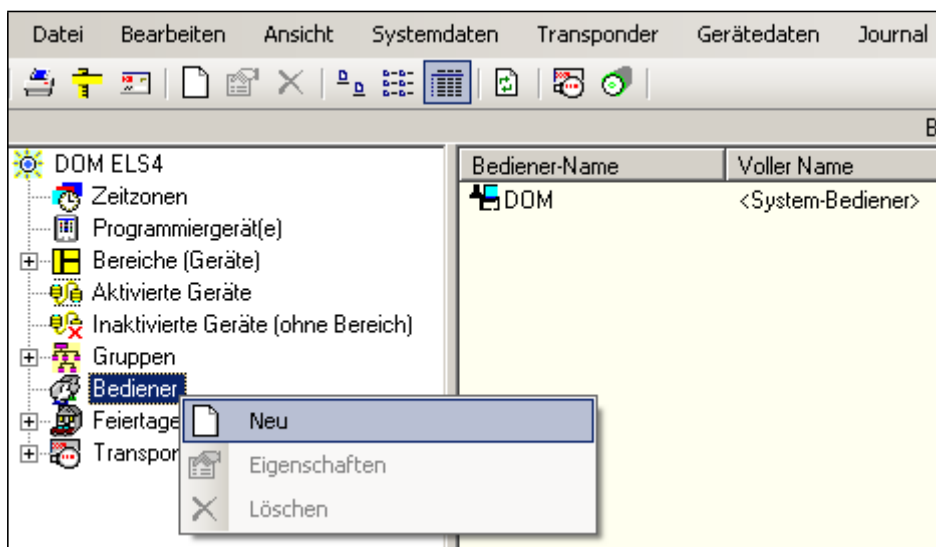
A2.5 Bediener und Mandant

Wenn Sie das Mandanten-Modul als reine Händler-Version nutzen und die Anlagen Ihrer Kunden betreuen und verwalten, benötigen Sie neben dem Systembediener keine weiteren Bediener. Sie können über die Taste F2 von einem zum nächsten Mandanten wechseln.

Bei einer Nutzung als Kunden-Version, bei der die Kunden selbstständig Ihre Anlagen verwalten, ist es sinnvoll für jeden Mandanten einen separaten Bediener anzulegen. Die Zuordnung erfolgt dann in der Bedienerverwaltung.

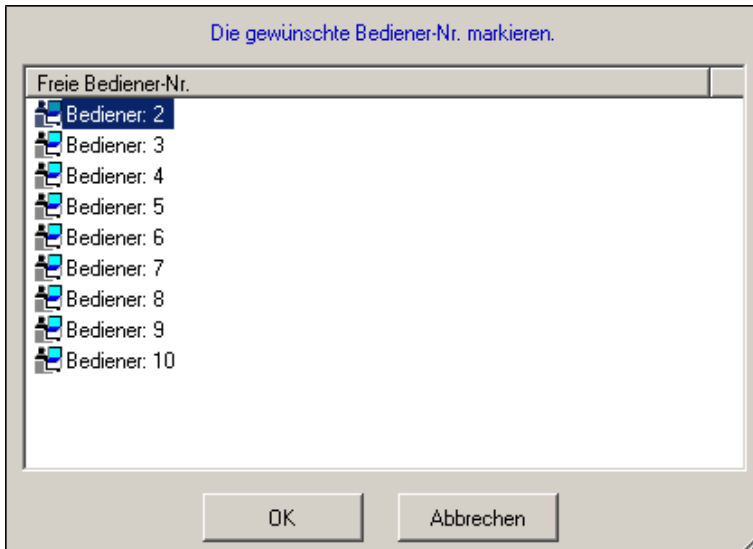
Mit den Zugangsdaten muss sich der Mandant zunächst anmelden und hat keine Möglichkeit, Daten anderer Mandanten einzusehen bzw. zu verändern.

Wenn Sie für Ihre Mandanten Bediener anlegen wollen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



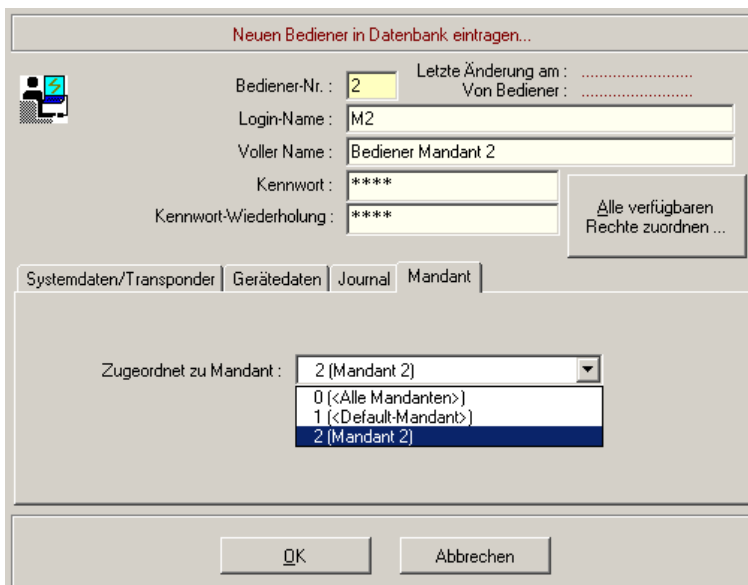
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Bediener** und wählen Sie den Unterpunkt **Neu**.

Es öffnet sich das Dialogfeld Neuen Bediener anlegen



2. Wählen Sie den gewünschten Bediener aus und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich das Dialogfeld Bedienerverwaltung.



3. Weisen Sie auf der Registerkarte Mandant einen entsprechenden Mandanten zu und klicken Sie auf OK.



Hinweis! Wenn sich der Bediener nun mit dem Login-Namen und dem Kennwort anmeldet, werden nur die Geräte, Stammdaten, Bereiche und Gruppen eingeblendet, die zu diesem Mandanten gehören.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.

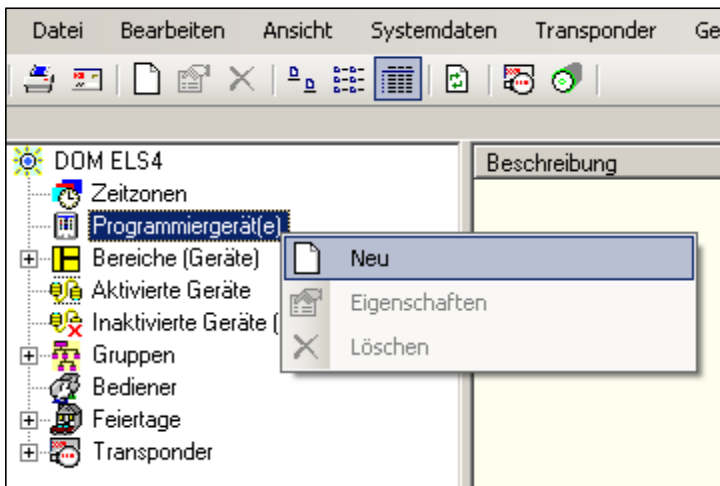
Bediener-Name	Voller Name	Mandant
DOM	<System-Bediener>	0 (<Alle Mandanten>)
M2	Bediener Mandant 2	2 (Mandant 2)

Der von Ihnen angelegte Bediener wird Ihnen angezeigt. In der Spalte Mandant erkennen Sie zu welchem Mandanten der Bediener zugeordnet ist.

A2.6 Gemeinsame Geräte bei Mandant X anlegen und anzeigen

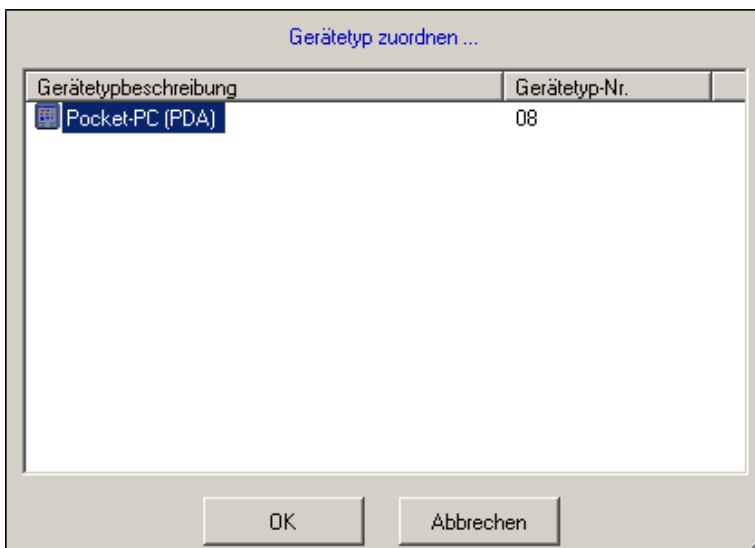
Gemeinsame Geräte, die im übergeordneten Mandanten-Modus (Mandant 0) angelegt wurden, werden nicht direkt in dem individuellen Mandanten-Modus angezeigt. Nicht jeder Mandant möchte sich Geräte anzeigen lassen, die er nicht verwalten kann. Somit hat jeder Mandant die Möglichkeit zu entscheiden, ob er sich die gemeinsamen Geräte anzeigen lässt oder nicht.

Wenn Sie die gemeinsamen Geräte in einem speziellen Mandanten-Modus anzeigen lassen möchten, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



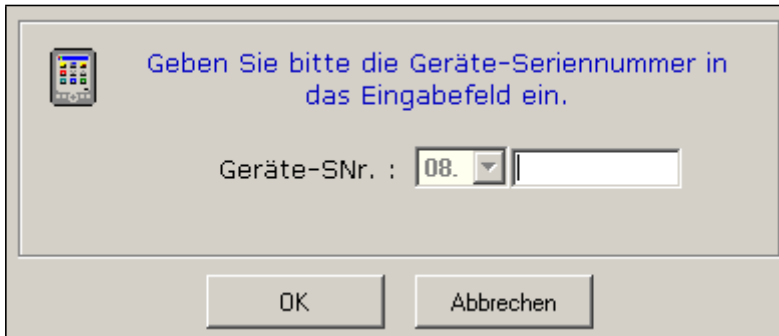
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste z. B. auf Programmiergerät und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es öffnet sich das Dialogfenster Neues Programmiergerät anlegen....



2. Wählen Sie das Programmiergerät aus, dass Sie anzeigen lassen wollen und klicken Sie auf OK.

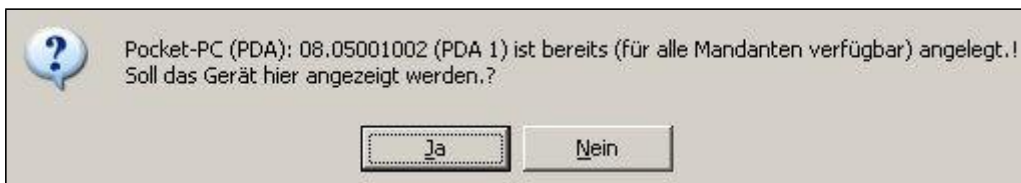
Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Hinweis! Die Seriennummer befindet sich auf dem Gerätepass der ELS4PDA-Software.

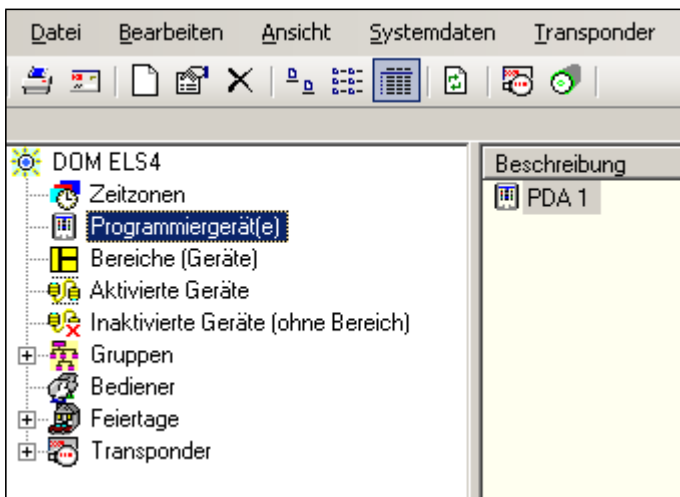
3. Geben Sie die Seriennummer ein und bestätigen Sie mit OK.

Wenn Sie die richtige Seriennummer eingegeben haben und das Gerät bereits für alle Mandanten verfügbar angelegt wurde, öffnet sich das folgende Dialogfenster.



Bestätigen Sie mit Ja.

Sie kehren zum Datenbankfenster zurück.



Das gemeinsame Gerät wird Ihnen nun im Explorerfenster angezeigt.



Hinweis! Geräte, die für alle Mandanten verfügbar sind, werden mit blauer Schrift dargestellt. Sie können nur im übergeordneten Mandanten-Modus (Mandant 0) Änderungen an dem gemeinsamen Gerät vornehmen.

A2.7 Individuelle Verwaltung der einzelnen Mandanten

Damit Sie stets die Übersicht behalten, empfehlen wir, dass Sie jeweils in den entsprechenden Mandanten-Modus wechseln, um einen Mandanten zu verwalten. Die Verwaltung von Stammdaten, Zeitzone, Feiertagen, Bereichen, Gruppen, Geräten und Transpondern bzw. ID-Gebern erfolgt in gleicher Weise wie im Basis-Modul und kann in der Software-Beschreibung zum Basis-Modul nachgelesen werden.

A2.8 Zeitzone und Feiertage

Zeitzone und Feiertage können grundsätzlich von allen Mandanten angelegt und bearbeitet werden.



Hinweis! Sobald mit einer Zeitzone Berechtigungen zugeordnet sind, kann diese Zeitzone nicht mehr gelöscht werden.

A2.9 Mandanten-Modul online

Wenn Sie ein Mandanten-Modul mit dem Online-Modul kombinieren, werden die einzelnen Mandanten so wie in Kapitel A1 Online Modul beschrieben verwaltet.



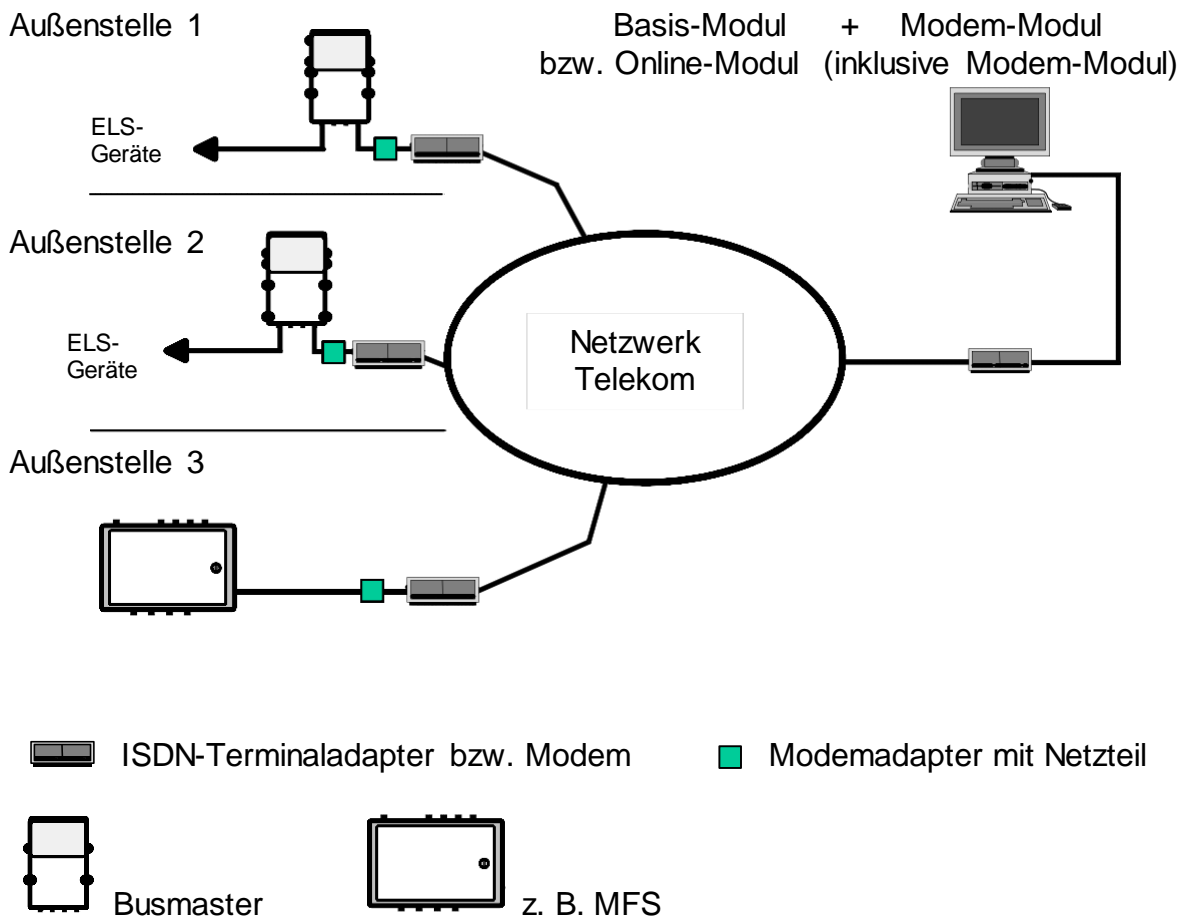
Hinweis! Die ELS-Line wird nur bei dem übergeordneten Mandanten eingeblendet und kann folglich auch nur von Mandant 0 gestartet, gestoppt und verwaltet werden.

Inhalt Kapitel A3

A3	Modem-Modul	1
A3.1	Modem-Modul installieren	3
A3.2	Vorgehensweise im Modem-Modul	3
A3.3	Kommunikationsanschluss auswählen	4
A3.4	Das Datenbankfenster im Modem-Modul	5
A3.5	Außenstellen anlegen.....	6
A3.6	Gruppen anlegen.....	10
A3.7	Geräte anlegen	12
A3.8	Geräte einer Außenstelle zuordnen.....	13
A3.9	Datenaustausch mit einer Außenstelle	18
A3.10	Modem-Modul und Online-Modul	23

A3 Modem-Modul

Mit dem Modem-Modul haben Sie die Möglichkeit neben Endgeräte Ihrer Anlage vor Ort ebenfalls Endgeräte in Außenstellen zu verwalten. Sie benötigen pro Außenstelle ein Modem mit Modem-Adapter bzw. ein ISDN-Terminaladapter.



Sie können in der Außenstelle entweder ein oder mehrere Geräte verwalten. Je nach Anlage können Sie direkt eine Multifunktionssteuerung MFS oder durch den Einsatz eines Busmaster weitere Endgeräte anschließen (siehe Montage- und Bedienungsanleitungen der jeweiligen Endgeräte).



Hinweis! Das Modem mit Modem-Adapter bzw. der ISDN-Terminaladapter gehören nicht zum Lieferumfang des Modem-Moduls. Sie können jedoch alle Komponenten bei uns bestellen.

Das Modem-Modul verwaltet die Endgeräte genauso wie die Basis-Version der ELS-Software, nur dass die Datenübertragung zu den Endgeräten der Außenstelle über das Telefonnetz erfolgt. Die Verbindung zu der Außenstelle wird nach erfolgter Datenübertragung automatisch getrennt, es besteht keine Online-Verbindung zu den Endgeräten. Sie können mehrere Geräte während einer Verbindung verwalten.

Wenn Sie mit dem Online-Modul arbeiten, ist das Modem-Modul bereits in dem Online-Modul enthalten. Bei gestartetem Line-Programm findet dann ein ständiger Datenaustausch zwischen dem PC und den Endgeräten der Außenstelle statt.

Die Anzahl der Geräte und Stammsätze, die verwaltet werden können, wird auf die einzelnen Außenstellen aufgeteilt. Sie können durch den Einsatz des Modem-Moduls nicht mehr Geräte oder Stammsätze verwalten als in der Basis-Version. Über Erweiterungsmodule können Sie die Kapazität Ihrer Datenbank sowie die Anzahl der gewünschten Stammsätze individuell erhöhen.

Im Folgenden werden die Erweiterungen des Basis-Moduls durch den Einsatz des Modem-Moduls beschrieben. Dieses Kapitel ist als Ergänzung zum Software-Handbuch zu verstehen, das die Bedienung des Basis-Moduls beschreibt und sollte keinesfalls losgelöst vom Handbuch betrachtet werden. Wie Sie Bediener, Bereiche, Gruppen und Transponder verwalten, entnehmen Sie bitte der Beschreibung zum Basis-Modul.

A3.1 Modem-Modul installieren

Wenn Sie noch keine ELS-Software installiert haben, gehen Sie entsprechend Kapitel 3 der Software-Beschreibung zum Basis-Modul vor.

Wenn Sie bereits das Basis-Modul installiert haben, führen Sie ein Softwareupgrade entsprechend Kapitel 5.11 der Software-Beschreibung zum Basis-Modul durch. Wenn Sie bereits das Online-Modul (Ab Version 4.2) installiert haben, ist das Modem-Modul bereits in dem Online-Modul enthalten.

A3.2 Vorgehensweise im Modem-Modul

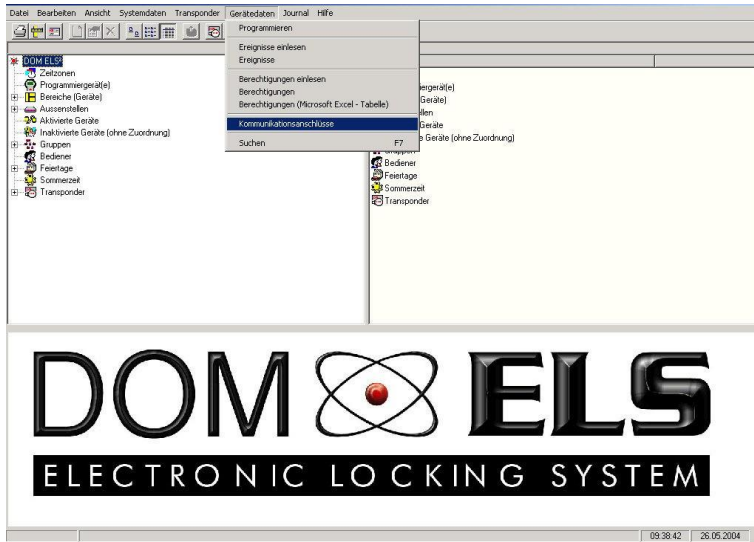
Damit Sie stets den Überblick über die Geräte und Transponder behalten, empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweise:

1. Wählen Sie in der ELS-Software zunächst die Schnittstelle aus, an der Ihr Modem bzw. ISDN-Terminaladapter angeschlossen ist.
2. Legen Sie die Außenstellen an, die Sie verwalten wollen.
3. Legen Sie zur besseren Übersicht Gruppen an, die in den Außenstellen Berechtigungen erhalten sollen (optional).
4. Weisen Sie der jeweiligen Gruppe die entsprechenden Außenstelle zu (wenn Sie Gruppen angelegt haben).
5. Legen Sie nun die Geräte an, die in der Außenstelle installiert sind oder weisen Sie per Drag'n Drop der entsprechenden Außenstelle bereits angelegte Geräte zu. Sie können ebenfalls in der Geräteverwaltung der Außenstellen diese Zuordnung vornehmen.
6. Legen Sie nun die Transponder an, die in der Außenstelle Berechtigungen erhalten sollen. Die Zuordnung der Berechtigungen erfolgt entweder direkt oder über die Gruppenzuordnung, genau wie im Basis-Modul.
7. Sie können Bereiche, Zeitzonen und Feiertage anlegen, die so behandelt werden, wie im Basis-Modul.

A3.3 Kommunikationsanschluss auswählen

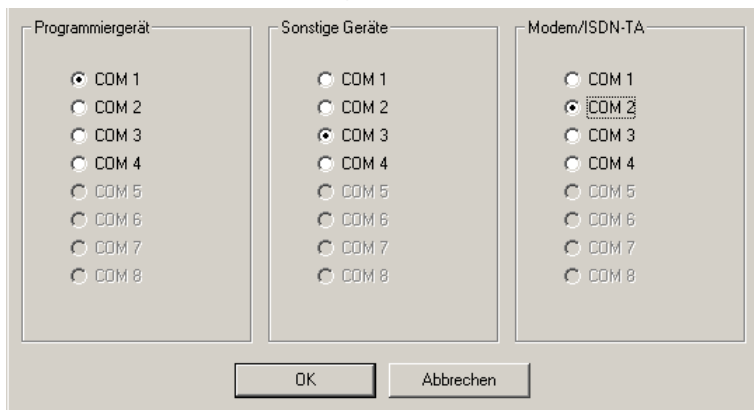
Damit Sie mit der Außenstelle Daten austauschen können, müssen Sie zunächst die Schnittstelle in der Software auswählen, an die Ihr Modem bzw. ISDN-Terminaladapter (PC-Seite) angeschlossen ist.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt Kommunikationsanschluss aus.

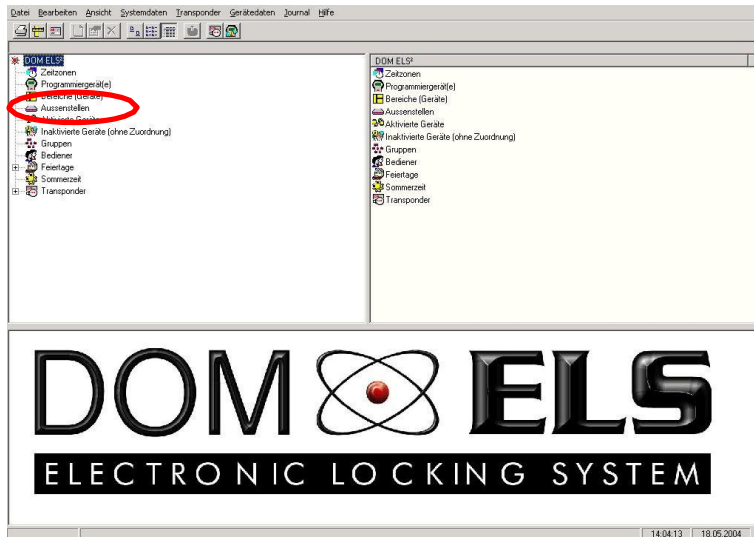
Es öffnet sich das Dialogfenster Kommunikationsanschluss.



2. Wählen Sie in der Spalte Modem/ISDN-TA die Schnittstelle aus, an die Ihr Modem bzw. ISDN-Terminaladapter angeschlossen ist und klicken Sie auf OK.

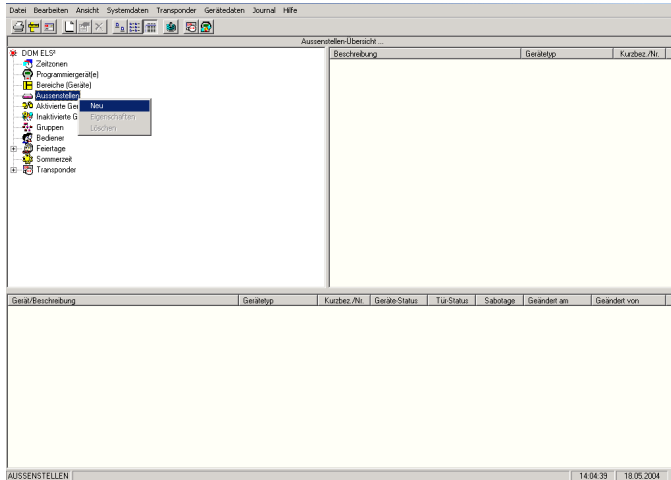
A3.4 Das Datenbankfenster im Modem-Modul

Im Explorerfenster finden Sie nun den Eintrag Außenstellen. Eine Außenstelle wird so behandelt wie ein Bereich, nur dass der Datentransfer über das Telefonnetz stattfindet. Daher können Sie im Modem-Modul ein Gerät nicht gleichzeitig einem Bereich und einer Außenstelle zuordnen. In diesem Fall ersetzt die Außenstelle den Bereich.



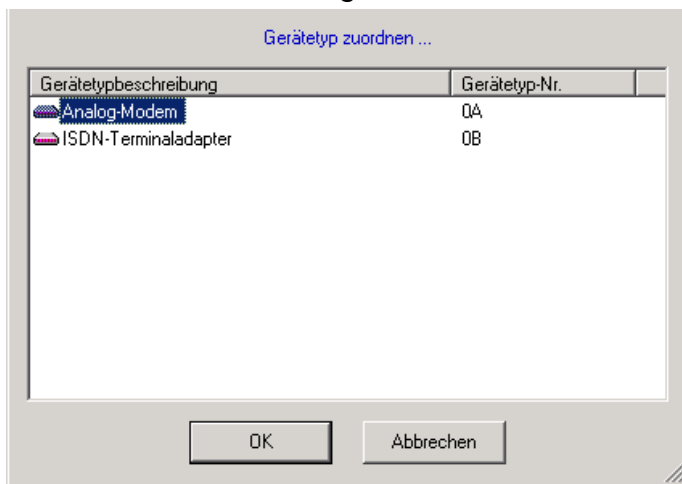
A3.5 Außenstellen anlegen

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Aussenstellen und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es öffnet sich das Dialogfenster Neue Aussenstelle anlegen....



Hinweis! Wenn bereits ein Modem angelegt wurde, kann nur noch ein weiteres Modem angelegt werden, da Modem und ISDN-Terminaladapter nicht kombiniert werden können. Der ISDN-Terminaladapter wird dann ausgeblendet und umgekehrt.

2. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken Sie auf OK.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.

Neues Gerät in Datenbank eintragen...

Geräte-ID : Letzte Änderung am :
 Von Bediener :

Beschreibung : Aussenstelle 1

Gerätetyp/-Serien-Nr. : Analog-Modem (0A.00000001)

OK
Abbrechen

Allgemein | Geräte...

Kurzbez./Nr. :

Status : Inaktiviert

Anwahl-Rufnummer : Modemparameter

Letzte Programmierung am :

Das Feld Geräte-ID wird automatisch ausgefüllt. Der Gerätetyp und die Seriennummer werden ebenfalls automatisch übernommen. Diese Einträge können von Ihnen nicht mehr verändert werden.



Hinweis! Geben Sie eine sinnvolle Beschreibung ein, z. B. Gebäude/Ort. Sie können später nach dieser Beschreibung suchen.

3. Geben Sie eine Beschreibung ein.

Aussenstelle: Aussenstelle 1 bearbeiten...

Geräte-ID : 10048 Letzte Änderung am : 25.05.2004 14:43
 Von Bediener : DOM

Beschreibung : Aussenstelle 1

Gerätetyp/-Serien-Nr. : Analog-Modem (0A.00000001)

OK
Abbrechen

Allgemein | Geräte...

Kurzbez./Nr. :

Status : Aktiviert

Anwahl-Rufnummer : Modemparameter

Letzte Programmierung am :

4. Stellen Sie den Status auf Aktiviert und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.

5. Öffnen Sie nun die Geräteverwaltung erneut durch einen Doppelklick auf die Außenstelle, die Sie zuvor angelegt haben: Der Button Modemparameter ist jetzt aktiv.

6. Klicken Sie auf den Button Modemparameter.

Es öffnet sich das Dialogfeld Modem-Parameter bearbeiten

Wähl-Kommando ...

Präfix (at..d.): at d

Telefonnummer: 02232 410753

Automatische Anwahl ...

<input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> 0:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 6:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 12:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 18:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> 1:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 7:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 13:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 19:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> 2:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 8:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 14:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 20:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Donnerstag	<input type="checkbox"/> 3:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 9:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 15:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 21:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> 4:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 10:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 16:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 22:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> 5:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 11:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 17:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 23:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Sonntag				

OK Abbrechen



Hinweis! In das Feld Präfix ist als Default-Wert „at x3 dt 0,,“ eingetragen. Dies ist die Voreinstellung für Modems an Nebenstellenanlagen. Für einen Hauptanschluss müssten Sie „at x3 dt“ benutzen.

Bei DOM erworbene Modems bzw. Terminaladapter sind vorkonfiguriert. In diesem Fall müssen Sie nichts in das Feld Präfix eingeben.

Bei anderen Geräten lesen Sie bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen nach, um die gewünschten Befehle entsprechend des AT-Befehlssatzes an das Modem bzw. den ISDN-Terminaladapter zu senden.

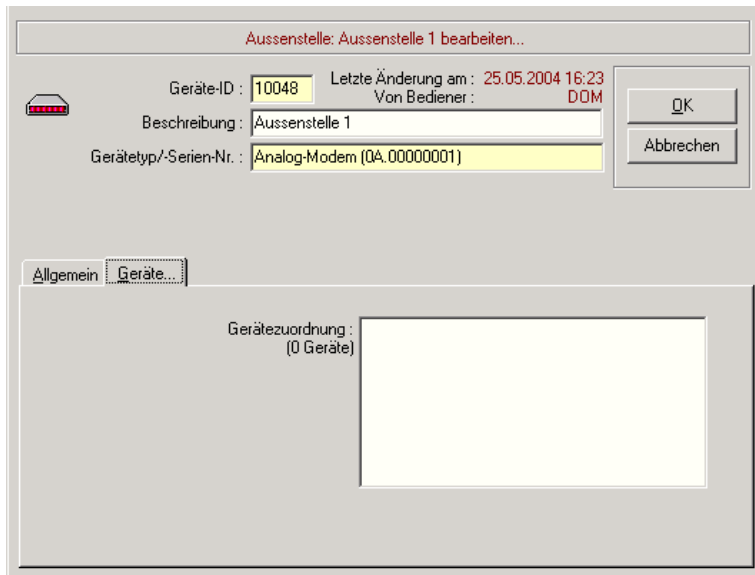
7. Geben Sie die Rufnummer der Außenstelle in das Feld Telefonnummer ein. Wenn Sie eine 0 vorwählen müssen, um eine Amtsleitung zu erhalten, geben Sie 0,, als at-Befehl in das Feld Präfix ein.



Hinweis! Das Feld Automatische Anwahl ist nur bei Kombination mit dem Online-Modul freigeschaltet.

8. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

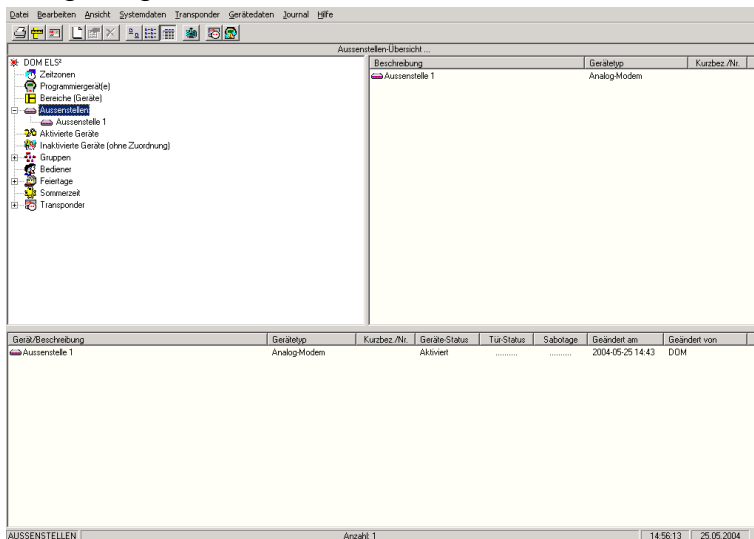
Sie gelangen zurück zur Geräteverwaltung.



Auf der Registerkarte Geräte... werden später die Geräte aufgelistet, die der Außenstelle zugeordnet sind. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, Geräte zuzuordnen bzw. die Zuordnung zu lösen. Die Geräte werden dabei nicht gelöscht, sondern lediglich die Zuordnung zu der Außenstelle gelöst.

9. Klicken Sie auf OK.

Sie gelangen zurück zum Datenbankfenster.

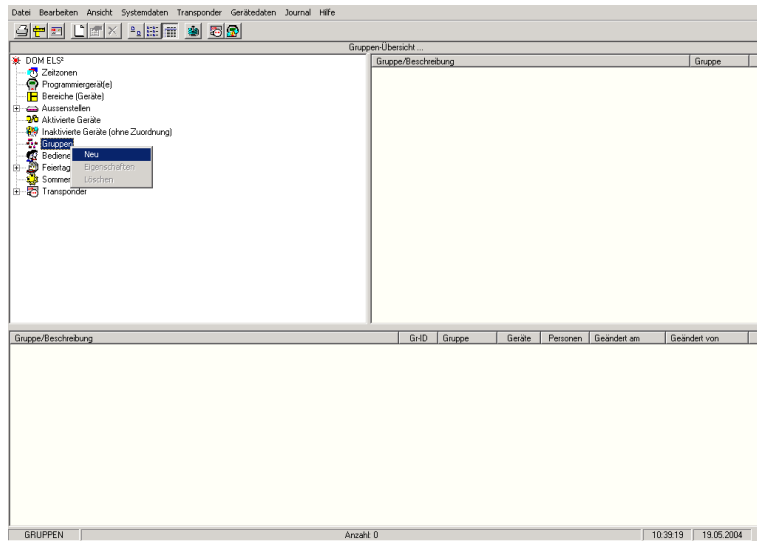


Die Außenstelle, die Sie angelegt haben, wird Ihnen dargestellt.

A3.6 Gruppen anlegen

Wenn Sie viele Stammsätze zu verwalten haben, empfehlen wir die Verwaltung durch Gruppen übersichtlicher zu gestalten. Die Gruppenbildung ist jedoch keine Voraussetzung zur Verwaltung von Außenstellen und kann als Option betrachtet werden.

Wenn Sie Gruppen anlegen möchten, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Gruppen und wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es öffnet sich das Dialogfenster Gruppenverwaltung.

Neue Gruppe in Datenbank eintragen...

Gruppen-ID : Letzte Änderung am :

Von Bediener :

Beschreibung :

Gruppe (Kurzbez./Nr.) :

Zugeordnete Bereiche / Zeitzone		
Bereich/Beschreibung	Kurz...	Zz-Nr.
Außenstelle 1		32

Nicht zugeordnete Bereiche	
Bereich/Beschreibung	Kurz...

Zeitzone/Beschreibung	Zz-Nr.
<Ohne Zeitbegrenzung>	32

OK Abbrechen

Die Gruppen-ID wird automatisch vergeben und kann nicht geändert werden.

2. Geben Sie eine Beschreibung und eine Kurzbezeichnung an.



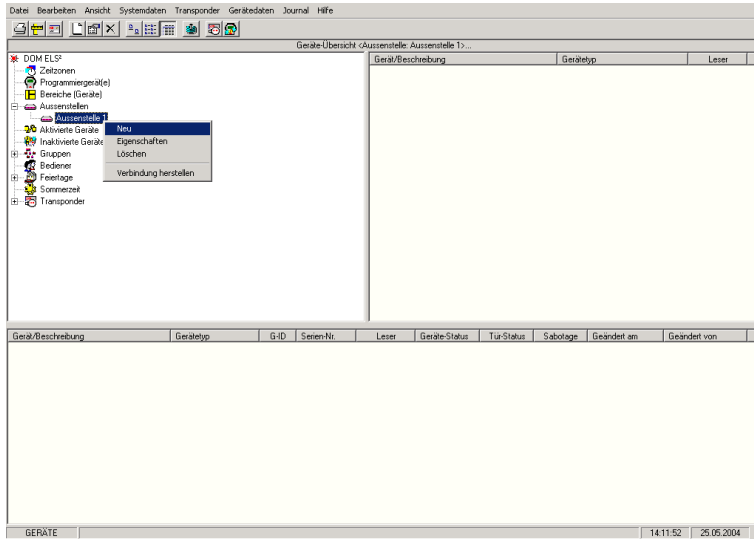
Hinweis! Die Bezeichnung für das Feld Gruppe (Kurzbez./Nr.) können Sie individuell über den Eintrag in den Einstellungen anpassen (vgl. Software-Beschreibung zum Basis-Modul Kapitel 5 Bild K5/B27).

3. Markieren Sie in der Liste Bereich/Beschreibung der nicht zugeordneten Bereiche eine Außenstelle, die Sie der Gruppe zuordnen wollen.
4. Klicken Sie auf die obere Schaltfläche Einfüg, um den Bereich in die Liste der zugeordneten Bereiche / Zeitzone zu verschieben.
5. Markieren Sie nun in der Liste Zeitzone/Beschreibung die Zeitzone, die mit dieser Außenstelle verknüpft werden soll.
6. Klicken Sie nun auf die untere Schaltfläche Einfüg, um dieser Außenstelle die Zeitzone zuzuweisen. Die zugeordnete Zeitzone wird unter Zz-Nr. angezeigt.
7. Wenn Sie eine falsche Zeitzone zugeordnet haben, markieren Sie in der Liste Zugeordnete Bereiche / Zeitzone den Eintrag erneut.
8. Markieren Sie in der Liste Zeitzone/Beschreibung die richtige Zeitzone.
9. Klicken Sie auf die untere Schaltfläche Einfüg: Sie haben die neue Zeitzone zugewiesen.
10. Klicken Sie auf OK, um zum Datenbankfenster zurückzukehren. Die angelegte Gruppe wird Ihnen angezeigt.

A3.7 Geräte anlegen

Geräte, die Sie einer Außenstelle zuordnen wollen, können Sie direkt unter dem Eintrag Außenstellen anlegen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



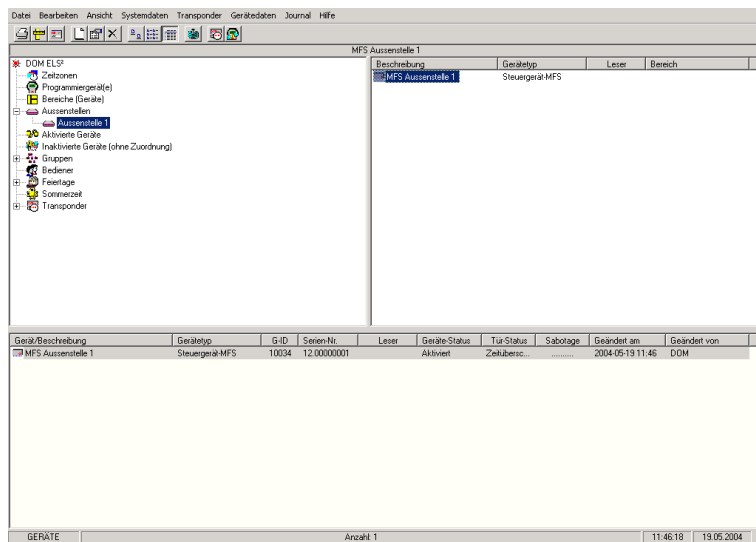
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Außenstelle, für die Sie Geräte anlegen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Neu.
2. Folgen Sie nun der Beschreibung zum Basis-Modul (Kapitel 11 „Geräte verwalten“).

A3.8 Geräte einer Außenstelle zuordnen

Wenn Sie bereits angelegte Geräte einer Außenstelle zuordnen wollen, haben Sie 2 Möglichkeiten: Entweder per Drag'n Drop oder per Zuordnung in der Geräteverwaltung der Außenstelle.

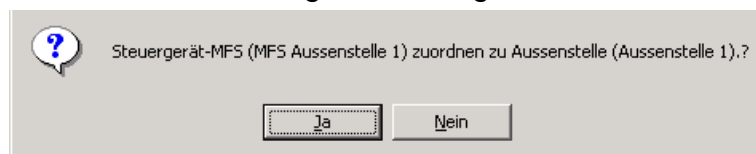
Zuordnen durch Drag'n Drop

Um ein Gerät per Drag'n Drop einer Außenstelle zuzuordnen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



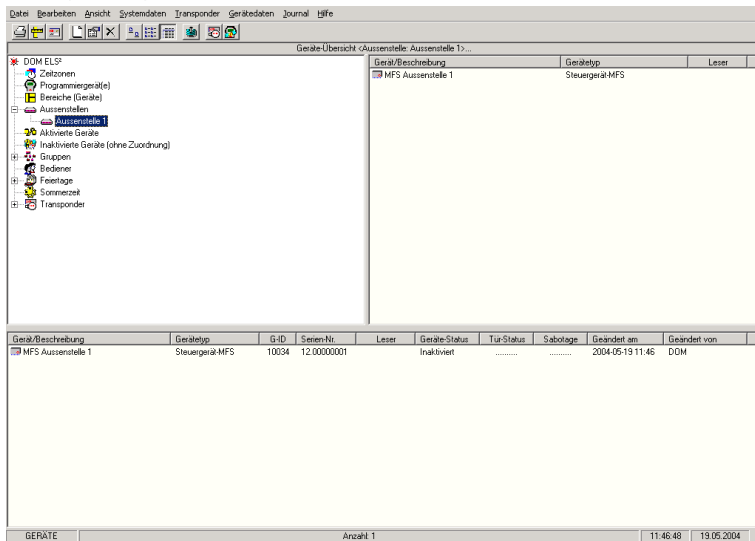
1. Markieren Sie die Geräte mit der linken Maustaste, die Sie einer Außenstelle zuordnen wollen und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie die Geräte auf die Außenstelle, der Sie die Geräte zuordnen wollen.

Es öffnet sich das folgende Dialogfenster.



3. Wenn Sie die gewünschten Geräte auf die richtige Außenstelle gezogen haben, dann bestätigen Sie mit Ja.

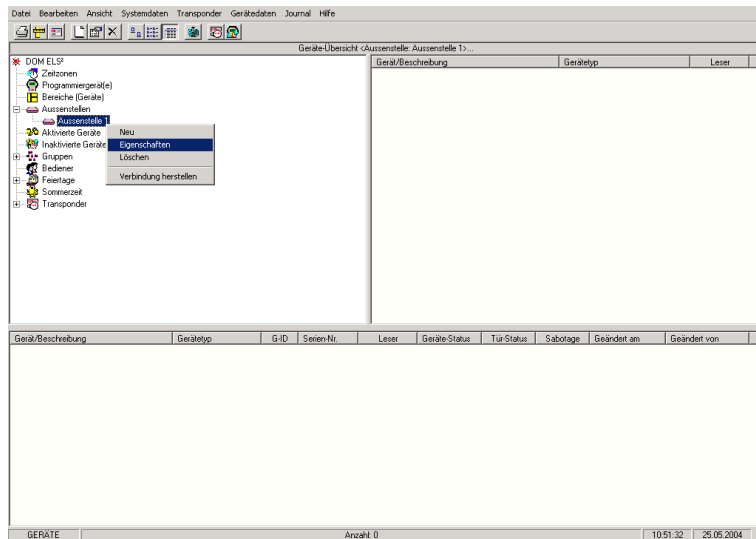
Sie gelangen zum Datenbankfenster zurück.



Die Geräte erscheinen in der ausgewählten Außenstelle.

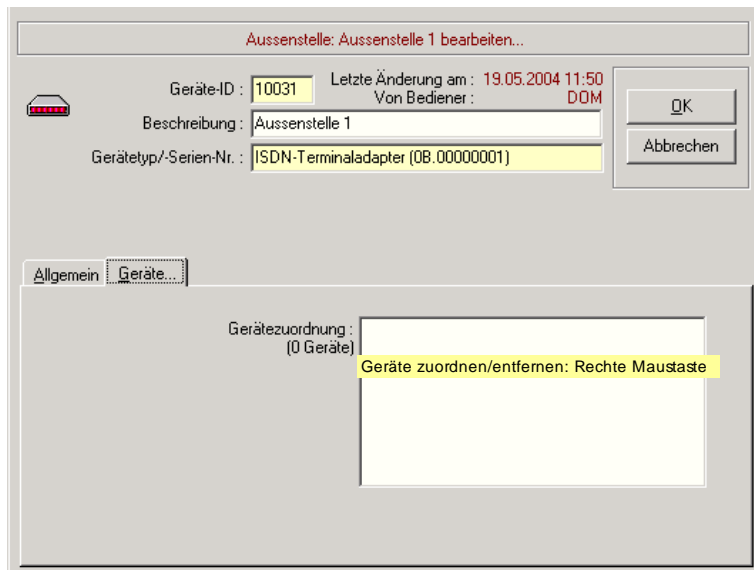
Zuordnen in der Geräteverwaltung der Außenstelle

Sie können die Zuordnung eines Gerätes auch in der Geräteverwaltung der Außenstelle durchführen. Gehen Sie hierzu in folgenden Schritten vor:

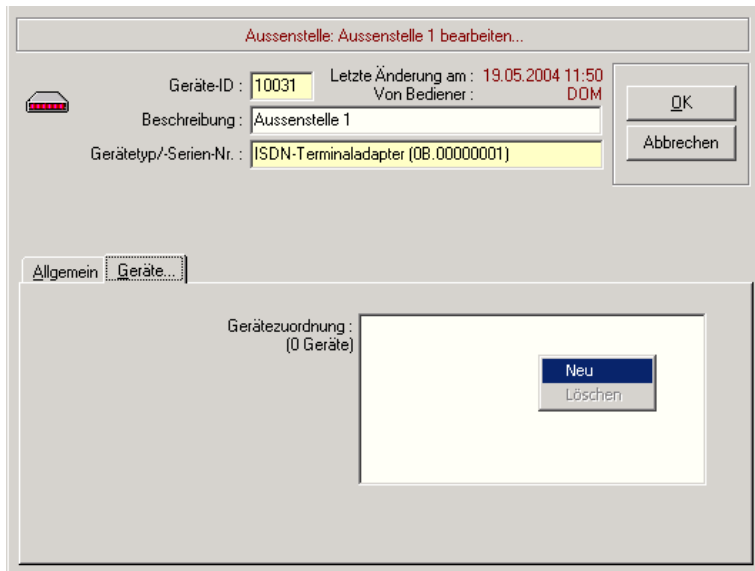


1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Außenstelle, der Sie Geräte zuordnen wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfenster Geräteverwaltung.

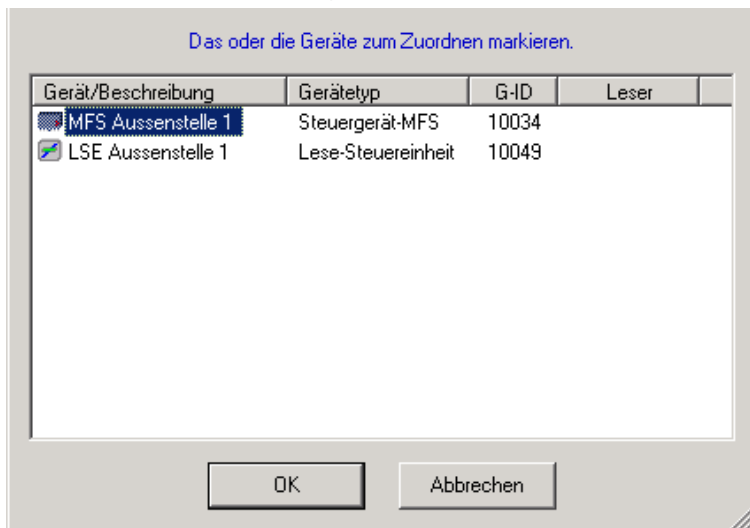


2. Klicken Sie auf die Registerkarte Geräte.
3. Positionieren Sie die Maus in der Geräteliste neben Gerätezuordnung:
Es erscheint ein Infofenster: Geräte zuordnen/entfernen: Rechte Maustaste
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Listenfeld.



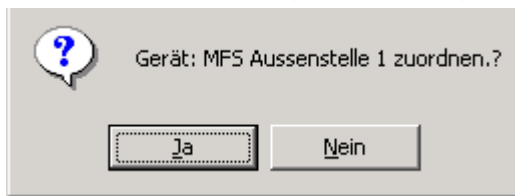
5. Wählen Sie den Unterpunkt Neu.

Es erscheint das Dialogfenster Gerät(e) zuordnen



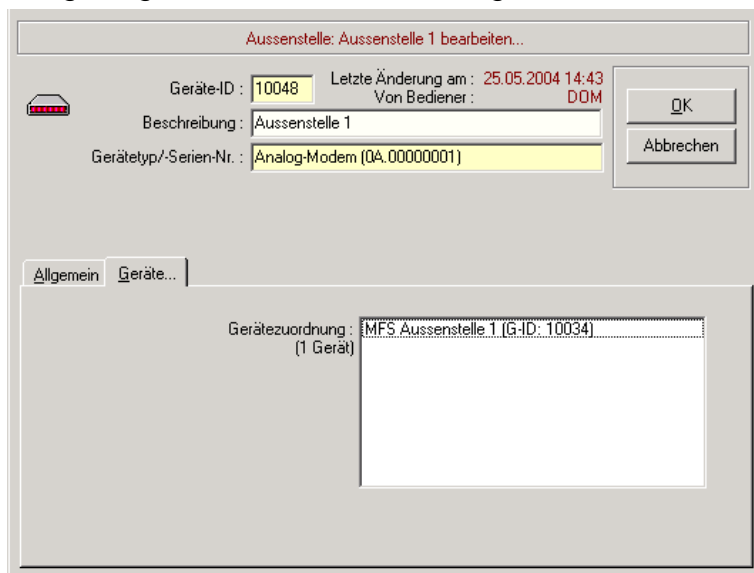
6. Wählen Sie die Geräte aus, die Sie der Außenstelle zuordnen möchten.

Es erscheint das folgende Dialogfenster.



7. Wenn Sie die gewünschten Geräte ausgewählt haben, klicken Sie auf Ja.

Sie gelangen zur Geräteverwaltung zurück.



In dem Listenfeld werden Ihnen die Geräte angezeigt, die Sie der Außenstelle zugeordnet haben.



Hinweis! Sobald sich ein Gerät in dem Listenfeld befindet, wird der Eintrag Löschen im Untermenü aktiv.

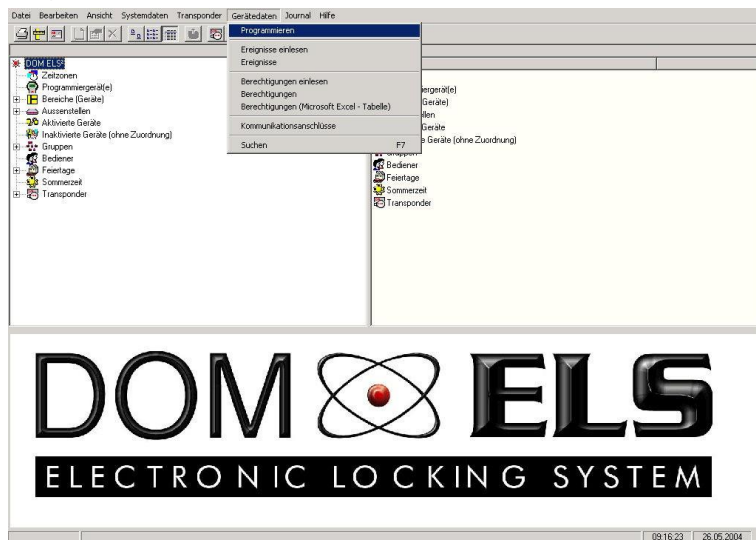
A3.9 Datenaustausch mit einer Außenstelle

Das Modem-Modul bietet Ihnen 2 Möglichkeiten für eine Kommunikation mit der Außenstelle: Entweder über das Menü Gerätedaten (wie im Basis-Modul) oder über das Untermenü der Außenstelle (rechte Maustaste auf die Außenstelle).

Wenn Sie im Menü Gerätedaten Programmieren, Ereignisse bzw. Berechtigungen einlesen wählen, wird nach der Datenübertragung die Verbindung automatisch getrennt. Wenn Sie Verbindung herstellen im Untermenü der Außenstelle wählen, muss die Verbindung manuell getrennt werden, sobald die Datenübertragung erfolgreich durchgeführt und der gewünschte Vorgang abgeschlossen wurde.

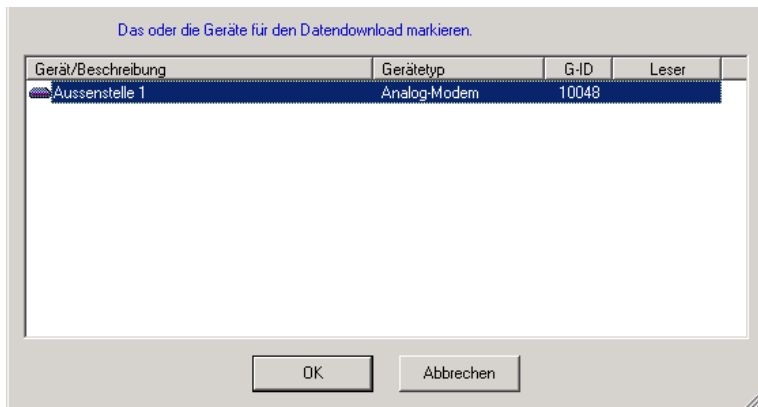
Datenaustausch über das Menü „Gerätedaten“

Wenn Sie Daten mit der Außenstelle austauschen möchten, ohne dass die Verbindung nach der Datenübertragung bestehen bleibt, dann gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf Gerätedaten und wählen Sie den gewünschten Unterpunkt (Programmieren, Ereignisse bzw. Berechtigungen einlesen).

Es öffnet sich je nach Auswahl das Dialogfeld Gerät(e) programmieren, Ereignisse bzw. Berechtigungen einlesen



2. Wählen Sie die Außenstelle aus, mit der ein Datenaustausch erfolgen soll und gehen Sie entsprechend der Beschreibung zum Basis-Modul vor (siehe Kapitel 14).

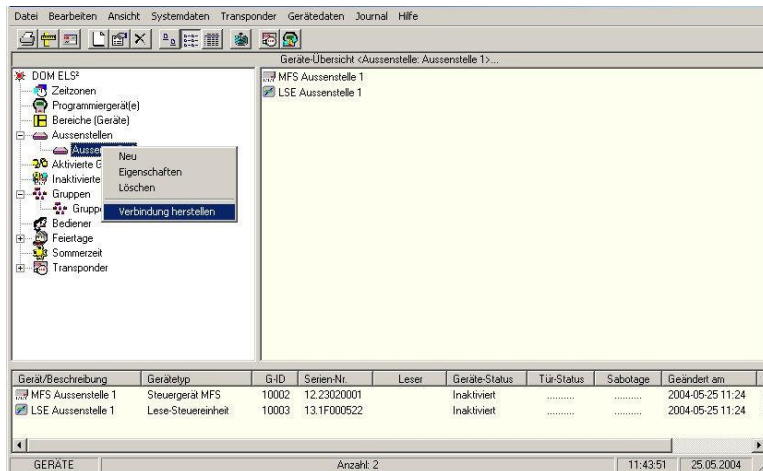
Nach der Datenübertragung wird die Verbindung automatisch getrennt. Es erscheint kein weiteres Dialogfeld.

Wenn Fehler auftreten:

- Prüfen Sie den Kommunikationsanschluss (siehe Kapitel A3.3).
- Prüfen Sie die Telefonnummer, die Sie in den Modemparametern eingegeben haben (siehe Kapitel A3.5).
- Prüfen Sie alle Verbindungen (Kabel, Stecker) zwischen den einzelnen Komponenten.

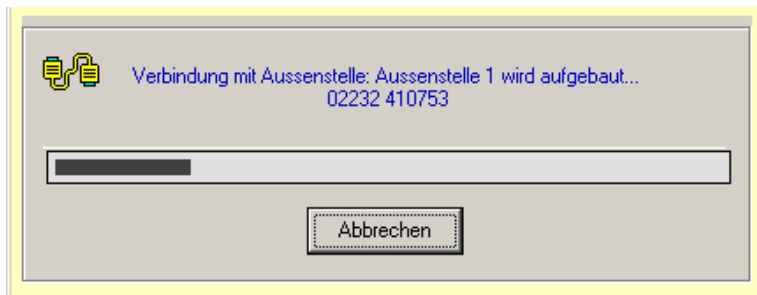
Über „Verbindung herstellen“ im Untermenü der Außenstelle.

Wenn Sie eine Verbindung zu einer Außenstelle herstellen wollen, die Sie manuell trennen müssen (z. B. zu Testzwecken, in Notfällen...), dann gehen Sie in folgenden Schritten vor:

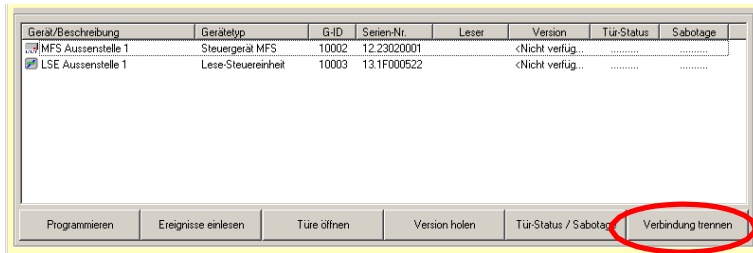


1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Außenstelle, zu der Sie eine Verbindung aufbauen wollen.

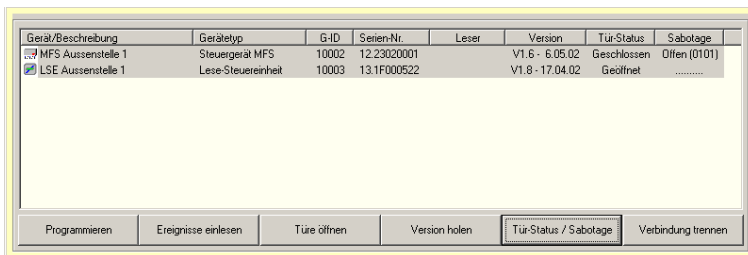
Das Datenbankfenster wird ausgeblendet und es öffnet sich das Dialogfenster Verbindung herstellen (hier: COM 2).



Nach erfolgreicher Verbindung erscheint das Dialogfenster Außenstelle: Geräte-Übersicht

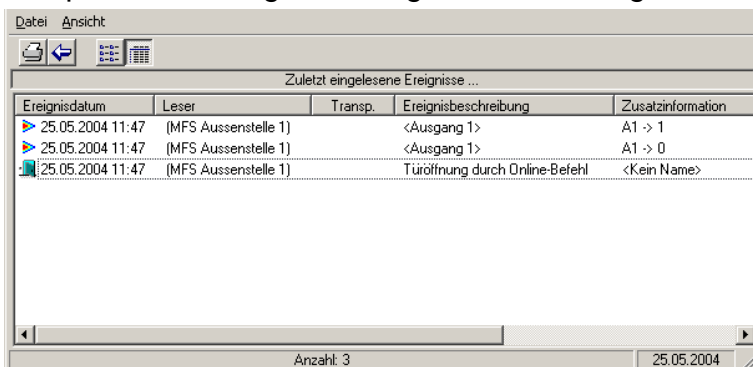


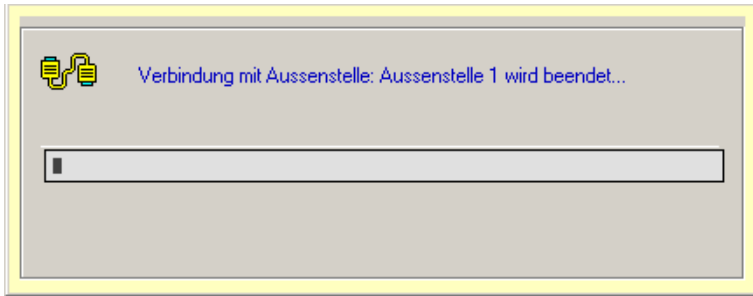
Die Verbindung zur Außenstelle besteht solange, bis Sie auf den Button Verbindung trennen klicken.



Sie haben nun die Möglichkeit, Geräte zu programmieren, Ereignisse einzulesen, eine Tür zu öffnen (z. B. im Notfall oder zu Testzwecken, sehr gut geeignet in Kombination mit dem Online-Modul). Sie können ebenfalls die Version des Endgerätes und den Status abrufen.

Beispiel einer Ereignis-Anzeige nach Öffnung einer Tür über den Button Türe öffnen.





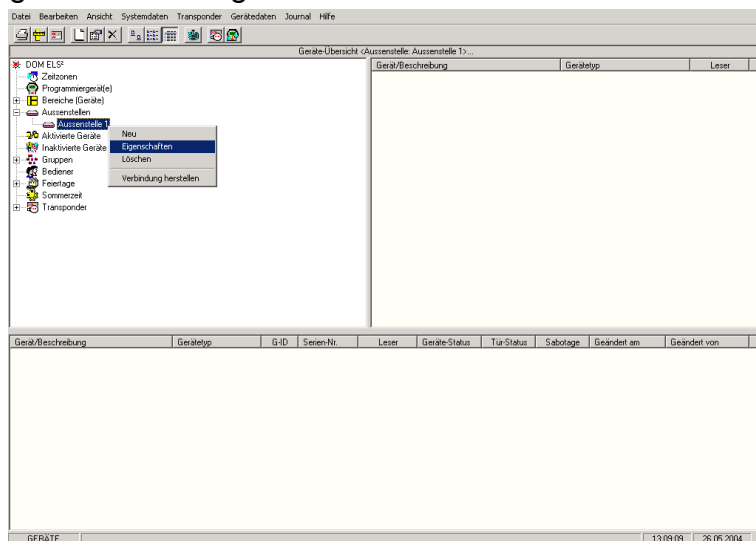
Denken Sie daran, dass die Verbindung manuell getrennt werden muss!

A3.10 Modem-Modul und Online-Modul

Sie können das Modem-Modul mit dem Online-Modul kombinieren. Sie haben dadurch die Möglichkeit, die Außenstelle in regelmäßigen Abständen automatisch anwählen zu lassen und Daten zu übertragen. Das Line-Programm erledigt das für Sie. Voraussetzung ist natürlich, dass die Line gestartet ist. Natürlich können Sie einen Datentransfer zu einer Außenstelle auch manuell auslösen.

Automatische Anwahl einrichten

Wenn Sie die Außenstelle zu festgelegten Zeiten automatisch anwählen wollen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Außenstelle, für die Sie die automatische Anwahl einrichten wollen und wählen Sie den Unterpunkt Eigenschaften.

Es öffnet sich das Dialogfeld Geräteverwaltung.

Ausstellen: Ausstelle 1 bearbeiten...

Geräte-ID: 10048 Letzte Änderung am: 25.05.2004 14:43
Von Bediener: DOM

Beschreibung: Ausstelle 1

Gerätetyp/-Serien-Nr.: Analog-Modem (0A.00000001)

OK
Abbrechen

Allgemein Geräte...

Kurzbez./Nr.:

Status: Aktiviert

Anwahl-Rufnummer:

Letzte Programmierung am:

Modemparameter

2. Klicken Sie auf den Button Modemparameter.

Es öffnet sich das Dialogfenster Modem-Parameter bearbeiten

Wähl-Kommando ...

Präfix (at..d.): at dt

Telefonnummer: 02232 410753

Automatische Anwahl ...

<input checked="" type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> 0:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 6:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 12:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 18:00 Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> 1:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 7:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 13:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 19:00 Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> Mittwoch	<input checked="" type="checkbox"/> 2:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 8:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 14:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 20:00 Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> Donnerstag	<input type="checkbox"/> 3:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 9:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 15:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 21:00 Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> 4:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 10:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 16:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 22:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> 5:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 11:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 17:00 Uhr	<input type="checkbox"/> 23:00 Uhr
<input type="checkbox"/> Sonntag				

OK Abbrechen

3. Markieren Sie die Tage, an denen Sie die Außenstelle automatisch anwählen wollen und wählen Sie eine Uhrzeit aus.

4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.

Sie gelangen zurück zur Geräteverwaltung.

Aussenstelle: Aussenstelle 1 bearbeiten...

Geräte-ID : 10048 Letzte Änderung am : 25.05.2004 14:43
Von Bediener : DDM

Beschreibung : Aussenstelle 1

Gerätetyp/-Serien-Nr. : Analog-Modem (0A.00000001)

OK

Abbrechen

Allgemein Geräte...

Kurzbez./Nr. :

Status : Aktiviert

Anwahl-Rufnummer :

Letzte Programmierung am :

Modemparameter

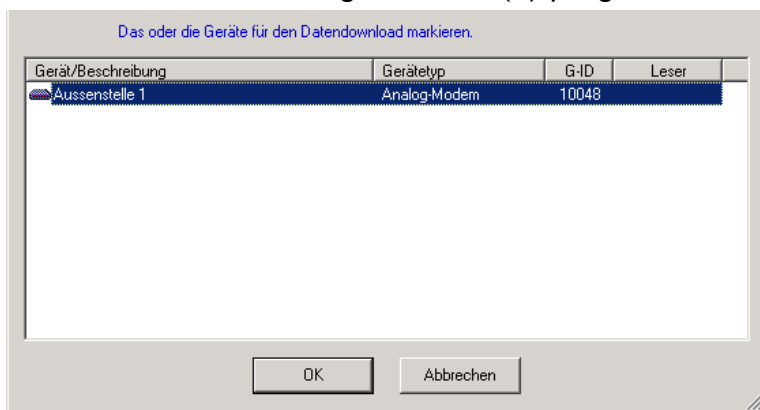
5. Klicken Sie auf OK: Sie gelangen zurück zum Datenbankfenster.

Anwahl einer Außenstelle durch ELS-Line

Wenn Sie die Außenstelle nicht automatisch anwählen wollen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

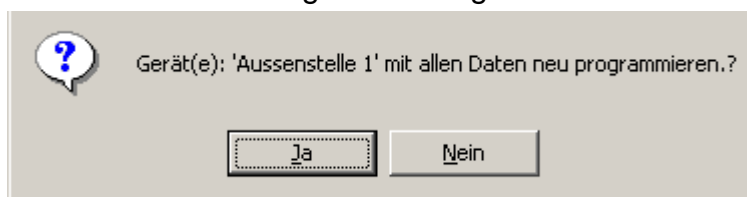
1. Starten Sie die ELS-Line.
2. Klicken Sie in der Menüleiste auf Gerätedaten und wählen Sie den Unterpunkt Programmieren.

Es öffnet sich das Dialogfeld Gerät(e) programmieren



3. Wählen Sie die Außenstelle aus, zu der Sie eine Verbindung aufbauen möchten.

Es öffnet sich das folgende Dialogfeld zur Sicherheitsabfrage.




```
11:55:43 - .....
11:55:43 - 25.5.2004 - ELS LINE gestartet ...
11:55:43 - Verbindung zur Datenbank wird aufgebaut...
11:55:43 - Ereignisbeschreibungen werden eingelesen...
11:55:43 - Geräte werden eingelesen...
Geräte: Anzahl=1 - Online=0
<Aussenstelle 1> [G-ID: 10001]
DOM 3 wird benutzt.
11:55:44 - Datum/Zeit wird an alle Geräte gesendet...
11:58:51 - <Aussenstelle 1> [G-ID: 10001] programmieren. (In Vorbereitung)
11:58:51 - Verbindung mit Aussenstelle: Aussenstelle 1 wird aufgebaut...
Telefonnummer: (at dt) 02232 410753
CONNECT 9600
11:59:19 - Geräte werden eingelesen...
Geräte: Anzahl=2 - Online=2
<MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002]
<LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003]
11:59:32 - Datum/Zeit/Sommerzeitschaltung neu in <MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002] laden.
11:59:32 - Datum/Zeit/Sommerzeitschaltung neu in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] laden.
11:59:36 - Feiertagkalender: 1 neu in <MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002] laden.
11:59:38 - Feiertagkalender: 1 neu in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] laden.
11:59:39 - Zeitzone: 1 neu in <MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002] laden.
11:59:39 - Zeitzone: 1 neu in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] laden.
11:59:42 - Zeitzone: 31 neu in <MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002] laden.
11:59:42 - Zeitzone: 31 neu in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] laden.
11:59:45 - Transponder-Konfiguration neu in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] laden.
11:59:46 - Berechtigungen in <MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002] löschen.
11:59:46 - Berechtigungen in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] löschen.
11:59:50 - Berechtigungen neu in <MFS Aussenstelle 1> [G-ID: 10002] laden.
11:59:50 - Berechtigungen neu in <LSE Aussenstelle 1> [G-ID: 10003] laden.
11:59:50 - Verbindung mit Aussenstelle: Aussenstelle 1 wird beendet...
OK
Geräte: Anzahl=1 - Online=0 Die. 25.5.2004 12:00:44
```

In dem Line-Fenster können Sie verfolgen, welche Daten an die Geräte der Außenstelle übertragen werden. Ereignisse werden automatisch eingelesen. Nach der Datenübertragung wird die Verbindung automatisch getrennt.

Natürlich können Sie auch im Online-Modul Daten über „Verbindung herstellen“ im Untermenü der Außenstelle übertragen. Die Verbindung zu der Außenstelle muss dann jedoch manuell getrennt werden.

Inhalt Kapitel A4

A4	Client Server-Modul	1
A4.1	Vorgehensweise im Client Server-Modul	3
A4.2	Einträge in der Datei els4.ini anpassen (Server-PC)	4
A4.3	SQL Anywhere 12 installieren (Server-PC)	5
A4.4	ODBC-Datenbankquelle erstellen (Server-PC)	8
A4.5	Datenbank als Dienst einrichten (Server-PC).....	13
A4.6	ELS-Line als Dienst einrichten (Server-PC)	20
A4.7	ELS-Peripherie-Server als Dienst einrichten (Server-PC)	28
A4.8	Achtung - Bevor Sie den Server-PC herunterfahren (Shutdown)!	40
A4.9	ODBC-Datenbankquelle anpassen (Client-PC).....	41
A4.10	Einträge in der Datei els4.ini anpassen (Client-PC)	45

A4 Client Server-Modul

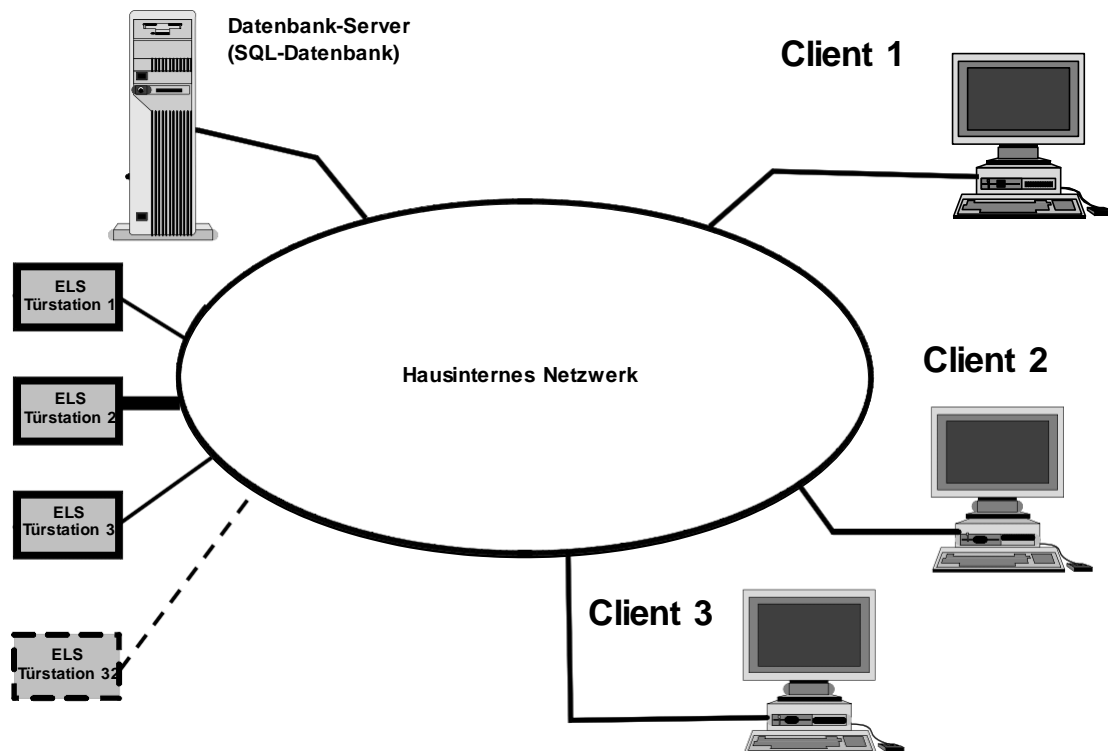
Wenn Sie das Client Server-Modul einsetzen, wird die Datenbank der ELS-Software auf einem zentralen Rechner (Server-PC) abgelegt und Sie können von einem lokalen Rechner (Client-PC) auf die Datenbank zugreifen. Mit dem Client Server-Modul haben Sie dabei die Möglichkeit, mehrere Benutzer gleichzeitig auf die Datenbank zugreifen zu lassen. Pro gleichzeitigen Benutzer benötigen Sie eine Client-Lizenz (eine Client-Lizenz ist bereits in der Server-Lizenz enthalten).

auf Server-PC

DOM ELS-Software +
SQL Anywhere 12
(Netzwerk Datenbankserver)

auf Client-PC

DOM ELS-Software +
SQL Anywhere 12
(Netzwerk Datenbankclient)



Sie können das Client Server-Modul mit dem Online-Modul kombinieren. Bei gestartetem Line-Programm findet dann ein ständiger Datenaustausch zwischen dem Server-PC und den Endgeräten statt.

Über Erweiterungsmodule können Sie die Datenbank sowie die Anzahl der gewünschten Stammsätze individuell erweitern.

Im Folgenden werden die Installation der Client-Server-Software und die Konfiguration beschrieben. Dieses Kapitel ist als Ergänzung zum Software-Handbuch zu verstehen, das die Installation und die Bedienung des Basis-Moduls beschreibt und sollte keinesfalls losgelöst vom Handbuch betrachtet werden. Wie Sie Bediener, Bereiche, Gruppen, Geräte und Transponder verwalten, entnehmen Sie bitte der Beschreibung zum Basis-Modul.

A4.1 Vorgehensweise im Client Server-Modul

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Installieren Sie die ELS-Software entsprechend der Software-Beschreibung zum Basismodul (Kapitel 3) auf Ihrem Server-PC und passen Sie die Einträge in der els4.ini-Datei an (Kapitel A4.2).
2. Wenn sich bereits Daten in Ihrer ELS-Datenbank befinden, sichern Sie Ihre ELS-Datenbank in einem separaten Verzeichnis, um später die Daten per Import übernehmen zu können.
3. Installieren Sie die Software SQL Anywhere 12 auf Ihrem Server-PC (Kapitel A4.3).
4. Löschen Sie ggf. die OEM Datenquelle (1201) und erstellen Sie eine neue ODBC-Datenbankquelle auf Ihrem Server-PC und passen Sie diese an (Kapitel A4.4).
5. Prüfen Sie, ob die ELS-Software startet, damit der Datenbankserver gestartet wird.
6. Importieren Sie ggf. nun die zuvor gesicherte ELS-Datenbank (siehe Handbuch zum Basis-Modul Kapitel 3).
7. Optional können Sie die ELS-Datenbank und bei Einsatz des Online-Moduls die ELS-Line als Dienst einrichten (Kapitel A4.5 und A4.6).
8. Ab der ELS-Software-Version 3.0 können Sie den Peripherie-Server als Dienst einrichten (Kapitel 4.7).
9. Starten Sie die ELS-Software auf Ihrem Server-PC.
10. Lesen Sie sich sorgfältig Kapitel A4.8 durch. Sie finden dort wichtige Hinweise, die Sie unbedingt beachten müssen, wenn Sie den Server-PC herunterfahren wollen.
11. Installieren Sie nun die ELS-Software entsprechend der Software-Beschreibung (Kapitel 3) auf dem Client-PC ohne Lizenzschlüssel.



Hinweis! Auf Ihrem Client-PC muss die Software SQL Anywhere 12 nicht installiert werden.

12. Starten Sie die ELS-Software auf Ihrem Client-PC. Dabei wird die Datenbankquelle für die OEM-Version erstellt, die auch zum Zugriff auf den Server-PC verwendet werden kann. Stoppen Sie anschließend die ELS-Software wieder.
13. Ändern Sie die erstellte OEM ODBC-Datenbankquelle auf Ihrem Client-PC (Kapitel A4.9).
14. Passen Sie die Einträge in der els4.ini-Datei an (Kapitel A4.10).
15. Starten Sie die ELS-Software auf Ihrem Client-PC: Sie können nun Ihre Endgeräte am Client-PC verwalten.

A4.2 Einträge in der Datei els4.ini anpassen (Server-PC)

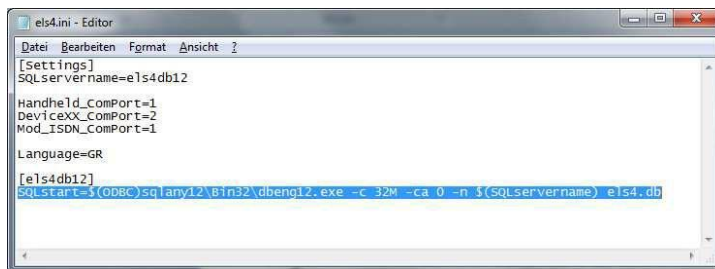
Um die Funktion Client-Server in Verbindung mit der ELS Software nutzen zu können, müssen Sie vor dem Start der ELS-Software in der Datei els4.ini (befindet sich im ELS-Verzeichnis) folgende Zeile unter [els4db] abändern:

SQLstart=\$(ODBC)sqlany12\Bin32\dbeng12.exe -c 32M -ca 0 -n \$(SQLservername) els4.db

Gehen Sie hierzu in folgenden Schritten vor:

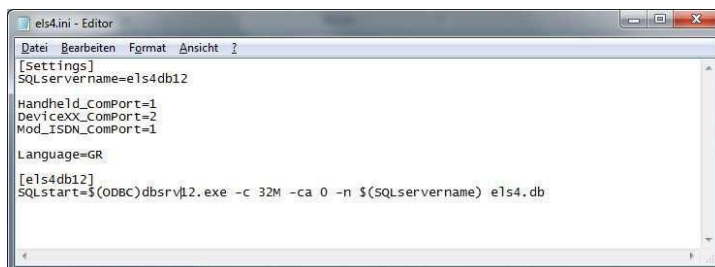
1. Doppelklicken Sie auf die entsprechende els4.ini-Datei im ELS-Verzeichnis.

Es öffnet sich das folgende Fenster:



Alt

2. Löschen Sie den Eintrag: „SQLAnywhere12“ unter Language=GR (falls vorhanden)
3. Ändern Sie den alten Eintrag unter [els4db12] wie folgt ab:
SQLstart=\$(ODBC)dbsrv12.exe -c 32M -ca 0 -n \$(SQLservername) els4.db



Neu

4. Speichern Sie diese Änderung.
5. Schließen Sie den Editor.

A4.3 SQL Anywhere 12 installieren (Server-PC)

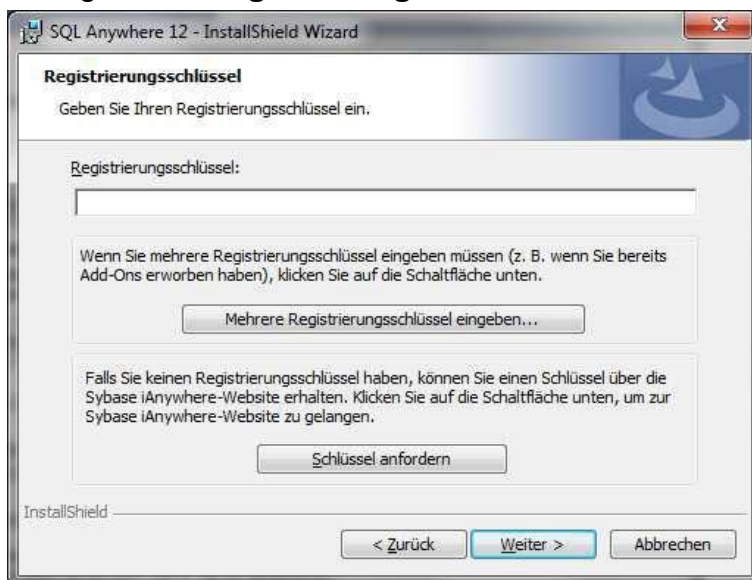


Hinweis! Die Client-Server Software kann nur in deutscher, englischer und französischer Sprachversion installiert werden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Starten Sie die Datei setup.exe auf der Installations-CD und folgen Sie den Installationsanweisungen.

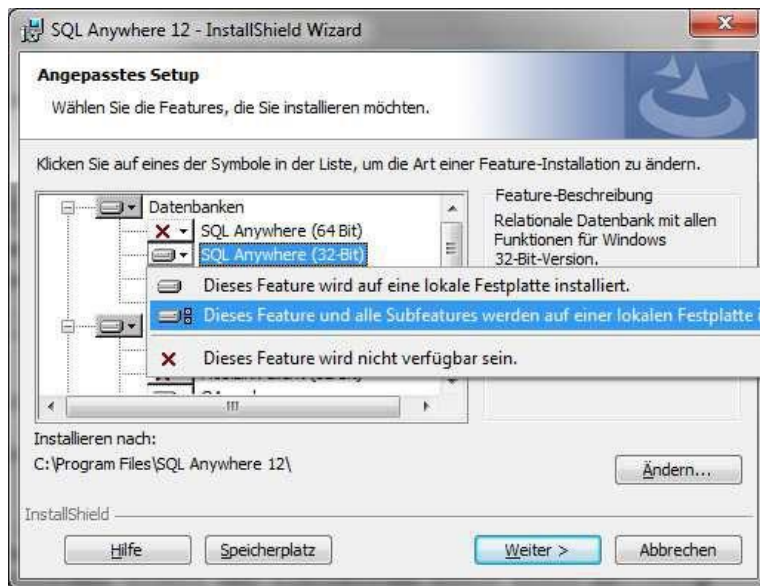
Dialogfenster **Registrierungsschlüssel**



Hinweis! Der Registrierungsschlüssel befindet sich auf der Rückseite der CD-Hülle.

2. Tragen Sie den Registrierungsschlüssel ein, der sich auf der Rückseite der CD-Hülle befindet und folgen Sie den weiteren Anweisungen.

Dialogfenster **Angepasstes Setup**.



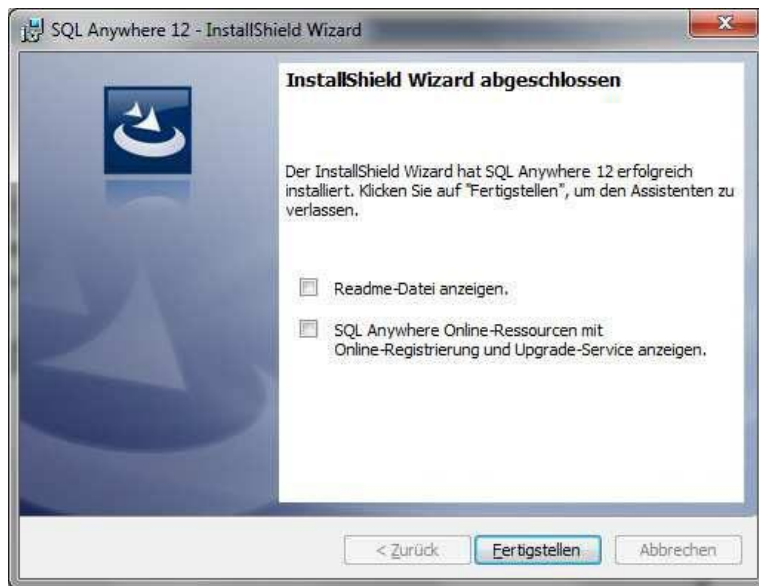
Folgende Aktivierungen sind für die Installation notwendig:

- SQL Anywhere (32 Bit);**
- Administrationstools (32 Bit);**
- SQL Anywhere-Monitor (32 Bit).**



Hinweis! Aktivieren Sie immer die 32 Bit Versionen, auch wenn Sie ein 64 Bit System betreiben und deaktivieren Sie die 64 Bit Versionen. Bei einem 32-Bit-System erscheint die Auswahloption 64-Bit nicht.

3. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Weiter**.

Dialogfenster InstallShield Wizard abgeschlossen.

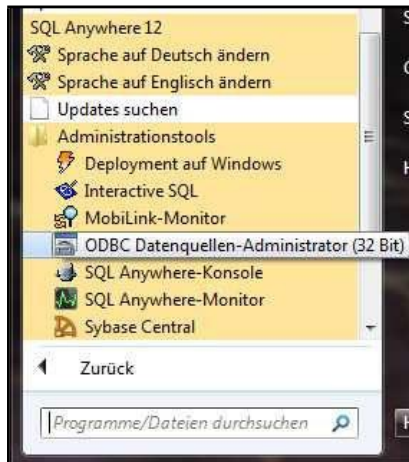
Nach erfolgreicher Installation können Sie sich die Readme-Datei anzeigen lassen und Ihre SQL Anywhere Software beim Hersteller registrieren.

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**: Die Installation ist abgeschlossen und der Computer muss neu gestartet werden.

A4.4 ODBC-Datenbankquelle erstellen (Server-PC)

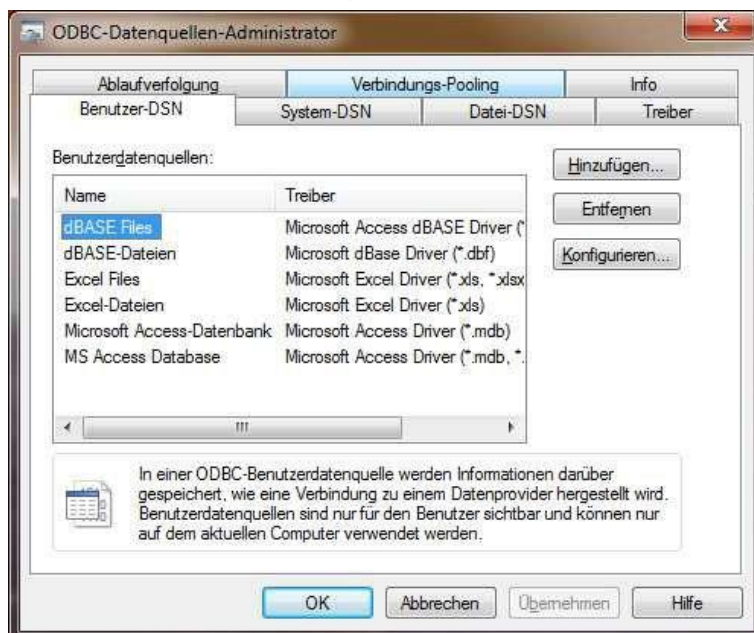
Damit ein Benutzer auf eine Datenbank zugreifen kann, müssen Sie eine Datenbankquelle erstellen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

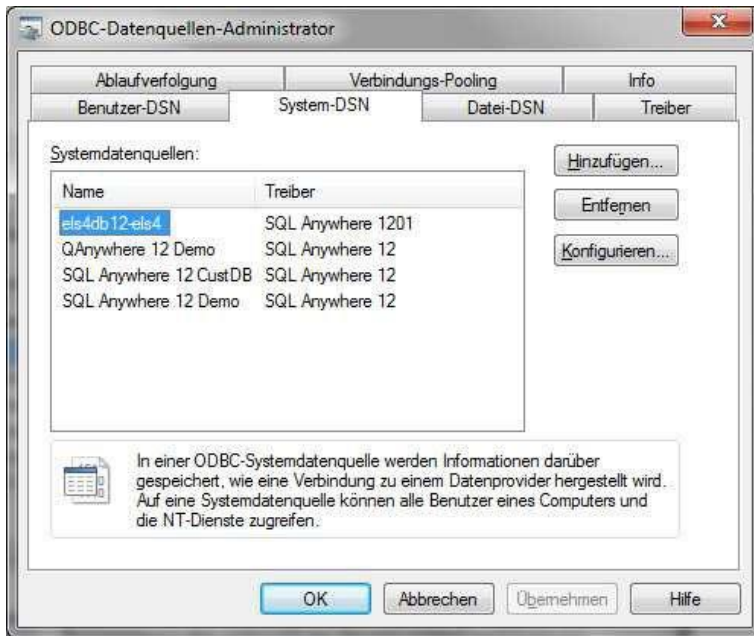


1. Starten Sie auf dem Server-PC den **ODBC Datenquellen-Administrator (32 Bit)** (Start/Programme/SQL Anywhere 12/Administrationstools).

Es öffnet sich das Dialogfenster **ODBC-Datenquellen-Administrator**.



2. Wechseln Sie auf die Registerkarte **System DSN**, da Sie auf der Registerkarte Benutzer DSN nur eine Datenbankquelle für den momentanen Benutzer anlegen können.

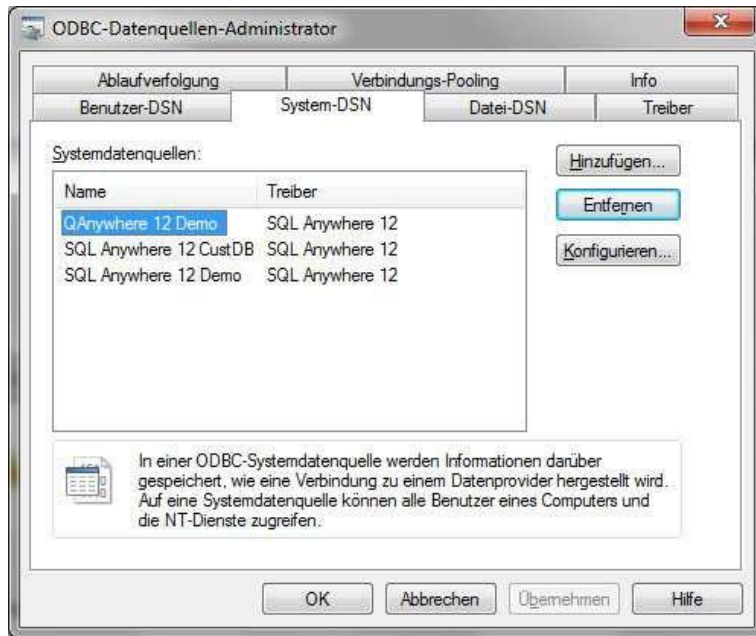


Hinweis! Wenn Sie die ELS-Software zuvor gestartet haben, wird der Eintrag SQL Anywhere 1201 angezeigt. 1201 bedeutet OEM-Version, die gelöscht werden muss.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**.

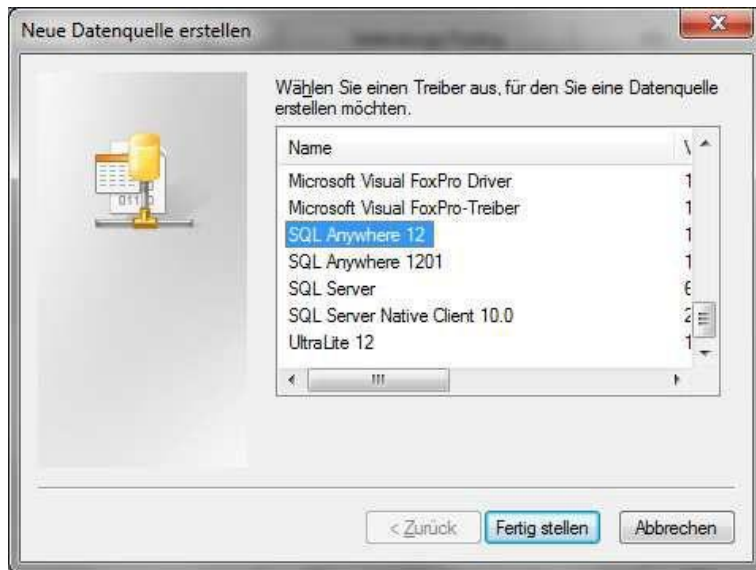


4. Bestätigen Sie mit Ja.



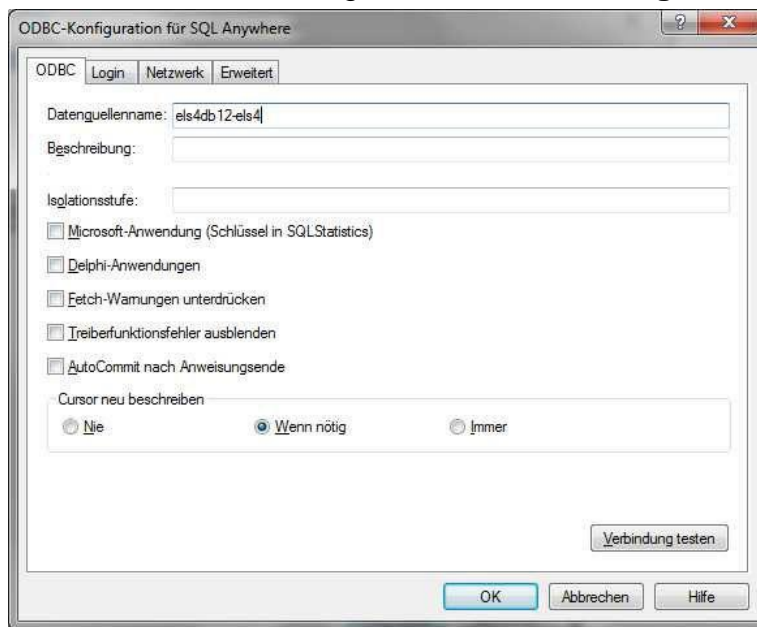
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Es öffnet sich das Dialogfenster **Neue Datenquelle erstellen**.



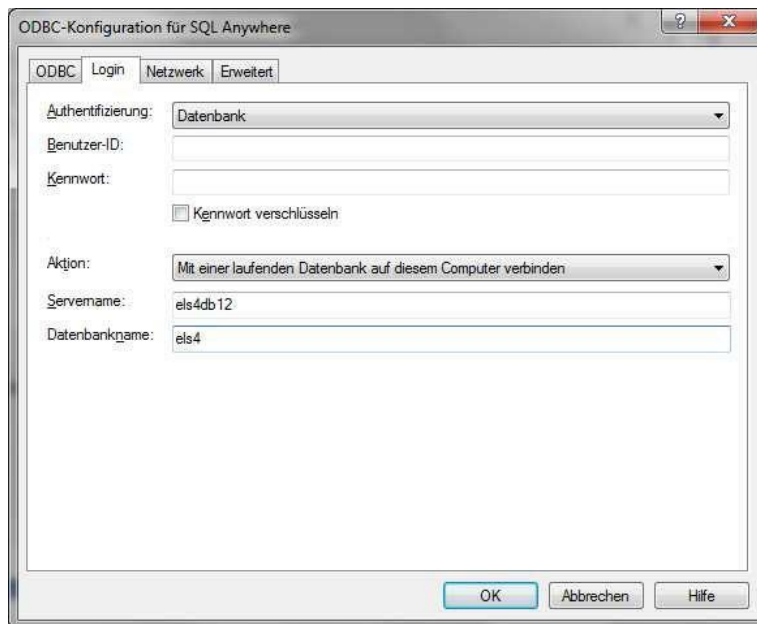
6. Wählen Sie den Eintrag **SQL Anywhere 12** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Es öffnet sich das Dialogfenster **ODBC-Konfiguration für SQL Anywhere**.



7. Tragen Sie in das Feld Datenquellenname **els4db12-els4** ein.

8. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Login**.

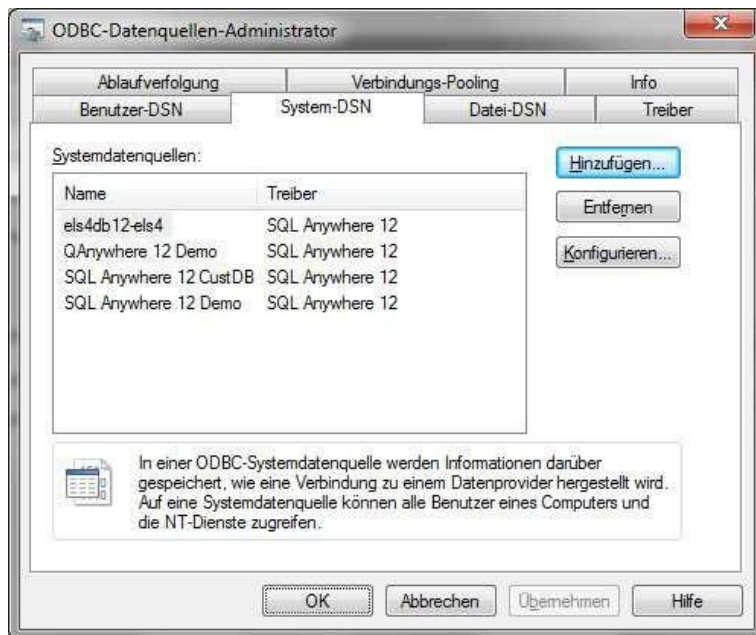


9. Tragen Sie in das Feld Servername **els4db12** ein.

10. Tragen Sie in das Feld Datenbankname **els4** ein.

11. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.

Sie gelangen zum Dialogfenster **ODBC-Datenquellen-Administrator** zurück.



Die von Ihnen angelegte Datenquelle wird Ihnen im Listenfenster dargestellt.

12. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.

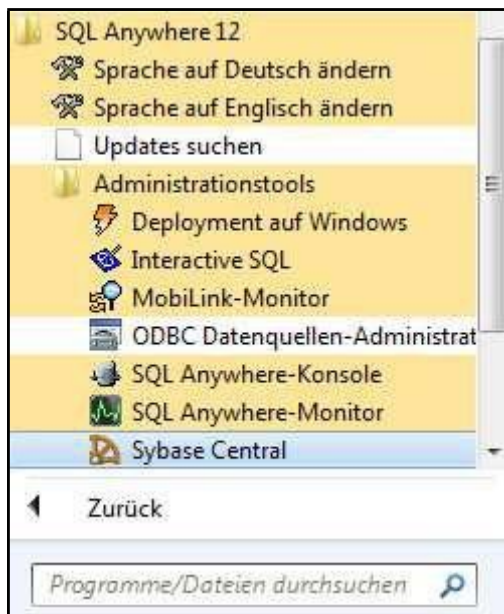
A4.5 Datenbank als Dienst einrichten (Server-PC)

Sie können die ELS-Datenbank als Dienst einrichten, damit der Zugriff auf die Datenbank immer gewährleistet ist, auch wenn an dem Server-PC kein Benutzer angemeldet ist.



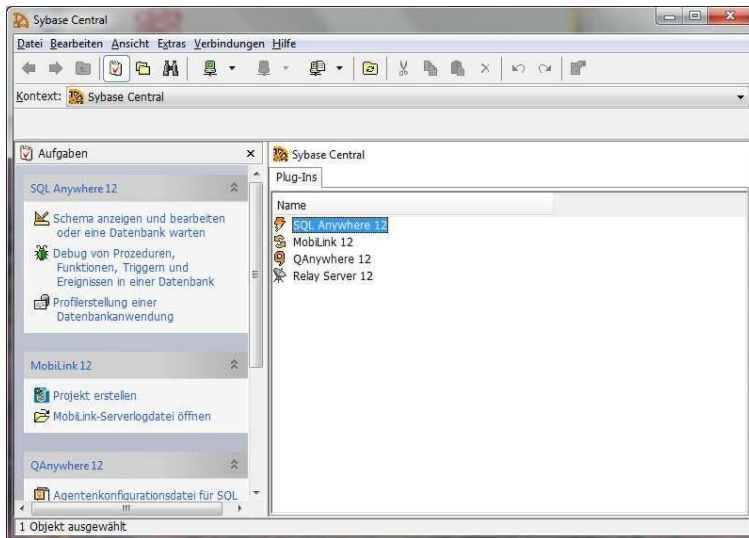
Hinweis! Sie können die ELS-Datenbank für alle ELS-Software Versionen einrichten. Voraussetzung ist, dass Sie Sybase Central installiert haben. Sybase Central ist Bestandteil der Software SQL Anywhere 12 und kann nachträglich installiert werden.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

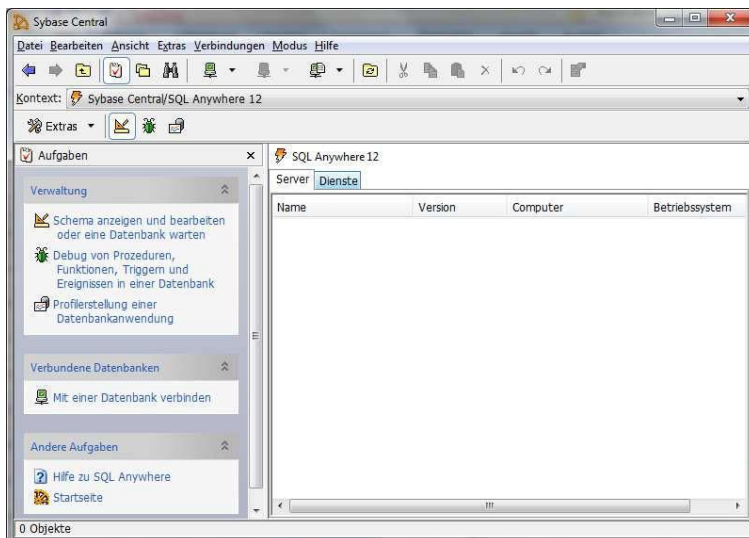


1. Starten Sie auf dem Server-PC das Programm **Sybase Central** (Start/Programme/SQL Anywhere 12/Administrationstools).

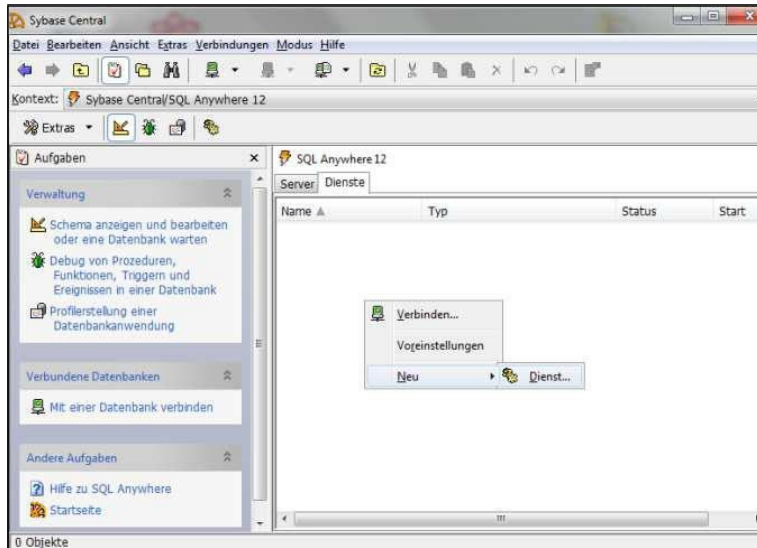
Es öffnet sich das Dialogfenster **Sybase Central**.



2. Doppelklicken Sie im rechten Fenster auf **SQL Anywhere 12**.



3. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Dienste**.

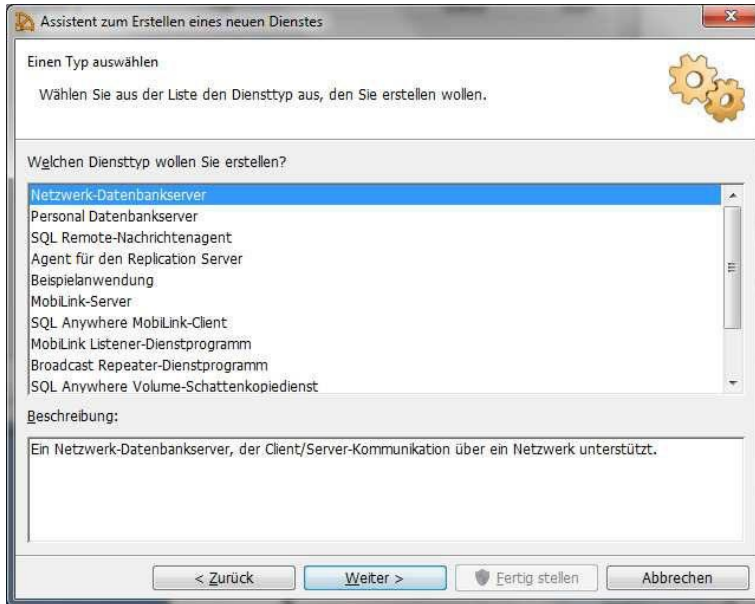


4. Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste und wählen Sie im Untermenü **Neu** den Eintrag **Dienst**.

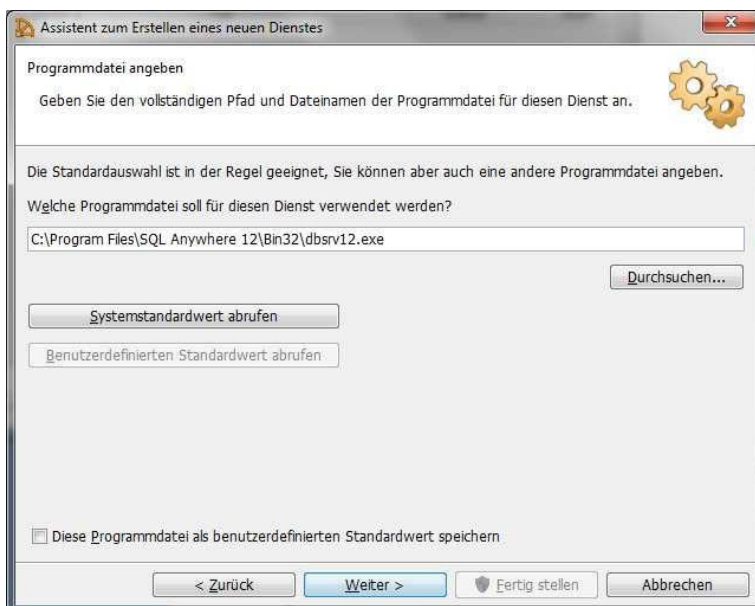
Es öffnet sich das Dialogfenster **Assistent zum Erstellen eines neuen Dienstes**.



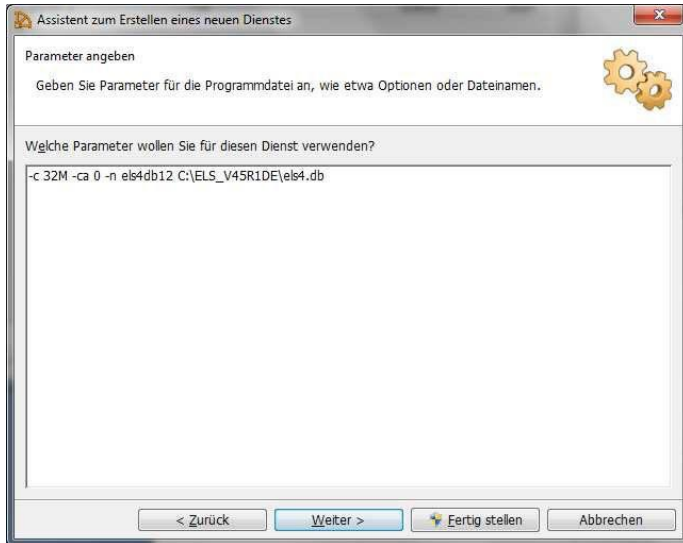
5. Tragen Sie in dem Feld **els4dbsvc** ein und klicken Sie auf **Weiter**.



6. Wählen Sie den Eintrag **Netzwerk-Datenbankserver** und klicken Sie auf **Weiter**.



7. Klicken Sie auf **Weiter**.



8. Geben Sie in das Feld die folgenden Parameter ein und klicken Sie auf **Weiter**:

-c 32M -ca 0 -n els4db12 C:\ELS_V45R1_DE\els4.db

Bedeutung der Parameter:

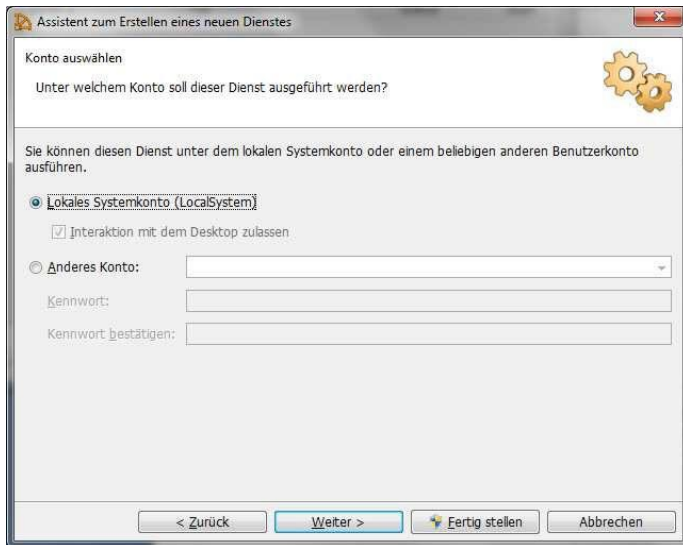
-c 32M – Ein Cachespeicher von 32 Mbyte wird benutzt.

-ca 0 – keine automatische Cacheanpassung

-n els4db12 – Der Datenbankname für den Clientconnect.

c:\els_v45r1_de\els4.db – Der vollständige Pfad auf die Datenbankdatei.

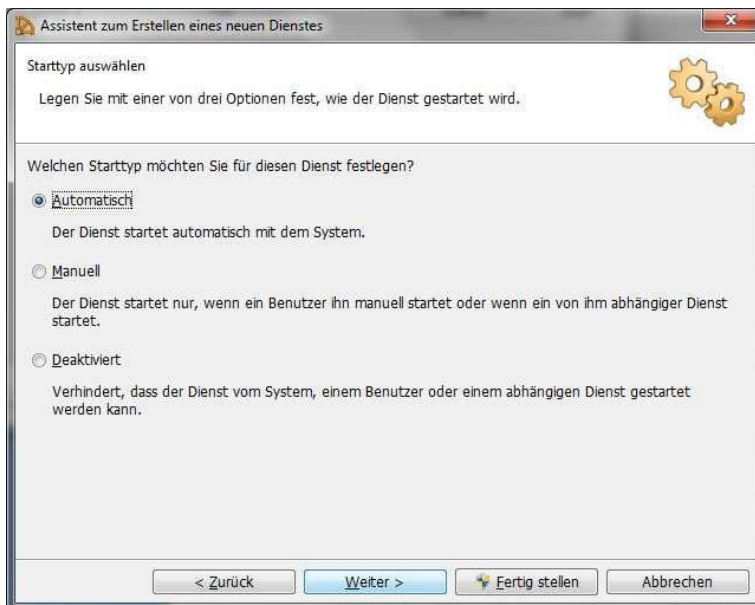
(Der Pfad kann ggf. auch anders lauten, wenn nicht standardmäßig installiert.)



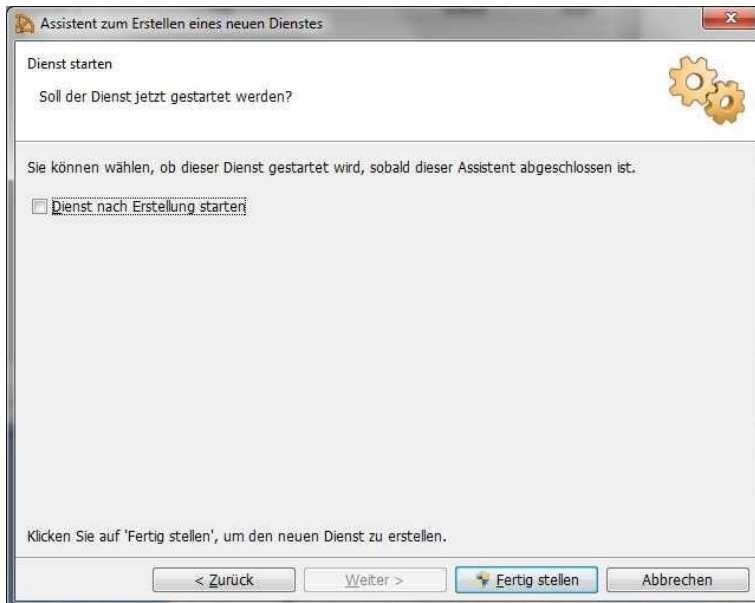
Hinweis! Ab Windows 7 müssen Sie die hier ausgegraute Interaktion mit dem Desktop später über die Windows Dienstverwaltung deaktivieren.

9. Aktivieren Sie den Eintrag **Lokales Systemkonto (LocalSystem)**.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

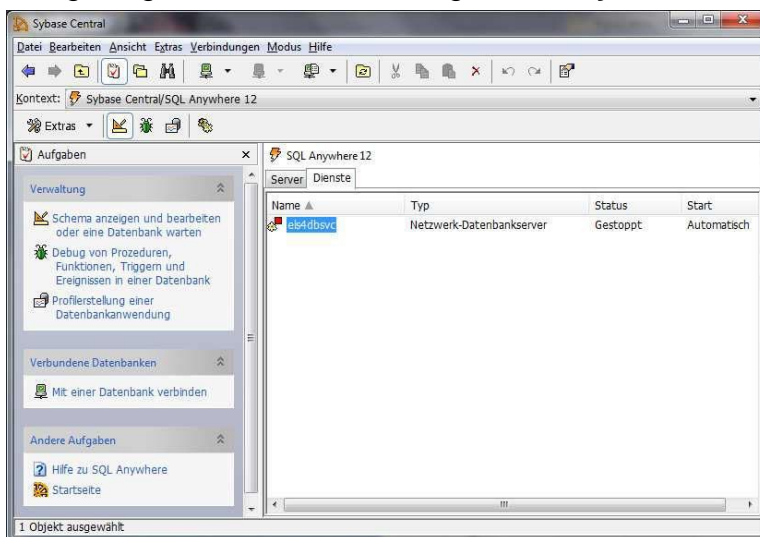


11. Aktivieren Sie den Eintrag **Automatisch** und klicken Sie auf **Weiter**.



12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster **Sybase Central**.



Der von Ihnen erstellte Dienst **els4dbsvc** wird in dem rechten Listenfenster dargestellt.

Die Konfiguration des Datenbankdienstes ist abgeschlossen.

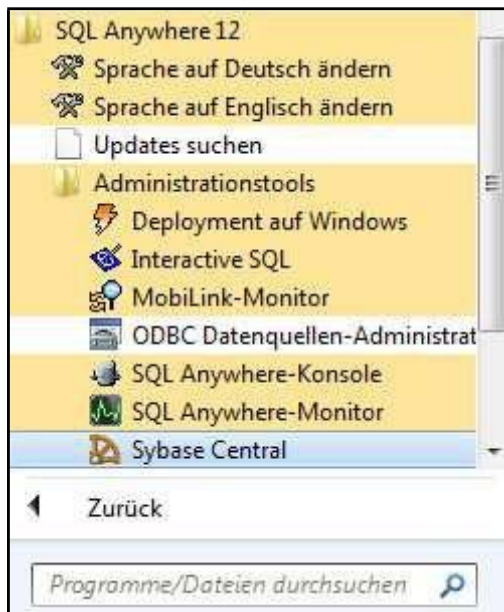
A4.6 ELS-Line als Dienst einrichten (Server-PC)

Wenn Sie ein Online-Modul nutzen, können Sie die ELS-Line als Dienst einrichten. Die ELS-Line wird dadurch automatisch gestartet, wenn der Server-PC hochgefahren wird. Eine gestartete ELS-Line bleibt auch gestartet, wenn ein Benutzer sich am Server-PC abmeldet.



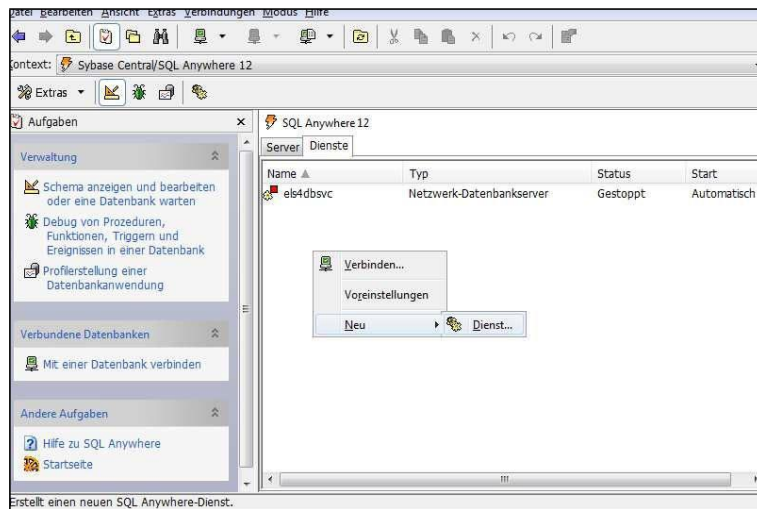
Achtung! Sie können die ELS-Line erst ab der ELS-Software Version 2.2a als Dienst nutzen.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Starten Sie auf dem Server-PC das Programm **Sybase Central** (Start/Programme/SQL Anywhere 12/Administrationstools).

Es öffnet sich das Dialogfenster **Sybase Central**.



2. Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste und wählen Sie im Untermenü **Neu** den Eintrag **Dienst**.

Es öffnet sich das Dialogfenster **Assistent zum Erstellen eines neuen Dienstes**.



3. Tragen Sie in dem Feld **els4line1svc** ein und klicken Sie auf **Weiter**.



4. Wählen Sie den Eintrag **Beispielanwendung** und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis! Hier müssen Sie den Pfad und die Programmdatei der ELS-Online-Software (els4line.exe) eintragen. Als Default wird die ELS-Software im Verzeichnis "C:\ELS_V45R1_DE" installiert. Der Pfad kann ggf. anders lauten.

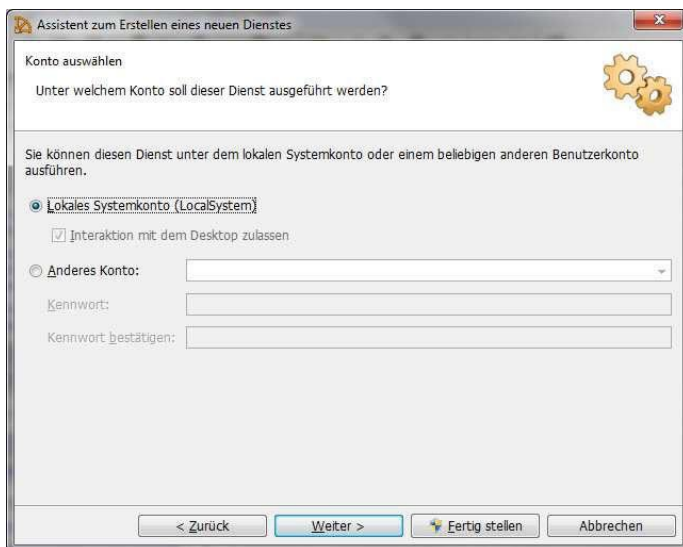
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Programmdatei der installierten ELS-Software aus: Der Pfad und die Programmdatei werden in das Feld eingetragen.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.



Sie müssen keine Parameter eingeben.

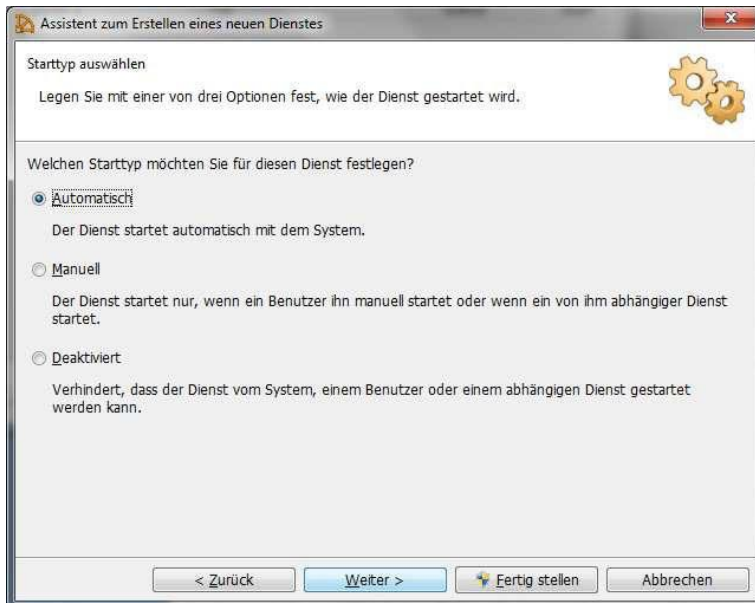
7. Klicken Sie auf **Weiter**.



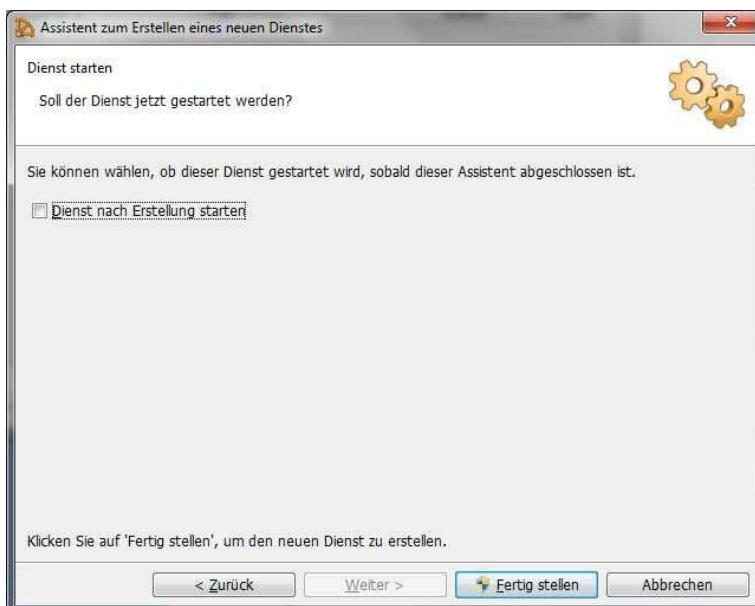
Hinweis! Ab Windows 7 müssen Sie die hier ausgegraute Interaktion mit dem Desktop später über die Windows Dienstverwaltung deaktivieren.

8. Aktivieren Sie den Eintrag **Lokales Systemkonto (LocalSystem)**.

9. Klicken Sie auf **Weiter**.

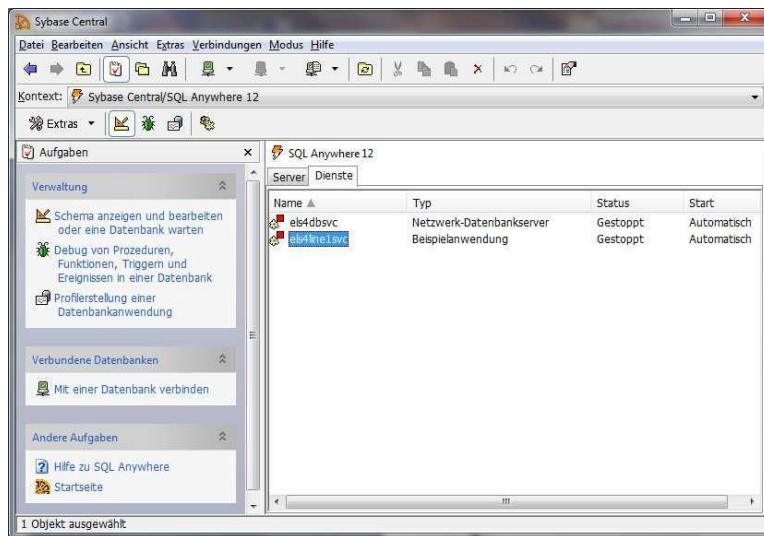


10. Aktivieren Sie den Eintrag **Automatisch** und klicken Sie auf **Weiter**.



11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

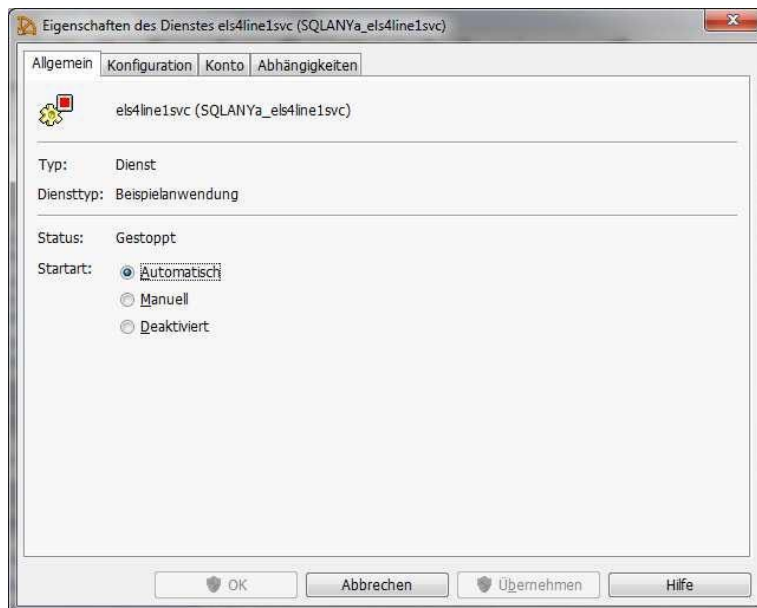
Sie gelangen zurück zum Dialogfenster **Sybase Central**.



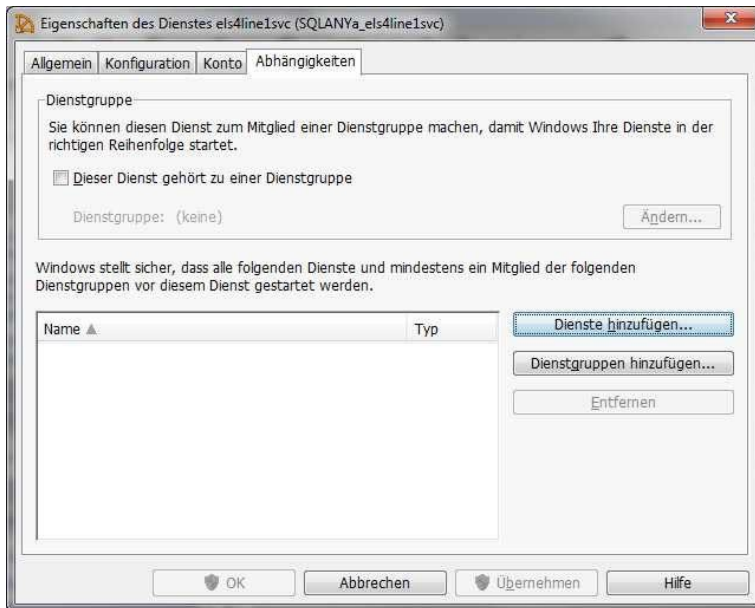
Der von Ihnen erstellte Dienst **els4line1svc** wird in dem rechten Listenfenster dargestellt.

12. Doppelklicken Sie auf den Dienst **els4line1svc**.

Es öffnet sich das Dialogfenster **Eigenschaften des Dienstes els4line1svc**.

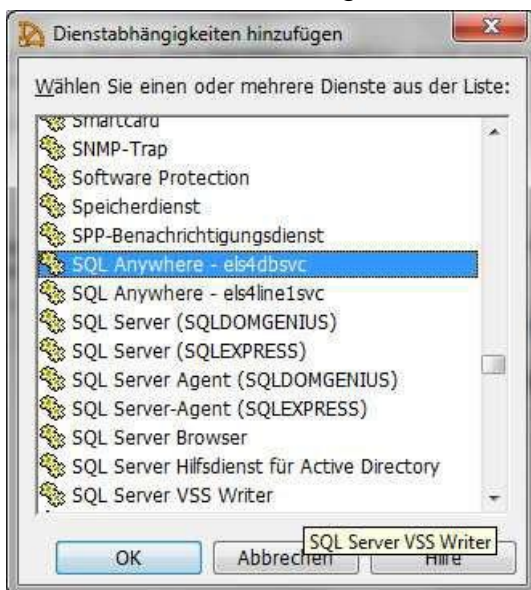


13. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Abhängigkeiten**.



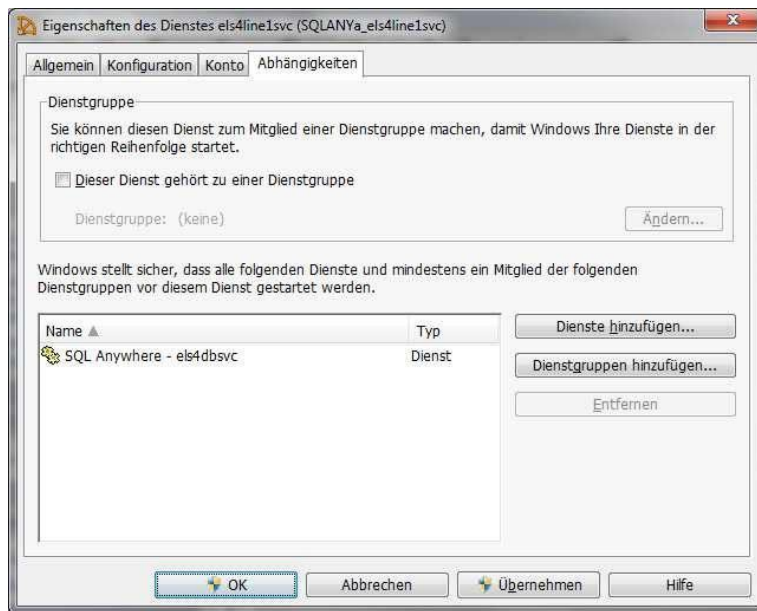
14. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dienste hinzufügen...**

Es öffnet sich das Dialogfenster **Dienstabhängigkeiten hinzufügen**.



15. Markieren Sie den Eintrag **SQL Anywhere - els4dbsvc** und bestätigen Sie mit **OK**.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster **Eigenschaften des Dienstes els4line1svc**.



Die Dienstabhängigkeit wird Ihnen im Listenfeld angezeigt.

16. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Konfiguration des ELS-Line Dienstes ist abgeschlossen.

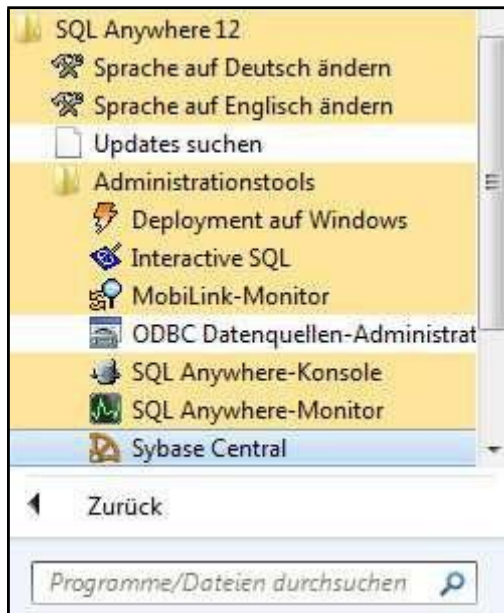
A4.7 ELS-Peripherie-Server als Dienst einrichten (Server-PC)

Wenn Sie ein Online-Modul nutzen, können Sie den Peripherie-Server als Dienst einrichten. Der Peripherie-Server wird dadurch automatisch gestartet, wenn der Server-PC hochgefahren wird. Eine gestarteter Peripherie-Server bleibt auch gestartet, wenn ein Benutzer sich am Server-PC abmeldet.



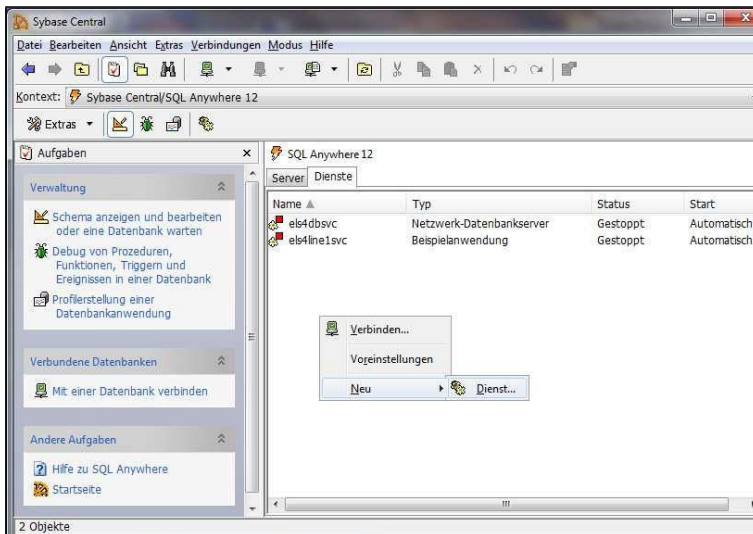
Achtung! Sie können den Peripherie-Server erst ab der ELS-Software Version 3.0 als Dienst nutzen. Sie benötigen den Peripherie-Server nur bei Nutzung des DOM NetManagers bzw. DOM RF NetManagers.

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Starten Sie auf dem Server-PC das Programm **Sybase Central** (Start/Programme/SQL Anywhere 12/Administrationstools).

Es öffnet sich das Dialogfenster **Sybase Central**.

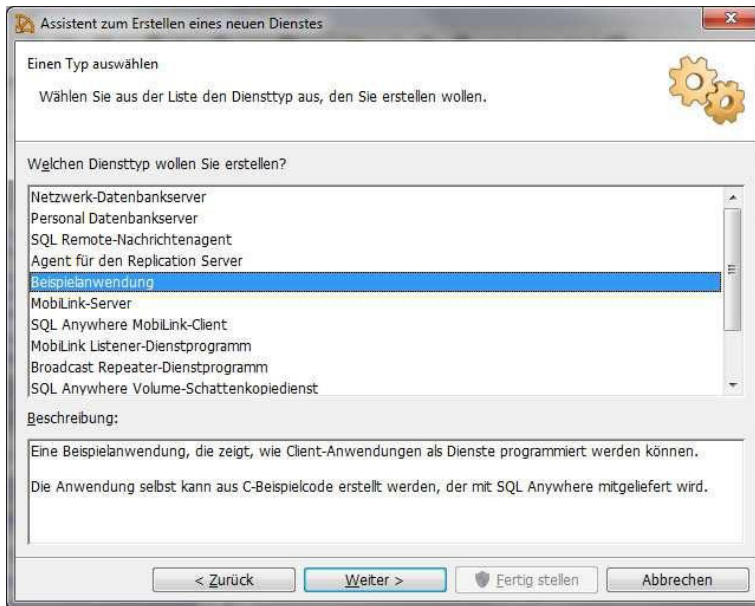


2. Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste und wählen Sie im Untermenü **Neu** den Eintrag **Dienst**.

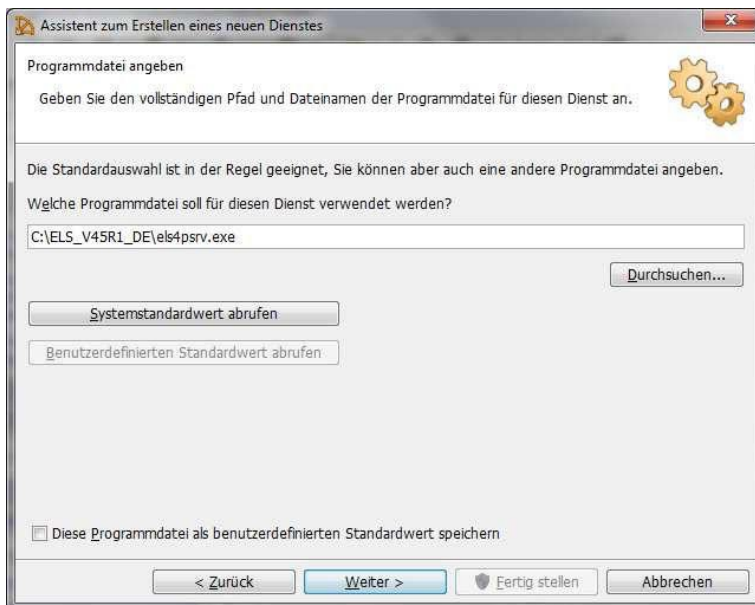
Es öffnet sich das Dialogfenster **Assistent zum Erstellen eines neuen Dienstes**.



3. Tragen Sie in dem Feld **els4psrv1svc** ein und klicken Sie auf **Weiter**.

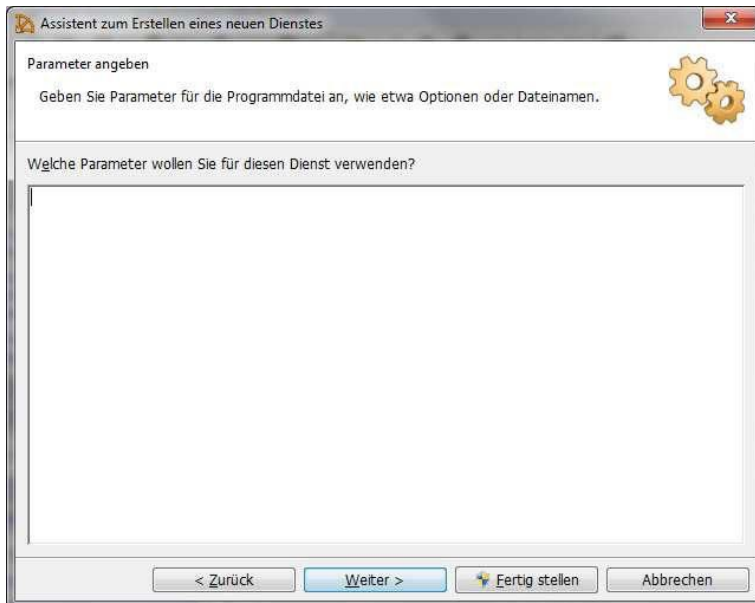


4. Wählen Sie den Eintrag **Beispielanwendung** und klicken Sie auf **Weiter**.



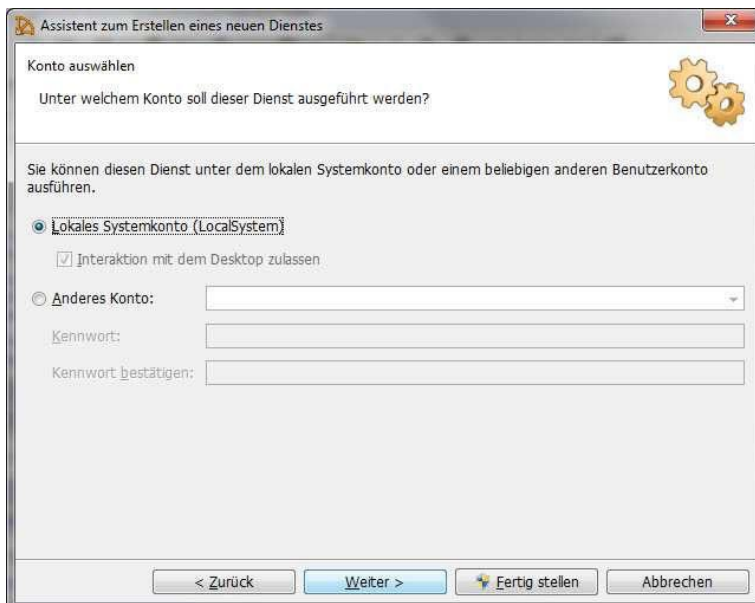
Hinweis! Hier müssen Sie den Pfad und die Programmdatei der ELS-Online-Software (els4psrv.exe) eintragen. Als Default wird die ELS-Software im Verzeichnis "C:\ELS_V45R1_DE" installiert. Der Pfad kann ggf. anders lauten.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Programmdatei der installierten ELS-Software aus: Der Pfad und die Programmdatei werden in das Feld eingetragen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.



Sie müssen keine Parameter eingeben.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.



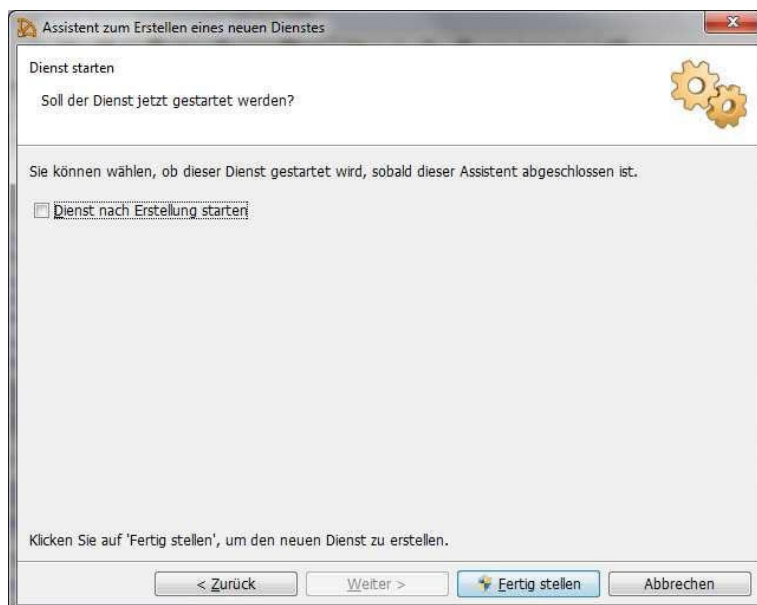
Hinweis! Ab Windows 7 müssen Sie die hier ausgegraute Interaktion mit dem Desktop später über die Windows Dienstverwaltung deaktivieren.

8. Aktivieren Sie den Eintrag **Lokales Systemkonto (LocalSystem)**.

9. Klicken Sie auf **Weiter**.

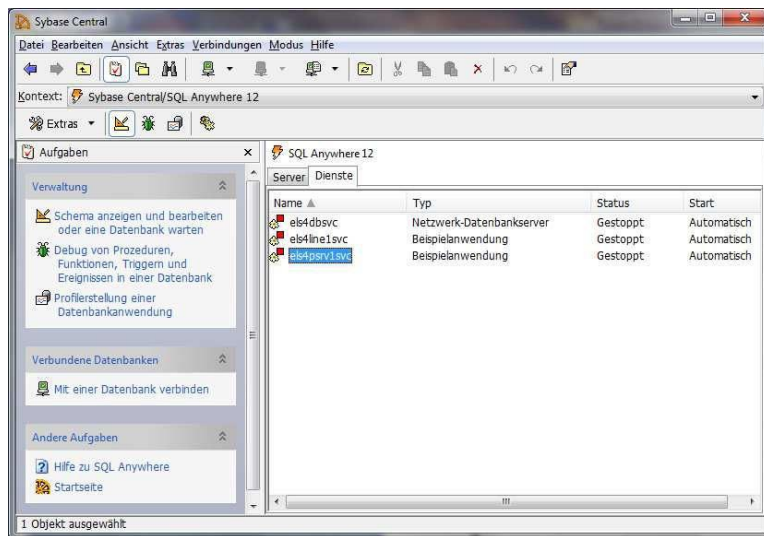


10. Aktivieren Sie den Eintrag **Automatisch** und klicken Sie auf **Weiter**.



11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

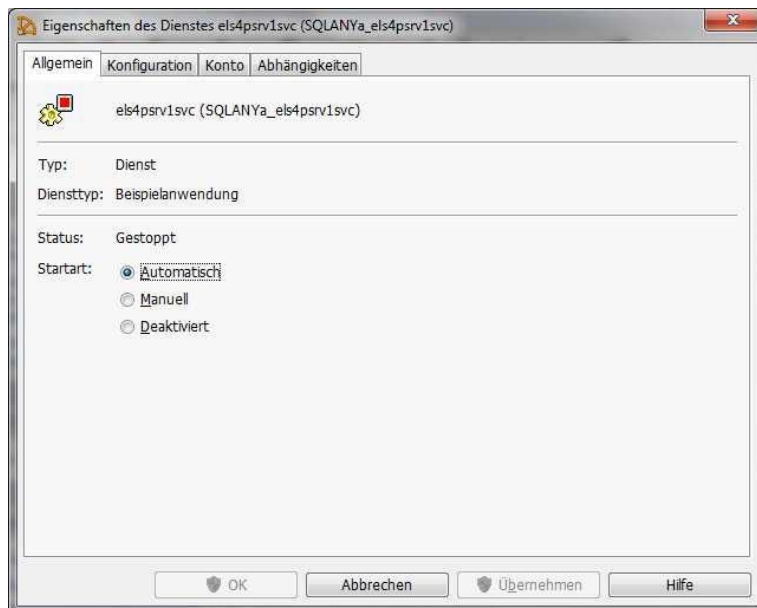
Sie gelangen zurück zum Dialogfenster **Sybase Central**.



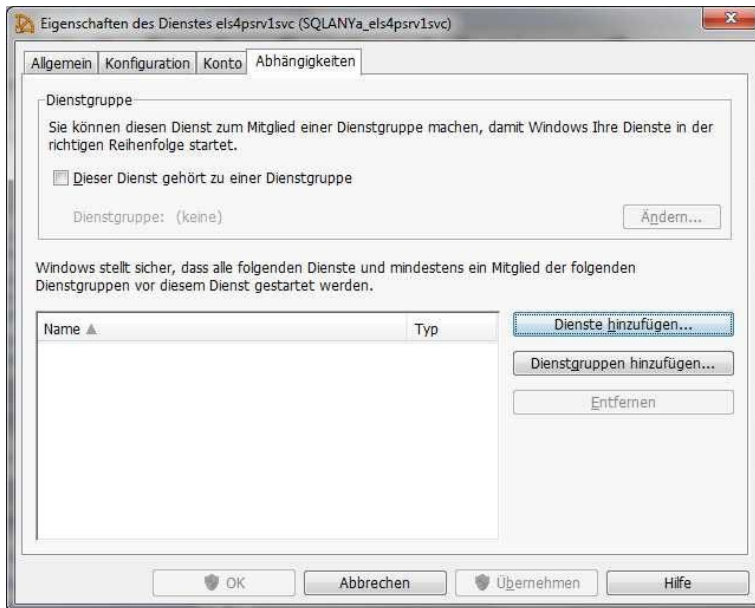
Der von Ihnen erstellte Dienst **els4psrv1svc** wird in dem rechten Listenfenster dargestellt.

12. Doppelklicken Sie auf den Dienst **els4psrv1svc**.

Es öffnet sich das Dialogfenster **Eigenschaften des Dienstes els4psrv1svc**.

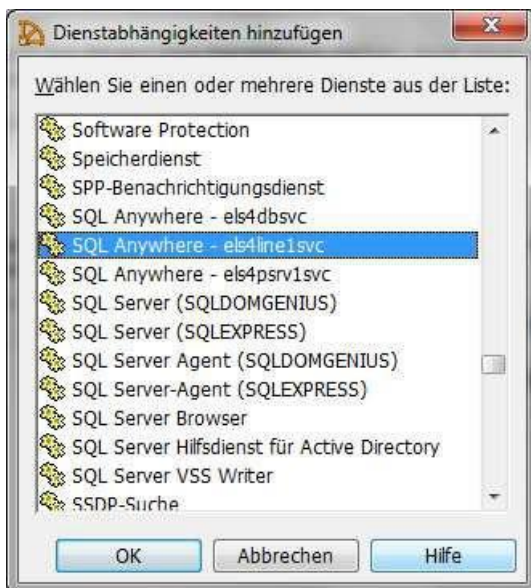


13. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Abhängigkeiten**.



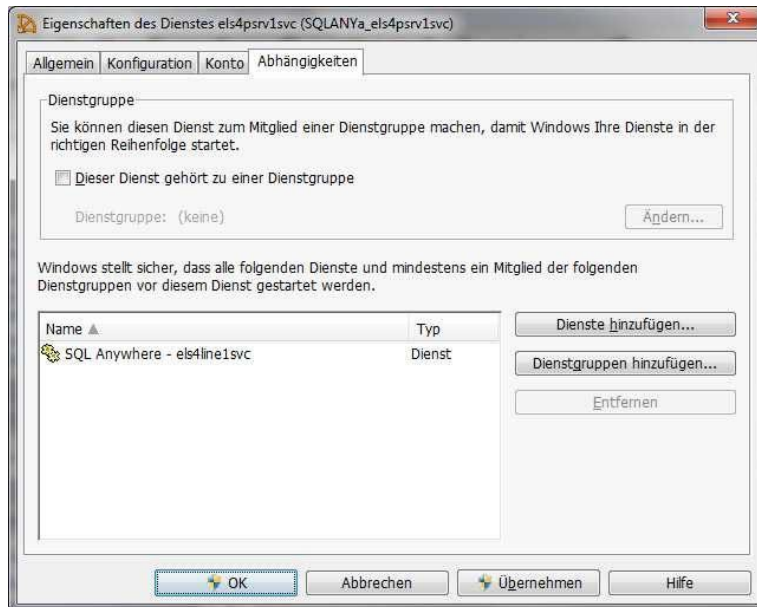
14. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dienste hinzufügen**.

Es öffnet sich das Dialogfenster **Dienstabhängigkeiten hinzufügen**.



15. Markieren Sie den Eintrag **SQL Anywhere – els4line1svc** und bestätigen Sie mit **OK**.

Sie gelangen zurück zum Dialogfenster **Eigenschaften des Dienstes els4psrv1svc**.



Die Dienstabhängigkeit wird Ihnen im Listenfeld angezeigt.

16. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Konfiguration der Dienste ist abgeschlossen.

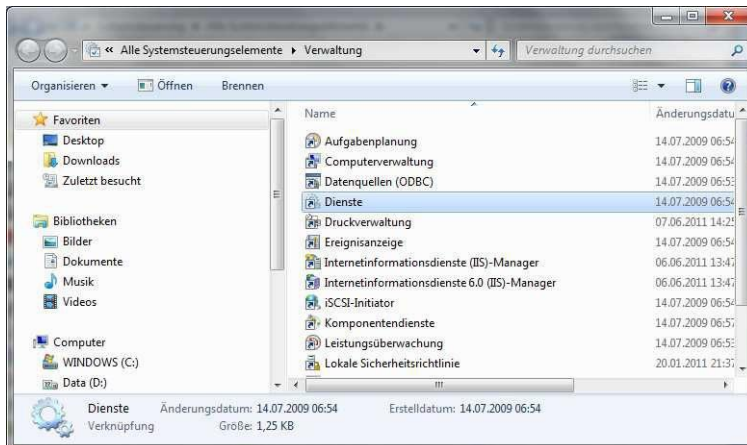


Hinweis! Ab Windows 7 müssen Sie die Interaktion mit dem Desktop über die Windows Dienstverwaltung deaktivieren.

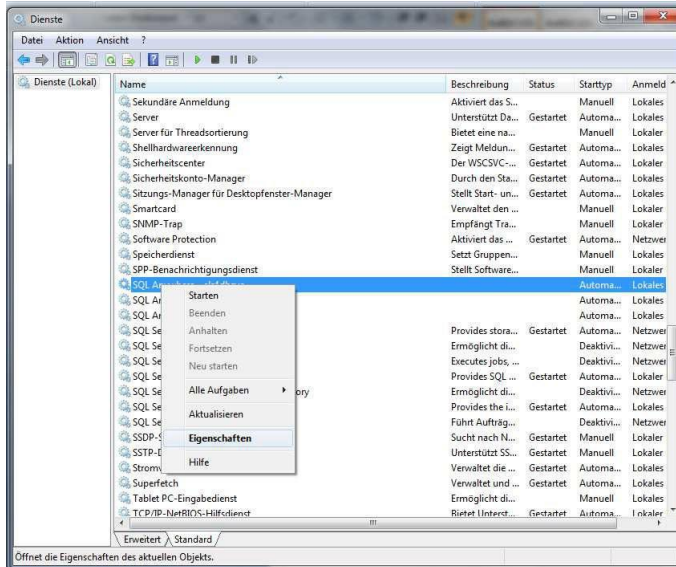
Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



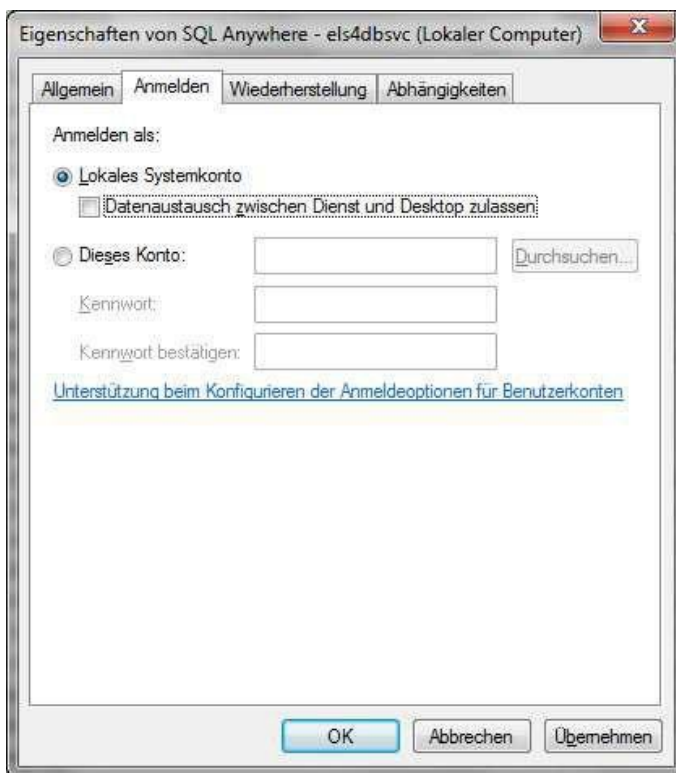
1. Öffnen Sie die **Systemsteuerung** (Start).
2. Wählen Sie unter Anzeige **Kleine Symbole**.
3. Klicken Sie auf **Verwaltung**.



4. Doppelklicken Sie auf **Dienste**.

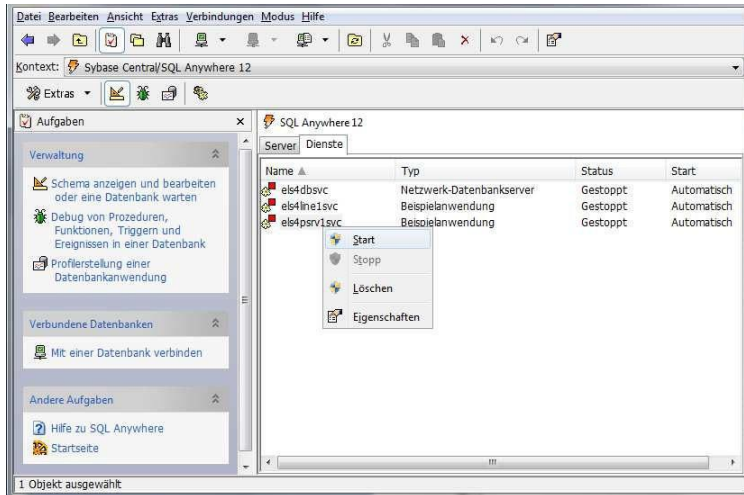


5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen der von Ihnen angelegten Dienste und wählen Sie im Untermenü den Punkt **Eigenschaften**.



6. Deaktivieren Sie **Datenaustausch zwischen Dienst und Desktop zulassen**.
7. Führen Sie diese Schritte für alle ELS-Dienste durch.

Wenn Sie die Einrichtung der Dienste testen möchten, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Dienst **els4psrv1svc** und wählen Sie den Unterpunkt **Start**.

Je nachdem, welche weiteren Microsoft-Komponenten auf Ihrem Server-PC installiert sind, kann jetzt unter Umständen der Windows Installer gestartet werden und das folgende Dialogfenster erscheinen.



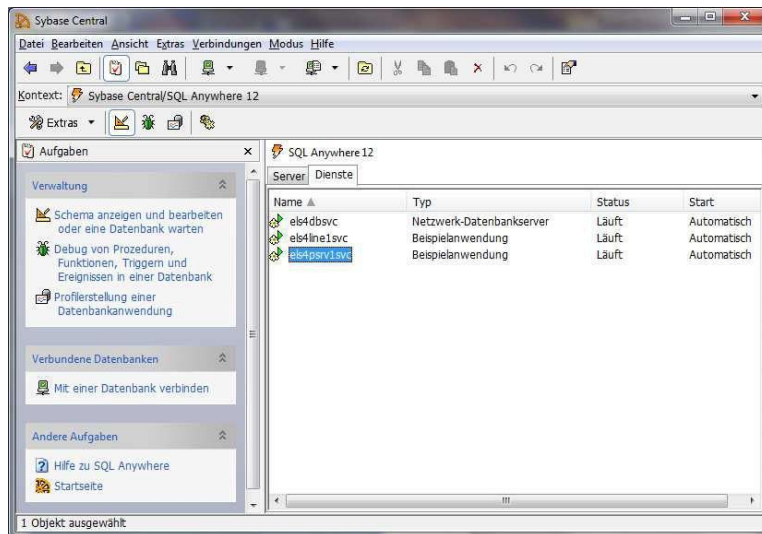
Hinweis! Dies hängt damit zusammen, dass der Dienst nicht von Ihnen selber sondern vom Systembediener **LocalSystem** ausgeführt wird.

Da die Datei **els4line.exe** mit Visual Basic erstellt wurde und dieses eng mit anderen Microsoft-Komponenten verknüpft ist, werden für **LocalSystem** noch einige Registriervorgänge durchgeführt.



2. Führen Sie die Installation aus.

Nach erfolgter Installation ist die Dienst-Konfiguration abgeschlossen.



Bei erfolgreicher Installation wird Ihnen im Listenfeld angezeigt, dass die Dienste aktiviert wurden (**Läuft**).

3. Starten Sie die ELS-Software auf dem Server-PC.



Hinweis! Wenn Sie die ELS-Line auf Windows XP oder Server 2003 als Dienst einrichten und den Server über RemoteDesktop administrieren, wird das Programmfenster der ELS-Line Software (sowie der Datenbank) auf dem PC, auf dem Sie RemoteDesktop ausführen, nicht eingeblendet.

Bei Server 2008 oder Windows 7 (32 und 64 Bit) ist die ELS Line nicht zu sehen (nur als Vorschau ohne Aktualisierung)

A4.8 Achtung - Bevor Sie den Server-PC herunterfahren (Shutdown)!

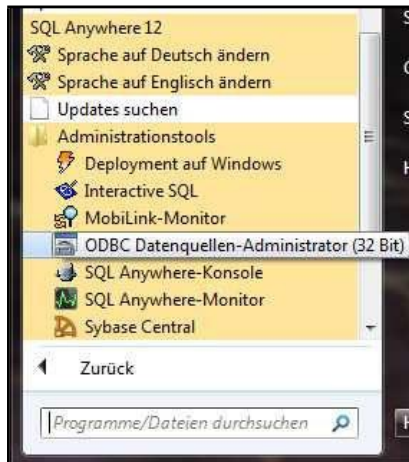
Um sicher zu stellen, dass alle Datenbank-Aktionen fehlerfrei beendet werden, müssen Sie Folgendes beachten:

Bevor Sie den Server-PC herunterfahren, müssen Sie die ELS-Line (bei Online-Modul) auf dem Server-PC stoppen (ELS-Programm/Line/Stoppen) oder das ELS-Line-Programm (els4line.exe) über den Task-Manager beenden.

Wenn Sie die ELS-Line als Dienst gestartet haben und Sie den Server-PC herunterfahren möchten, sollten Sie den Datenbankdienst über Dienste beenden (die anderen ELS-Dienste werden dabei automatisch beendet).

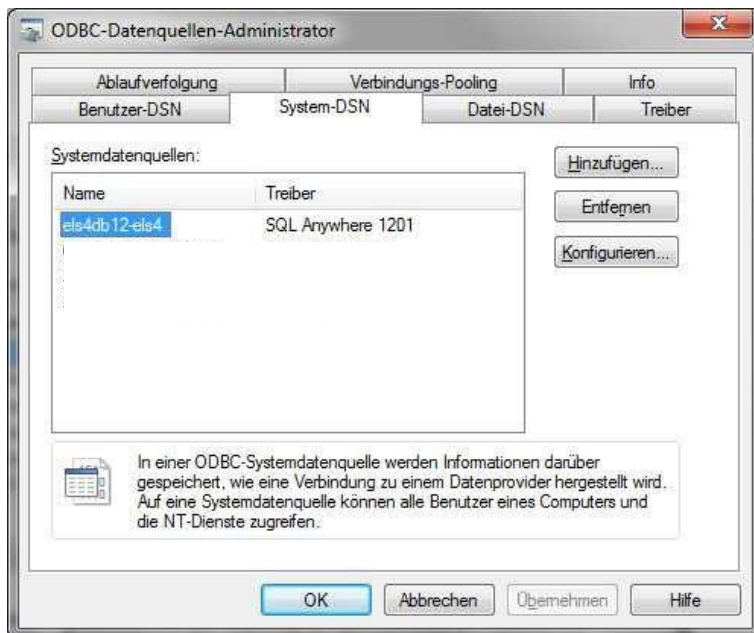
A4.9 ODBC-Datenbankquelle anpassen (Client-PC)

Nachdem Sie die ELS-Software auf Ihrem Client-PC installiert, gestartet und wieder gestoppt haben, müssen Sie die dadurch erstellte OEM Datenbankquelle anpassen. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:



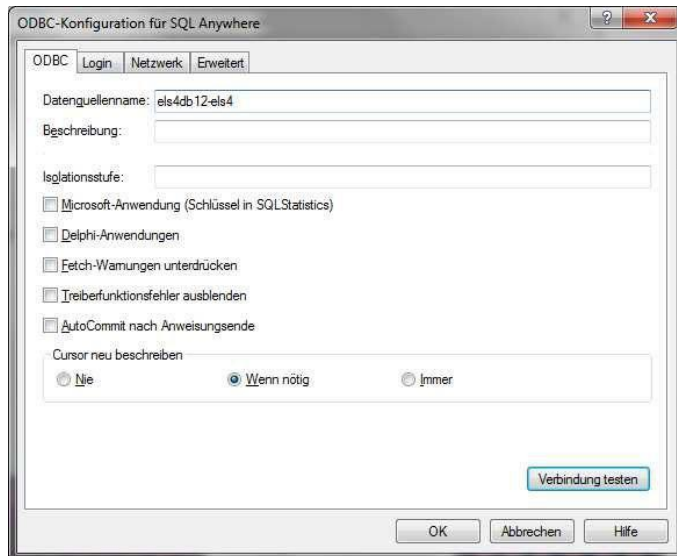
1. Starten Sie auf dem Server-PC den **ODBC Datenquellen-Administrator (32 Bit)** (Start/Programme/SQL Anywhere 12/Administrationstools).

Es öffnet sich das Dialogfenster **ODBC-Datenquellen-Administrator**.

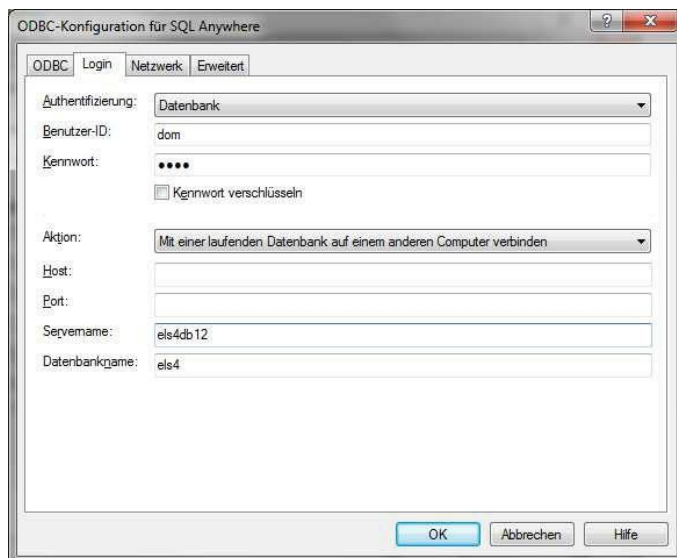


2. Wechseln Sie auf die Registerkarte **System DSN**, da Sie auf der Registerkarte Benutzer DSN nur eine Datenbankquelle für den momentanen Benutzer anlegen können.
3. Wählen Sie die Datenbankquelle **els4db12-els4** und klicken Sie auf **Konfigurieren....**

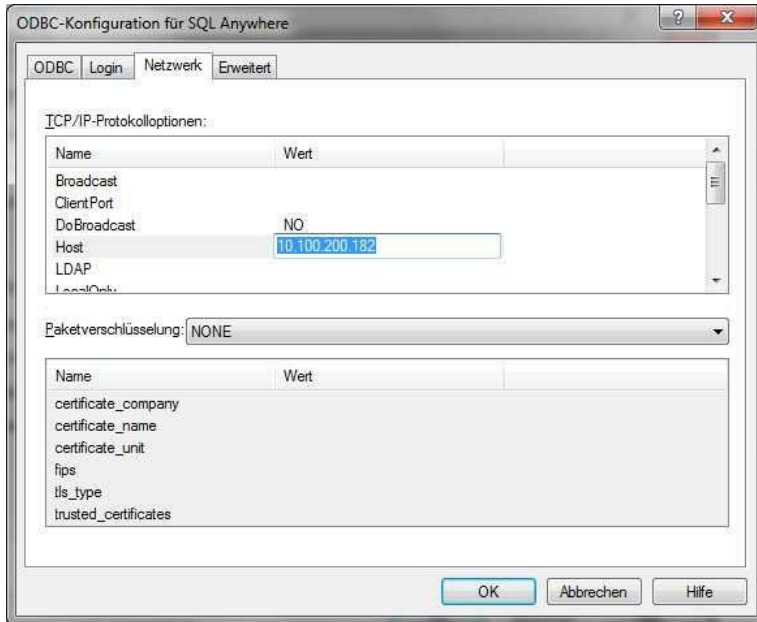
Es öffnet sich das Dialogfenster **ODBC-Konfiguration für SQL Anywhere**.



4. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Login**.



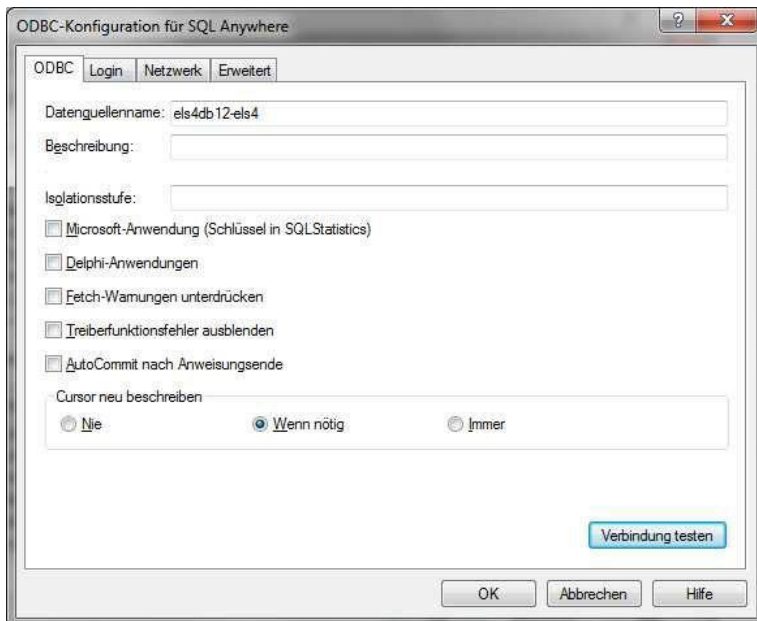
5. Tragen Sie die **Benutzer-ID** und das **Kennwort** ein, dass Sie für die ELS-Software auf dem Server-PC gewählt haben.
6. Wählen Sie als Aktion: **Mit einer laufenden Datenbank auf einem anderen Computer verbinden**.
7. Tragen Sie in das Feld Servername **els4db12** ein.
8. Tragen Sie in das Feld Datenbankname **els4** ein.
9. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**.



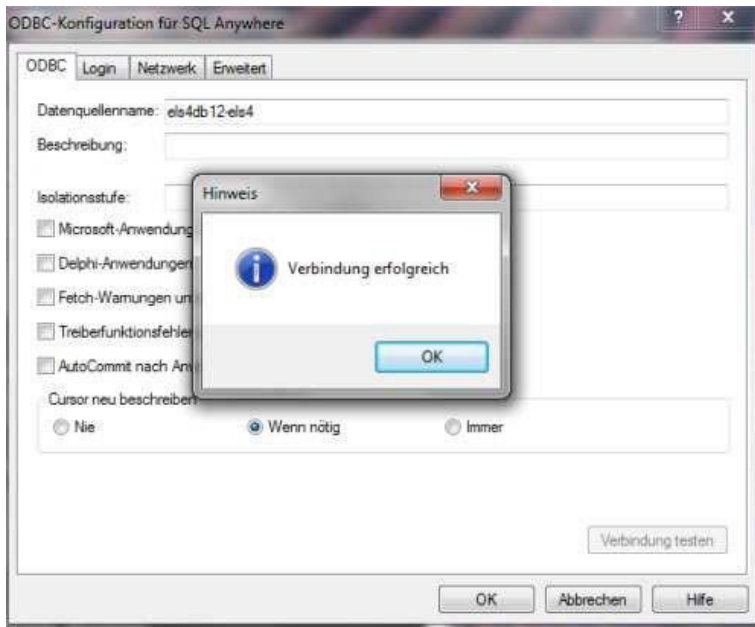
10. Wählen Sie in dem Feld DoBroadcast **NO**.

11. Tragen Sie in dem Feld Host die **IP-Adresse** bzw. den **Namen des Server-PCs** ein.

12. Wechseln Sie wieder auf die Registerkarte ODBC.



13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung testen**.



Wenn Sie die Einstellungen richtig vorgenommen haben, wird Ihnen angezeigt, dass die Verbindung erfolgreich war.

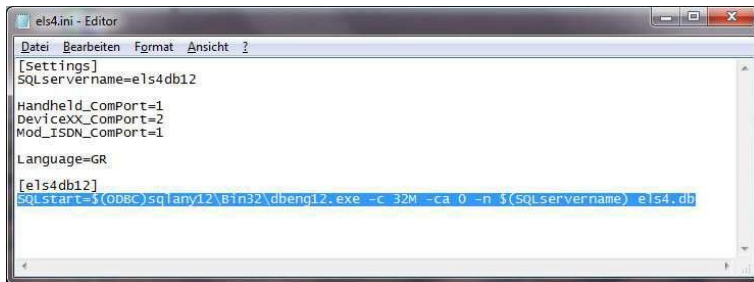
A4.10 Einträge in der Datei els4.ini anpassen (Client-PC)

Um die Funktion Client-Server in Verbindung mit der ELS Software nutzen zu können, müssen Sie in der Datei els4.ini (befindet sich im ELS-Verzeichnis) folgende Zeile unter [els4db12] abändern:

SQLstart=\$(ODBC)sqlany12\Bin32\dbeng12.exe -c 32M -ca 0 -n \$(SQLservername) els4.db

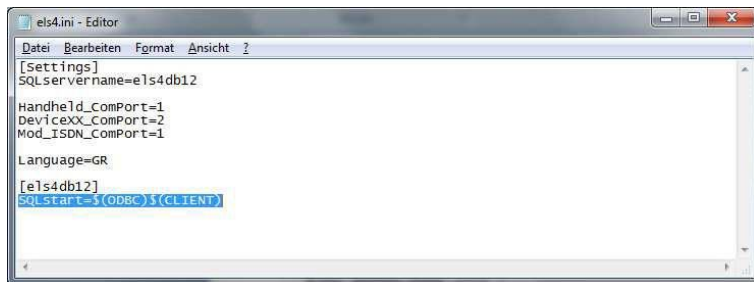
Gehen Sie hierzu in folgenden Schritten vor:

1. Doppelklicken Sie auf die entsprechende els4.ini-Datei im ELS-Verzeichnis.



Alt

2. Ändern Sie den alten Eintrag unter [els4db12] wie folgt ab:
SQLstart=\$(ODBC)\$(CLIENT)



Neu

3. Speichern Sie diese Änderung.
4. Schließen Sie den Editor.

Sie können nun die ELS-Software auf dem Client-PC starten.

